Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Blanda - JWK Mus.Ms. 2

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

[S.l], 1847

urn:nbn:de:bsz:31-248735

Visual Library

Blanda

oder

Die silberne Birke.

Romantische Oper in drei Acten.

Nach einem Operntext

von

Fr. Kind.

Musik von J. W. Kalliwoda.

Prag.

Druck der k. k. Hofbuchdruckerei von Gottlieb Haase Söhne.

1847.

Personen.

Heinrich, regierender Graf		Hr. Walter.
Francesco		Hr. Versing.
Enrico, sein Sohn		Hr. Emminger.
Jonas, Amtsschreiber		Hr. Brava.
Andreas, Steiger		Hr. Kunz.
Katharina, seine Frau		Mad. Podhorsky.
Blanda, deren Schwester		Dlle. Großer.
Kunz, ein Musikant		Hr. Naumann.
Jutta, Witwe eines Bergmanns		Dlle. Schikaneder.
Bernhard, Diener des Grafen		Hr. Bolze.
Paul,	Diener des Francesco	Hr. Fleischmann.
Thomas,	Diener des Francesco	Hr. Illner.

Ein Marionettenspieler. Bergleute. Bauern. Jäger. Volk.

Zeit der Handlung: Gegen Ende des 17. Jahrhunderts.

Ort: Ein Bergstädtchen und dessen Umgebung.

Erster Act.

Nro. 1. Introduction, Chor und Tanz.

Wie ist es so herrlich im blühenden Mai!
Es strahlet die Sonne des Lenzes auf's Neu'.
Die Blumen und Blüthen, sie kommen hervor,
Und heben die Köpfchen zum Himmel empor.

Andreas.

Seht, wie die Leutchen hier sich freuen!
Sie feiern das Fest des ersten Maien.

Jonas.

Das wußt' ich wohl; d'rum ohne Zagen
Will ich auch heute den Angriff wagen.
Ich warf mich in meinen Sonntagsstaat,
Und trage den Blumenstrauß zur Seite —
Wenn Jungfer Blandchen sich mir naht,
Und sieht mich im vollen Glanze heute,
Wie mir das Alles so lieblich steht:
Ob sie wohl den schmucken Freier verschmäht?

Andreas.

Recht habt Ihr, Herr Jonas, auf Bergmannsehre!
(Bei Seite.) Wenn nur die rothe Nase nicht wäre!
(Laut.) Nun rasch an's Werk! folgt mir in's Haus!

Jonas.

Halt, halt! da kommt sie selber heraus.
Was meint Ihr, Herr Steiger? gleich hier am Orte
Mach ich den Antrag mit zierlichem Worte;
Vor denen dort (auf die Mädchen und Bursche deutend)
drück' ich zur Stund'
Den Bräutigamskuß auf ihren Mund.

Chor.

Die Blumen und Blüthen sie kommen hervor
Und heben die Köpfchen zum Himmel empor;
Es strahlet die Sonne des Lenzes auf's Neu'.
Wie ist es so herrlich im blühenden Mai!

Katharina (zu Jonas).

Seht da, Herr Jonas! Grüß Euch schön!
Was führt so früh Euch her?

Andreas (bedeutungsvoll.)

Das wirst Du gleich mit Freuden seh'n,
Hör' nur die frohe Mähr'.

Jonas (etwas geckenhaft, zu Blanda).

In dieser schönen Frühlingszeit,
Wo Alles liebt und küßt,
Nah' ich mich Euch, o schöne Maid,
Mit Ernst, als guter Christ.

Blanda (zu Katharina).

Was will denn wohl von mir der Mann?

Katharina.

Wir werden seh'n! hör' ihn nur an!

Jonas (fortfahrend).

Der Mensch soll nicht allein sein,
Der Schöpfer will es nicht;
Das leuchtet Euch gewiß auch ein,
Wie helles Sonnenlicht.

Katharina.

Ich glaube fast, der Mann ist toll!

Blanda (zu Katharina).

Ich weiß nicht, was ich sagen soll.

Jonas (wie oben).

Ich bin gesund und habe Geld,
Ein schönes Gut ist mein;
Und wenn's Euch sonsten wohlgefällt —
(Kleine Pause.)
So möcht' ich um Euch frei'n!

Zusammen.

Katharina.

Mein Schwager will Herr Jonas sein?
Wenn ich es wär', ich sagte Nein!

Andreas (vergnügt).

Gewiß sie willigt gerne ein,
Des reichen Jonas Frau zu sein.

Chor.

Was fällt dem alten Gecken ein?
Das schönste Mädchen will er frei'n!

Jonas (selbstgefällig).

Das arme Kind ist ganz erschrocken!

Andreas (zu Blanda).

So sag' doch Ja! und zaudre nicht!

Jonas (wie oben zu Blanda).

Wenn Euch vor Scham die Worte stocken,
Gebt's durch die Blume — wie man spricht.

Blanda (zu Jonas).

Wohlan! die Antwort soll nicht fehlen, —
Ich will Euch eine Sag' erzählen.
Sie soll Euch künden ohne Schmerz,
Was zu dem Antrag sagt mein Herz.

Romanze mit Chor.

Blanda.

Die Buschmutter sitzt vor ihrem Stein,
Da kommt des Weges ein Mägdelein.
„O rathe mir, Mutter, was ich thu',
„Der Zwerg, er läßt mir keine Ruh':
„Er versprach mir Perlen, Demanten und Gold,
„Wär' ich ihm zu eigen und treu und hold."

Chor.

Er versprach ihr Perlen, Demanten und Gold,
Wär' sie ihm zu eigen und treu und hold.

Blanda.

Die Buschmutter schaut sie wehmüthig an:
„Mein Kind, o meide die eitle Bahn!
„Ein Veilchen aus des Liebsten Hand
„Gilt mehr als Perlen und Diamant,
„Laß dem Zwerg die Stein' und das rothe Gold,
„Und bleibe dem schlanken Knappen hold!"

Chor.

Sie ließ die Stein' und das rothe Gold,
Und blieb dem schlanken Knappen hold.

Jonas (etwas verblüfft).

Was meint Ihr, Jungfer? Sagt mir's klar,
Was Euer Märchen soll.

Blanda.

Nun wenn's Euch noch nicht deutlich war,
So nehmt — doch ohne Groll!

(Sie ergreift ein leeres Körbchen, das die Mädchen stehen gelassen, und reicht es ihm hin. Jonas ist erstarrt, Andreas zornig, die Mädchen und Katharina kichern unter einander.)

Ensemble.

Zusammen.

Jonas.

Ha, mir einen Korb zu geben,
Da ich's doch so schön gemacht!
Welche Schmach muß ich erleben!
Nimmer hätt' ich das gedacht.

Andreas.

Einen Korb dem Mann zu geben!
Hast du das auch wohl bedacht?
Ja, es hätt' ein schönes Leben
Diese Ehe dir gebracht.

Blanda.

Einen Korb muß ich ihm geben,
Ob es ihm auch Kummer macht.
Einem nur gilt all' mein Streben,
Bis mich birgt des Todes Nacht.

Katharina und Chor.

Einen Korb muß sie ihm geben,
Und nun wird er ausgelacht.
Nehmt fortan in Eurem Leben
Vor dem Freien Euch in Acht!

Nro. 2. Terzett.

Andreas.

Solch ein Glück sich zu verschlagen!

Blanda.

Soll ich denn mein Herz nicht fragen?

Katharina.

Soll sie denn ihr Herz nicht fragen?

Andreas.

O wie warst Du doch bethört!
Geld ist wahrlich etwas werth!

Blanda und Katharina.

Ohne Liebe Jemand freien,
Heißt die Ehe ja entweihen.

Andreas.

Aber laut die Klugheit spricht:
Von der Liebe lebt man nicht.

Zusammen.

Blanda.

Nicht vom eitlen Wahn verblendet,
Hab' ich ihm versagt die Hand!
Nur die Liebe Segen spendet,
Alles And're ist nur Tand.

Katharina.

Ach, der Mann ist ganz verblendet!
So hab' ich ihn nie gekannt.
(Zu Blanda.)
Wie es auch das Schicksal wendet,
Laß uns gehen Hand in Hand.

Andreas.

Ja die Weiber sind verblendet,
All' ihr Thun ist Unverstand.
Was der Himmel ihnen sendet,
Stoßen keck sie von der Hand.

Katharina (zu Andreas).

Sag' an: trugst Du aus Geldesgier
Nach meiner Hand allein Verlangen?

Andreas (noch halb zornig, halb besänftigt).

Nein, nein! der Fall ist anders hier!
Du sollst mit Worten mich nicht fangen!

Katharina (neckend).

So gib doch Antwort! komm herbei!
Du bist ja heute ganz verwandelt.

Andreas.

Und dennoch sag' ich's ohne Scheu:
Die Blanda hat doch dumm gehandelt.

Blanda.

Nicht von eitlem Wahn verblendet, (u. s. w. wie vorher.)

Katharina.

Ach, der Mann ist ganz verblendet, (u. s. w.)

Andreas.

Ja, die Weiber sind verblendet, (u. s. w.)

Nro. 3. Duett.

Blanda.

Ob ich die Seine?
Ob er der Meine?
Ob ich ihm Liebe schwur?
Ja ihm alleine
Athme ich nur.

Katharina.

Schwester, o höre,
Höre mein Flehen!
Ach nur zu leicht ist's
Um Dich geschehen.
Für Deine Zukunft bebe ich nur.

Zusammen.

Blanda.

Ihn zu umfassen,
Nimmer ihn lassen,
Sei mir der Ewigkeit Siegel und Pfand!
Er soll mich leiten
Zu Seligkeiten,
Liebend, als Engel in's himmlische Land.

Katharina.

Kaum kann ich's fassen!
Willst mich verlassen,
Weihen dem Fremdling Herz und Hand
Sieh meine Leiden!
Laß uns nicht scheiden!
Ach Du stehst an des Abgrunds Rand!

Blanda.

Laß mich von dannen! meine Pflicht gebeut —
Ich gab ihm ja mein heiliges Versprechen.

Katharina.

So geh'! erfülle Deinen Eid!
Doch wird der Schwester Herz darüber brechen.

Blanda.

Nein, Schwester, nein! wir seh'n uns fröhlich wieder,
Frag' selbst Dein Herz, ob ich wohl anders kann.
Bald schwebt die Ruh' auf Dich hernieder —

Katharina.

Es raubt Dich mir der fremde Mann!
Kann Dich mein Flehen nicht erweichen,
So laß den Ring mir nur zurück!
Mir ist, als drohte Dir aus diesem Liebeszeichen
Ein feindlich Mißgeschick.

Blanda.

Wenn dies Dein Bangen kann verscheuchen,
So nimm ihn hin! bewahr' ihn treu! —
Ich folge meines Herzens Stimme,
Und glaube mir, es führt mein Glück herbei.

Zusammen.

Blanda.

Ihn zu umfassen,
Nimmer ihn lassen,
Sei mir der Ewigkeit Siegel und Pfand!
Er soll mich leiten
Zu Seligkeiten,
Liebend, als Engel, in's himmlische Land!

Katharina.

Kaum kann ich's fassen!
Willst mich verlassen,
In Liebe für den Fremdling entbrannt.
Laß uns denn scheiden!
Gott mag Dich leiten!
Wir stehen alle in seiner Hand.

Nro. 4. Recitativ und Arie.

Francesco.

Die nächtlich dunklen Schleier fallen,
Die Sonne stieg am Himmel rein empor;
Sie zeigt mir hier in jenen Hallen,
Was ich verlor.
Dort schlummert sie, in Nacht geborgen,
Für die mein liebend Herz geglüht.
O Du, zu der mich Sehnsucht zieht,
Dich wecket nicht der junge Morgen
Der hold im neuen Lenz erglüht.

Nur einmal möcht' ich Dich noch sehen,
Wie die Erinnerung dich mir malt;
Noch einmal dir zur Seite stehen,
Von deiner Anmuth sanft umstrahlt.

Es treibt mich mächtig zu den Räumen,
Wo Deine Hülle längst schon ruht;
Nach dieser Erde bangen Träumen
Ward Dir des Himmels höchstes Gut.

Ich wag' es, näher Dir zu treten,
Es blieb die Hoffnung ja zurück.
An Deinem Sarge will ich beten, —
Das sei mir schmerzlich süßes Glück!

Nro. 5. Finale. Melodram.

Graf.

Ich steh' allein — ein alter kahler Stamm,
Dem man die Zweig' und Aeste abgehauen!
Die Hoffnung sank mit ihnen in das Grab.
Was frommen Schätze, die man mit den Seinen
Nicht liebend theilt? was frommen Ehr' und Macht,
Und alle, alle Freuden dieser Erde,
Wenn sie sich in dem Auge unsrer Lieben
Nicht wiederspiegeln? Einsam, einsam!
Welch schweres Wort! — Doch still, mein armes Herz!
Such' dorten Trost, wo er schon oft Dir ward:
Am Grabe meiner Liebe, meiner Freuden.

Ein Fremder in der Gruft? Wer seid Ihr Fremdling?
Ehrwürdig ist die Tracht und die Gestalt,
Nicht kann Verdacht so Heil'ges wecken.
Doch sagt, was führt Euch her an diese Stätte?
Warum stört ihr die Ruhe meiner Todten?

(Francesco macht eine zurückweisende Geberde und entfernt sich. Der Graf sieht ihm bewegt nach; dann geht er in die Gruft und kniet an dem vordersten Sarge nieder. In demselben Augenblicke beginnt ein feierliches Horn-Quartett. Vielfaches Echo, welches so lange forttönt, bis der Vorhang herabgerollt ist.)

Zweiter Act.

Nro. 6. Scene und Arie.

Blanda.

Wo hat mein Fuß sich hin verirrt?
Hier diese Berge — dort der Wasserfall? —
Die Wellen glänzen wie Kristall —
Die Bäume schauen ernst auf mich hernieder!
Wie schön ist's hier! — und doch so schauerlich!
Kein Pfad zu sehn! es scheint, die Berge schließen sich —
Wo find' ich den ersehnten Weg wohl wieder?

Doch sieh! dies Bildniß da!
Ein Heil'genbild geweiht von frommen Händen!
Es mahnet mich so freundlich und so sanft,
Als woll' es mir den Frieden spenden:
Auch in der Wildniß ist der Himmel nah!
Laß, o laß zu dir mich fliehen,
Tief vor Dir im Staube knieen,
Richt' auf mich den Gnadenblick!
Wende von mir ab Verderben, —
Oder laß in Dir mich sterben,
Blüht für mich kein Erdenglück.

(Echo: Erdenglück!)

(Freudig:) Das Echo tönt die Worte nach,
Und ruft die Hoffnung in mir wach!
Bald ist vorbei der langen Trennung Harm,
Bald ruh' ich in des Heißgeliebten Arm.

Arie.

Ja, ich will der Stimme trauen,
Die so tröstend mir ertönt;
Auf den Himmel will ich bauen,
Der der Liebe Wünsche krönt.
Rein sind meines Busens Triebe,
Wie des Bergstroms klare Flut;
Treu bewahr' ich meine Liebe,
Als mein höchstes, einz'ges Gut.
Ob die Stürme mich umwehen,
Ob mir lacht der heit're Mai,
Den mein Herz sich ausersehen,
Ewig bleib' ich ihm getreu.

Nro. 7. Ariette.

Katharina.

Mir wird so wunderbar zu Muth
In diesem engen Raum;
Es bebt der Fuß, es stockt das Blut,
Gleich wie in schwerem Traum.
(Sie zieht den Ring hervor.)
Doch dieser wunderschöne Ring,
Den von der Schwester ich empfing;
Die Neugier plagt mich wahrlich recht —
Bald werd' ich wissen ob er ächt.
Bald bin ich dann wieder in der Natur,
Und athme empor auf's Neu.
Ich lobe mir doch den Hain und die Flur,
Da schlägt das Herz so frei.
Da draußen andre Lüfte wehn,
Da draußen ist es so heiter und schön!

Nro. 8. Duett.

Katharina.

Mein Gott, was muß ich von Euch hören?
Gebt her den Ring und laßt mich fort!

Jonas.

Nein! nein! Du sollst mich nicht bethören,
Der Ring bleibt jetzt an diesem Ort.

Katharina.

Mein Eigenthum mir vorenthalten! —

Jonas (listig).

So so! ich denk', er ist versetzt!

Katharina (für sich).

So komm' ich bei dem schlauen Alten
Wohl gar noch in Verdacht zuletzt!

Zusammen.

Katharina.

Wär' ich zu Hause doch geblieben
Mit diesem Schatze ganz allein!
Die Neugier hat mich hergetrieben
Und stürzt mich jetzt in solche Pein.

Jonas.

Ja, auf die Spur komm' ich den Dieben,
Der Ring, er muß gestohlen sein.
Hier kann ich meinen Scharfsinn üben,
Der Fang bringt sicher mir was ein.

Katharina.

Herr Pathe, wie ich Euch gesagt,
's ist anvertrautes Gut.

Jonas.

Kann sein, kann sein; doch bis es tagt,
Bleibt er in meiner Hut.

Katharina.

Die Angst drückt mich danieder.

Jonas.

Komm' Du nur morgen wieder!
Ist Alles richtig auf mein Wort,
Nimmst Du den Ring dann mit Dir fort.
(Sie liebkosend) Sei nur ganz ohne Scheu!

Katharina.

So steh' bis dahin Gott mir bei!

Zusammen.

Katharina.

Wie grausam ist mich so zu quälen!
Vor Angst das bange Herz mir bricht;
Der Schwester muß ich dies verhehlen,
Denn ihren Vorwurf trüg' ich nicht.
Wär' ich zu Hause doch geblieben,
So ganz mit diesem Schatz allein!
Die Neugier hat mich hergetrieben
Und stürzt mich jetzt in solche Pein.

Jonas.

Ich darf den Vorfall nicht verhehlen,
Das wäre gegen Amt und Pflicht.
Du brauchst Dich darum nicht zu quälen,
Wenn Dein Gewissen frei Dich spricht.
(Für sich) Ja, auf die Spur komm' ich den Dieben,
Der Ring, er muß gestohlen sein;
Hier kann ich meinen Scharfsinn üben,
Und meine Rache obend'rein.

Nro. 9. Scene und Arie.

Enrico.

Umsonst, ich kann sie nicht entdecken!
Vergebens späht' ich rings von jenen Höh'n,
Ein feindlich Schicksal scheint mich hier zu necken,
Vielleicht hat sie den Rauch noch nicht geseh'n,

Der meine Rückkehr ihr verkündet;
Vielleicht weilt sie in meiner Nähe schon —
O wie so anders jetzt mein Herz empfindet,
Wie ist der ungestüme Drang entfloh'n,
Seit Liebe sich in mir entzündet.

Mächtig brauste die Jugend in mir,
Trieb mich hinweg aus friedlichen Gauen,
Rastlos zu wandern für und für,
Rasch die Länder der Welt zu schauen.

Doch Blanda! wo Dein süßer Athem weht,
Füllt selbst die Hütte sich mit holder Majestät.
Auf lichten Höh'n, im grünen Thal,
Glüht mir nur Deines Auges Strahl.
Doch wo ist sie! nach der mein Herz sich sehnt,
Wo ist sie! die Alles mir verschönt.
Blanda! Blanda!

Nro. 10. Lied.

Andreas.

Die Räder steh'n, der Hammer ruht,
Auch ihnen schmeckt der Sonntag gut;
Der Bergmann an dem Feiertag
Hört nur noch seines Herzens Schlag.

Heut' hat sie ihren Kirchengang,
Ich schleich' ihr nach in süßem Drang,
Und in dem frohen Herzen sprüht
Ein Feuer, das auch Sonntags glüht.

Und wenn sie aus der Kirche geht,
Und mit dem Tuch mir Grüße weht,
So blinkt das herrlichste Gestein
Aus ihren blauen Aeugelein.

Dann wird die Seele mir so warm,
Ich fasse sie in meinen Arm,
Und ihrer Blicke Silbererz
Strahlt lohnend in mein glühend Herz.

Nro. 11. Duett.

Andreas (für sich).

Ein fremder Bergmann hier?
Dem will ich vor's Quartier!

Enrico.

Der käme mir gelegen,
Hier heißt's die Beine regen.

Andreas.

Halt an! he Landsmann he!

Enrico (lachend).

Ik nix kann deutsch versteh.
Non te intelligo.

Andreas.

Ei was, das geht nicht so!
Zeig her, daß ich erfahre,
Ob Du gestohlne Waare —
Was treibst Du hier?

Enrico.

Cantare.
Pulcherrimam amare,
Amatam expectare.

Andreas.

Verdammtes Rothwelsch das!
Du Gauner!

Enrico.

Gratias. (Will fort.)

Andreas (hält ihn zurück).

Mein Freund, ich sag' Dir! steh!

Enrico (hebt den Stock).

Cras, cras non hodie!

Andreas.

Du stellst Dich noch zur Wehre?

Enrico. (mit dem Stock drohend)

Et possum te docere.

Andreas (für sich).

Zusammen.

Der Kerl hat hier gestohlen,
Das wollen wir wohl sehn!
Der Henker soll mich holen,
Wenn ich ihn lasse gehn!

Enrico (für sich).

Hier ist nichts Gut's zu holen —
Er muß mich lassen geh'n,
Sonst lass' ich unverhohlen
Ihn meine Klinge seh'n.

Andreas.

Noch einmal Bergdieb steh!

Enrico.

En vide, domine!

Nro. 12. Finale.

Allgemeiner Chor.

Es trinkt sich so lieblich am ersten Mai,
Auf freien Bergeshöh'n!
Drum frisch mit den Kannen und Krügen herbei,
Walpurgisfest zu begehn.
Die Bächlein sie rinnen und laden uns ein:
Laß rinnen hinunter den guten Wein!

Der Frühling der ist ein wackerer Gesell,
Doch lob' ich mir Rebensaft,
Er macht den Geist so heiter und hell,
Bringt neue Lebenskraft.
Laßt rinnen die Bäche im grünenden Mai'n
Und trinket wacker den guten Wein!

Die Mädchen und Kinder.

Da ist der Lukas! das ist schön;
Laß uns die Prinzessin und Kasperle sehn!

Die jungen Bauern.

Komm', Kunz, du mußt ein Lied uns singen,
So was von Liebe und dergleichen Dingen.

Lied des Bergmusikanten Kunz.

Seht die weißen Lämmlein geh'n,
Schäfchen bei den Böcken.
Seht die Dirnen rasch sich dreh'n
In den rothen Röcken.
Dorten an dem Erlenbach
Schleich' ich meinem Mädchen nach.
Und sie kreischt und flieht und spricht:
Siehst du denn die Mutter nicht?
Sollst mich ja nicht necken!

Chor.

Sollst mich ja nicht necken!

Braunes Mädel thu nicht spröd,
Spiele nicht verstecken!
Laß dich küßen, sei nicht blöd
Hinter Dorn und Hecken.
Manche hat die Sprödigkeit
Hintendrein gar sehr bereut.
Sproßt mir doch der Flaum ums Kinn!
Junges Volk hat leichten Sinn,
Thut sich gerne necken.

Chor.

Thut sich gerne necken.

Andreas.

Ihr habt mich doch nicht schon vergessen?

Enrico (vornehm).

Wie so, mein Freund?

Andreas.

Ha ha ha ha!
Habt also deutsch gelernt indessen.

Enrico.

Verwünschter Zufall!

Andreas (zu den Bergleuten):

Bleibt mir nah'.
(zu Enrico.) Ich sag' es frei Euch in's Gesicht,
Ihr habt das Bergwerk dort bestohlen!

Die Bergleute.

Da soll den Kerl der Teufel holen!

Andreas.

So weigert Euch denn länger nicht!
Ich muß hier Eure Tasche seh'n,
Dann wird das Weitre schon gescheh'n.

Enrico.

Zurück, ihr Frechen! alsogleich!

Die Jäger.

Es ist ein Jäger! (zu Enrico:) Wir helfen Euch!

Zusammen

Enrico.

Ihr habt hier nicht mit mir zu rechten!
Die Tasche zeig' ich nimmermehr!

Jäger.

Wir steh'n Euch bei in Euren Rechten,
Seid ohne Sorgen lieber Herr.

Andreas und die Bergleute.

Wir halten hier an unsern Rechten,
Zeigt uns sogleich die Tasche her!

Bauern und Weiber (zu den Bergleuten):

Seid still! Ir habt wohl nicht den Rechten,
's ist ein so schmucker feiner Herr,

Andreas (wüthend).

Großer Gott! was muß ich sehen!
Den Ring! wer bist du, wer? (Er faßt seine Hand.)

Enrico. (sich loßreißend).

Ha, Du kannst dich unterstehen!

Andreas.

Gib den Ring sogleich mir her!

Enrico.

Diesen Ring? nein, eher mein Leben!

Andreas.

Was? Du willst den Ring nicht geben?
(zu den Andern)
Ha, so wahr ich ehrlich bin,
Diesen Ring hat er entwendet:
Er ist meiner Schwägerin.

Allgemeiner Chor (staunend):

Auch den Ring hat er entwendet?
Zum Gerichte schleppt ihn hin.

Enrico. (sich mit Gewalt mäßigend, zu Andreas):

Sie wär' Deine Schwägerin?

Andreas (ohne auf ihn zu hören).

Ist Gerechtigkeit Euch lieb,
Steht mir bei und fangt den Dieb!

Chor.

Fangt den Dieb, ja, fangt den Dieb!
(Sie drängen auf Enrico ein.)

Enrico.

Fort von mir, wem's Leben lieb!

Chor.

Setzt ihm nach, dem kühnen Wicht!
Uns entkommen kann er nicht.

Allgemeiner Chor.

Schon hat der Steiger ihn erfaßt,
Die Andern nahen auch mit Hast.
Seht, seht! dort aus dem tiefen Grund
Bricht wild hervor ein schwarzer Hund.

(Gellendes Pfeifen hinter der Scene. Man hört Curico rufen: Pluto! Pluto!)

Er faßt den Steiger
Er reißt ihn nieder!

(Curico ruft hinter der Scene: Pluto zurück! Noch stärkeres Pfeifen. Es fällt ein Schuß.)

Erschossen war der Steiger dort!
Laßt den Frevler nicht entkommen!
Rache, Rache für den Mord!

(Unter allgemeinem Tumult und während Alle fortstürmen, fällt der Vorhang.)

Dritter Act.

Nro. 13. Allgemeines Lied der Männer.

In tiefer Nacht, in tiefster Schlucht
Sproßt uns die Aehre, reift die Frucht.
Wir pflügen nicht, wir säen nicht,
Noch hoffen wir auf Sonnenlicht.
Doch bricht, wer mit uns grabt und sucht,
In Felsenschlund die goldene Frucht.

Cavatine.

Blanda.

Ach, wo weilst Du, mein Geliebter,
Meines Lebens holder Stern?
Sieh' Dein Mädchen zagt und trauert,
Daß der Treuen Du noch fern.

Alles was ich hier erblicke,
Macht das Herz so bang und schwer;
Aber deine süße Nähe
Sendet frohe Hoffnung her.

Komm, o komm in meine Arme!
Deine Blanda harret Dein,
Dann vergeß' ich alle Schmerzen,
Und der Himmel selbst ist mein.

Nro. 14. Duett.

Blanda.

Er scheint zu schlummern! was soll ich beginnen?

Francesco.

Wie? träum' ich denn? bin ich bei Sinnen?

Blanda.

O Herr, verzeiht, daß ich Euch gestört!
Indem ich Euch die Labung biete,
Die Ihr von Eurer Dienerin begehrt.

Francesco (für sich).

Dies Antlitz in der schönsten Blüthe
Es mahnt mich an ein geliebtes Bild,
Das mir noch jetzt die Seele füllt.
(Laut) Wer bist du aber schönes Mädchen?

Blanda.

Ein Bergmannskind dort aus dem Städtchen.

Francesco.

Dein Name?

Blanda.

Blanda.

Francesco.

Wunderbar?
Ihr Name auch, so süß und klar —
Sag', Kind, wie kommst Du zu den Namen nur?

Blanda.

Die sel'ge Gräfin in dem Schlosse droben
Hat aus der Taufe mich gehoben;
Nach ihr bin Blanda ich genannt.

Francesco (für sich).

Mein Herz, es hatte sie erkannt.

Blanda.

O dürft' ich ihm doch sagen,
Was meine Brust durchglüht,
Wie kindliches Vertrauen
Mich zu dem Greise zieht.
Ich schwanke zwischen Freude
Und bangen Zweifels Qual,
Ob auch der Vater billigt
Des Sohnes rasche Wahl.

Francesco (gütig).

Hast du Enricos Vater nichts zu sagen?

Blanda.

O Gott! Ihr wißt — — —

Francesco.

Sei ohne Zagen!
Mein Sohn hat offen mir sein Herz enthüllt.
Sein heißes Sehnen und sein treues Lieben;
Er gab begeistert mir von Deinem Reiz ein Bild, —
(lächelnd) Er hat das Bild nicht übertrieben.

Blanda.

Wär's möglich? Eure Worte tönen
Wie Himmelsbotschaft in mein Ohr.
Wird Segen meine Wünsche krönen?
Ich schau hoffend froh zu Euch empor.

Francesco.

Noch kann ich nicht Dein Loos entscheiden,
Doch sei getrost! Was immer harret Dein,
Gott wird auf Deinem Pfad Dich leiten
Und was Dir frommt, Dir auch verleih'n. —
Zurück nun kehre zu den Deinen!
Der Tag des Wiedersehens, mög' er bald erscheinen!

Zusammen.

Blanda.

Jetzt darf ich frei es sagen,
Was meine Brust durchglüht,
Wie kindliches Vertrauen
Mich zu dem Greise zieht.
Ob er auch hochgeboren,
Er stößt mich nicht zurück,
Ich darf nun freudig hoffen
Auf meiner Liebe Glück.

Francesco.

Aus längst vergangenen Tagen
Erinnerung mich durchglüht,
Ein liebendes Vertrauen
Mich zu dem Mädchen zieht.
Was kümmern Rang und Schätze,
Gilt es des Sohnes Glück?
Ihn hat das Herz geleitet
Zu seligem Geschick.

Nro. 15. Quartett und Chor.

Katharina.

O güt'ger Gott! was ist geschehen!

Blanda.

Enrico, so Euch wiedersehen!

Enrico.

Geliebtes Mädchen, Dich zu sehen
Ist auch im Kerker Seligkeit.

Katharina.

Gerettet Du! o welche Freude!

Andreas.

Noch ward ich nicht des Todes Beute.

Katharina.

Dem Allmächt'gen Dank für seine Hut!

Blanda.

Er lebt! o nun ist Alles gut!

Chor.

Wer kann das Räthsel hier ergründen?
Das Alles ist so wunderbar!
Doch bald muß jeder Zweifel schwinden,
Bald wird es wieder hell und klar.

Katharina.

Dorten sankst du ja danieder!

Andreas.

Bloß die Dogge riß mich nieder.

Chor.

Ja, die Dogge riß ihn nieder,
Doch er hob gar bald sich wieder —

Enrico.

Weil den Hund ich niederschoß.

Chor.

Ja, weil er den Hund erschoß.

Katharina.

Also wollt' er Dich nicht tödten?

Enrico.

Ich die Hand mit Blute röthen?
Ihn zu retten, war mir Pflicht.

Andreas.

Zusammen.

Nein, mich tödten wollt' er nicht.

Blanda und Katharina.

O, so strahlt noch Hoffnungslicht.

Chor.

Nein, ihn tödten wollt' er nicht.

Andreas.

Wie? was willst Du bei dem Dieb?

Blanda.

Er ein Dieb?

Chor.

Er ein Dieb?

Andreas.

Er stahl den Ring,
Den Dir gab der Mutter Liebe,
Der von Kind zu Enkel ging.

Blanda. Katharina. Enrico.

Zusammen.
Nein, als Pfand der reinsten Liebe,
Er ihn von mir / Er ihn von ihr / Ich ihn von ihr
selbst empfing.

Andreas.

Ha, was hör' ich? welche Schande!

Blanda und Enrico.

Uns umschlingen feste Bande.

Andreas.

Zusammen.
Was muß ich hier entdecken!
Sie liebt ihn, meinen Feind!
Ich fühle Haß und Schrecken
In meiner Brust vereint.

Katharina (zu Anderas).

Laß nicht den Haß Dich schrecken,
Die Liebe sie vereint.
Getilgt ist ja der Flecken,
Glaub' mir, er ist Dein Freund.

Zusammen.

Blanda und Enrico.

Wir fürchten keine Schrecken,
Die Liebe uns vereint,
Ob Nacht und Tod uns decken,
Ob hell die Sonne scheint.

Chor.

O sehet sein Erschrecken!
Er sieht in ihm den Feind.
Was er hier muß entdecken,
Als Frevel ihm erscheint.

Andreas.

Nimmermehr werd' ich das leiden,
Fort von Blanda! weich zurück!

Blanda.

Willst Du unsre Herzen scheiden
Tödtest Du der Schwester Glück.

Enrico (zu Andreas).

Laßt mich Euren Groll versöhnen,
Reichet mir die Bruderhand.

Andreas.

Ha, Ihr wollt mich noch verhöhnen!
Deutlich hab' ich das erkannt.

Katharina.

Laß, o laß Dich doch belehren!

Andreas.

Nein, ich mag nichts weiter hören,
Dieser Fremdling, wer's mag sein,
Nie soll er Dein Gatte sein!

Andreas.

Zusammen.

Was muß ich hier entdecken! u. s. w.

Katharina.

Laß nicht den Haß Dich schrecken! u. s. w.

Blanda und Enrico.

Wir fürchten keine Schrecken, u. s. w.

Chor.

Wir sahen sein Erschrecken, u. s. w.

Nro. 16. Finale.

Duett.

Blanda.

Nur noch einmal Dich umfangen,
Und dann nie Dich wiederseh'n!
Da solch Glück Dir aufgegangen,
Muß das meine untergeh'n!

Enrico.

Mag mich Erdenglanz umfangen,
Meine Liebe wird besteh'n,
Meine Treue Dich erlangen
Soll mein Stern nicht untergeh'n.

Blanda.

Umsonst der holde Wahn, er ist entschwunden —
Du jetzt ein Graf, und ich so arm und klein!
Mag auch mein Herz verbluten an den Wunden,
Nie kann ich Deine Gattin sein.

Enrico.

Nein, Blanda, nein! bei jenen sek'gen Stunden,
Die uns umschwebten, ewig bleibst Du mein.
Wenn reine Herzen liebend sich gefunden,
Kann Rang und Stand sie nicht entzwei'n.

Blanda.

Zusammen.

Ach, ich fühl's mit heißem Beben,
All' mein Glück es ist vorbei.
Welk und farblos bleibt mein Leben,
Nimmer blühet mir der Mai.

Enrico.

Ja, ich fühl's mit heißem Beben,
Nichts-erschüttert meine Treu.
Dir, nur Dir allein zu leben,
Schwör' ich freudig jetzt aufs Neu.

Blanda.

Wie? ich sollte Euch entzwei'n,
Die ihr kaum Euch habt gefunden!

Enrico.

Heil'ger Eid hat uns verbunden,
Du bist mein und ich bin Dein.
Will man unser Glück zerstören,
Werf' ich mit entschloss'nem Sinn,
Ehre, Hoheit, Glanz und Pracht,
Was den reichen Grafen macht,
Alles, Alles freudig hin,
Um allein Dir zu gehören!

Blanda.

Mein Enrico, ach, zu groß,
Wär' dies Opfer Deiner Liebe!

Enrico.

Fühlest Du nicht gleiche Triebe,
Blanda — dann geb' ich Dich los!

Blanda (wirft sich an seine Brust).

Beide.

Ja, ich fühl's mit heißem Beben,
Nichts erschüttert meine Treu;
Dir, ja Dir allein zu leben,
Schwör' ich freudig jetzt aufs Neu.

Mag { Dich / mich } Erdenglanz umfangen,
Unsre Liebe soll besteh'n,
Meine Treue Dich erlangen,
Soll mein Stern nicht untergeh'n.

Chor.

Schaaret Euch zu bunten Reih'n,
Bei dem Klange der Schalmey'n.
Wie das Silber in dem Schacht,
In dem Aug' die Freude lacht.
Dem beglückten schönen Paar,
Bringen wir die Kränze dar,
Rufen, bis der Morgen graut:
Vivant Bräutigam und Braut.

Francesco.

Wir alle feiern heut' das Wiedersehen!
So laßt uns denn ein Doppelfest begehen.
(Zu Enrico und Blanda.)
Zwei Herzen, welche Liebe längst verband,
Es segnet sie des Vaters Hand.
(Indem er ihre Hände in einander legt.)
Nimm hin die Braut! wir will'gen freudig ein,
Sie soll einst hier Bergherrin sein!

Chor.

Sie soll hier Bergherrin sein!

Allgemeiner Schlußchor.

Neu ist die Sonne uns aufgegangen,
Wonne hat uns der Mai beschcert.
Was wir ersehnten in heißem Verlangen,
Hat uns ein freundliches Schicksal gewährt.

(Der Vorhang fällt.)

F. № 90.

No. 2

Blanda

oder

die silberne Birke.

Romantische Oper in 3 Aufzügen.

Dichtung nach Friedrich Kind.

Musik von

J. W. Wallisoda.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

♩ = 58.

Ouverture.

Grave.

Flauti

Oboi

1.
Clarinetti.

Fagotti.

E.
Corni

E

E.
Clarini

E. H.
Timpani

Tromboni.

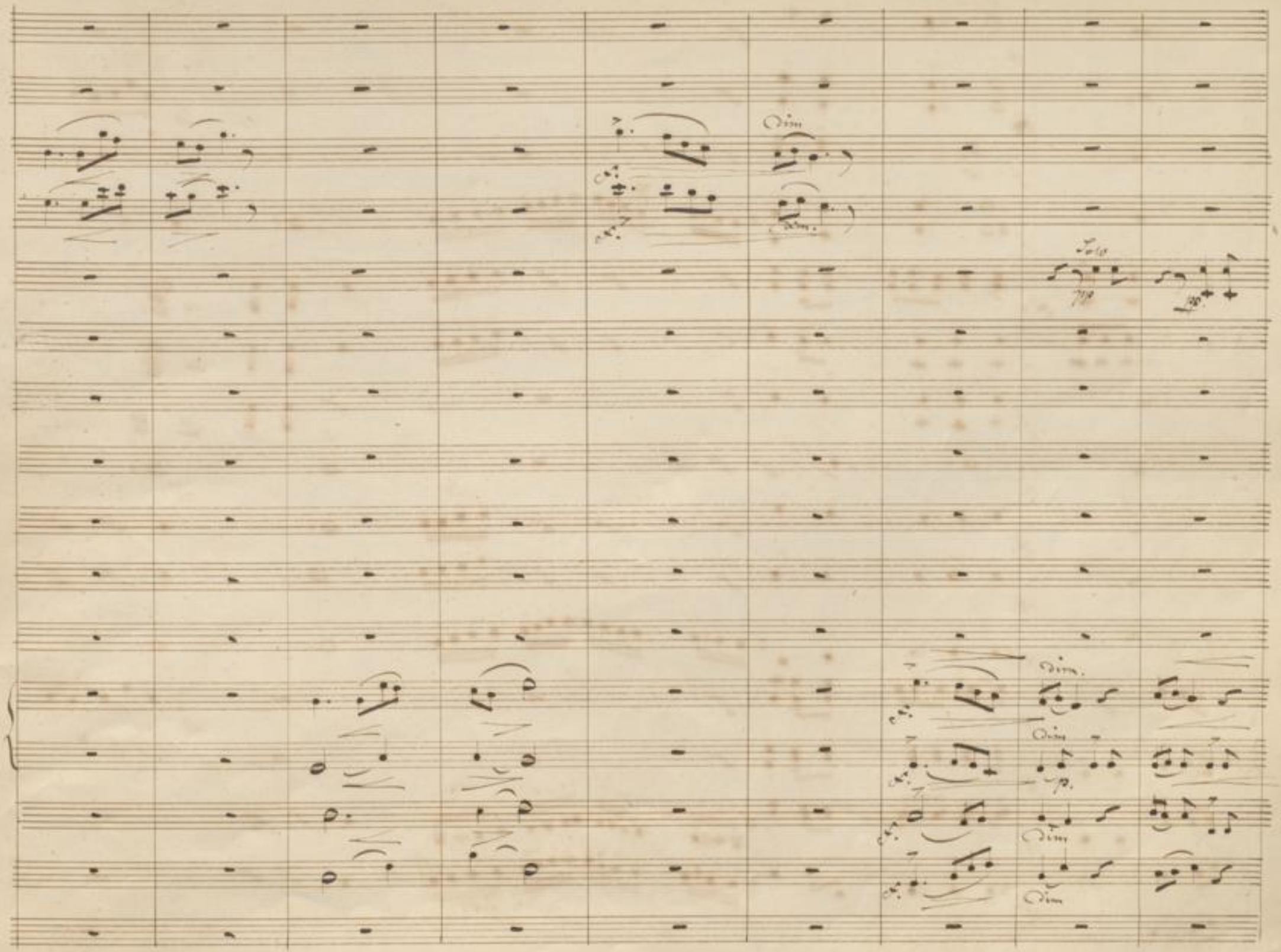
Violini

Viola

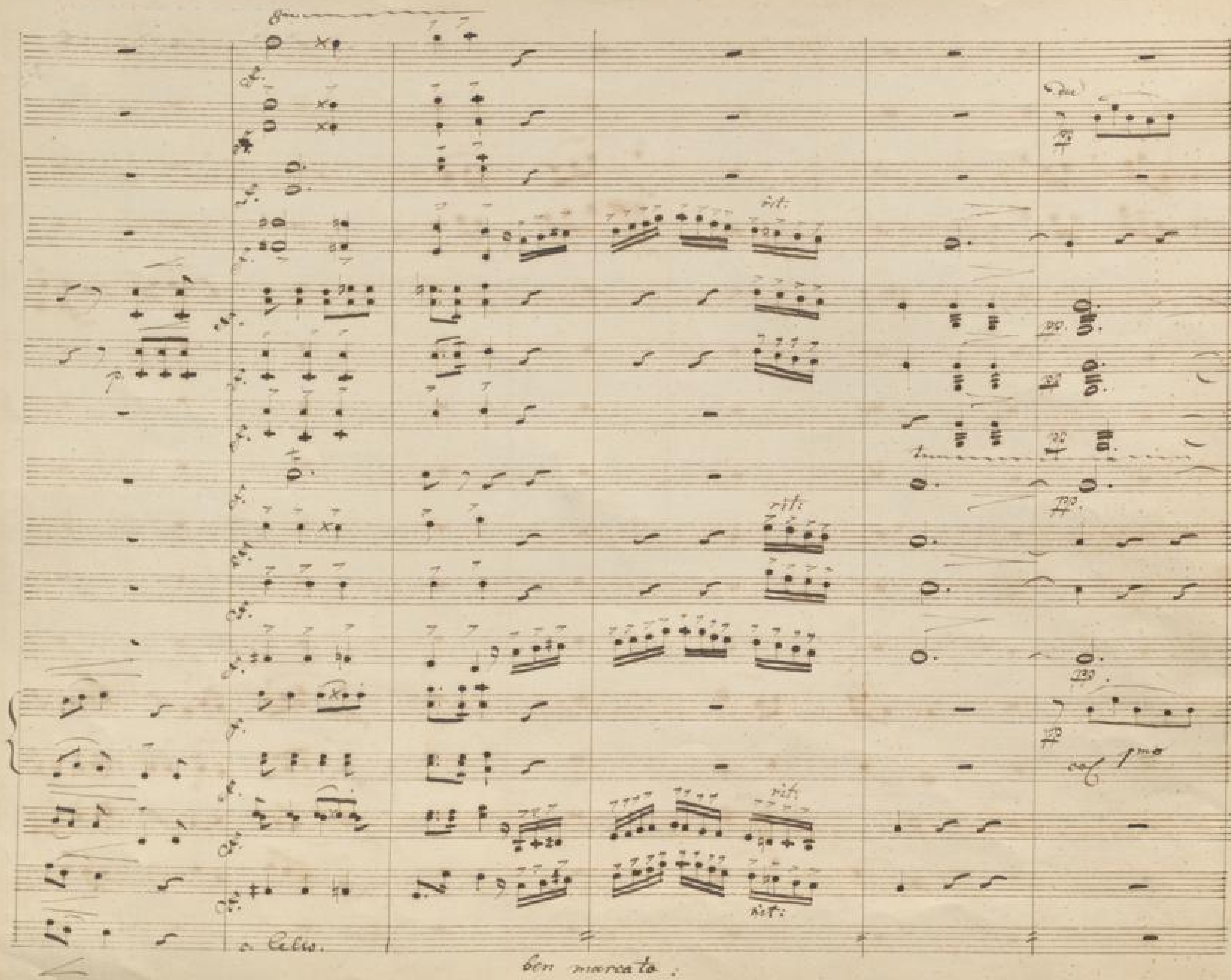
Violoncello

Basso.

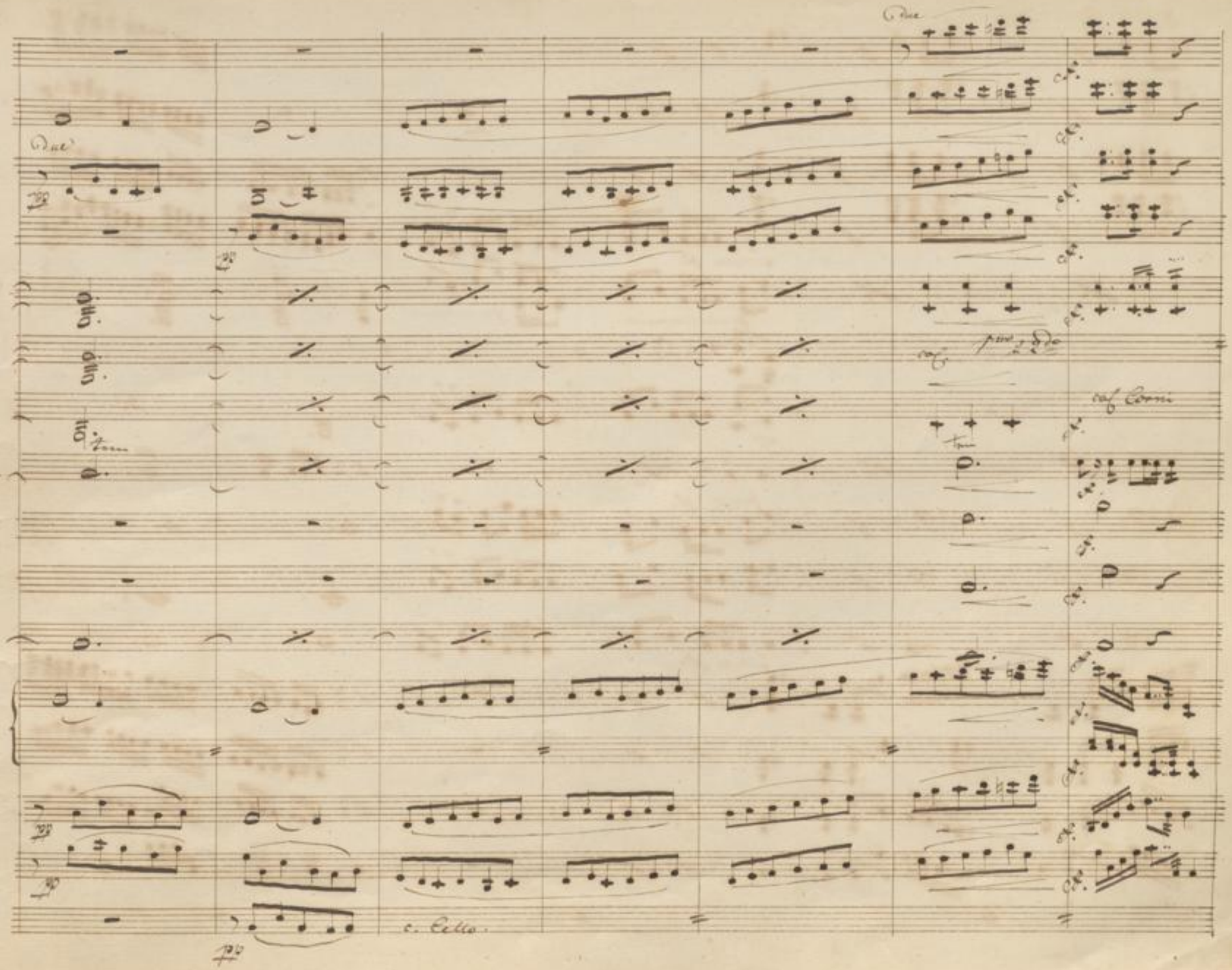
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



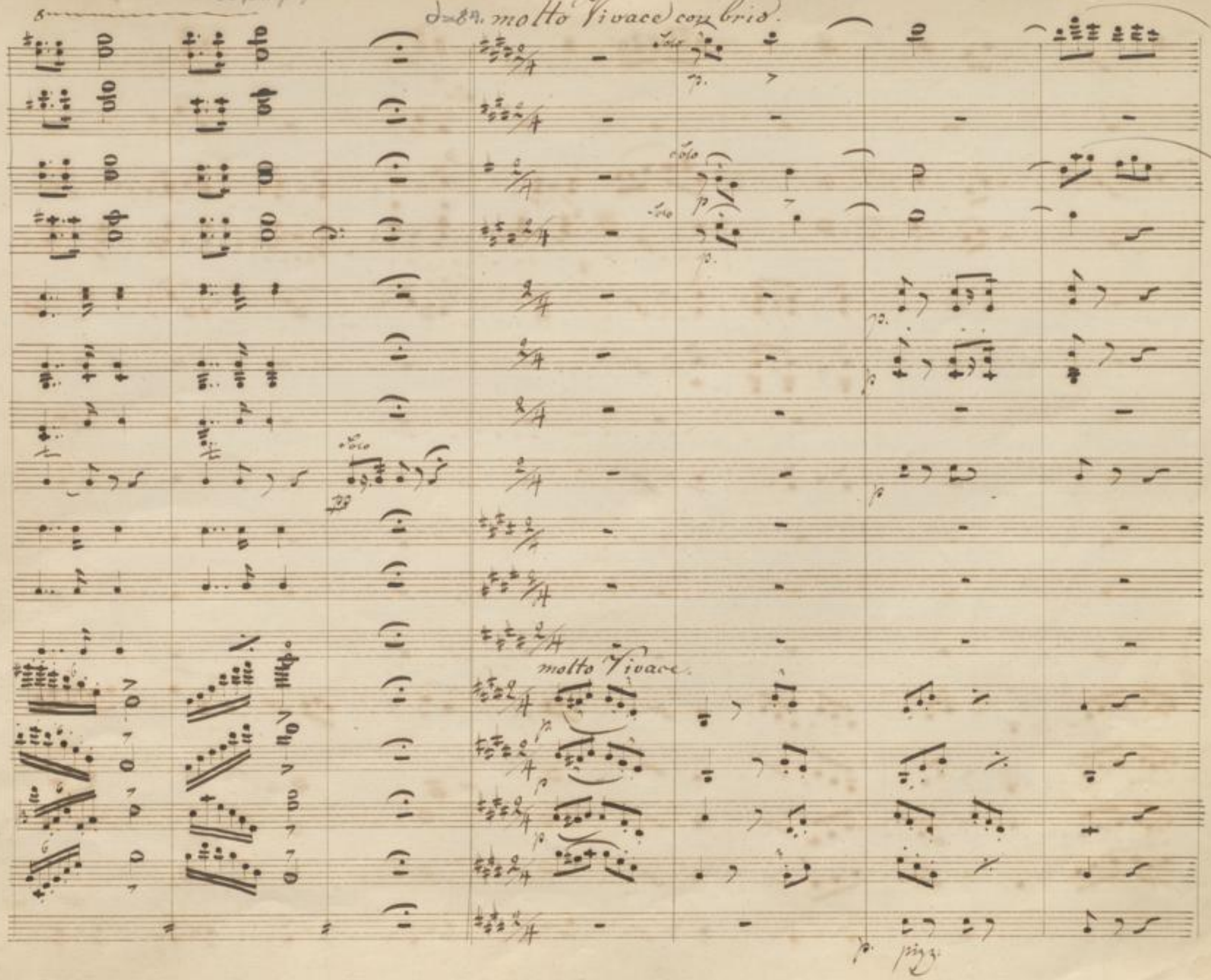
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



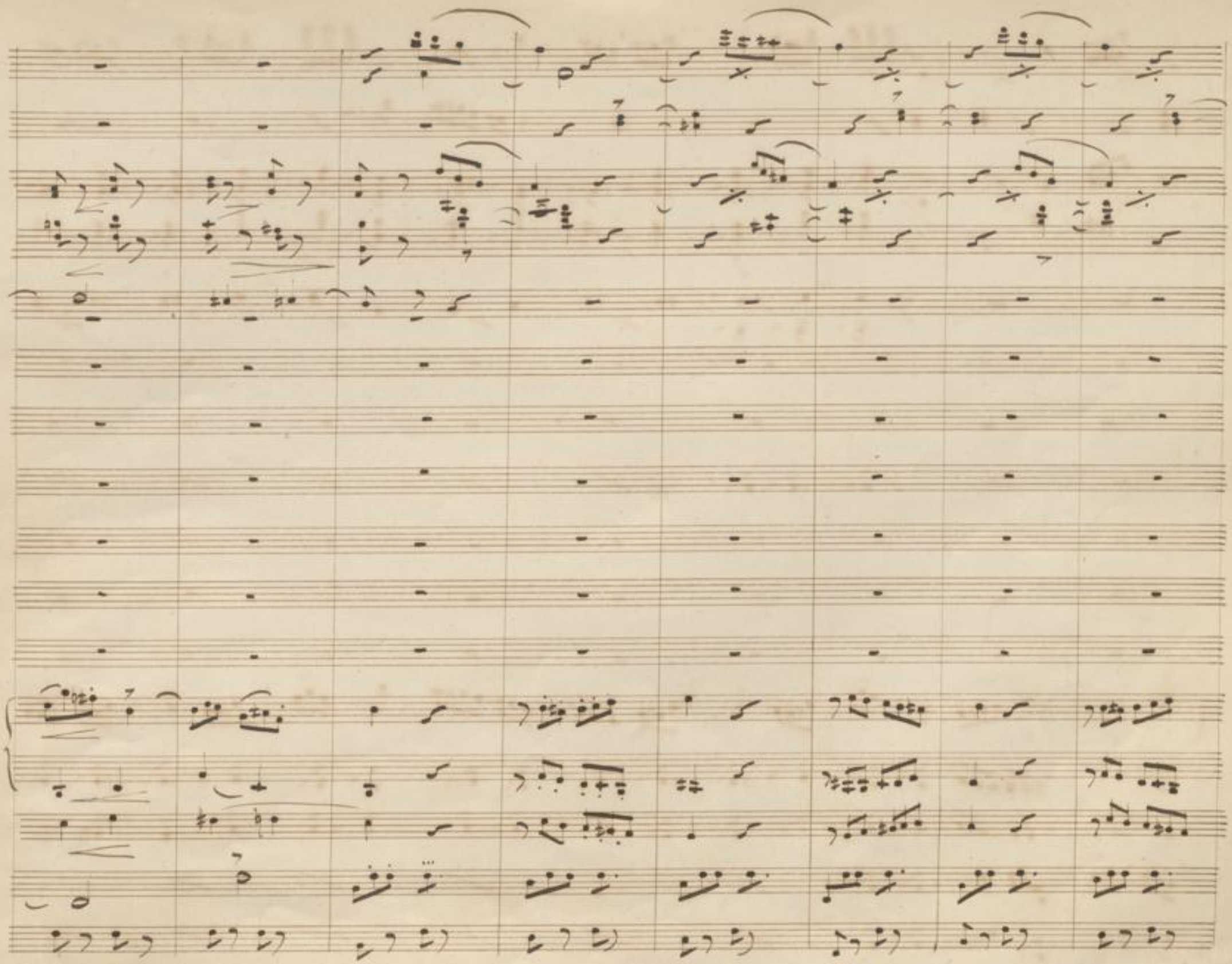
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Due
Due
pp
pp
pp
pp
c. Cello.

BLB
BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


molto Vivace con brio.
Solo
molto Vivace.
pizz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

arco.

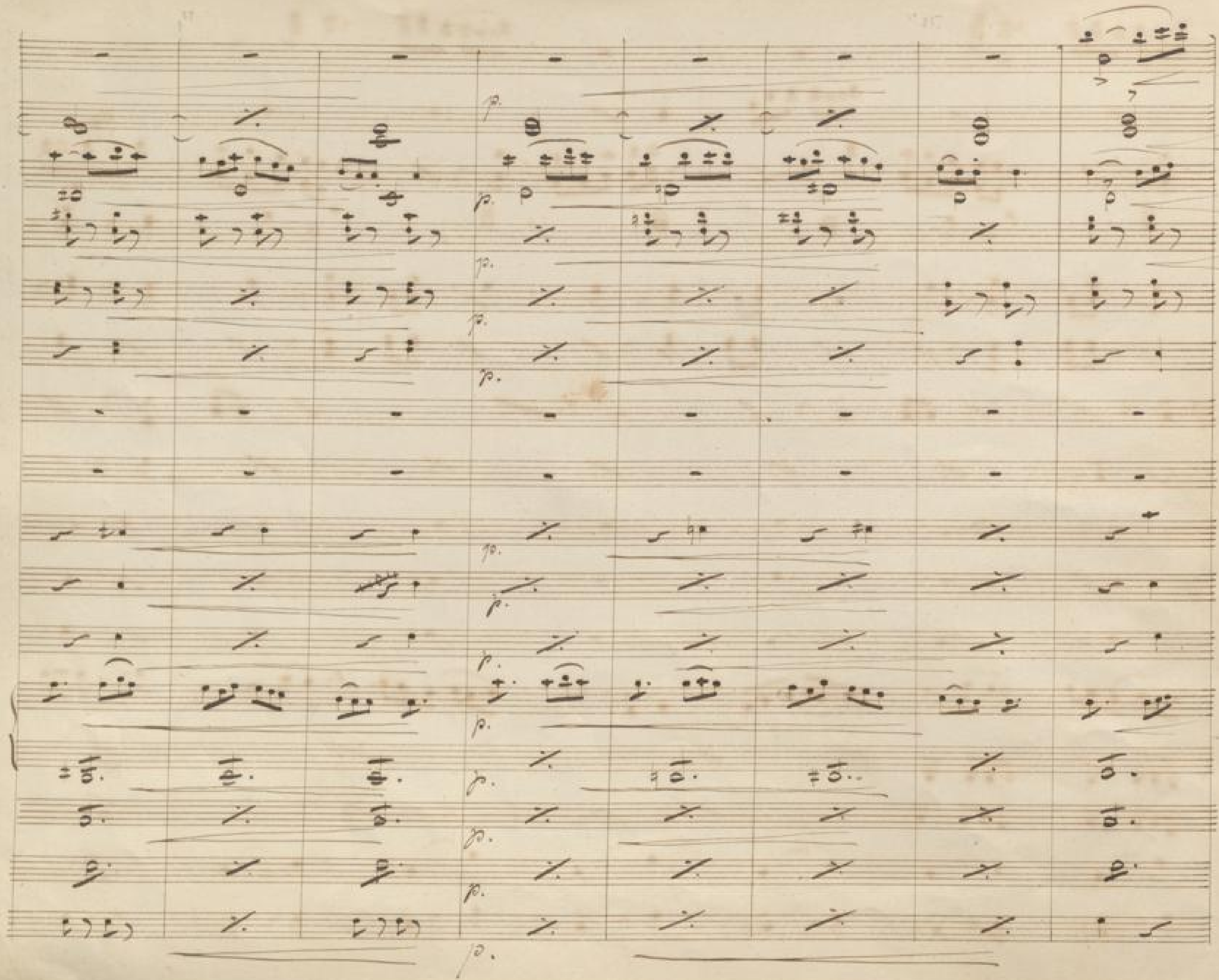
c. Cello

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

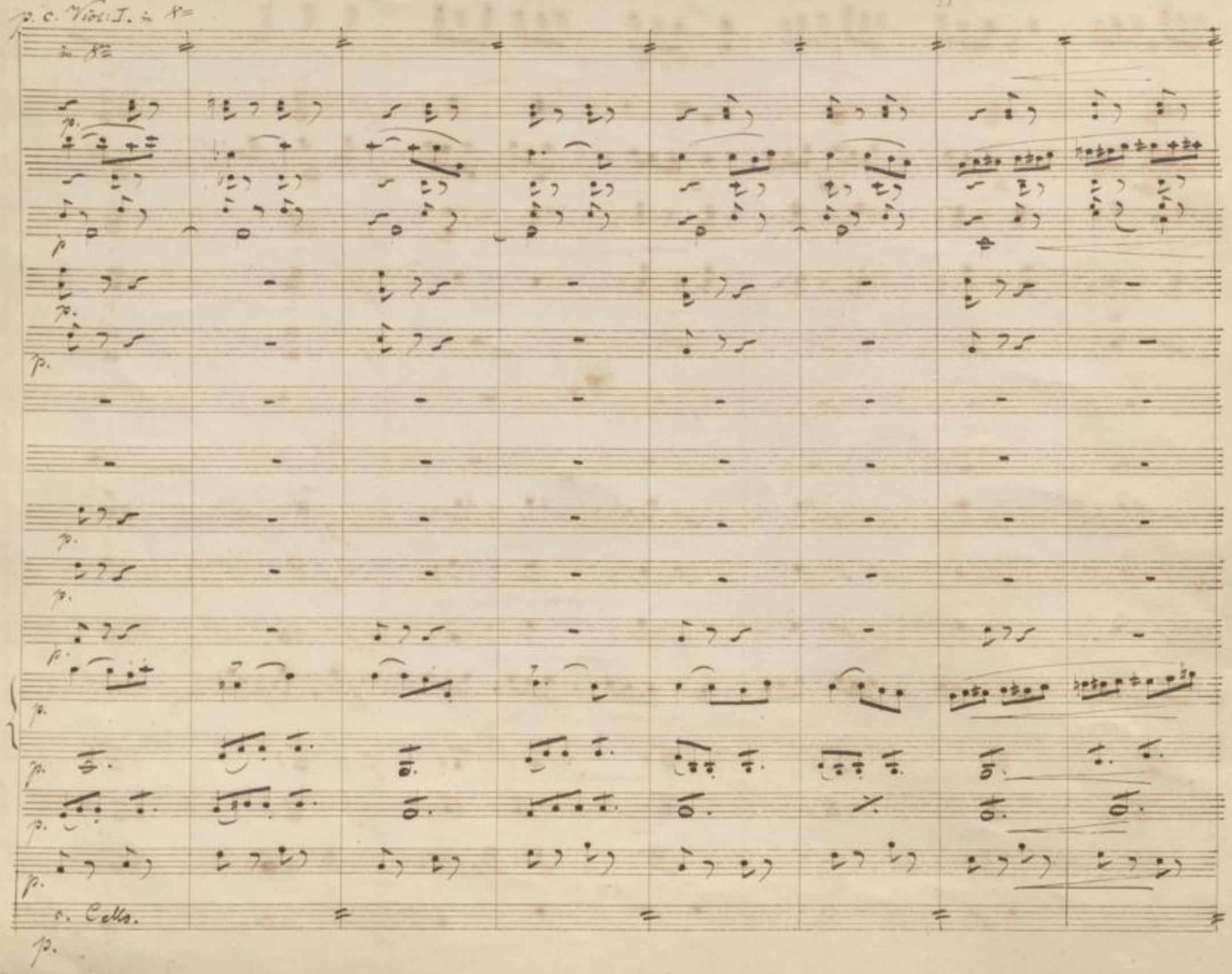
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

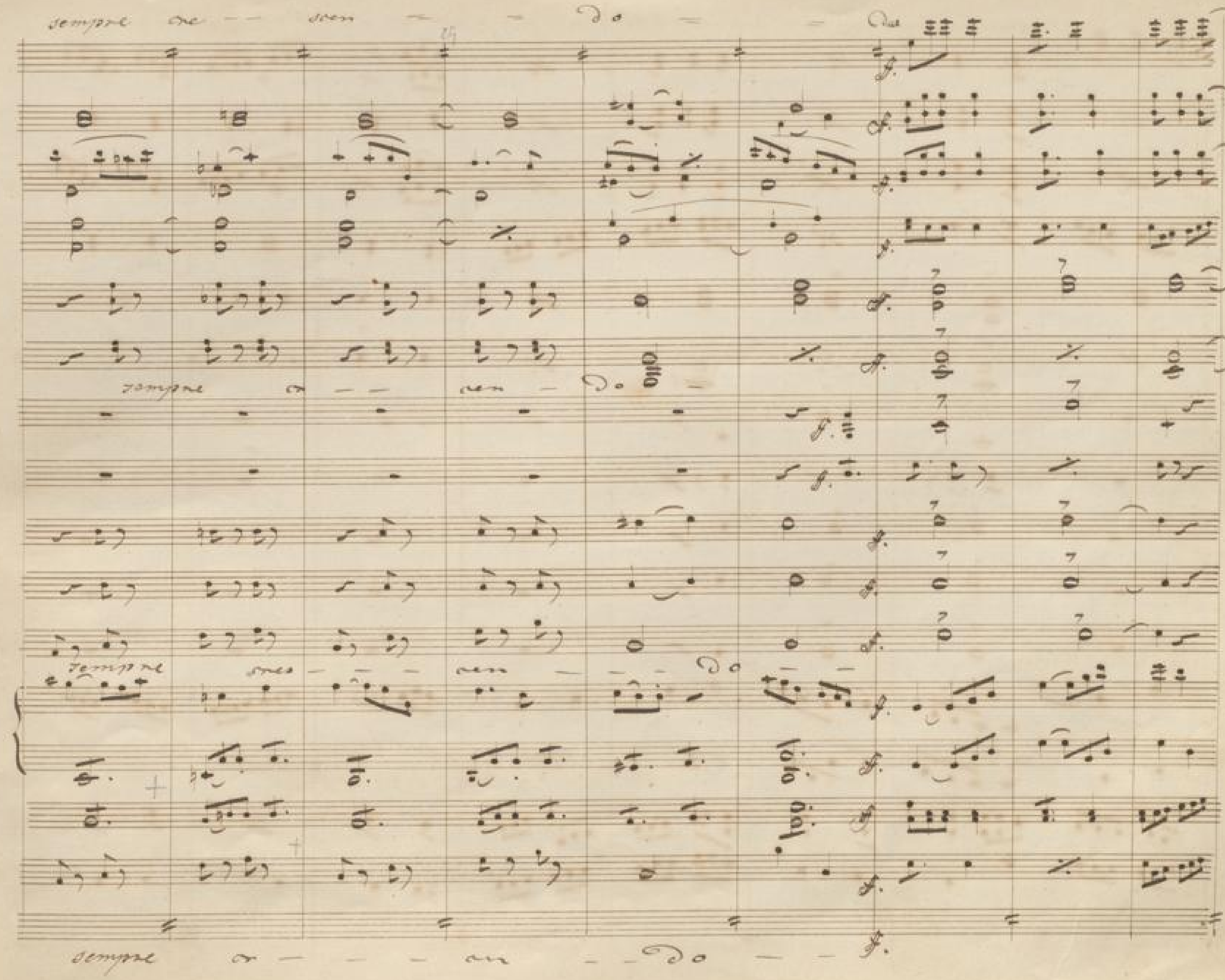
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

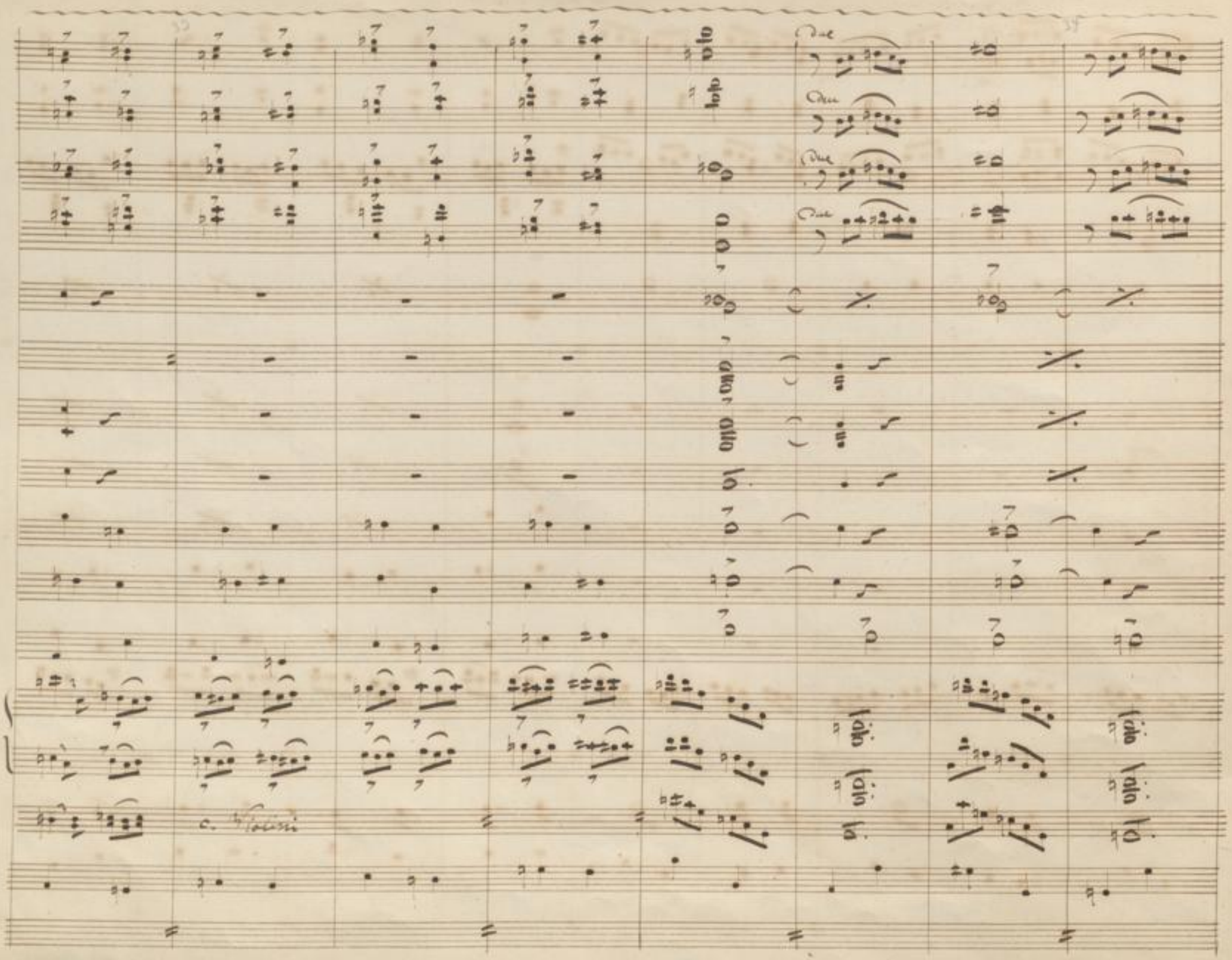

p. c. Viol: I. in 8va
in 8va
p.
c. Cello.



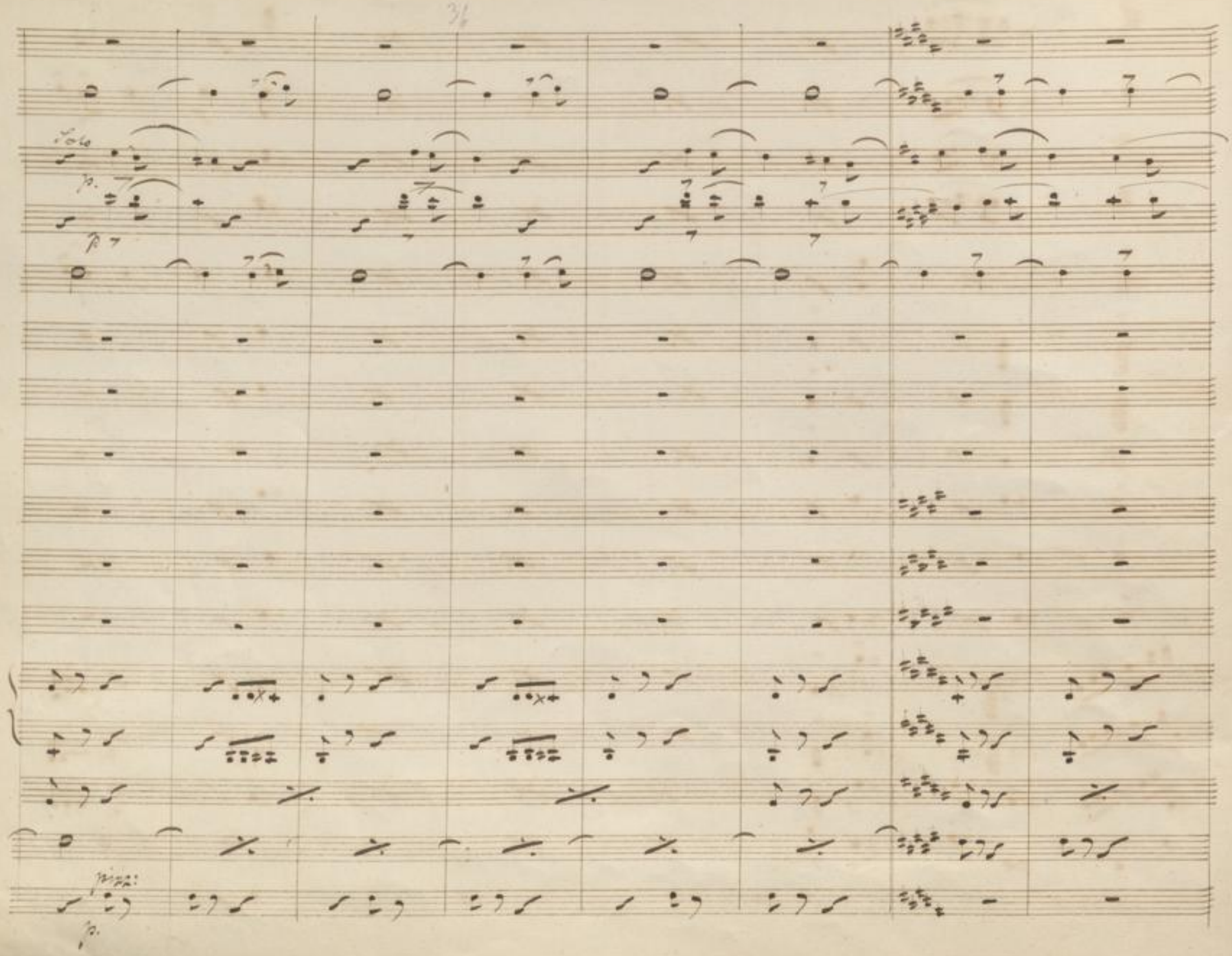
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

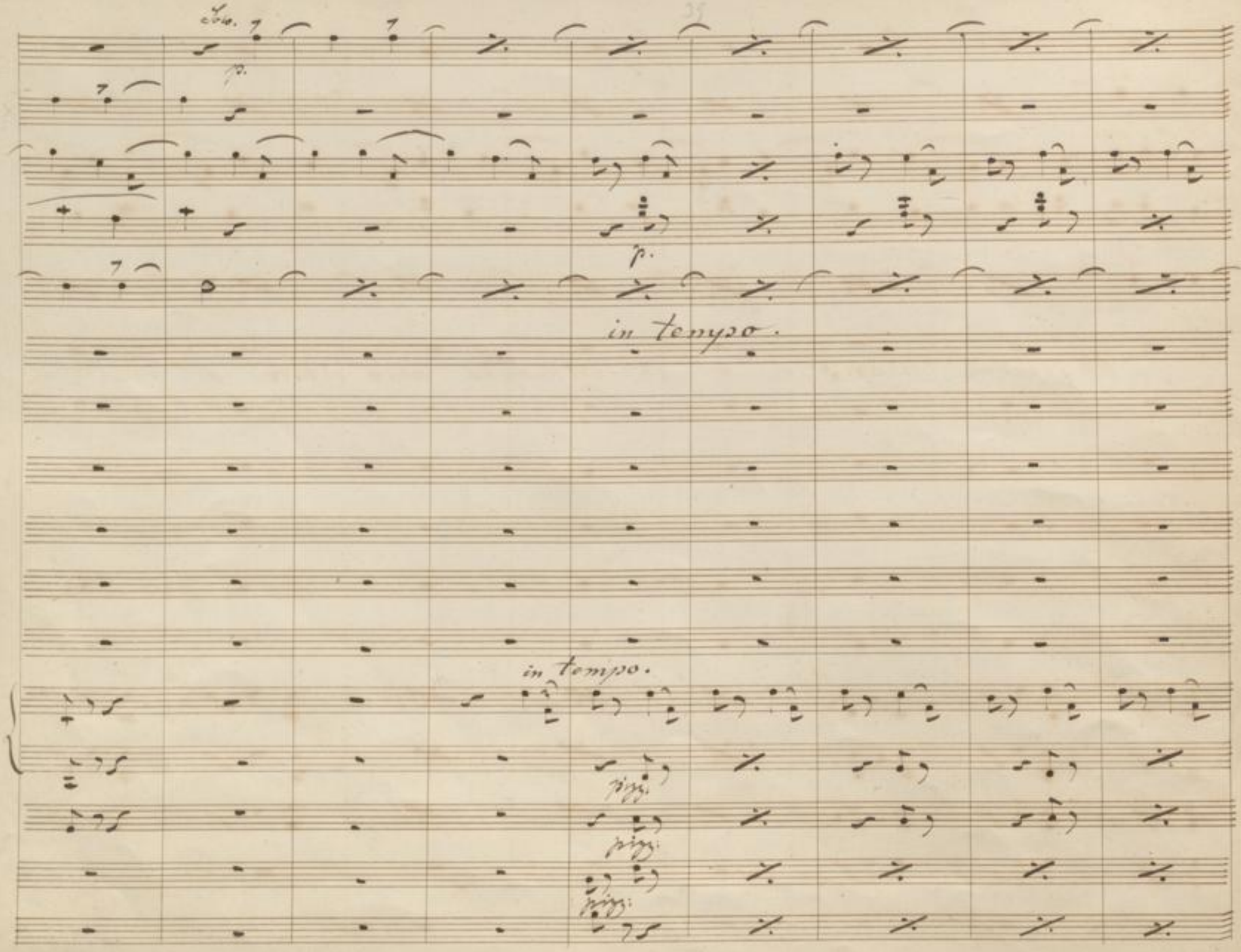

Due
Due
Due
Due
c. Violini

BLB
BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Solo
p.
p.
pizz:
p.

sempre piano = = Diminuendo poco ritard: — —

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

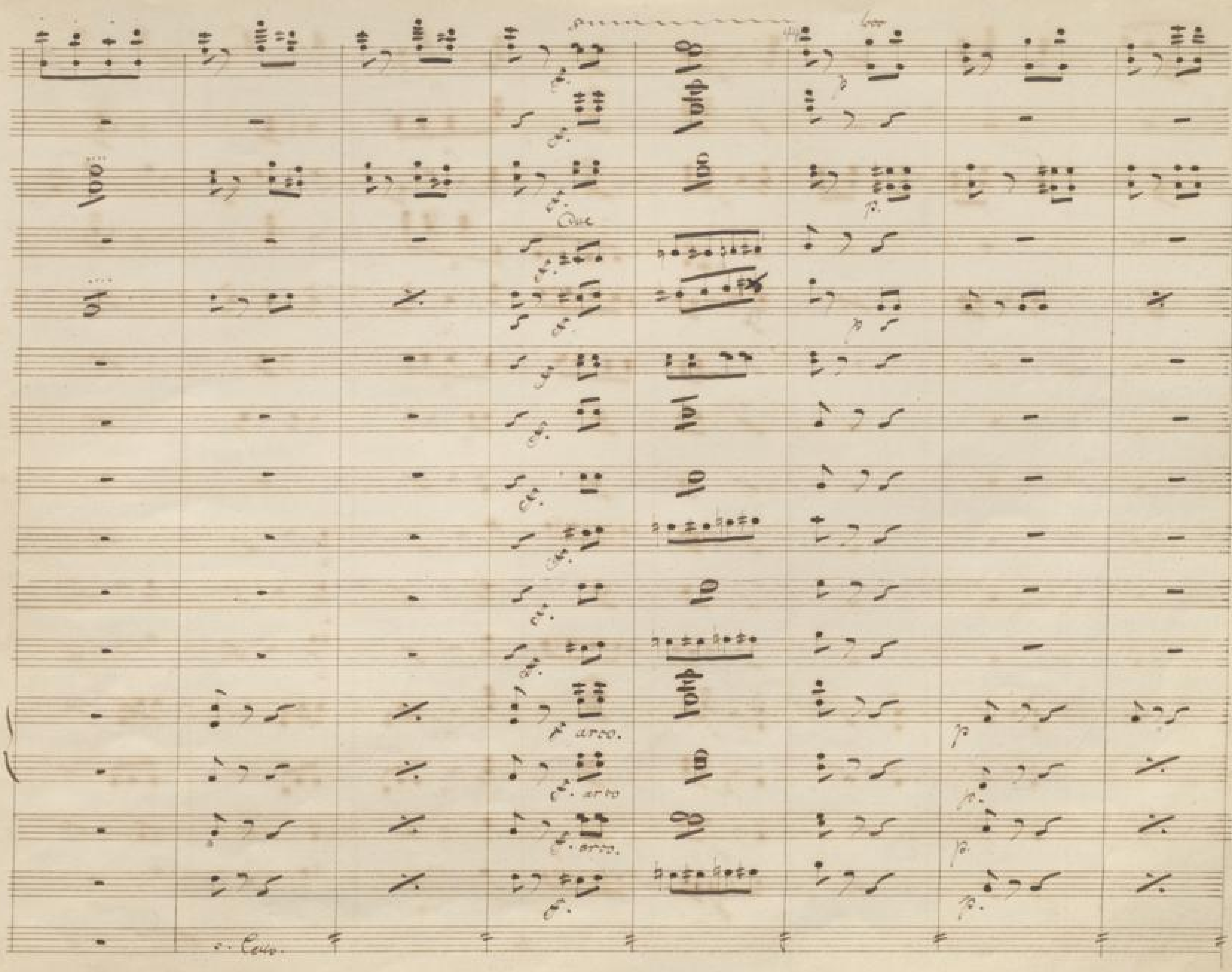

Solo.
p.
p.
in tempo.
in tempo.
pizz.
pizz.
pizz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

pizz.

arco Cello

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

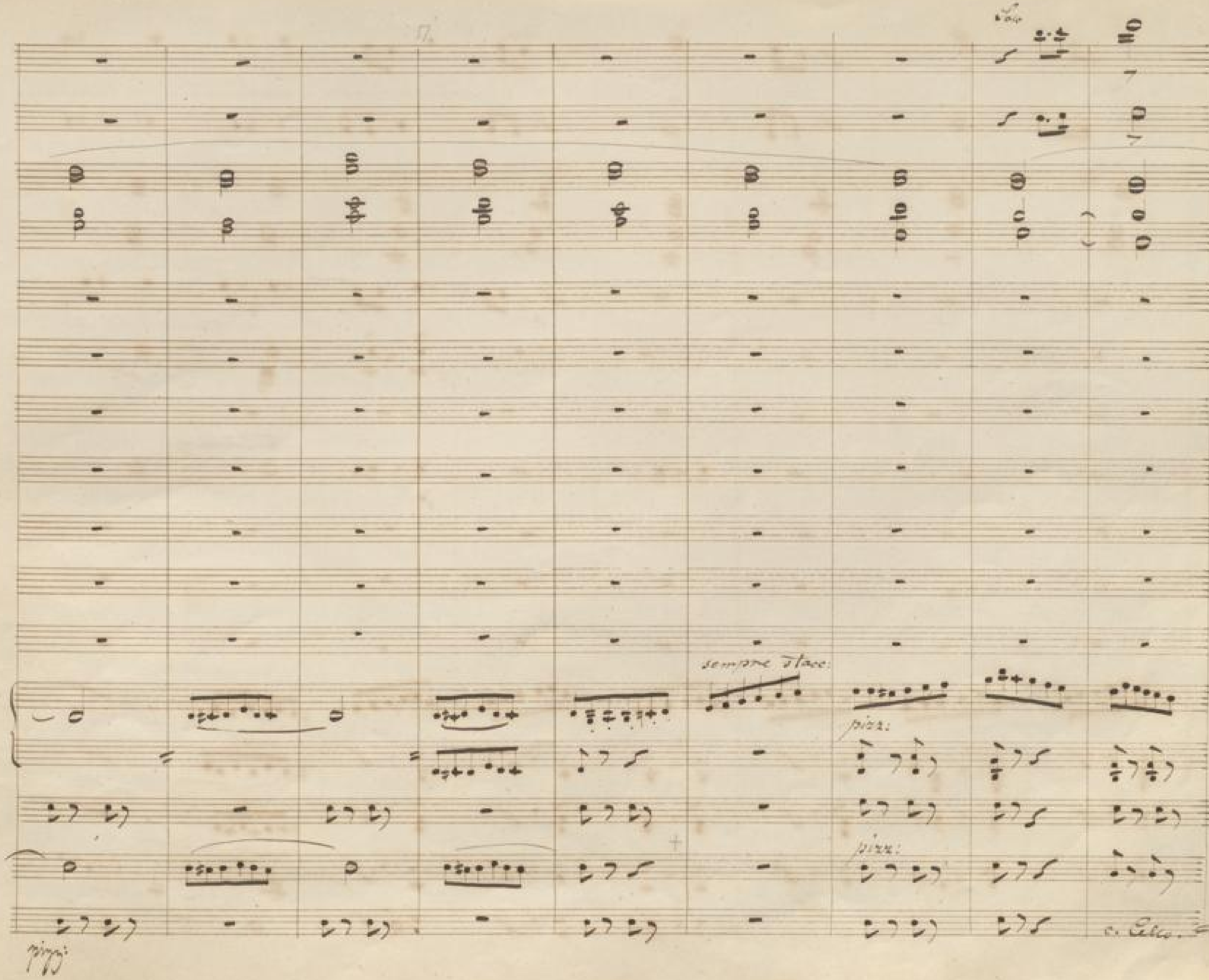
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

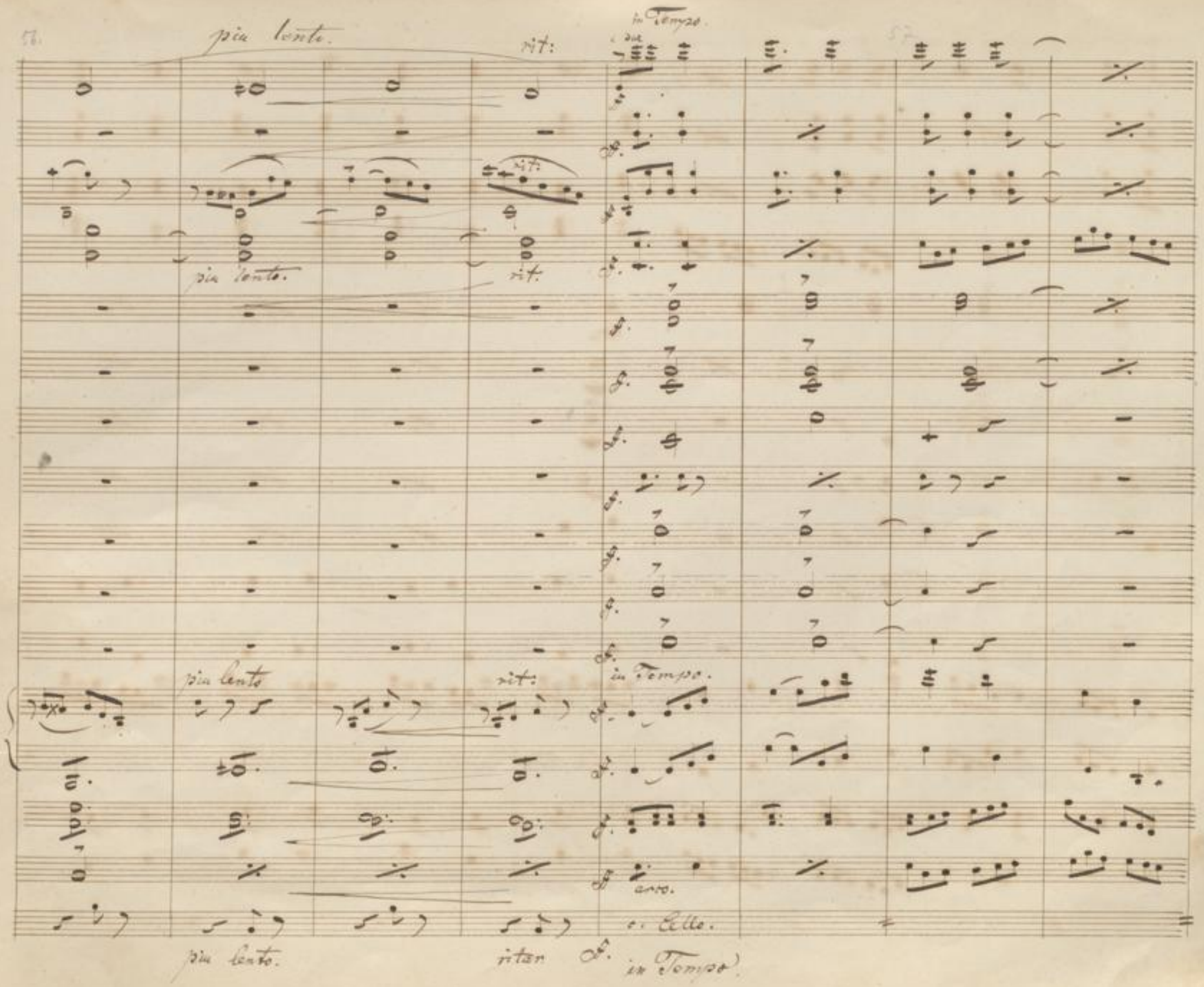


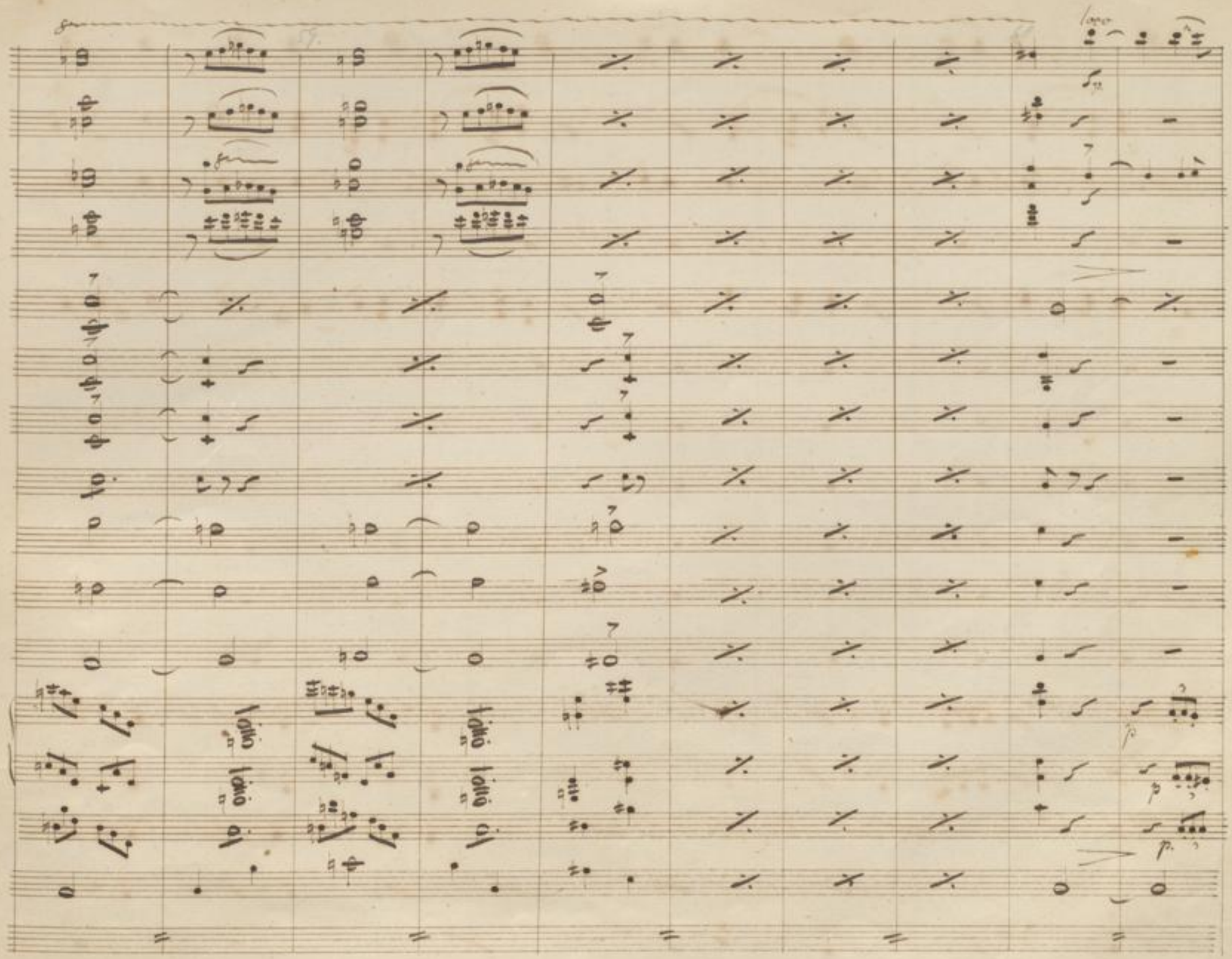
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


56.
piu lento.
rit:
in Tempo.
piu lento.
rit.
piu lento
rit:
in Tempo.
arco.
c. Cello.
piu lento.
ritar
in Tempo.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sempre piano. Diminuendo — — — poco ritardando

in Tempo.

p.

in Tempo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

più presto.

più presto.

più presto.

più presto.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sempre ff. e stringendo.

sempre ff. e stringendo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

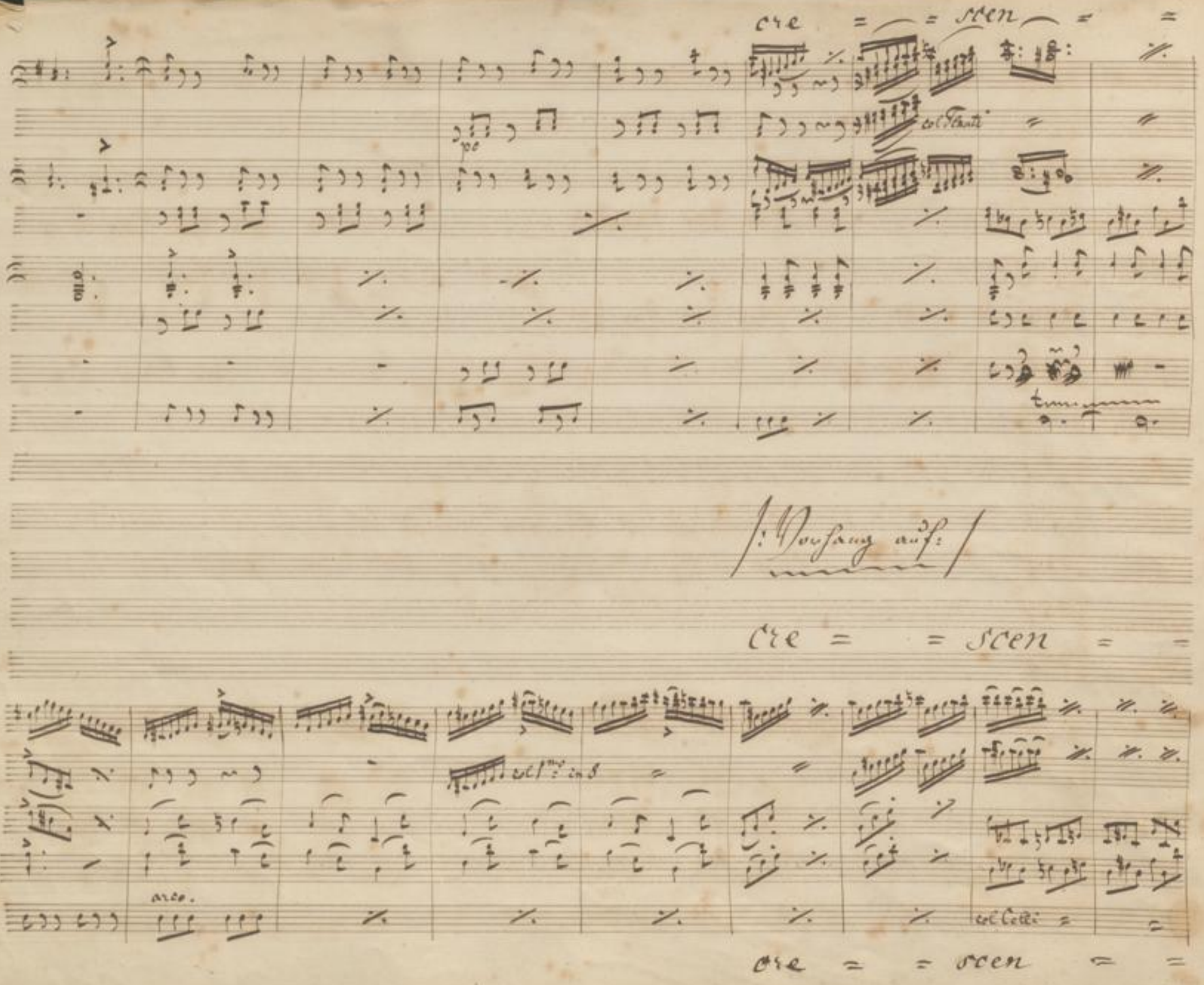
Allegro vivace. No. 1. Introduction. /: III Tromboni im Anhang. :/

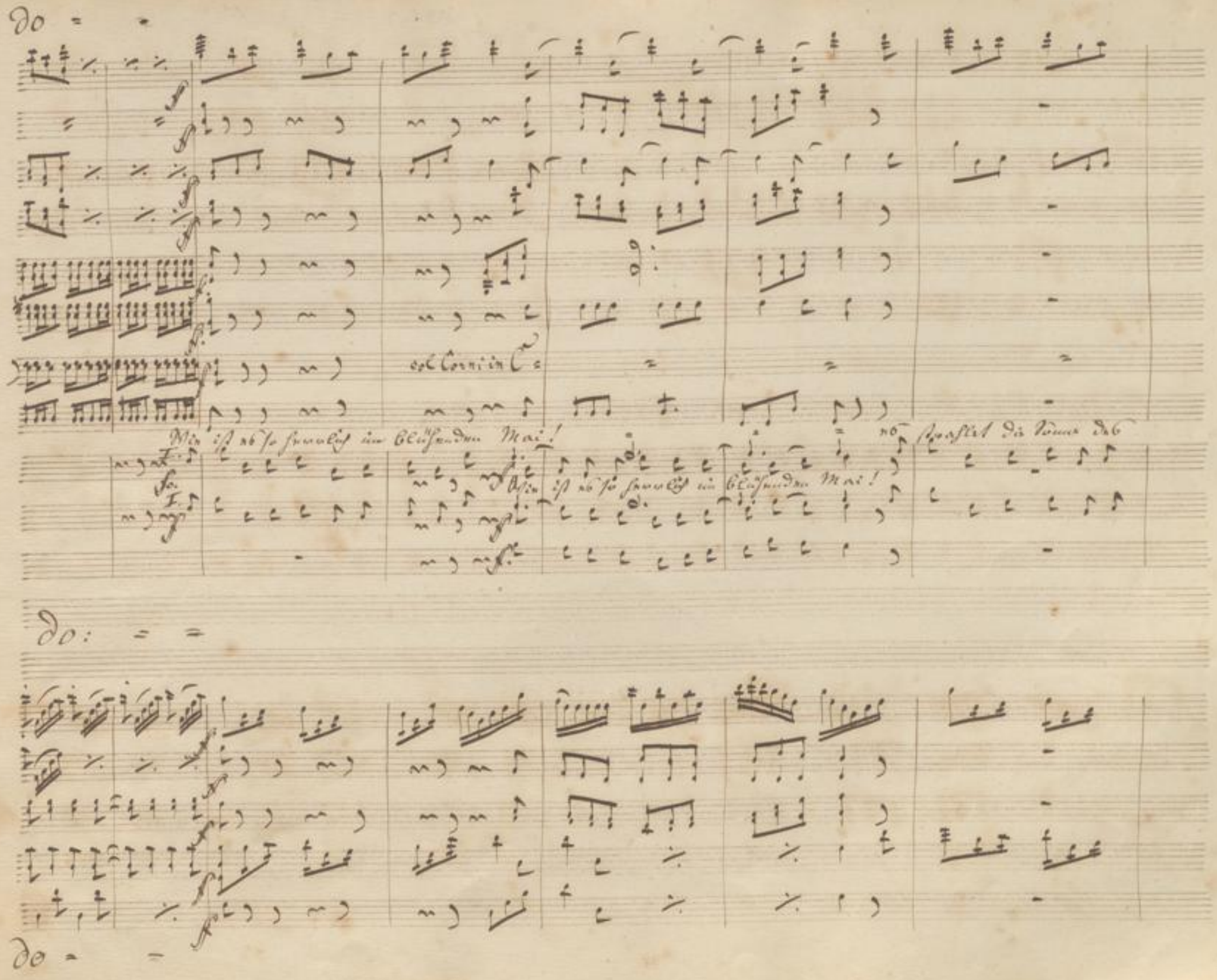
Flauti.
Oboi.
C. Clarinetti.
Fagotti.
G. Corni.
C. Corni.
C. Clarini.
G. D. C. Timpani.
Soprani.
Tenore.
Basso.
Andreas.
Jonas.
Violini.
Viola.
Celli.
Basso.

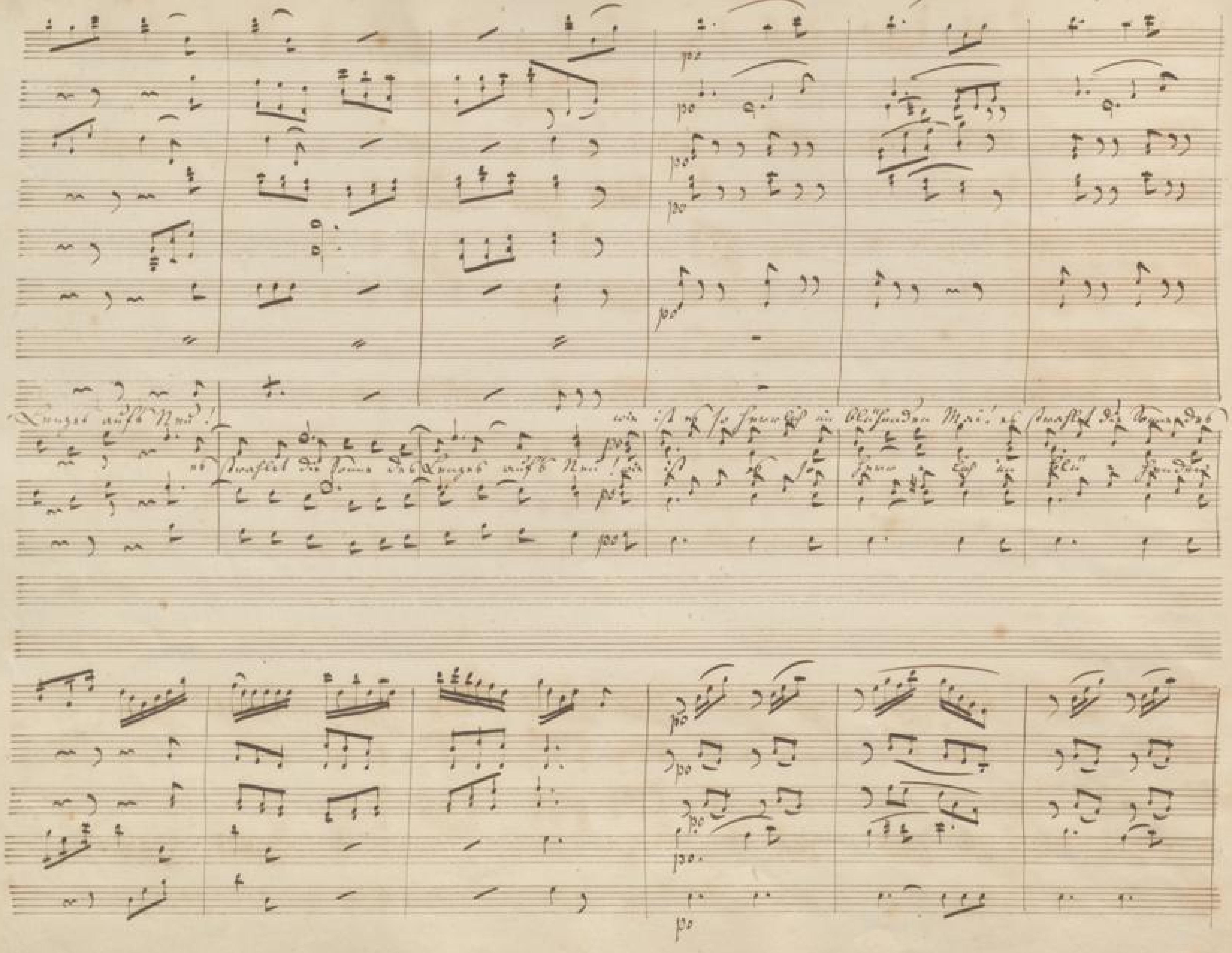
po. Solo.

/: Junge Burschen und Mädchen unter ihnen Katharina, mit Blumen und dgl: geschmückt und verschieden gruppirt. Die Letzteren winden Kränze und Guirlanden u: s: w: – Später erscheint Andreas, Jonas, und zuletzt Blanda. :/

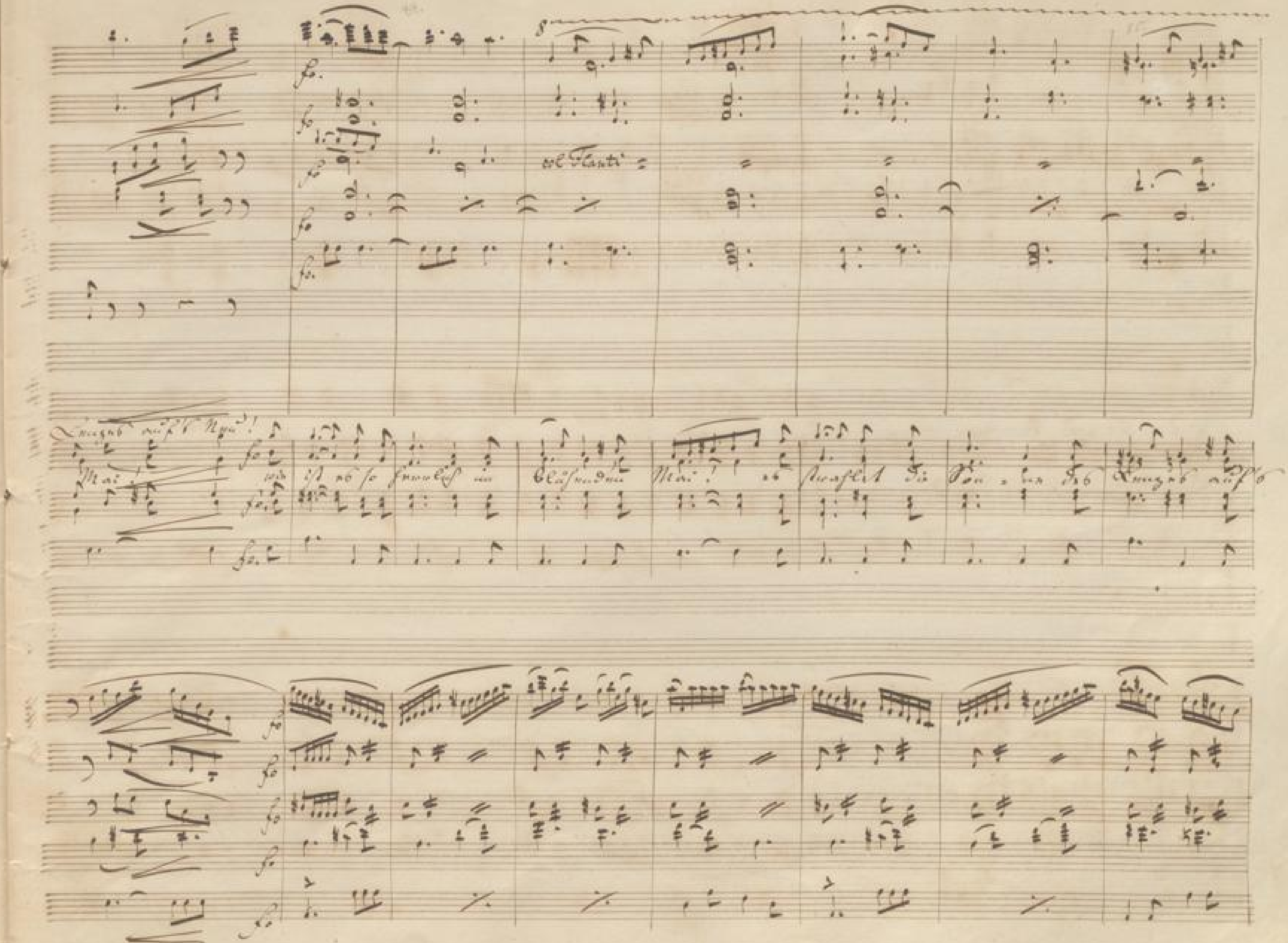
po. pizzi:


cre = = scen = =
col Flauti
tum
/: Vorhang auf: /
cre = = scen = =
col 1mo in 8
arco.
col Celli
cre = = scen = =


Do
col Corni in C
Wie ist es so herrlich im blühenden Mai!
es strahlet die Sonne des
Wie ist es so herrlich im blühenden Mai!
Do:
Do



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Coco

po

Solo

Solo

po

Solo

po

Neu! Neu!

po

po

po

po

po

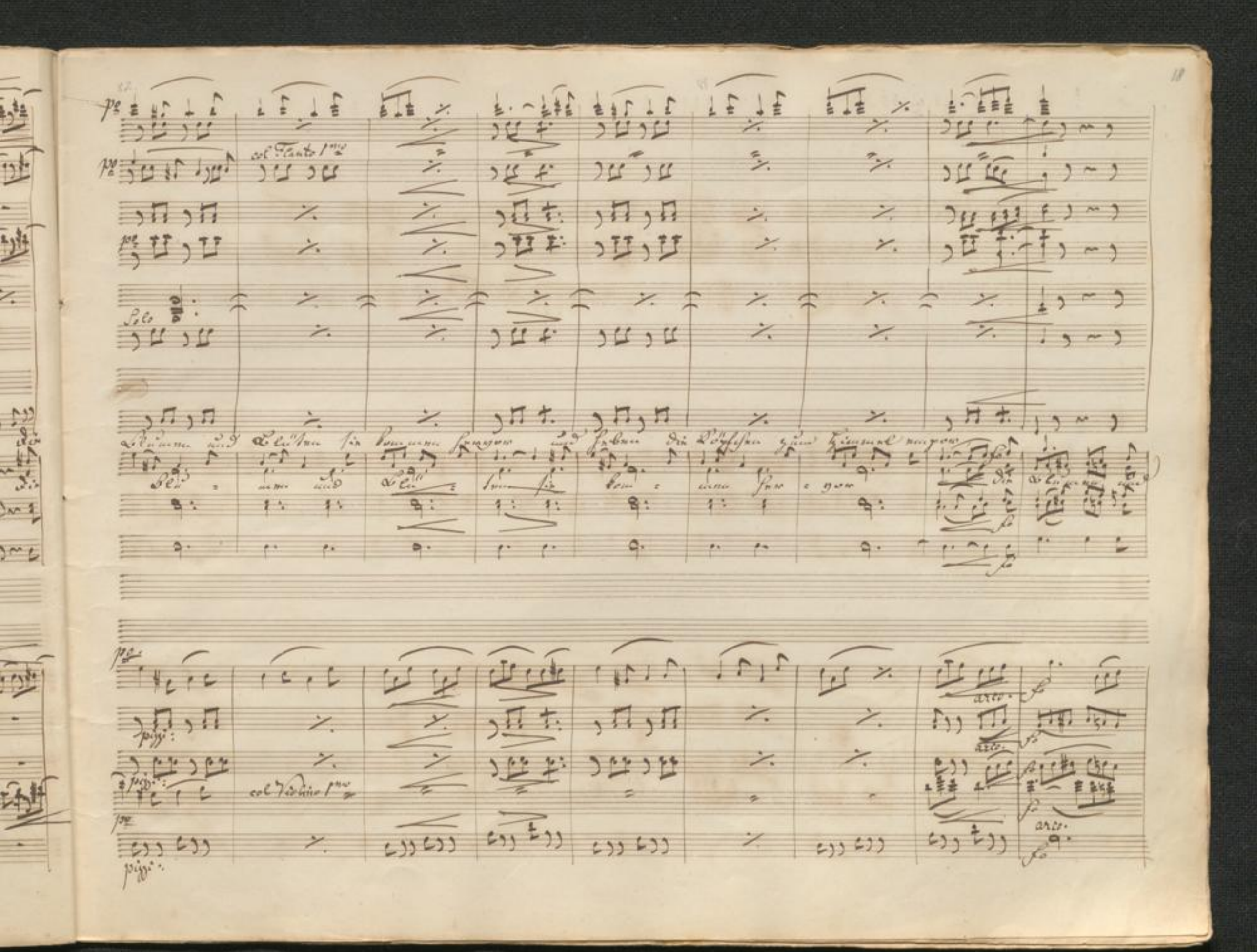
po

po

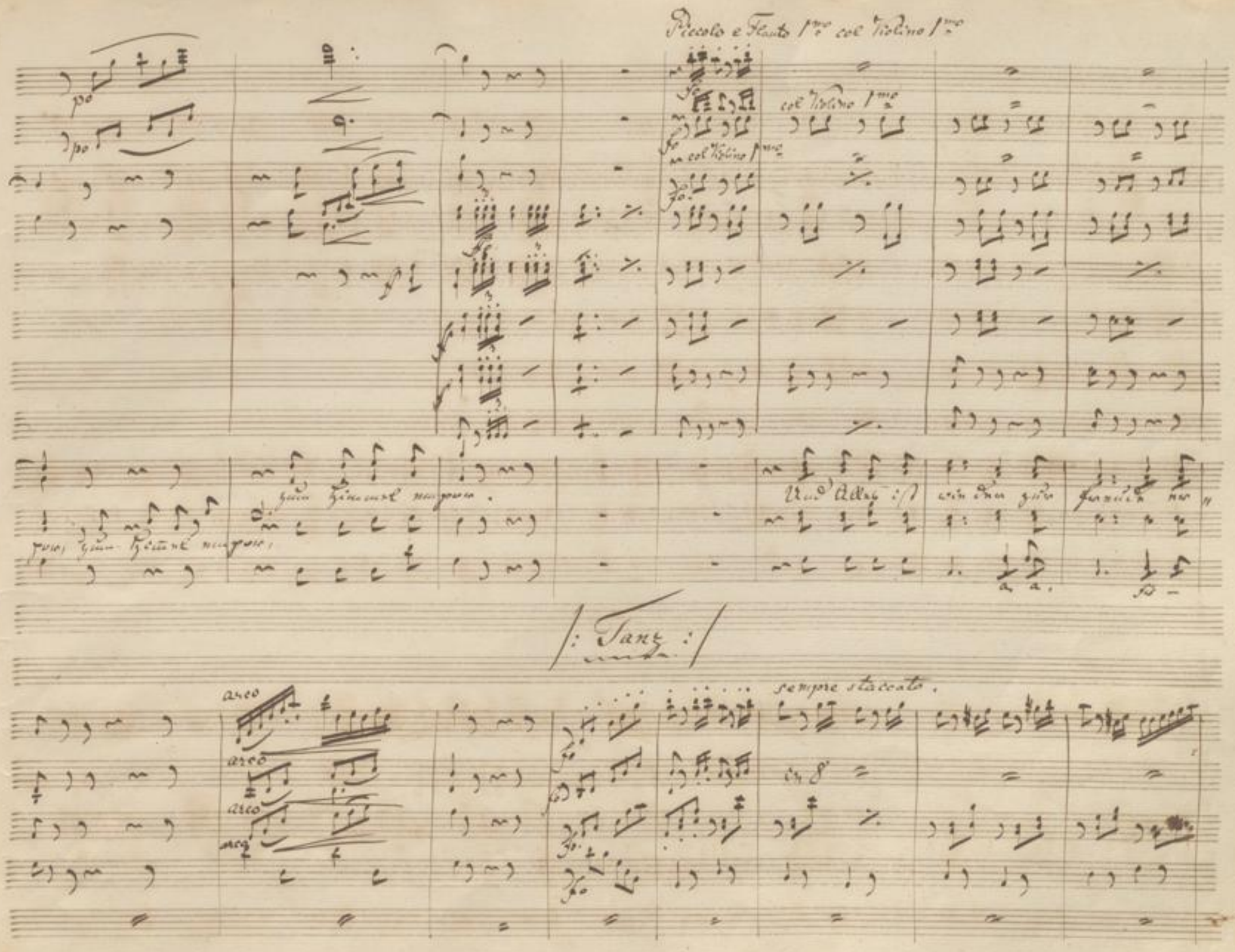
po

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

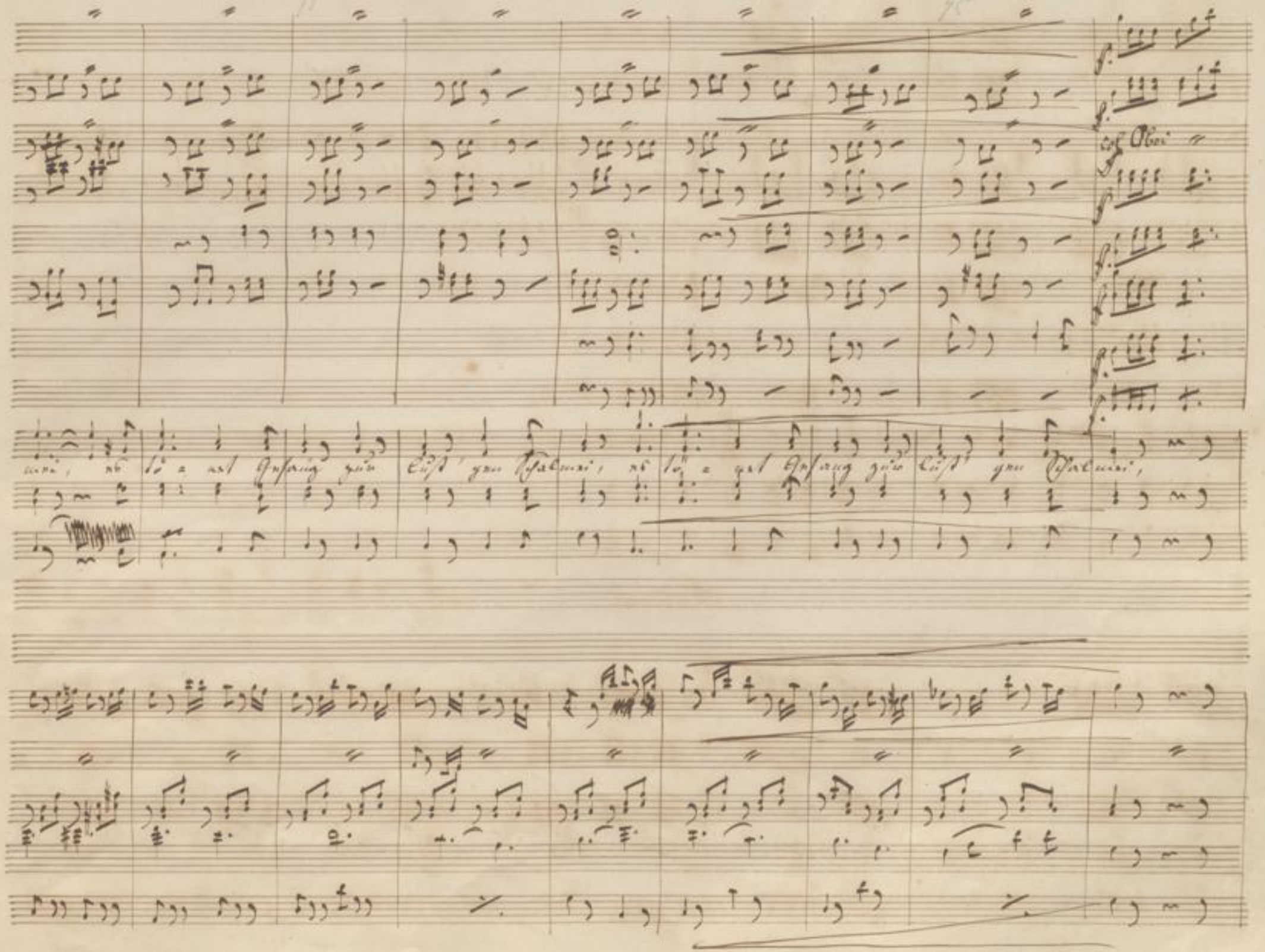
Baden-Württemberg

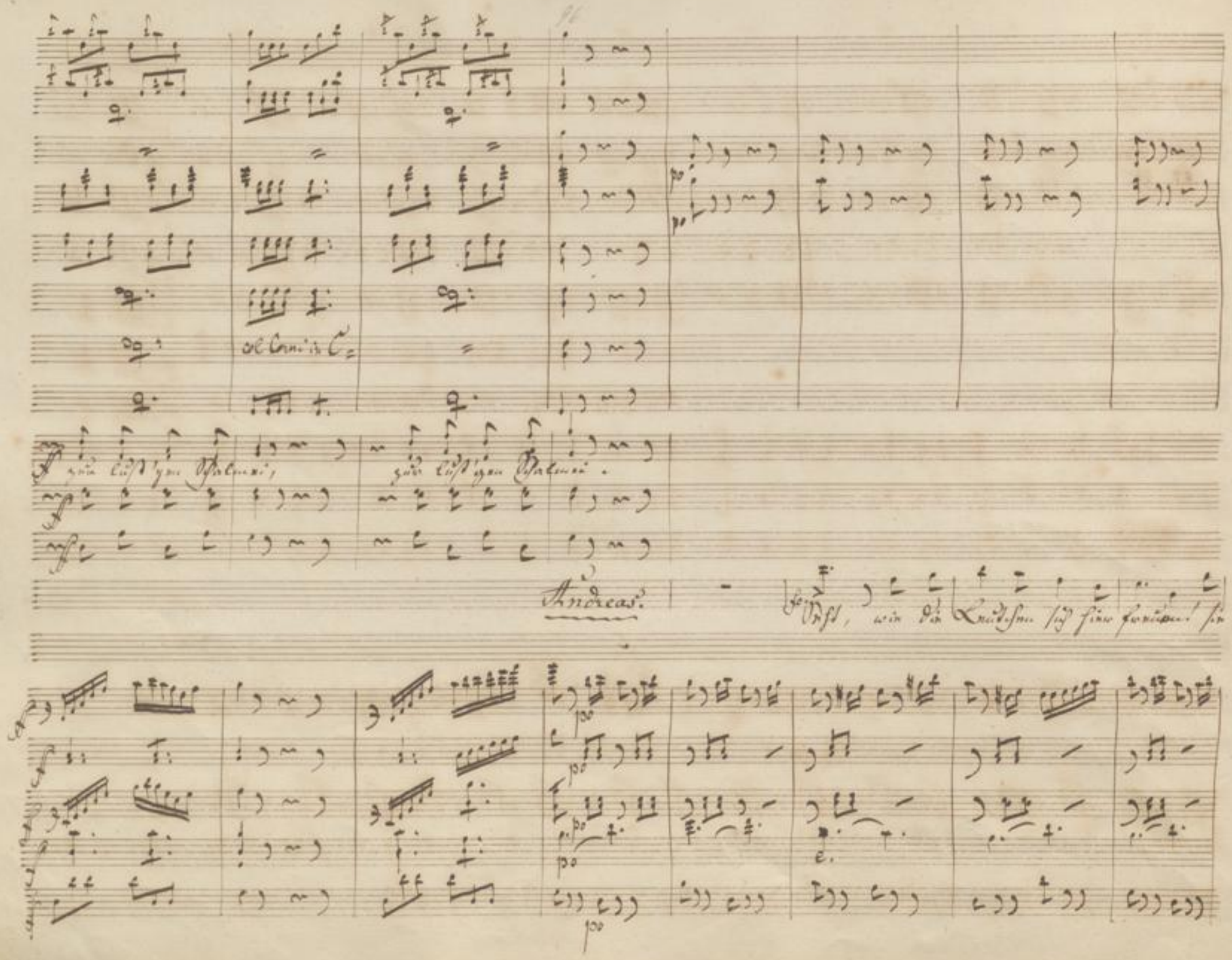

col Flauto 1mo
Solo
Blumen und Blüten sie kommen hervor und heben die Köpfchen zum Himmel empor
Blu - men und Blü - ten sie kom - men her - vor
pizzi
col Violino 1mo
arco

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Piccolo e Flauto 1mo col Violino 1mo
col Violino 1mo
col Violino 1mo
Und Alles ist wie der zur Freude ner
Tanz
arco
arco
arco
arco
sempre staccato.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


94
95
col Oboi
mei, es tö - net Gesang zur Lust' gen Schalmei, es tö - net Gesang zur Lust' gen Schalmei,

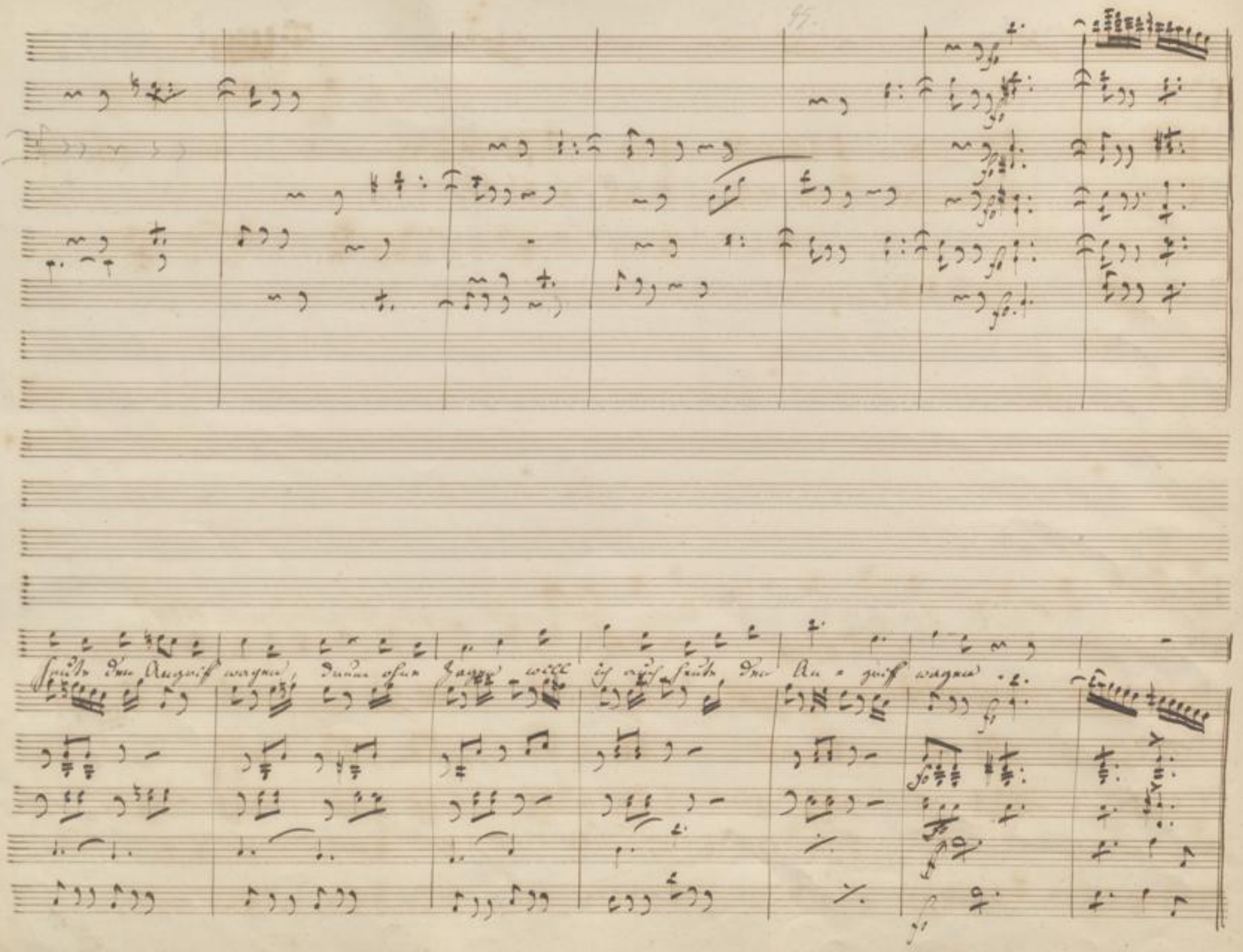

col Corni in C
zur lust'gen Schalmei,
zur lust'gen Schalmei.
Andreas.
Seht, wie die Leutchen sich hier freuen! sie

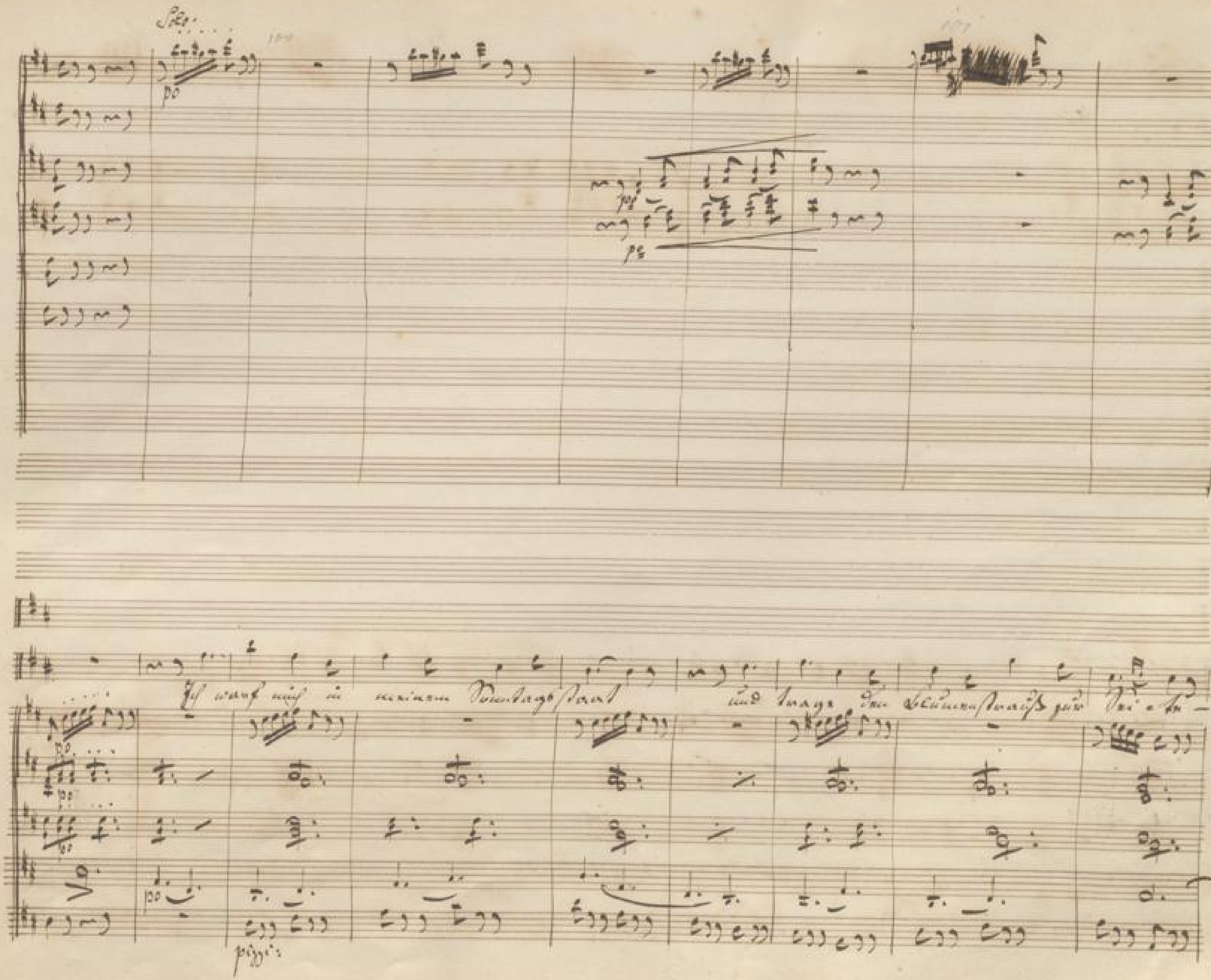
98

Fei = ern das Fest, das Fest des ersten Maien (festlich geputzt, einen großen Blumenstrauß von der Brust:)

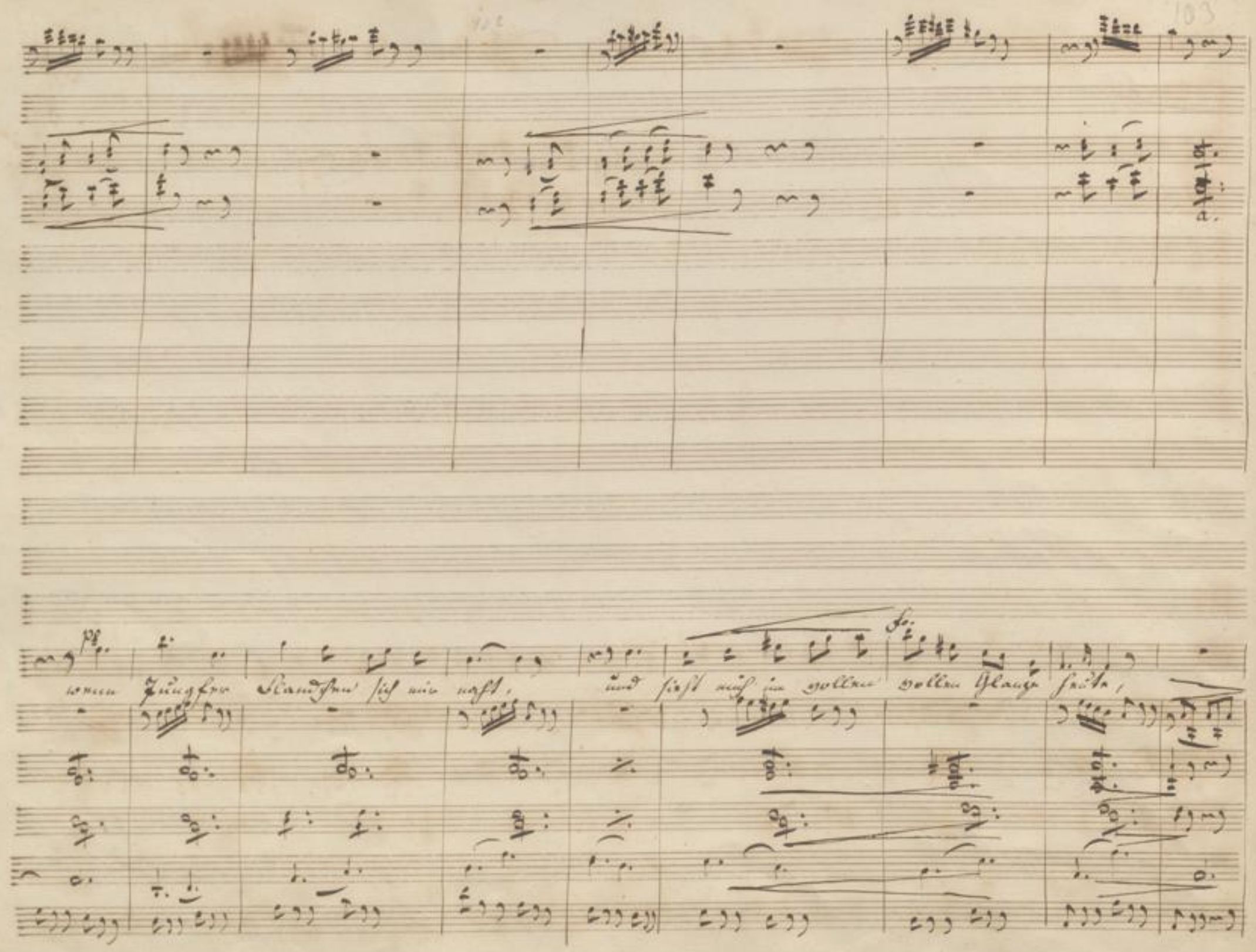
Tenas.

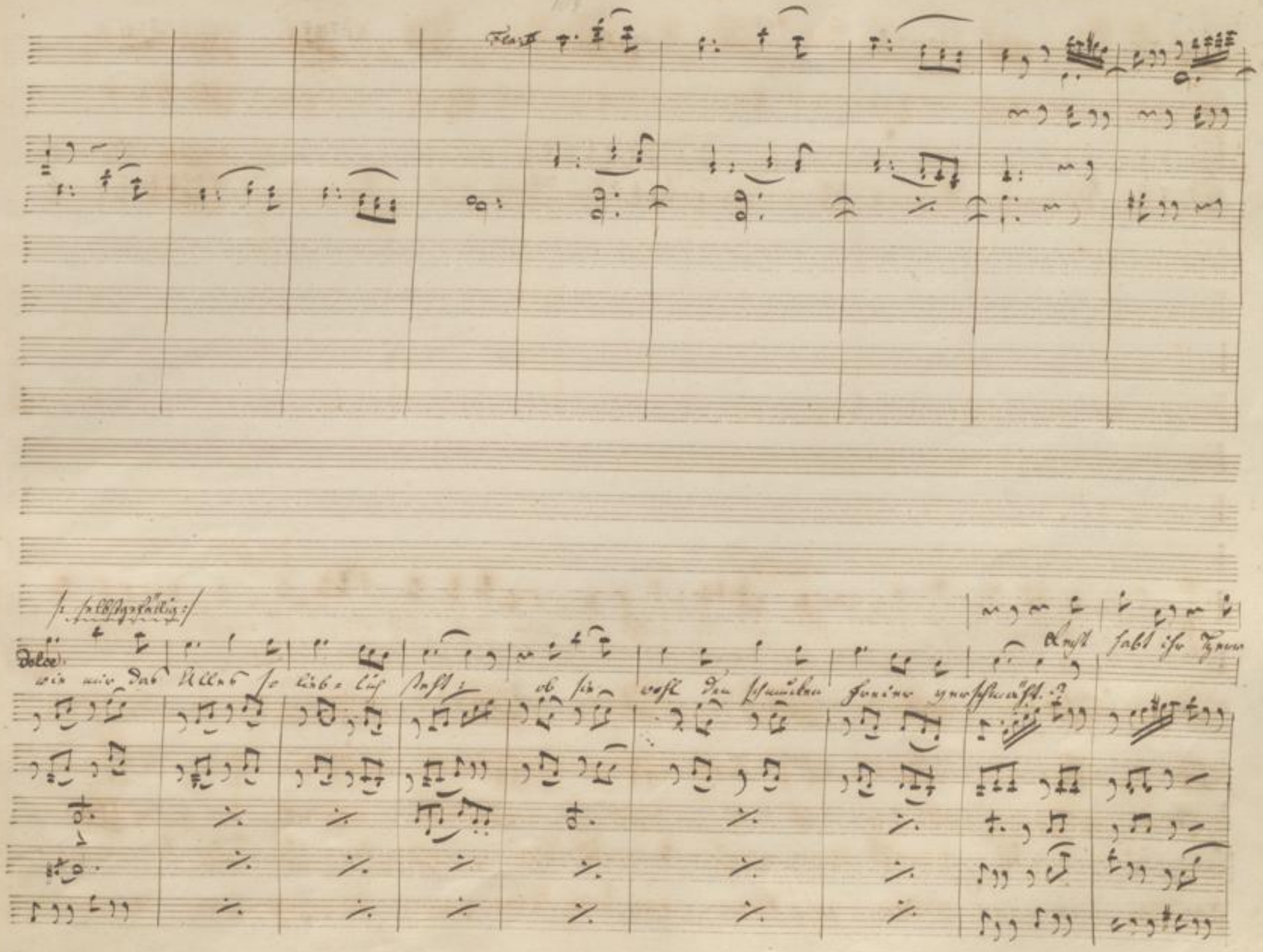
Das wußt' ich wohl, drum ohne Zagen will ich auch

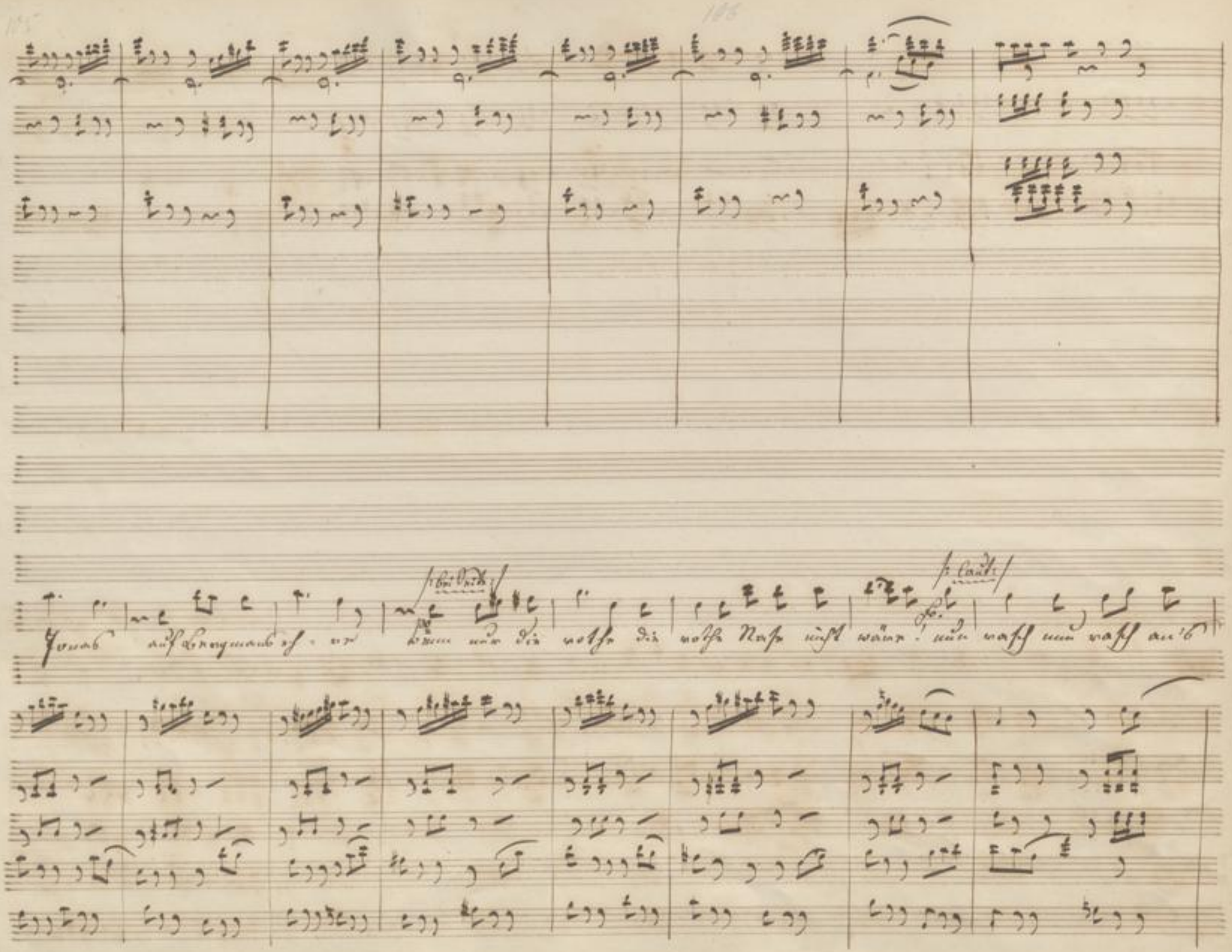

heute den Angriff wagen, drum ohne Zagen will ich auch heute den An - griff wagen

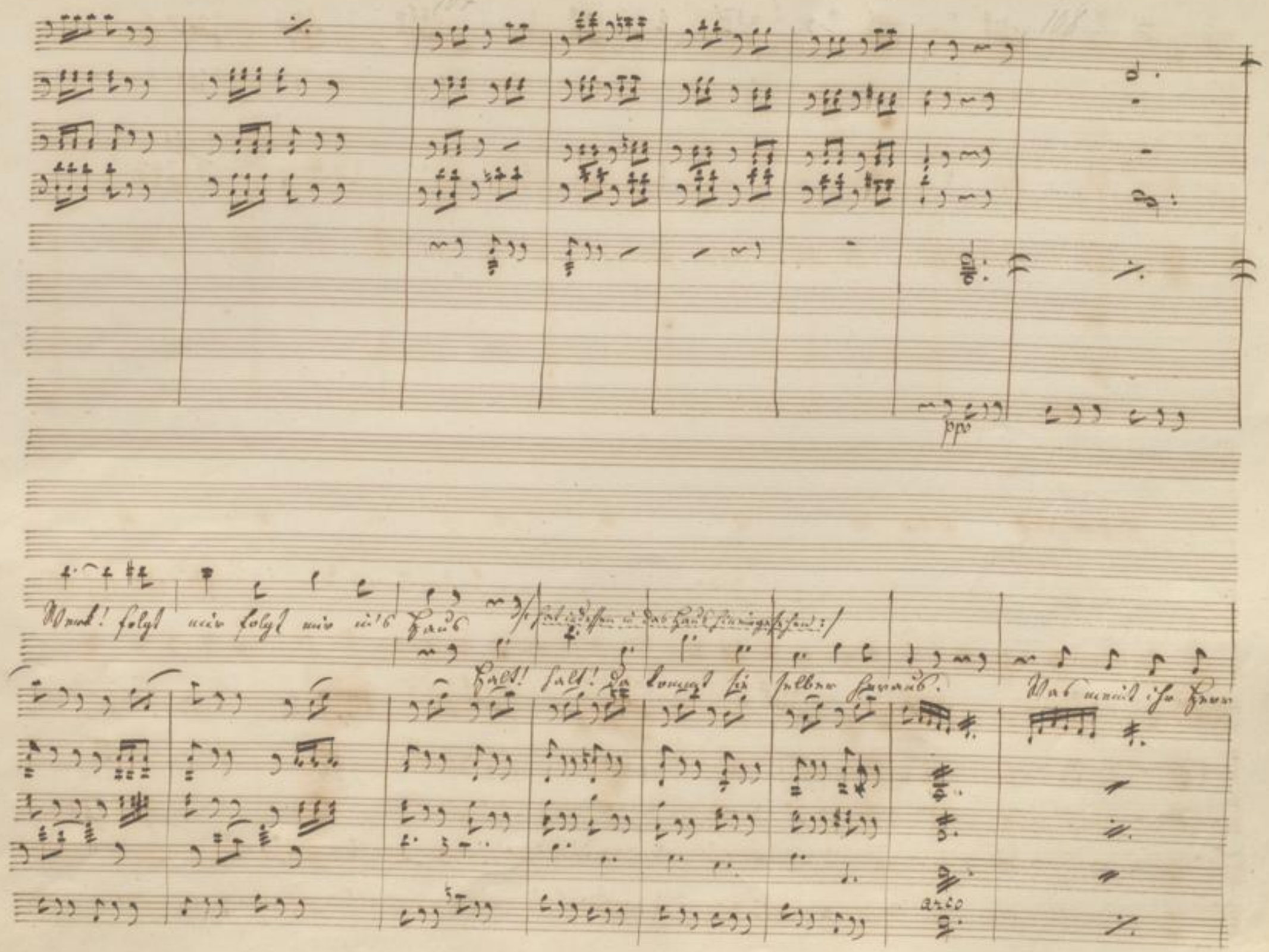


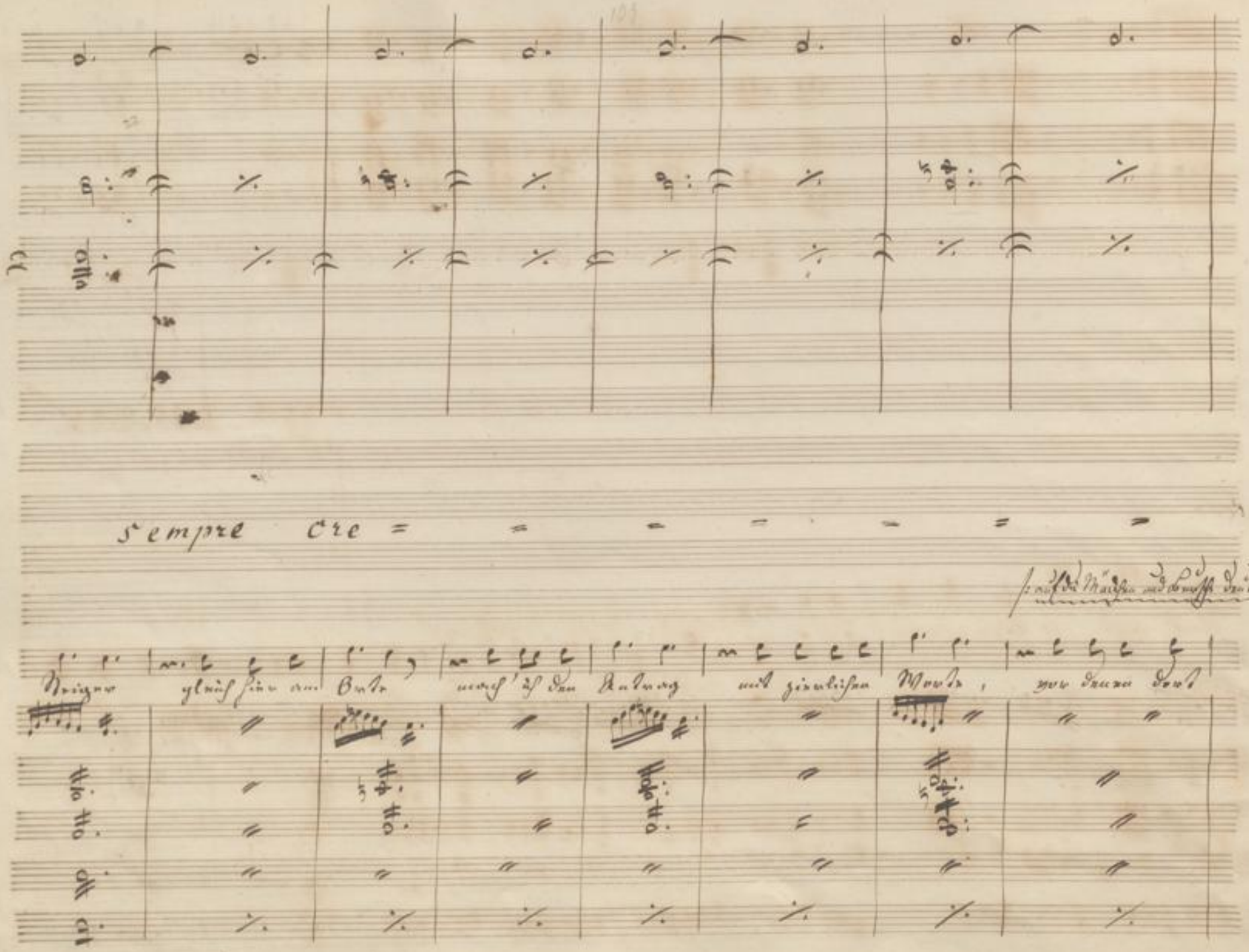
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

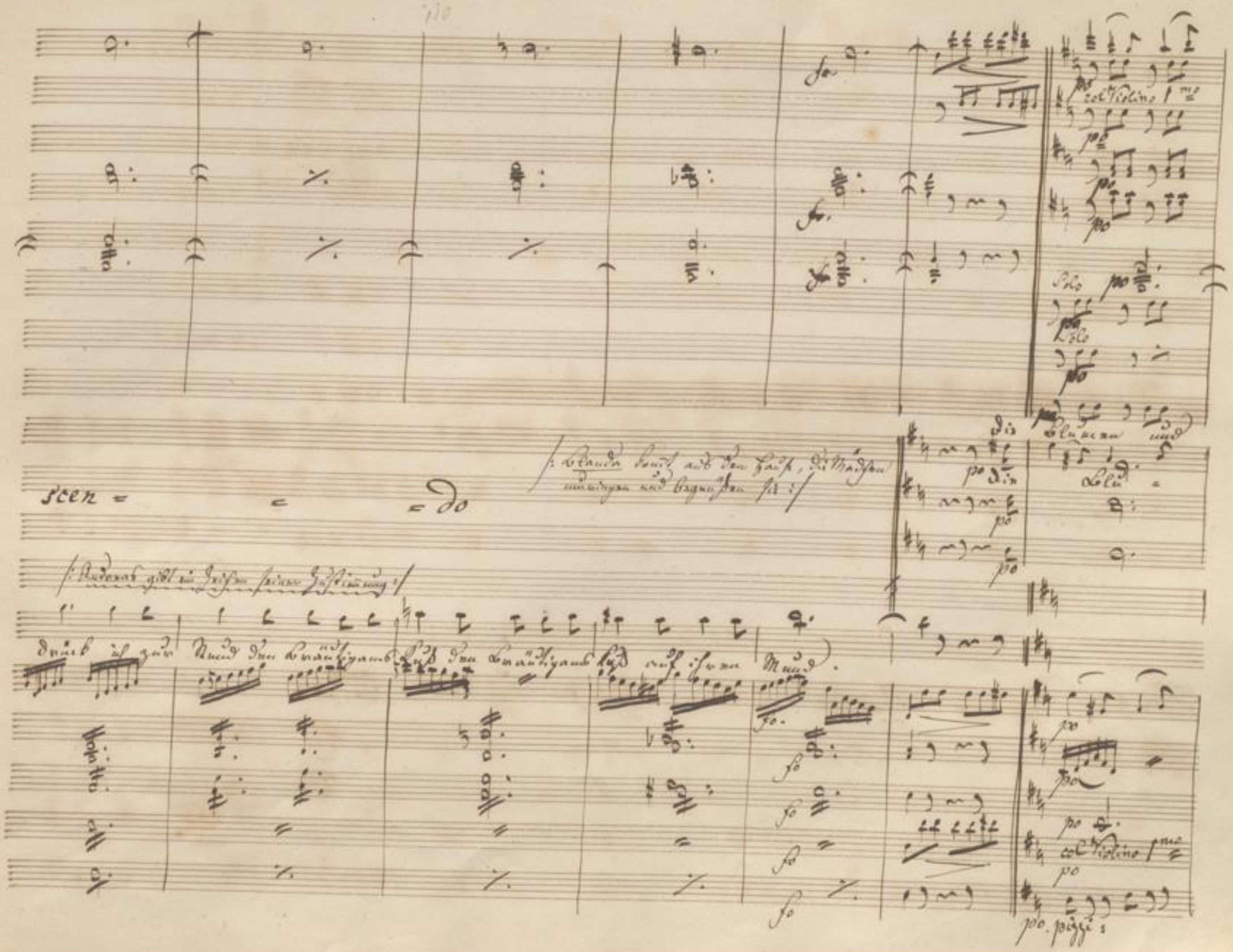

wenn Jungfer Klandchen sich mir naht, und sieht mich im vollen vollen Glanze heute,


Dolce
wie mir das Alles so lieb-lich steht; ob sie wohl den schmucken Freier verschmäht?
Recht habt ihr Herr


Jonas auf Bergmans eh - re
wenn nur die rothe die rothe Nase nicht wäre! nun rasch nun rasch an's


ppp
Werk! folgt mir folgt mir in's Haus
Halt! halt! Da kommt sie selber heraus.
Was meint ihr Herr
arco


Sempre Cre = = = = = = =
(: auf die Mädchen und Herrschaft deutend :)
Steiger gleich hier am Orte mach' ich den Antrag mit zierlichen Worte, vor denen dort


scen = = = do
col Violino 1mo
Solo
Blumen und
Blu =
col Violino 1mo
po. pizzi

Col Violino 1mo

Blüten sie kommen hervor und heben die Köpfchen zum Himmel empor

Blü - ten sie kom - men her - vor

fo

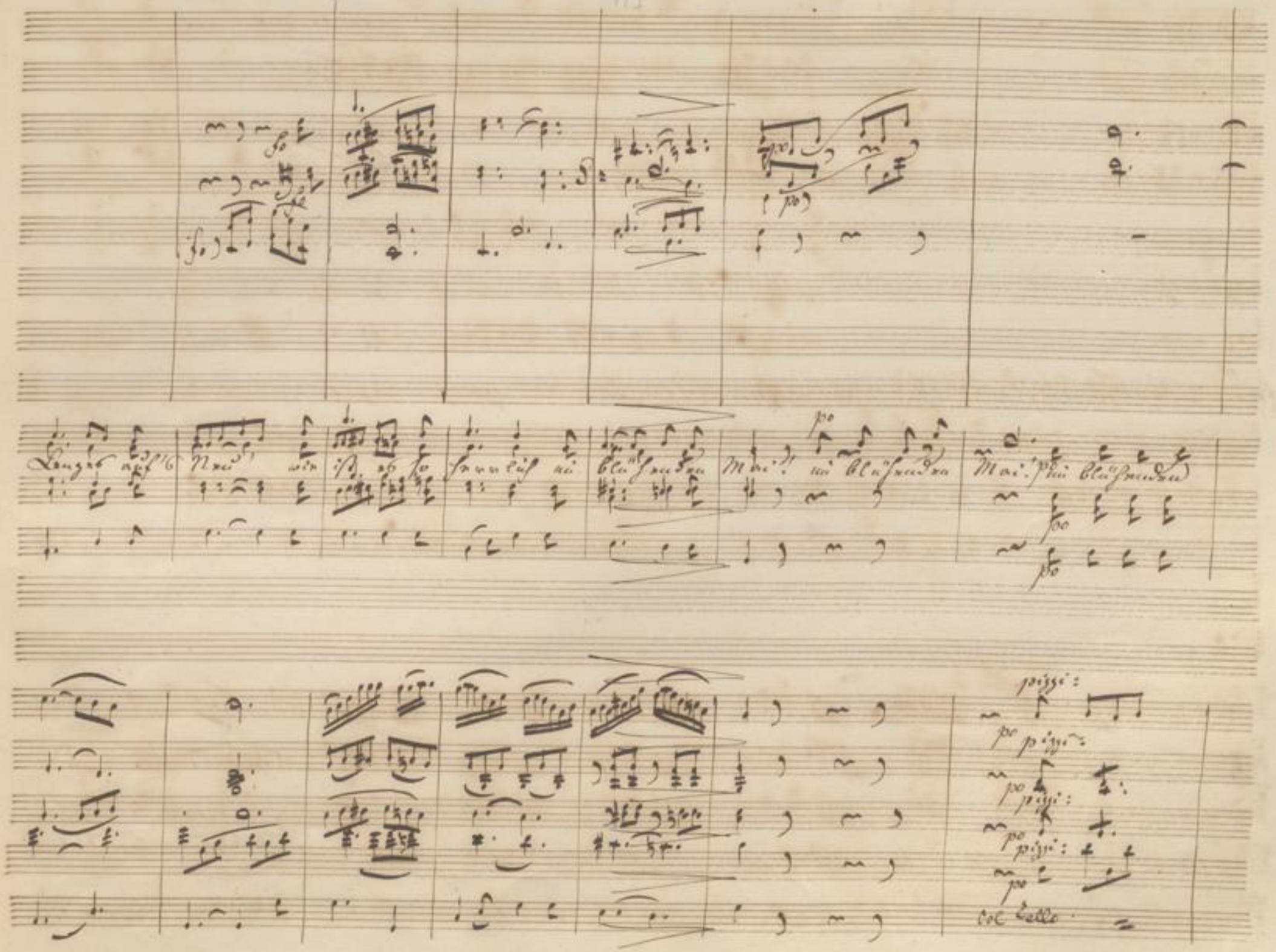
fo

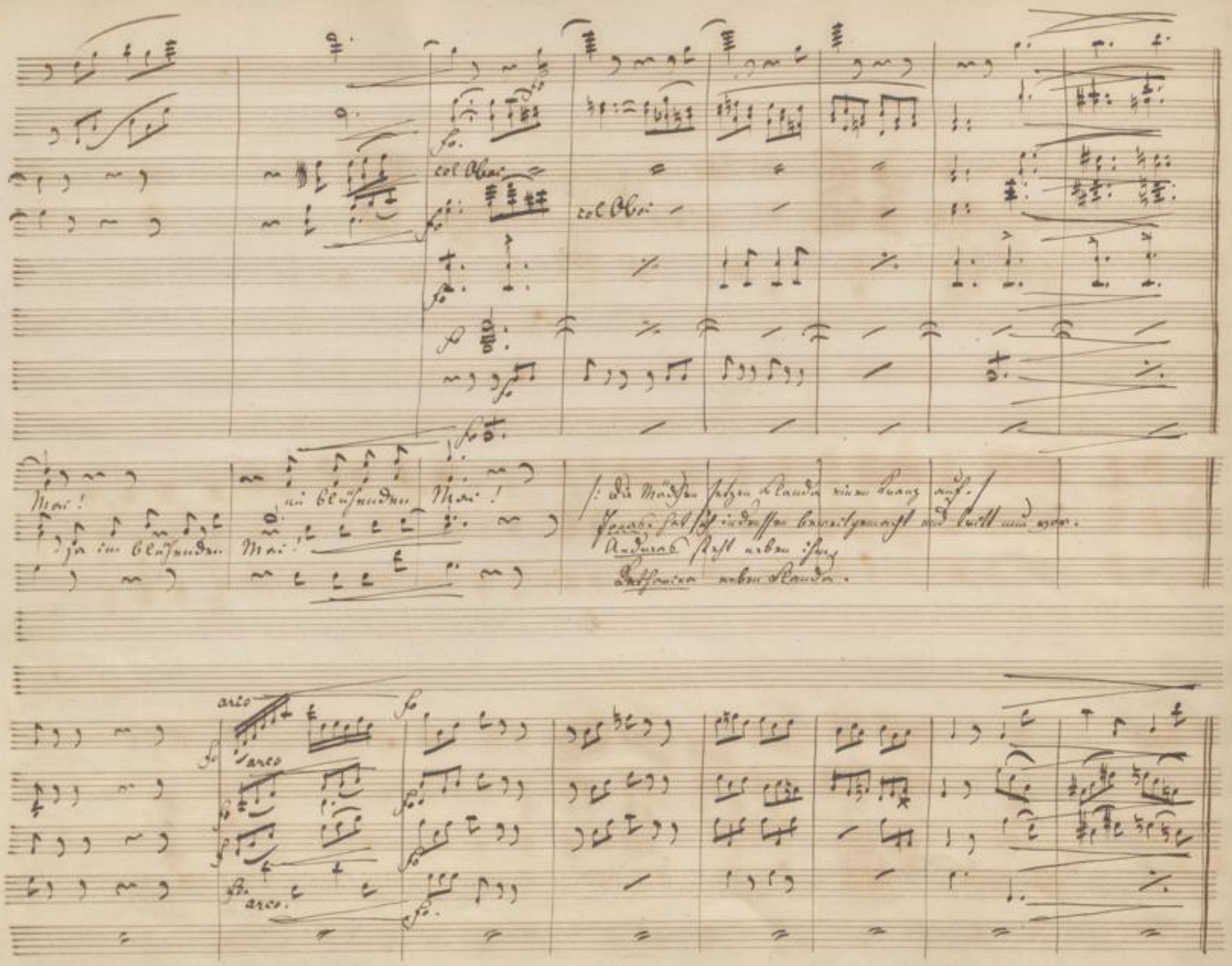
fo

fo

arco.

fo


Lenzes auf's Neu' wie ist es so herrlich im blühenden Mai! im blühenden Mai! im blühenden
pizzi:
col Tello


col Oboi
col Oboi
Mai!
im blühenden Mai!
ja im blühenden Mai!
Die Mädchen setzen Klauda einen Kranz auf.
Andreas steht neben ihm
Catharina neben Klauda.
arco
arco
arco

Allegretto.

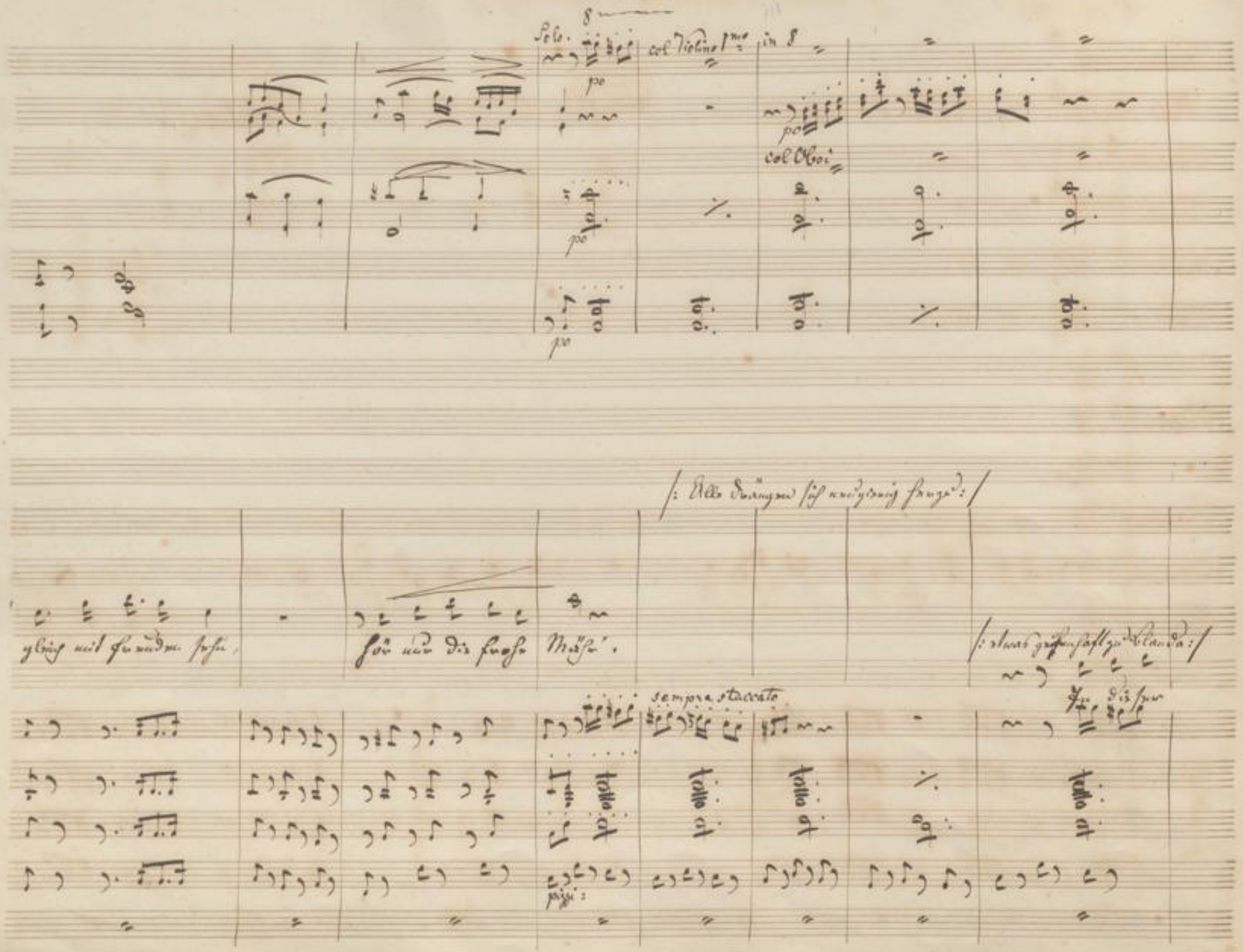
/: Clarini e Timpani ad Anhang :/

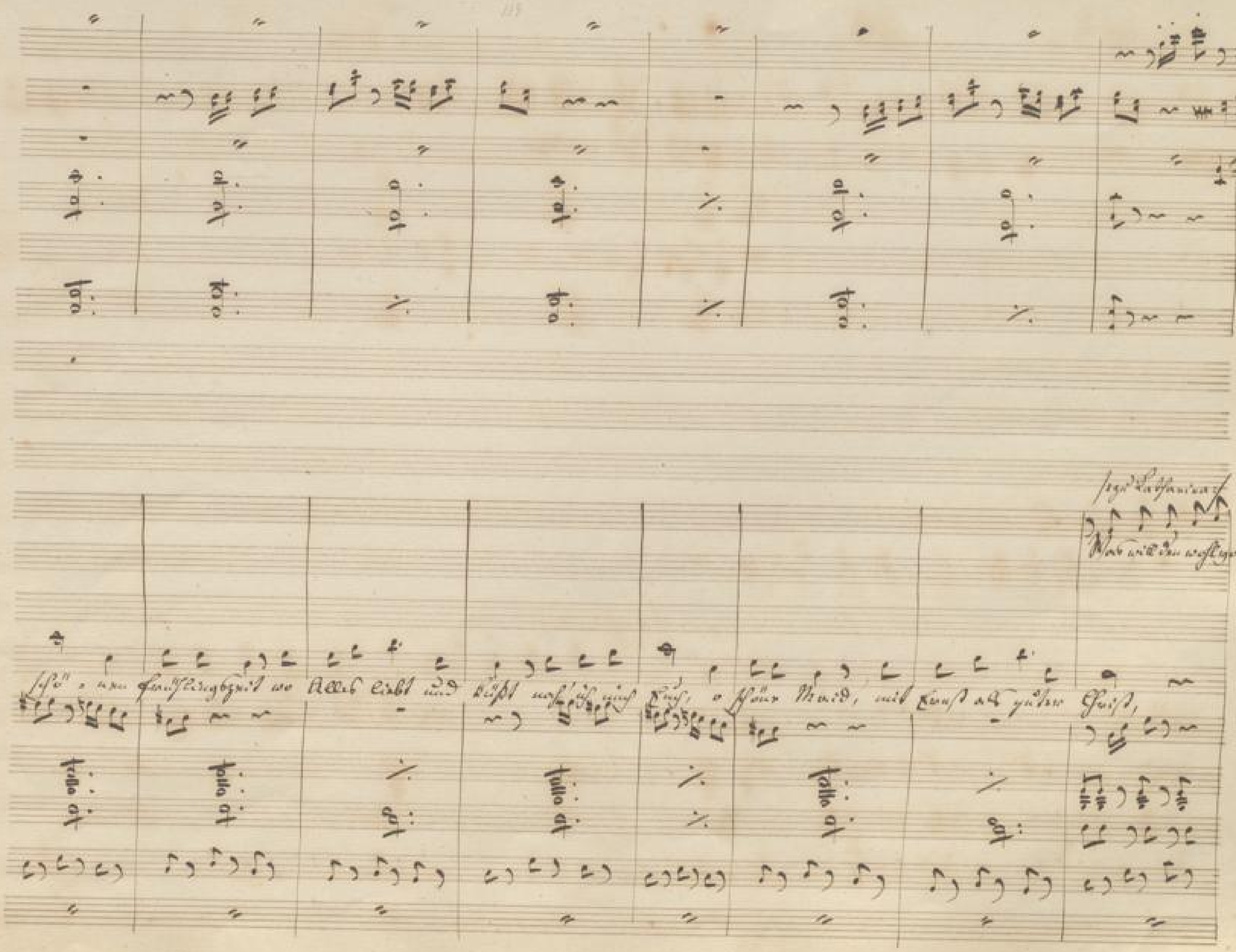
Flauti.
Oboi
Clarinetti
Fagotti.
Corni.
C. Corni

Chor

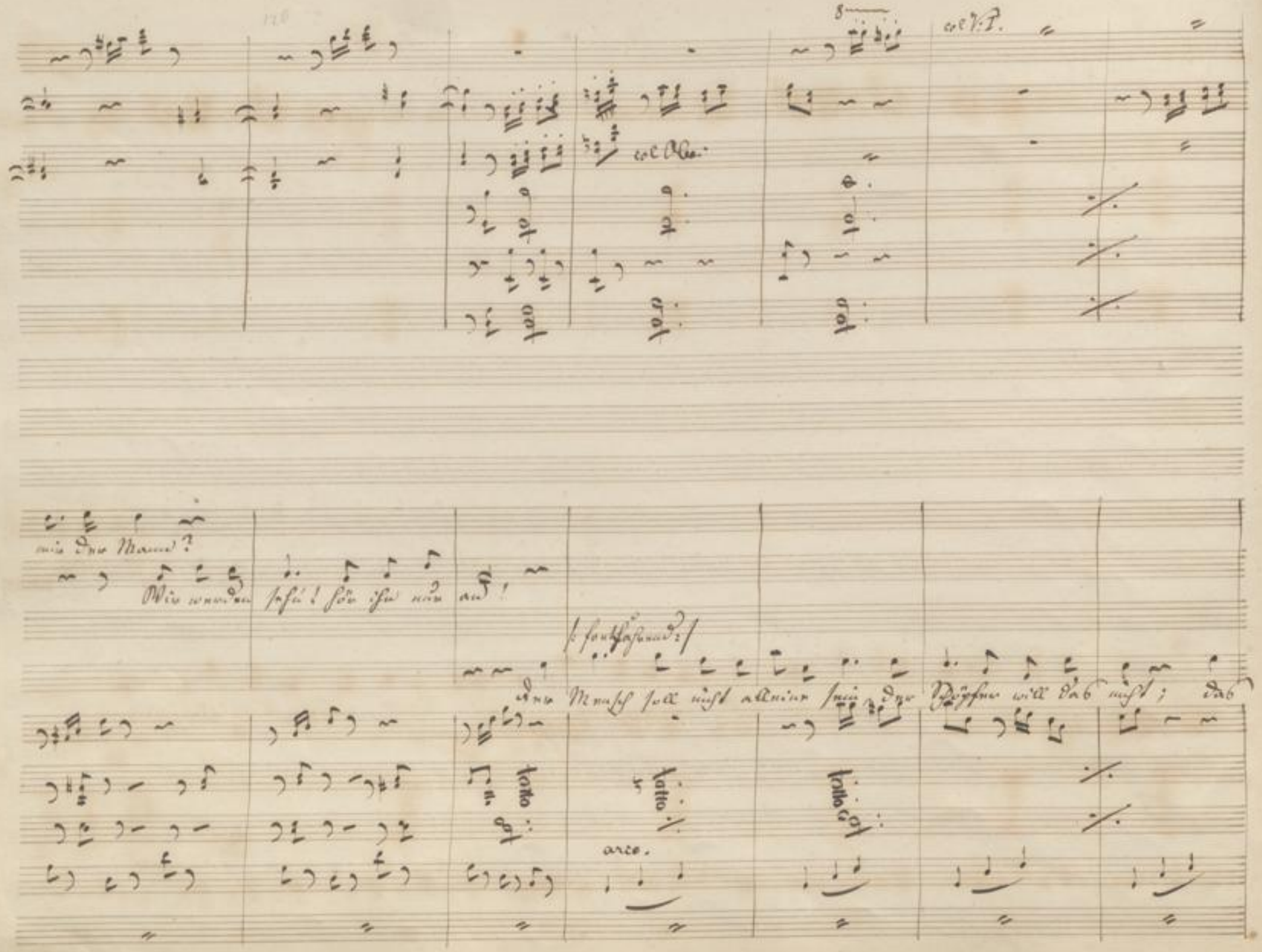
Solanda
Catharina
Andreas.
Jonas.

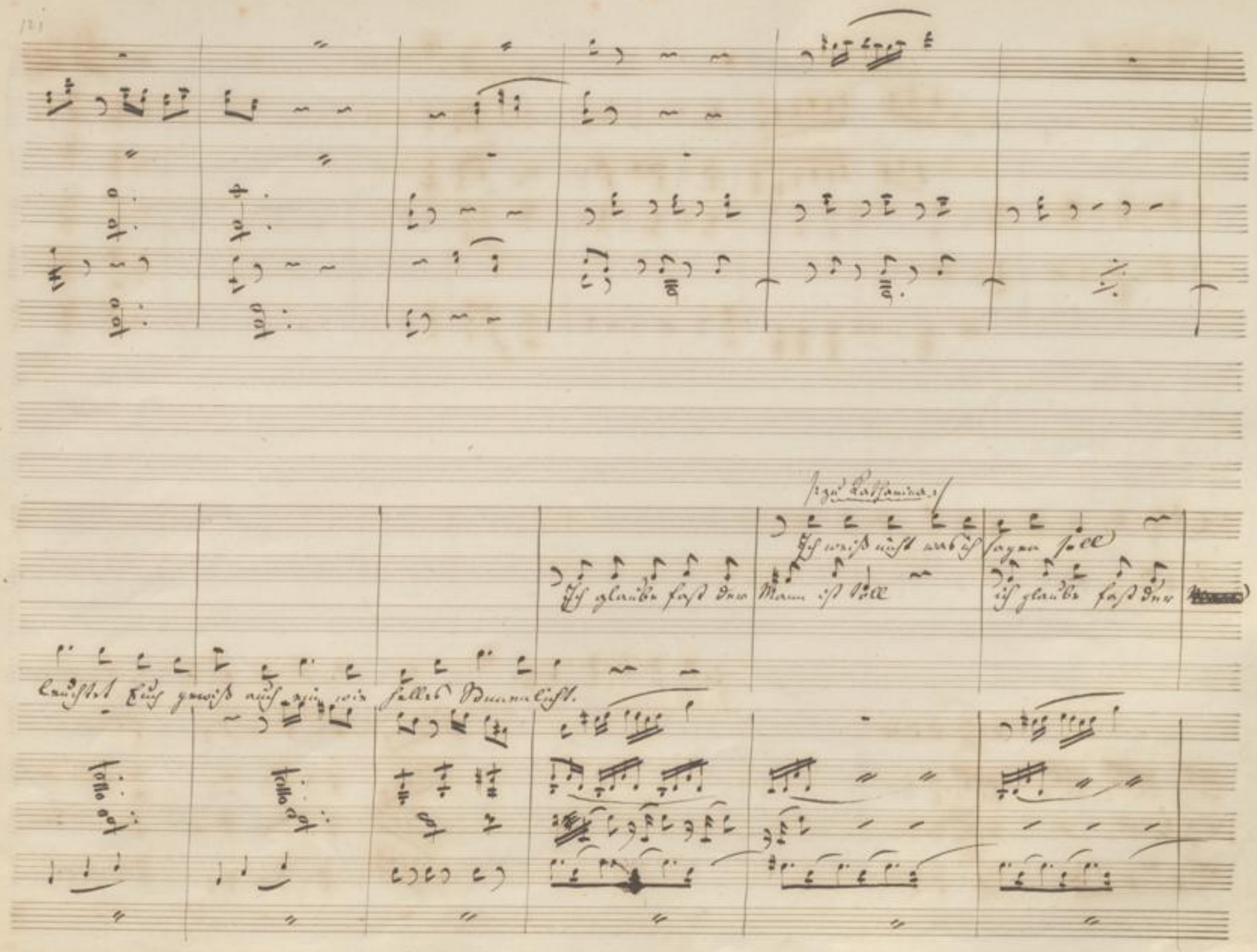
Quartett.

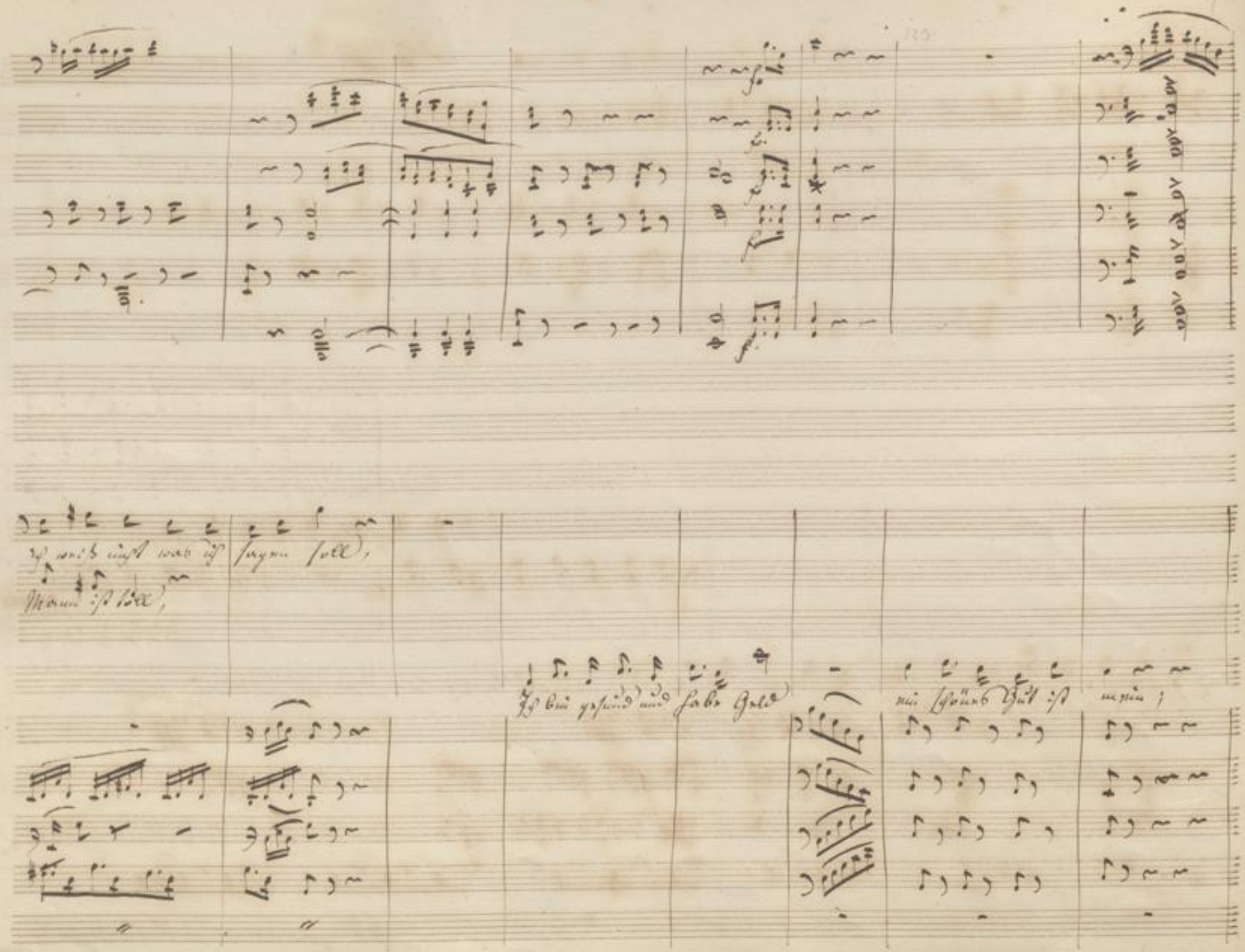

Solo.
col Violino 1mo
in 8
col Oboi
po
sempre staccato
tutto
pizzi:



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


col V. I.
col Ob.
mir der Mann?
Wir werden sehn! hör ihn nur an!
(fortfahrend:)
Der Mensch soll nicht alleine sein, der Schöpfer will das nicht; das
tutto
arco.


zu Kathanina
Ich weiß nicht was ich sagen soll
Ich glaube fast der Mann ist toll
ich glaube fast der
leuchtet Euch gewiß auch ein wie helles Sonnenlicht.


Ich weiß nicht was ich sagen soll,
Mann ist toll,
Ich bin gesund und habe Geld
ein schönes Gut ist mein;

poco piu lento.

pp

in B:

in E:

poco piu lento.

Was fällt dem alten Gecken

pp poco piu lento.

Blanda 2 alle Übrigen stehn ganz erstaunt!

mit Ausnahme des Andreas

Mein

Gewiß sie willigt

und, wenn Euch sonsten wohl gefällt –

zärtlich!

ritar:

wohl gefällt –

ritar:

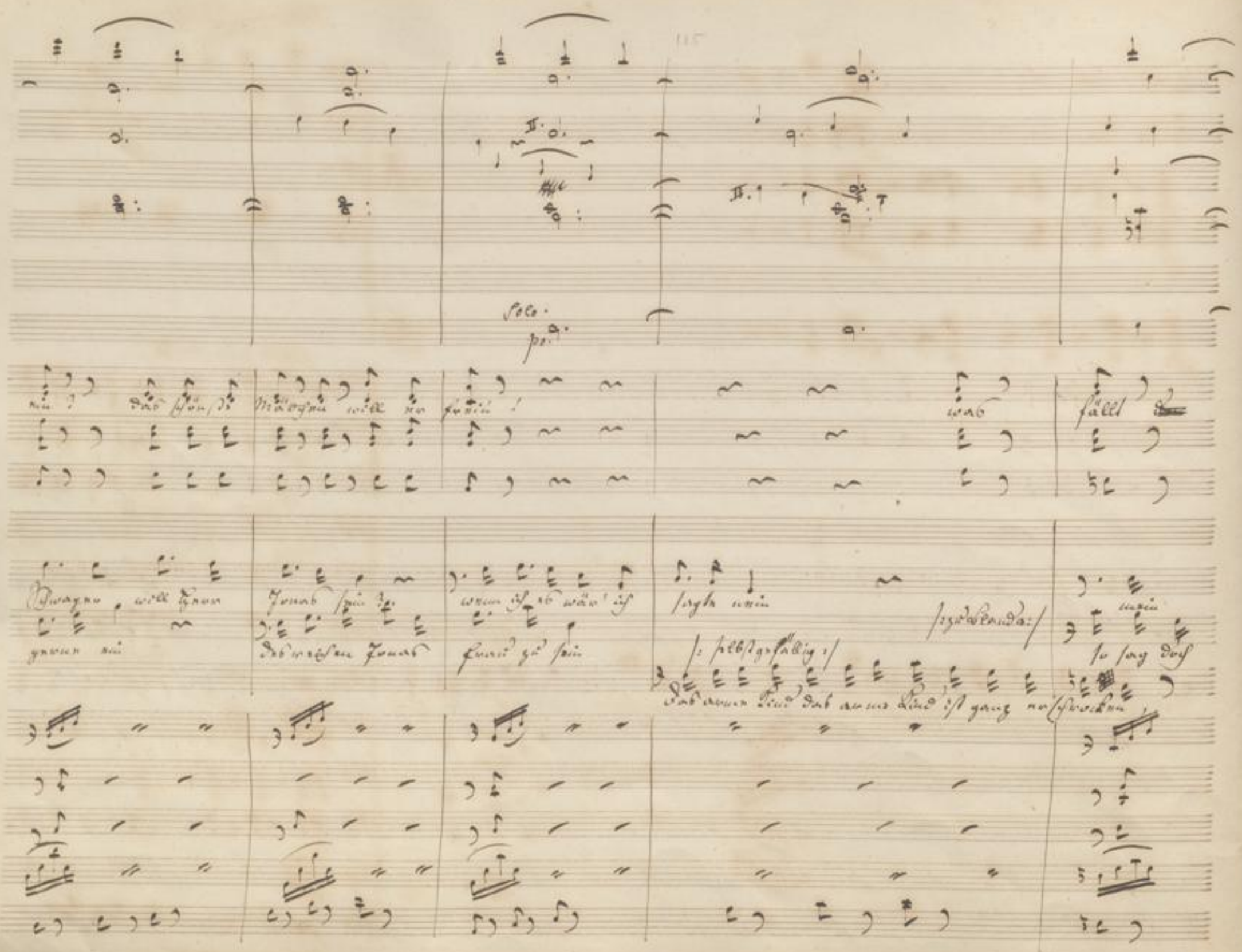
so möcht ich um Euch

ritar:

Frein!

pizzi:

poco piu lento.


Solo
po.
was
fällt
Schwager will Herr
Jonas sein
wenn ich es wär' ich
sagte nein
mein
so sag doch
Das arme Kind das arme Kind ist ganz erschrocken

den Alten Geben ein das schöne Mädchen will er frein,

Schwager will Herr Jonas sein? wenn ich es wär' ich sagte sagte nein!

ja! und zaudre nicht! so sag doch ja! und zaudre nicht

das arme Kind ist ganz erschrocken, wenn Euch vor Scham die Worte stocken, wenn Euch vor Scham die Worte stocken, gebts durch die

Cathr.

das schön = ste Mäd = chen

ich sag = = te nein! ich

so sag doch sag doch ja! und

Blume wie man spricht, gebt's durch die Blume durch die Blume wie man spricht, gebt's durch die Blume durch die Blume wie man

pp

pp

pp

pp will

pp

pp

ri tan : tan : do.

Cath: pp sagt

pp

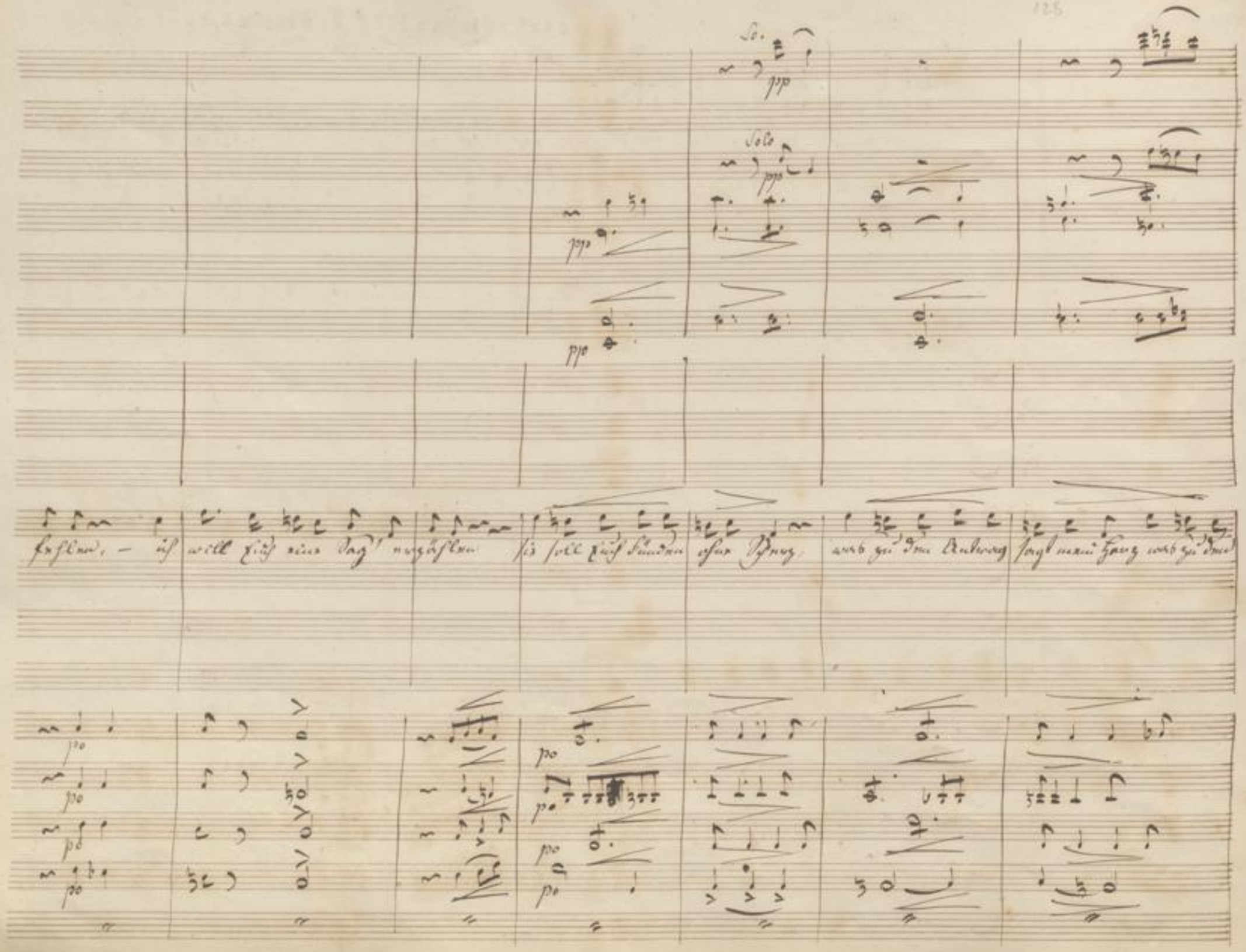
zau = = den

spricht, gebt's durch die Blume durch die Blume wie man spricht.

ri tan tan do

Blanda:

Wohlan! die Antwort soll nicht


So.
pp
Solo
pp
pp
pp
fehlen, – ich will Euch eine Sag' erzählen sie soll Euch künden ohne Scherz was zu dem Antrag sagt mein Herz was zu dem
po
po
po
po
po
po
po
po

Romanze.

Moderato.

ritar:

ritar:

ritar:

Antwag sagt mein Herz.

ritar:

pizzi:

Poco

pp

pp

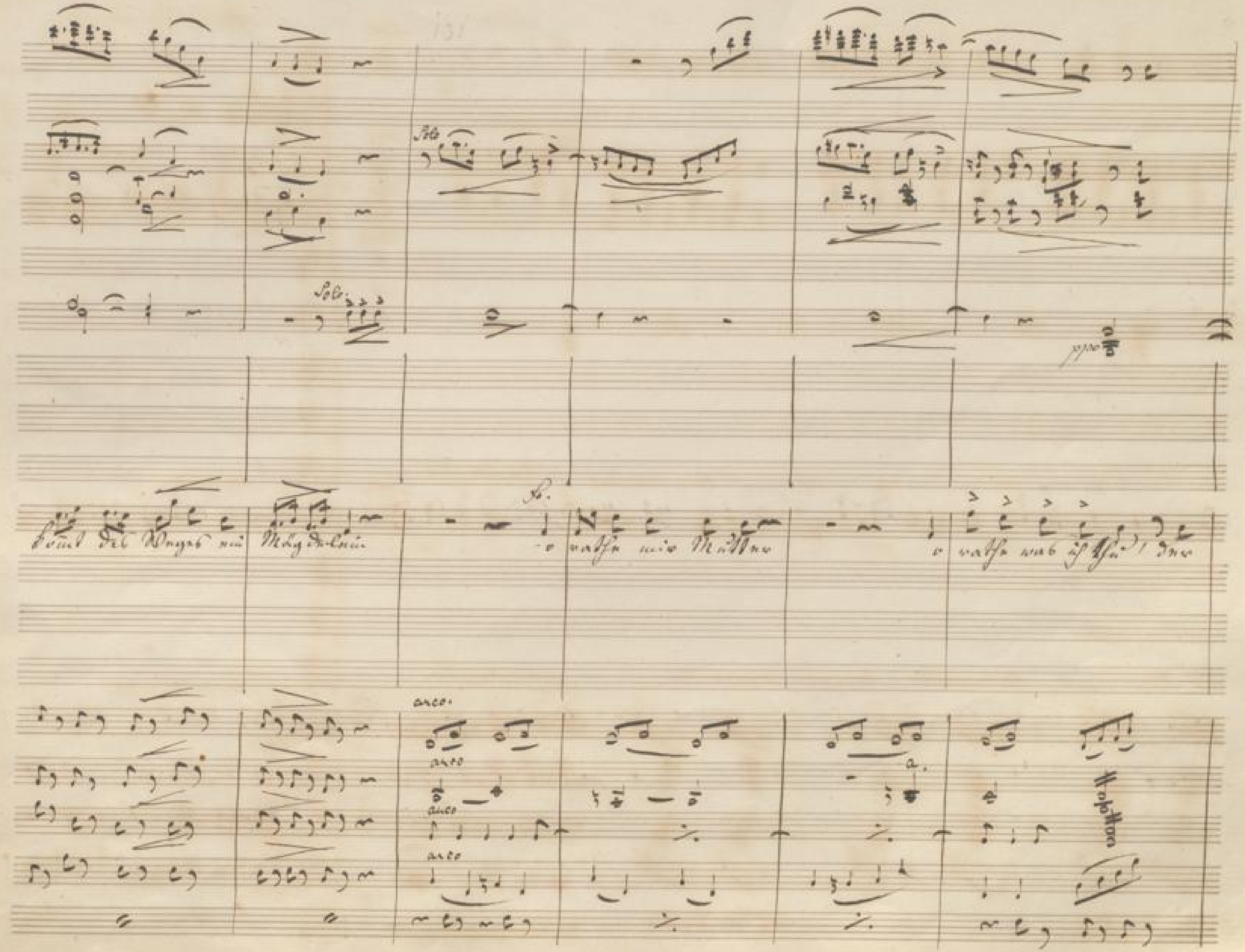
ppp

ppp

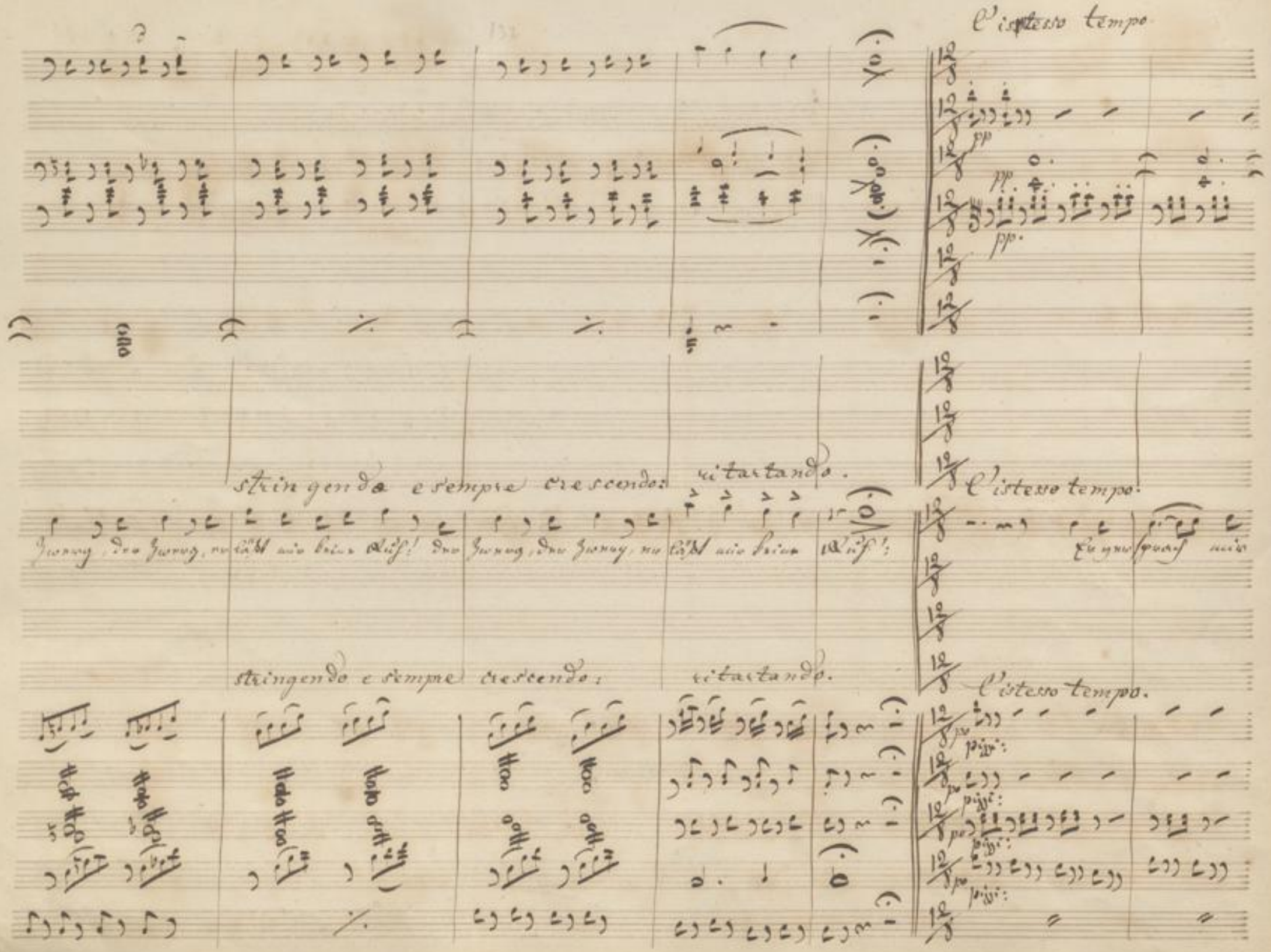
mezza voce.

Die Buschmutter sitzt vor ihrem Stein, da kommt des Weges ein Mägdelein

sie sitzt vor ihrem Stein, da



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



l'istesso tempo
pp
pp
pp
stringendo e sempre crescendo: ritartando.
l'istesso tempo.
Zwerg, der Zwerg, er läßt mir keine Ruh! der Zwerg, der Zwerg, er läßt mir keine Ruh!
Er versprach mir
stringendo e sempre crescendo: ritartando.
l'istesso tempo.
pizz:
pizz:
pizz:
pizz:

Solo

pp

Er versprach ihr Perlen Dem-

pp

pp

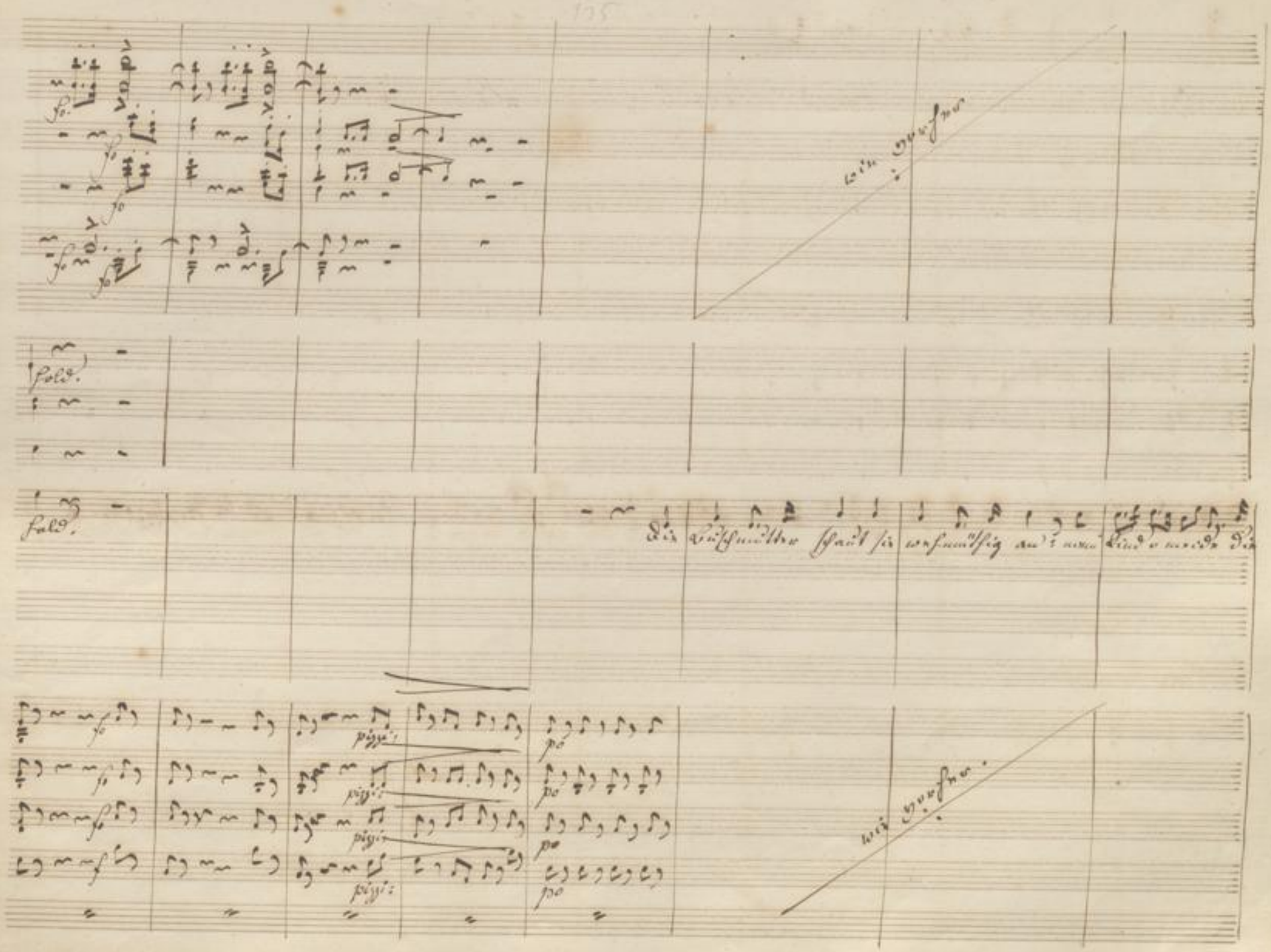
Perlen Demanten und Gold, wär ich ihm zu eigen und treu und hold, er versprach mir Perlen und

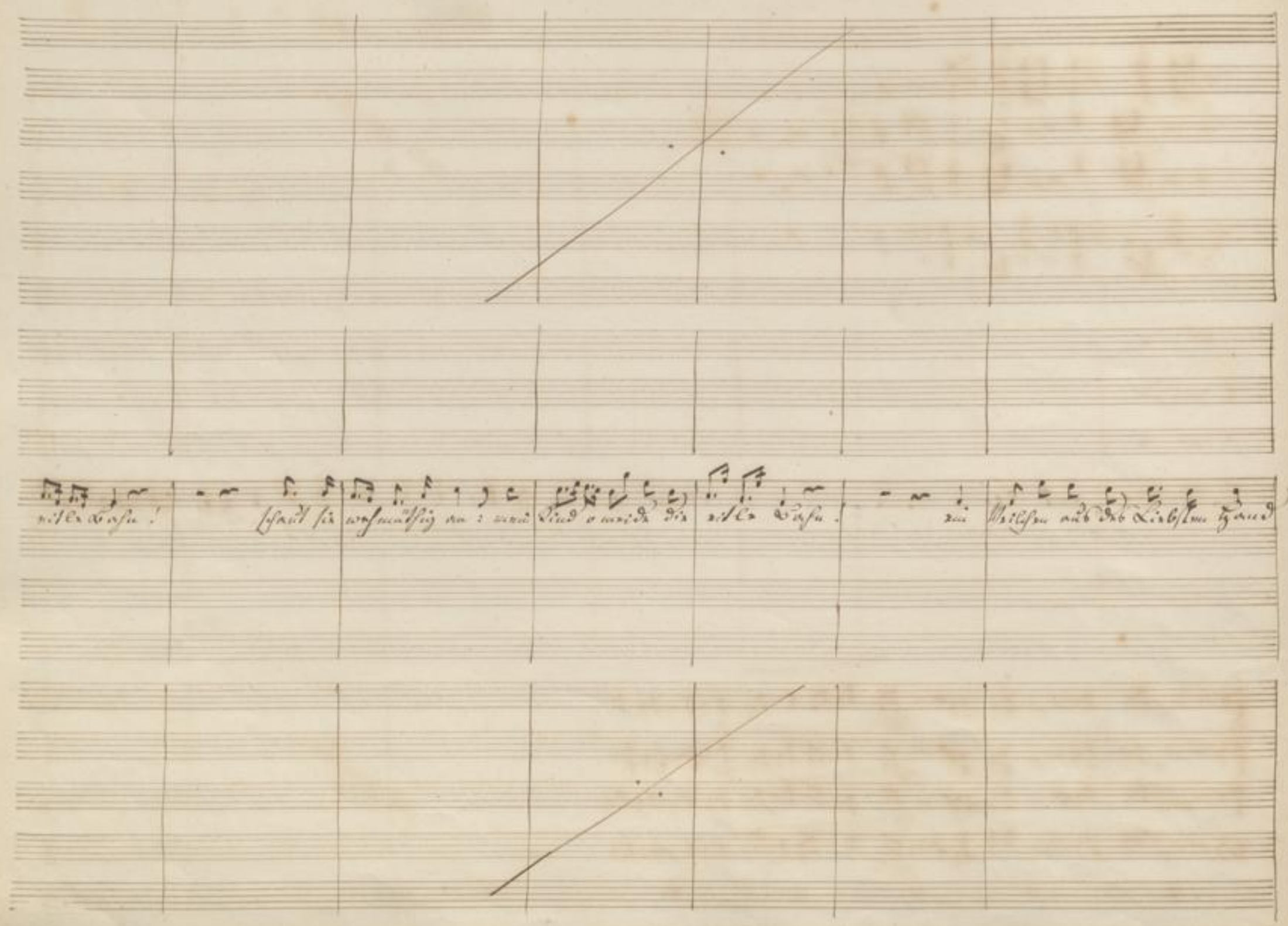
arco

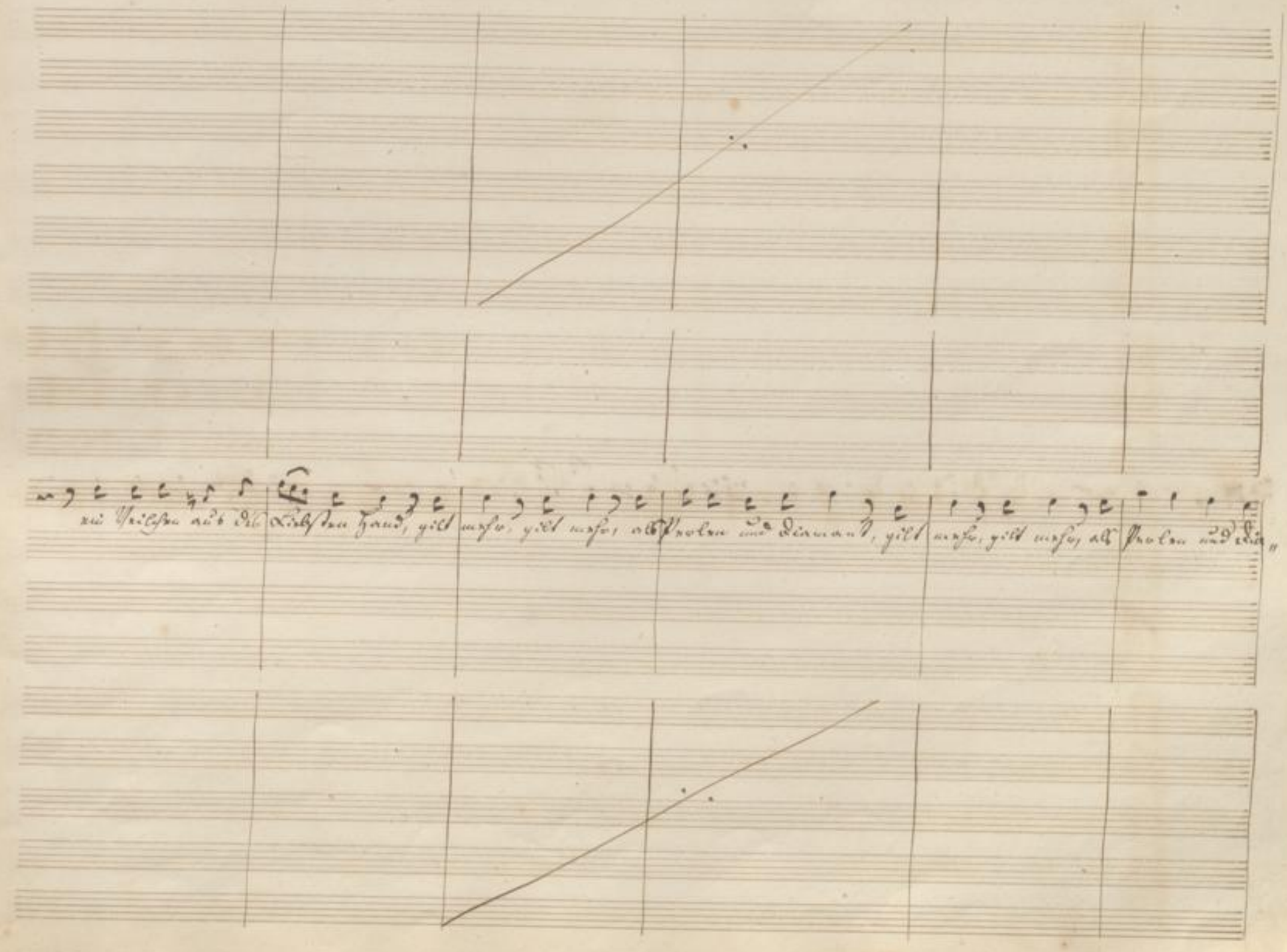
poco ritardando.

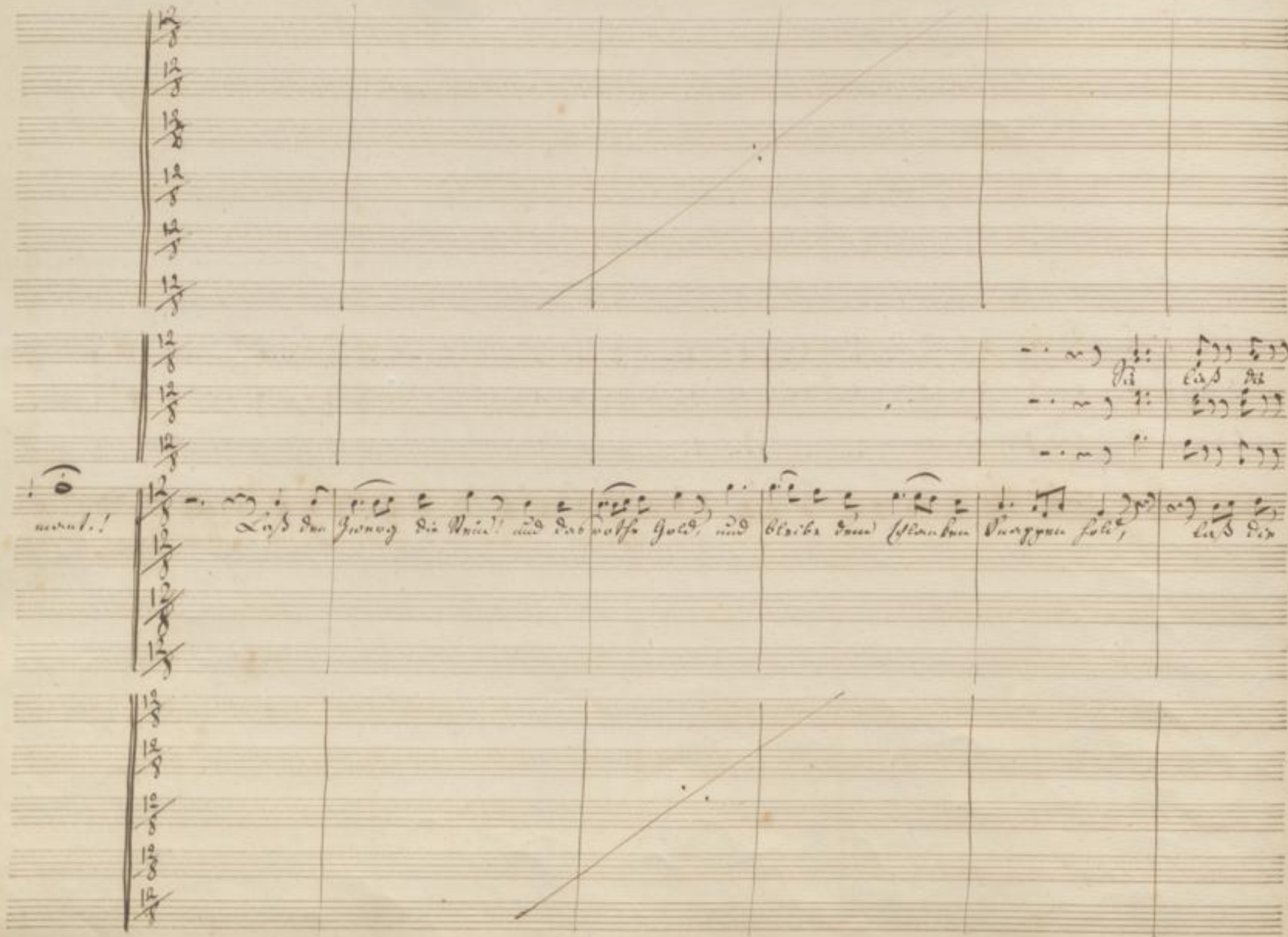
poco ritardando

poco ritardando.


fo
fo
fo
fo
fo
wie vorher
fold.
fold.
Die Buschmutter schaut sie wehmüthig an: nein Kind o meide die
pizzi:
pizzi:
pizzi:
pizzi:
po
po
po
po
wie vorher.


eitle Bahn! schaut sie wehmüthig an: mein Kind o meide die eitle Bahn. ein Weilchen aus des Liebsten Hand


ein Veilchen aus des Liebsten Hand, gilt mehr, gilt mehr, als Perlen und Diamant, gilt mehr, gilt mehr, als Perlen und Dia-


12/8
Da
laß da
mant.!
Laß den Zwerg die Wein! und das rothe Gold, und bleibe dem schlanken Knappen hold,
laß die

Stein' und das rothe Gold und blieb dem schlanken Knappen hold, und blieb dem

Stein' und das rothe Gold, und bleibe dem schlanken Knappen hold, dem schlanken Knappen, dem

Vivace

in C.

in C.

Pump = pen

fold.

fold.

(: etwas verblüfft :)

Was meint Ihr, Jungfer? Sagt mir's klar, was Eure Märchen

arco.

arco.

arco

arco

arco

po

po

po

po

po

molto Vivace.

ff. Piccolo

col Flauto.

f.

f.

f.

f.

ritar:

Nun wenn's Euch noch nicht deutlich war, so erhmt — doch ohne Groll!

soll

ritar:

molto Vivace,

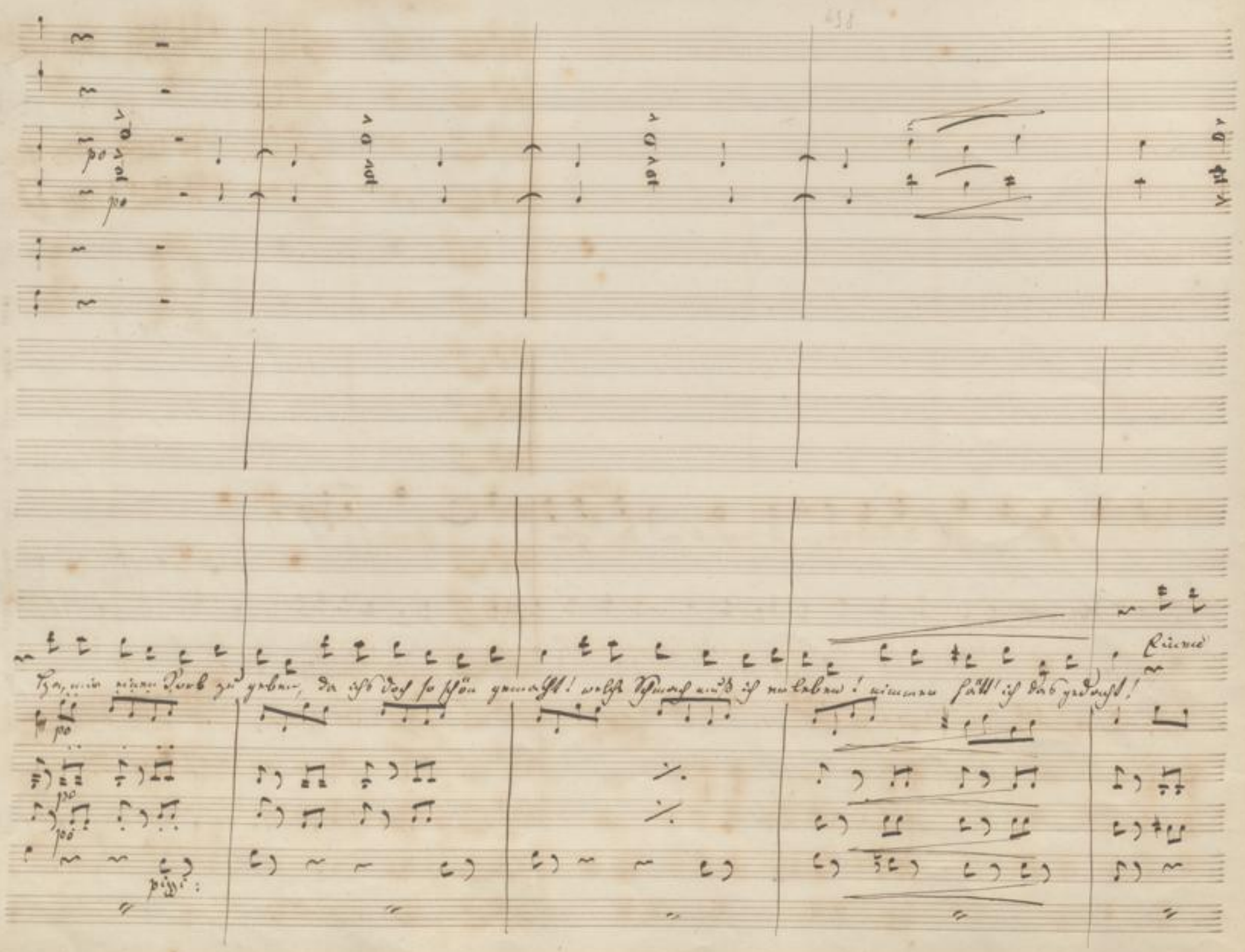
f

f

f.

ff

col Cello


Ha, mir einen Korb zu geben, da ich doch so schön gemacht! welche Schmach muß ich erleben! nimmer hätt' ich das gedacht!
Einen
po
pizzi:

Fl: solo:

po

po

Solo.

po

Einen Korb muß sie ihm

Korb dem Mann zu geben! hast du das auch wohl bedacht? ja es hätt' ein schönes Leben diese Ehe dir gebracht. Einen

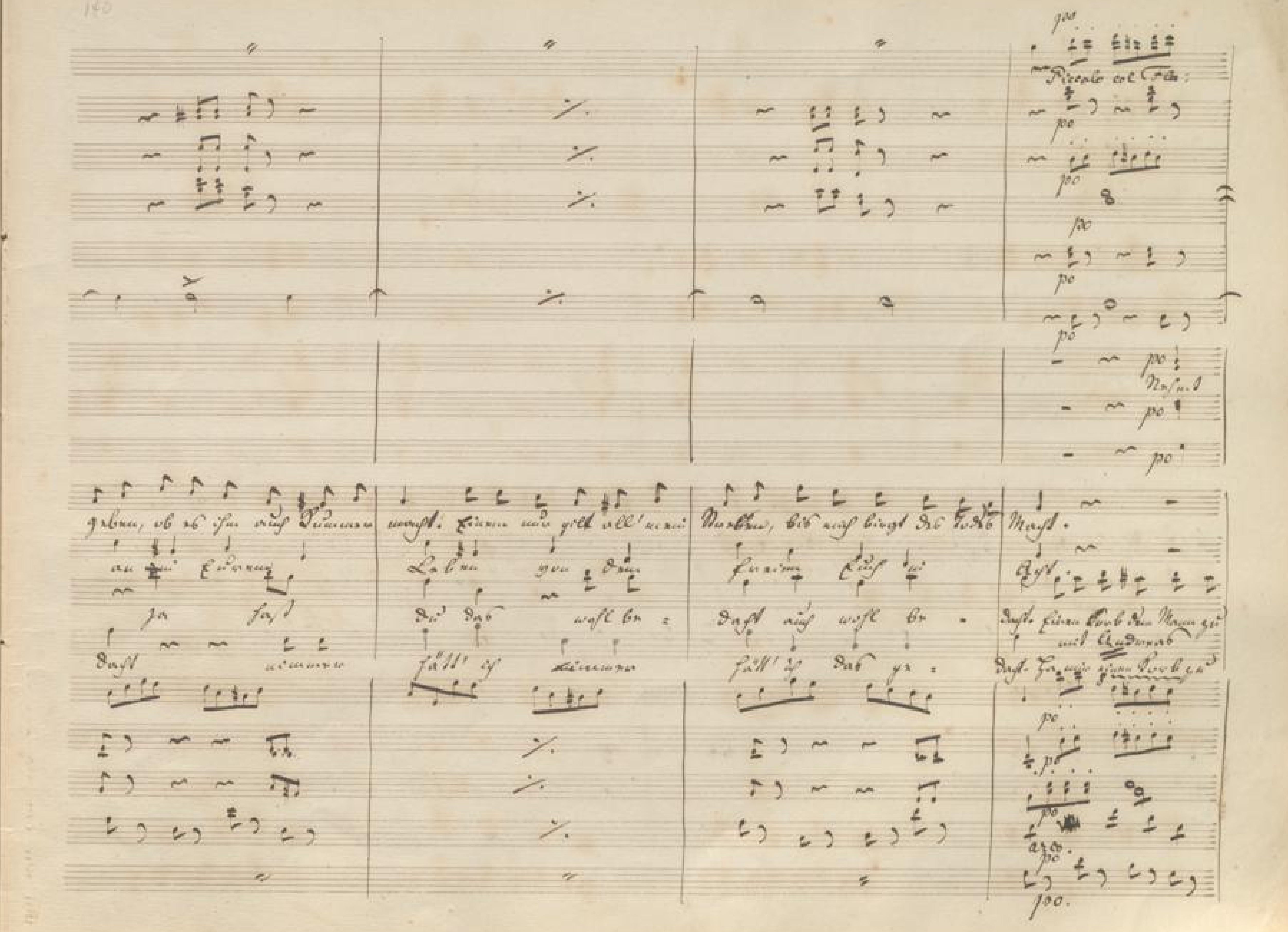
welche Schmach muß ich er = leben nimmer hätt' ich das ge = dacht

col Violino 1 in 8

geben und nun wird er ausgelacht. Nehmt fort an in Eurem Leben vor dem freien Euch in Acht! Einen Korb muß ich ihm nehmt fort

Korb dem Mann zu ge = ben hast du das wohl auch be = dacht!

Ha mir einen Korb zu geben nimmer hätt' ich das ge =



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

col Violino II

vor dem frei und Euch in Acht, ihr

Einen Korb muß ich ihm geben, ob es ihm auch Kummer macht
mit Rolando
Einen Korb muß sie ihm geben und nun wird er ausge=lacht

geben hast du das auch wohl bedacht — auch wohl be=dacht, ja es hätt' ein schönes

geben, da ich's doch so schön ge=macht — so schön ge=macht, welche Schmach muß ich er=

col 1mo in 8 Cassa

wer = dit si = = cher aus = ge = lacht, ihr

auch Summer macht! einem nur gilt all' mein Streben bis mich birgt des Todes Nacht.

er aus = ge lacht nehmt fort an in Eurem Leben vor dem freien Euch in Acht.

Leben diese Ehe dir gebracht — — dir ge = bracht. Einen Korb dem Mann zu

Leben nimmer hätt ich das ge dacht das ge = dacht. Ha mir einen Korb zu

d. h.

Cre = = scen = =

Cre = = scen =

Cre = = scen =

= do = =

Fla:

po

po

= do =

sicher aus = ge = lacht, ausge = lacht

Streben bis mich birgt des Todes Nacht! des

Leben vor dem freien Euch in Acht! Euch

Leben diese Ehe die ge = lacht! ja es hätt ein

leben nimmer hätt' ich das ge = dacht, welche Schmach muß ich erleben nimmer hätt' ich das gedacht

col 1mo

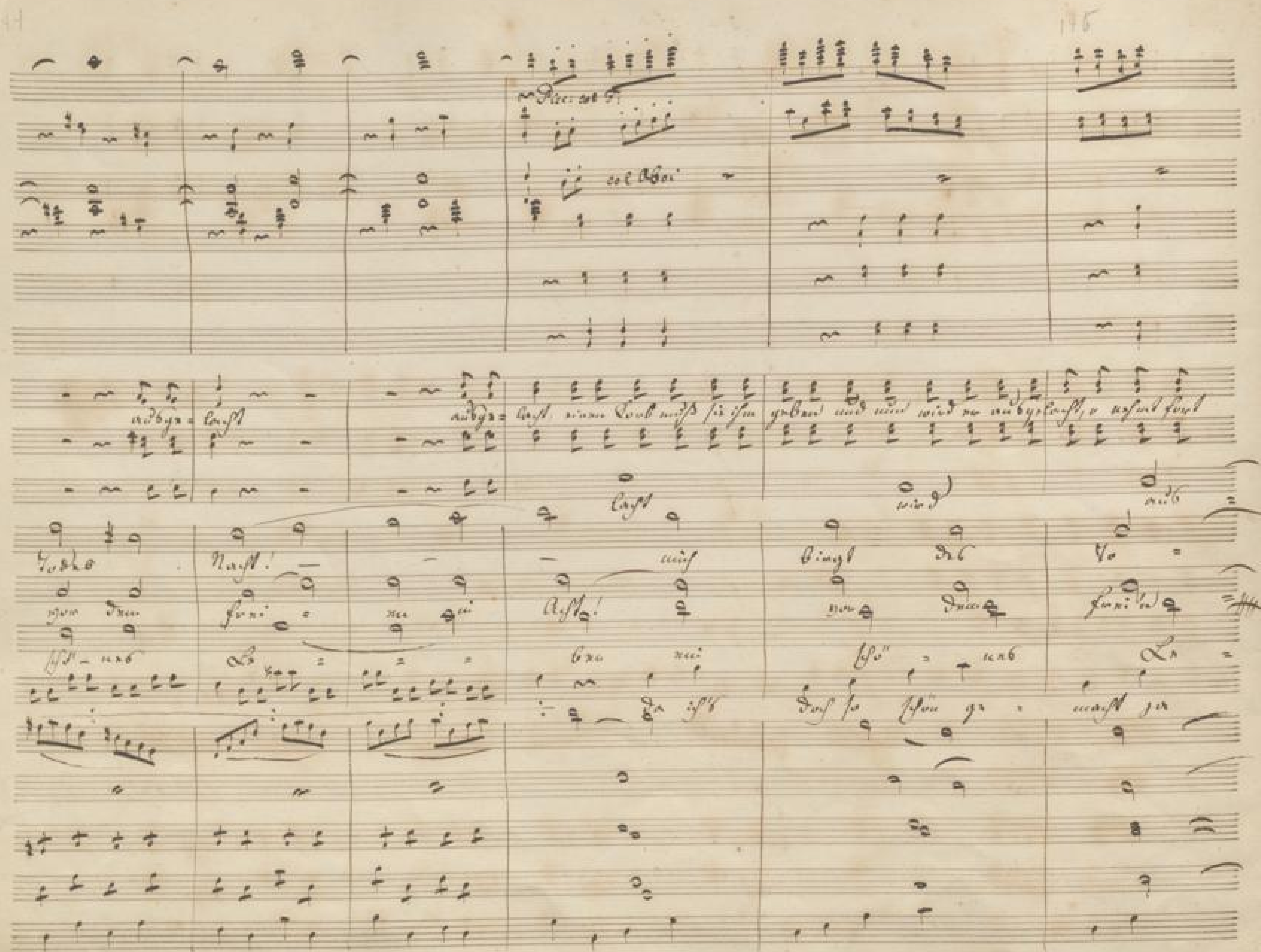
po

po

po

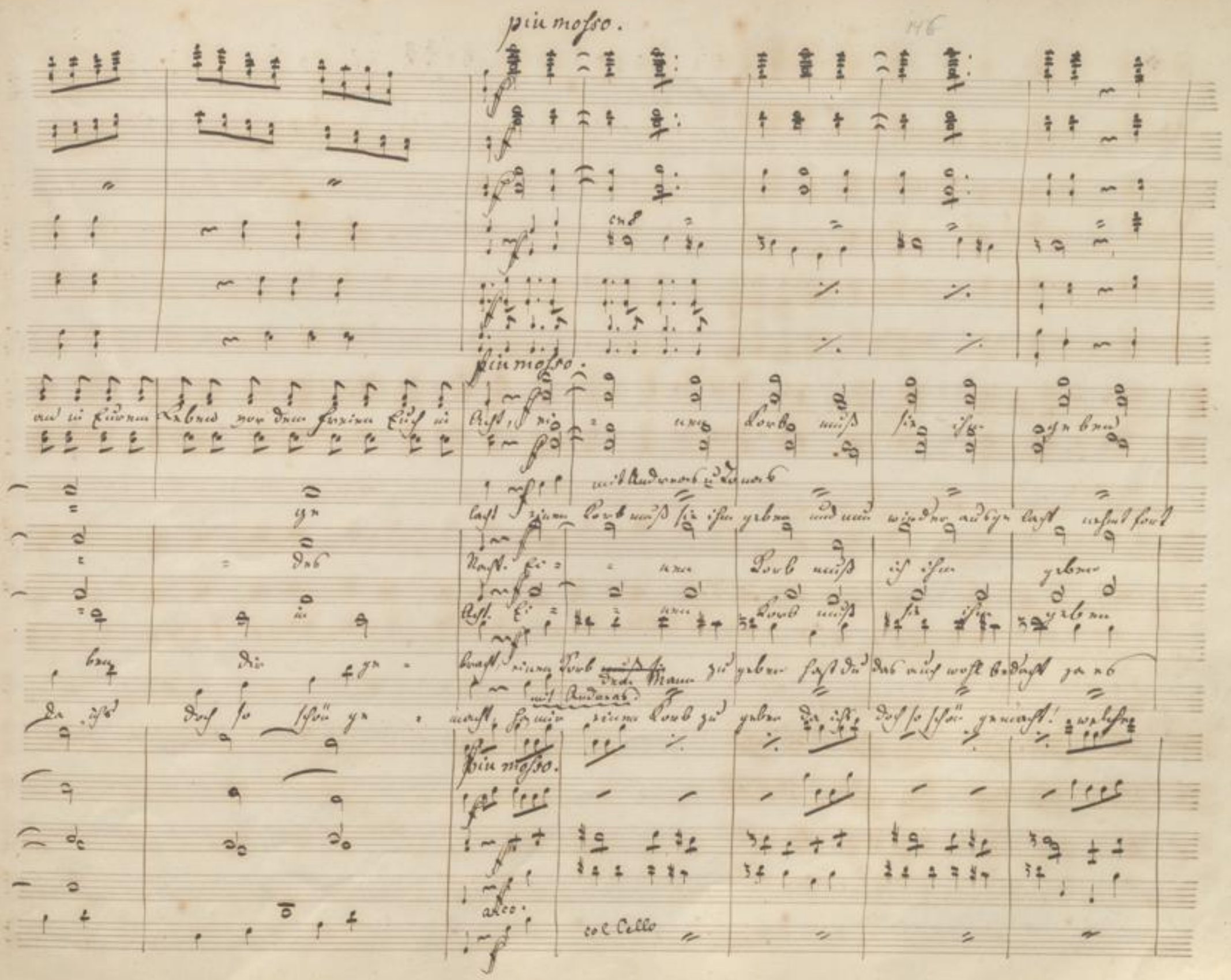
Do = = pizz.

po



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

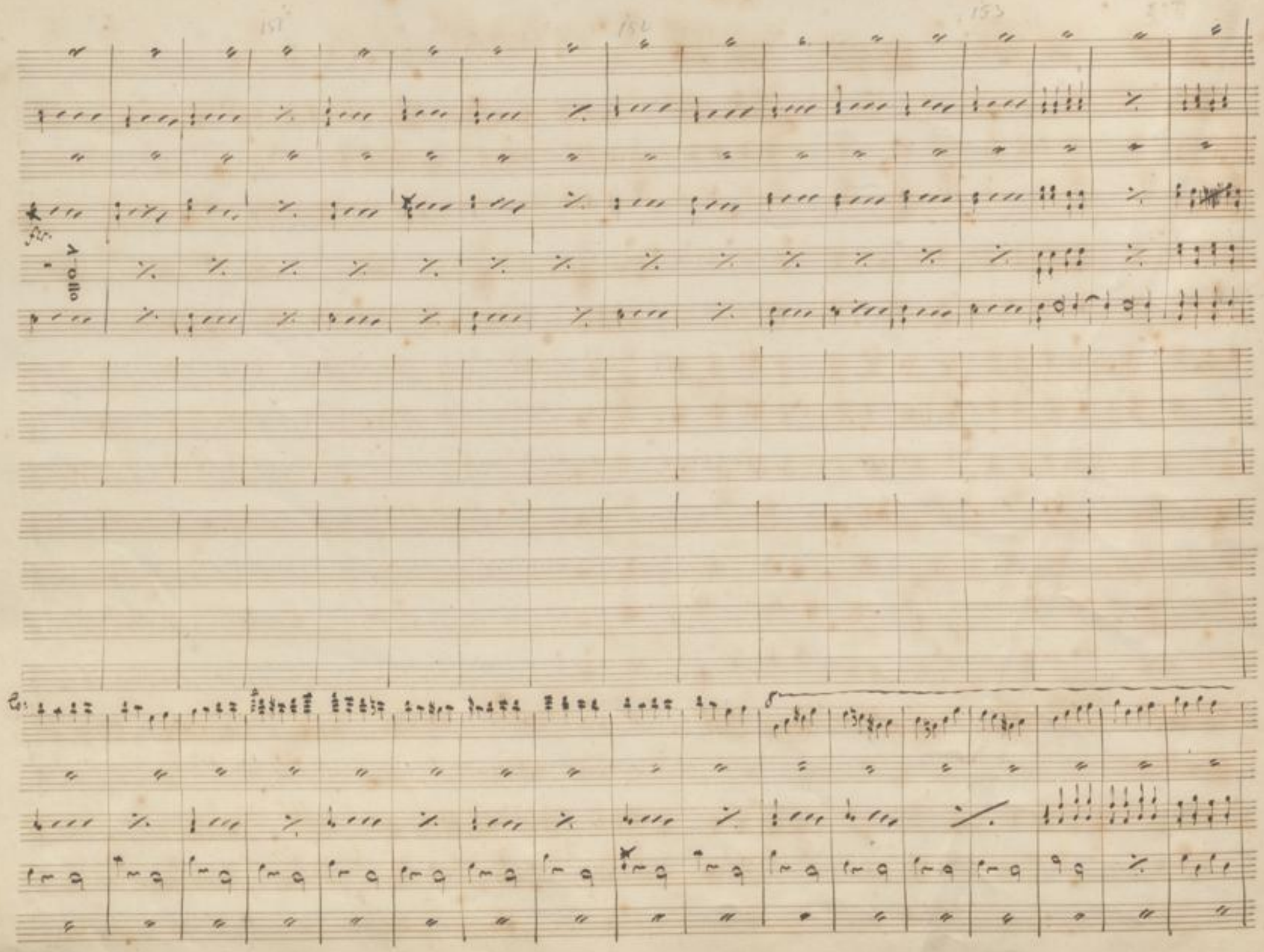

piu mosso.
piu mosso.
piu mosso.
col Cello

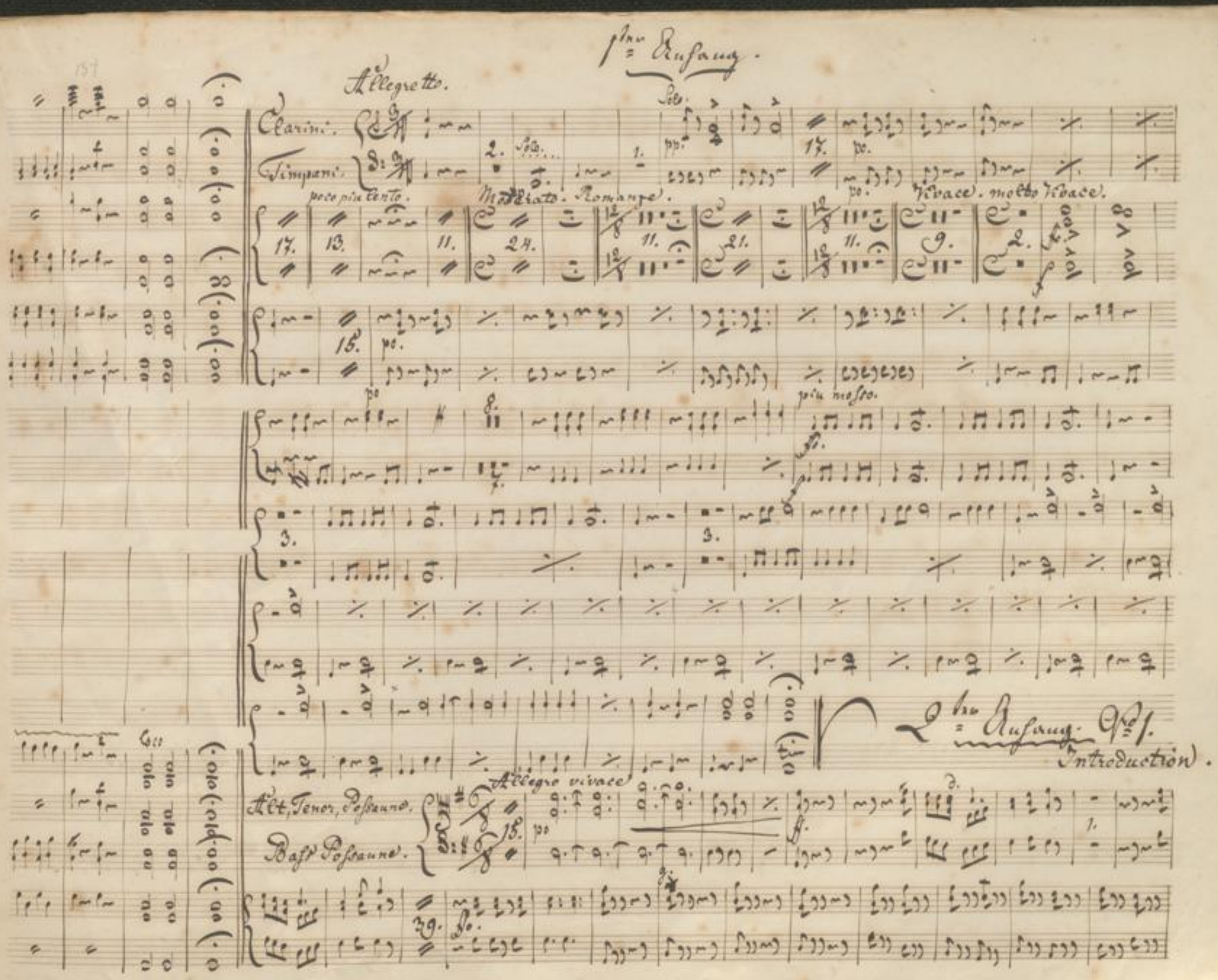
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stri = = gen = = Do :

Stein = = gen = = Do =

Stein= = gen = = Do.


151
152
153
fz.
A-ollo
Co:


1ter Anfang.
Allegretto.
Clarini.
Timpani.
poco piu lento.
Moderato. Romanze.
Vivace. molto Vivace.
piu mosso.
2ter Anfang. No 1.
Introduction.
Allegro vivace
Alt, Tenor, Posaune.
Bass Posaune.

Allegretto · poco più lento.

Moderato. Romanze.

Vivace.

molto Vivace.

più mosso.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

№ 2. Terzett.

Allegro vivace.

Flauti

Oboi

Cl. Clarinette.

Fagotti.

E. Corni

Cl. Clarine.

E. Cl. Timpani.

Blanda

Catharina

Andreas

Violini

Viola

Cello

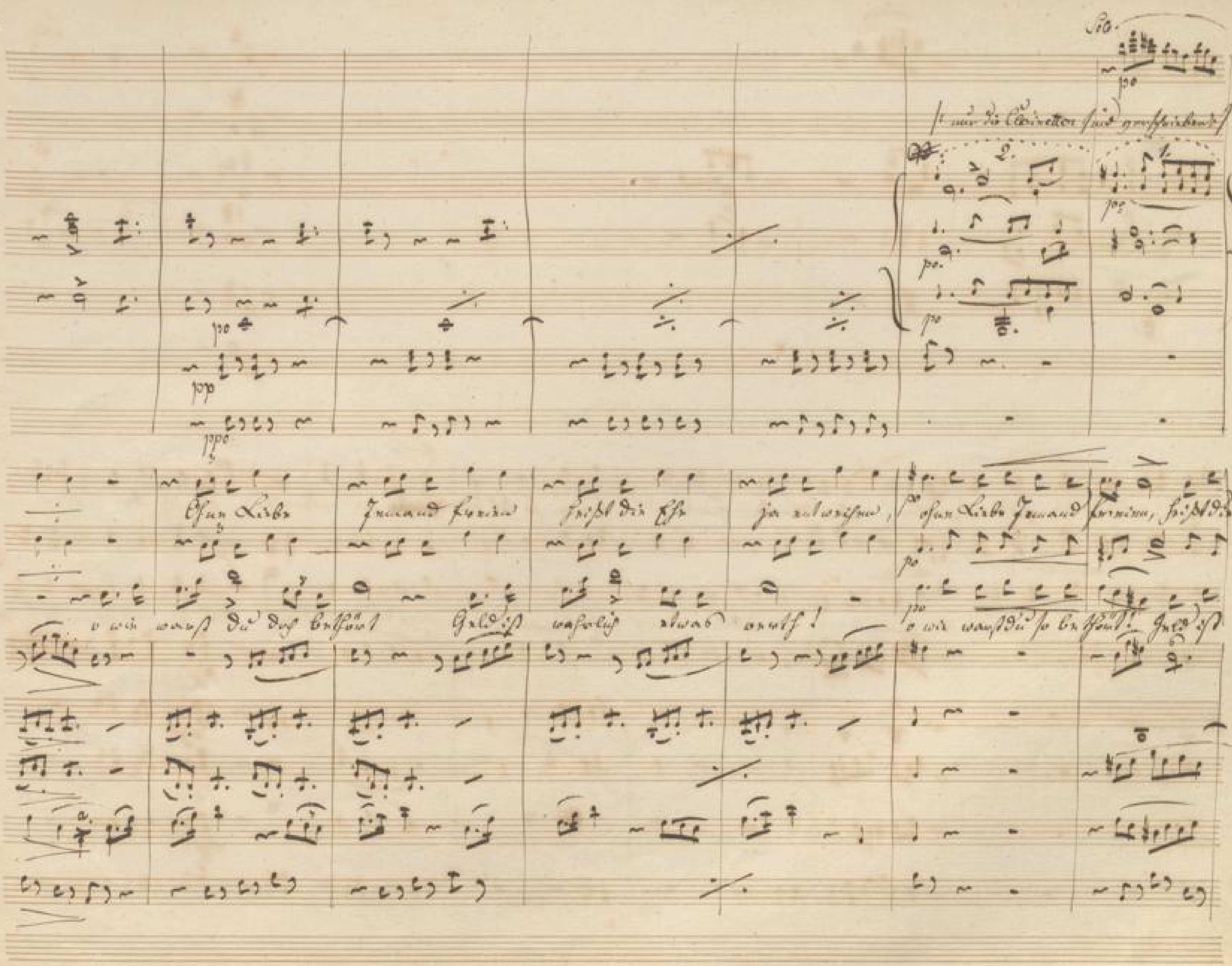
Basso.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Denn soll ich denn mein Herz nicht fragen? ~~fragen~~ B

Denn soll sie denn ihr Herz nicht fragen?

solch ein Glück solch Glück sich zu verschlagen



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Solo.

Solo

Solo

Ehe heißt die Eh' entweihen, ohne Liebe, Jemand freien heißt die ~~Liebe~~ Ehe zu entweihen, ohne Liebe ohne

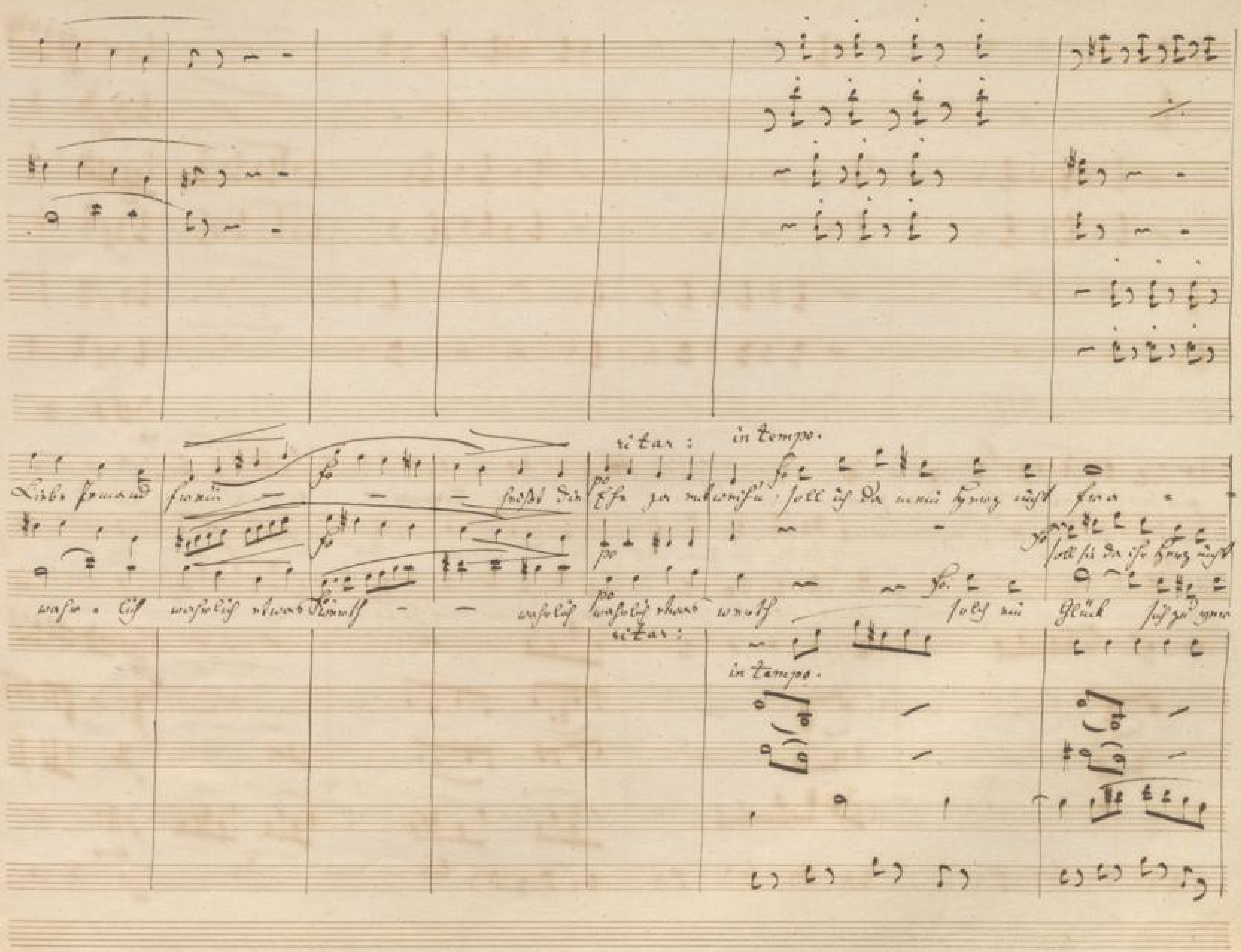
wahrlich wahrlich etwas werth o wie warst du so be-thört wie warst du so be-thört Geld ist wahrlich, Geld ist

pizzi:

pizzi:

pizzi:

pizzi:

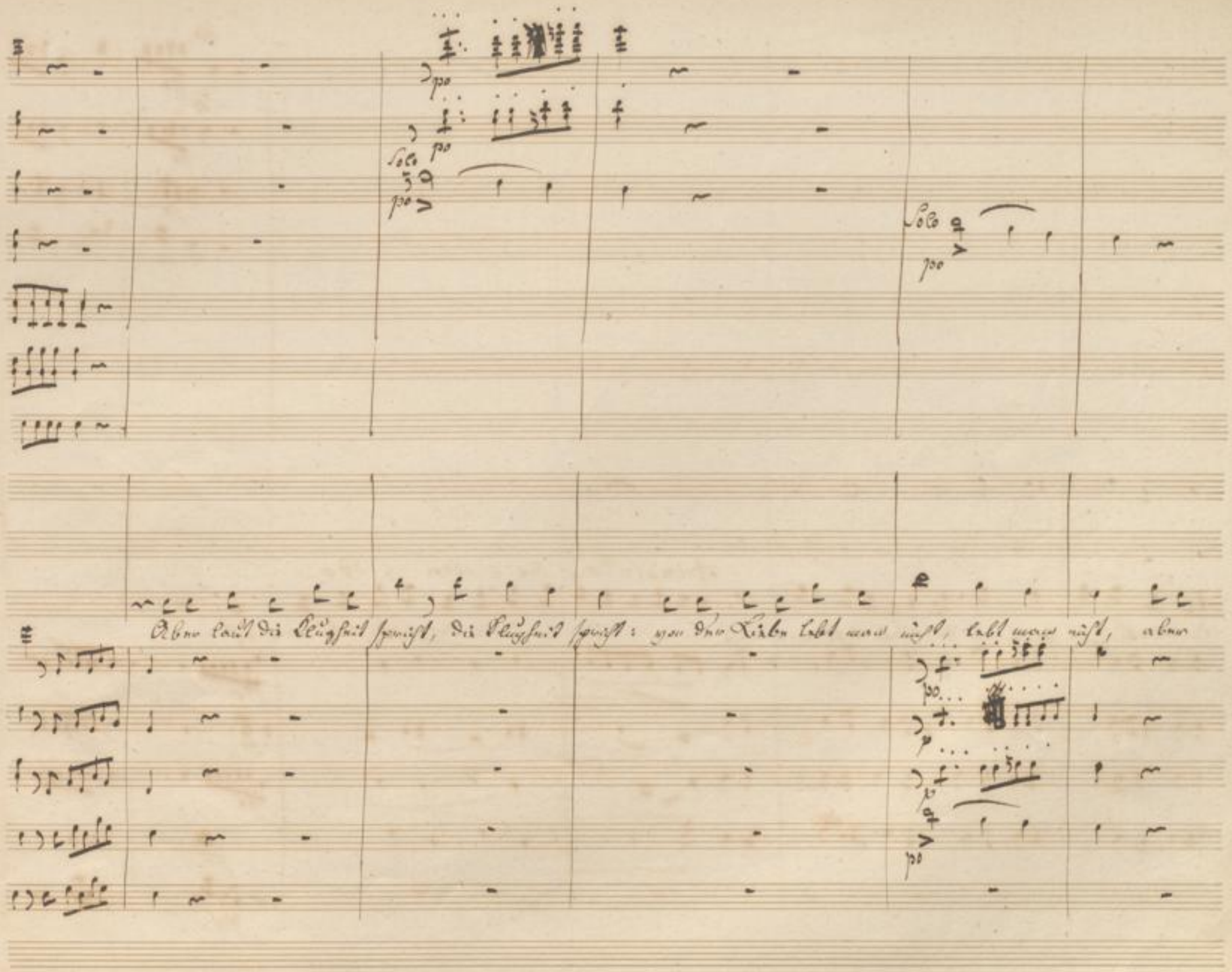

ritar:
in tempo.
fp
po
ritar:
in tempo.

gen, soll ich den mein Herz nicht fra = gen mein Herz nicht fra = gen?

fragen, soll sie den ihr Herz nicht fra = gen nicht fra = gen?

schlagen solch ein Glück sich zu ver = schlagen solch ein Glück sich zu verschlagen

arco.


Solo
Solo
Aber laut die Klugheit spricht, die Klugheit spricht: von der Liebe lebt man nicht, lebt man nicht, aber

Solo

po

Solo

po

po

po

stringendo e cre = scen = do.

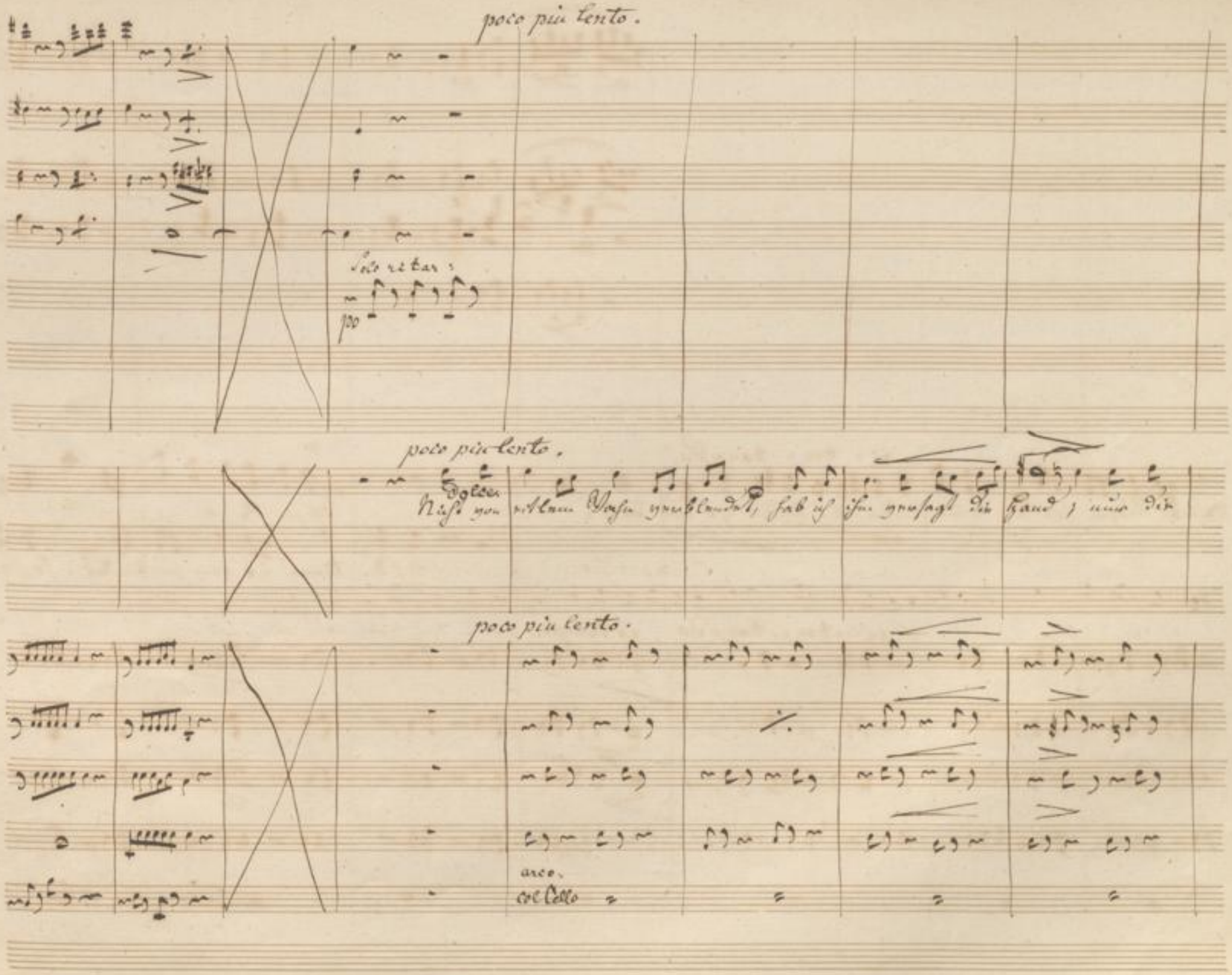
laut die Klugheit spricht, von der Liebe lebt man nicht — ja von der Liebe lebt man nicht!

po

po

po

pizz:


poco più lento.
Solo ritar:
po
poco più lento.
Dolce
Nicht von eitlem Wahn verblendet, hab ich ihm versagt die Hand, nur die
poco più lento.
arco.
col Cello

pp

pp

pp

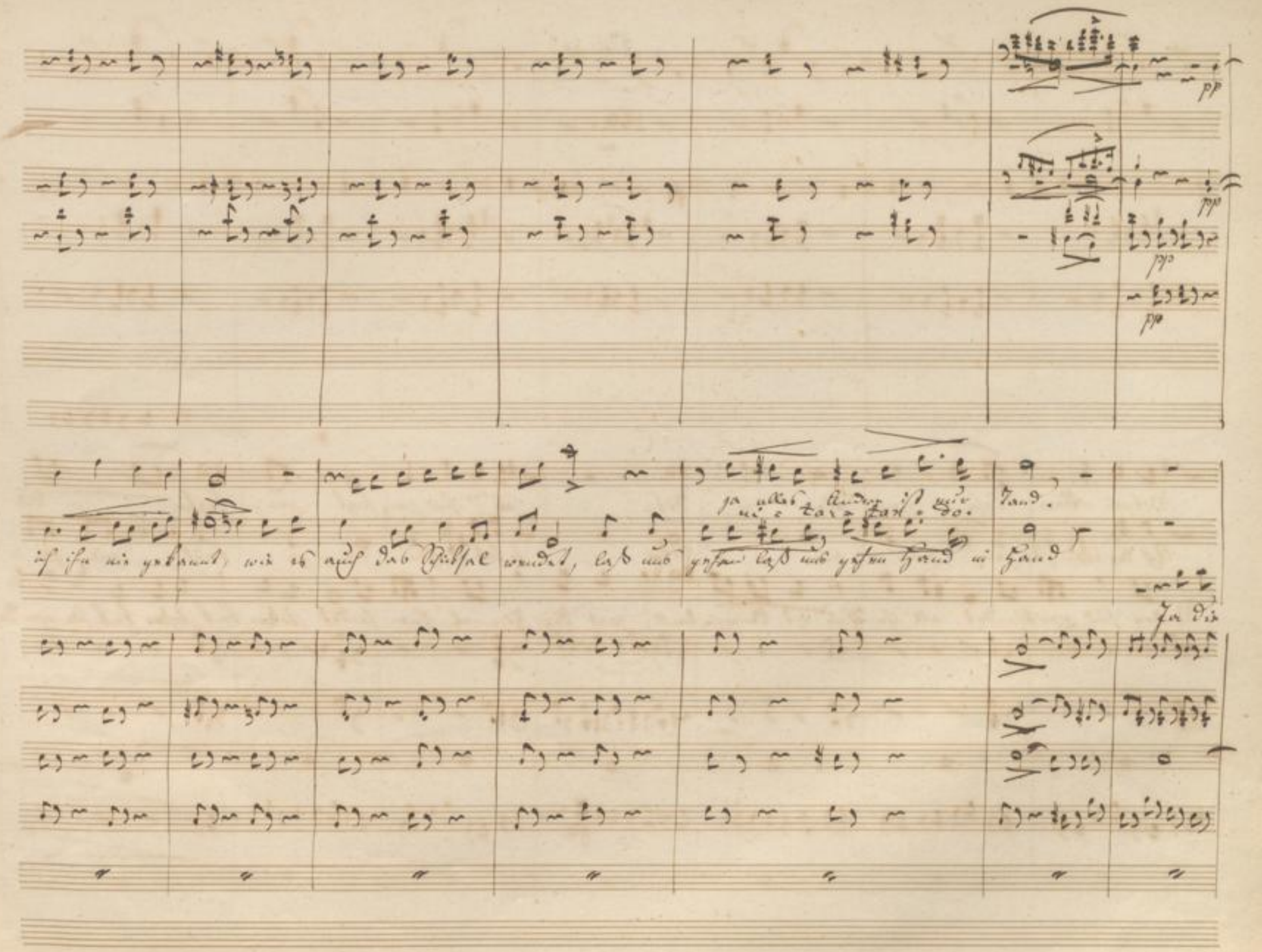
ri = tar = tan = do.

Liebe Segen spendet, alles Andre alles Andre ist nur Tand.

Nicht von K =

Ach der Mann ist ganz verblendet! so hab'

ri = tar = tan = do in tempo.


pp
pp
pp
pp
ja alles Andre ist nur Tand.
ich ihn nie gekannt, wie es auch das Schicksal wendet, laß uns gehen laß uns gehen Hand in Hand
Ja Die

Hüt' dein schön' Weib gnä - dig - lich, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ach Du Mut - ter Got - tes, ganz gnä - dig, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein,

Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein,

Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein,

Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein,

Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein,

Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein,

Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein, Ma - ri - a, Mut - ter rein,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tempo 1mo

due.

tempo 1mo

Hand.

Sag' an! sag an: taugst du aus Geldesgier nach

Hand.

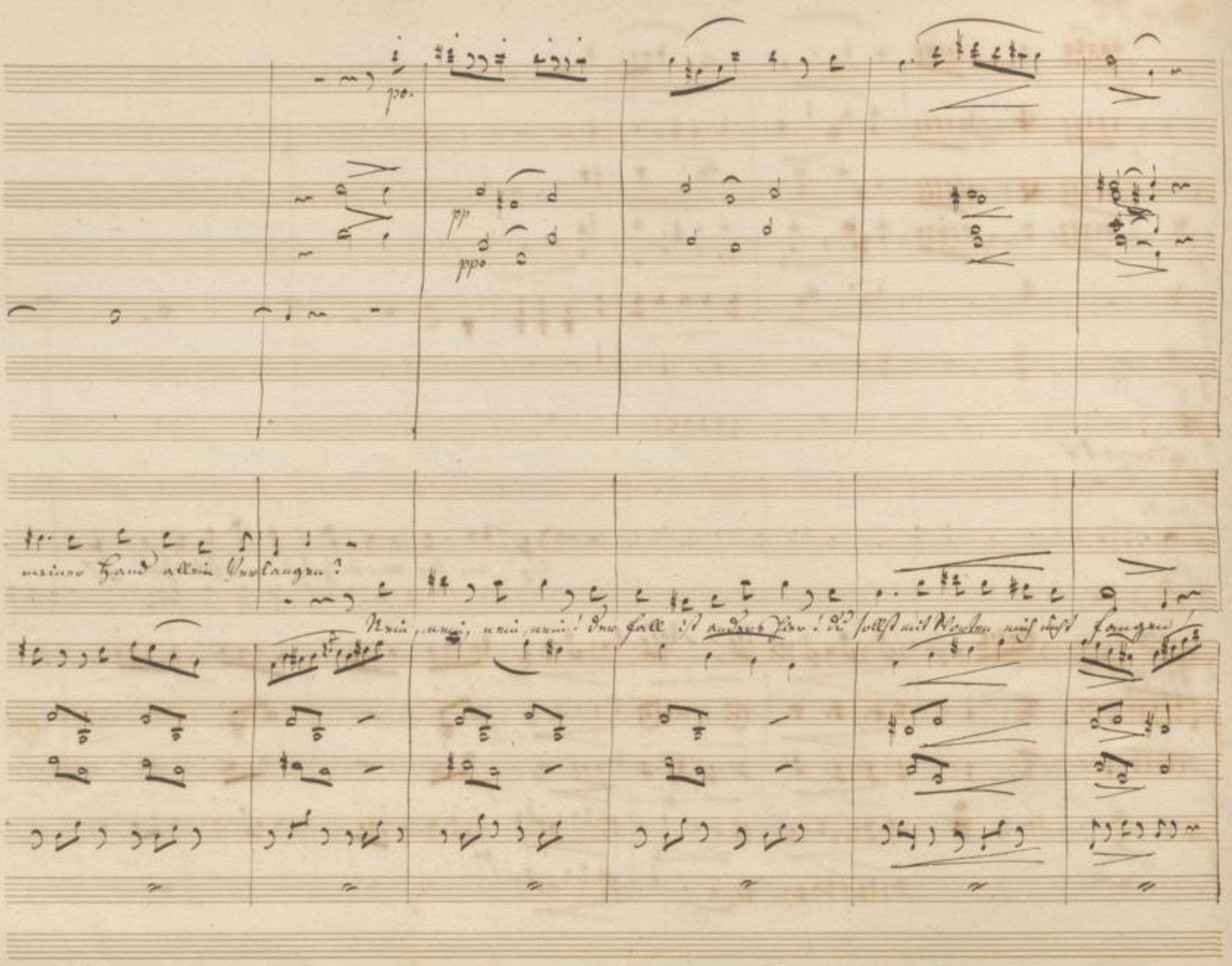
tempo 1mo

po.

po

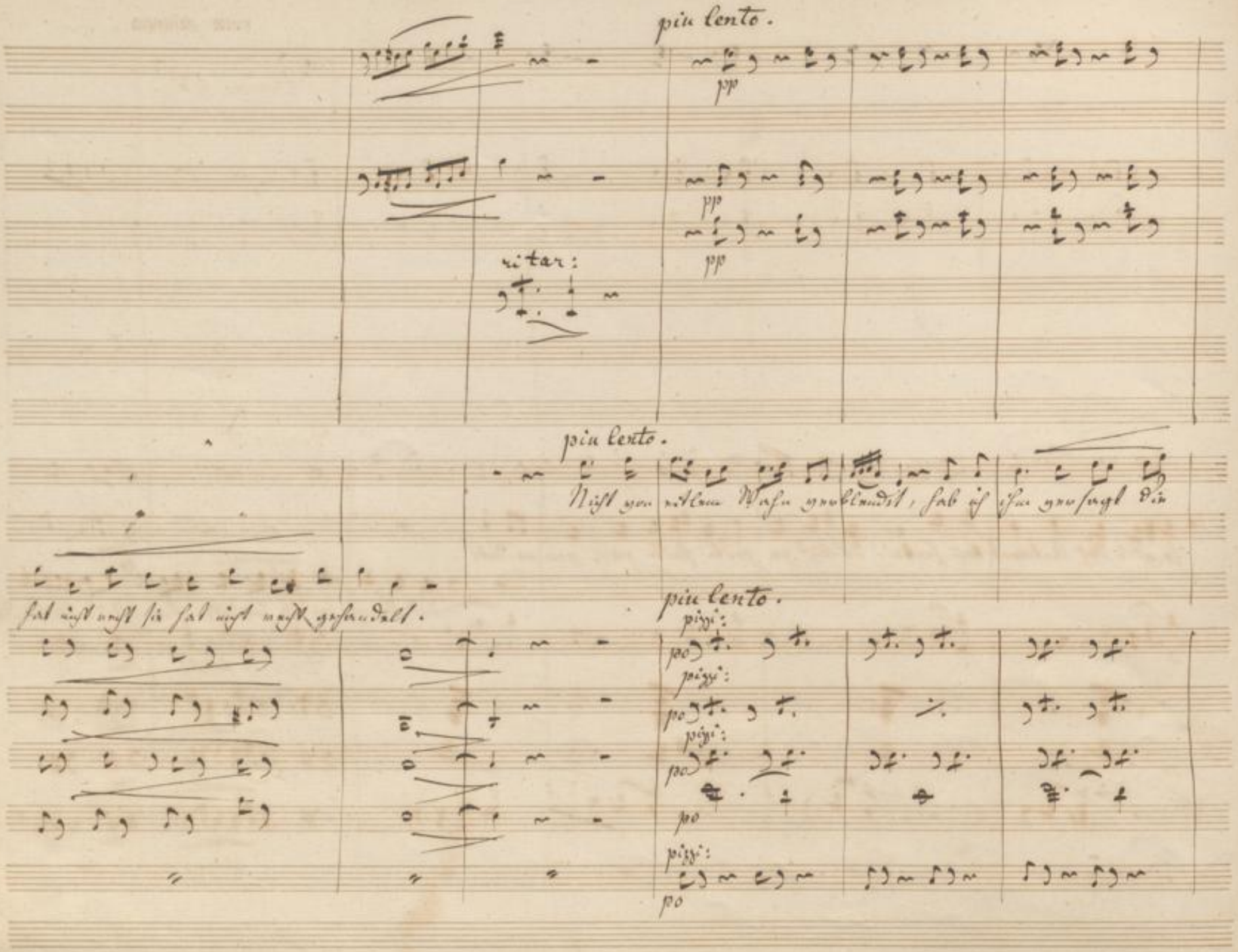
po

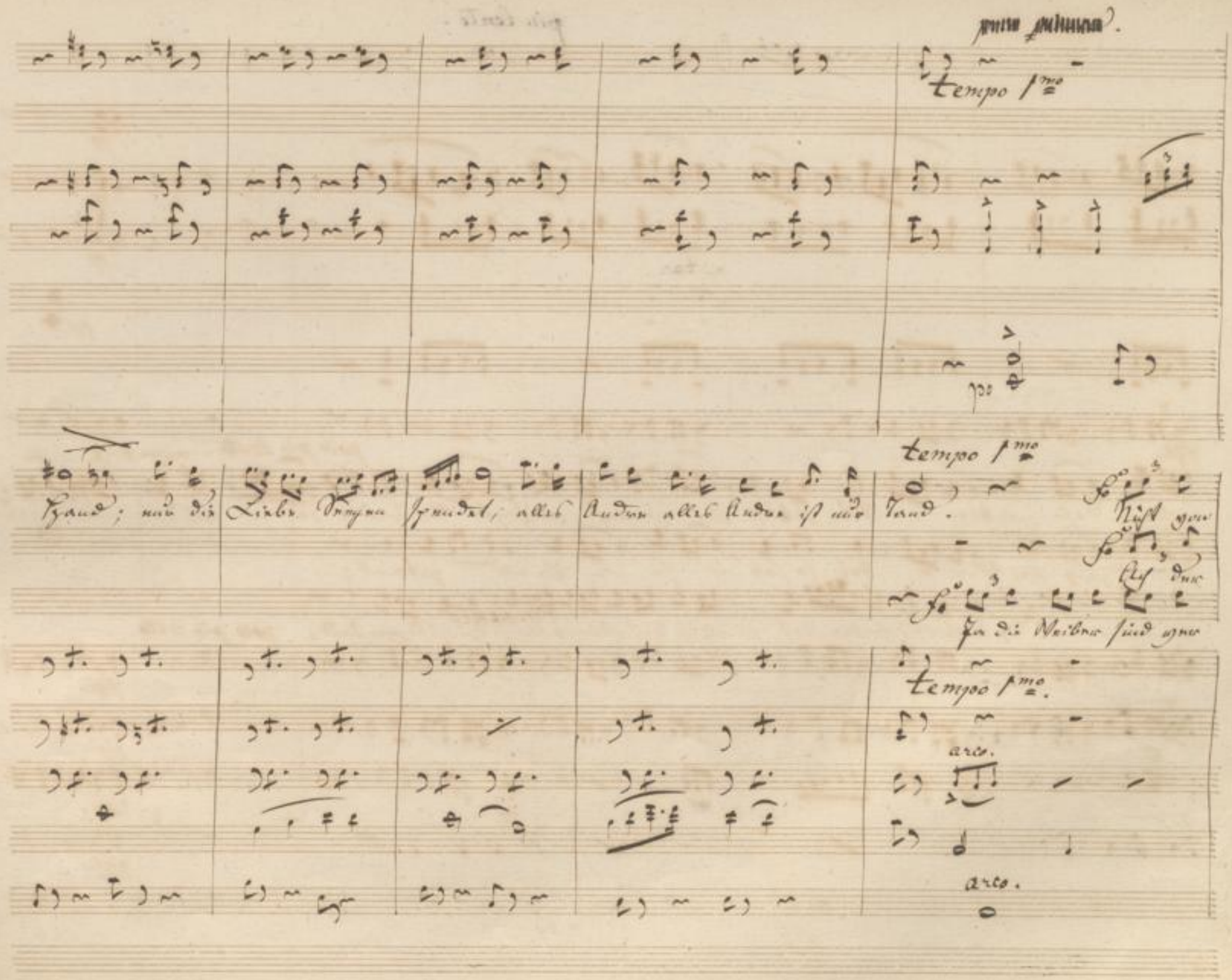
po


po.
pp
ppo
meiner Hand allein Verlangen?
Nein, nein, nein, nein! Der Fall ist anders hier! Du sollst mit Worten mich nicht fangen!

so gieb doch Antwort kom̄ herbei! du bist ja heute heute ganz verwandelt.

und dennoch sag' ich sag' ich ohne Scheu: die Blanda


piu lento.
pp
pp
pp
ritar:
piu lento.
Nicht von eitlem Wahn verblendet, hab ich ihm versagt die
hat nicht recht sie hat nicht recht gehandelt.
piu lento.
pizzi:
po
pizzi:
po
pizzi:
po
po
pizzi:
po


tempo 1mo
tempo 1mo
Hand; nur die Liebe Segen spendet, alles Andre alles Andre ist nur Tand.
Nicht von
Ach der
Ja die Weiber sind gar
tempo 1mo.
arco.
arco.

pp

pp

pp

pp

poco più lento - mezza voce.

eitlem Wahn verblen - det, hab' ich ihm versagt versagt die Hand; ja! nur die Liebe Seegen

Mann ist ganz verblen - det so hab' ich ihn nie ihn nie gekannt;

blendet ja die Weiber sind verblendet all' ihr Thun ist Unverstand ihr Thun ist Unverstand;

poco più lento

pizzi:

pizzi:

pizzi:

pizzi:

andre ist nur Hand, alles andre ist nur Hand - - - - - alles alles alles

Hand in Hand, laß uns gehen Hand in Hand laß uns gehen laß uns

ihnen sendet ja die Weiber sind verblendet all' ihr Thun ist Unverstand und was der Himmel ihnen sendet stoßen kreb sie von der

arco

arco

arco

arco

poco vivace

ritar:

ritar tando.

poco vivace.

andre ist nur Tand, alles andre ist nur Tand ist nur Tand alles

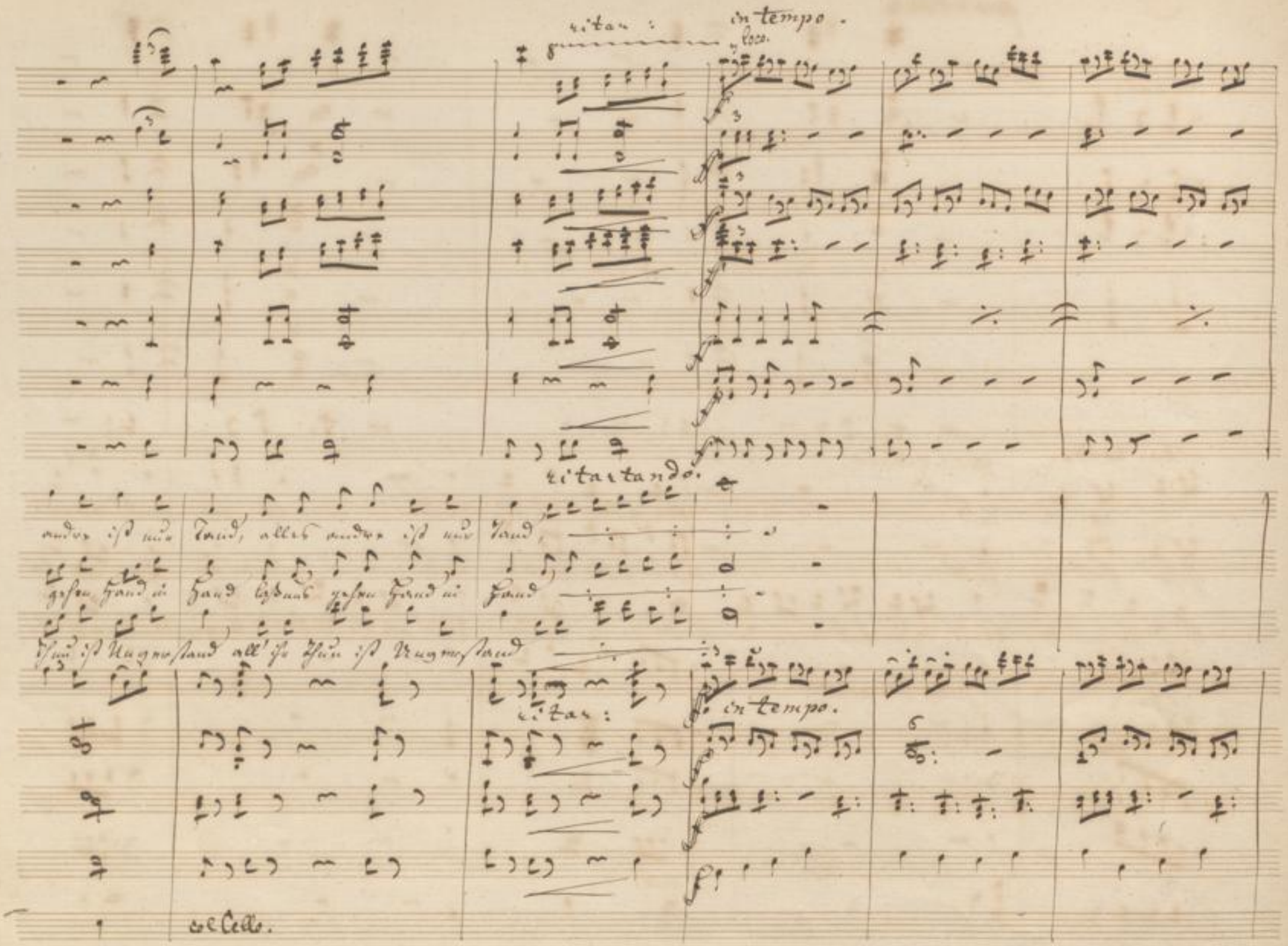
gehen Hand in Hand, laß uns gehen Hand in Hand laß uns gehn laß uns

Hand sie von der Hand, stoßen beck sie von der Hand von der Hand all' ihr Thun ist Unverstand, all' ihr

ritar:

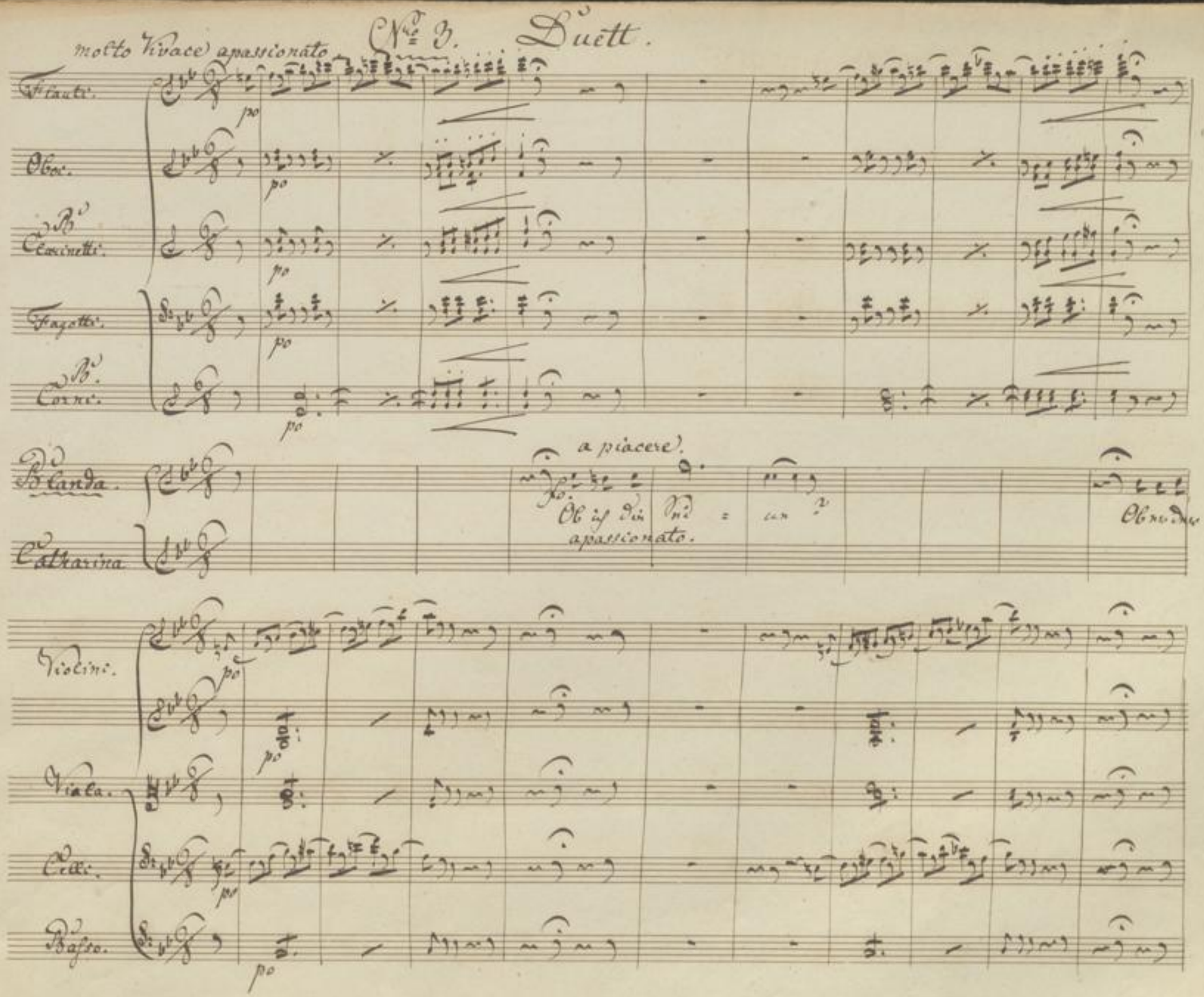
poco vivace.

arco.

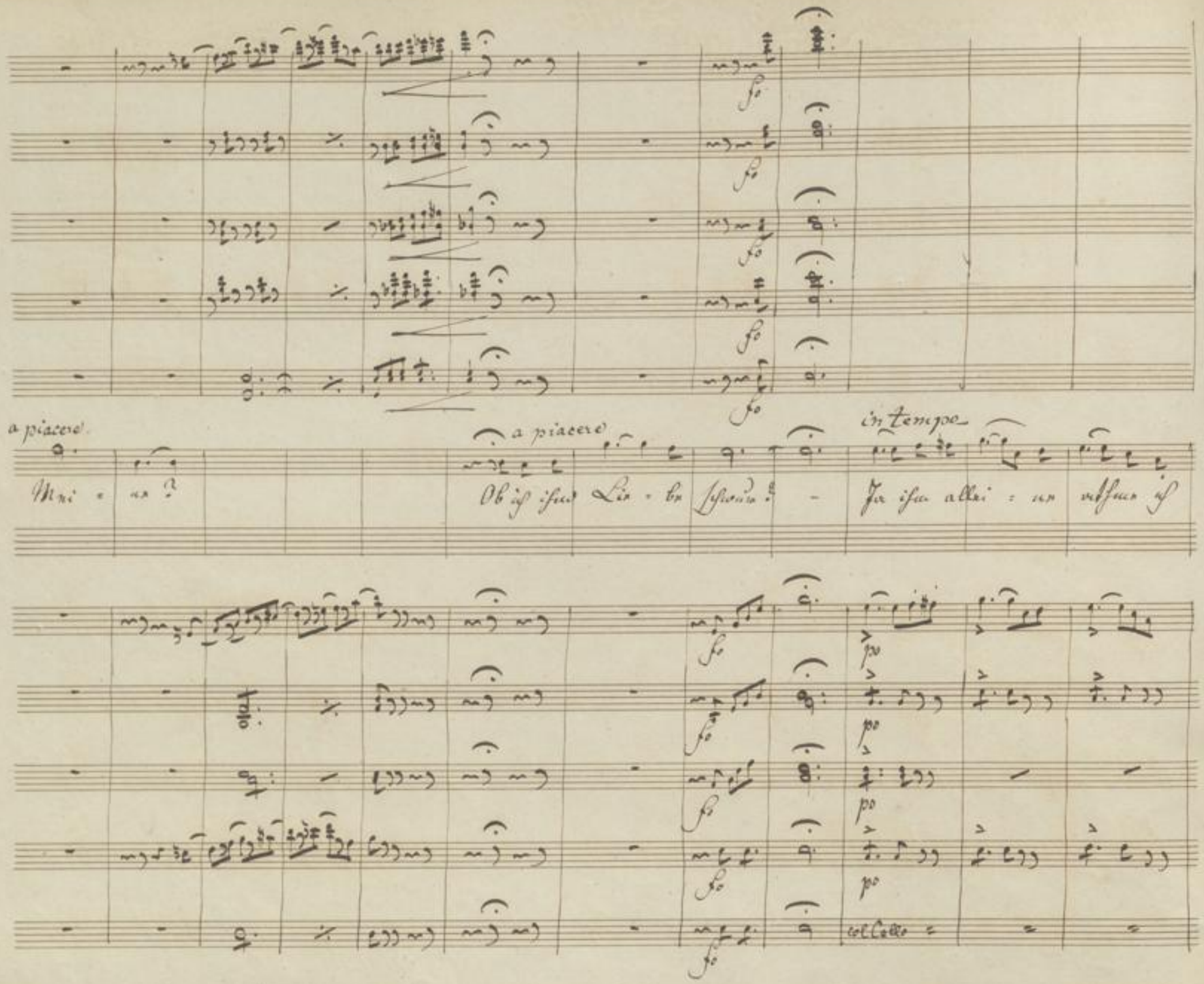

ritar:
in tempo.
loco.
ritartando.
andre ist nur Tand, alles andre ist nur Tand,
gehen Hand in Hand lassens gehen Hand in Hand
Thun ist Ungerstand all' ihr Thun ist Ungerstand
ritar:
in tempo.
col Cello.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

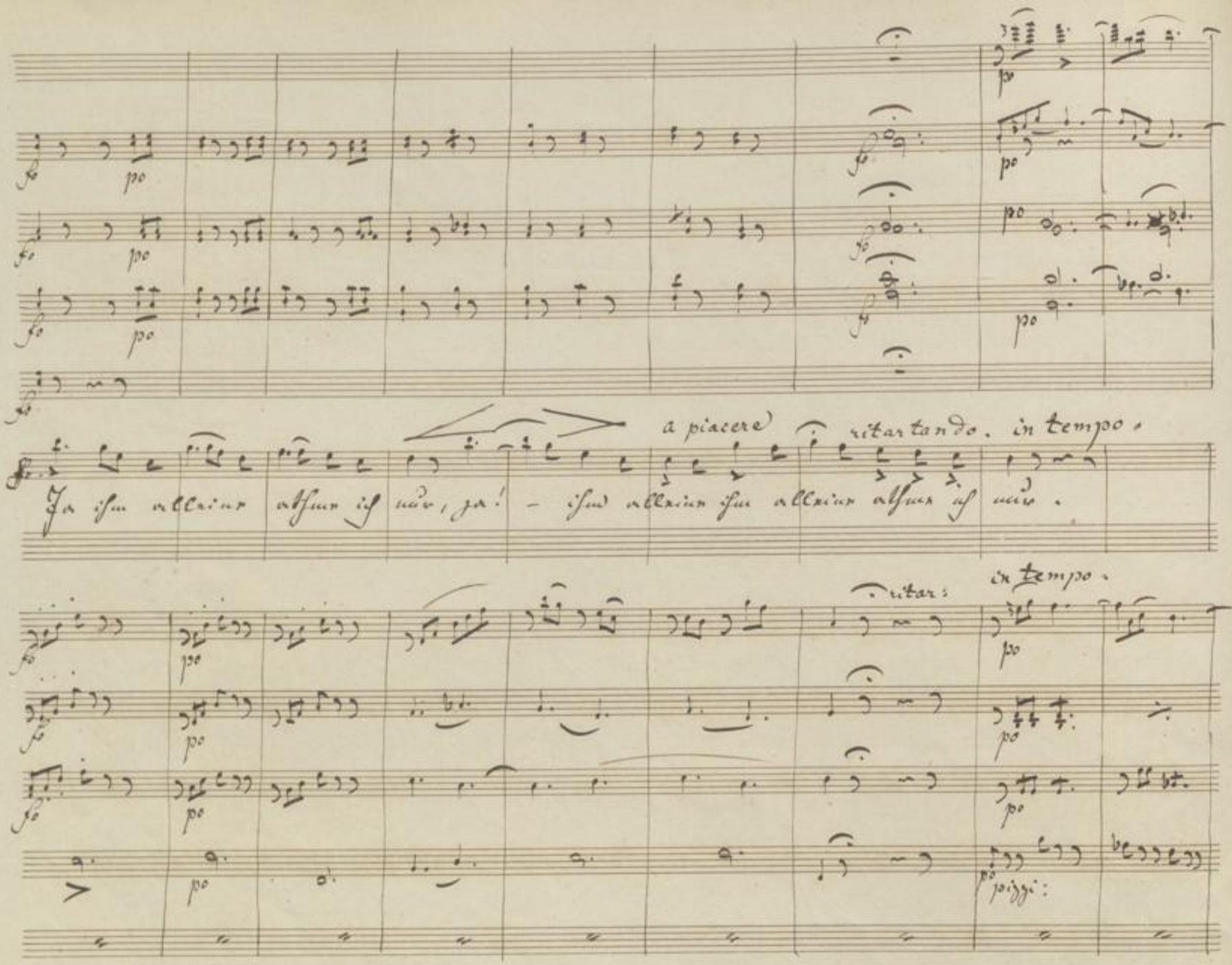
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

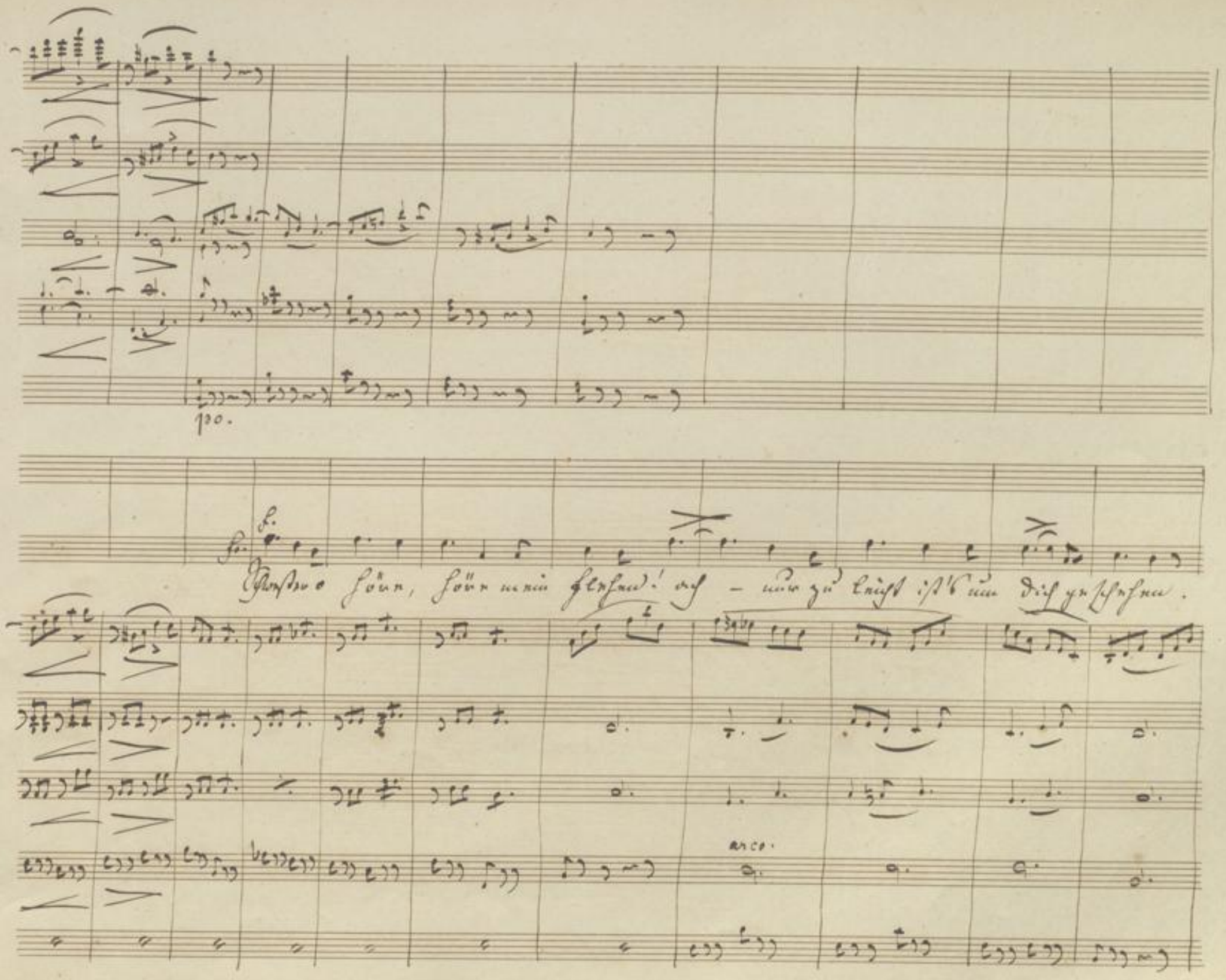


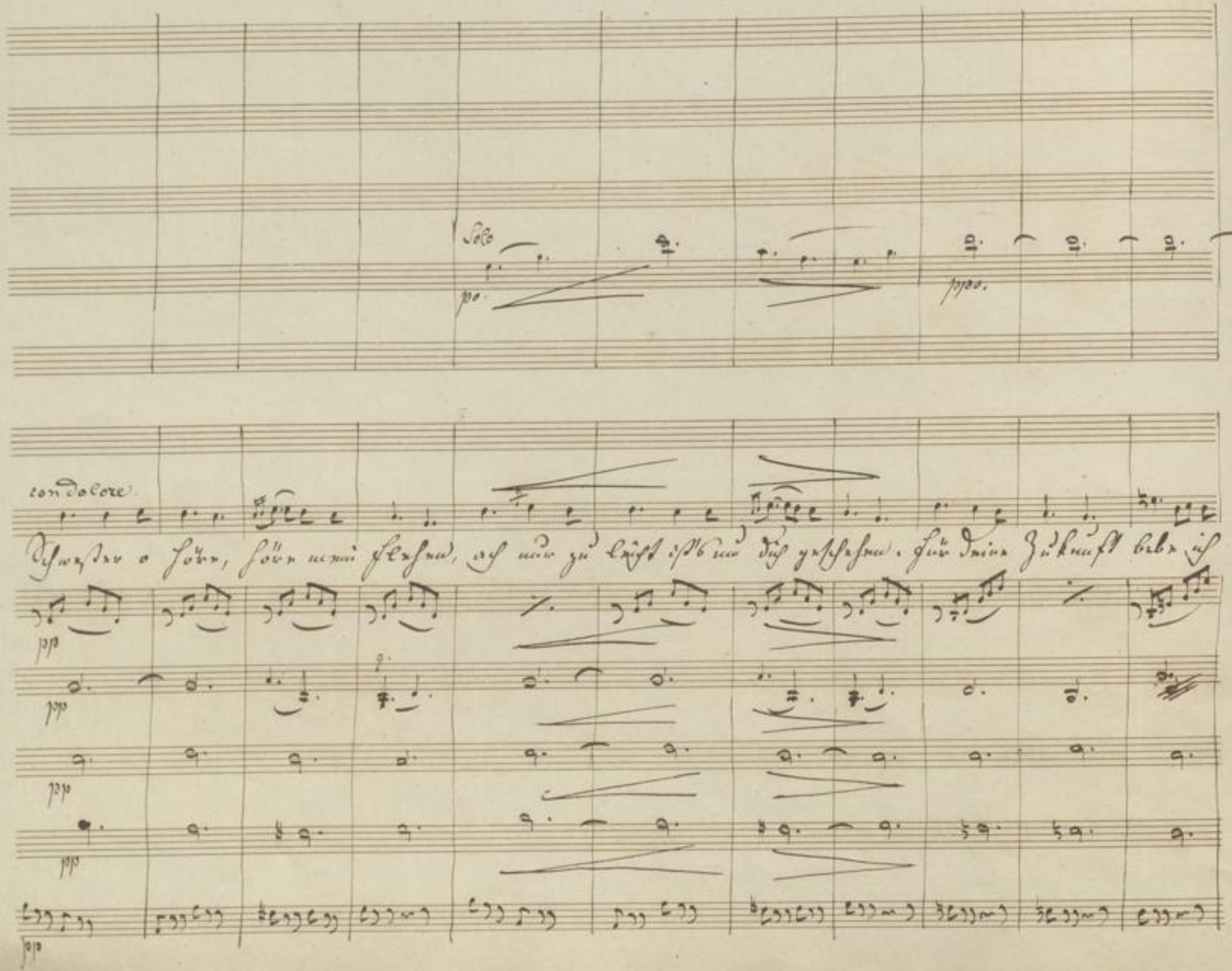
molto Vivace apassionato
No. 3. Duett.
Flauti.
Oboe.
B. Clarinetti.
Fagotti.
B. Corni.
Blanda.
Catharina
a piacere.
Ob ich dir Sind = un ?
apassionato.
Violini.
Viola.
Celli.
Basso.
po

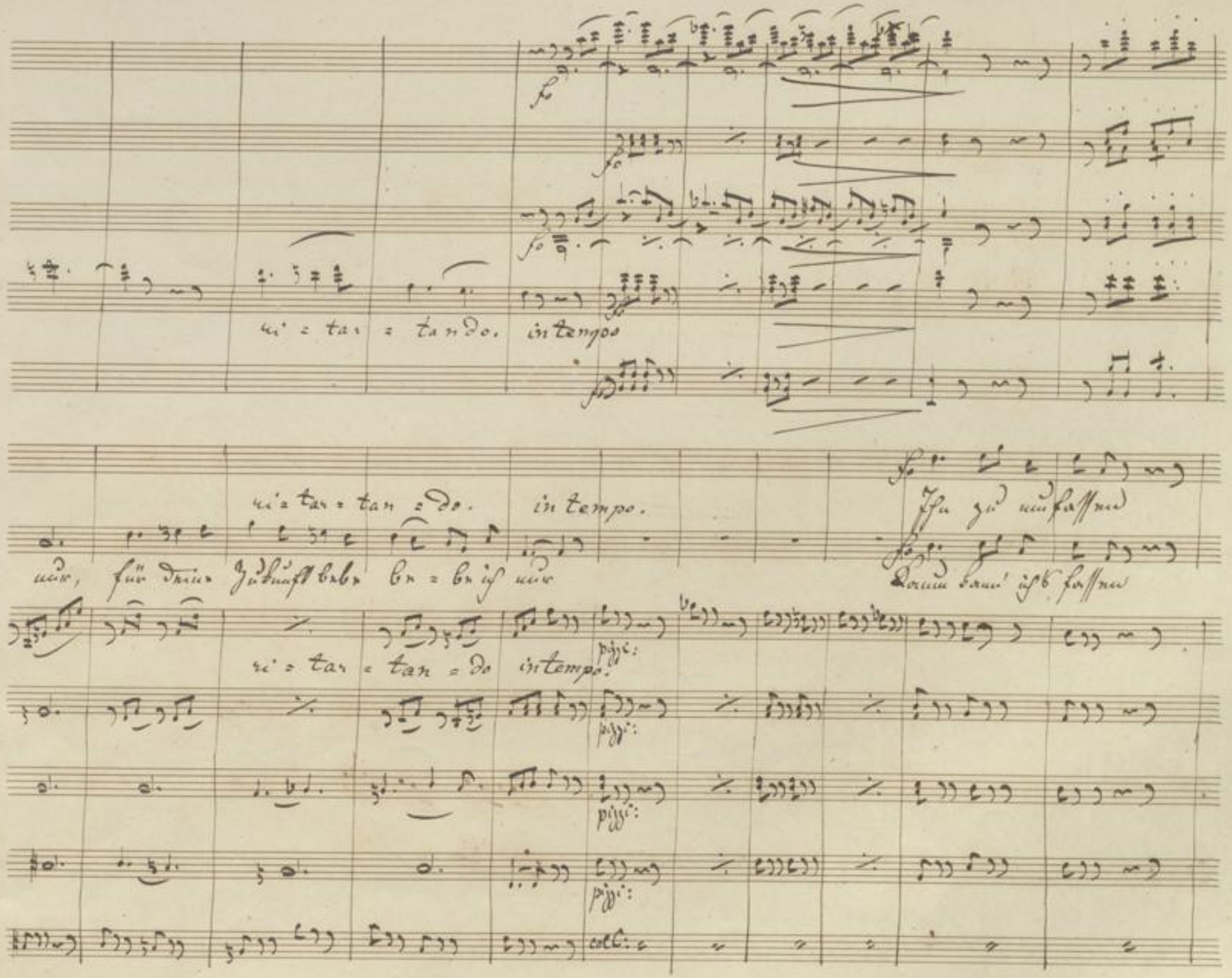

a piacere
Mei - ne?
a piacere
Ob ich ihm Lie - be schwur? -
in tempo
Ja ihm allei - ne athme ich
col Collo

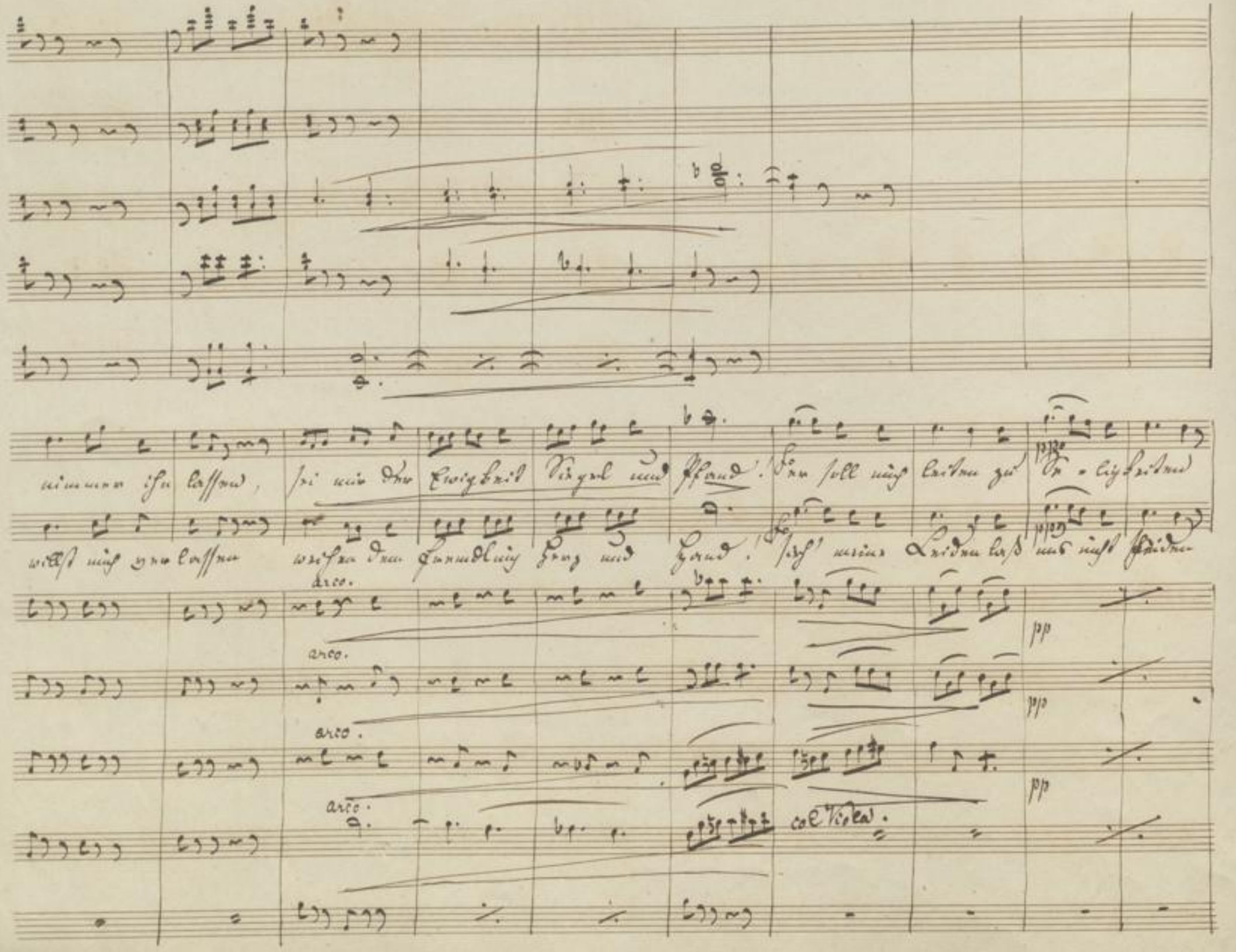
nur, ob ich die Seine? ob er der Meine? ob ich ihm Liebe schwur?

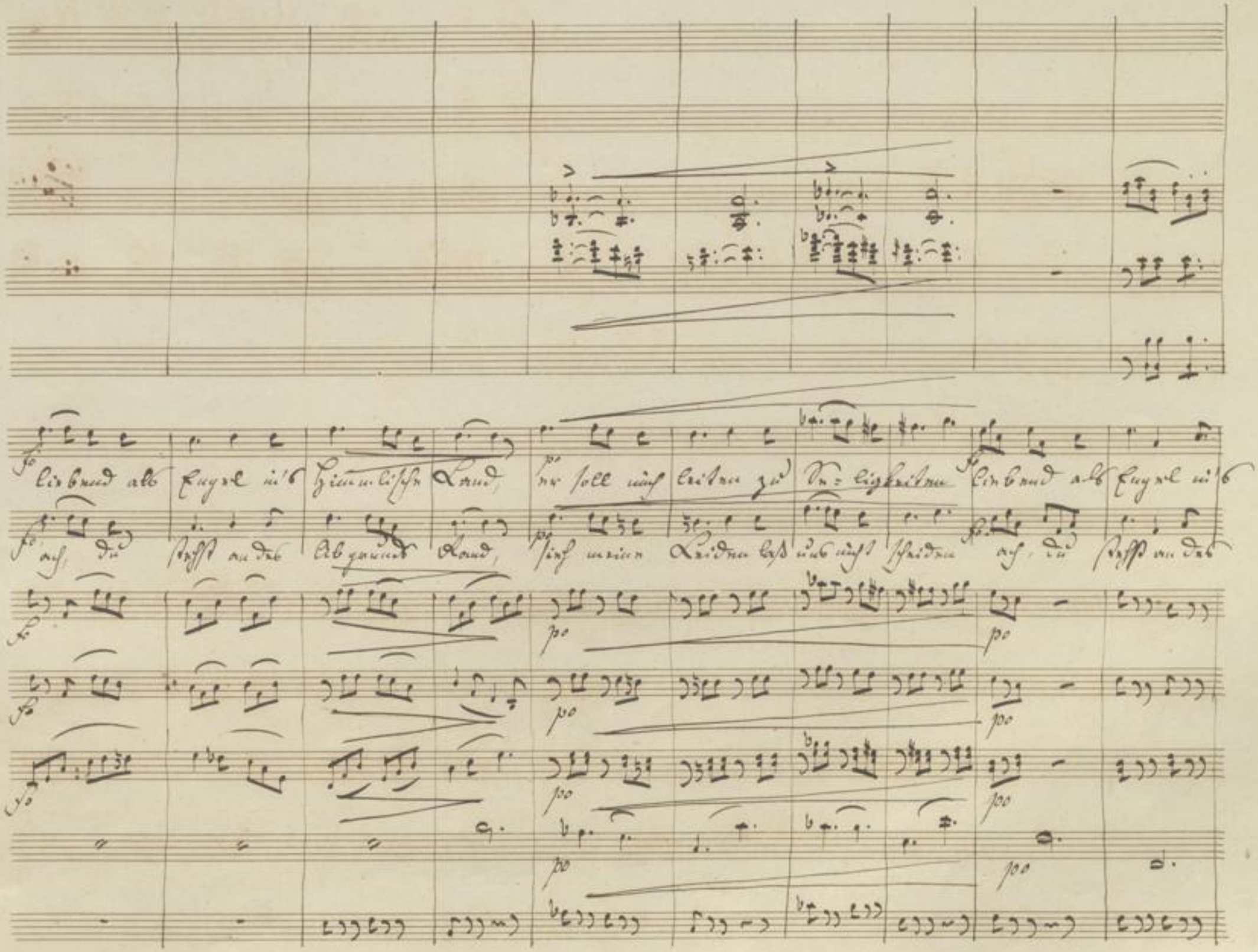

a piacere
ritartando.
in tempo.
Ja ihm alleine athme ich nur, ja! – ihm alleine ihm alleine athme ich nur.
ritar:
in tempo.
pizzi:

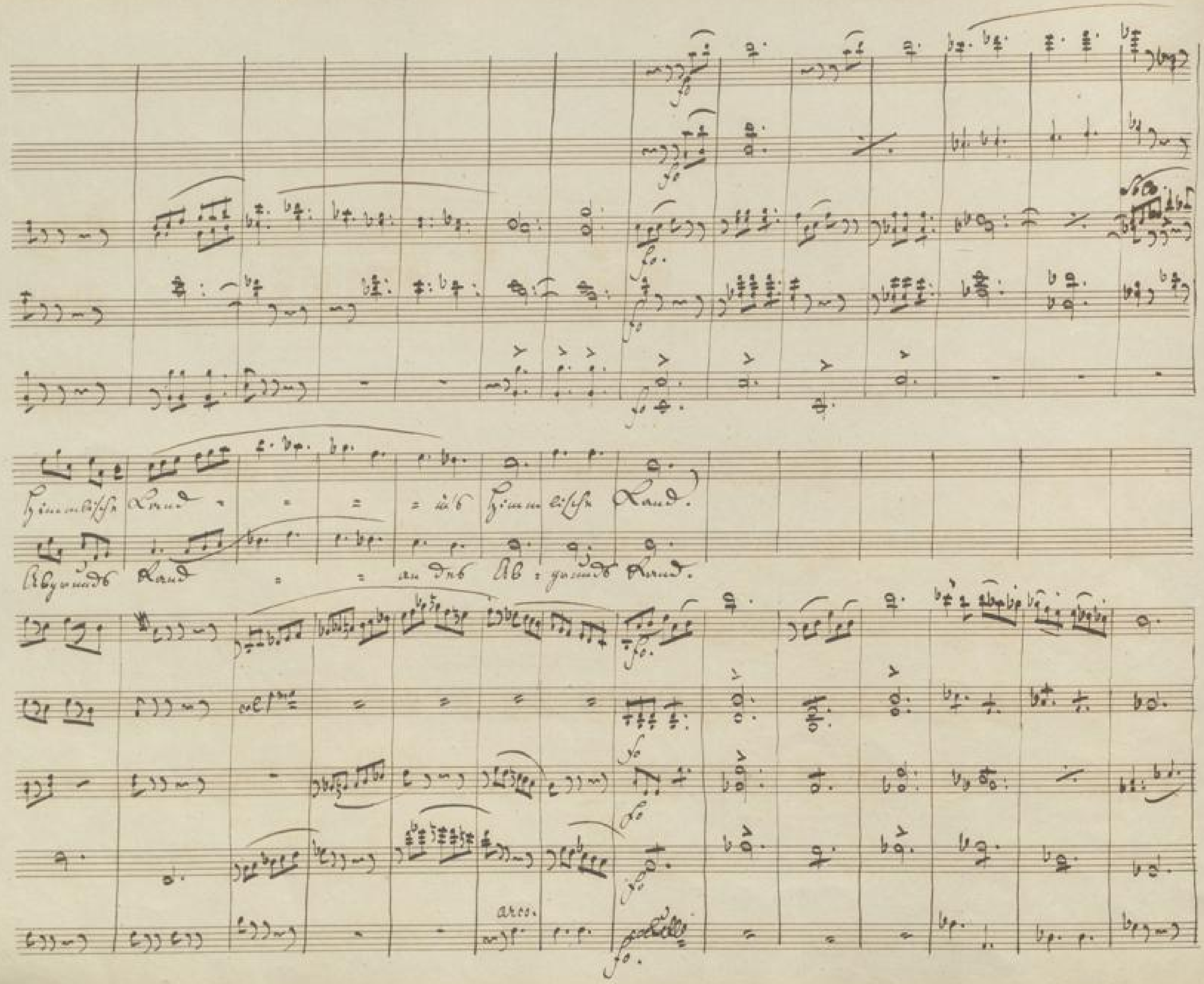

po.
f.
Wieder o höre, höre mein Flehen! ach – nur zu leicht ist's um dich geschehen.
arco.

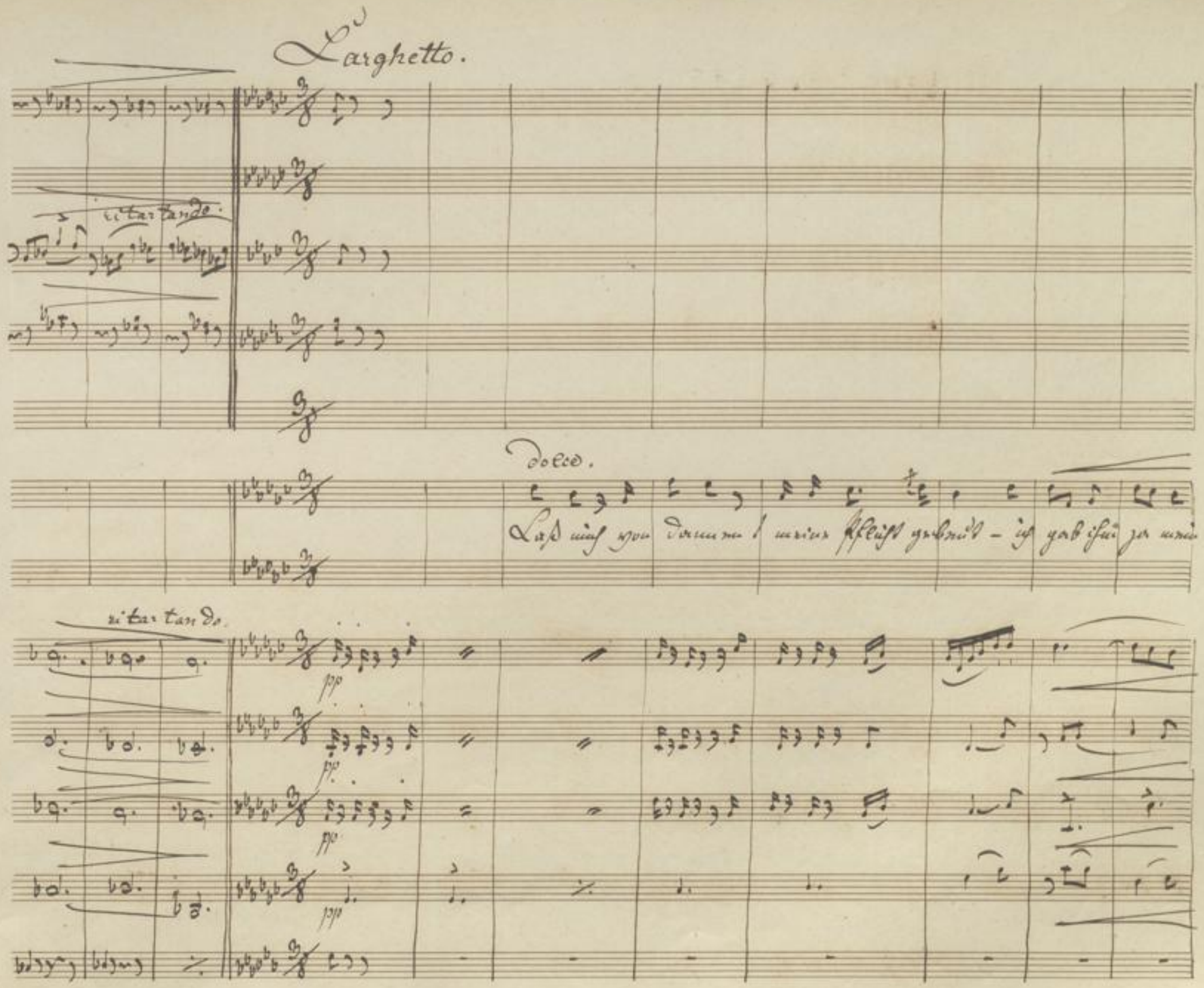

Solo
po
ppo.
con dolore
Schwester o höre, höre mein Flehen, ach nur zu leicht ist's um dich geschehen. Für deine Zukunft bebe ich
pp
pp
pp
pp
pp

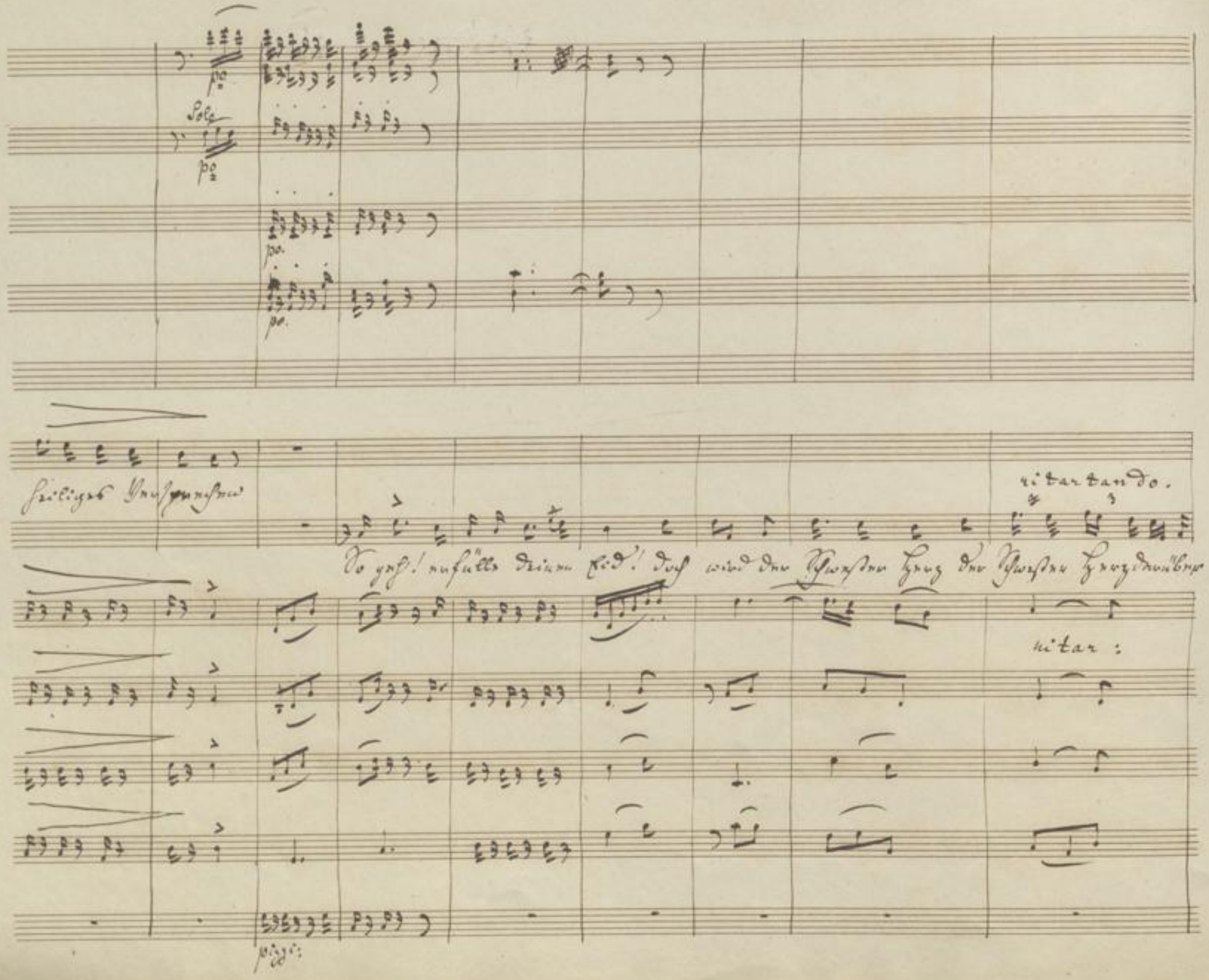

ri = tar = tando. in tempo
ri = tar = tan = do. in tempo.
nur, für deine Zukunft bebe be = be ich nur
Ihn zu umfassen
Kaum kann' ich's fassen
ri = tar = tan = do in tempo.
pizz:
pizz:
pizz:
pizz:
coll:

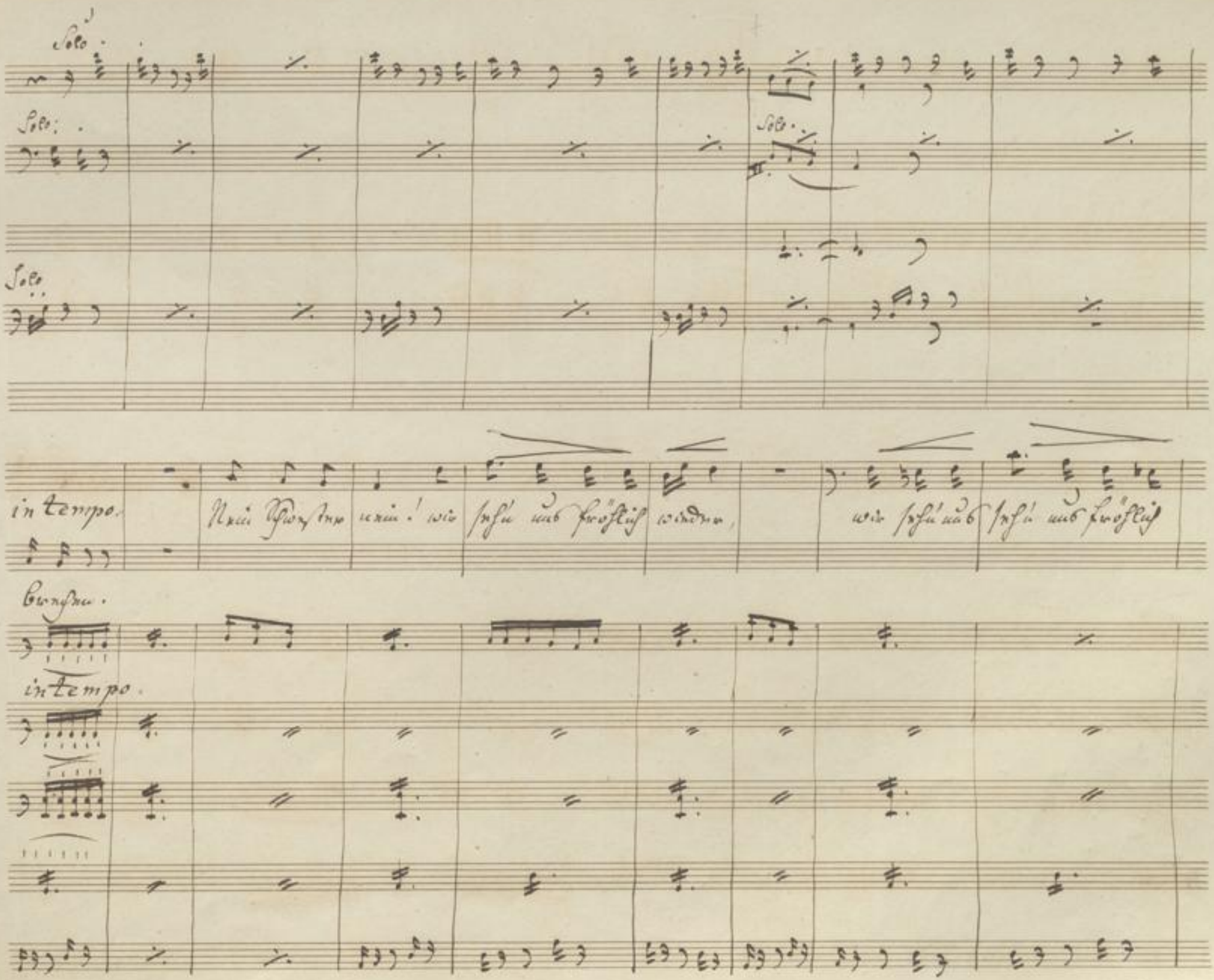

nimmer ihn lassen, sei mir der Ewigkeit Siegel und Pfand! Er soll mich leiten zu Se-ligkeiten
willst mich verlassen weihen dem Fremdling Herz und Hand! sieh' meine Leiden laß uns nicht scheiden
arco.
arco.
arco.
arco.
col Viola.
pp
pp
pp

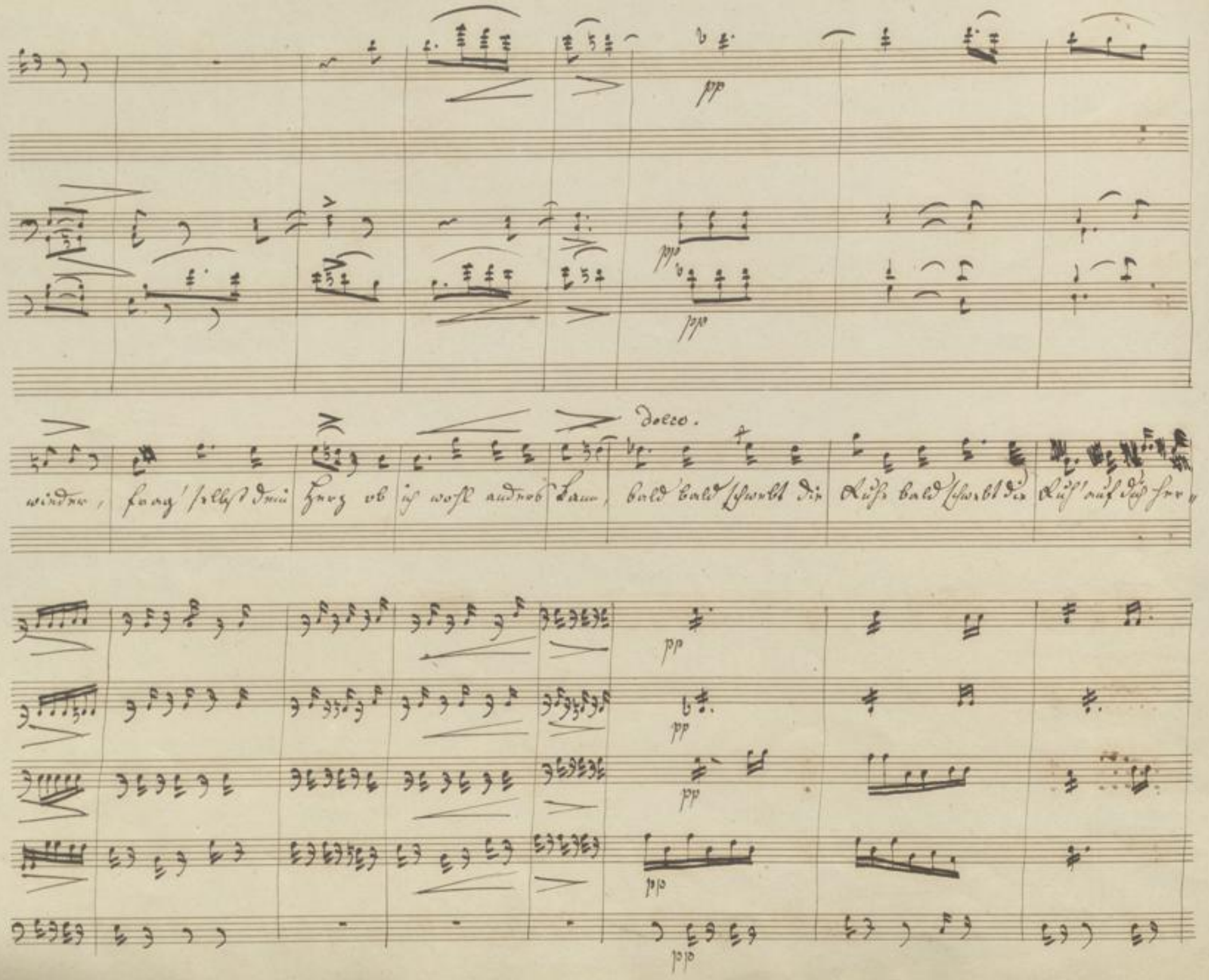

liebend als Engel in's Himmlische Land, er soll mich leiten zu Se=ligkeiten liebend als Engel in's
ach, du stehst an des Abgrunds Rand, sieh meine Leiden laß uns nicht scheiden ach, du stehst an des

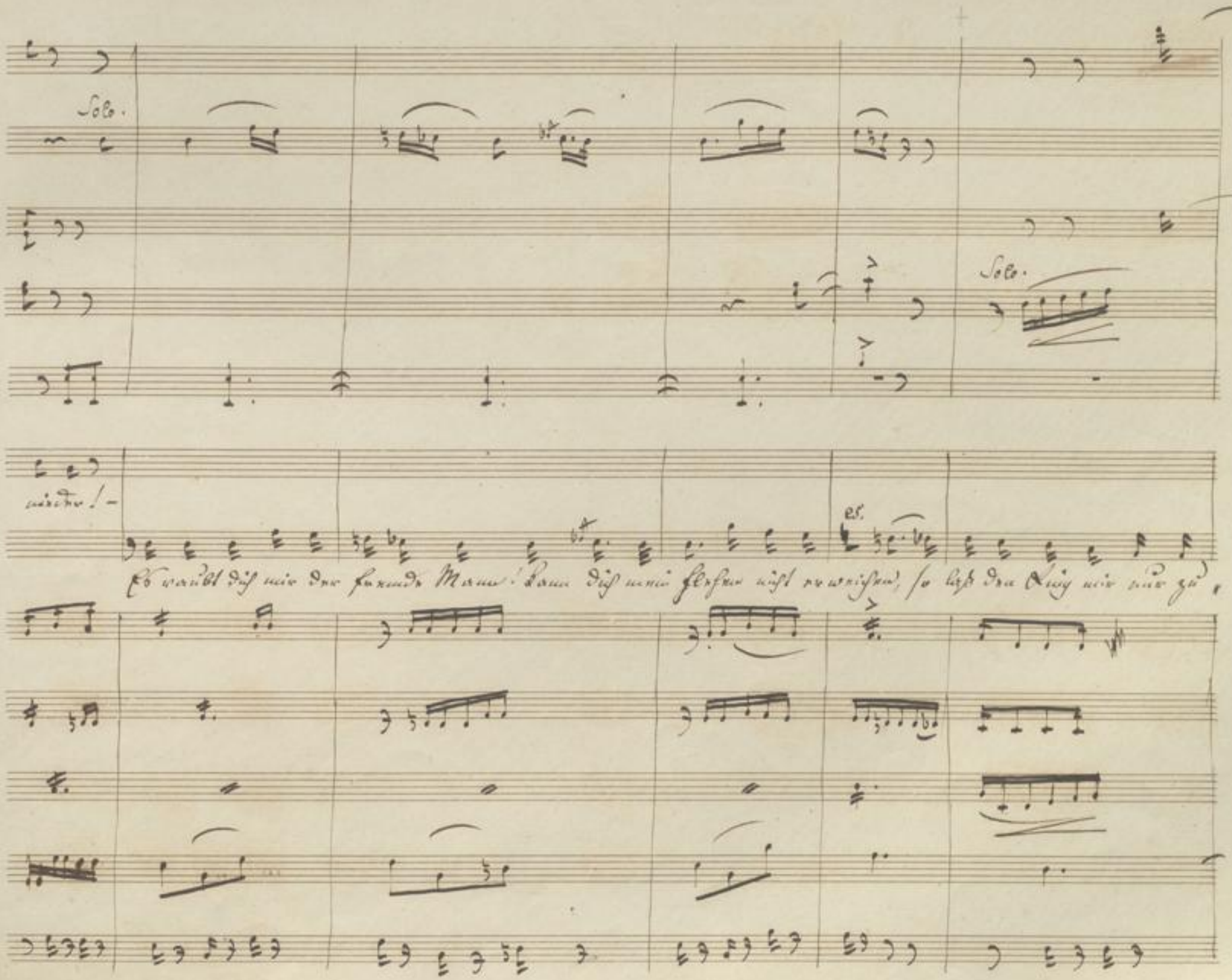

himmlische Land
ins himmlische Land.
Land
an das Ab-gewandte Land.
arco.

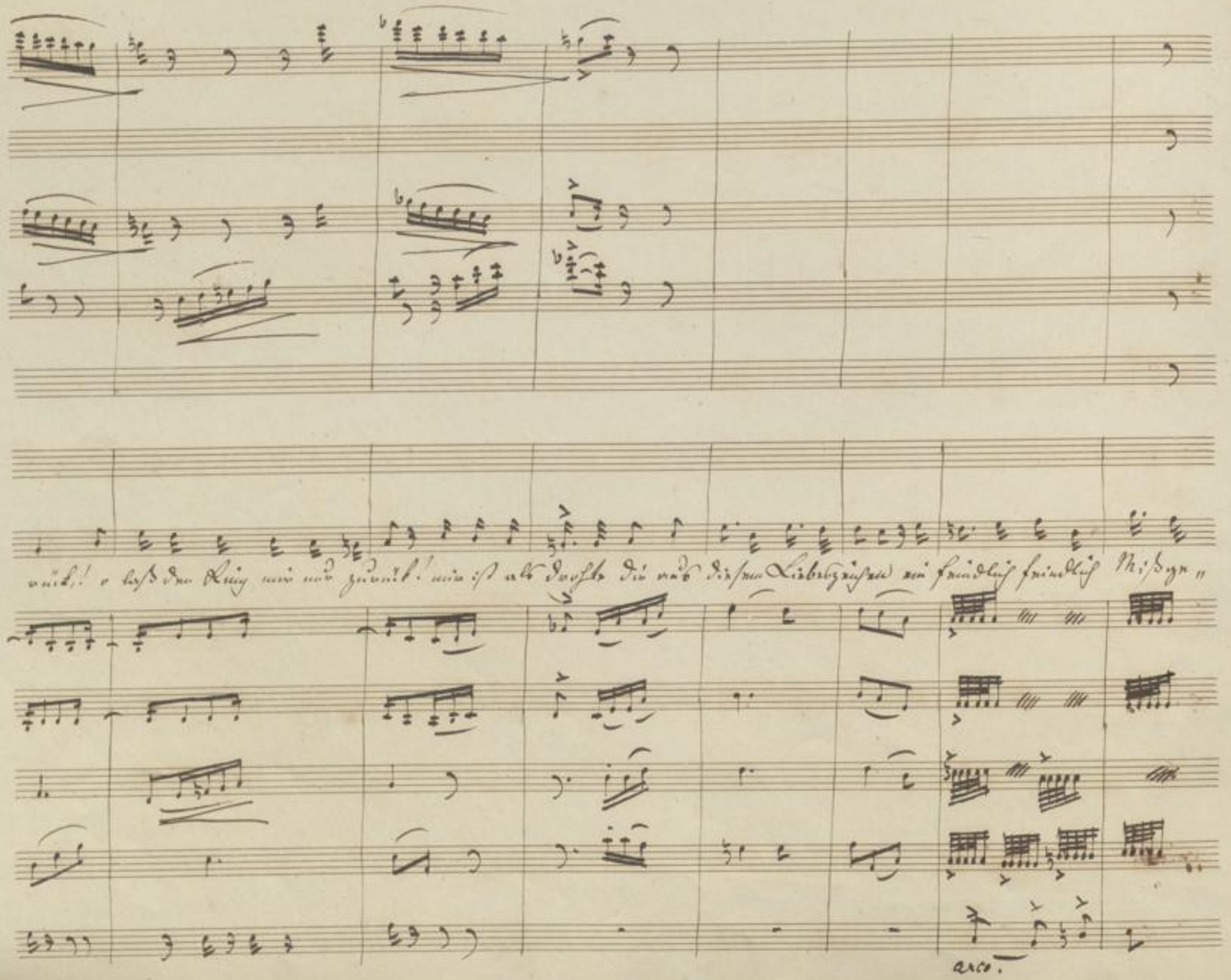

Larghetto.
ritartando.
dolce.
Laß mich von dannen! meine Pflicht gebeut – ich gab ihm ja mein
ritartando.
pp
pp
pp
pp

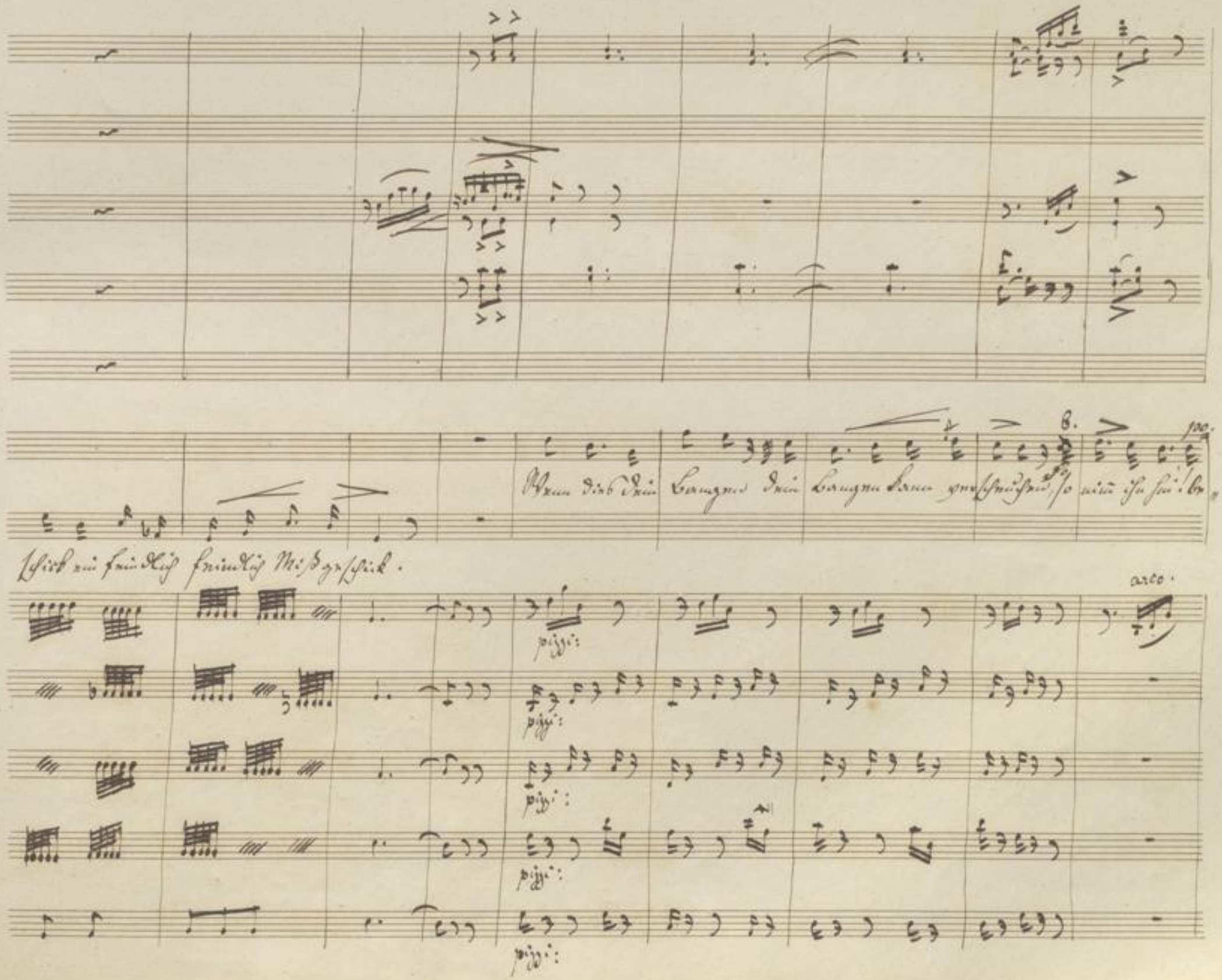

Solo
po.
po.
po.
heiliges Versprechen
ritartando.
So geh! erfülle deinen Eid! doch wird der Schwester Herz der Schwester Herz darüber
ritar:
pizzi:

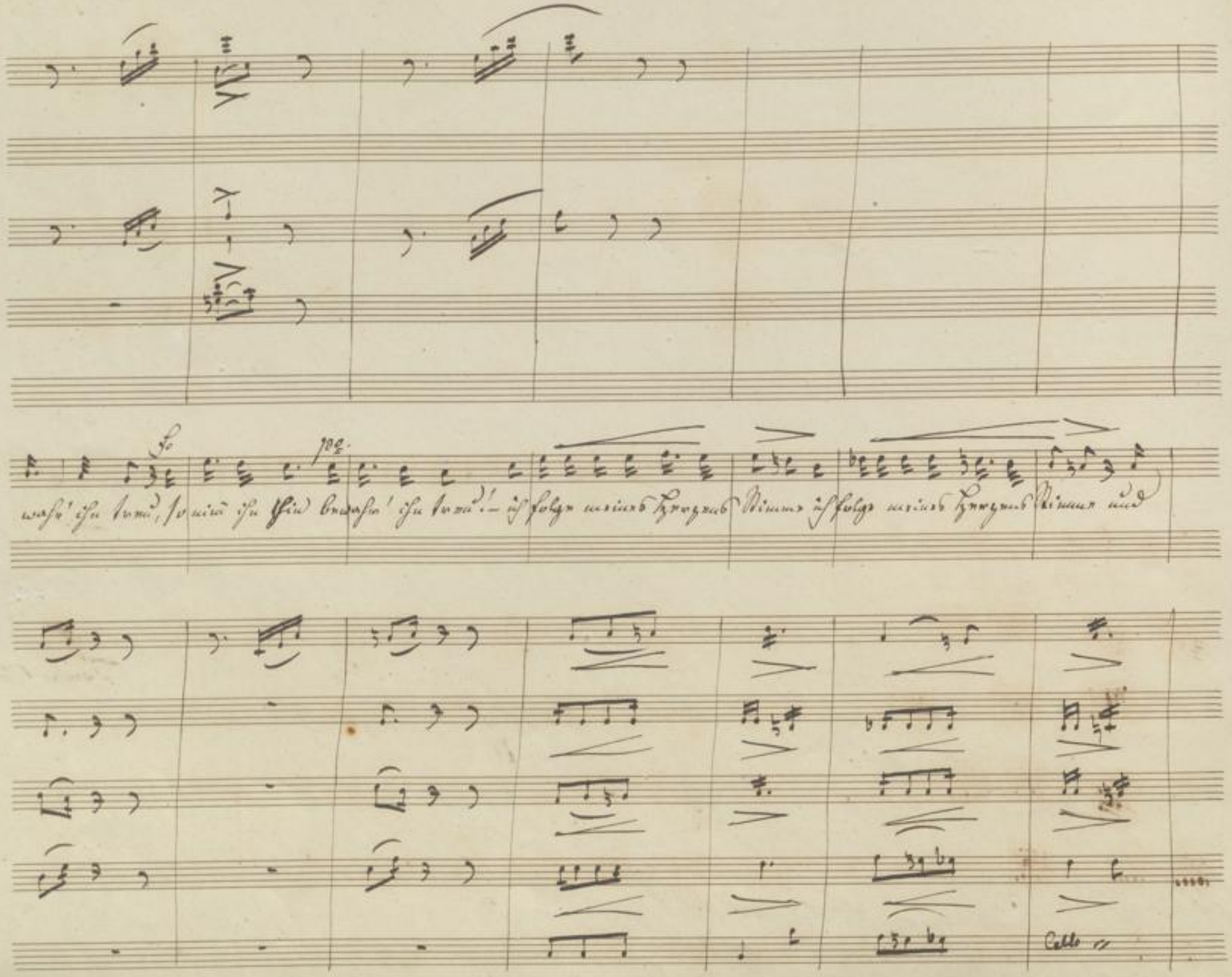

Solo
Solo
Solo
Solo
in tempo
Nein Schwester nein! wir sehn uns fröhlich wieder,
wir sehn uns sehn uns fröhlich
Brechen
in tempo


pp
pp
pp
dolce.
wieder, frag' selbst dein Herz ob ich wohl anders kann, bald bald schwebt die Ruhe bald schwebt die Ruh' auf dich her-
pp
pp
pp
pp
pp


Solo.
Solo.
nieder! –
es.
Es raubt dich mir der fremde Mann! kann dich mein Flehen nicht erweichen, so laß den Ring mir nur zu,


rück! o laß den Ring mir nur zurück! mir ist als drohte dir aus diesem Liebeszeichen ein feindlich feindlich Mißge-
arco.


Wenn dies dein Bangen dein Bangen kann verscheuchen, so nimm ihn hin! be-
schick ein feindlich feindlich Mißgeschick.
pizzi:
pizzi:
pizzi:
pizzi:
pizzi:
arco.


fo
pg.
wahr' ihn treu, so nim ihn hin bewahr' ihn treu! – ich folge meines Herzens Stimme ich folge meines Herzens Stimme und
Cello

Tempo 1mo.

Solo.

ppo

glaube mir ja glaube mir es führt mein Glück her bei es führt mein Glück mein Glück her bei.

ritartando.

Tempo 1mo.

pp ritartando.

pp

pp

pp

pp

Tempo 1mo.

wie früher.

wie früher

Ihn zu uns fassen

aga ba

Kaum kann ich's fassen willst mich verlassen in Liebe für den Freundlich entbrand, laß uns den scheiden

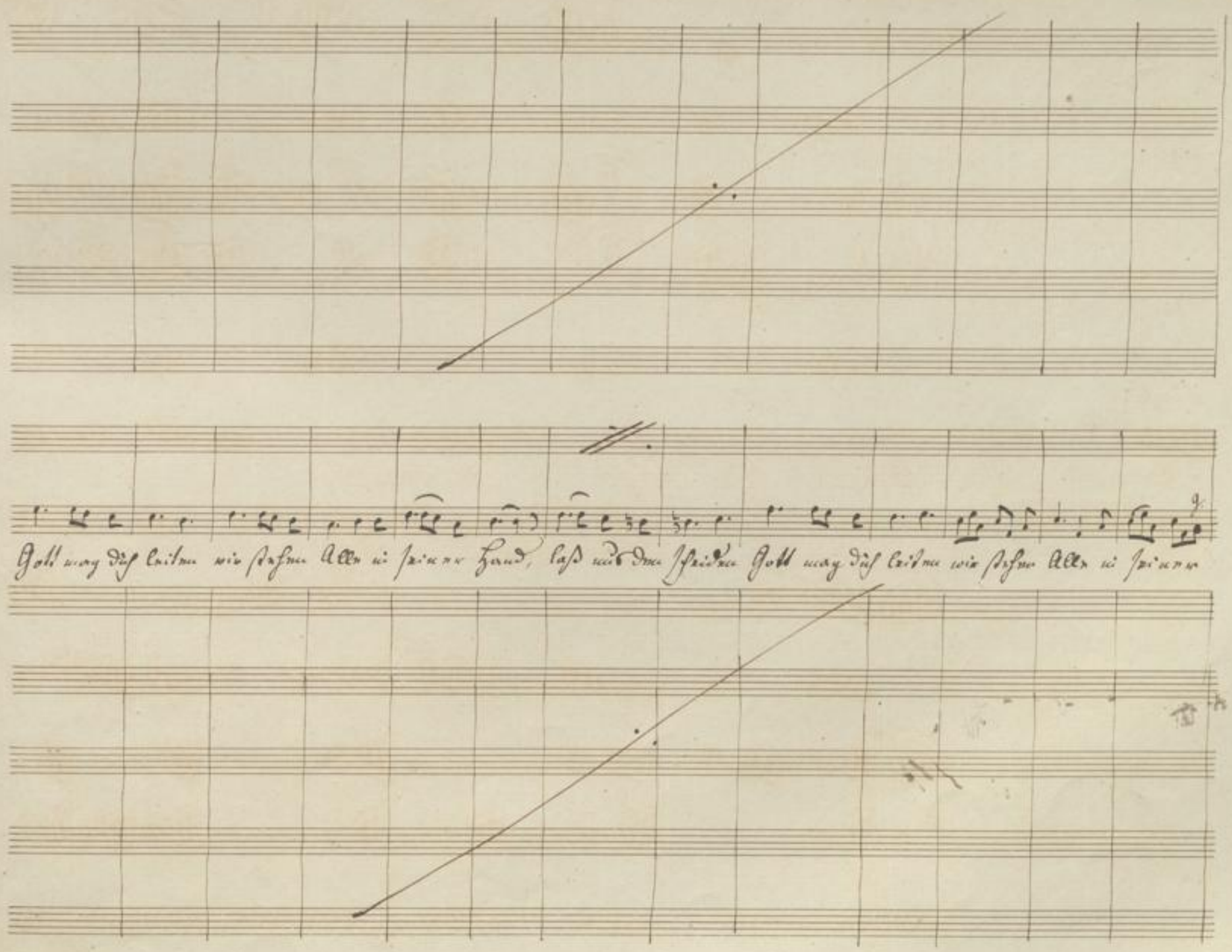
pizzi:

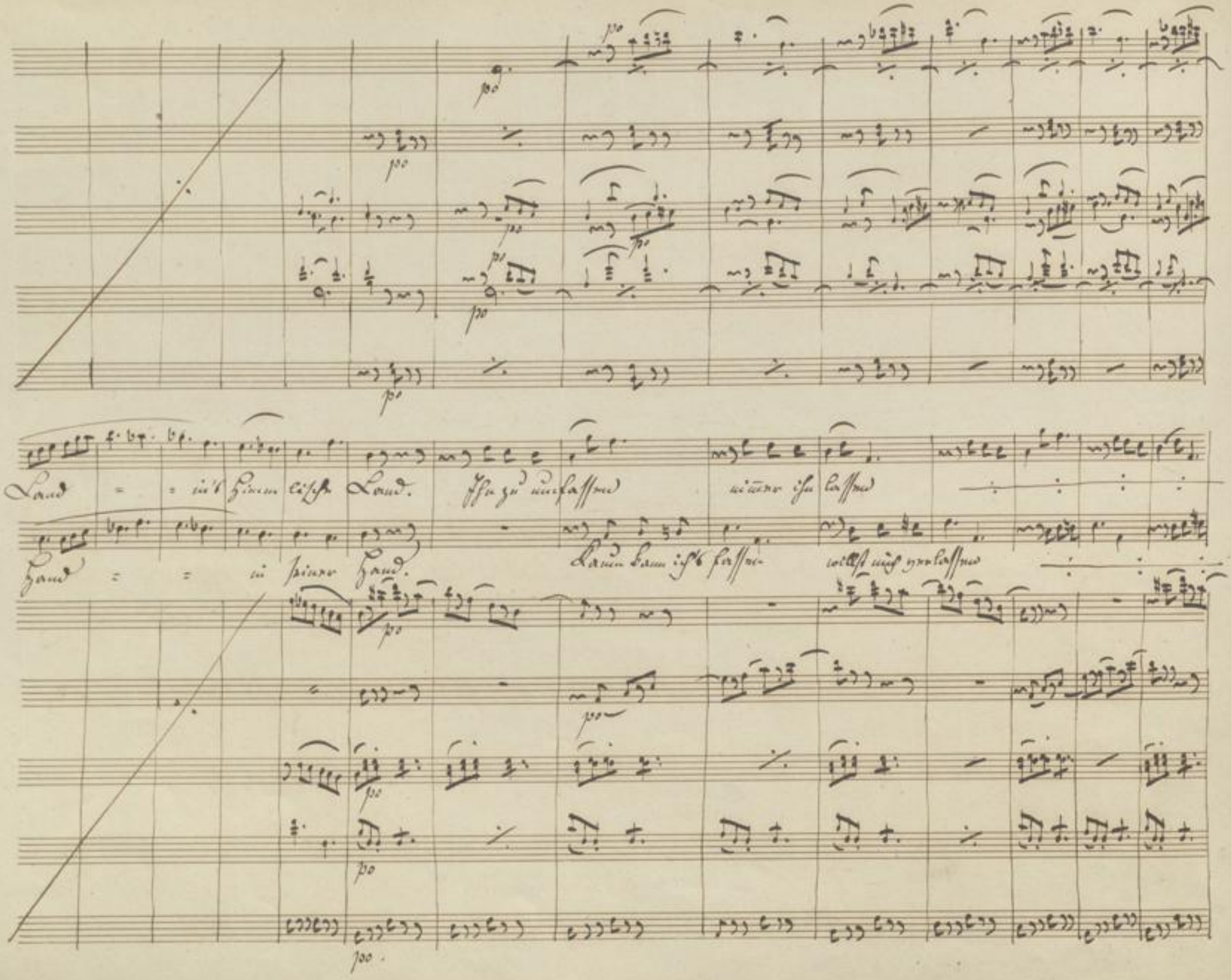
pizzi:

pizzi:

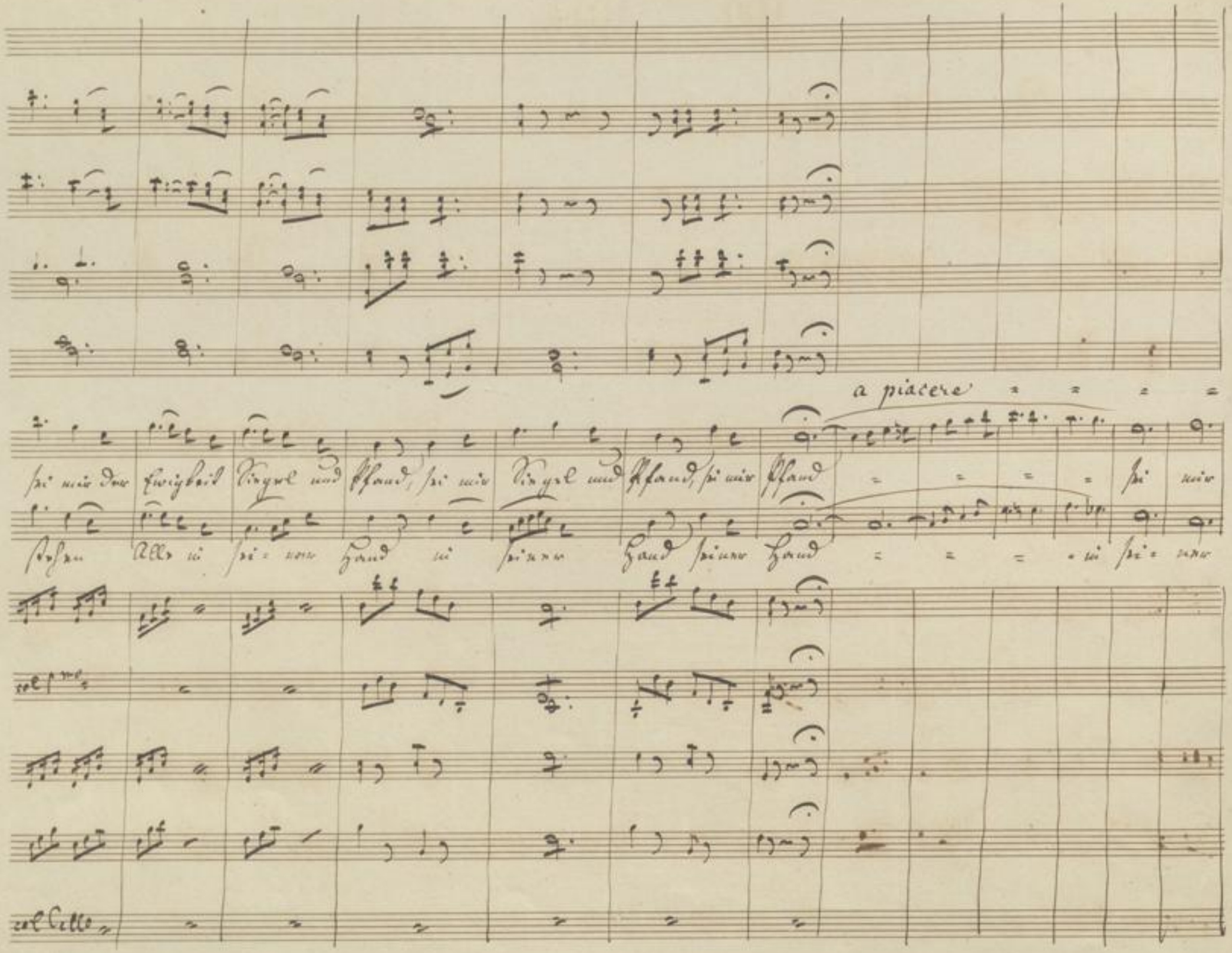
pizzi:

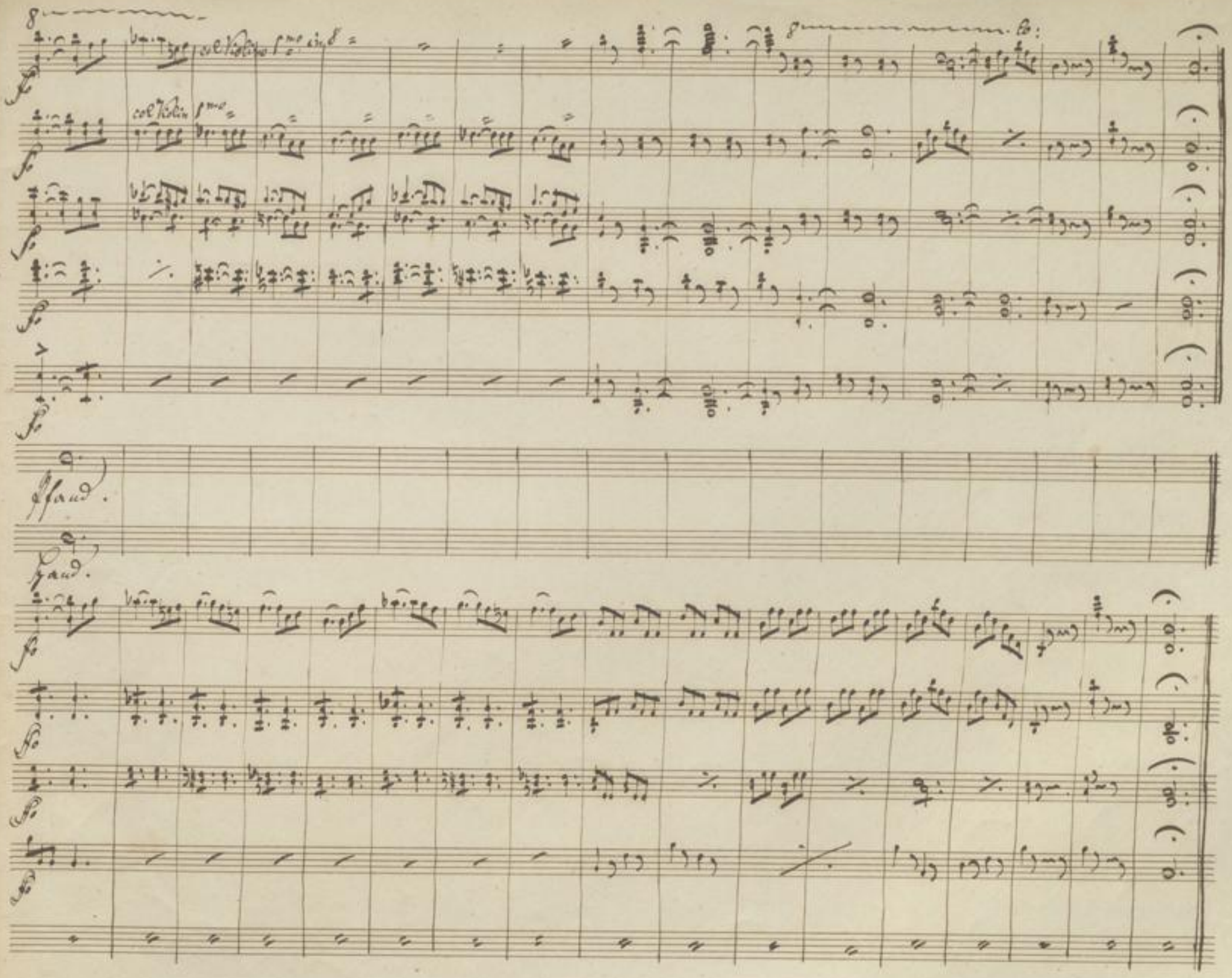
wie früher.


Gott mag dich leiten wir stehen Alle in seiner Hand, laß uns den scheiden Gott mag dich leiten wir stehen Alle in seiner


Land = = in's himmlische Land. Ihn zu umfassen nimmer ihn lassen
Hand = = in seiner Hand. Kaum kann ich's fassen willst mich verlassen

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


a piacere
sei mir der Ewigkeit Siegel und Pfand, sei mir Siegel und Pfand, sei mir Pfand sei mir
stehen Alle in sei- ner Hand in seiner Hand seiner Hand in sei- ner
col 1mo
col Cello


col Violino 1mo in 8
col Violin 1mo
Pfand.
Hand.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

N:2

Lento. No. 4. Finale. Melodram und Arie.

Flauti.

Oboi.

B. Clarinetti.

Fagotti.

Corni in F.

Corni.

Clarini. As.

As. Es. Timpani.

Tromboni.

Francesco.

Violini.

Viola.

due Celli.

Basso.

Graf. Ich steh' allein – ein alter kahler Stamm,
dem man die Zweig und Aeste abgehauen.

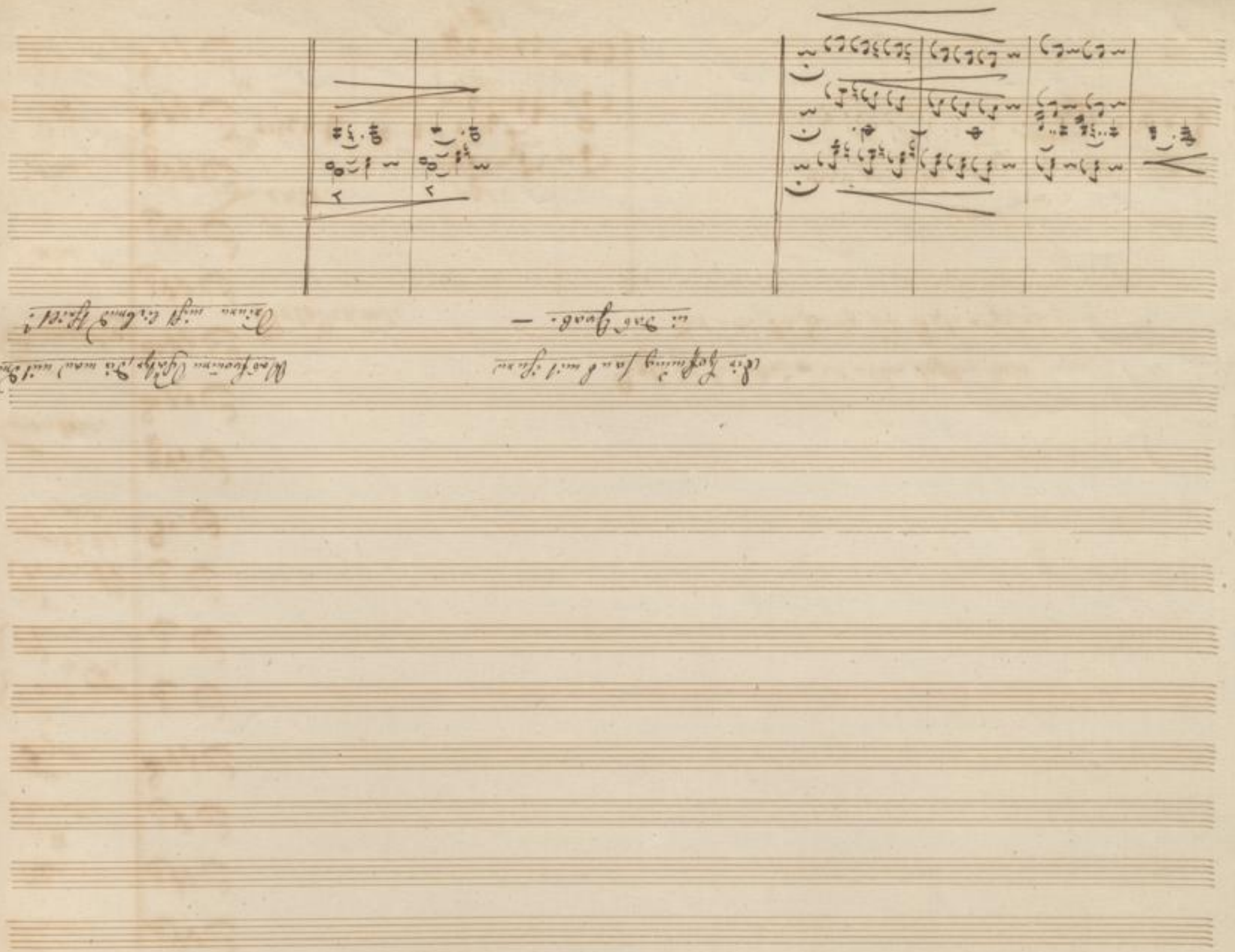
Melodram.

Lento.

Solo.

pizzi:

Solo.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

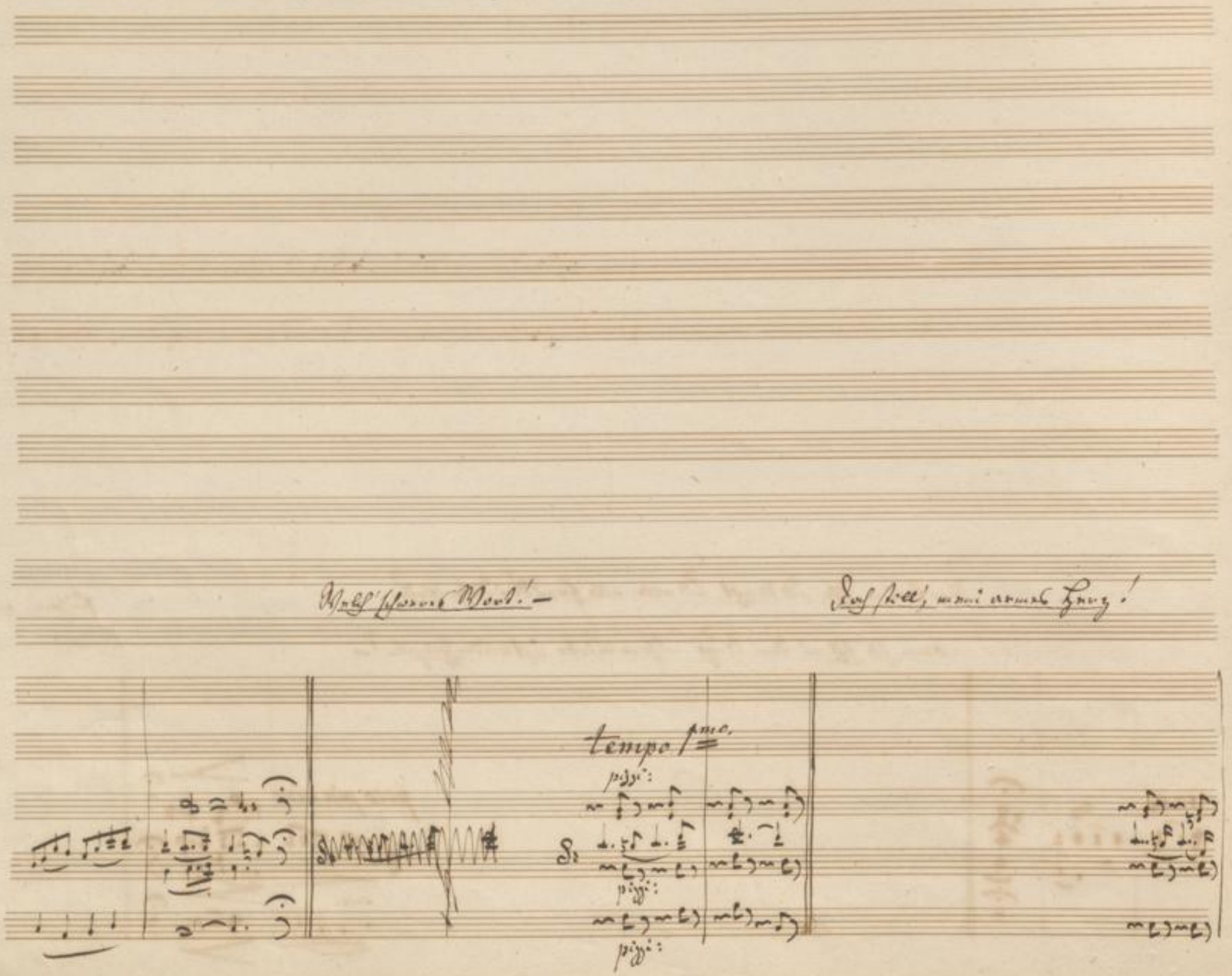
Was frommen Ehr' und Macht, und alle, alle Freuden dieser Erde,

Einsam, einsam!

wenn sie sich in dem Auge unsrer Liebe nicht widerspiegeln? –

poco più vivo

arco.


Welch' schweres Wort! —
Doch still, mein armes Herz!
tempo 1mo.
pizzi:
pizzi:
pizzi:

Adagio.

/: auf dem Theater hinter der Scene :/

Echo!

ppo.

Sucht dorten Trost, wo er schon oft dir ward:

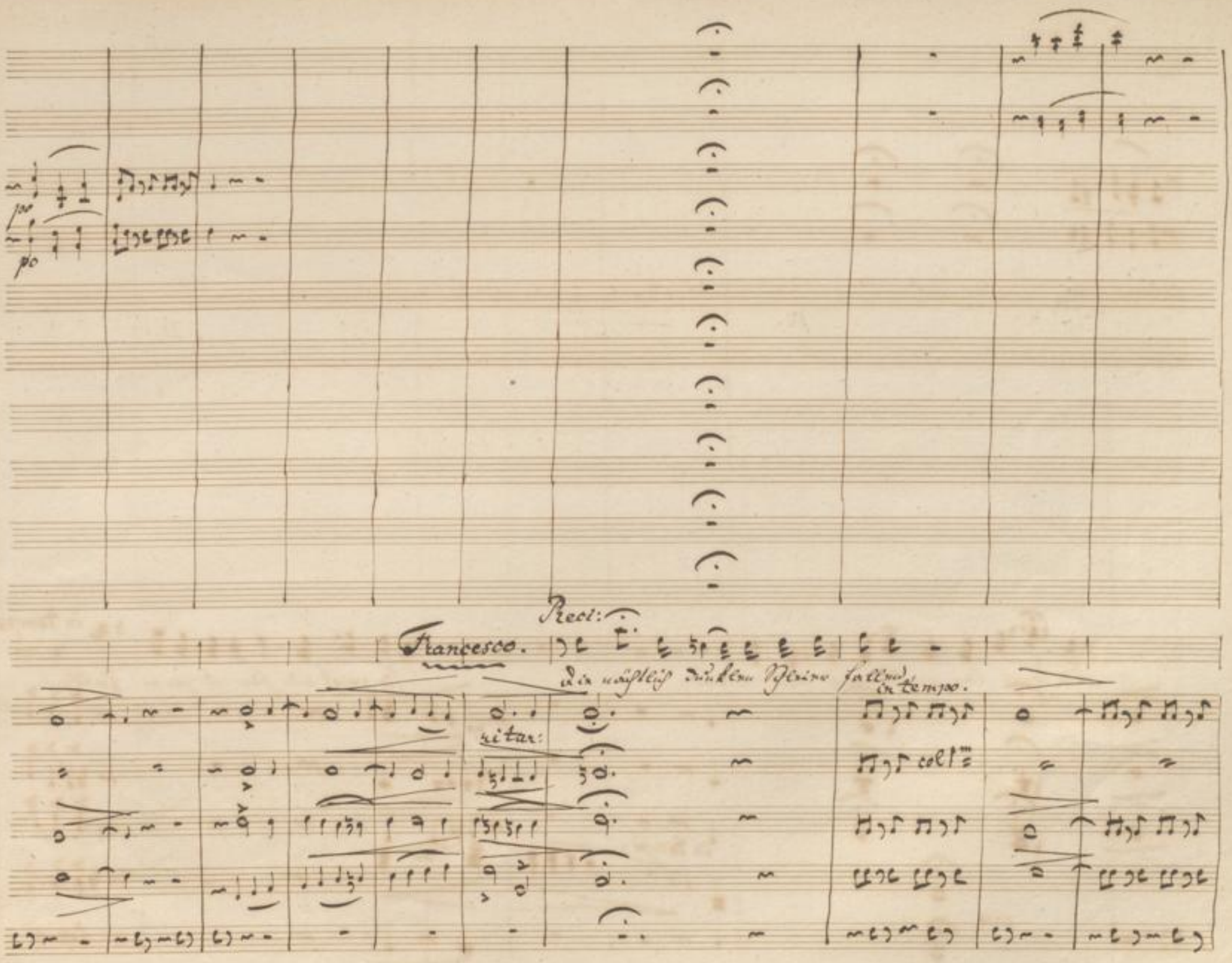
Am Grabe meiner Liebe, meiner Freuden.

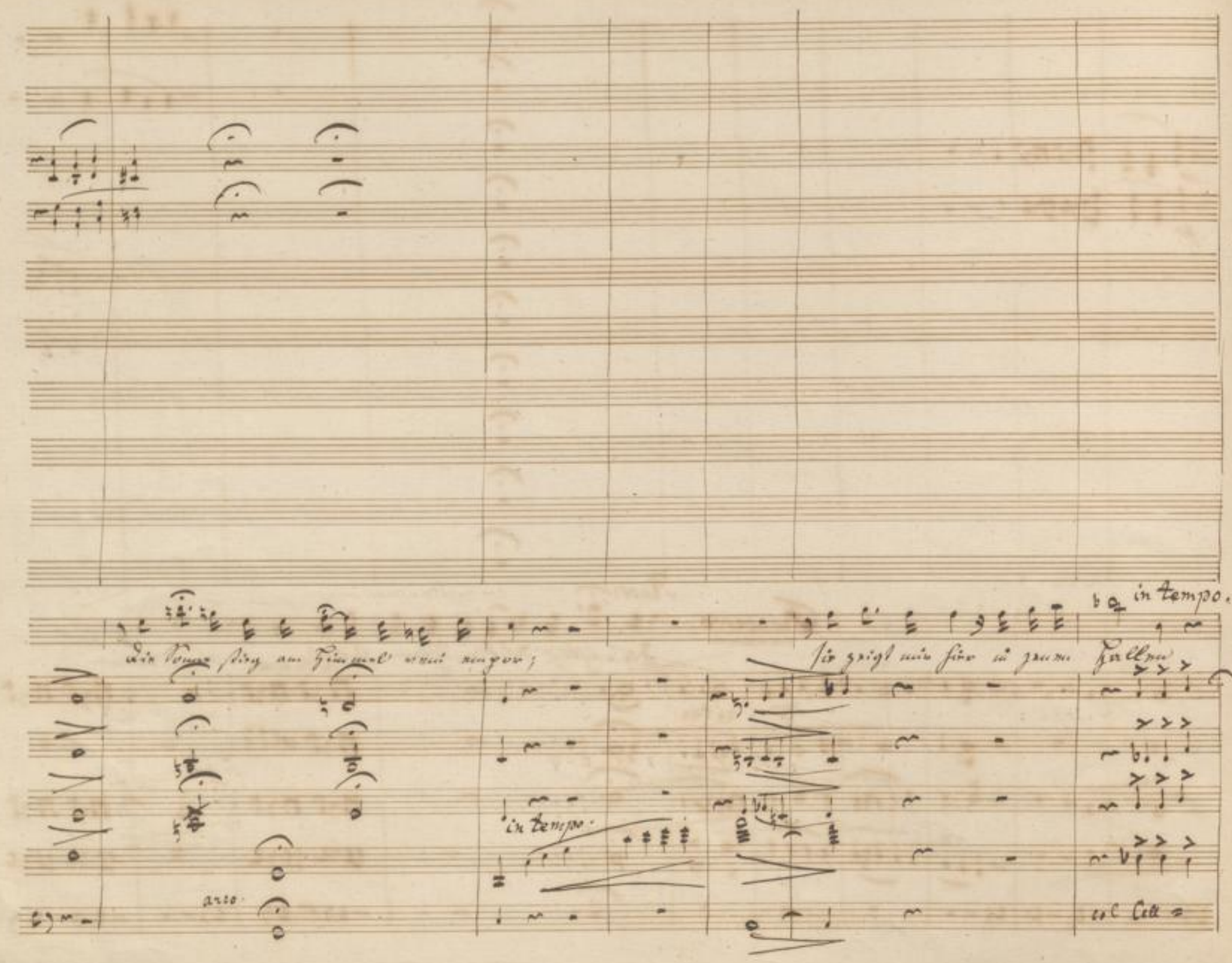
/: wird während der Musik gesprochen :/

poco Vivace.

IV Corni in Es:
/: im Orchester :/

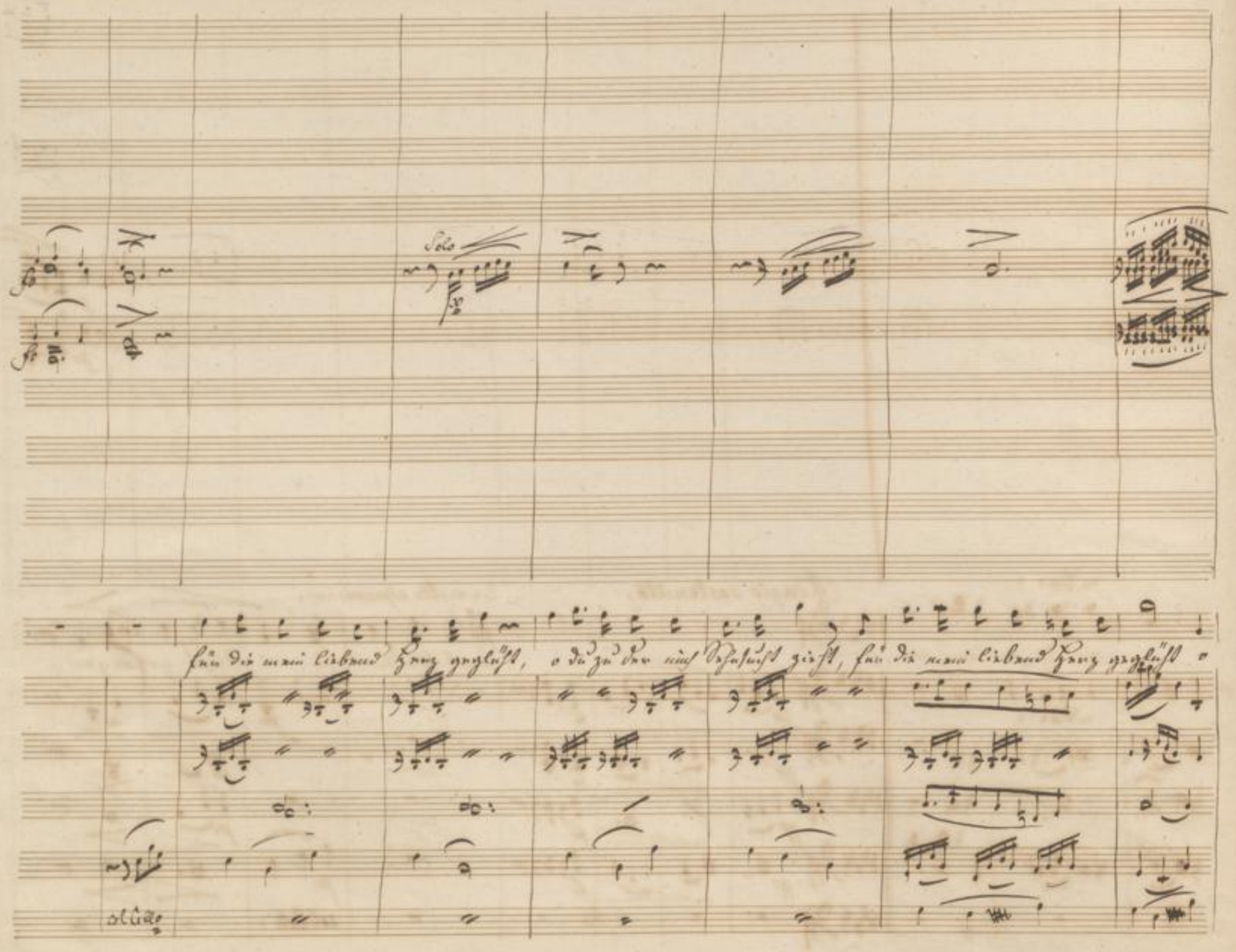
poco Vivace.

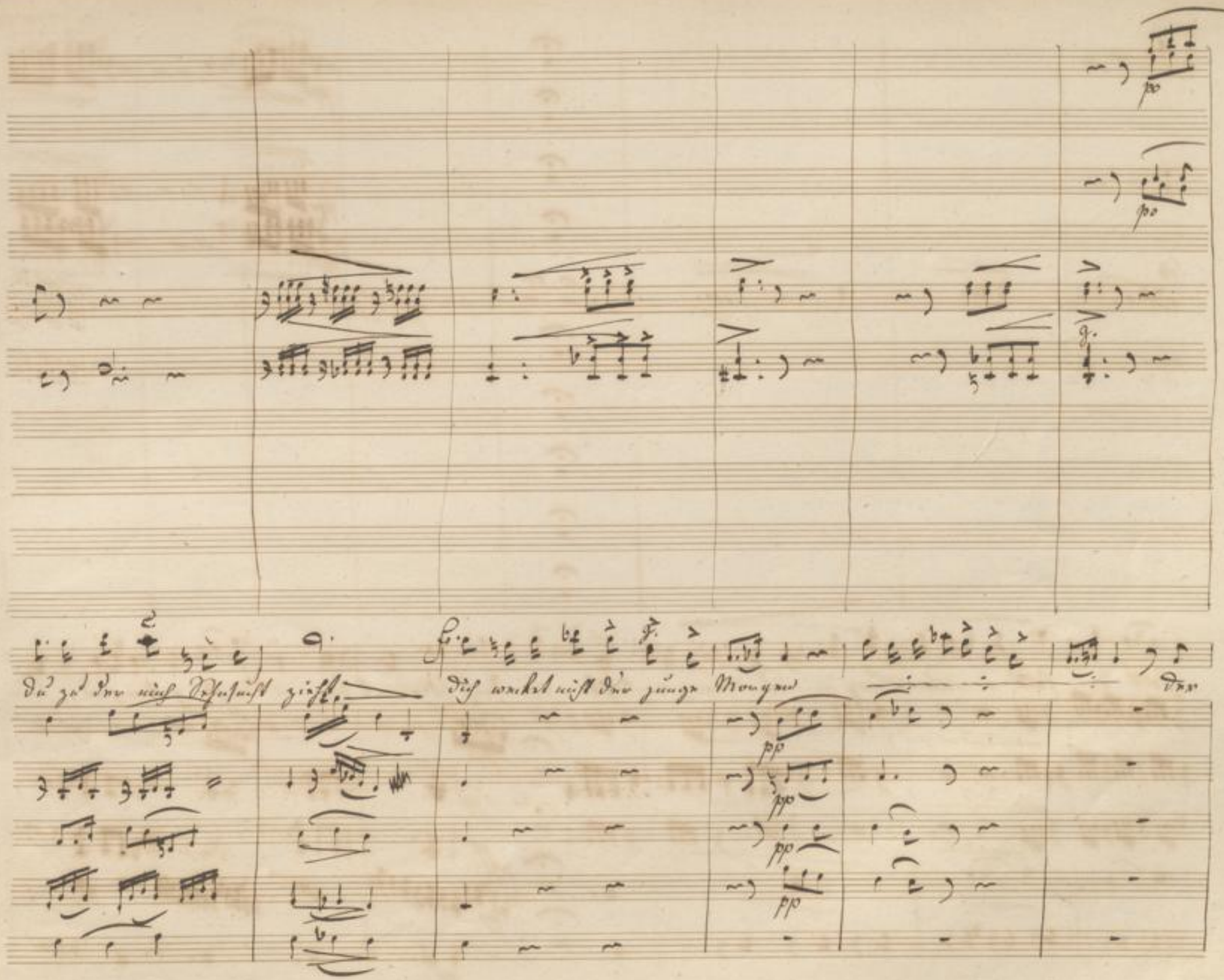

Recit:
Francesco.
Die nächtlich dunklen Schleier fallend
in tempo.
ritar:
col 1mo

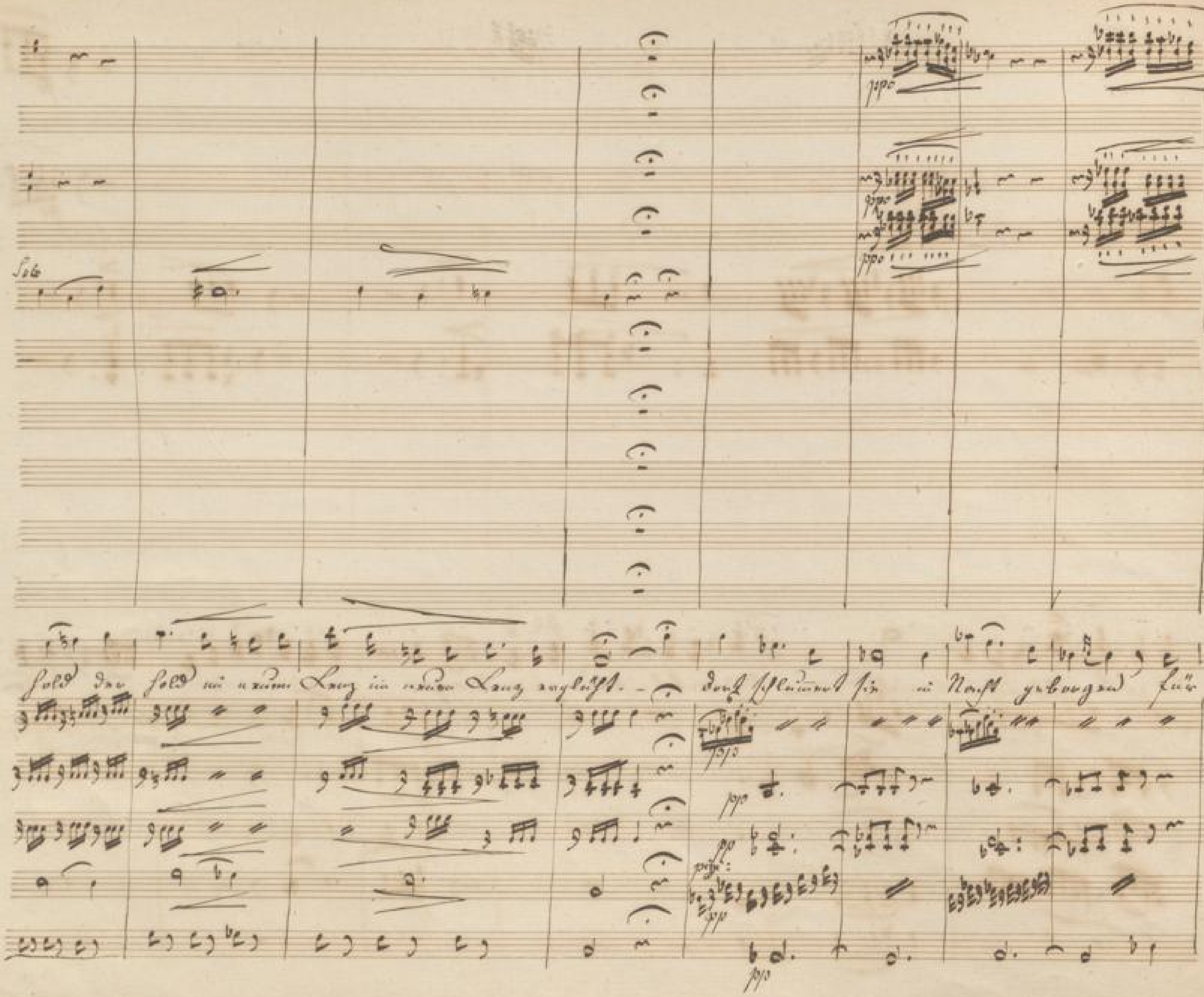

in tempo.
in tempo.
arco
col Cell

Adagio sostenuto.

con molto espressione.


Solo
für die mein liebend Herz geglüht, o du zu der mich Sehnsucht zieht, für die mein liebend Herz geglüht o


Du zu der mich Sehnsucht zieht
Dich weckt nicht der junge Morgen
Der



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Solo.

pp.

Die mein liebend Herz geglüht o, du zu der mich Sehnsucht zieht, dich weckt nicht der junge Morgen der hold in neuen Lenz er-

arco.

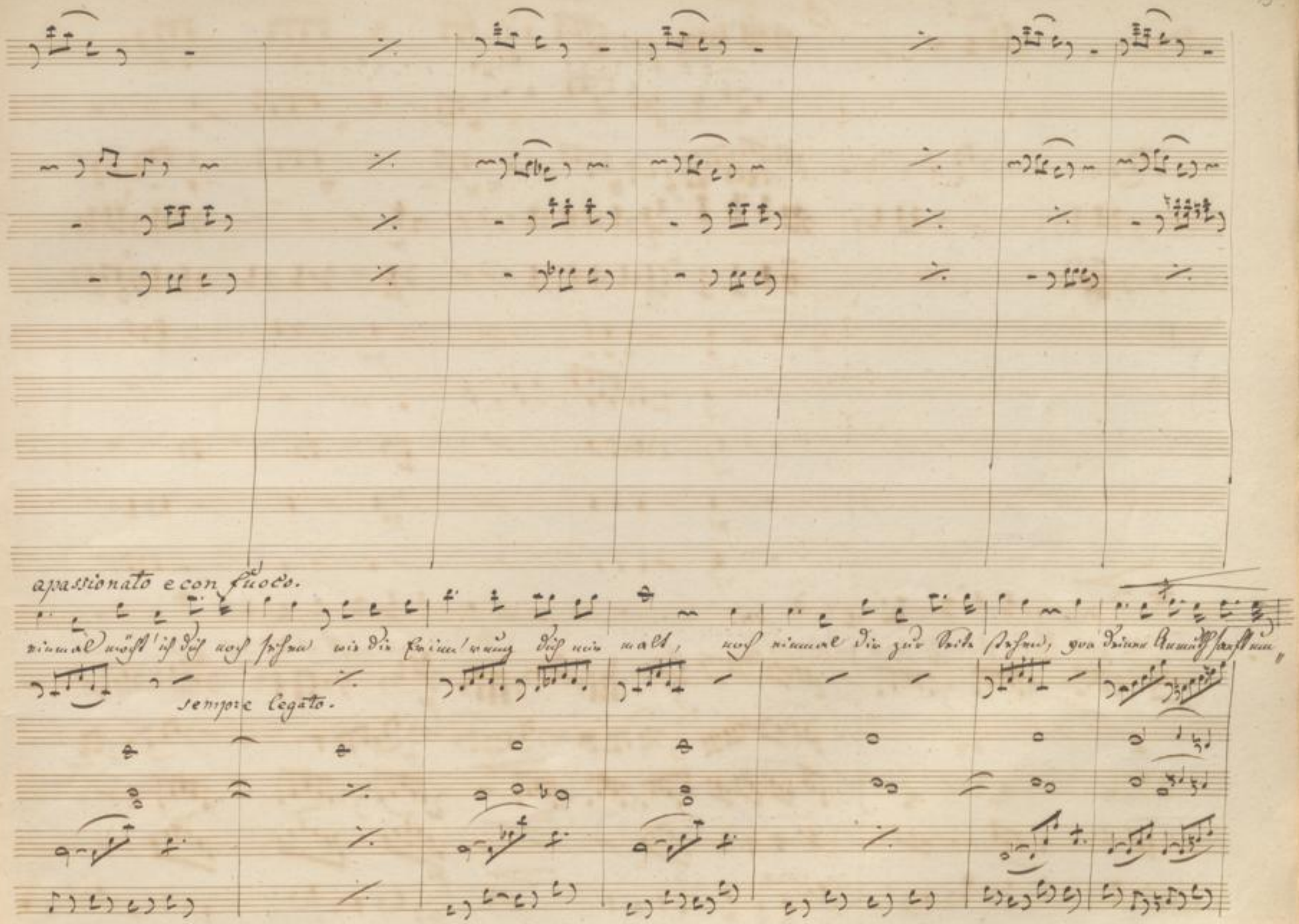
Allegro moderato.

Solo

Allegro moderato.

glüht. der hold ein neuen Lenz er = glüht.

Nur

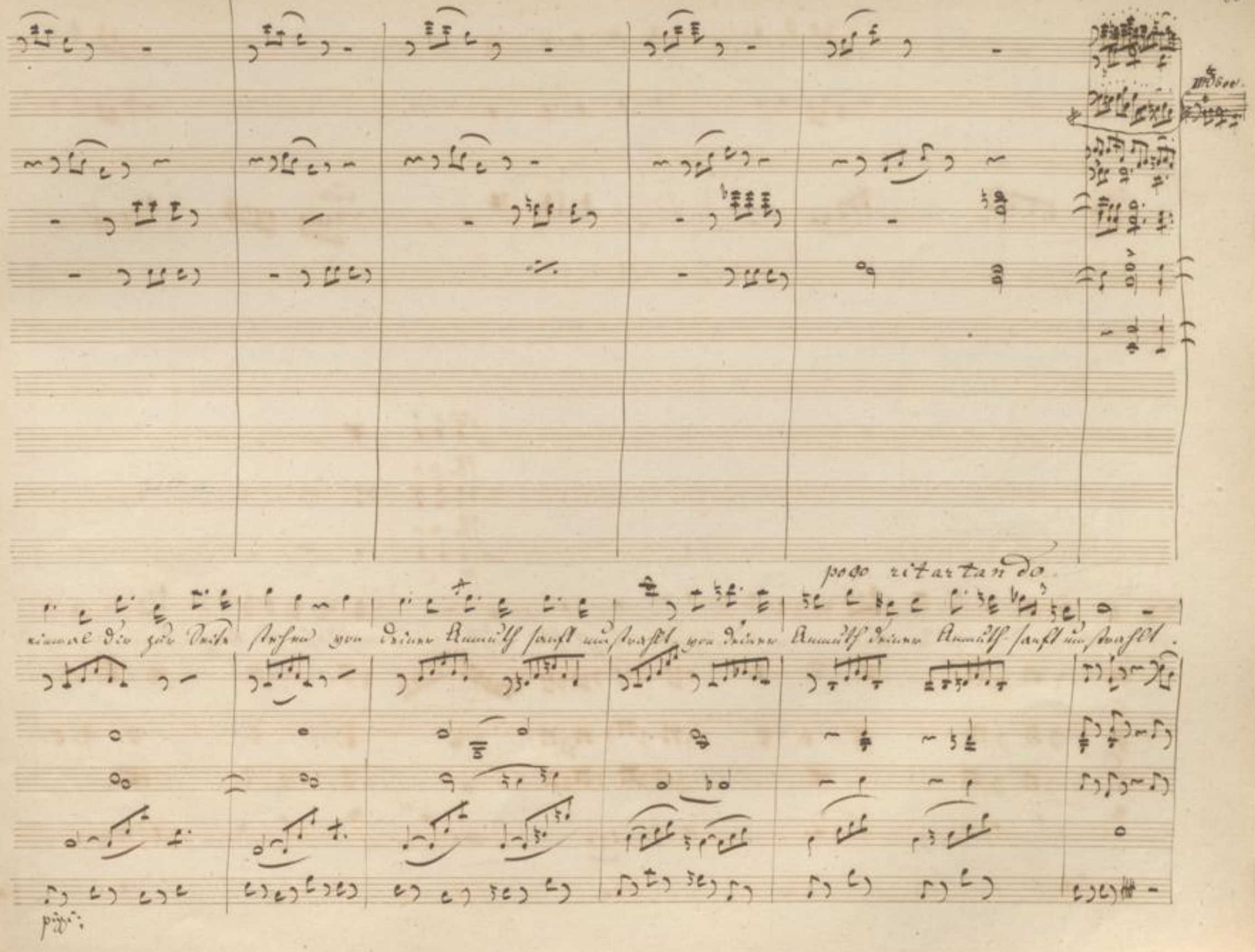

apassionato e con fuoco.
sempre legato.

Duet.

Strahlt von deiner Anmuth sanft mu strahlt

Nur einmal möcht' ich dich noch sehn, noch

arco


poco ritartando.
einmal dir zur Seite stehen von deiner Anmuth sanft umstrahlt von deiner Anmuth deiner Anmuth sanft umstrahlt.

Solo

Solo

Solo

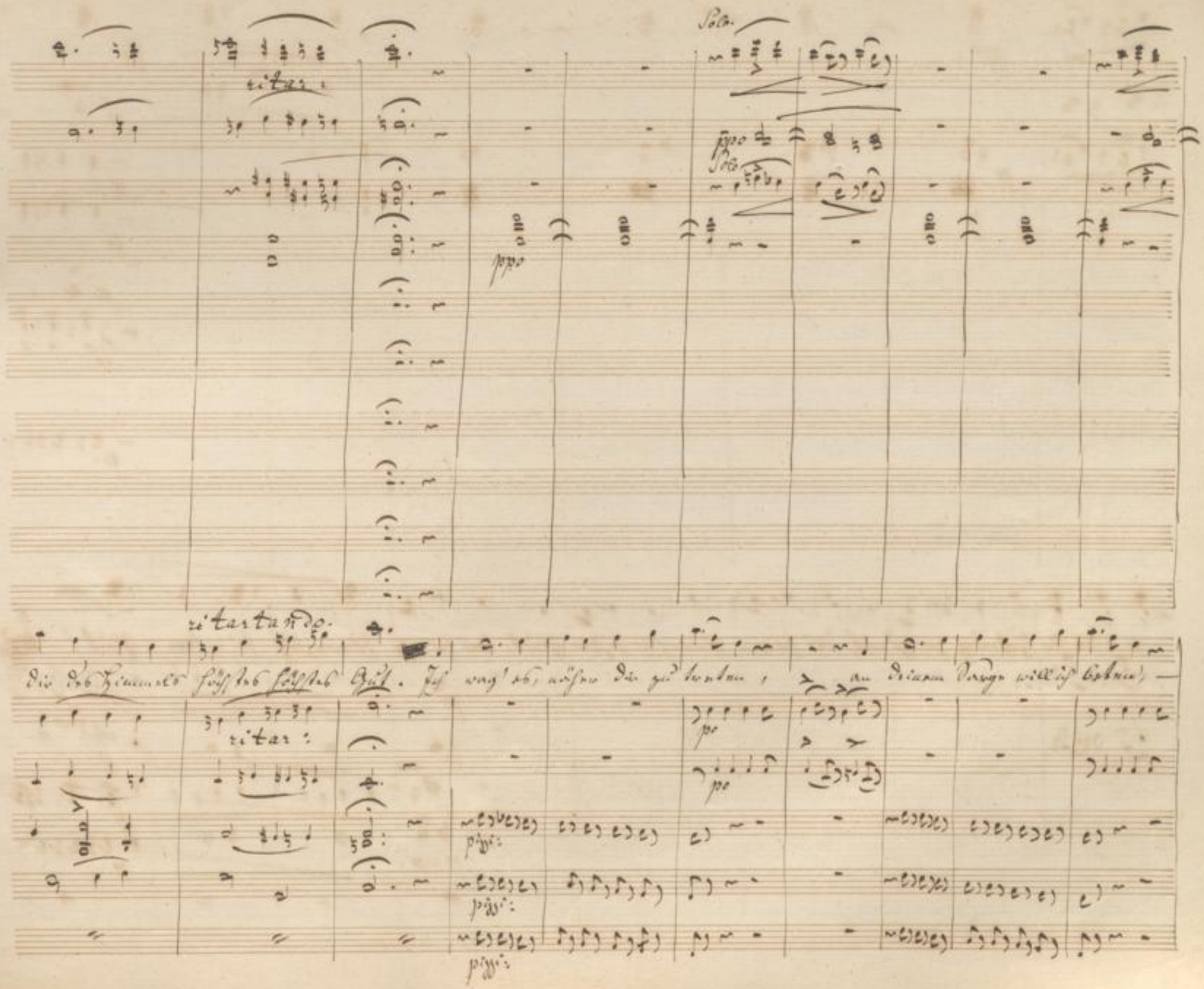
pp

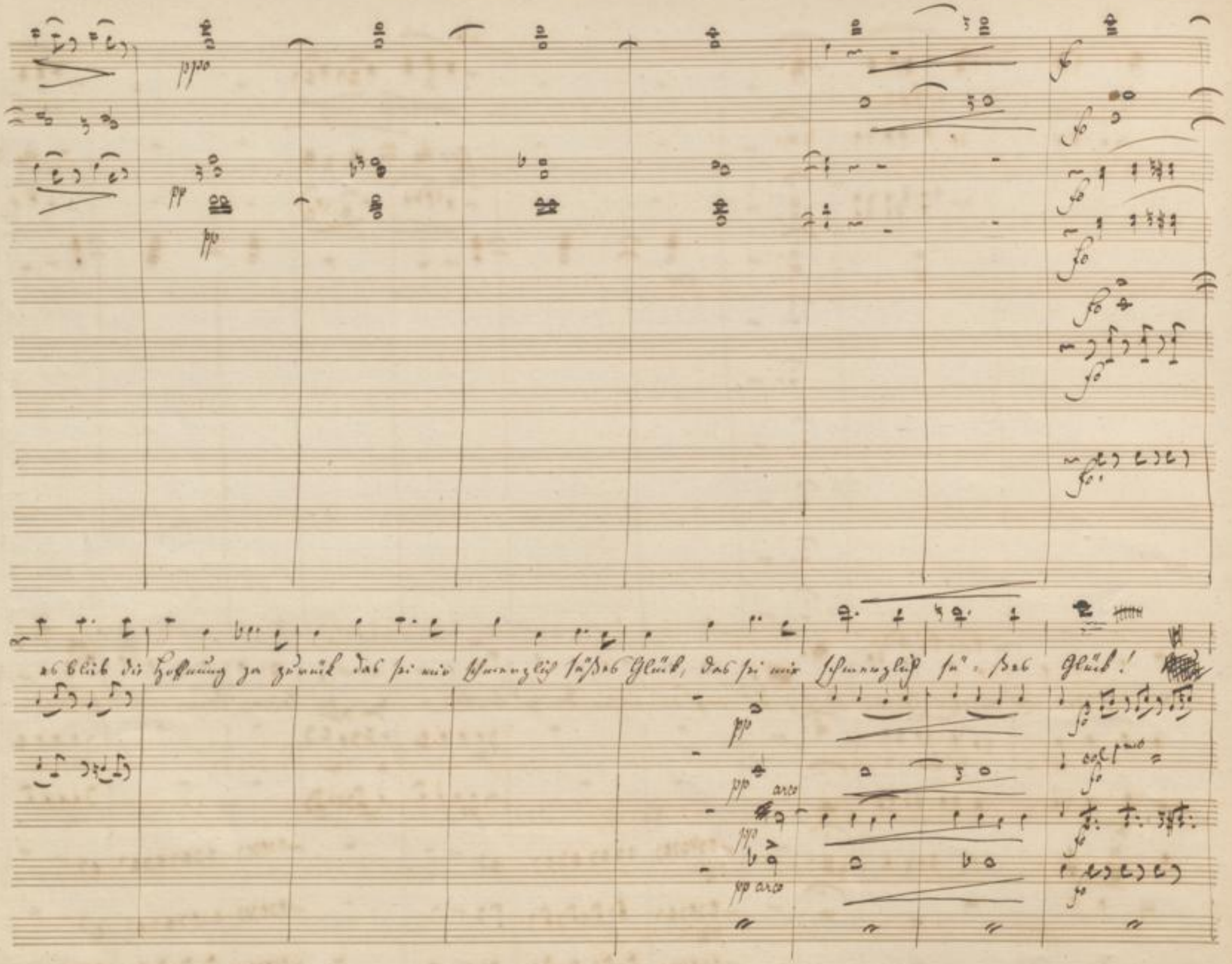
pp

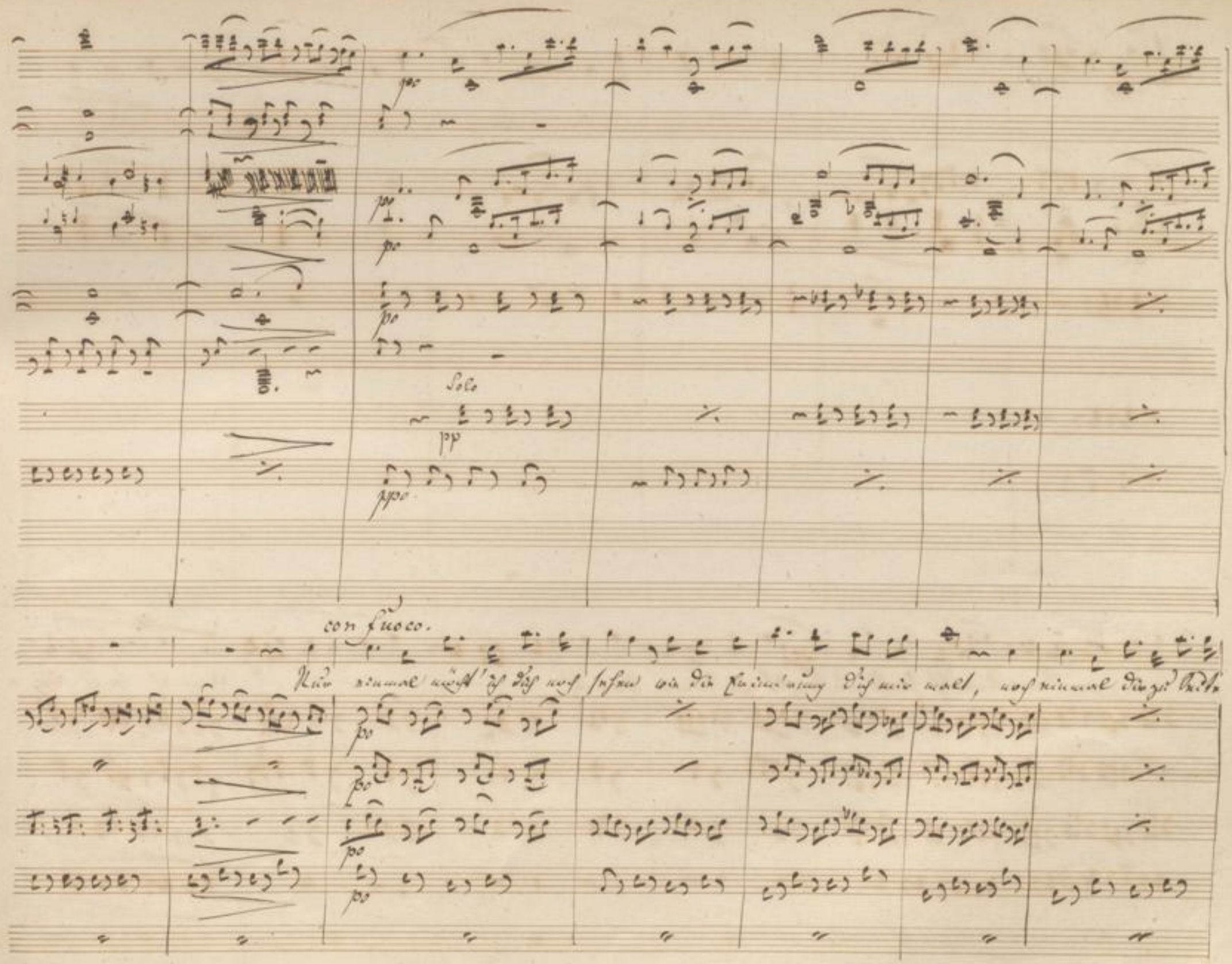
pp

Es treibt mich mächtig zu den Räumen, wo deine Hülle längst schon ruht; nach dieser Erde bangen Träumen, ward

vol Cello


Solo.
ritar.
ppo
Solo
ppo
ritartando.
Dir des Himmels höchstes höchstes Gut. Ich wag' es, näher dir zu treten, an deinem Sarge will ich beten, —
ritar:
po
po
pizz:
pizz:
pizz:


es blieb die Hoffnung zu zurück das sei mir schmerzlich süßes Glück, das sei mir schmerzlich sü-ßes Glück!


Solo
pp
ppo
con fuoco.
Nur einmal möcht' ich dich noch sehen wie die Erinnerung dich mir malt, noch einmal dir zu Seite

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

poco piu lento.

Solo

Solo.

pp

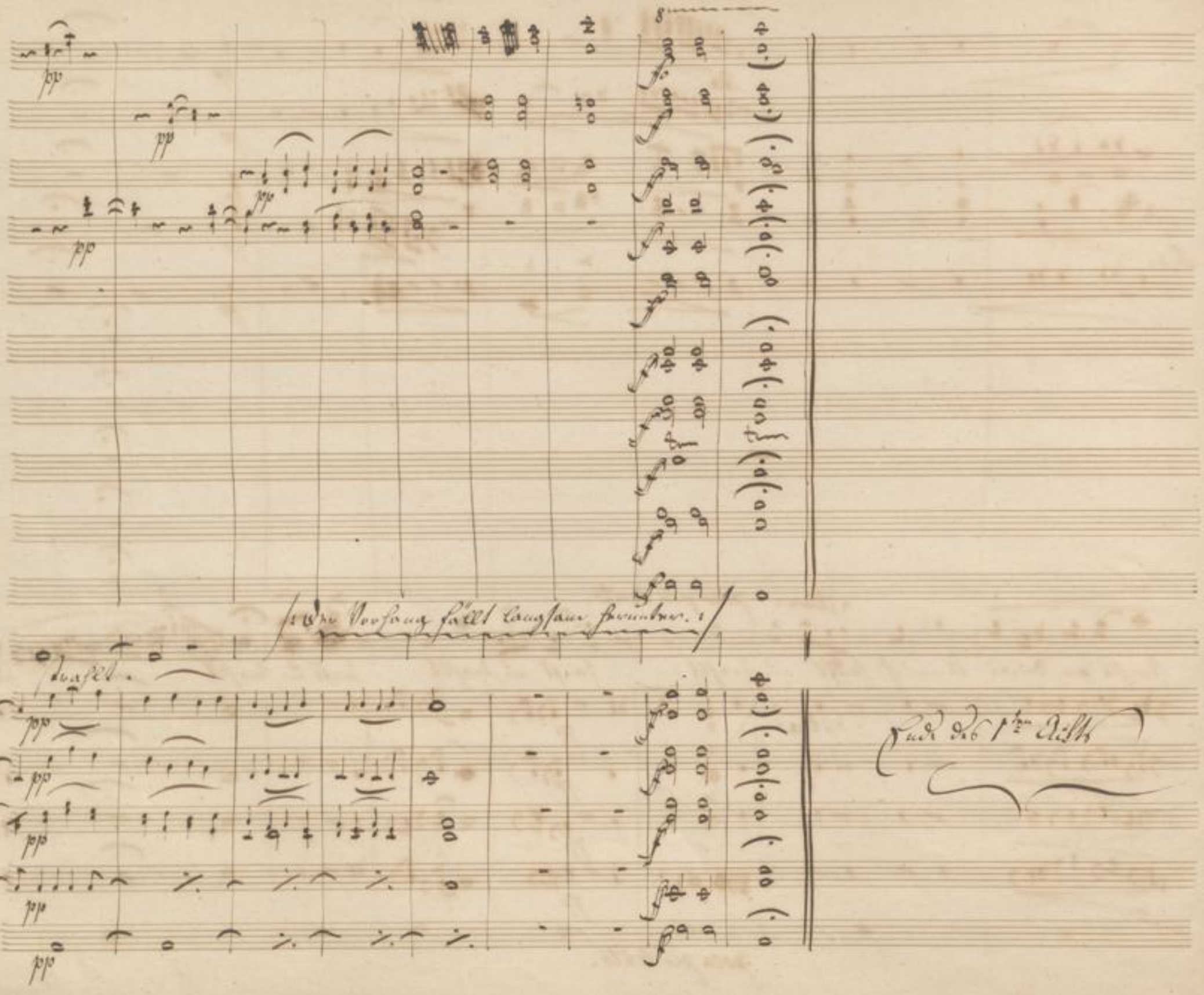
ritar: poco piu lento.

strahlt von deiner Anmuth sanft umstrahlt sanft umstrahlt sanft umstrahlt um=

ritar:

pp

poco piu lento.


Der Vorhang fällt langsam herunter.
Ende des 1ten Acts

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

IIter 3 Act.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Allegro agitato. No: 5. Scene und Arie.

Flauti

Oboi.

A. Clarinetti

Fagotti

G. Corni

E.

E. Clarini

E. H. Timpani.

Tromboni

Blanda

Violini

Viola

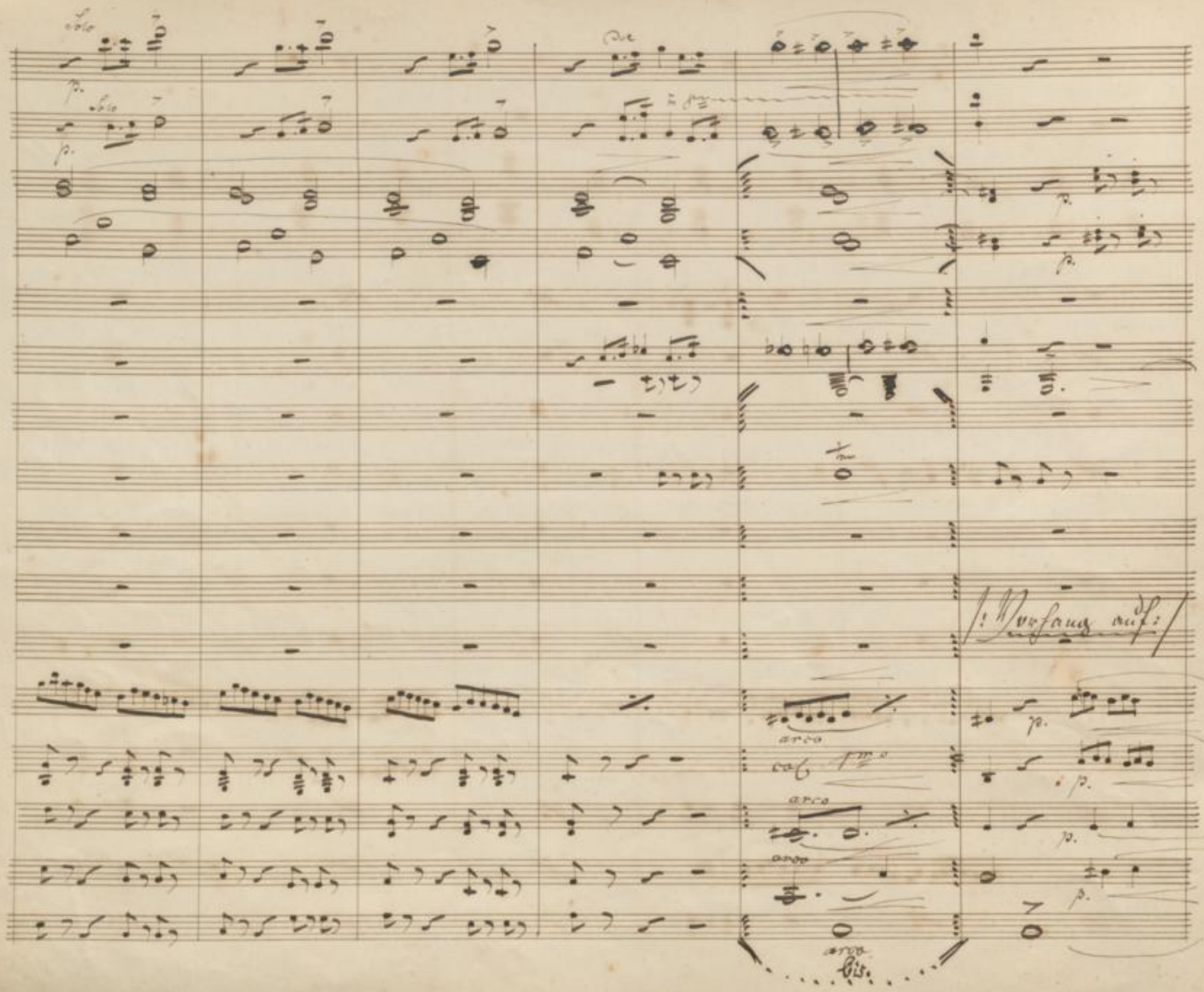
Cello

Basso.

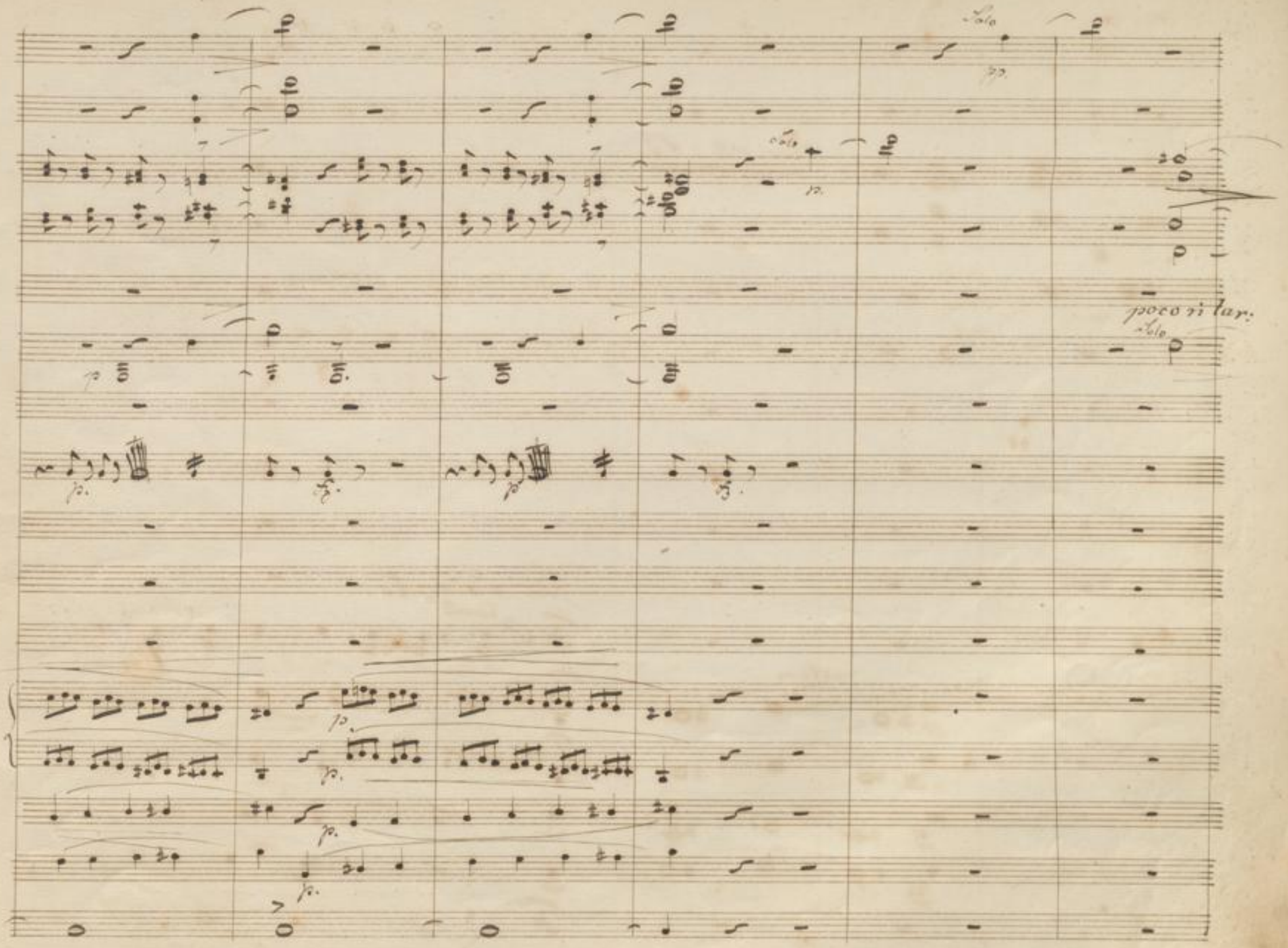
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

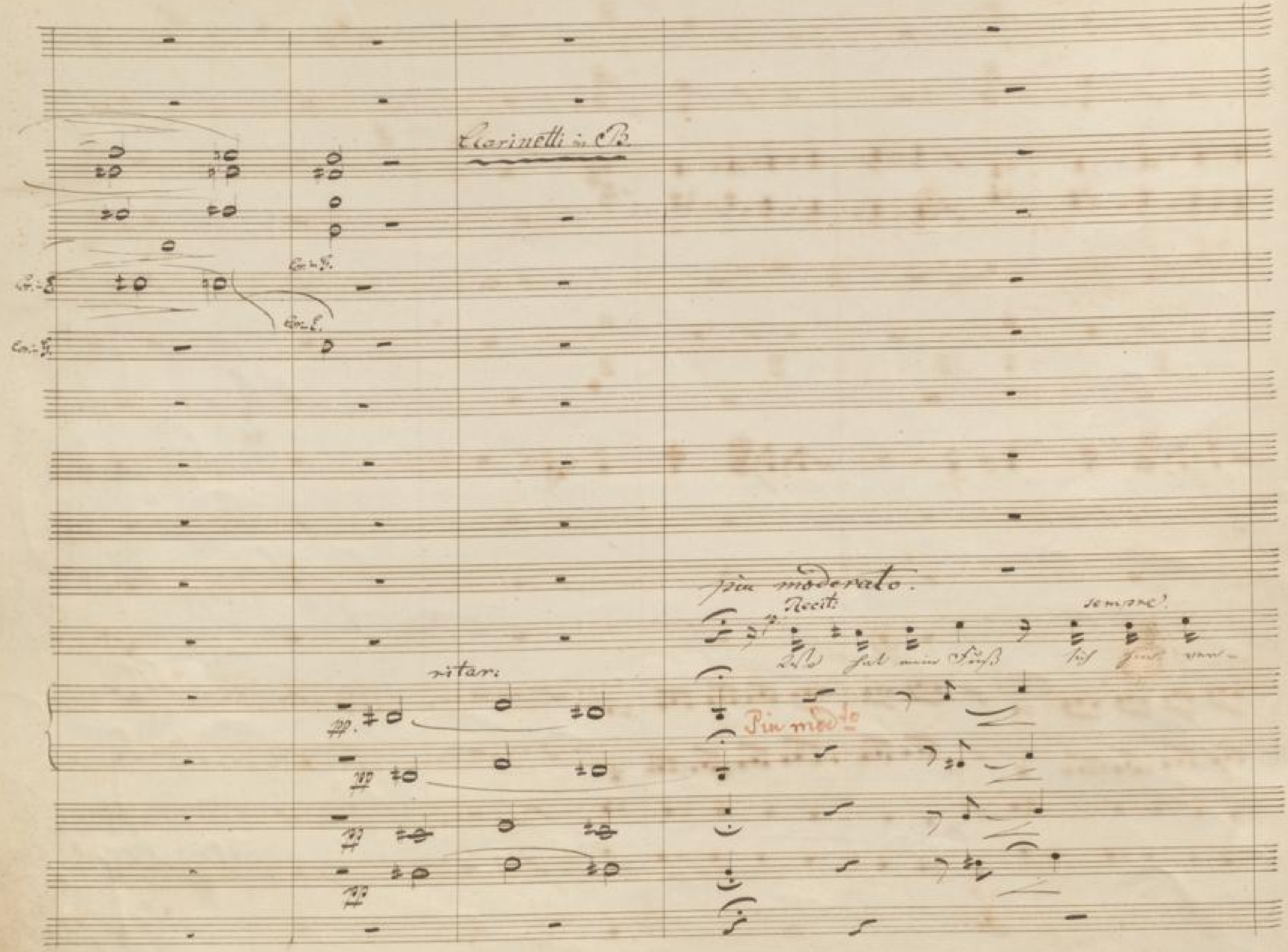
sempre stacc.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

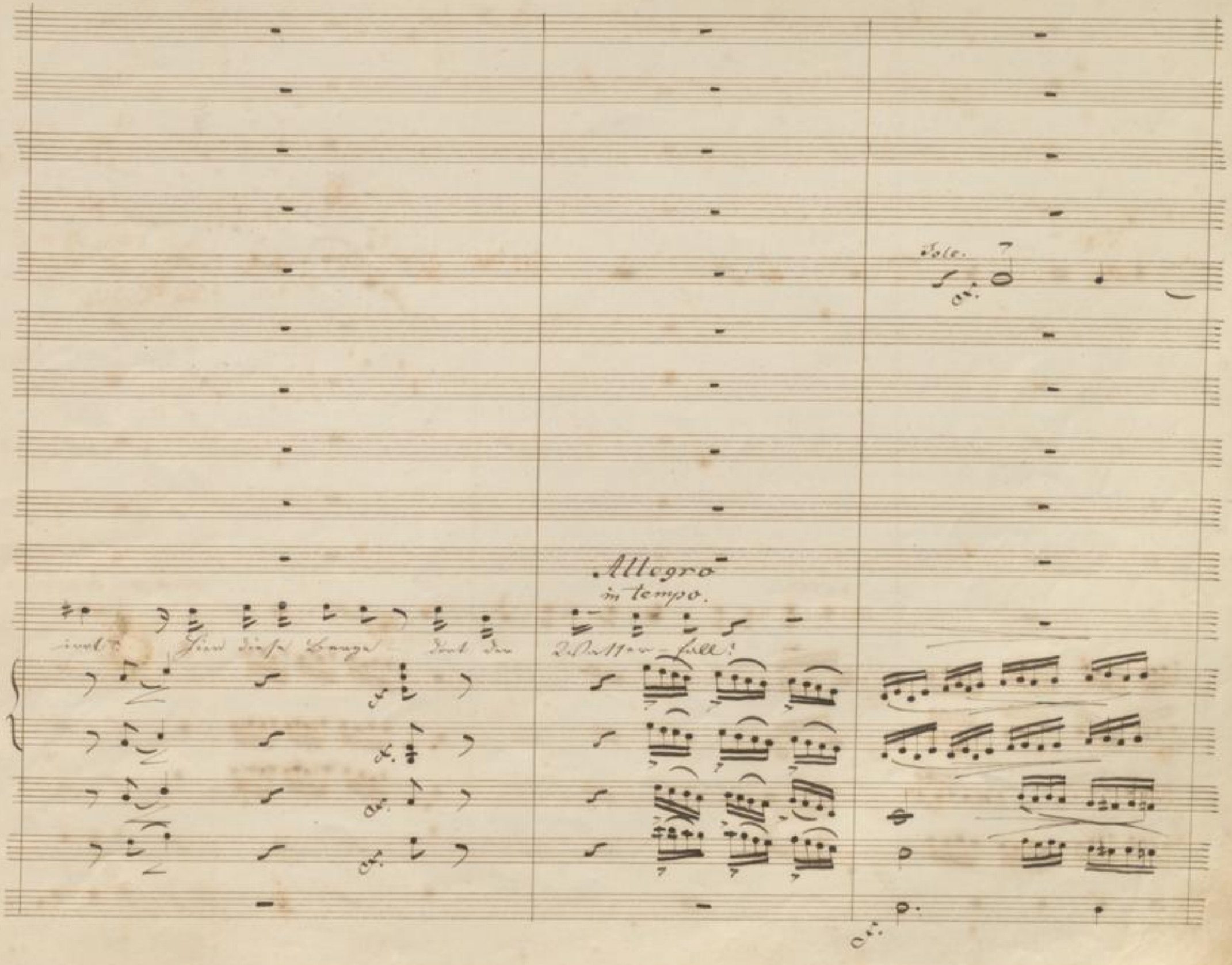


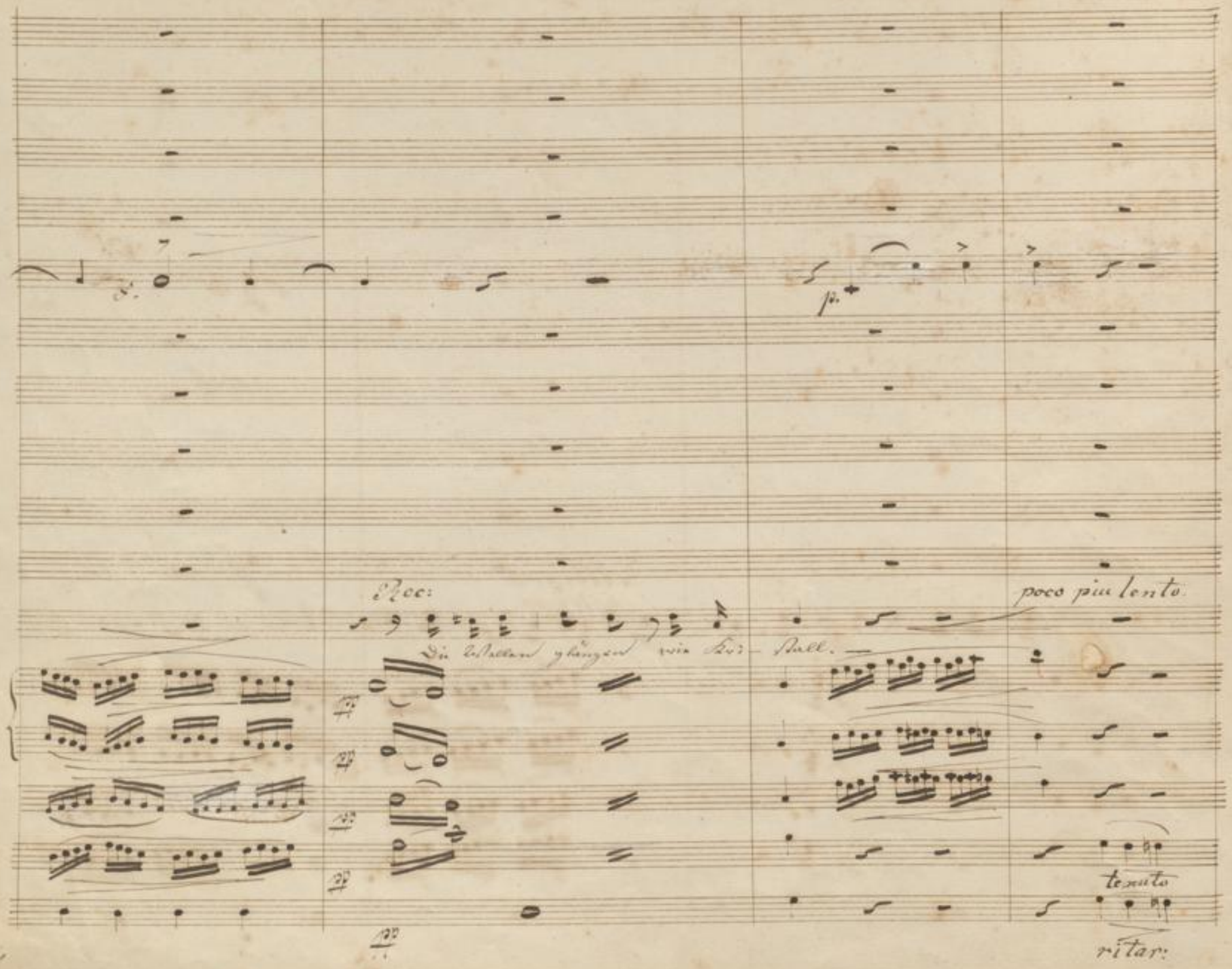
/: Vorhang auf :/

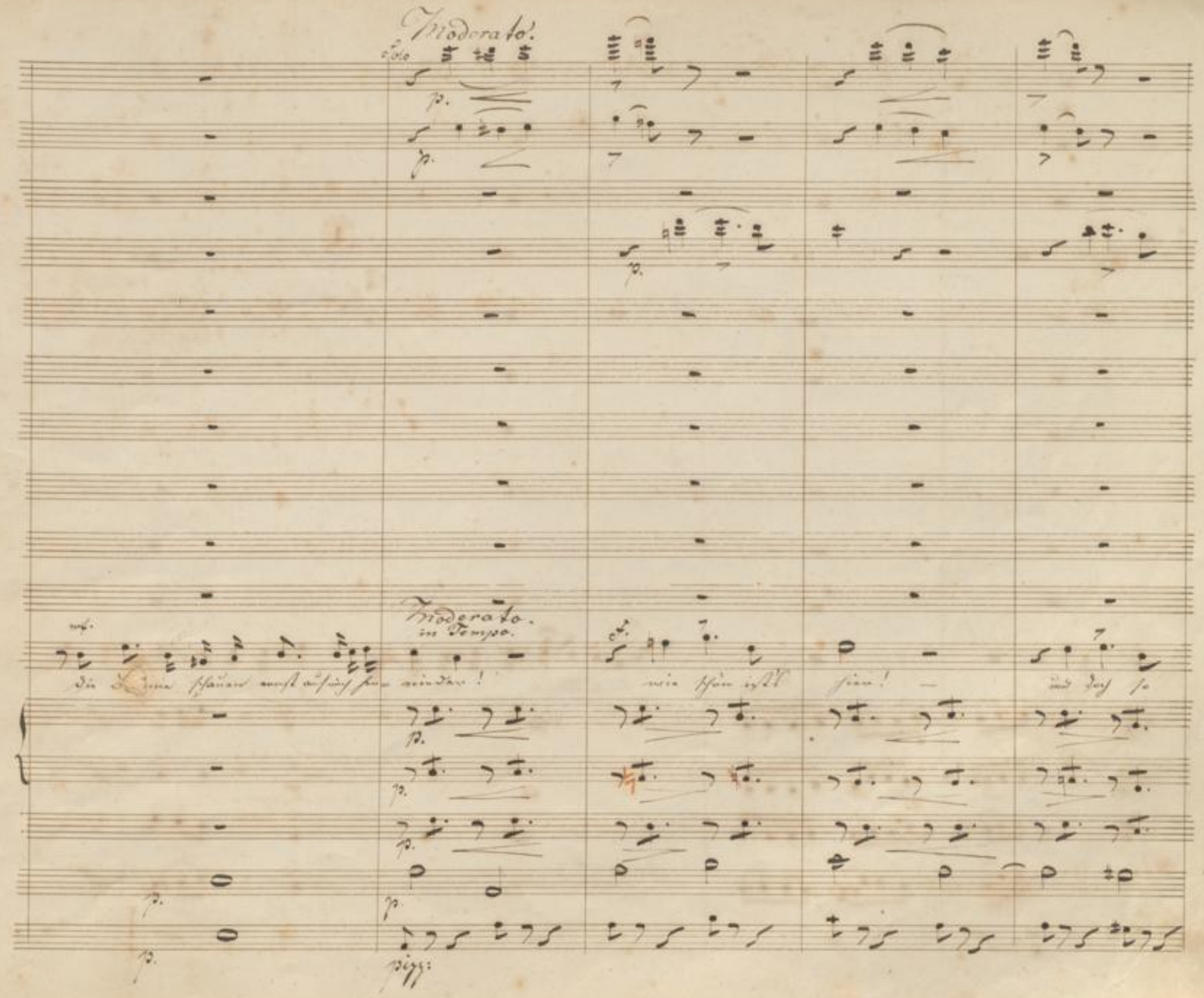

Solo
pp.
Solo
p.
poco ri tar:
Solo
p
p.
p.
p.
p.
p.

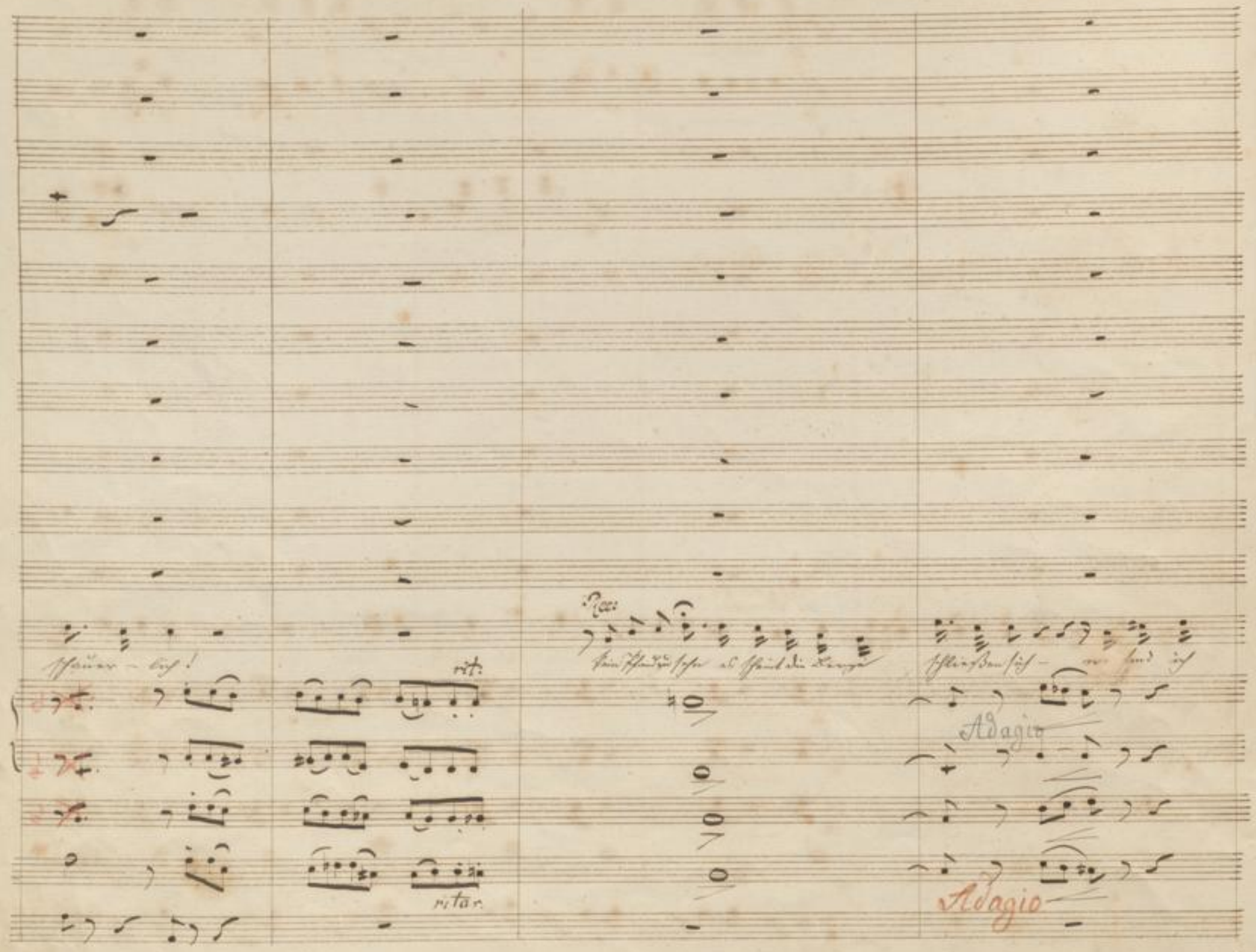


BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Allegro
in tempo.
Hier diese Berge dort der Wasser-fall!


Rec:
Die Wellen glänzen wie Kri- stall.
poco piu lento
tenuto
ritar:


Moderato.
Solo
p.
Moderato.
in Tempo.
mf.
Die Bäume schauen ernst auf sich hin nieder!
wie schön ist's hier! —
und doch so
pizz:


rit.
ritar.
Adagio
Adagio

Adagio in Tempo.
Divoto, con espressione

Adagio.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ritard:

rit.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Larghetto religoso

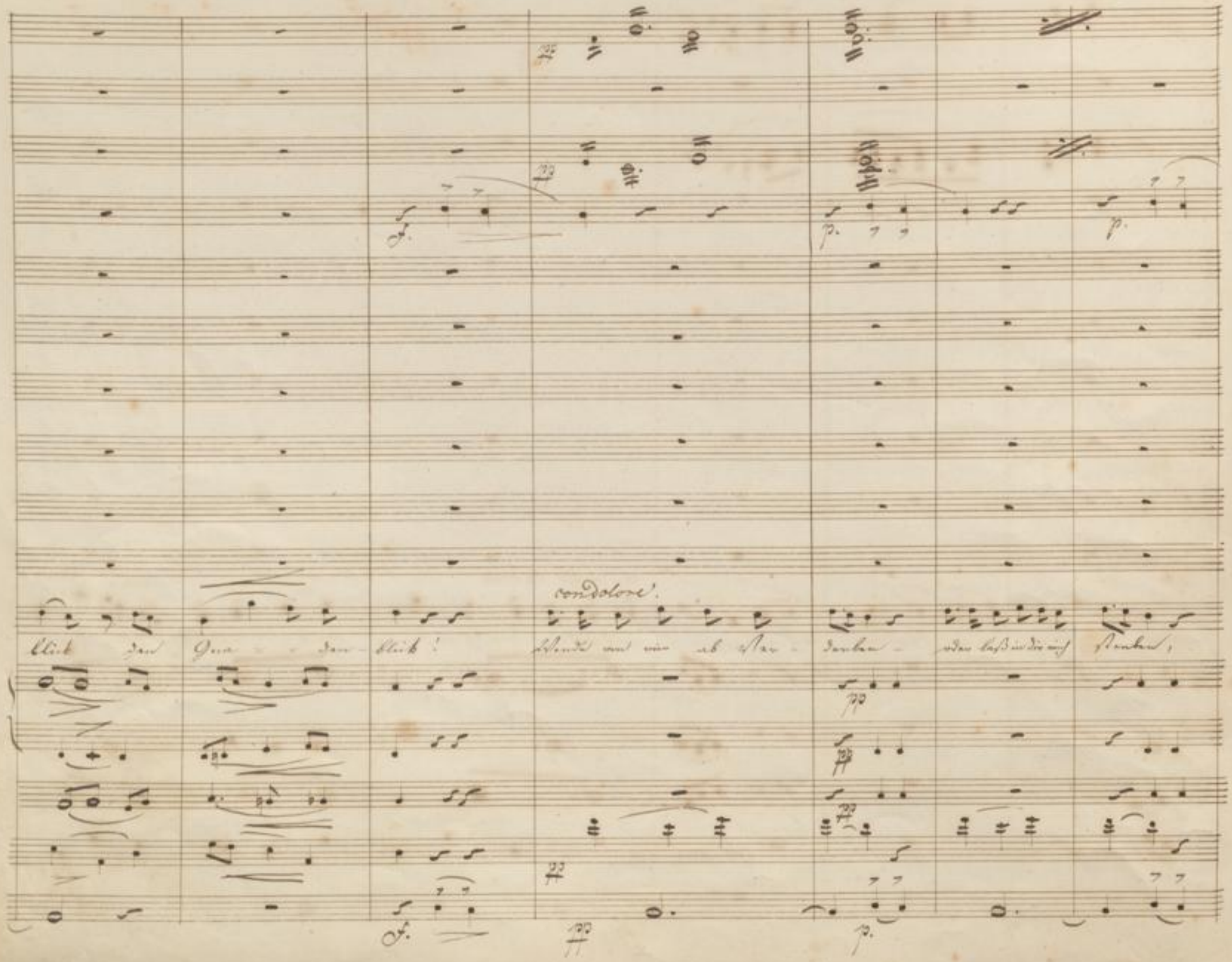
Larghetto religioso.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

con molto espres:

tief vor die im Staube knien, richt auf mich den Gnaden blick, richt auf mich den Gnaden.

pp


condolore.

Solo. ppo.

Vivace.

Vivace.

Echo.

blüht für mich kein Erdenglück, blüht für mich kein Er-den-glück. (Erden-glück)

pp

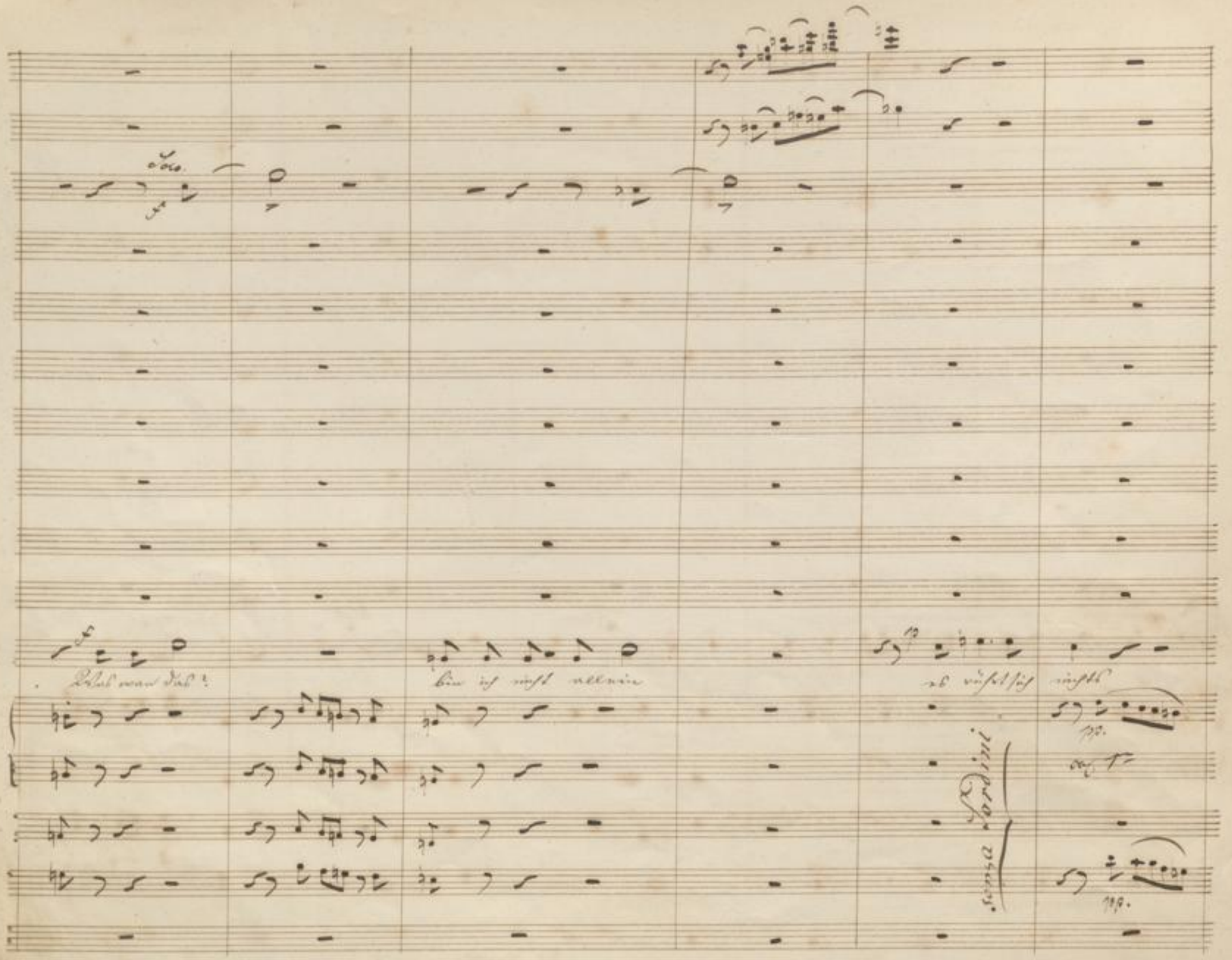
pp

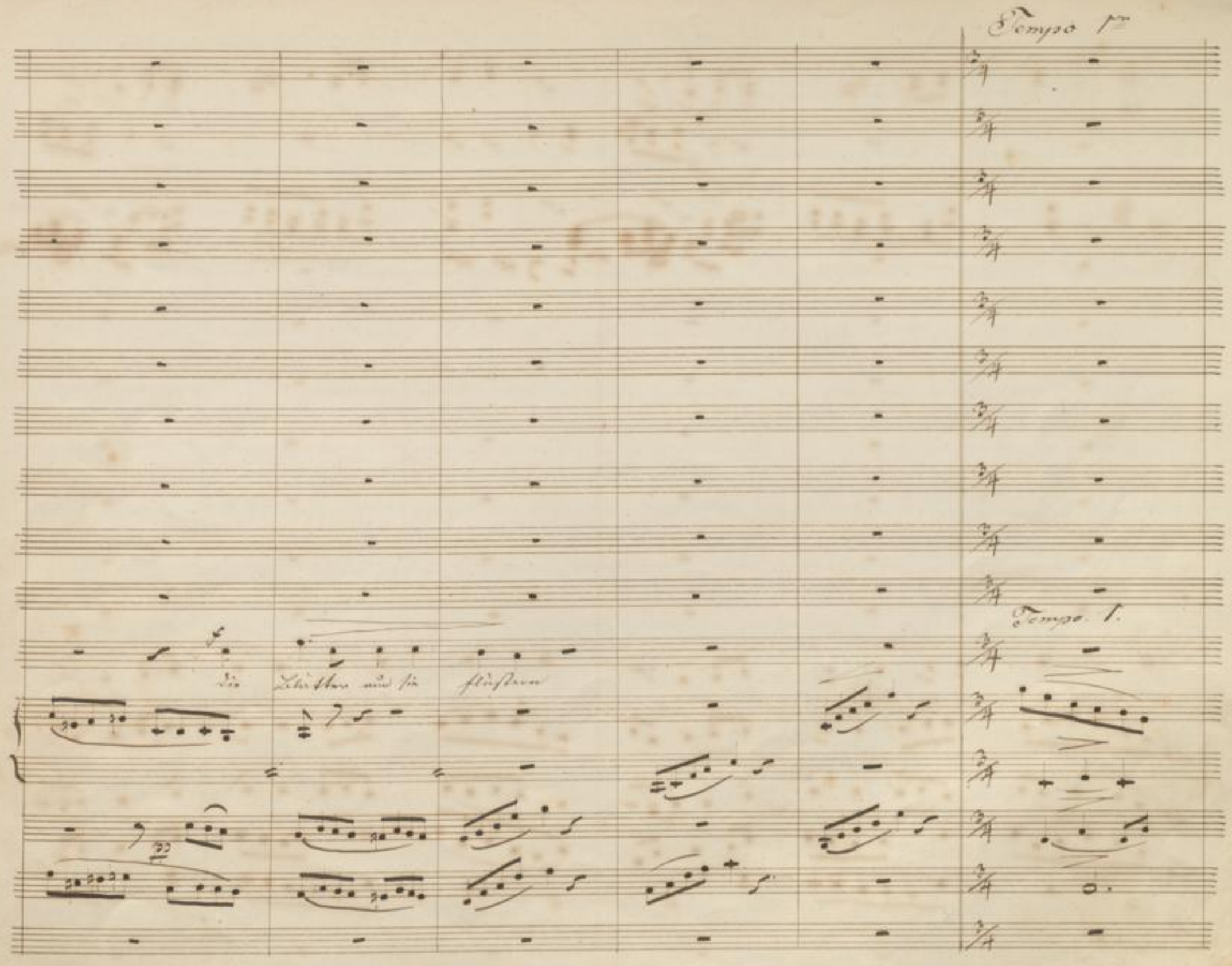
pp

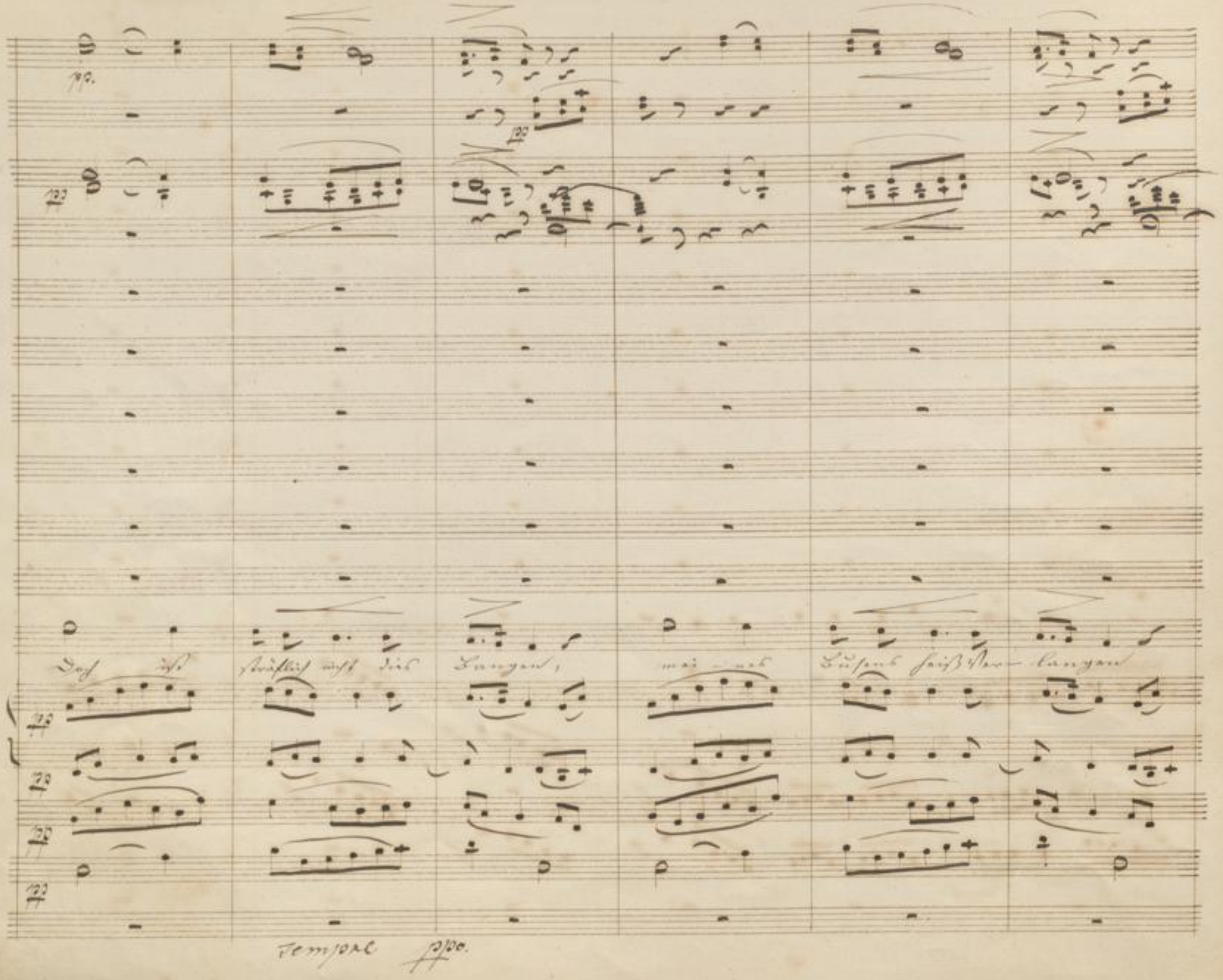
pp

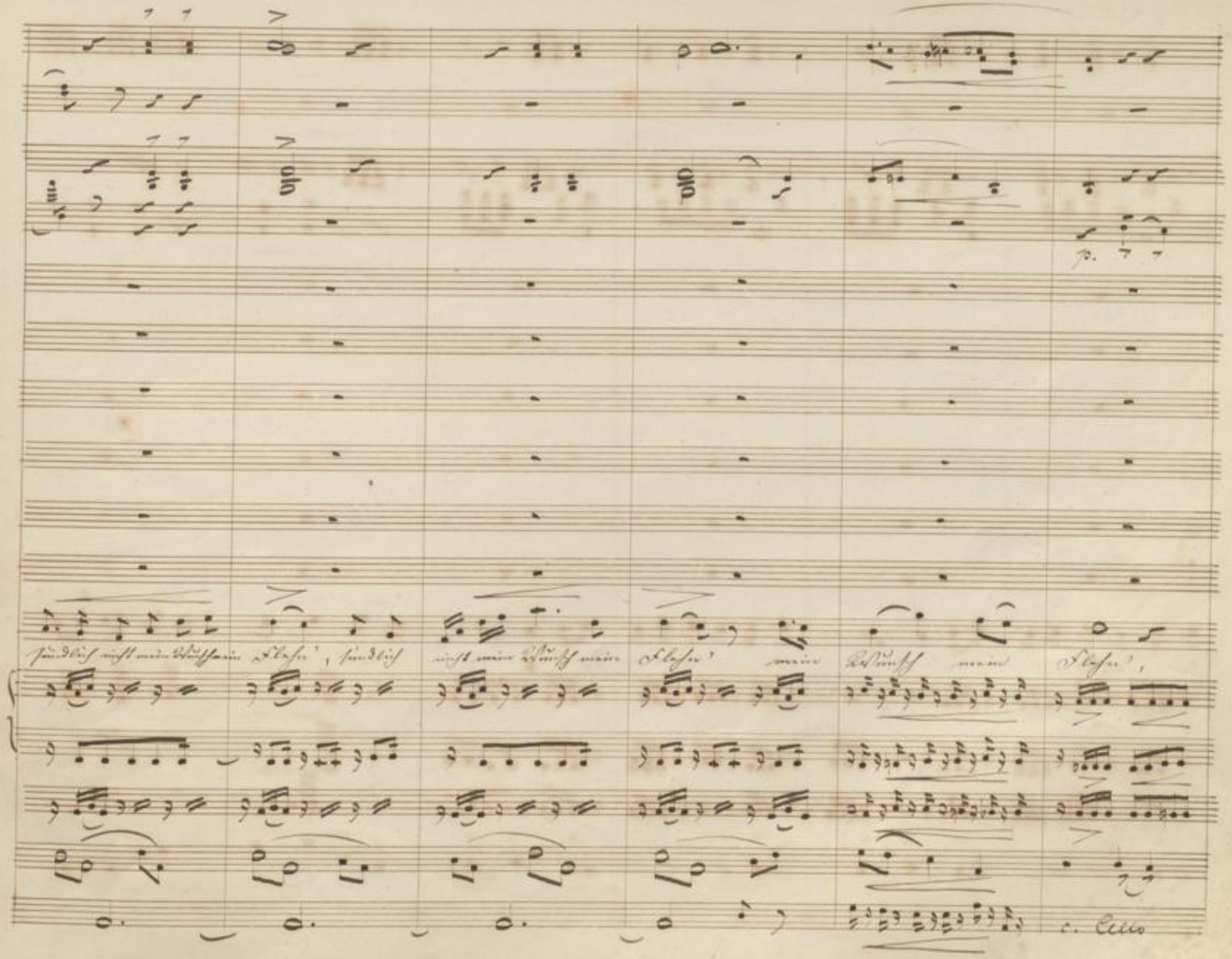
Vivace.

NB: Im Concert kann das Echo von der Flöte geblasen werden.

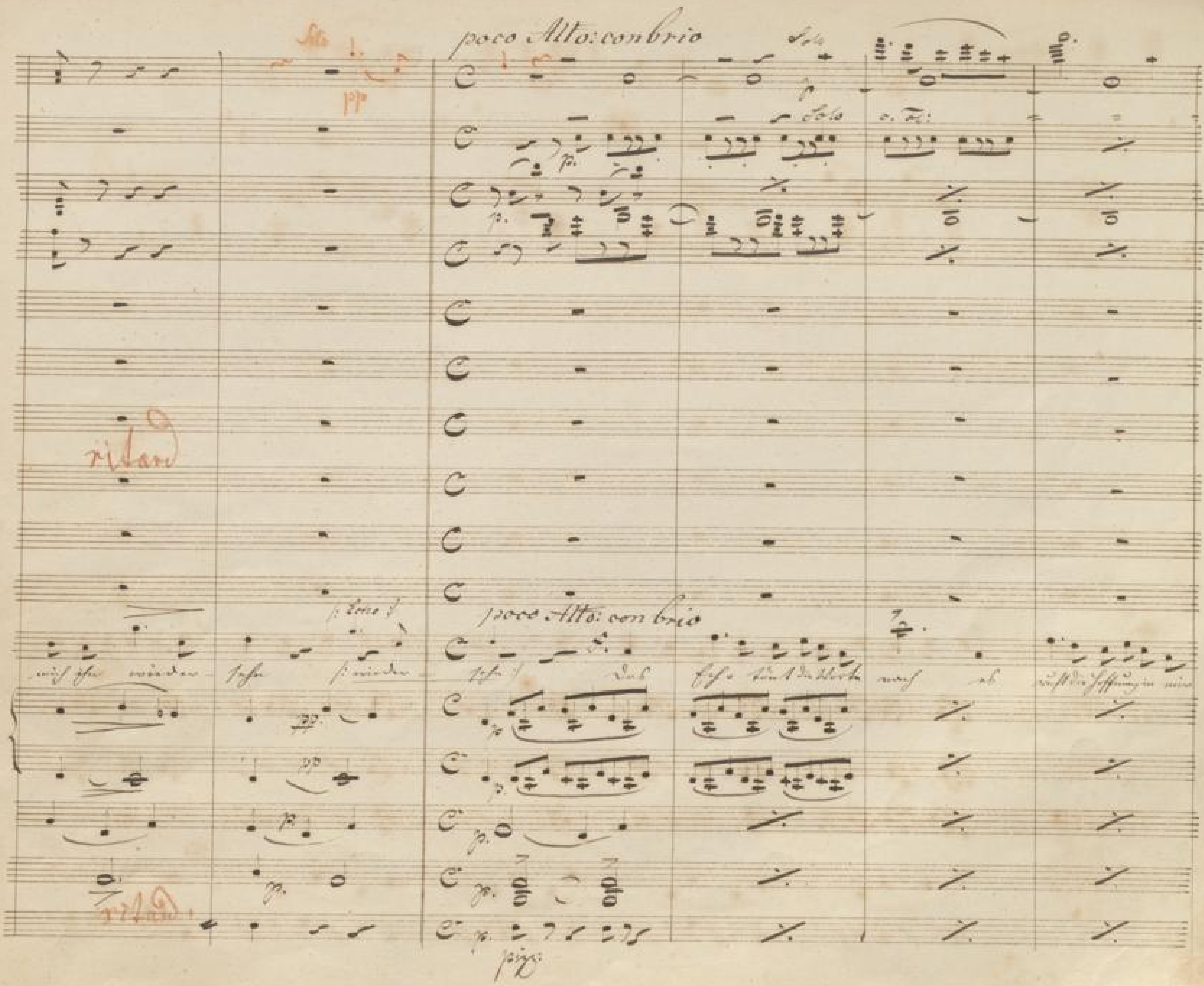

Solo
Was war das?
bin ich nicht allein
es rührt sich nichts
pp.
sensa Sordini


Tempo 1mo
Tempo 1.
Die Blätter um sie flüstern

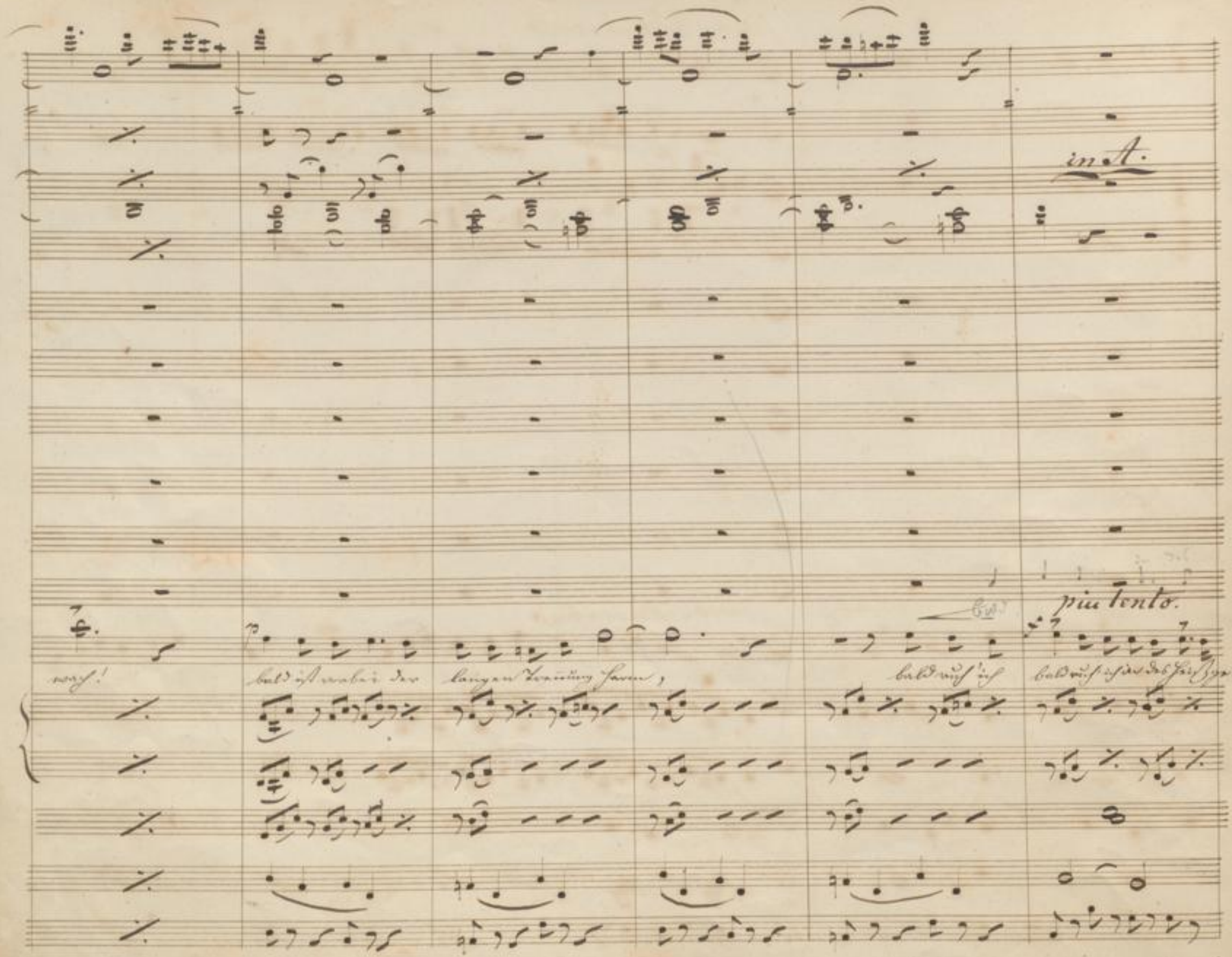

pp.
Doch ist sträflich nicht dies Bangen, mei-nes Busens heiß Ver-langen
Tempore ppo.

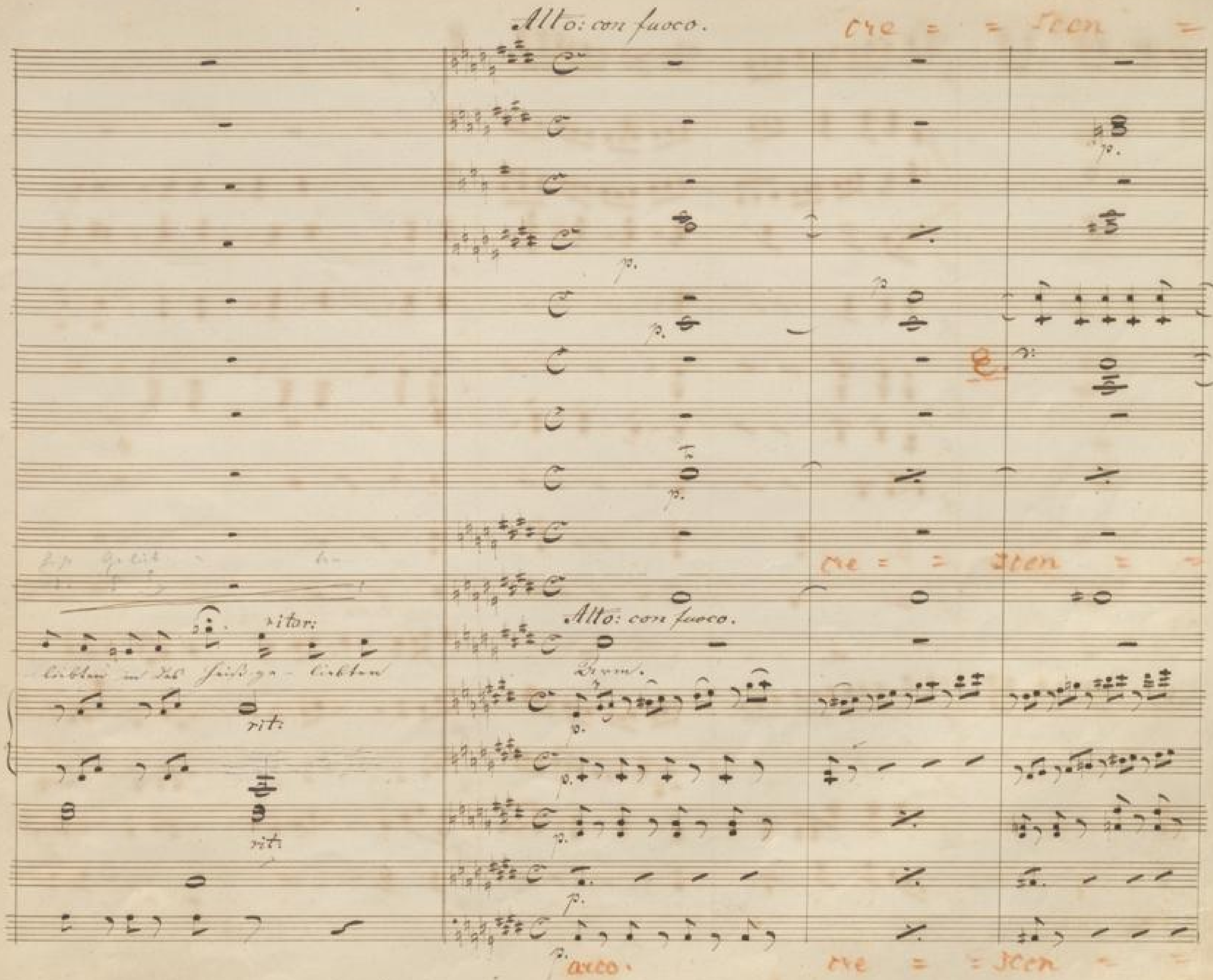

p.
sündlich nicht mein Wunsch mein Flehn', sündlich nicht mein Wunsch mein Flehn' mein Wunsch mein Flehn',
c. Cello

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

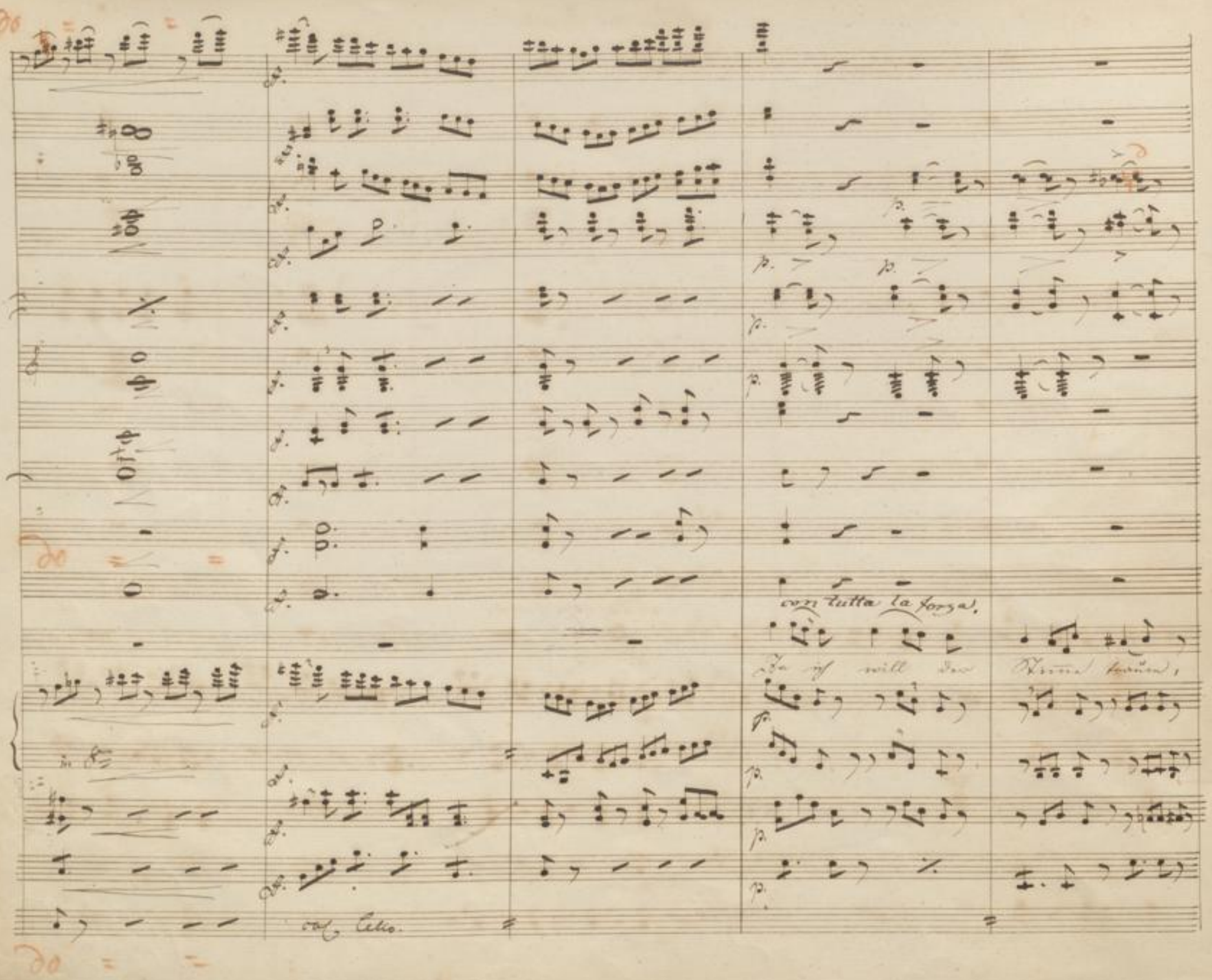


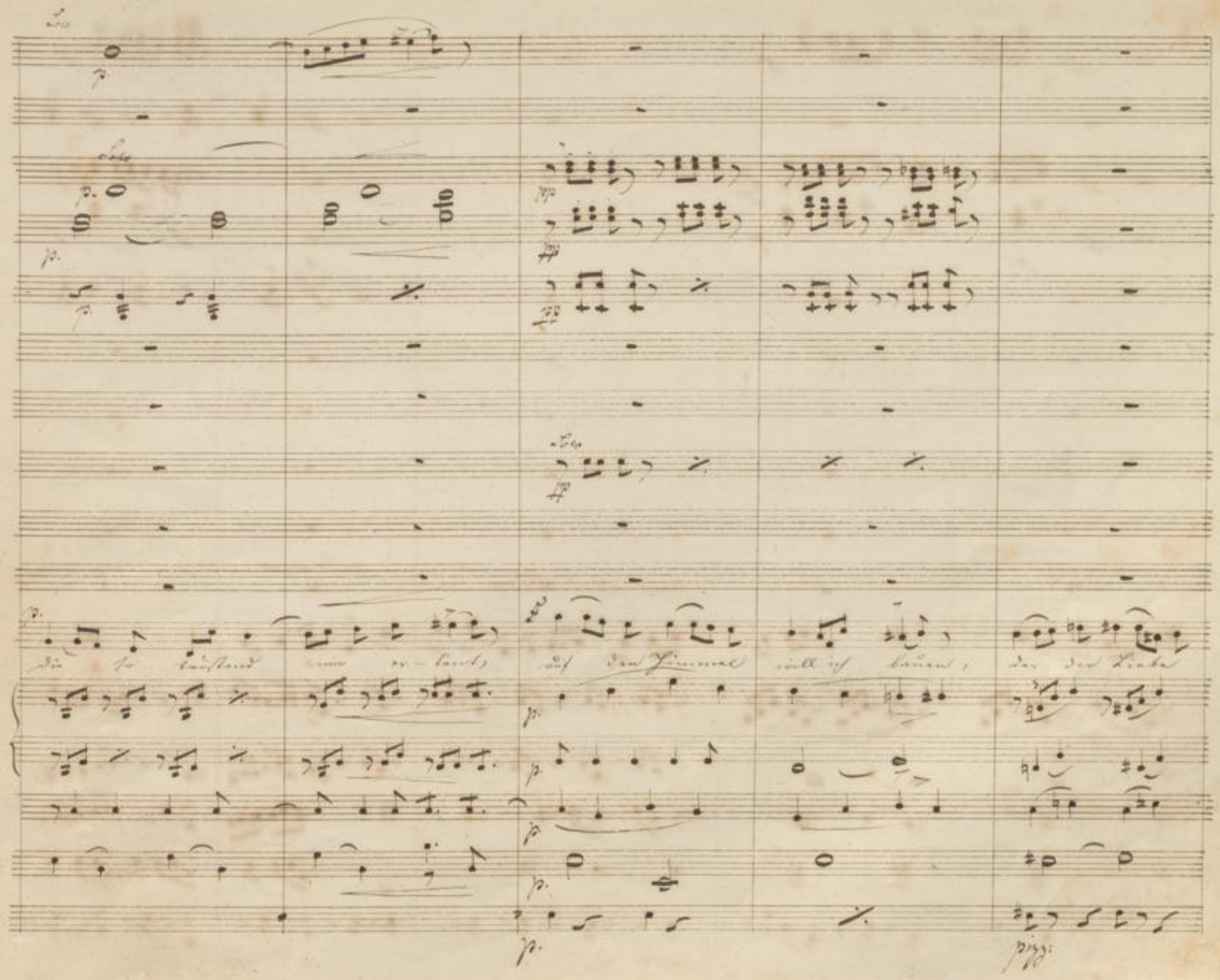
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


in A.
più lento.
wach!
bald ist wohl in der langen Trennung herm,
bald ruf' ich



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


con tutta la forza.
Ja ich will der Stimme kaum,
col Cello.


Solo
p.
pp
Solo
pp
p.
p.
p.
p.
p.
p.
p.
pizz:

p.

p.

p.

Solo

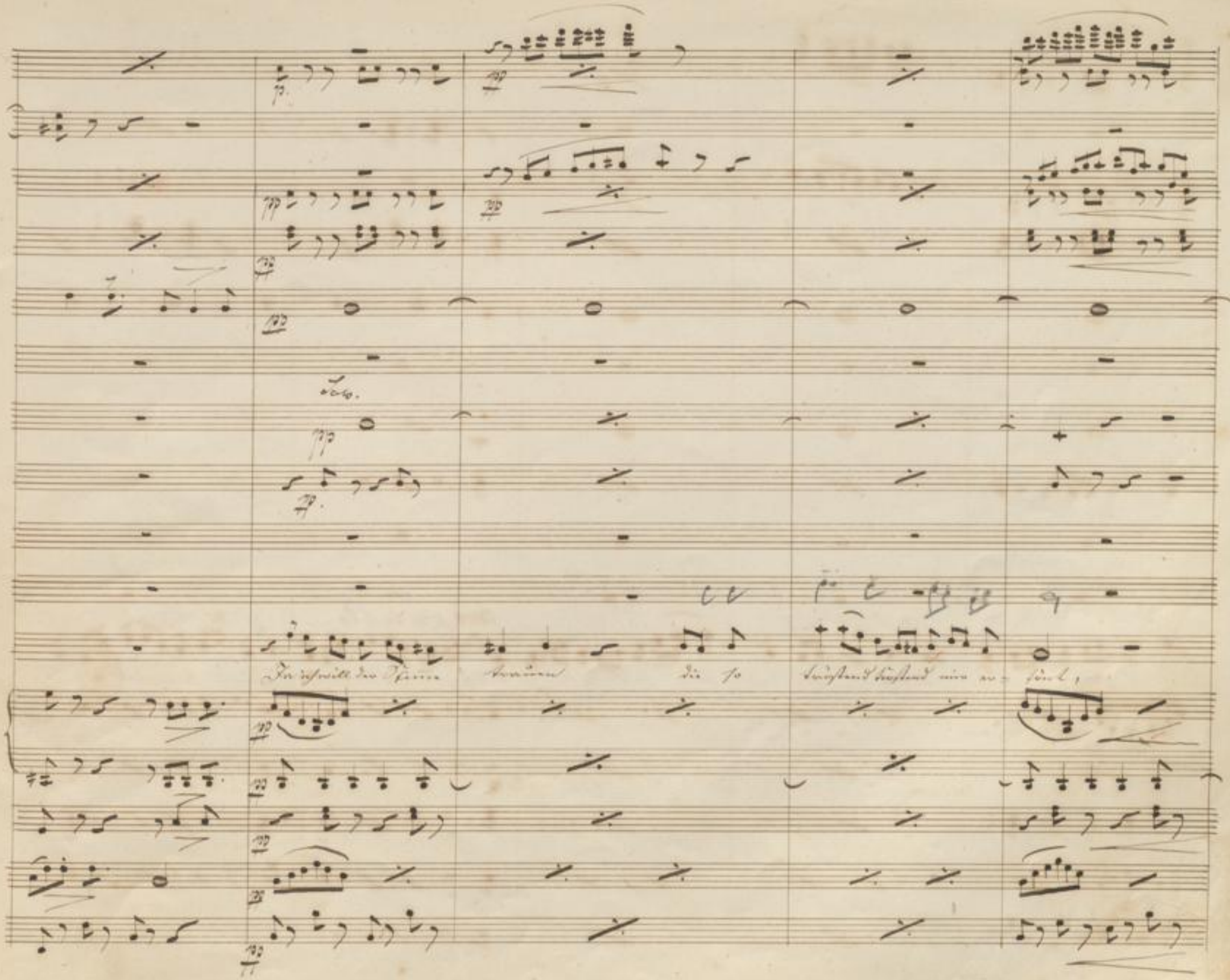
poco ritardando.

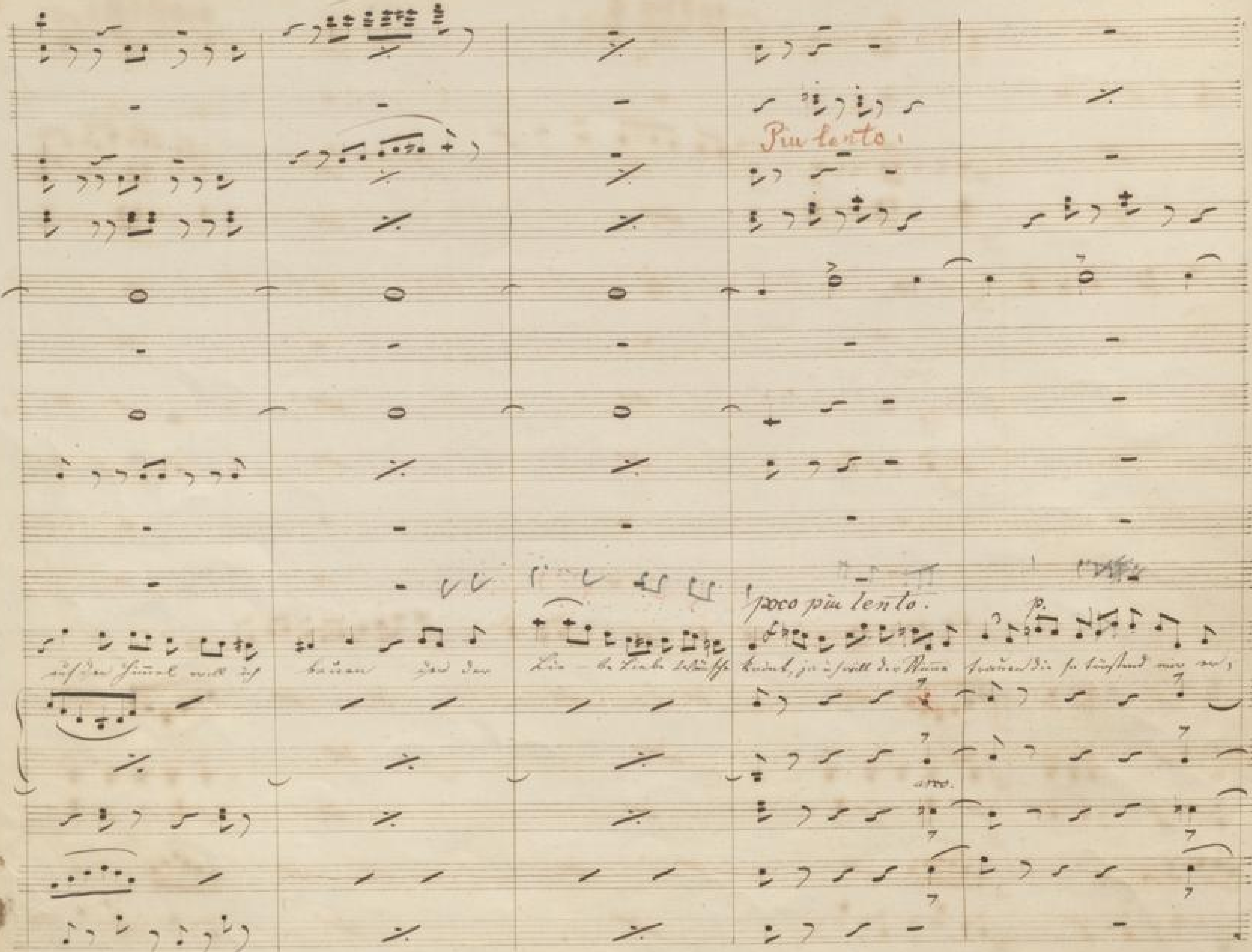
in tempo.

Wün-sche krönt der der Liebe der der Lie-be Wünsche krönt.

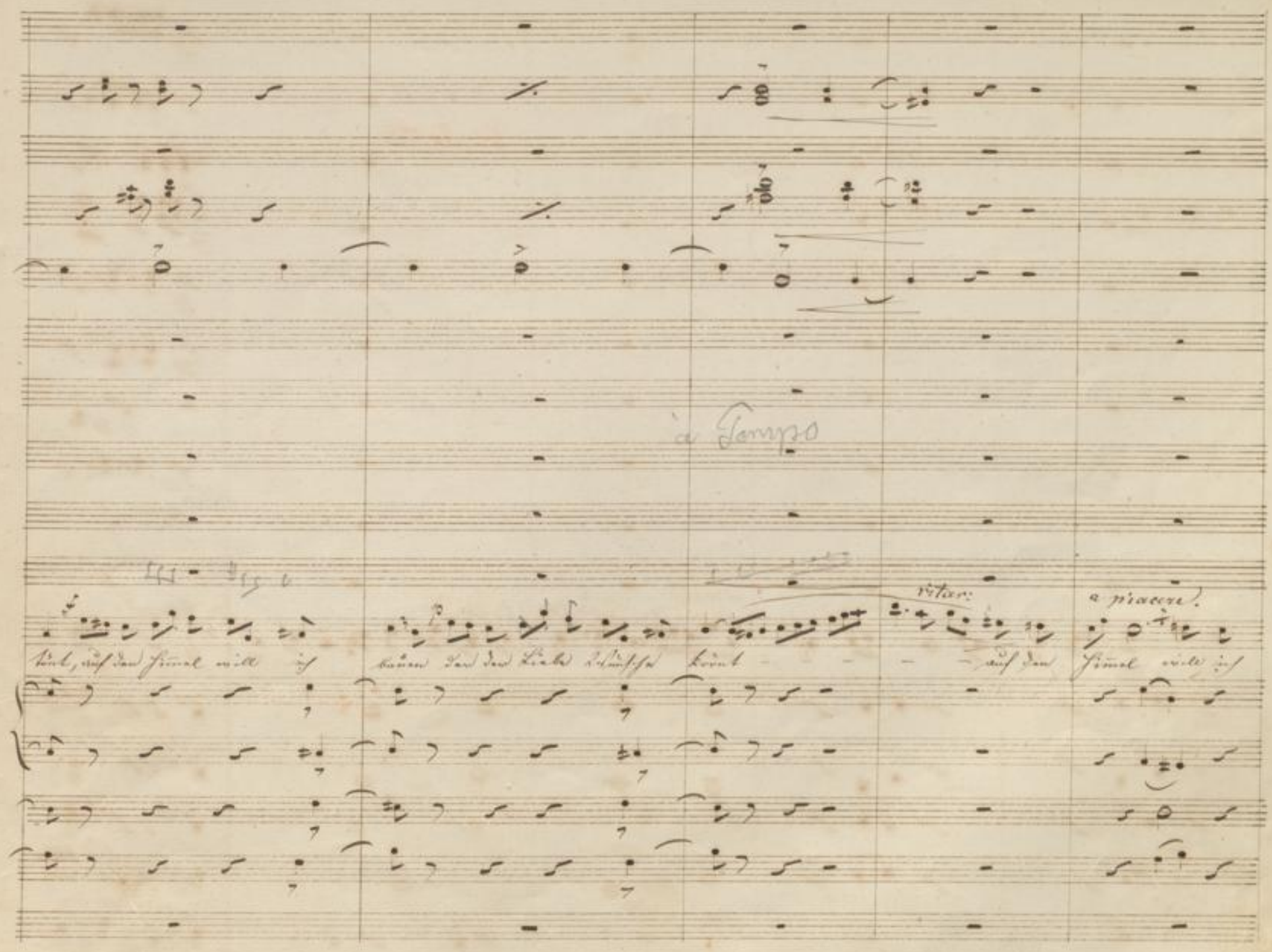
poco rit:

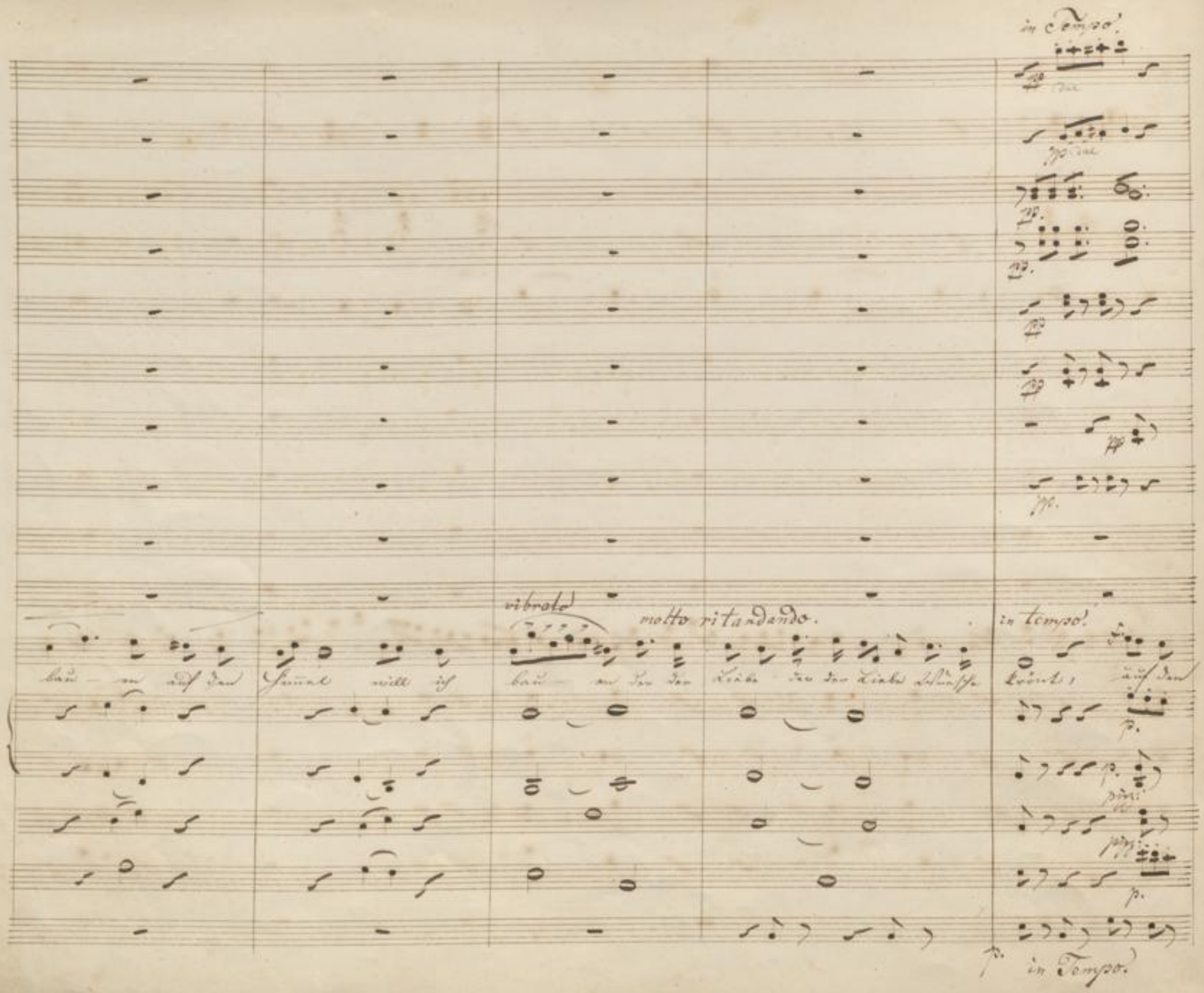
in tempo.

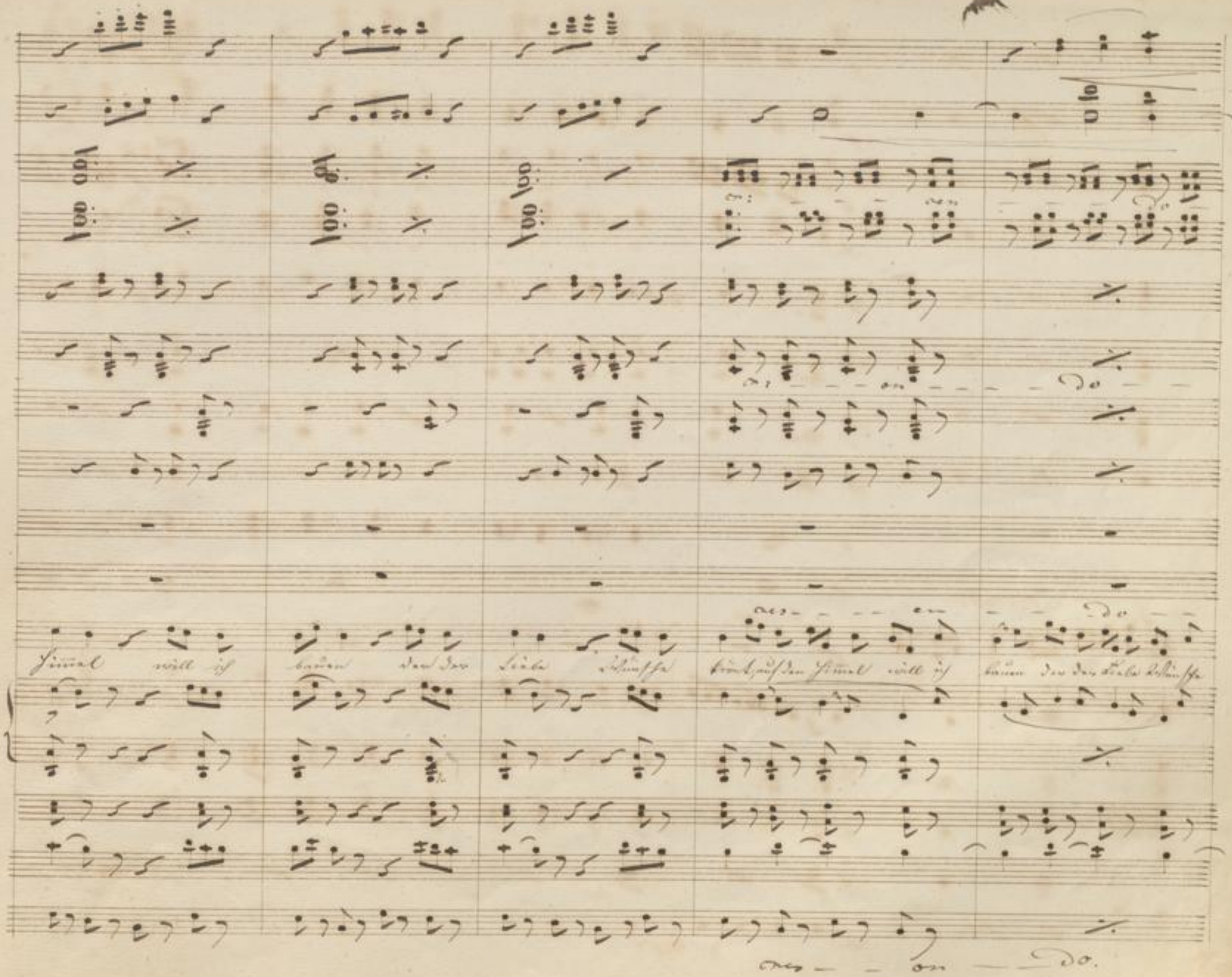

Ja ich will der Schmerz trauen die so tröstend tröstend mir er- fönt,



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


à Tempo
ritar:
a piacere.

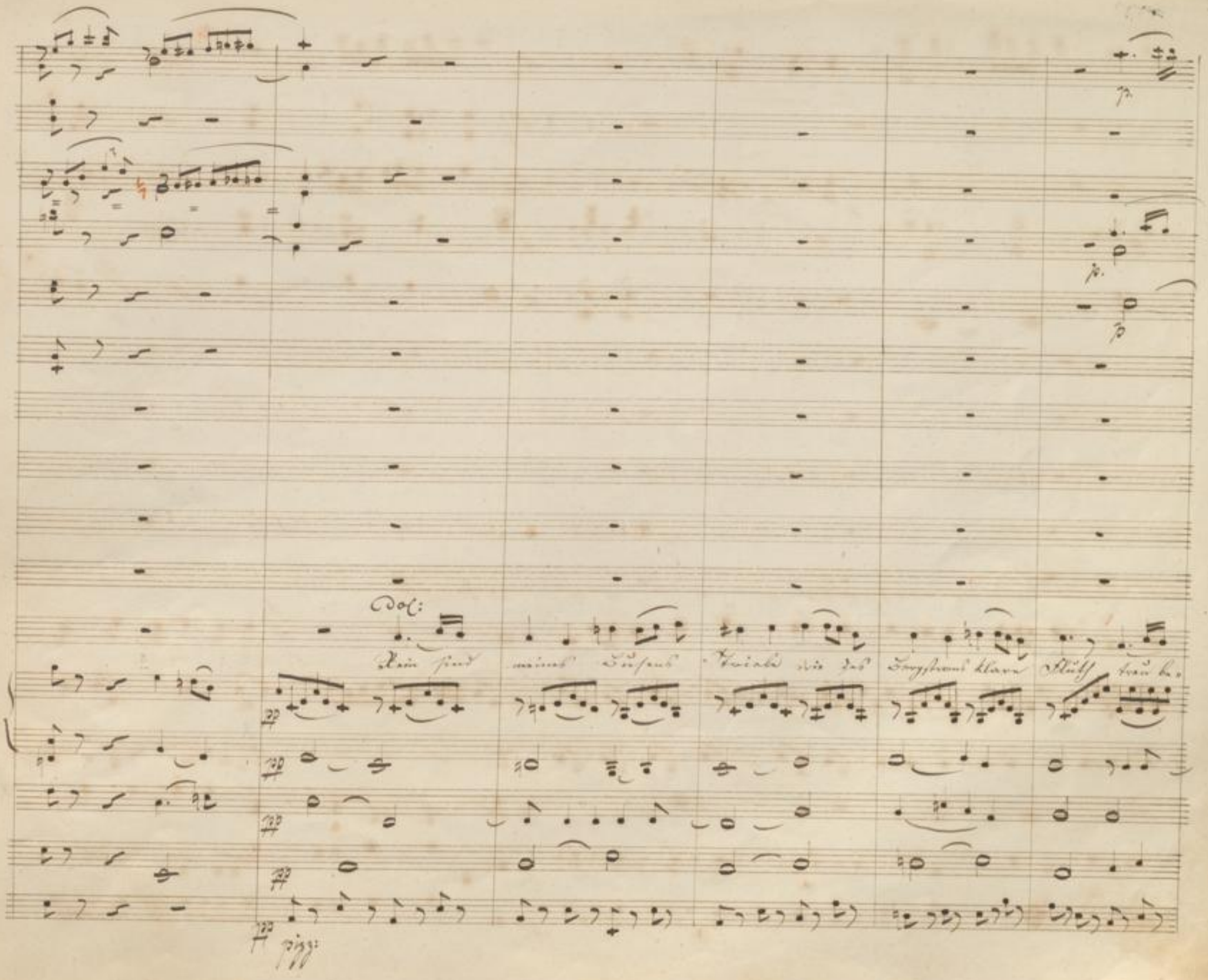

in Tempo.
vibrato
molto ritardando.
in tempo.
bau - en auf den Himmel will ich bau - en der der Liebe der der Liebe Wünsche krönt, auf den
in Tempo.

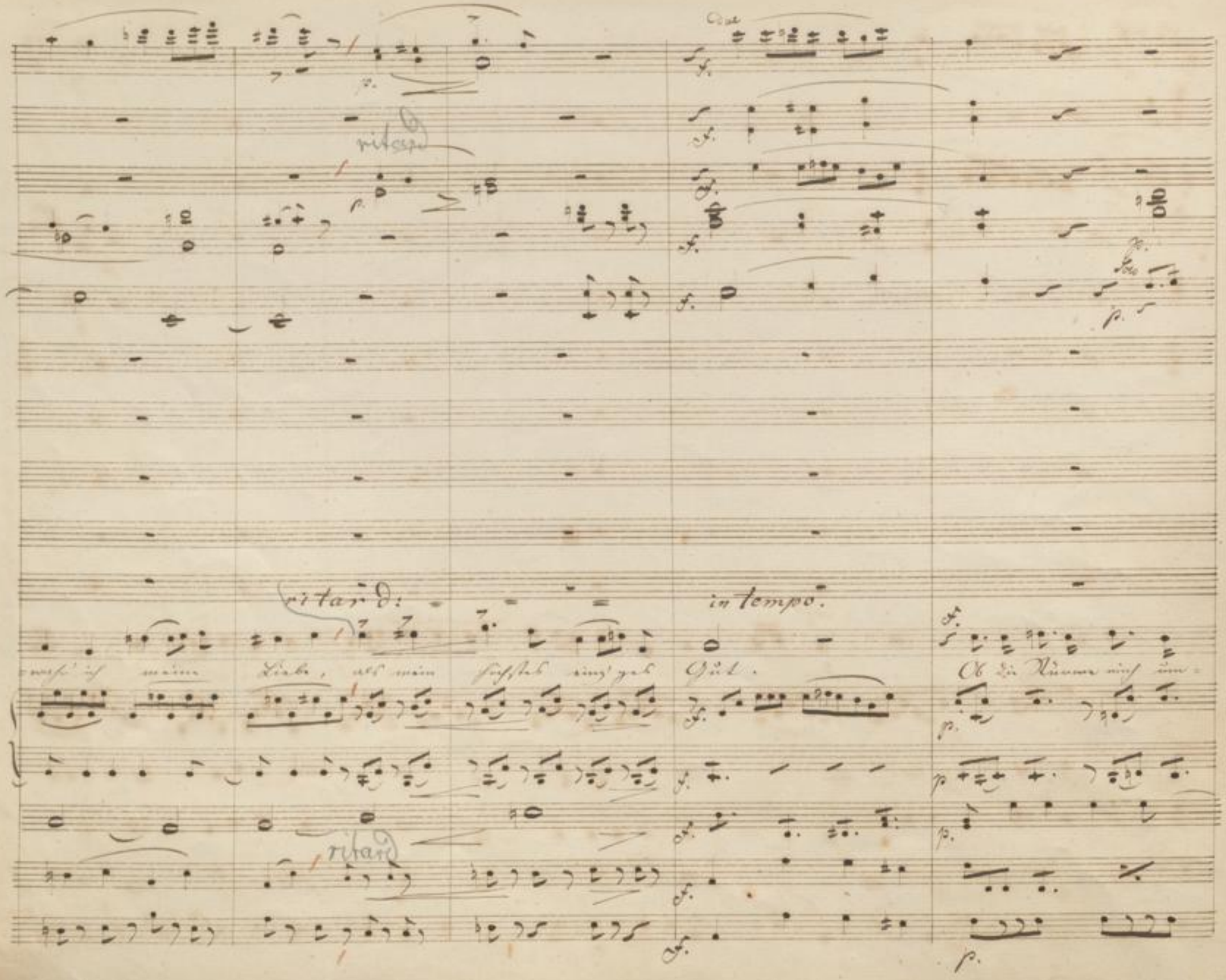

Himmel will ich bauen der der Liebe Wünsche
krönt auf den Himmel will ich bauen der der Liebe Wünsche

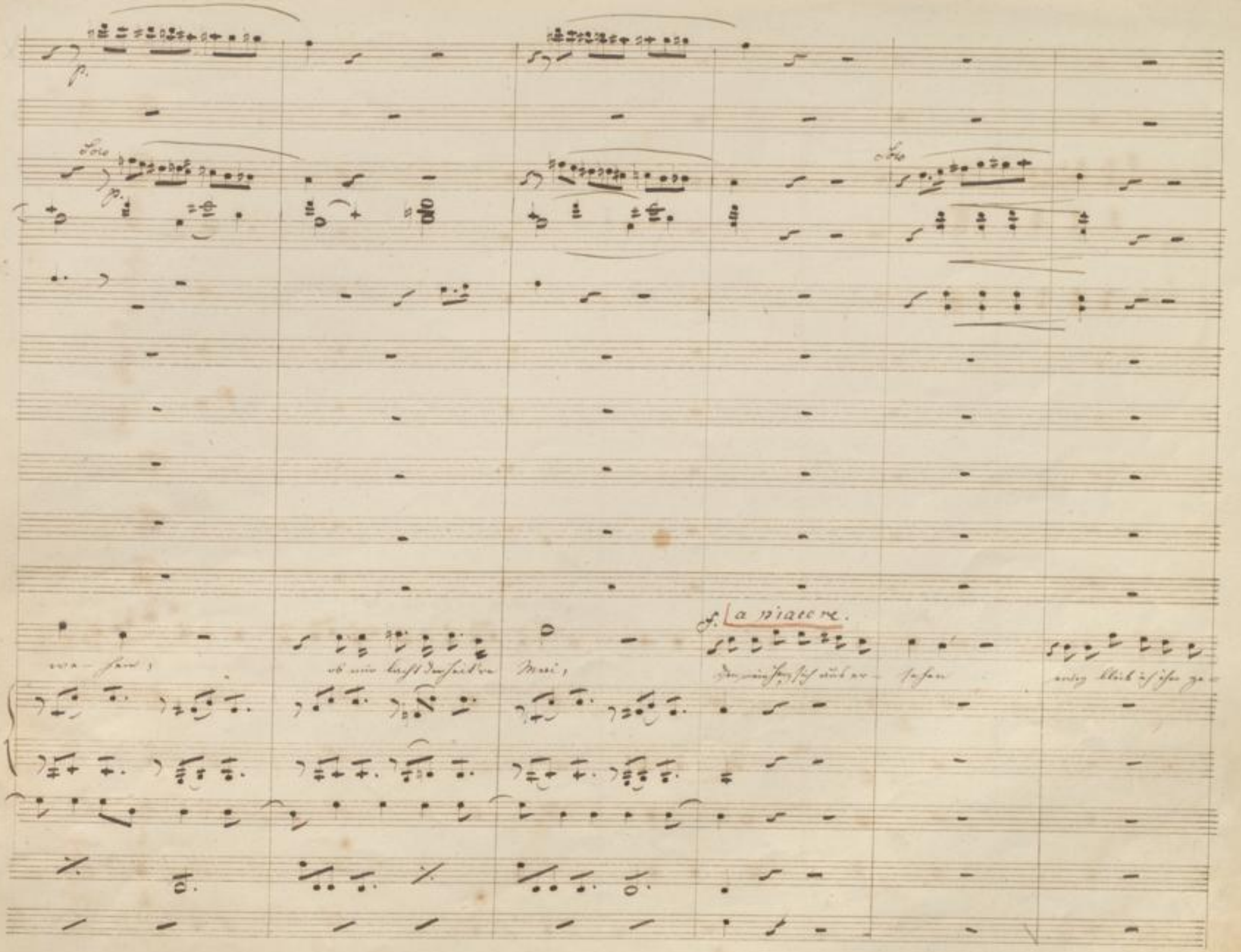
ritard:

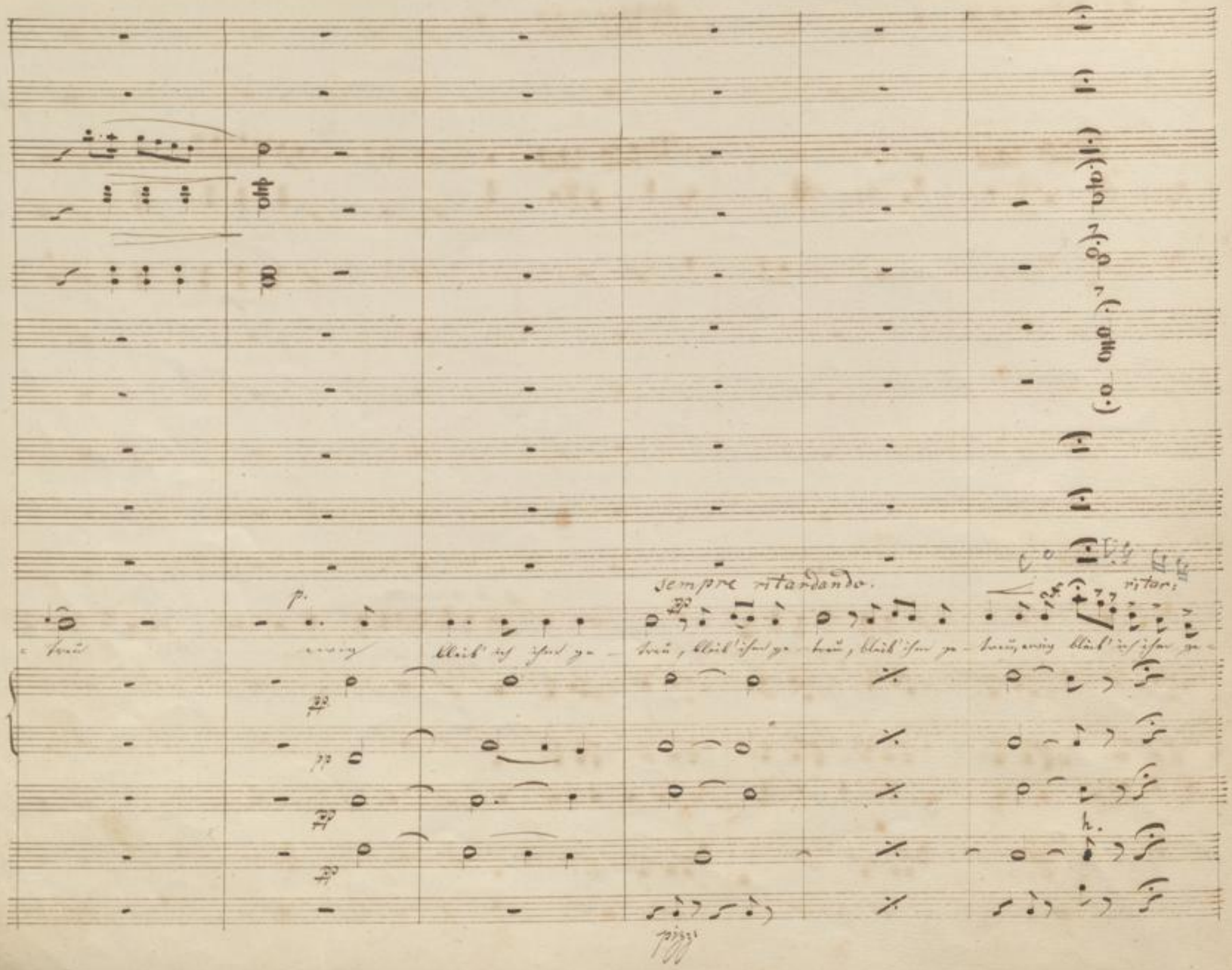
in tempo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Dol:
Rein sind meines Busens Triebe wie des Bergstroms klare Fluth treu be-
pizz:


ritard:
in tempo.
ritard


p.
Solo
p.
Solo
f. La piacere.


sempre ritardando.
ritar:
p.
pp
pizz:

V. I.

arco.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

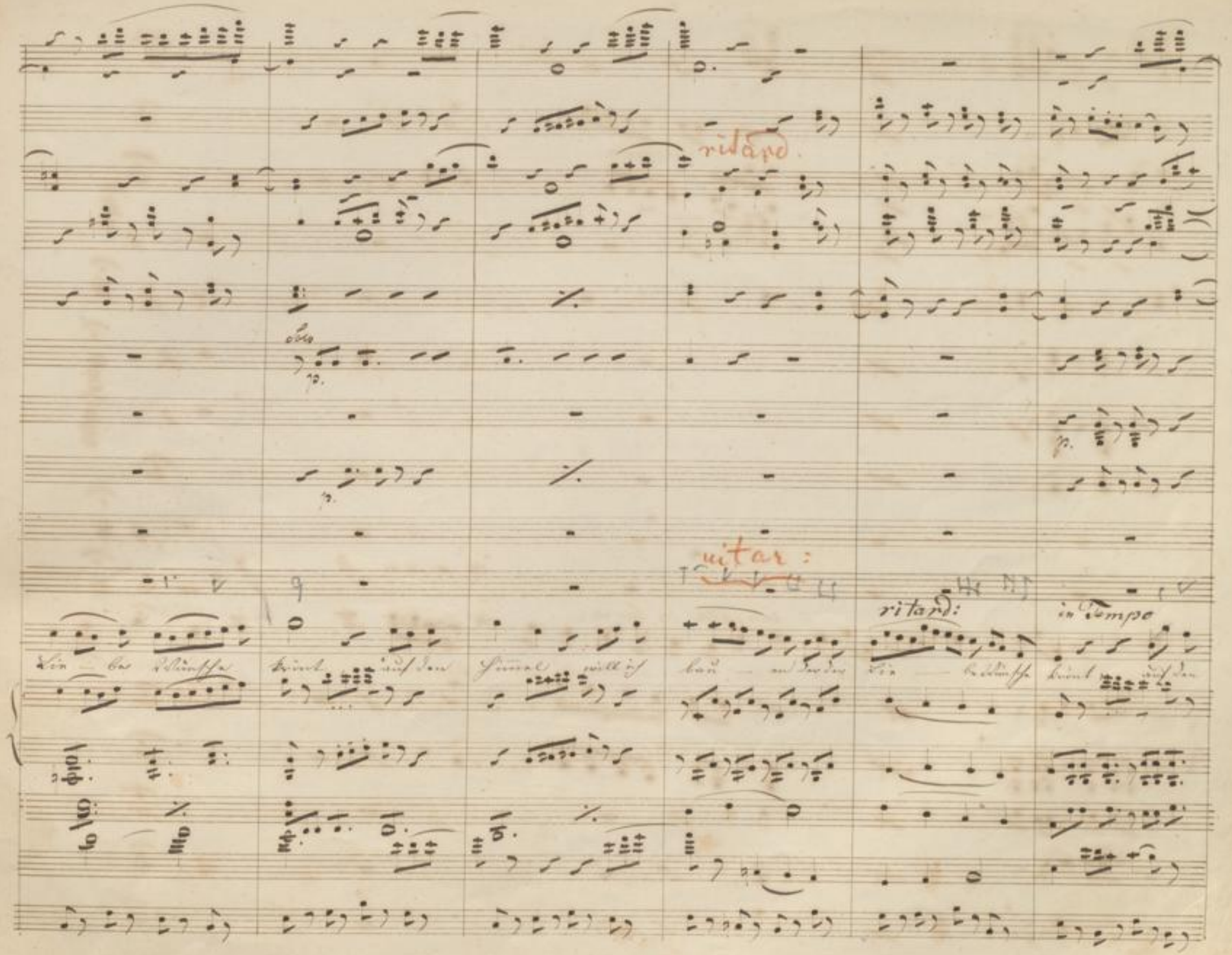
Solo.

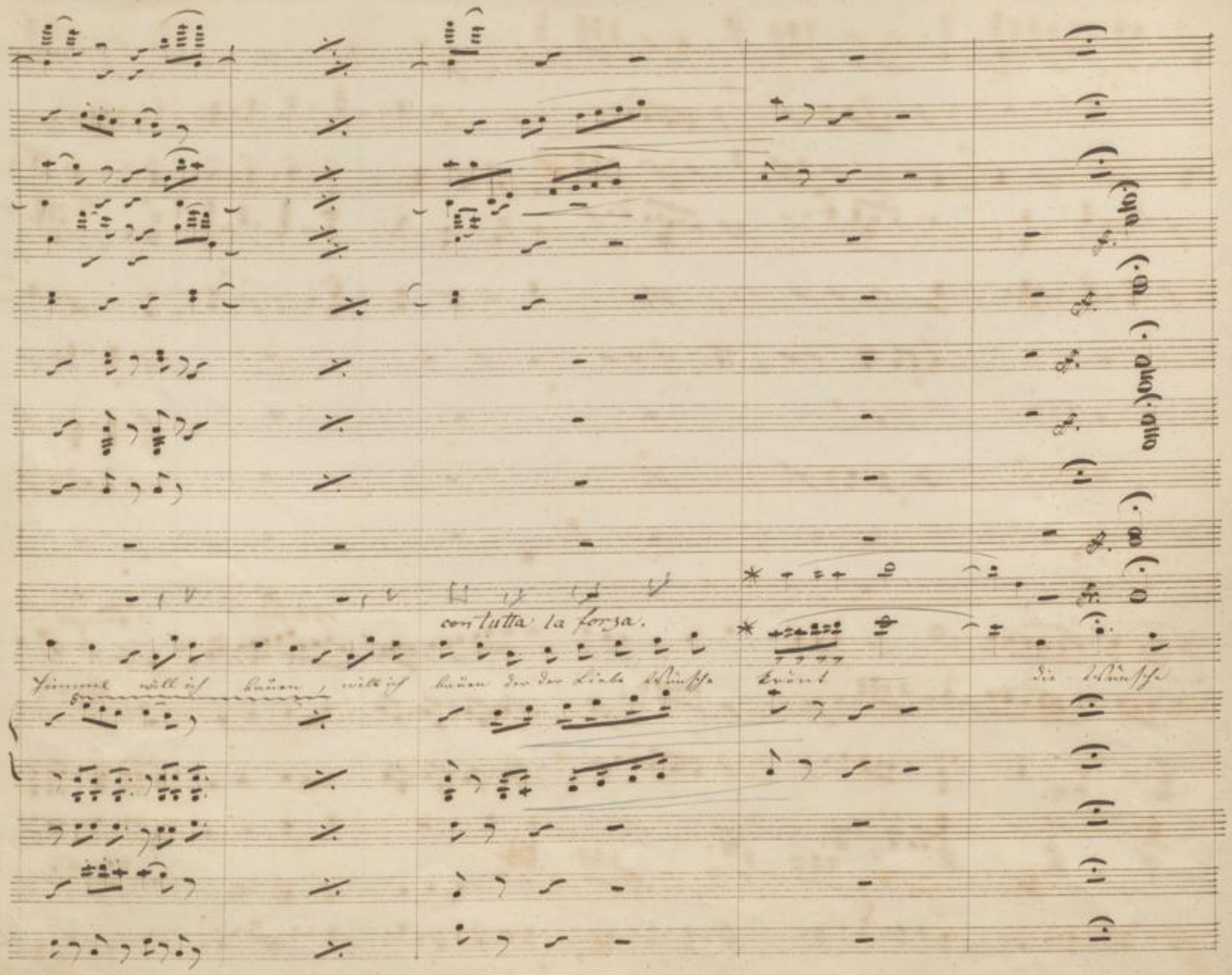
Solo.

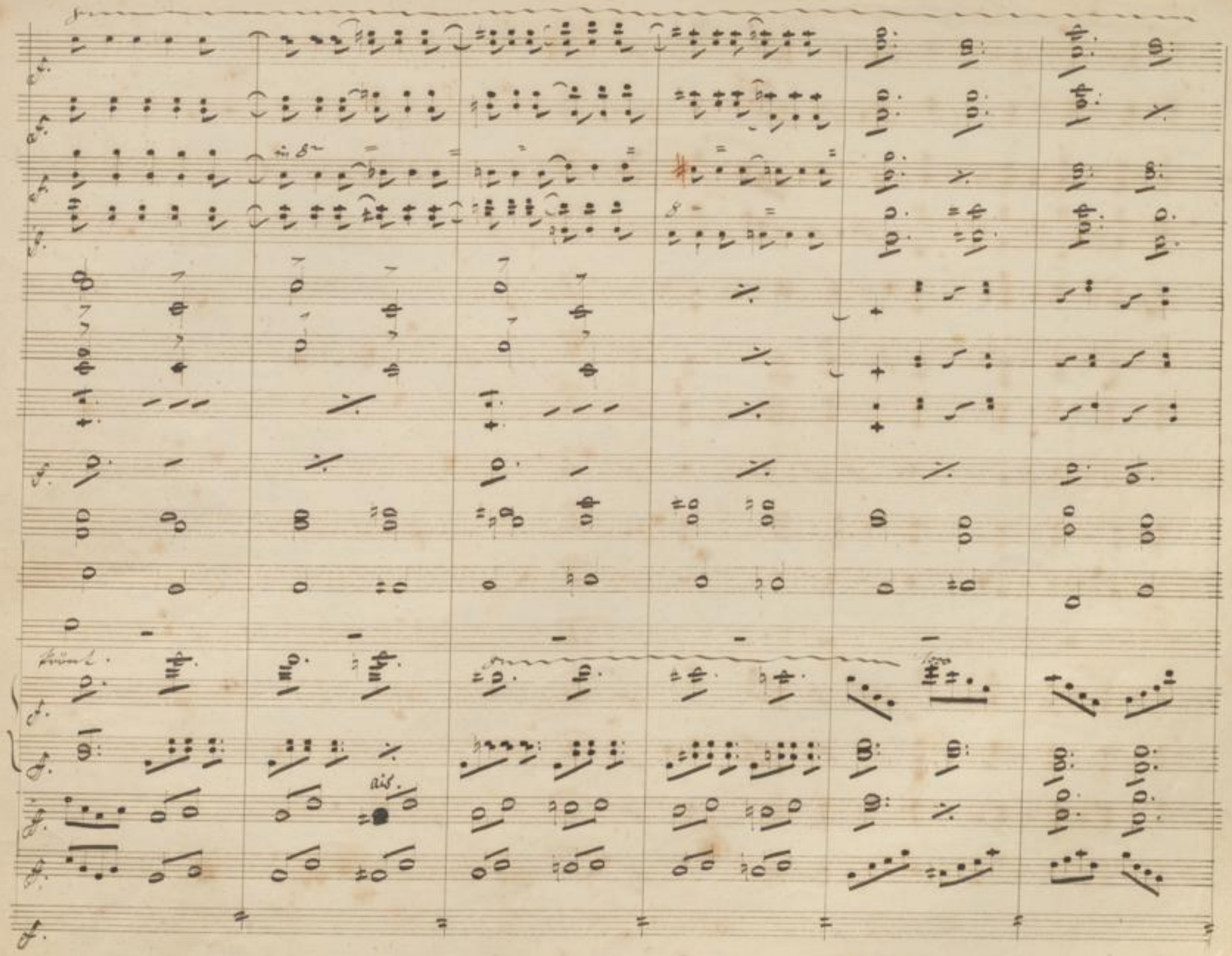
ri = tar = tan = do = in Tempo.

Stimme trauen die so trö - stend tröstend mir er - tönt, auf den Himmel will ich bauen der der

c. Cello


ritard.
ritar:
ritard:
in Tempo


con tutta la forza.
Himmel will ich bauen, will ich bauen der der Liebe Wünsche krönt die Wünsche



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

N° 2

Allegretto. N° 6 Ariette.

Flauti

B. Clarinetti.

Fagotti.

Es. Corni.

Catharina.

Violini.

Viola

Cello

Basso.

Solo

Solo

Solo

ist so wunderbar zu Muth in diesem engen Raum es bebt der Fuß es stockt das Blut, gleich

arco

pizzi:

arco

pizzi:

arco

pizzi:

arco

pizzi:

Solo

wie im schweren Traum.

Fo.

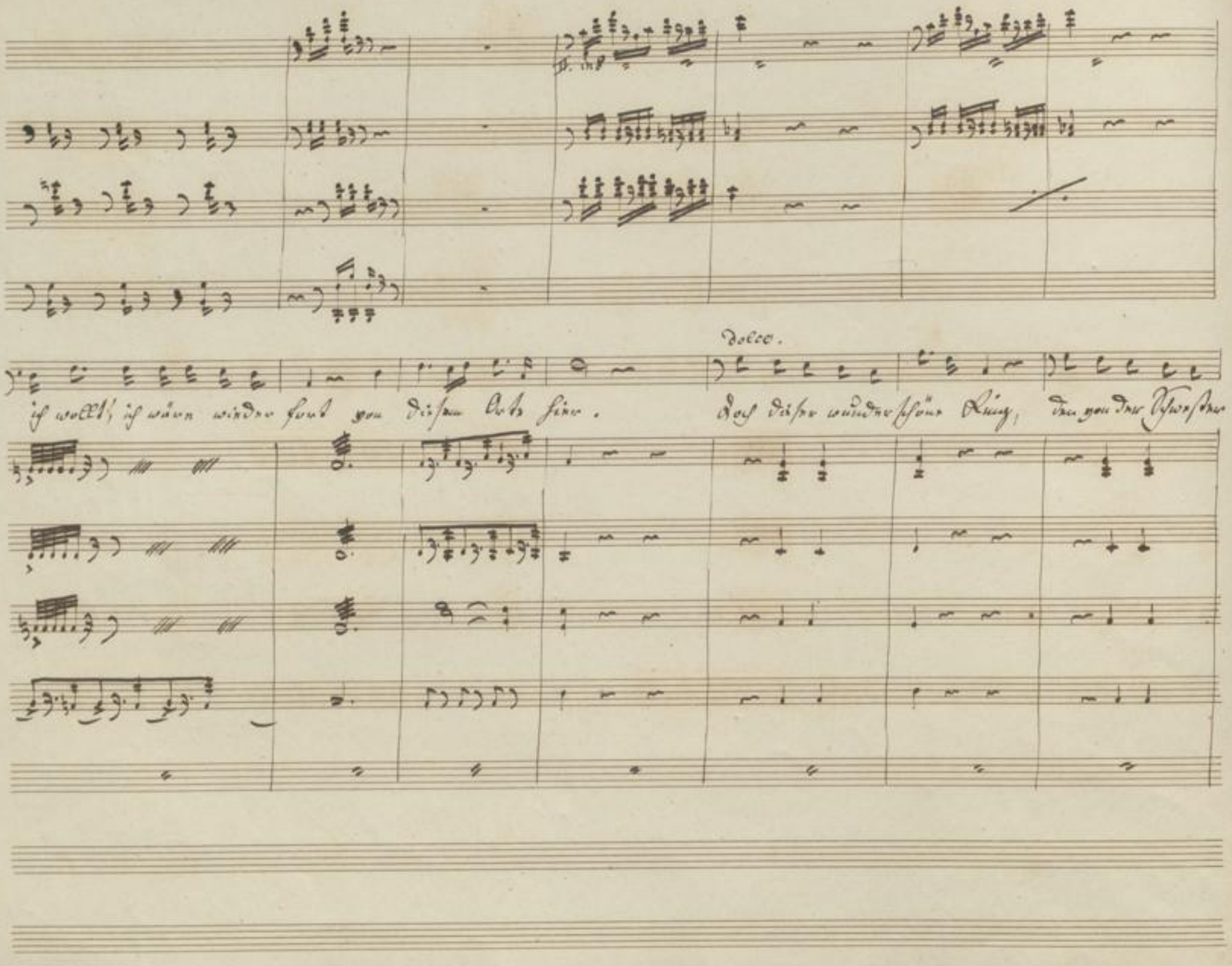
Die häßlichen Gesichter dort schaun drohend her nach mir;

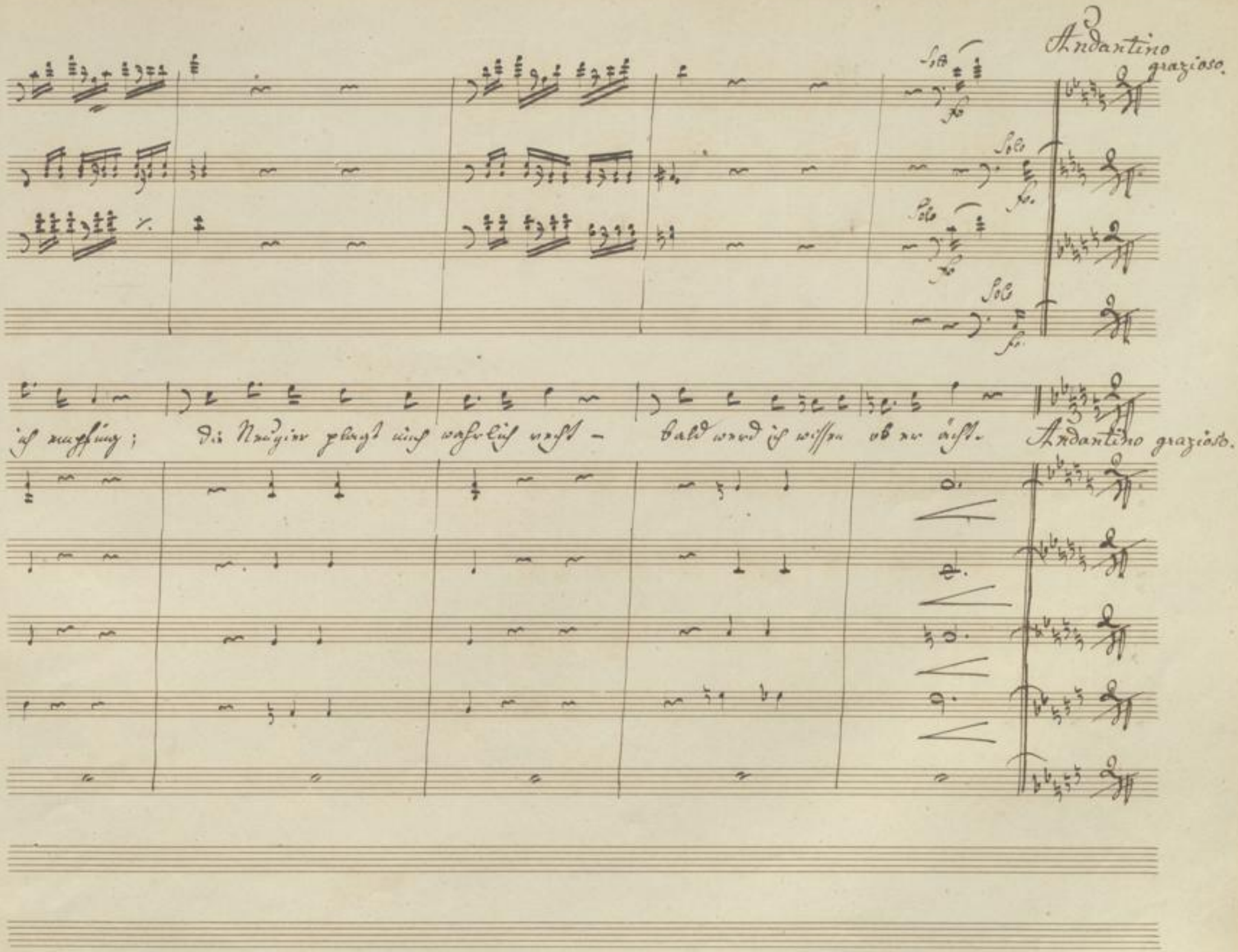
arco

arco

arco

arco


dolce.
ich wollt', ich wäre wieder fort von diesem Orte hier.
Doch dieser wunderschöne Ring, den von der Schwester


Andantino grazioso.
Solo
Solo
Solo
Solo
ich empfing; Die Neugier plagt mich wahrlich recht – bald werd ich wissen ob er ächt.
Andantino grazioso.

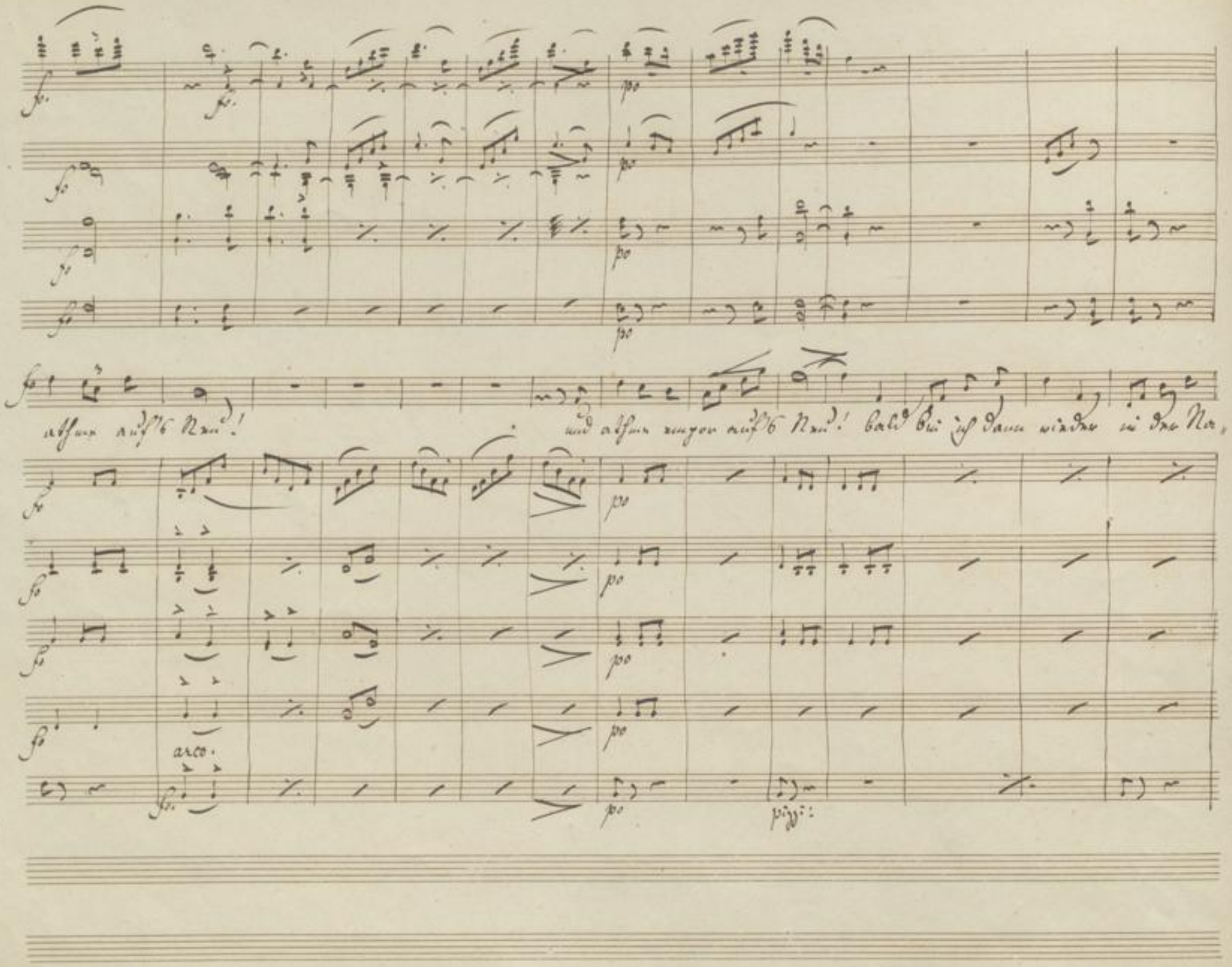
Solo.

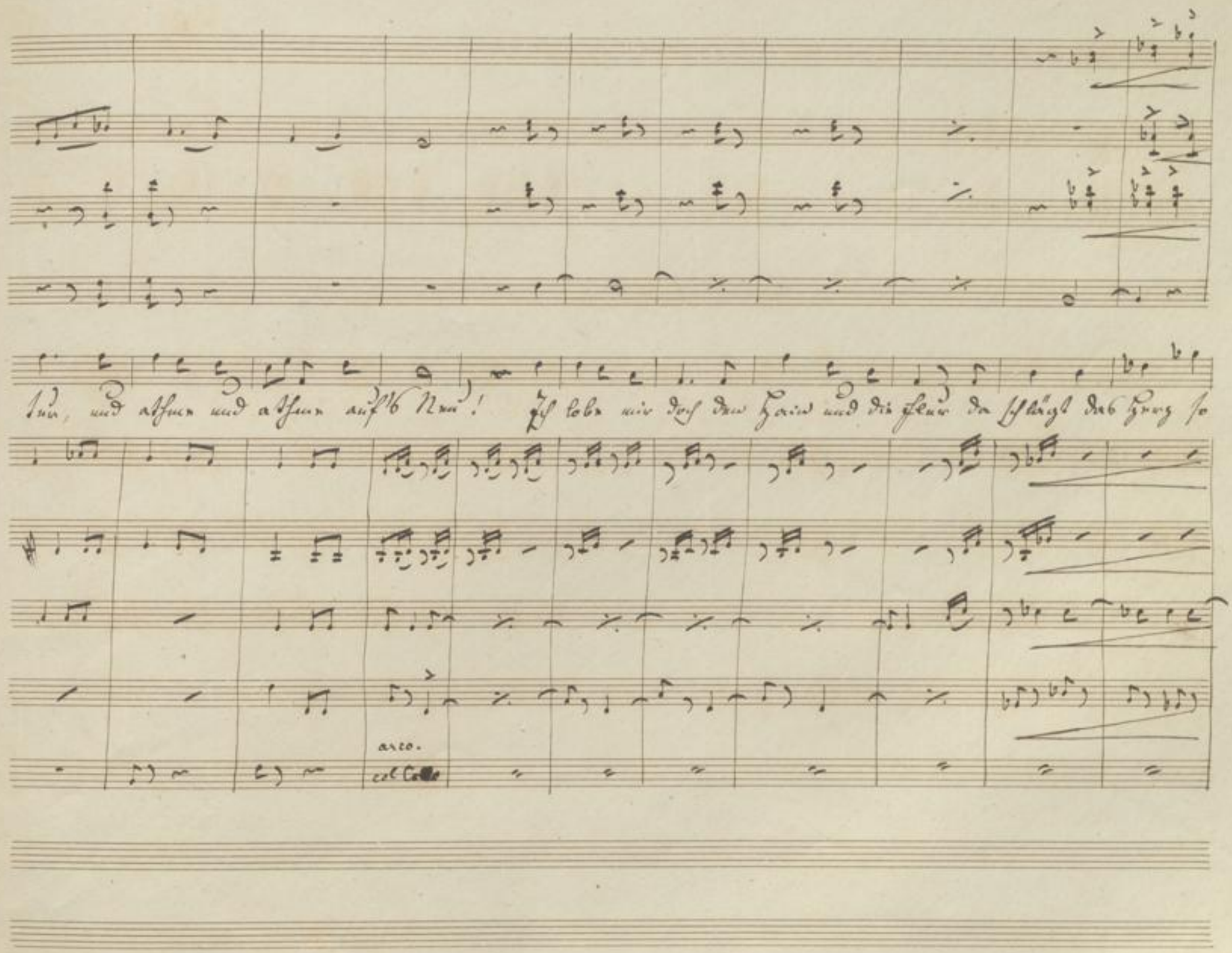
e.g.c.

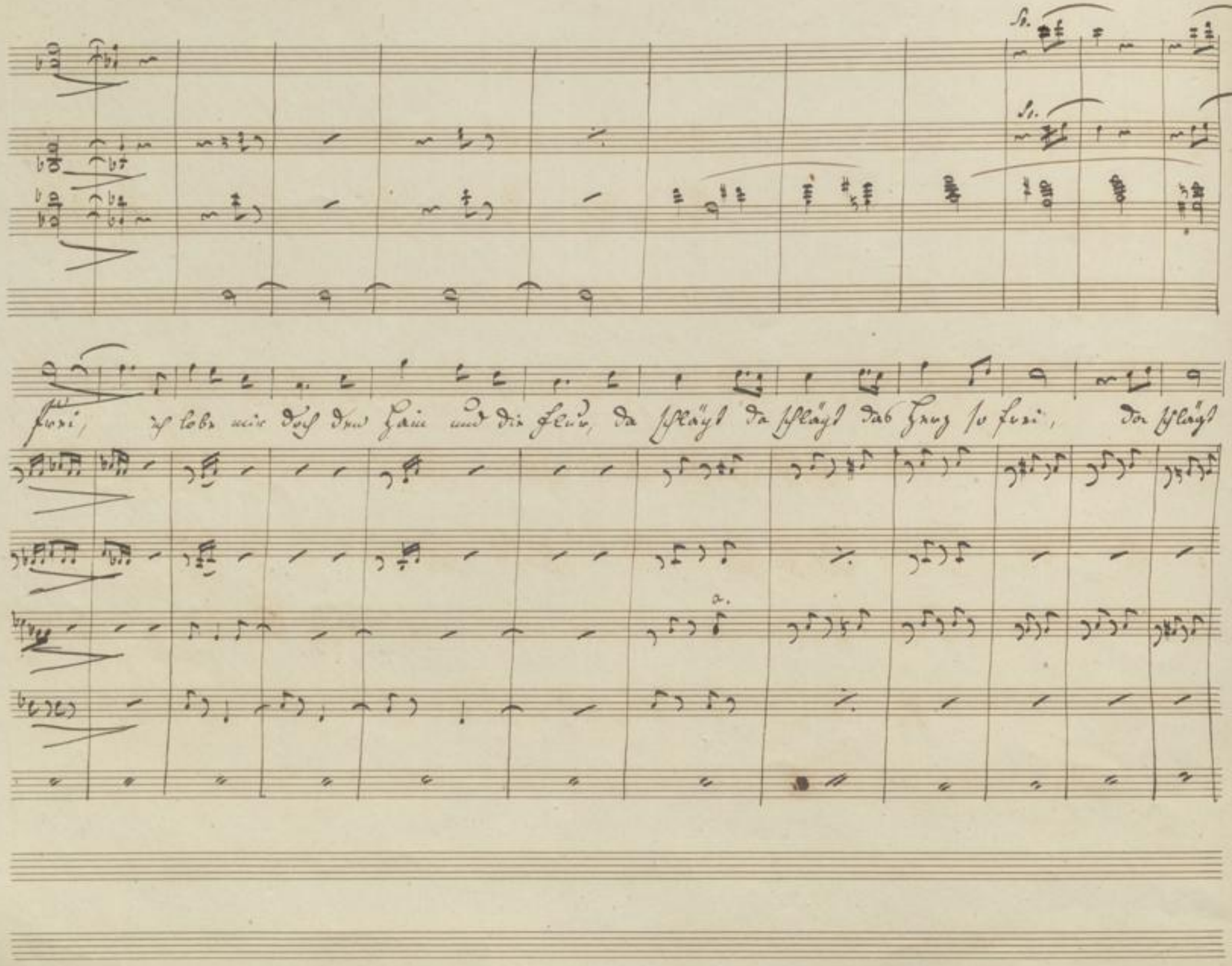
ligregiato.

Bald bin ich dann wieder in der Nähe, und

athme empor auf's Neu, bald bin ich dan wieder in der Natur, und athme empor auf's Neu und

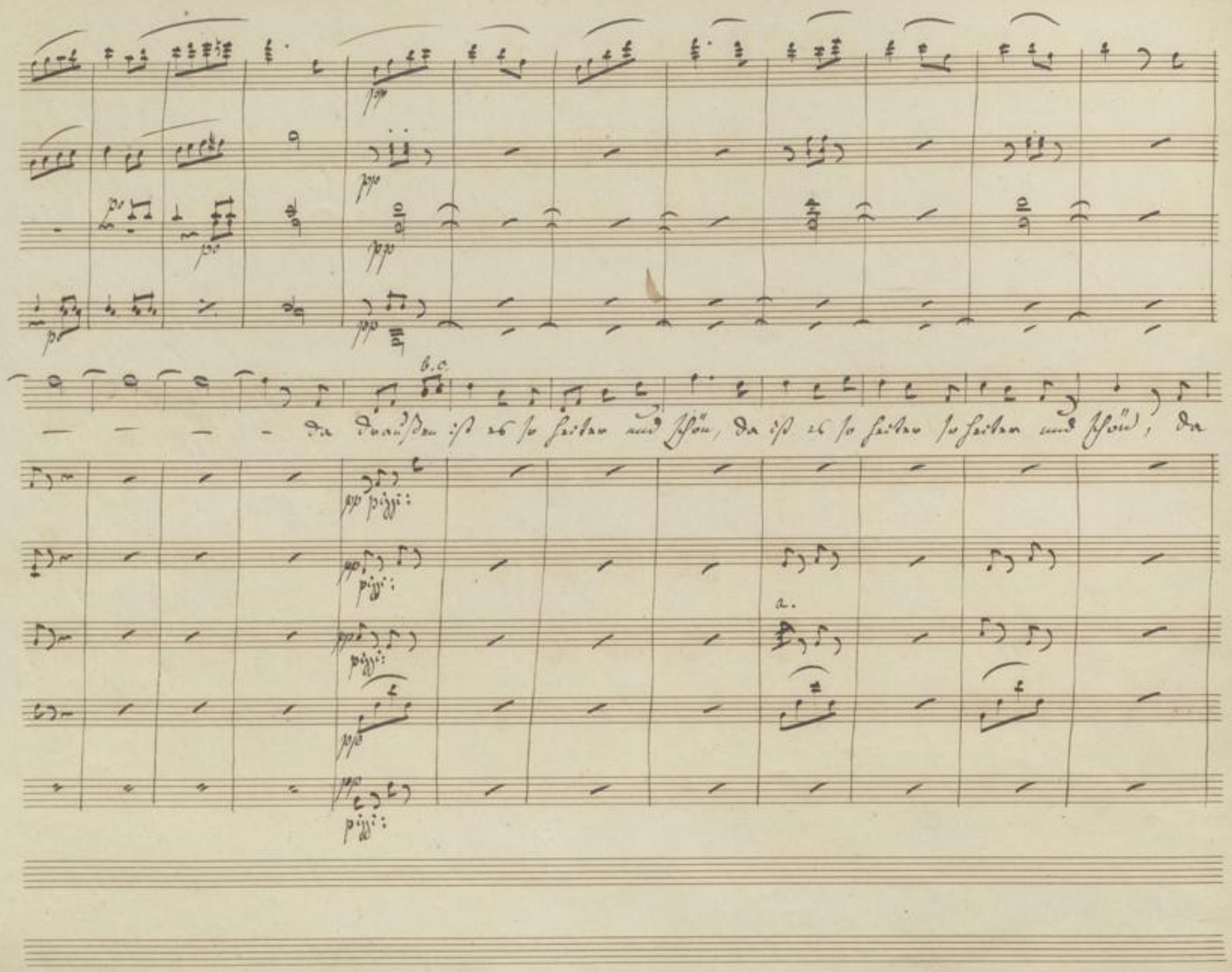

athme auf's Neu!
und athme empor auf's Neu! bald bin ich dann wieder in der Na,
arco.
pizz:


tur, und athme und athme auf's Neu! Ich lobe mir doch den Hain und die Flur da schlägt das Herz so
arco.
col Collo


frei, ich lobe mir doch den Hain und die Flur, da schlägt da schlägt das Herz so frei, da schlägt

das Herz da schlägt das Herz so kurz!

da draußen an den Lüften weht,


b.c.
da draußen ist es so heiter und schön, da ist es so heiter so heiter und schön, da
pizzi:
a.

Du bist so früh und schön, du bist so früh und schön so früh so schön so früh

arco.

arco

di = = mi = = nu = = en = = do.

di – mi – nu – en – do.

ter so schön.

sempre dimi:

pizzi:

pizzi:

pizzi:

pizzi:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

No. 7. Duett.

Allegretto. con moto

Flauti.

Oboi.

Clarinetto solo. in B.

II. Clarinett.

Fagotti.

Corni in Es.

Clarini Es. E.

Timpani Es. B.

Trombone Basso.

Catharina.

Mein Gott was muß ich von Euch hören gebt her den Ring den Ring gebt

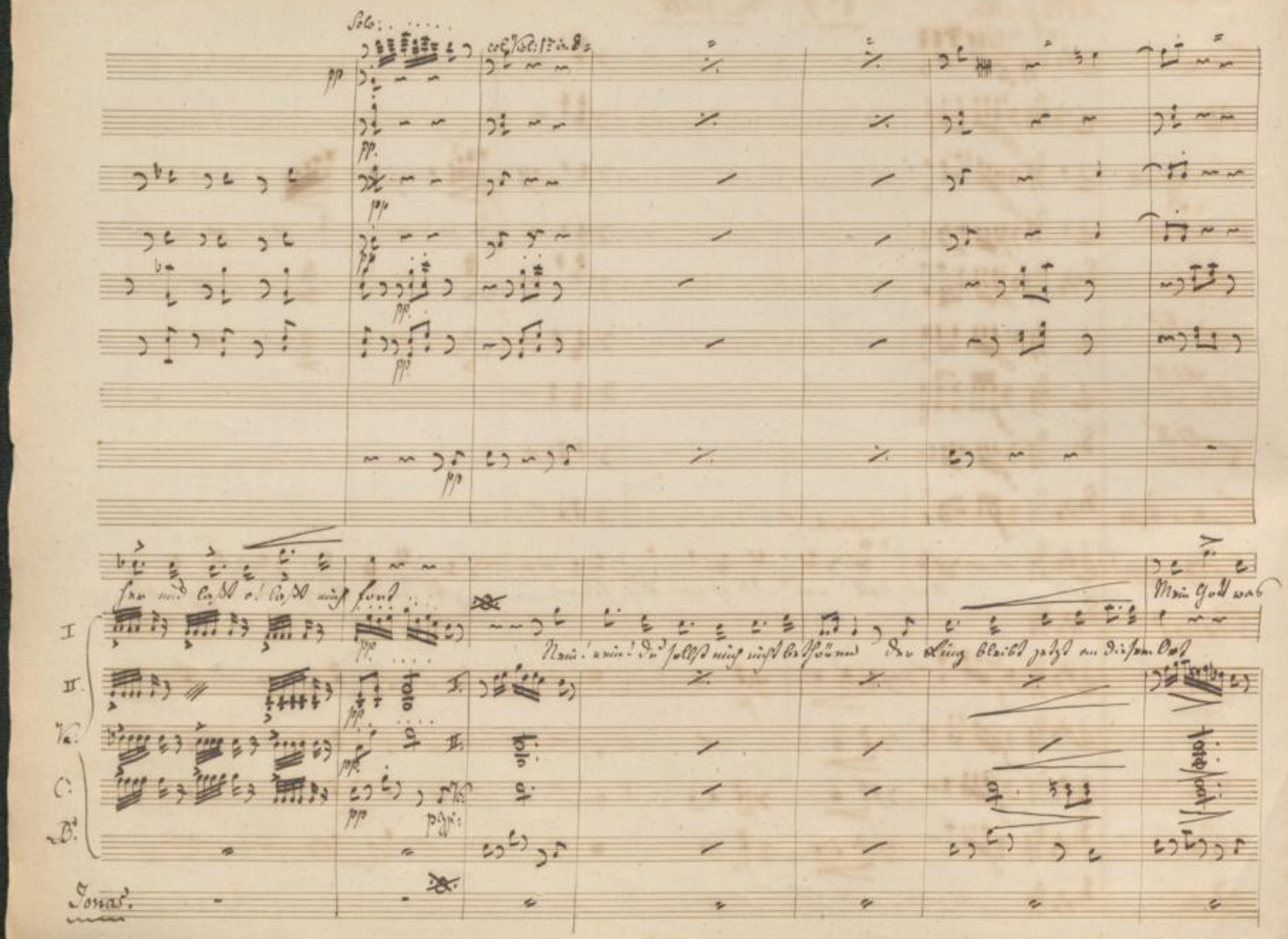
Jonas.

Violini.

Viola.

Cello

Basso.


Solo:
col Viol: 1ma in 8
pp
I
II.
Va.
C.
B.
Jonas.

muß ich von Euch hören? gebt her den Ring und laßt mich fort

Nein du sollst mich nicht bethören, der Ring bleibt jetzt an diesem

was muß ich von Euch hören?

Sempre cre = = scen = = do =

was muß ich hören ? gebt her gebt her den Ring, und laßt o laßt mich fort gebt her den Ring und

Ort, der Ring bleibt jetzt an diesem Ort der Ring bleibt jetzt an diesem Ort bleibt jetzt an

arco.

Fagotti.

Clarinetto II

Corni

Clar II.

Fagotti

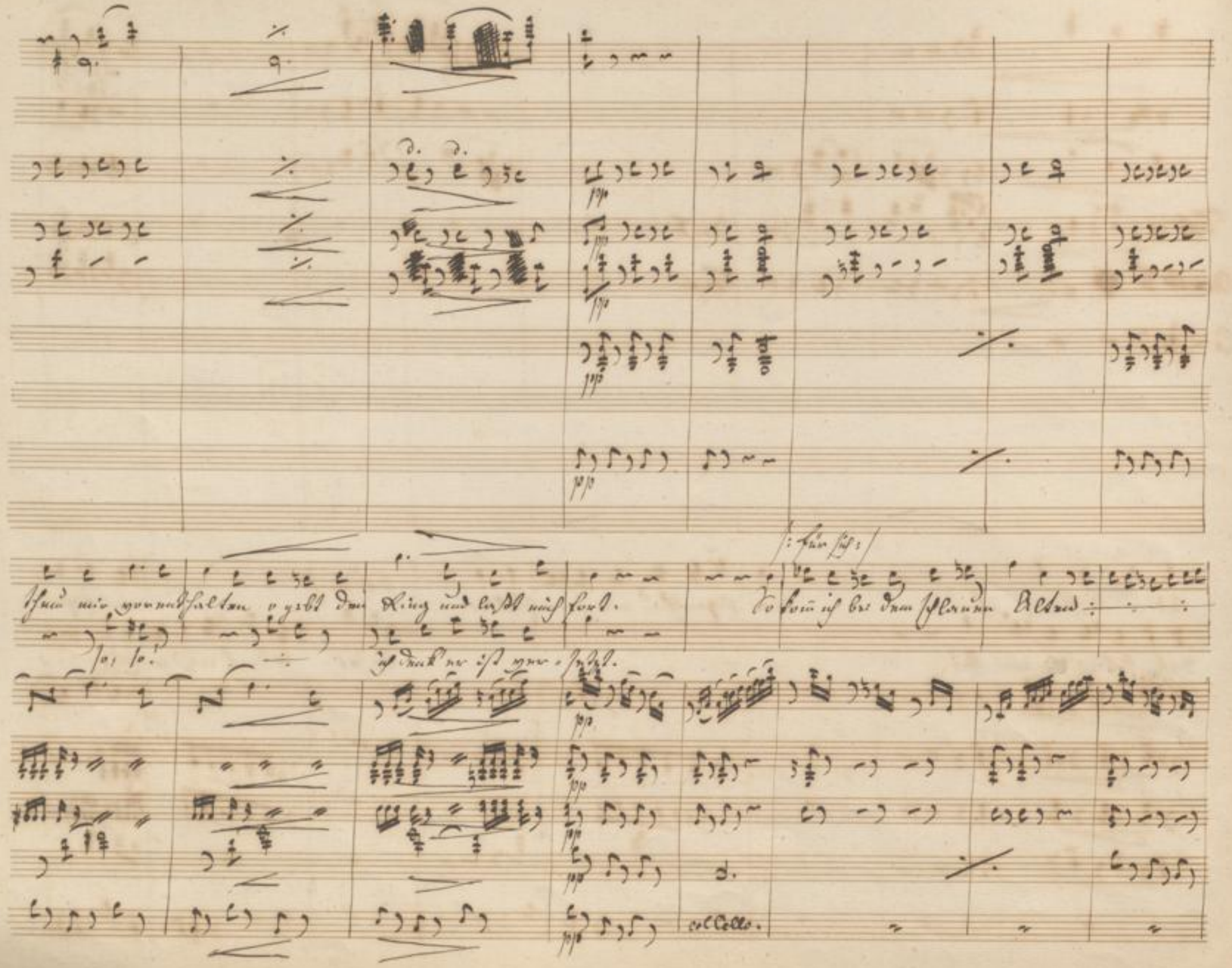
Solo b. d.

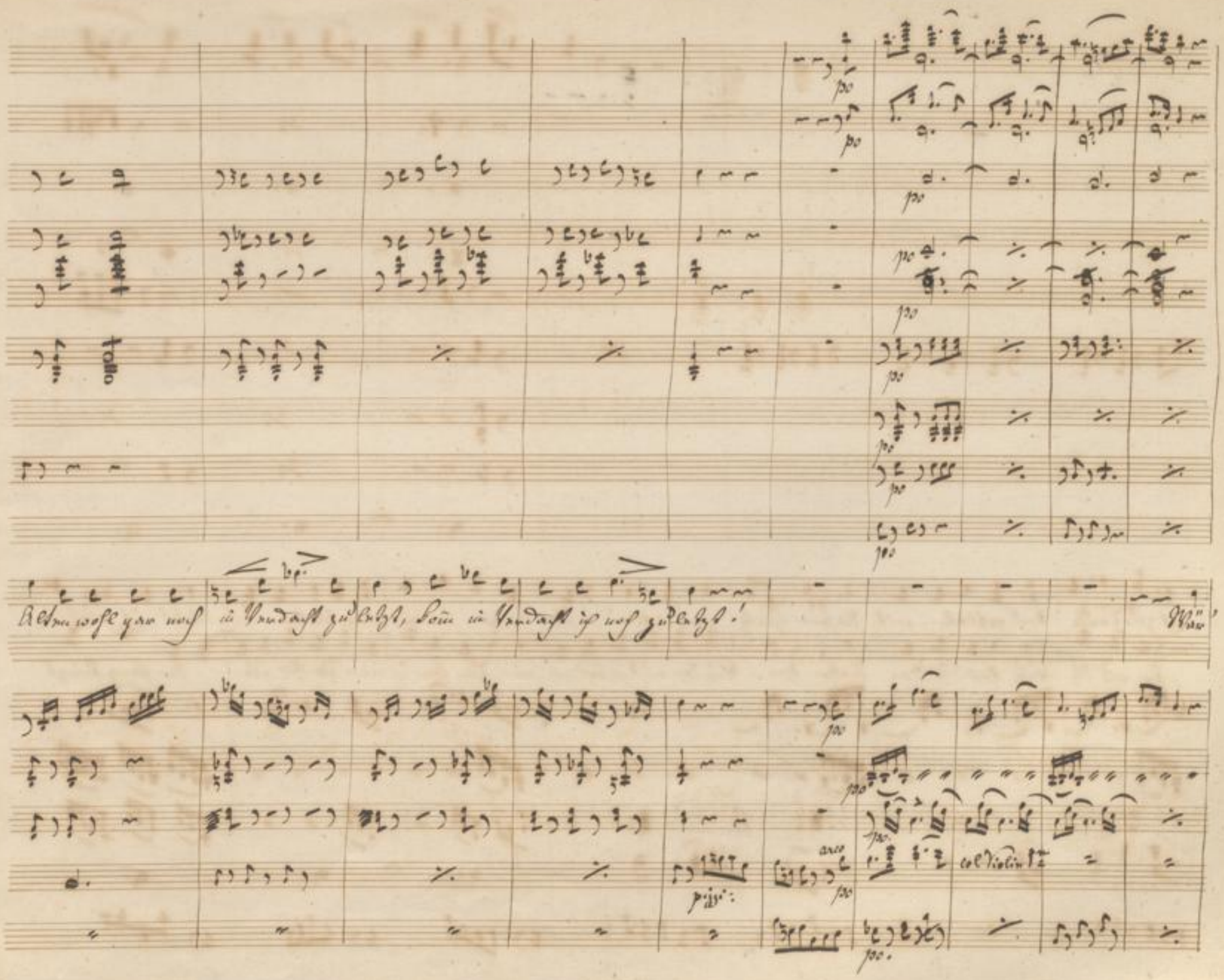
Laßt o laßt mich fort! Mein Eigenthum mir vorenthalten

Diesem Ort an diesem Ort.

So, so! ich denk', er ist versetzt!

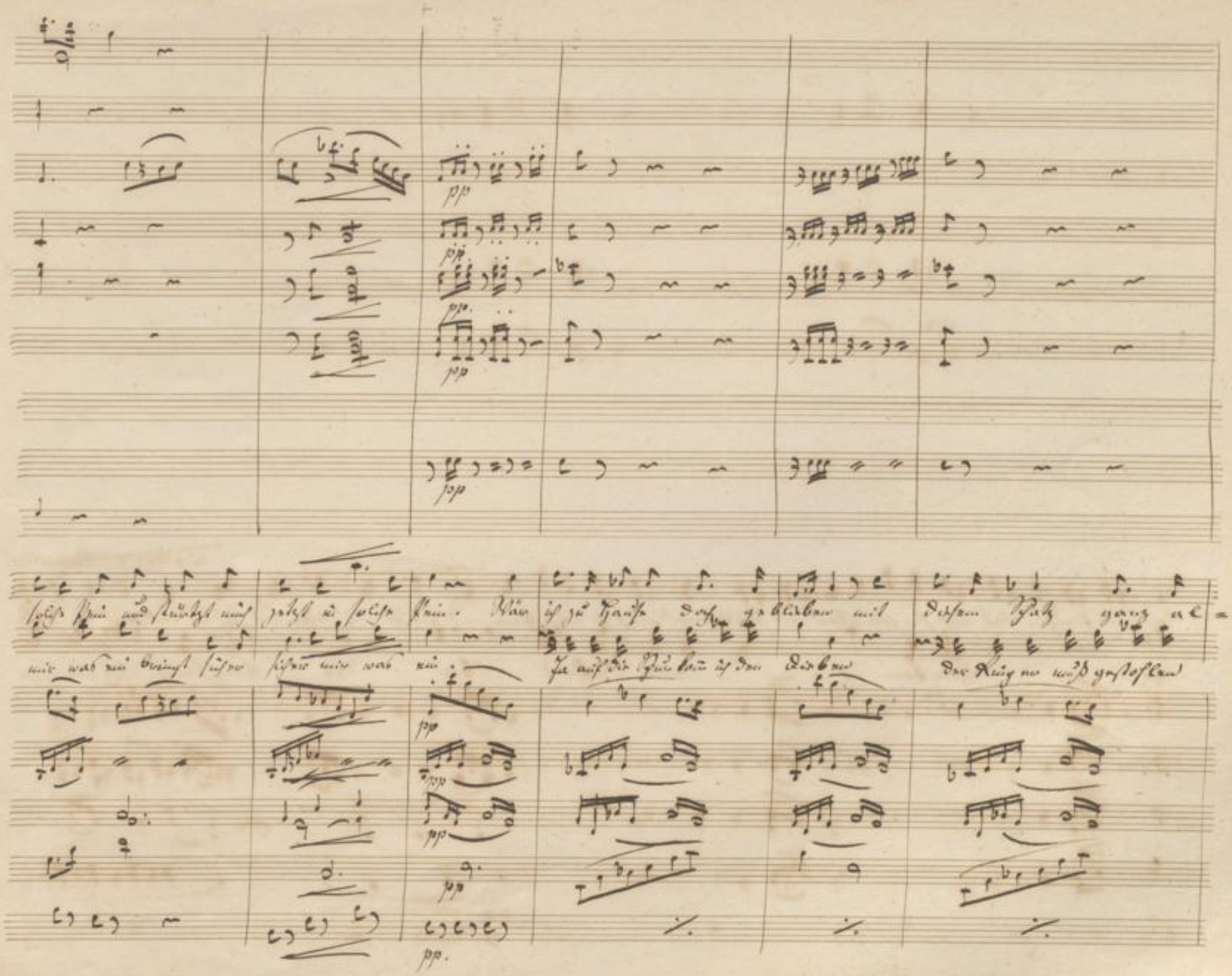
mein Eigen-

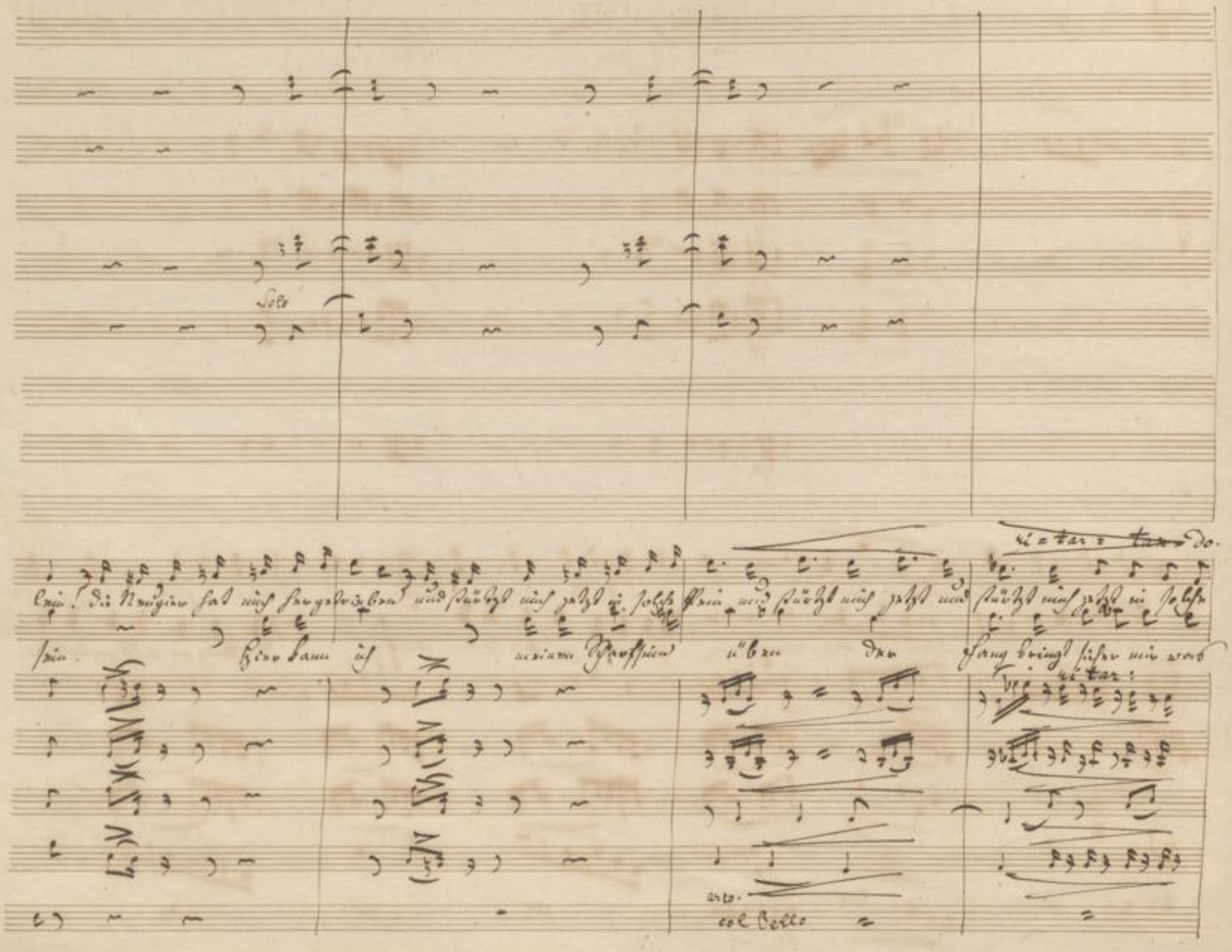

pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
col Cello.


Alten wohl gar noch in Verdacht zuletzt, kom in Verdacht ich noch zuletzt!
Wär'
arco
col Violin

ich zu Hause
Dass geblieben, mit
Diesem Schatz
ganz allein. Ihr
Mägdlein soll mich
herzherzen und
schmeicheln mich gesund

Ja auf die Treue Braut ich Dir
Liebchen Dir
Mein Dir mich gar tröstlich
spür. Herz Herz ist meine Hauptsüß über
Der Frühling bringt


pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp.

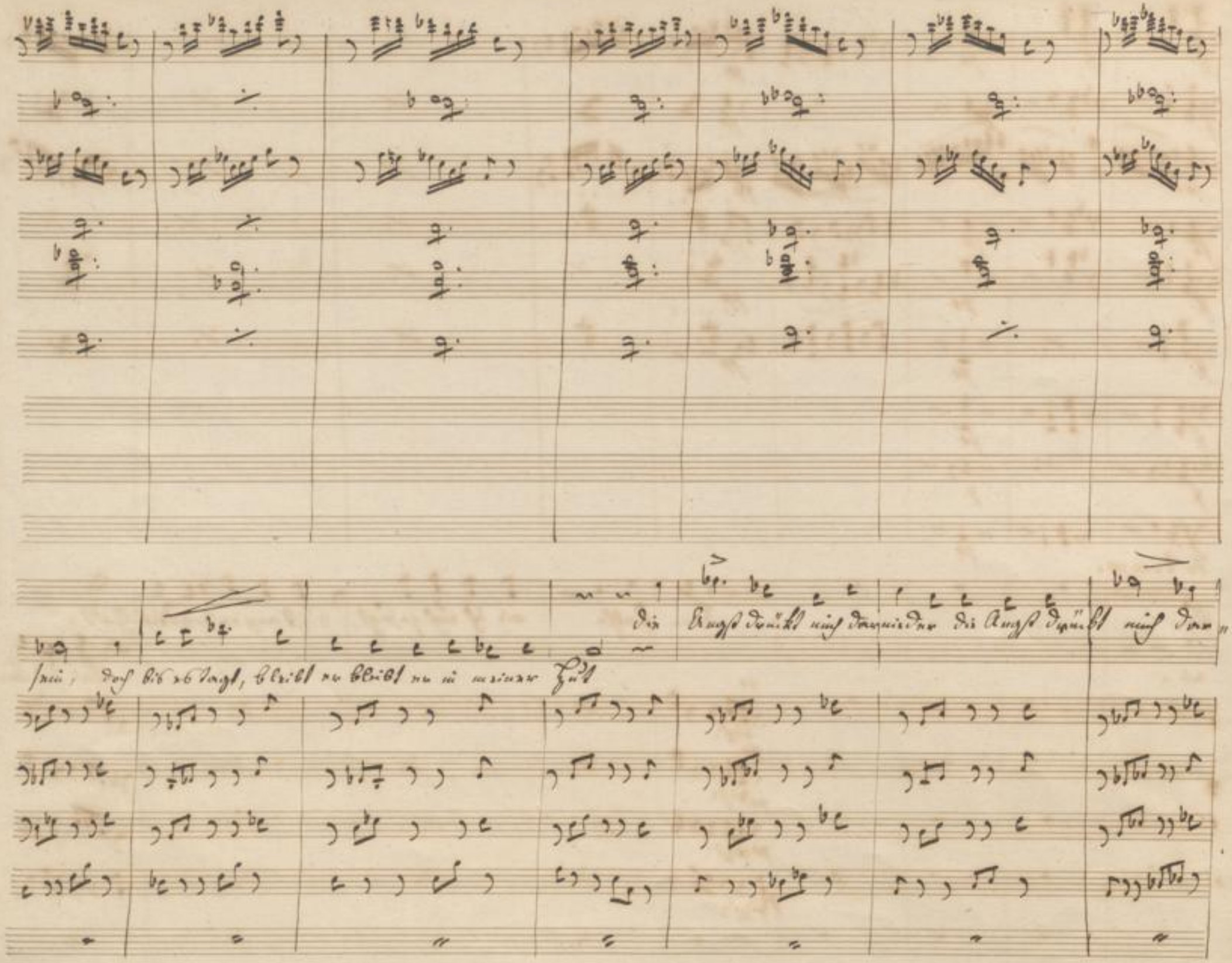

Solo
ritar: tar: do.
Ein! Die Neugier hat mich hergetrieben und stürzt mich jetzt in solche Pein und stürzt mich jetzt und stürzt mich jetzt in solche
sein. Hier kann ich meinen Scharfsinn üben der Hang bringt sicher mir was
ritar:
arco.
col Bello

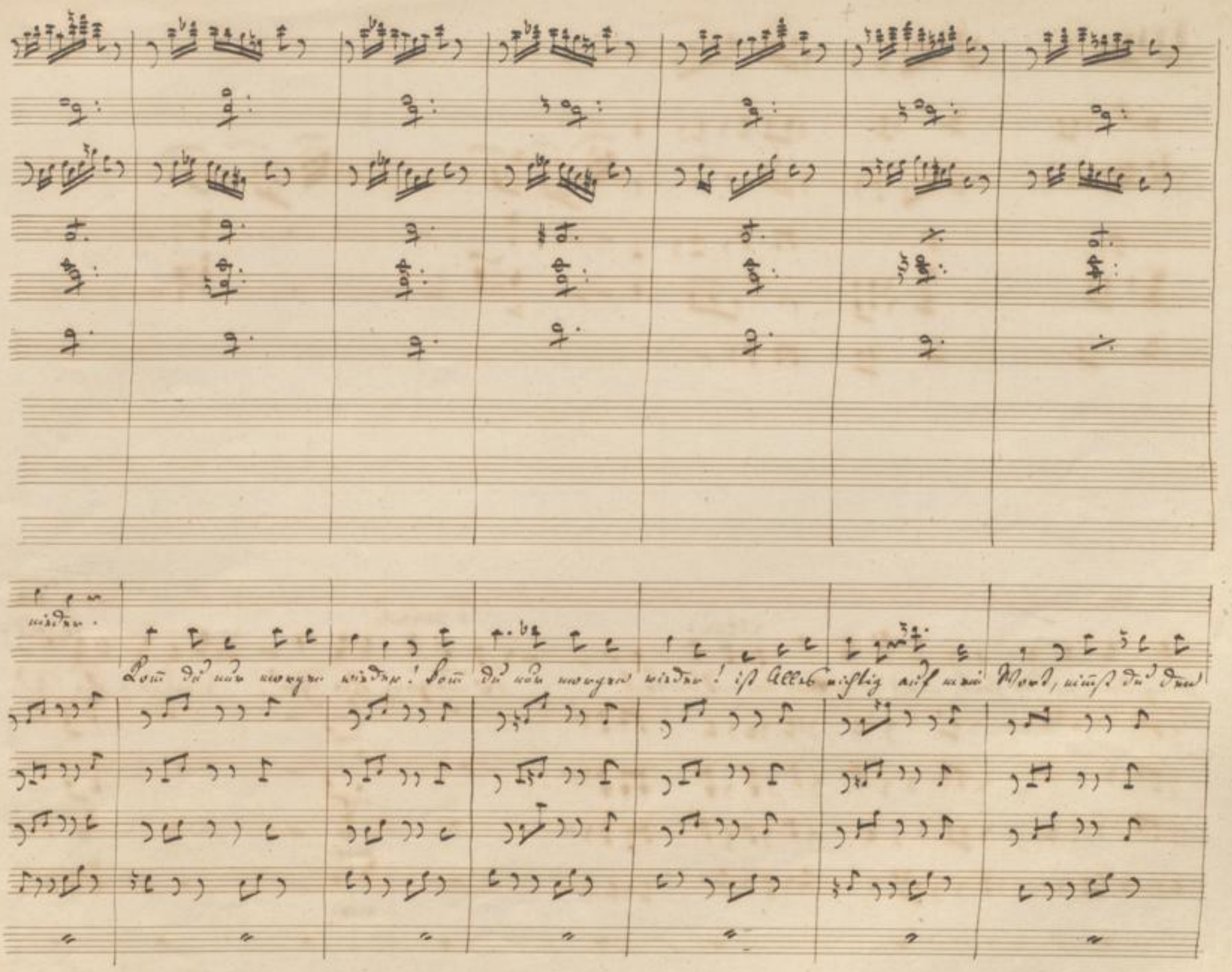
in tempo.

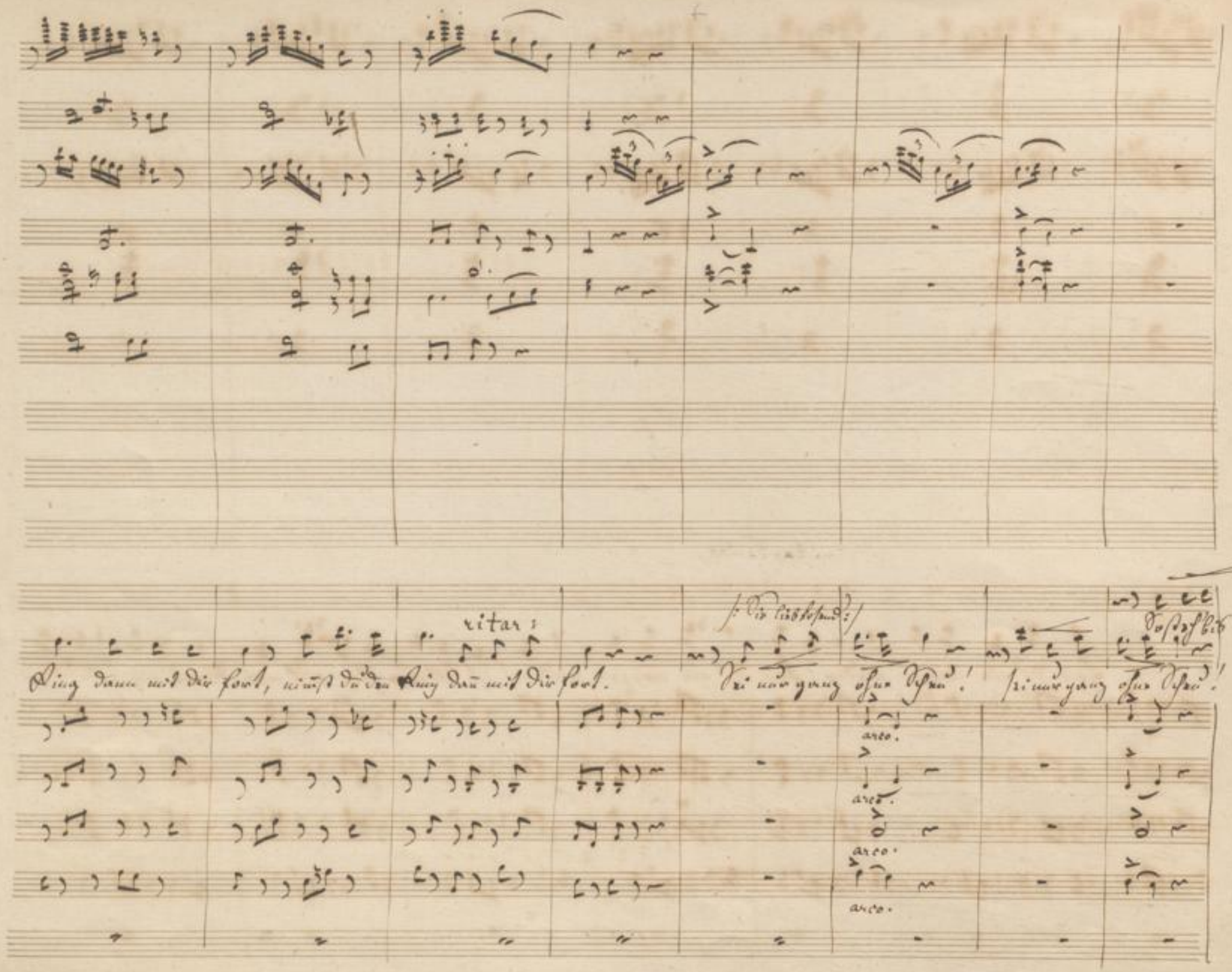
Nein! Herr Pathe wie ich euch gesagt, S'ist anvertrautes Gut.

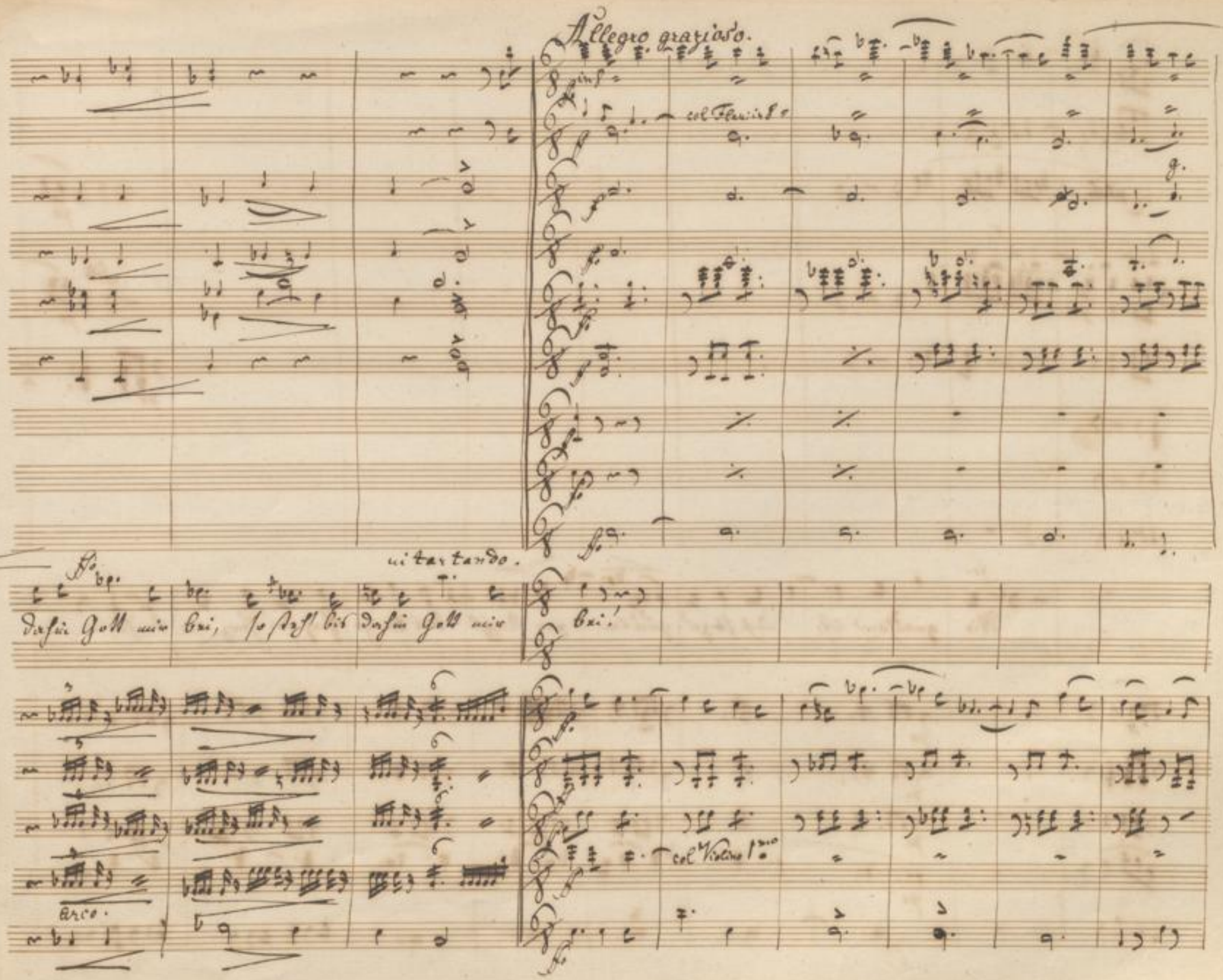
nein.

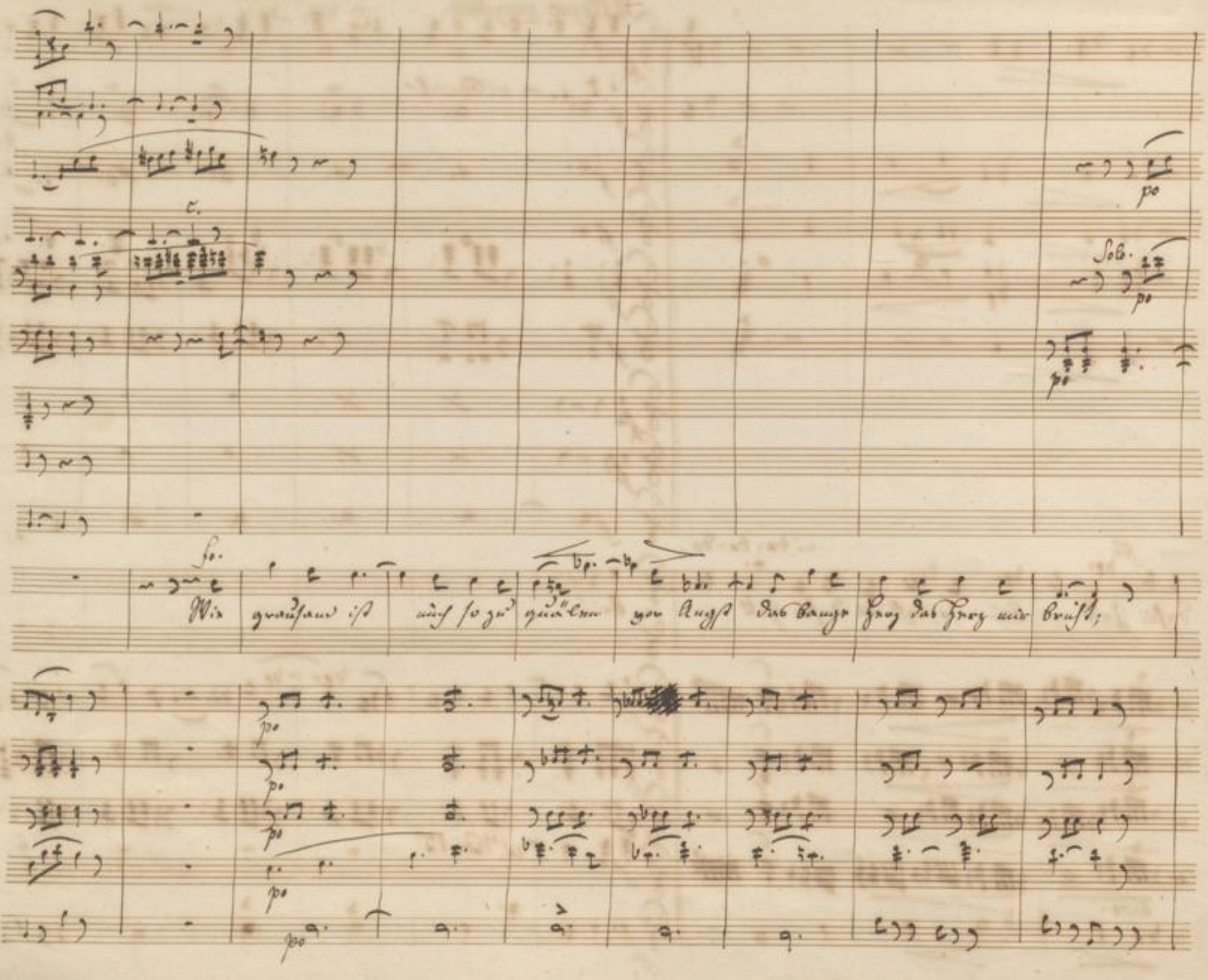
Kann sein kann

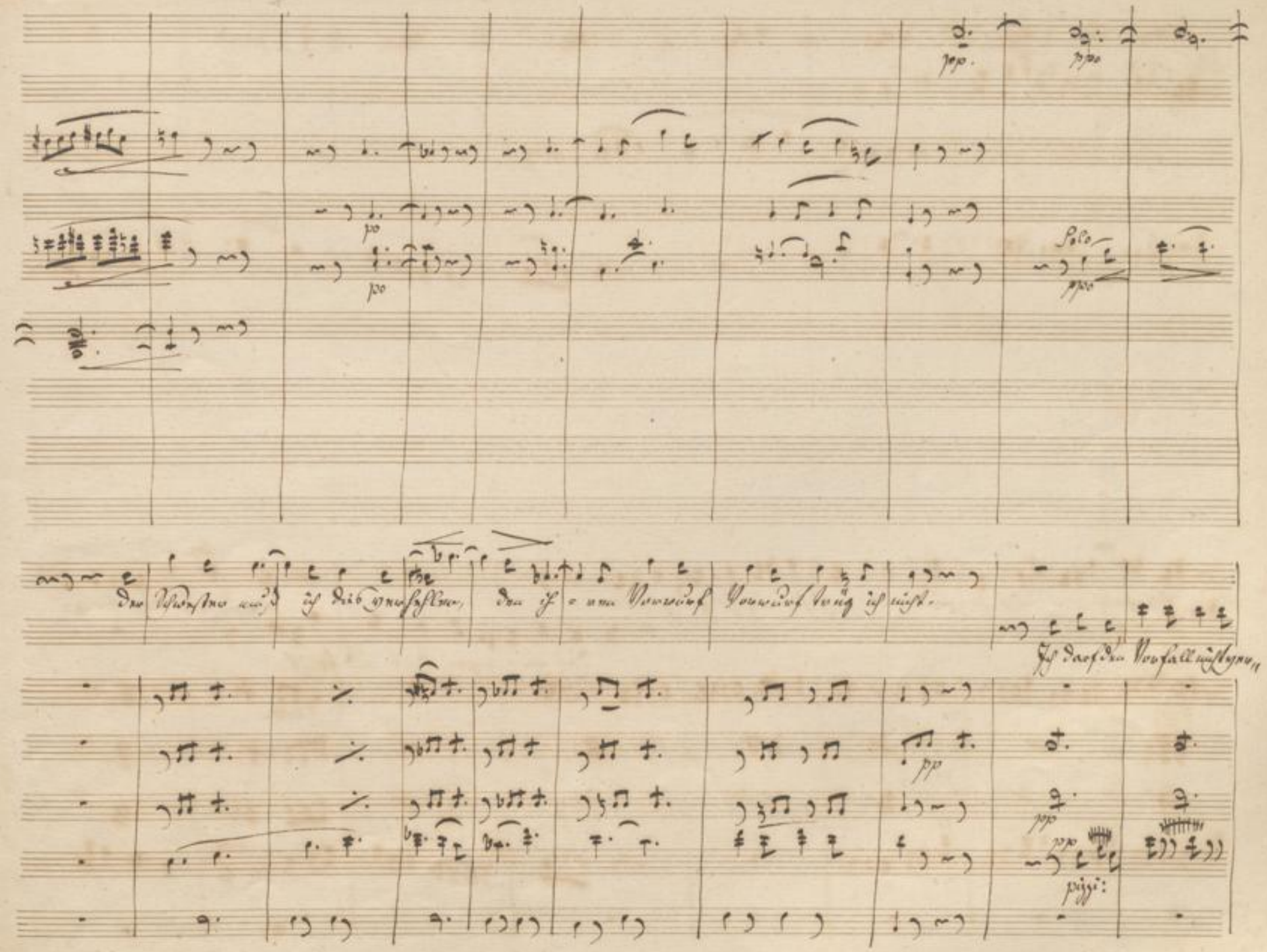

Die Angst drückt mich darnieder die Angst drückt mich dar-
sein, doch bis es tagt, bleibt er bleibt er in meiner Hut


nieder.
Komm du nur morgen wieder! Komm du nur morgen wieder! ist Alles richtig auf mein Wort, nimmst du den


ritar:
Ring dann mit dir fort, nimmst du den Ring dann mit dir fort.
Sei nur ganz ohne Scheu!
sei nur ganz ohne Scheu!
arco.
arco.
arco.
arco.


Allegro grazioso.
col Flauto 8
ritartando.
dahin Gott mir bei, so steht bis dahin Gott mir bei!
col Violino 1mo
arco.


Solo.
Wie grausam ist auch so zu quälen vor Angst das bange Herz das Herz mir bricht;


pp
ppo
po
po
Solo
ppo
der Schwester muß ich dies verhehlen, den ich - ren Vorwurf Vorwurf trüg ich nicht.
Ich darf den Vorfall nicht ver-
pp
pp
pp
pizzi:

Solo.

po

po

Wie grausam mich so quälen, mich so mich so zu quälen

vor Angst das bange

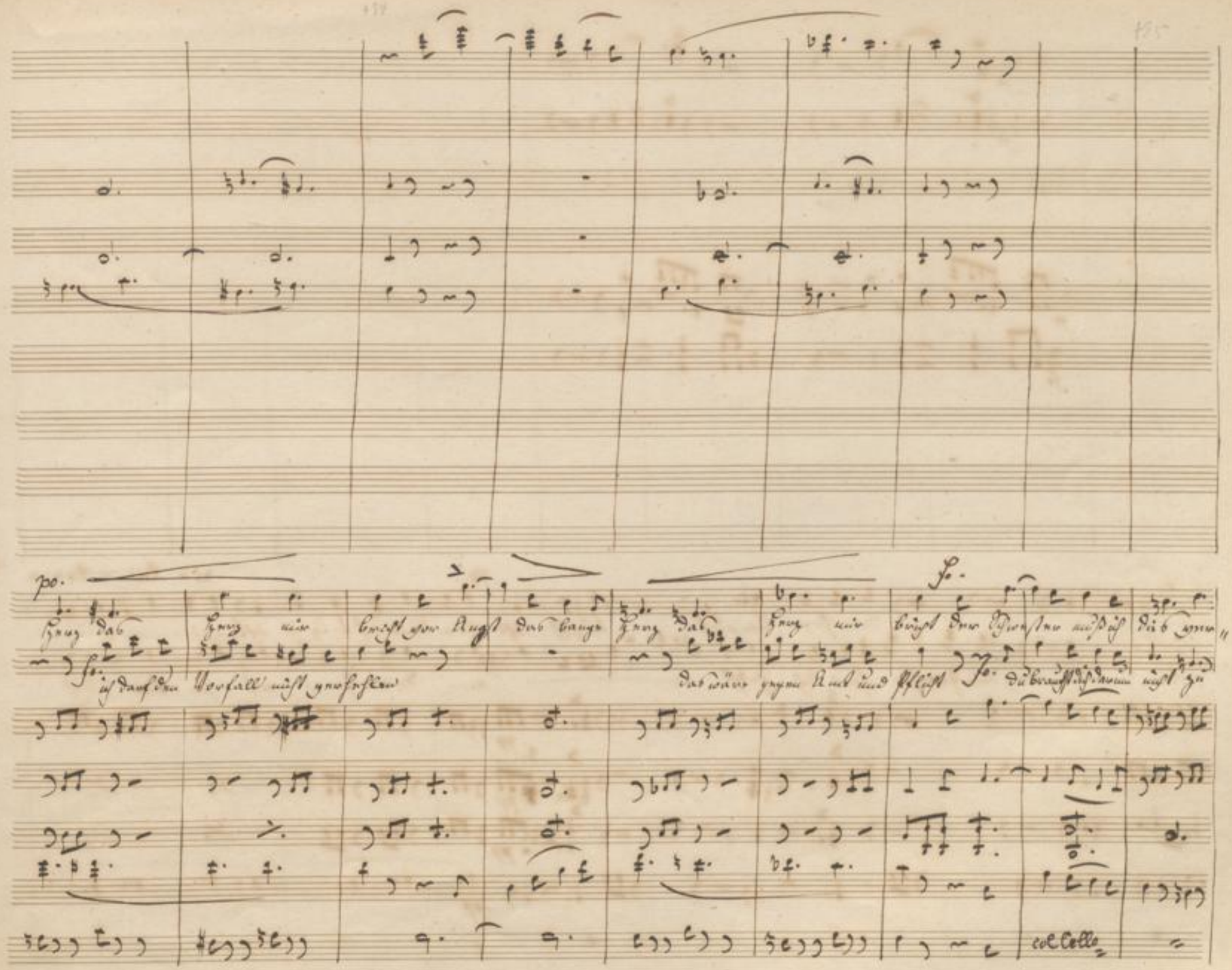
Das wäre gegen Amt und Pflicht,

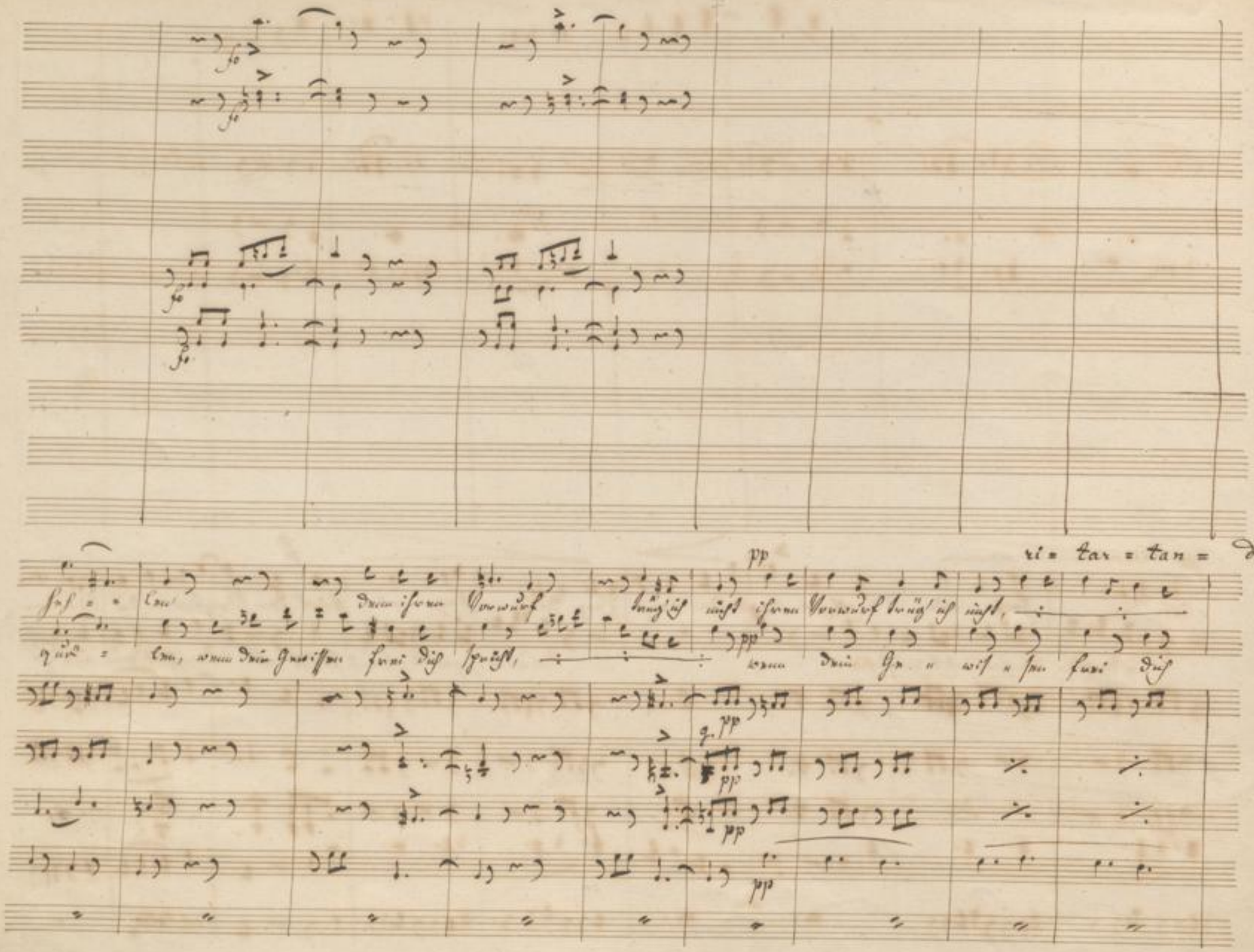
fehlen

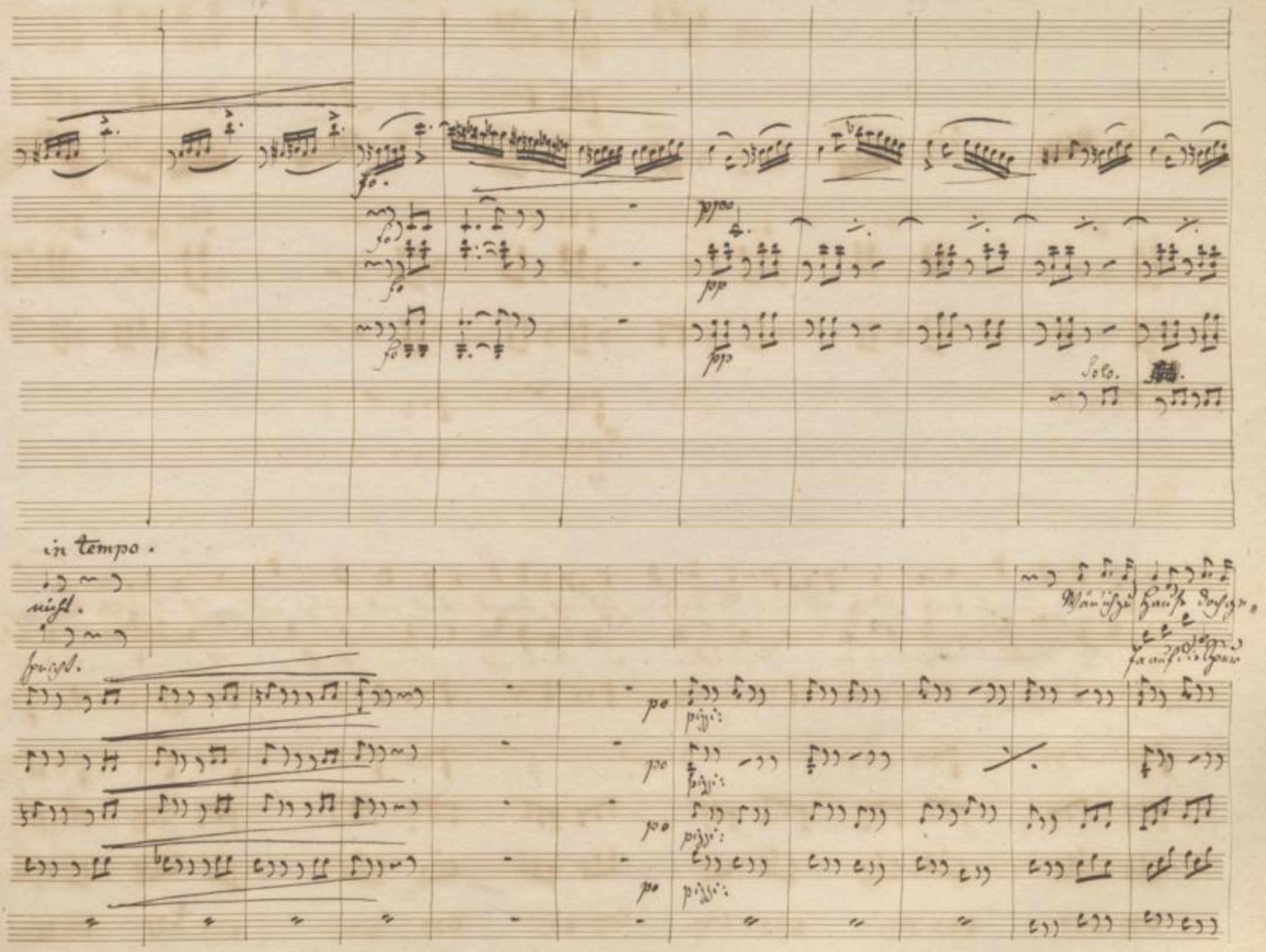
pizz:

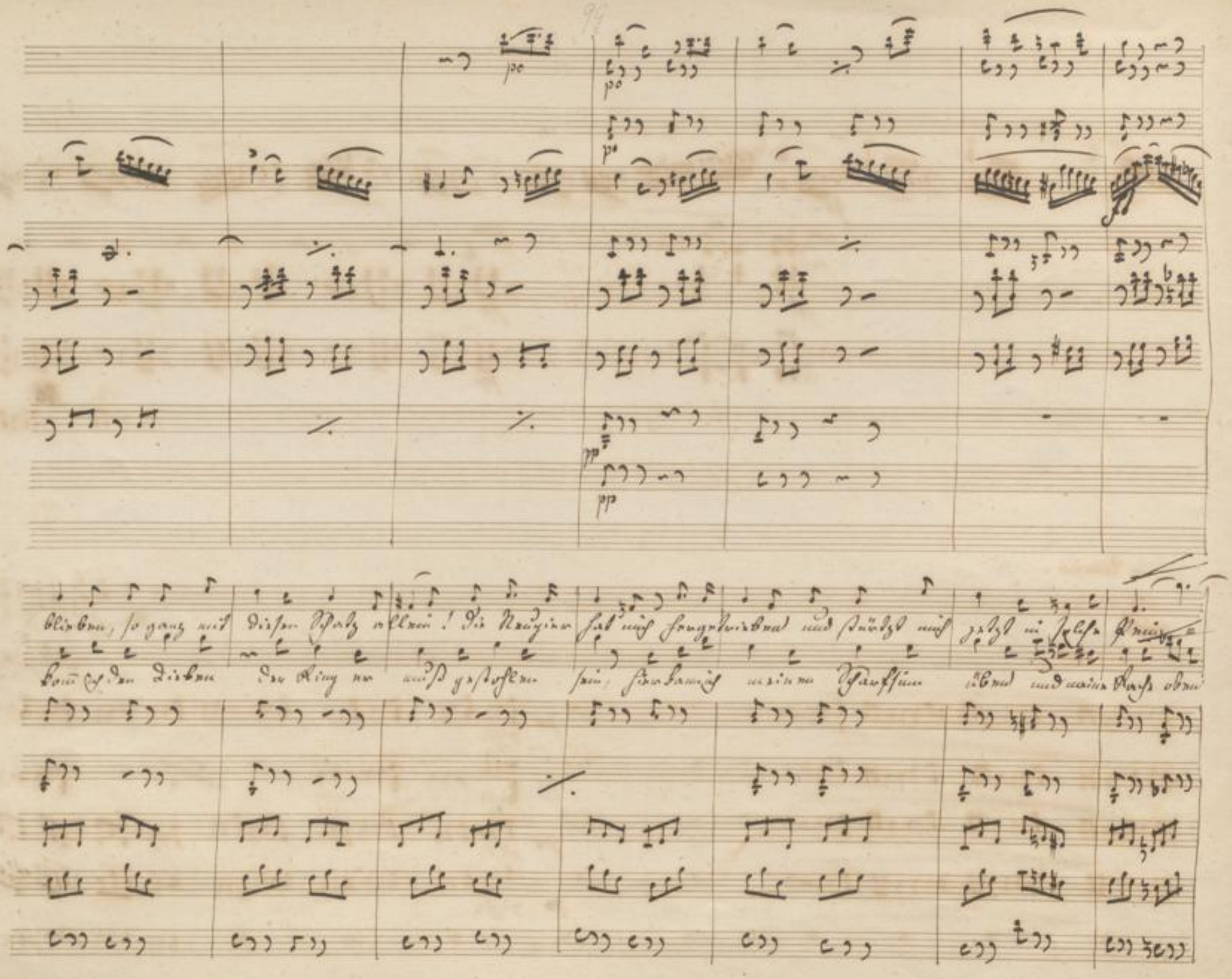
arco.

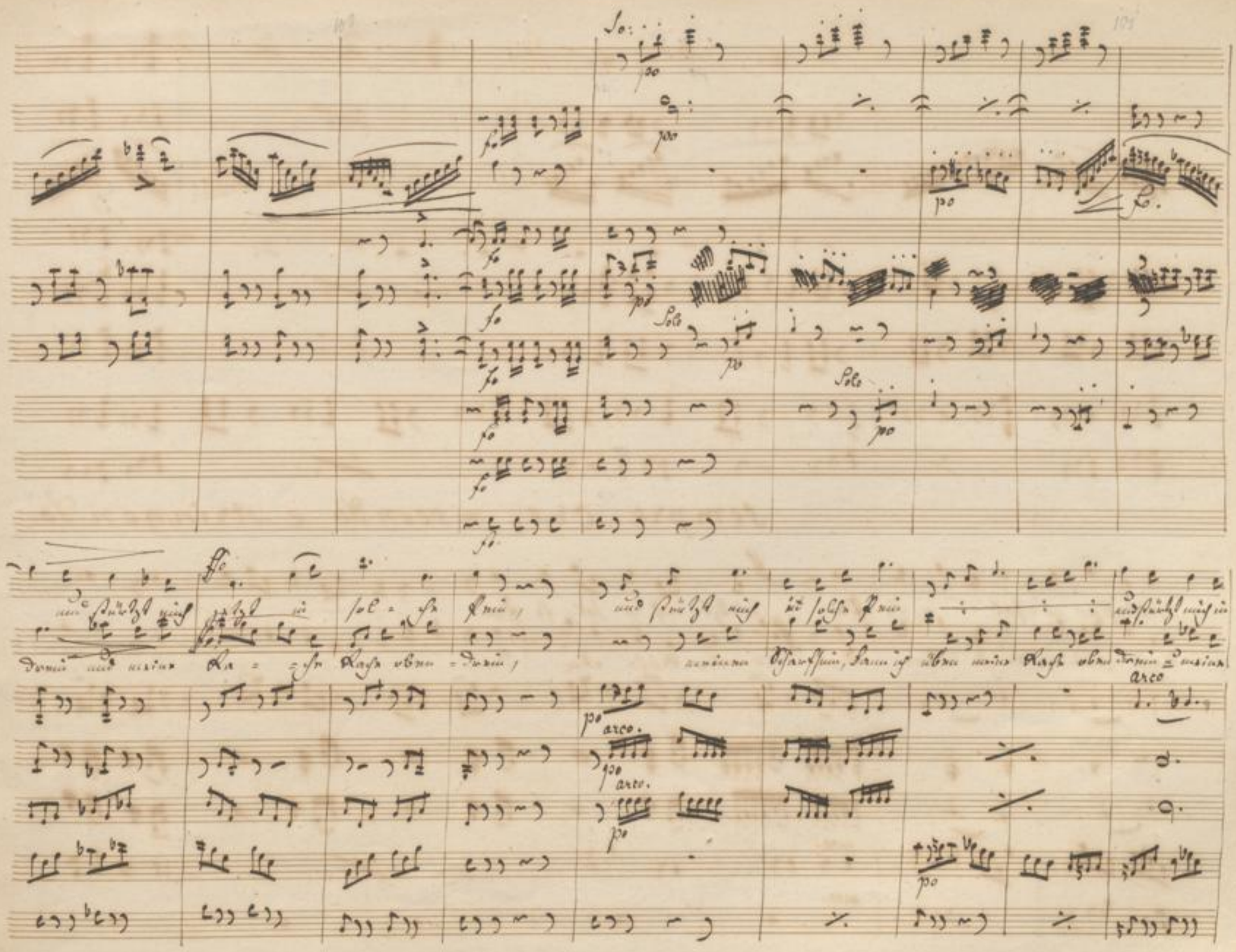
arco.


po.
Herz das Herz mir bricht vor Angst das bange Herz das Herz mir bricht der Schwester muß ich das ver-
ich darf den Vorfall nicht verhehlen
das wäre gegen Amt und Pflicht
col Cello


ri = tar = tan = do.
pp
Hes = len
dem ihren Vorwurf trüg' ich nicht ihren Vorwurf trüg' ich nicht,
quä = len, wenn dein Gewissen frei dich spricht,
wenn dein Ge = wis = sen frei dich


Solo.
in tempo.
nicht.
spricht.
pizzi:


blieben, so ganz mit diesen Schatz allein! Die Neugier hat mich hergetrieben und stürzt mich jetzt in solche Pein
kommt ich den Dieben der Ring er muß gestohlen sein, hier kam ich meinen Scharfsinn üben und meine Rache oben


Solo
Solo
Solo
arco
arco.
arco.

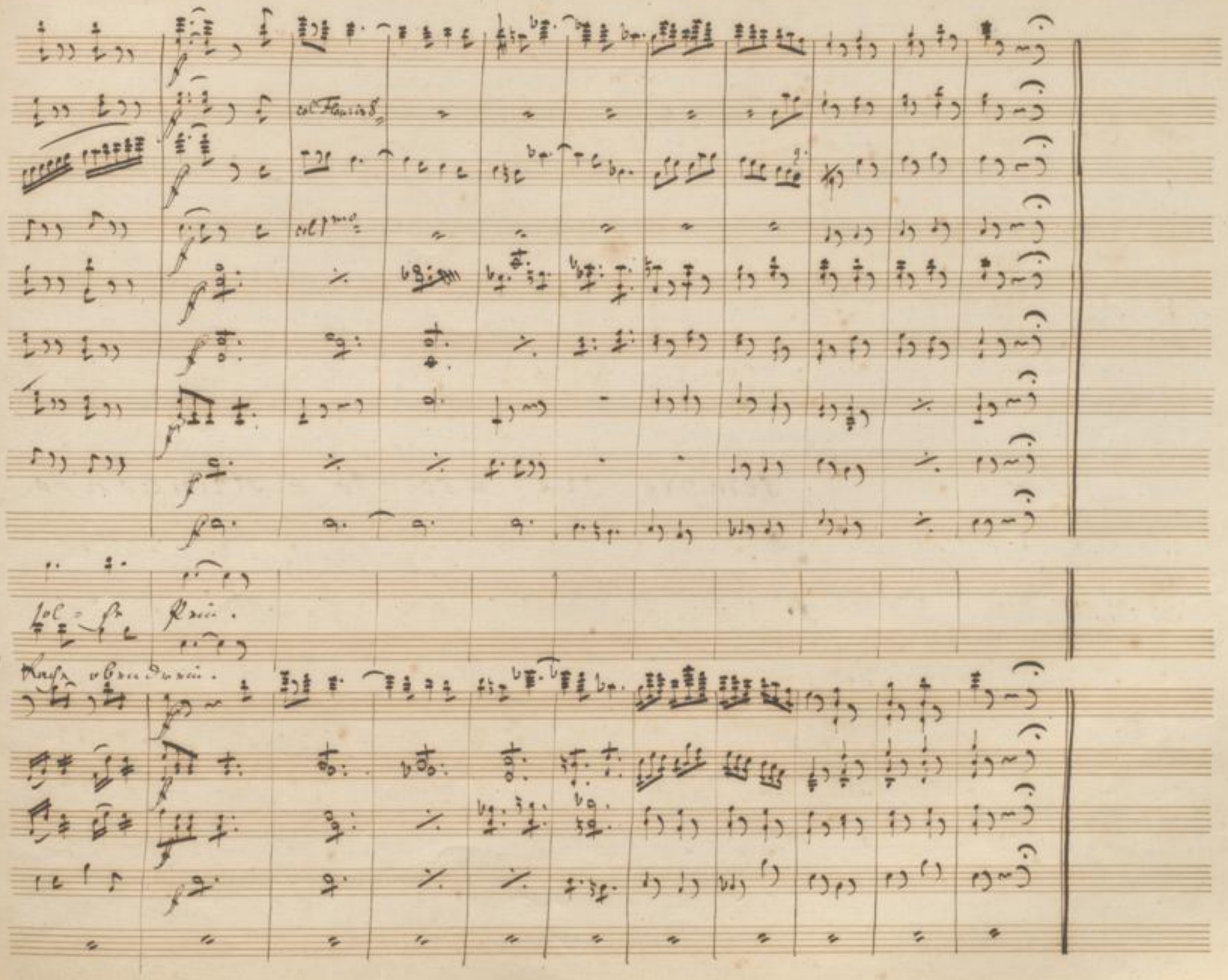
sempre cre = scendo e stringendo.

solche Pein in sol = che Pein stürzt mich in sol = che Pein in

Kache meine Kache oben = drein, und meine Kache oben = drein meine

arco.

arco.


col Flauto 8
col 1mo
Sol = fe
Rein.
Rache obendrein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

No. 8. Scene und Arie.

Allegro appassionato.

Flauti. po

Oboi. po

B. Clarinetti. po

Fagotti. po

C. Corni. po

Es. Corni. po

C. Clarini. po

C. G. Timpani. po

Tromboni.

Enrico. Rec:

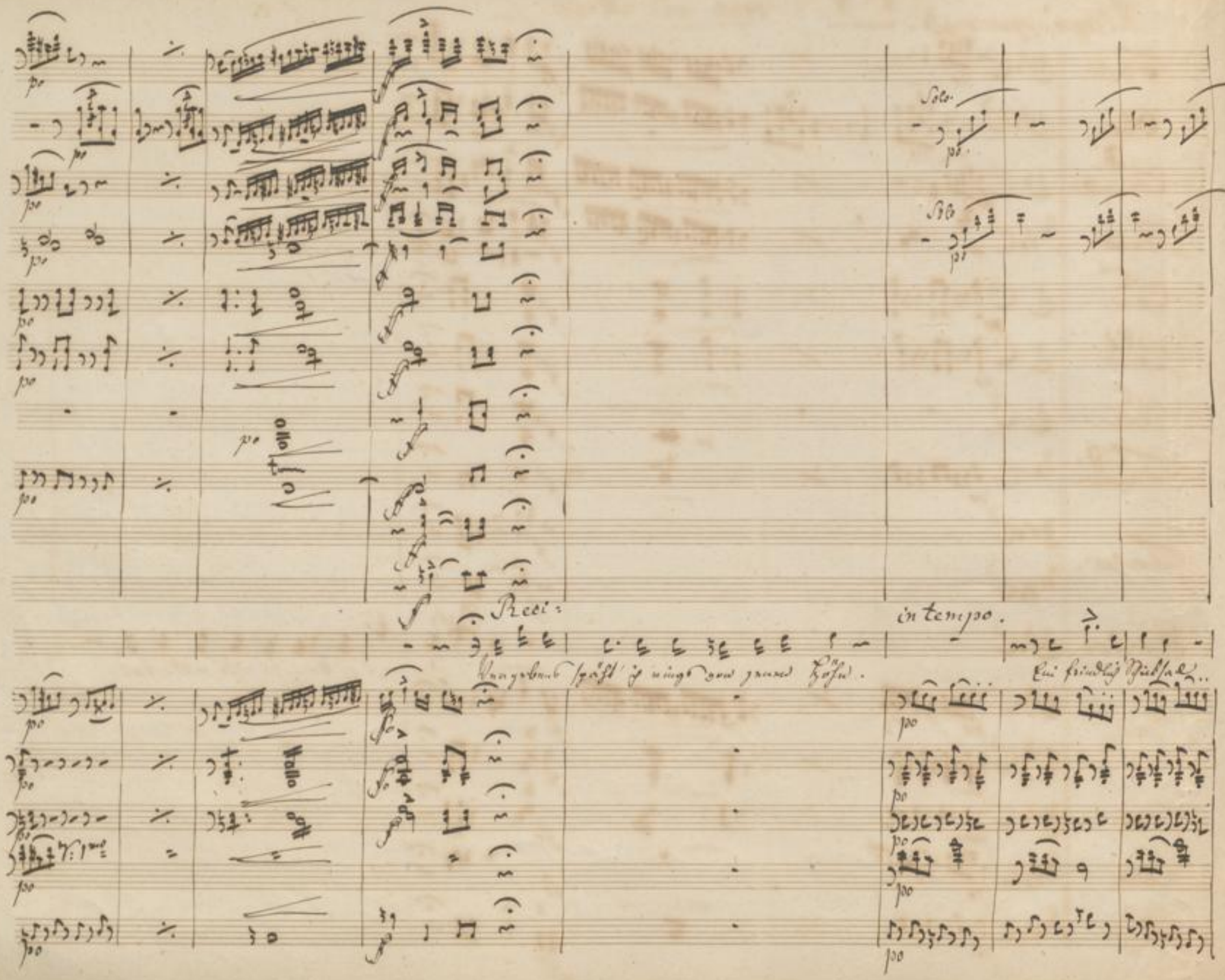
Umsonst ich kann sie nicht entdecken!

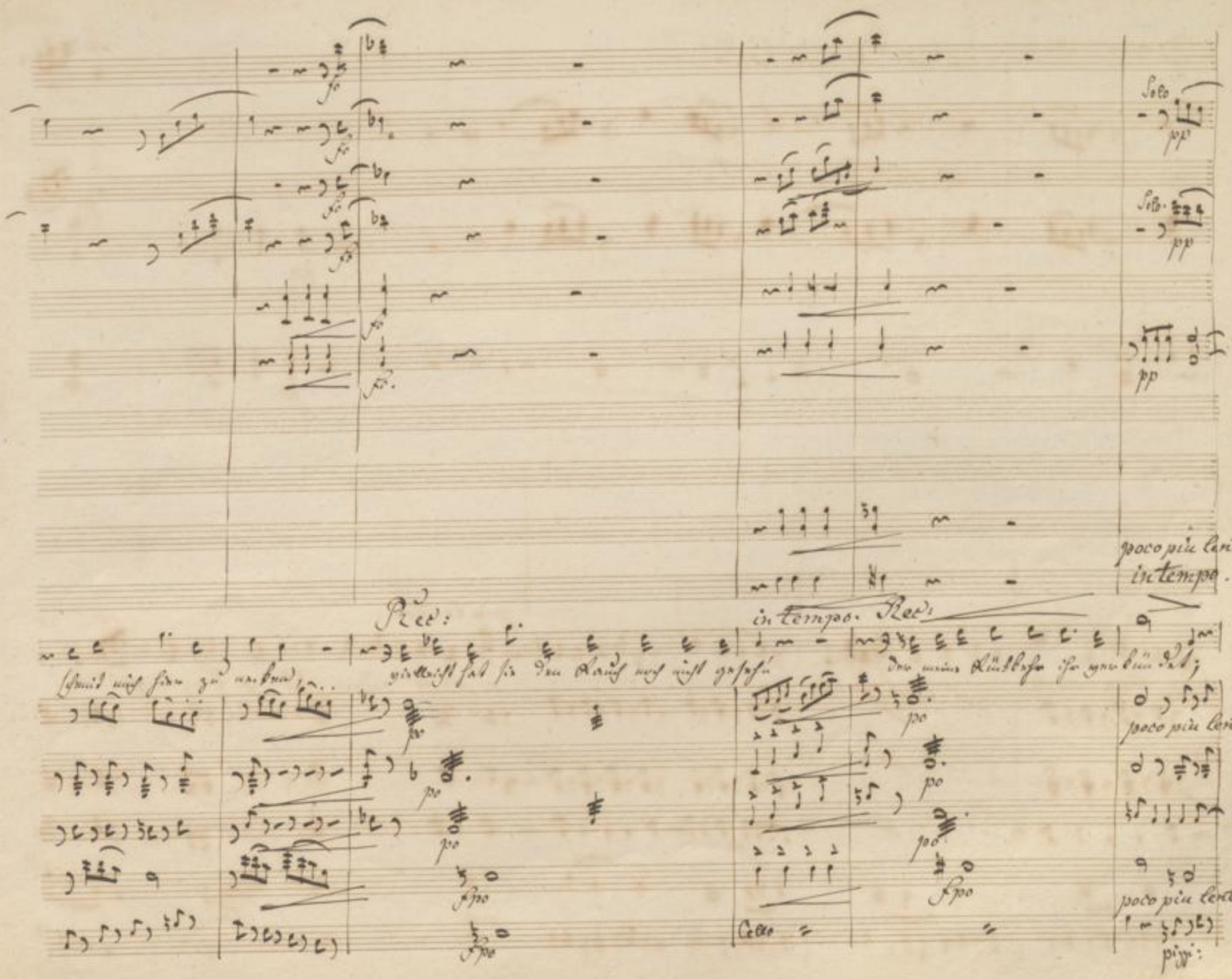
Violini. po

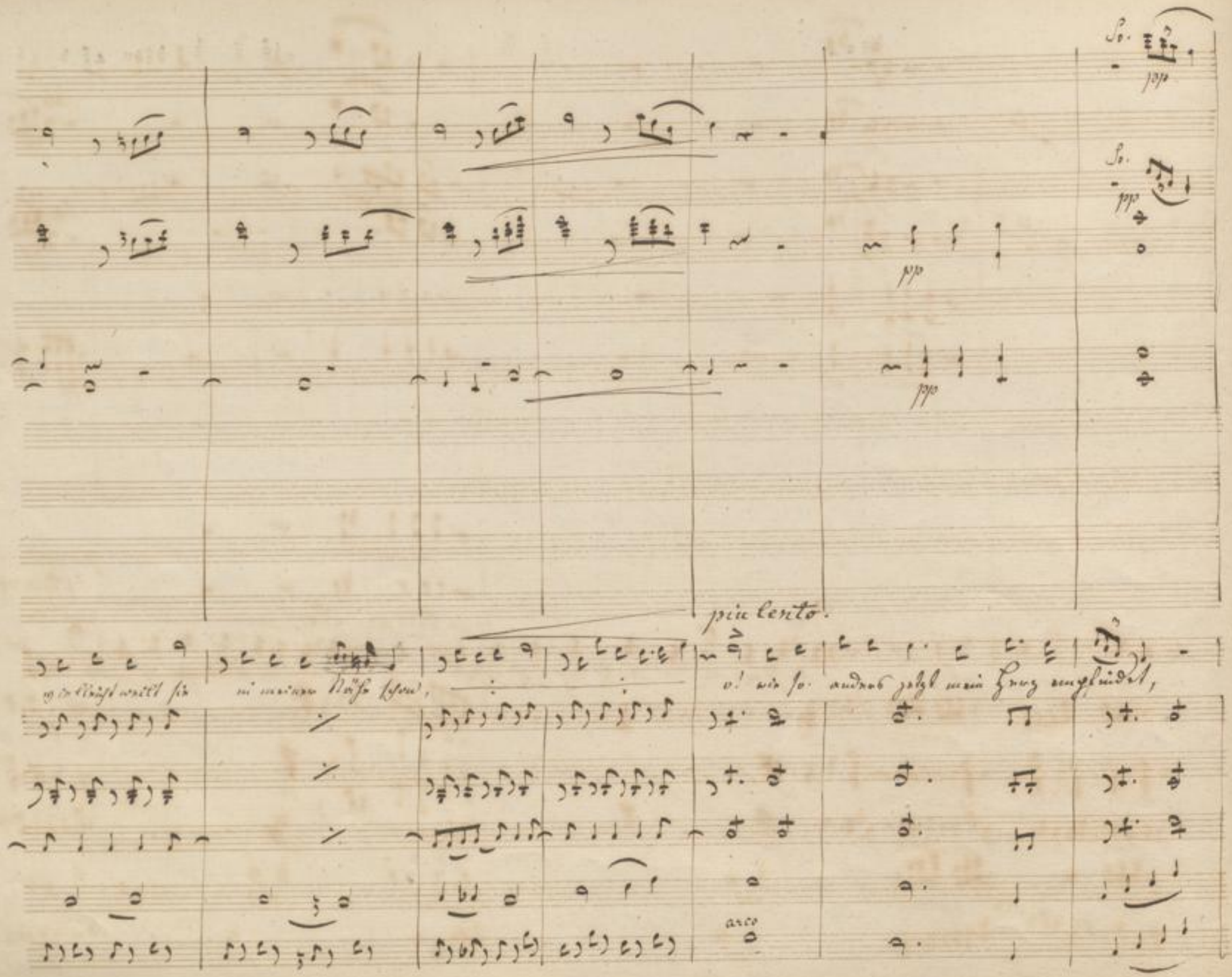
Viola. po

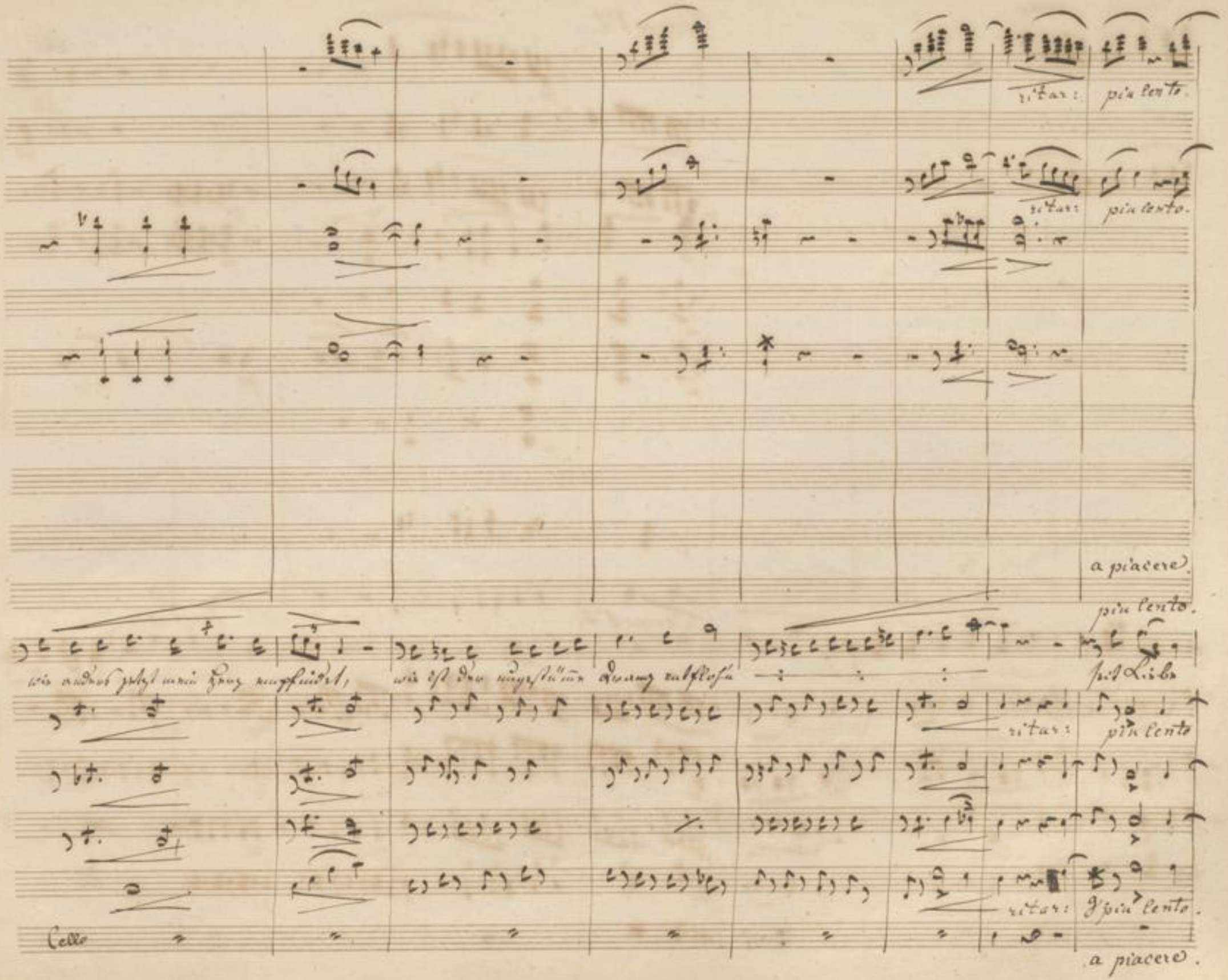
Cello. po col Viol: 1mo

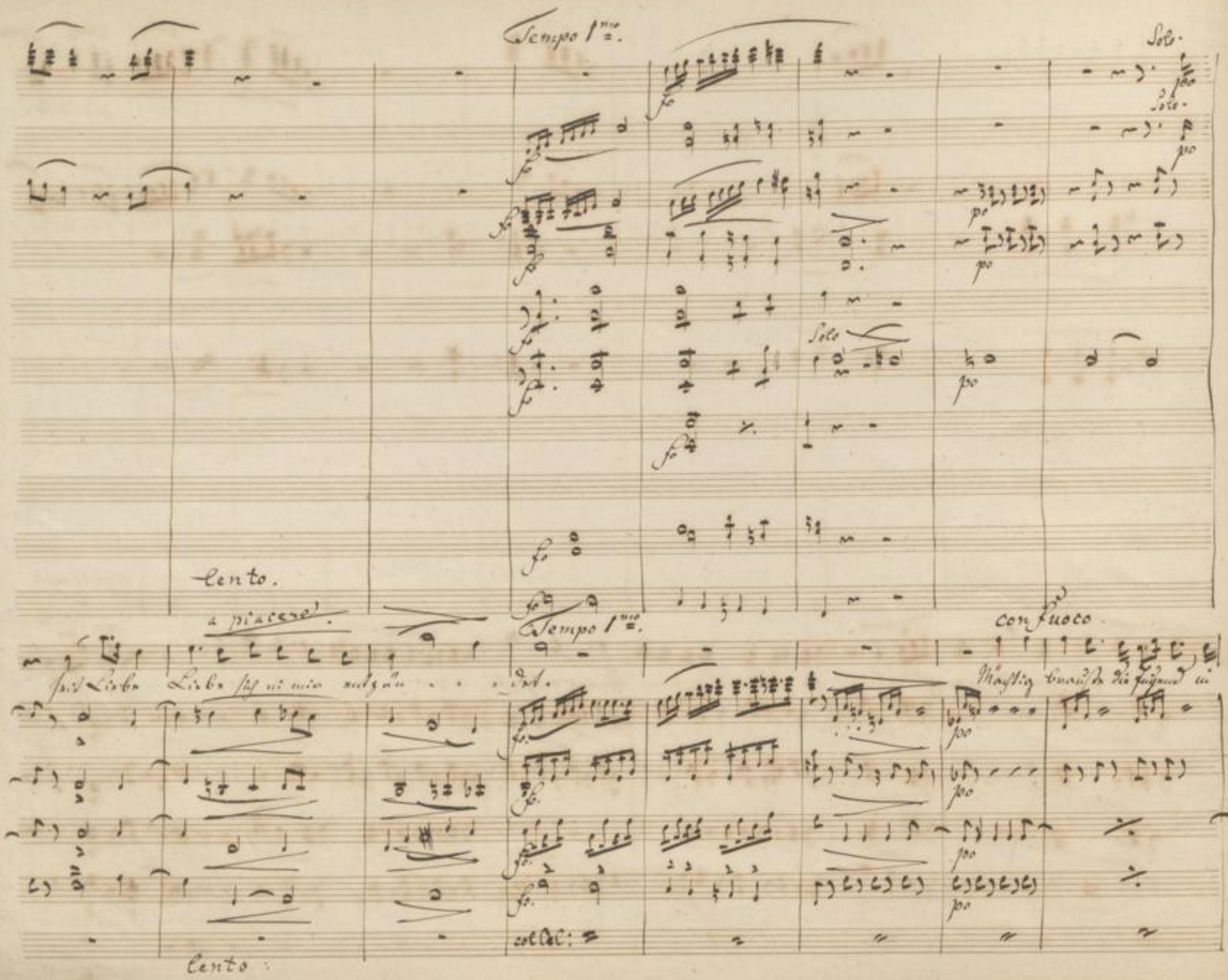
Basso. po


Solo
Solo
Reci:
in tempo.
Vergebens späht' ich nings von jenen Höhn.
Ein freundlich Schicksal..


Solo
pp
Solo
pp
pp
poco più lento.
in tempo.
Rec:
in tempo. Rec:
po
po
po
fpo
fpo
Cello
poco più lento.
poco più lento.
pizzi:


So.
pp
So.
pp
pp
pp
più lento.
arco

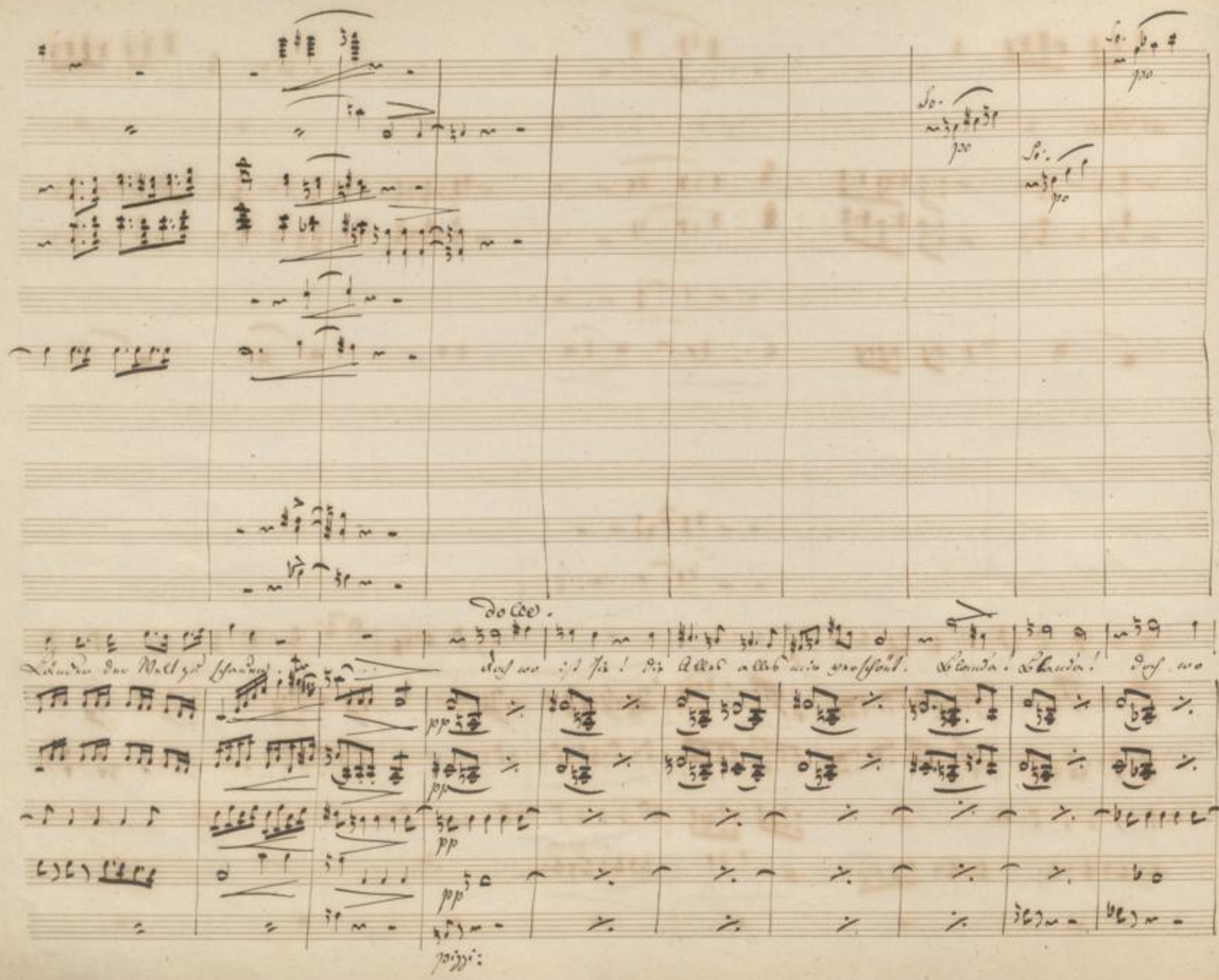

ritar:
più lento.
ritar:
più lento.
a piacere.
più lento.
wie anders jetzt mein Herz empfindet,
wie ist der ungestümme Drang entflohn
seit Liebe
ritar:
più lento
ritar:
più lento.
Cello
a piacere.


Tempo 1mo.
Solo.
Solo.
Solo
lento.
a piacere.
Tempo 1mo.
con fuoco
lento.

col Flauto

mir, trieb mich hinweg aus friedlichen Gauen

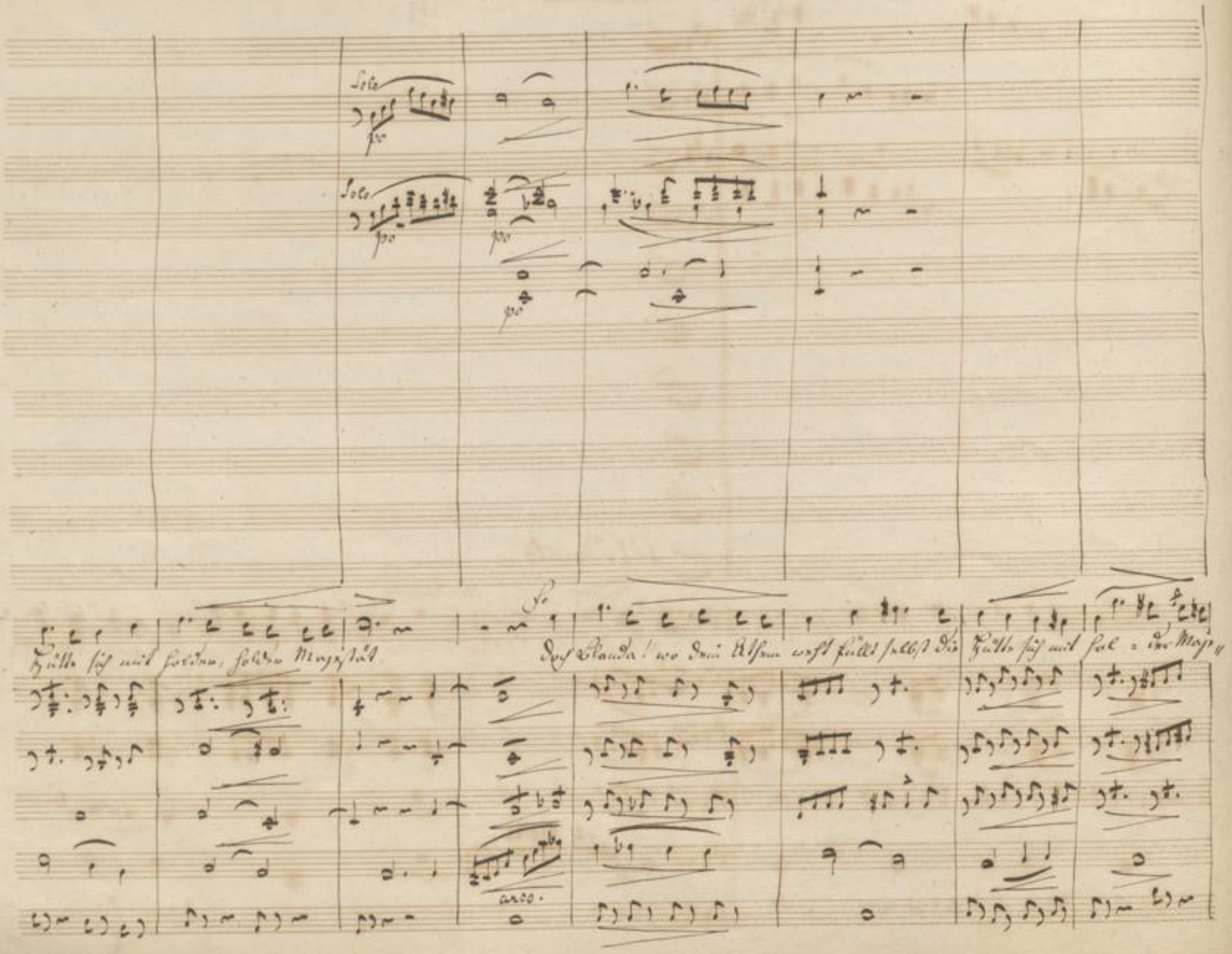
rastlos zu wa = dern für und für, wasch die

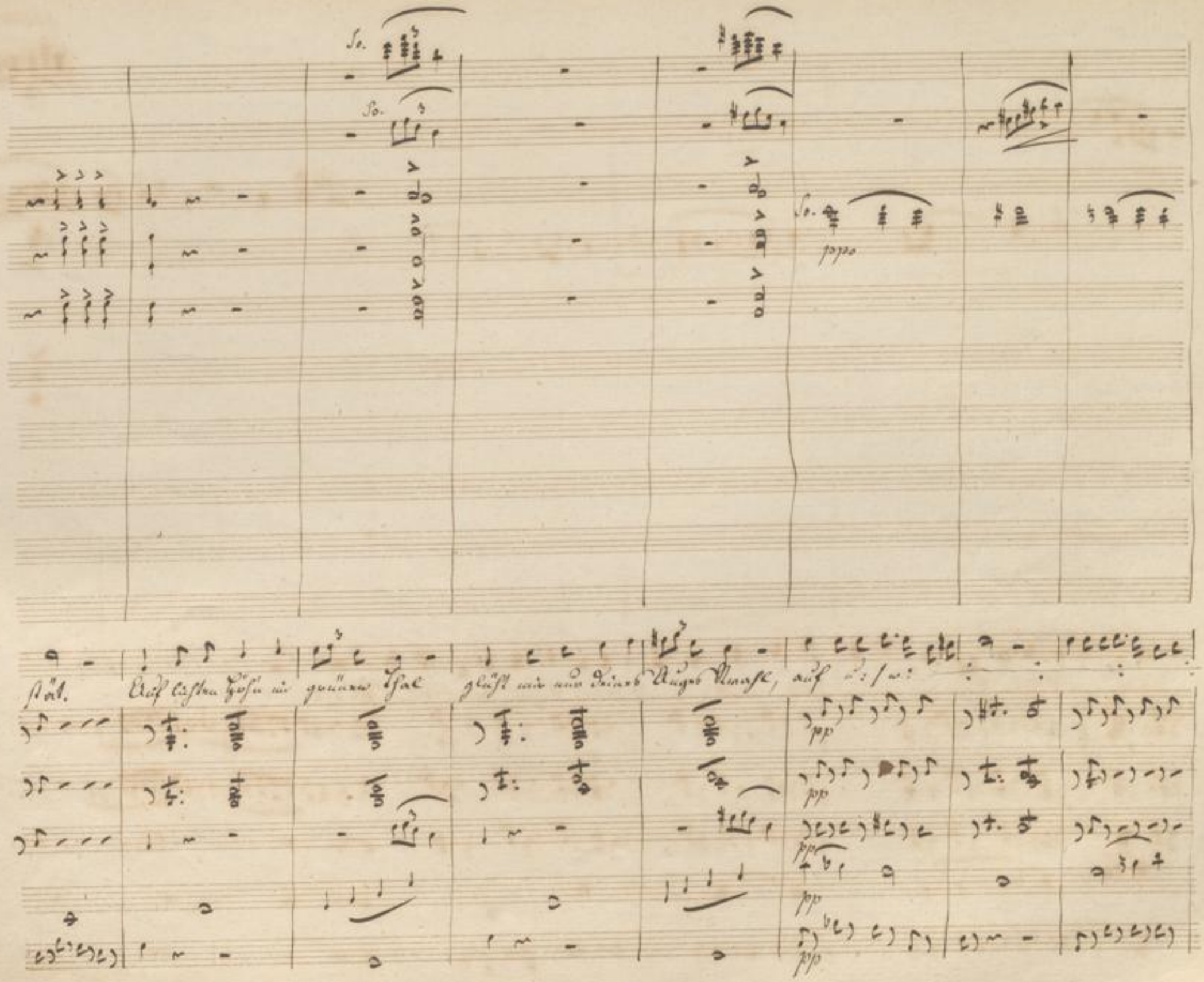

dolce.
pp
pizzi:

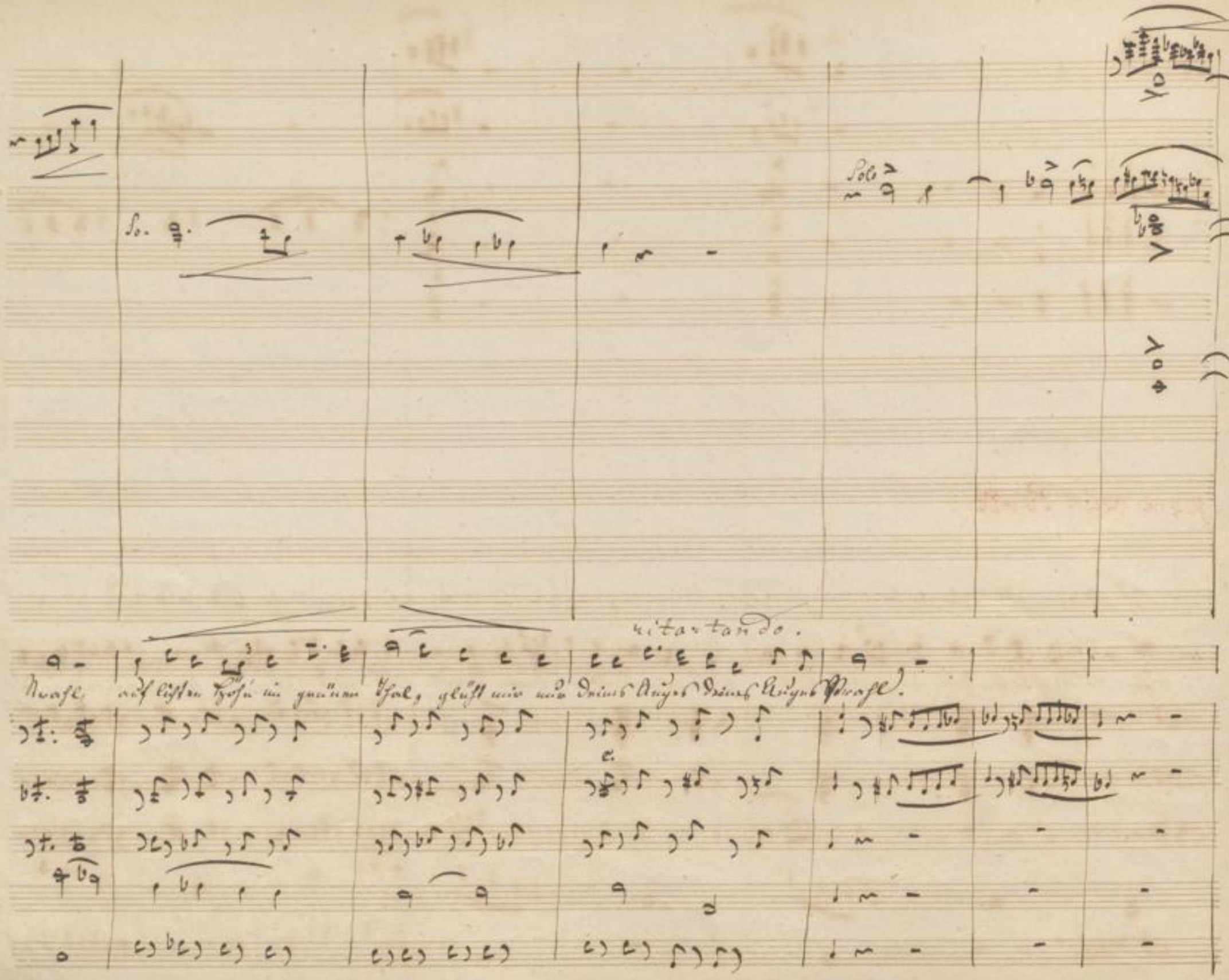
Moderato.

Moderato.

cantabile.


Solo
Solo
Hütte sich mit holder, holder Majestät
Doch Blanda! wo dein Athem weht füllt selbst die Hütte sich mit hol - der Maje-
arco.


So.
So.
So.
ppp
stät.
Auf lichten Höhn im grünen Thal
glüht mir nur deines Auges Strahl,
auf u: s: w:
pp
pp
pp
pp
pp


Solo
ritartando.
Strahl auf lichten Höhn im grünen Thal, glüht mir nur deines Auges deines Auges Strahl.

Solo.

poco più lento.

dolce.

Im süßen Duft der Maienblüthe im dunkeln Wald auf weiter Flur, ja in des Himmels ewgen Sternengebiete strahlt

pp

pp

pp

pp

pp

pizzi:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Solo

po

po

tempo 1mo

ist sie! die Alles mir verschönt, nach der mein Herz sich sehnt. = = Doch Blanda u: s: w:

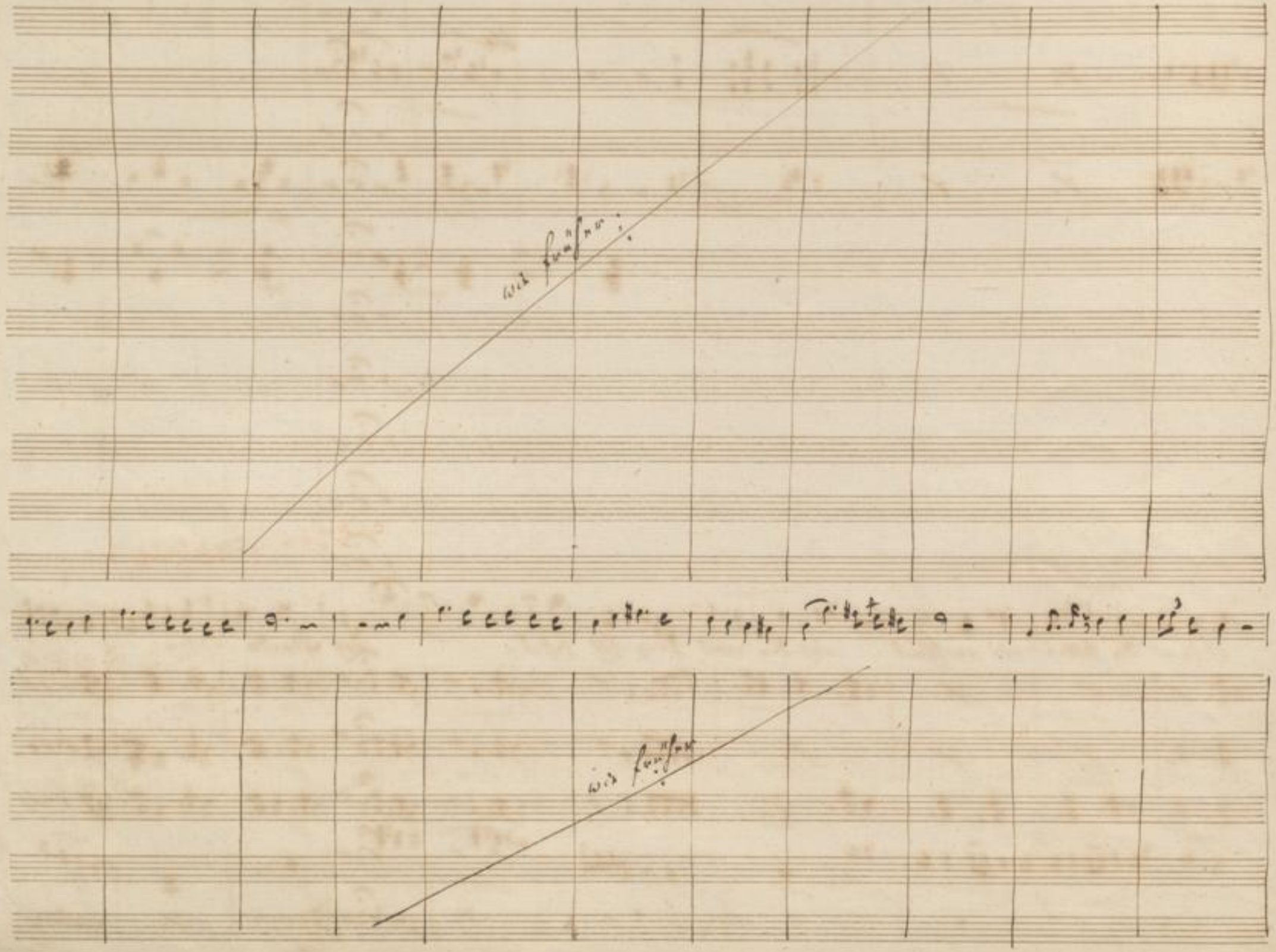
po

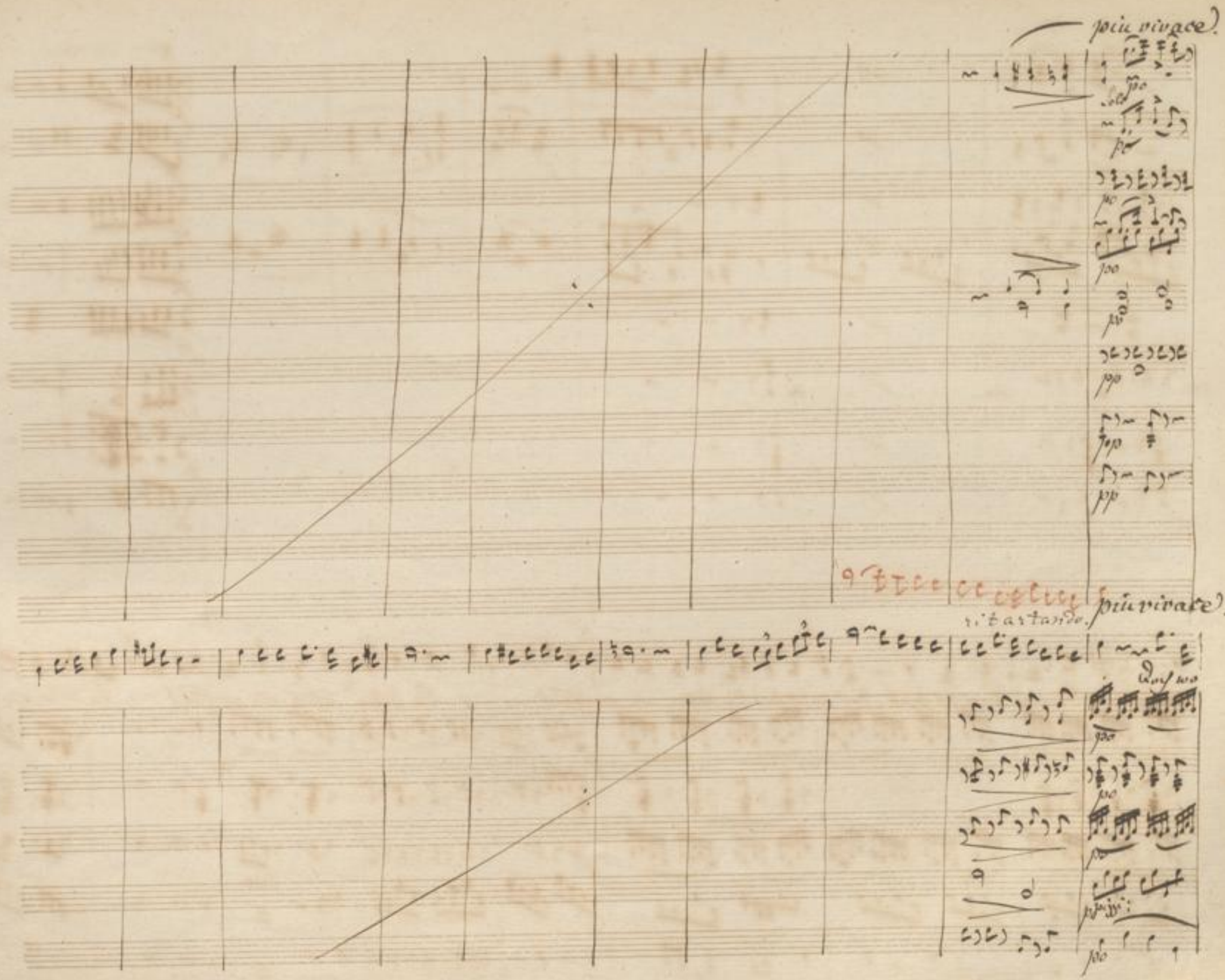
po

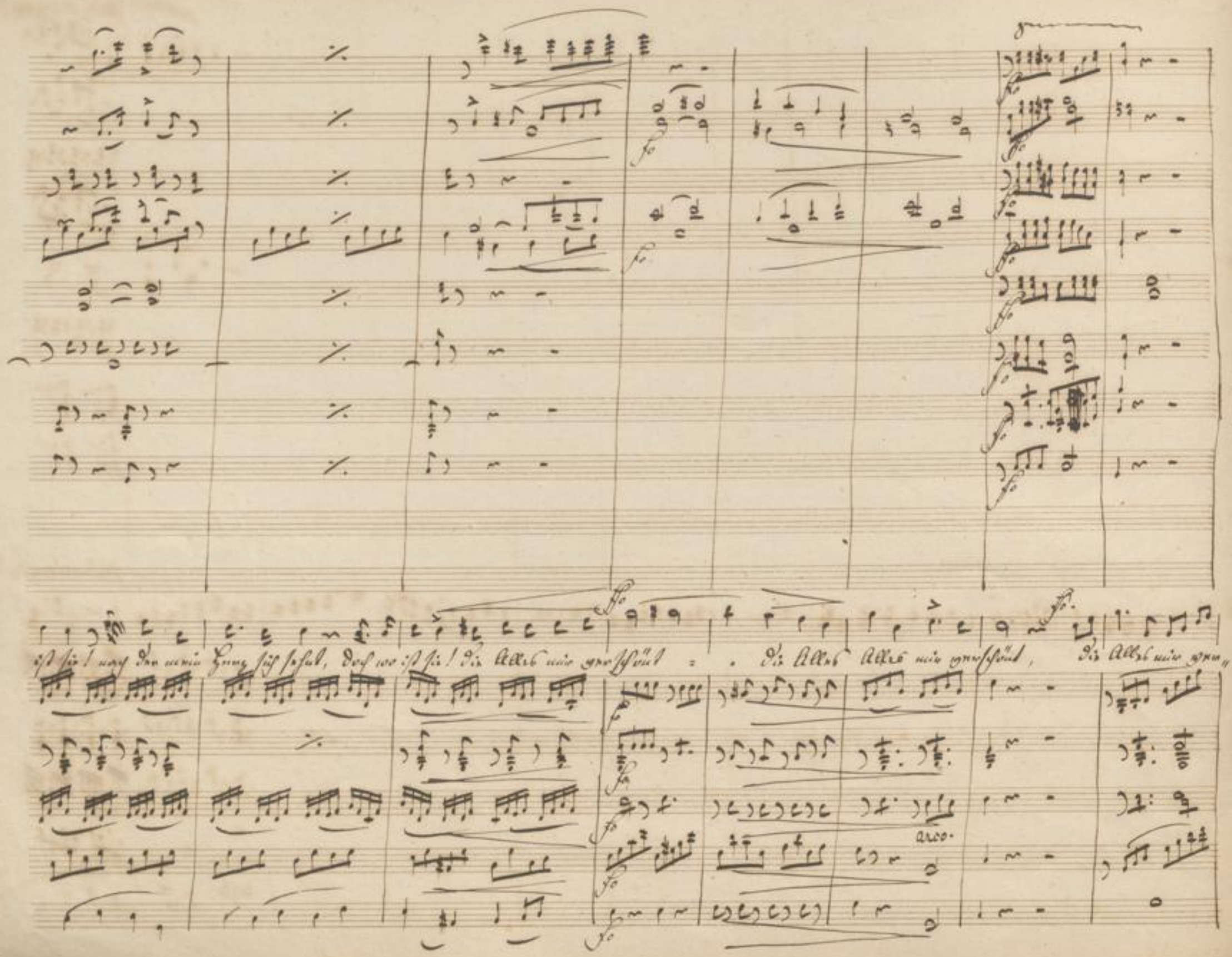
po

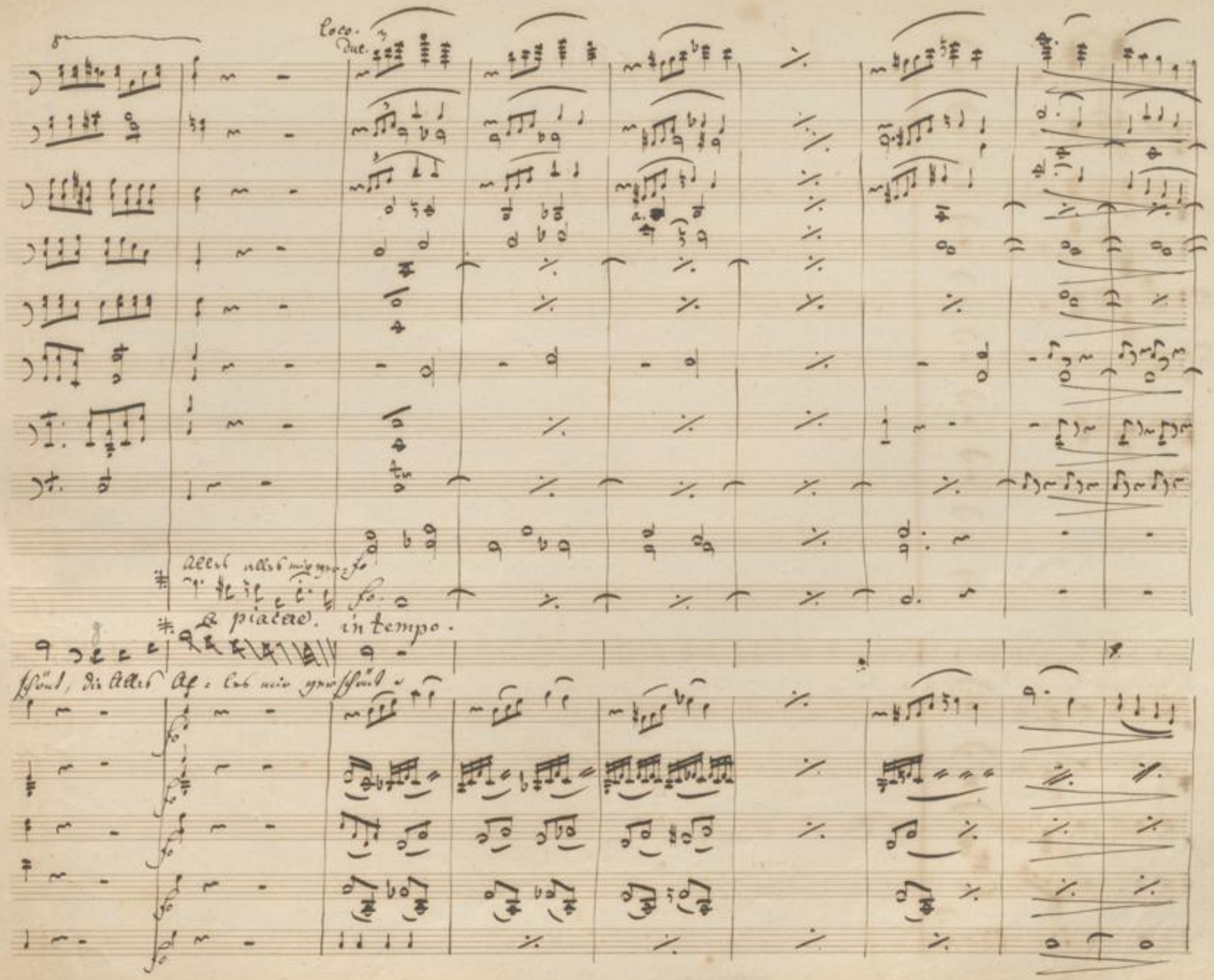
po

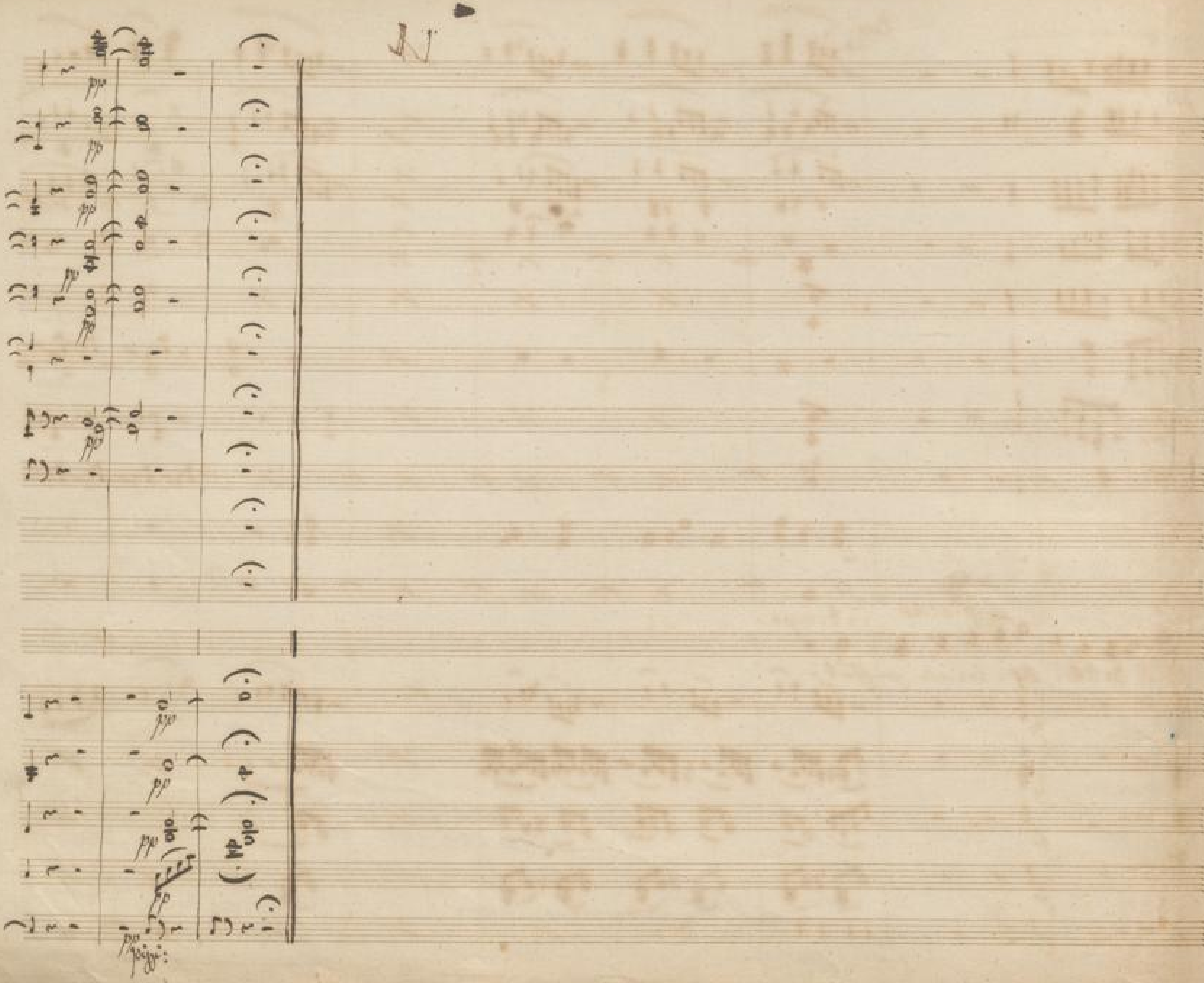
po pizzi:


wie früher:
wie früher

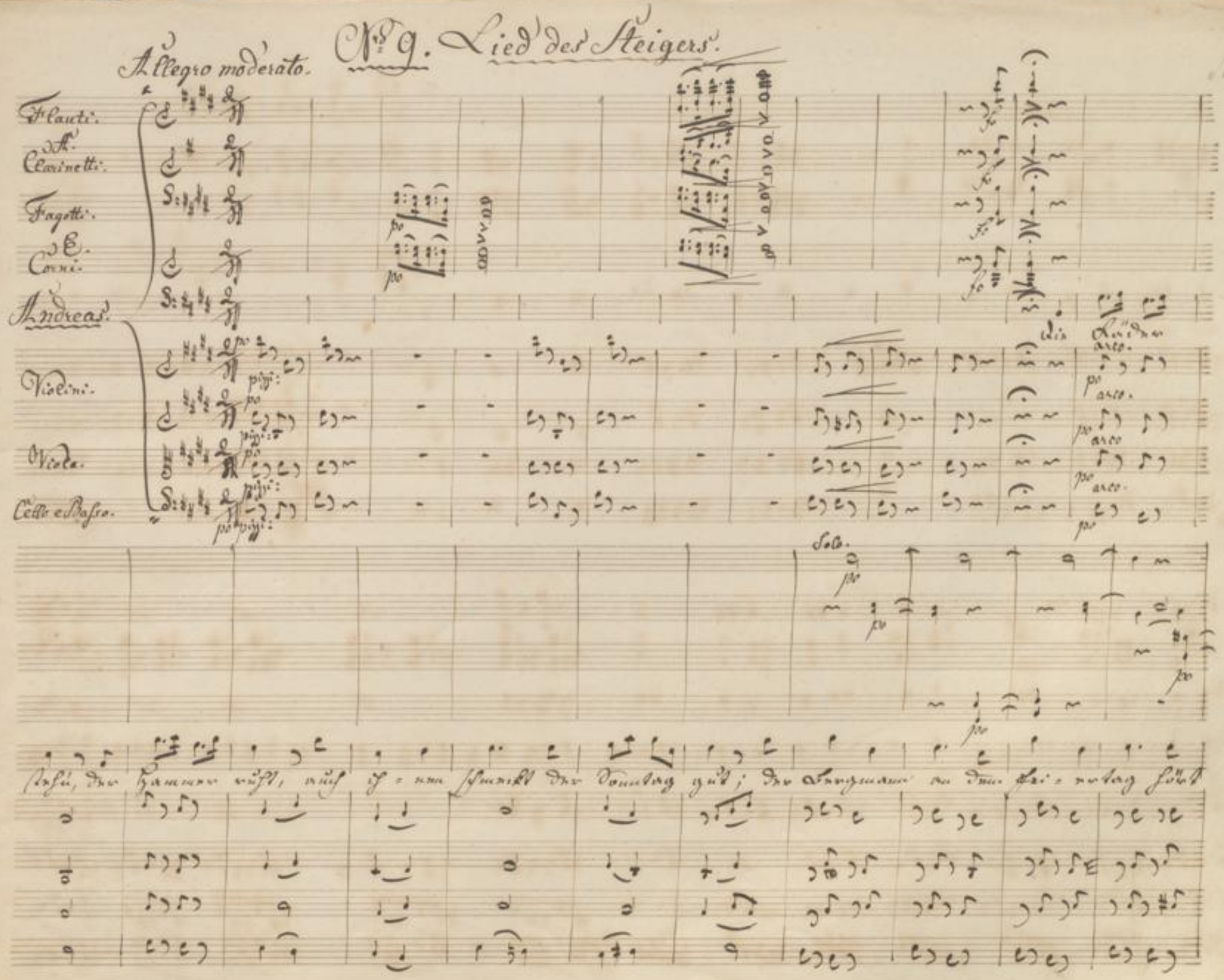

più vivace
ritartando
più vivace


ist sie! nach der mein Herz sich sehnt, doch wo ist sie! die Alles mir verschönt = . die Alles Alles mir verschönt, die Alles mir ver=
arco.


Loco.
Due.
Alles alles mir ver-
fo.
a piacere.
in tempo.
schönt, die Alles Af-
les mir verschönt



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Allegro moderato.
No. 9. Lied des Steigers.
No. 2
Flauti.
A. Clarinetti.
Fagotti.
E. Corni.
Andreas.
Violini.
Viola.
Cello e Basso.
Solo.
Stehn, der Hammer ruht, auch ihnen schmeckt der Sonntag gut; der Bergmann an dem Feiertag hört

Solo.

Solo.

nur noch sei = nes Her = zens Schlag hört nur noch sei = nes Her = zens Schlag.

Heut hat sie

sempre cre = = scen = = do =

sempre cre = = scen = = do

ihren Kir = chengang, ich schleich ihr nach in süssem Drang, und in dem frohen Herzen sprüht ein Feuer ein

Basso pizz.

Dul.

Feuer das auch Sonntags glüht, ein Feuer ein Feuer das auch Sonntags glüht.

arco.

arco.

arco.

arco.

Und wenn sie

po

po

po

Rollo.

po

Solo

po

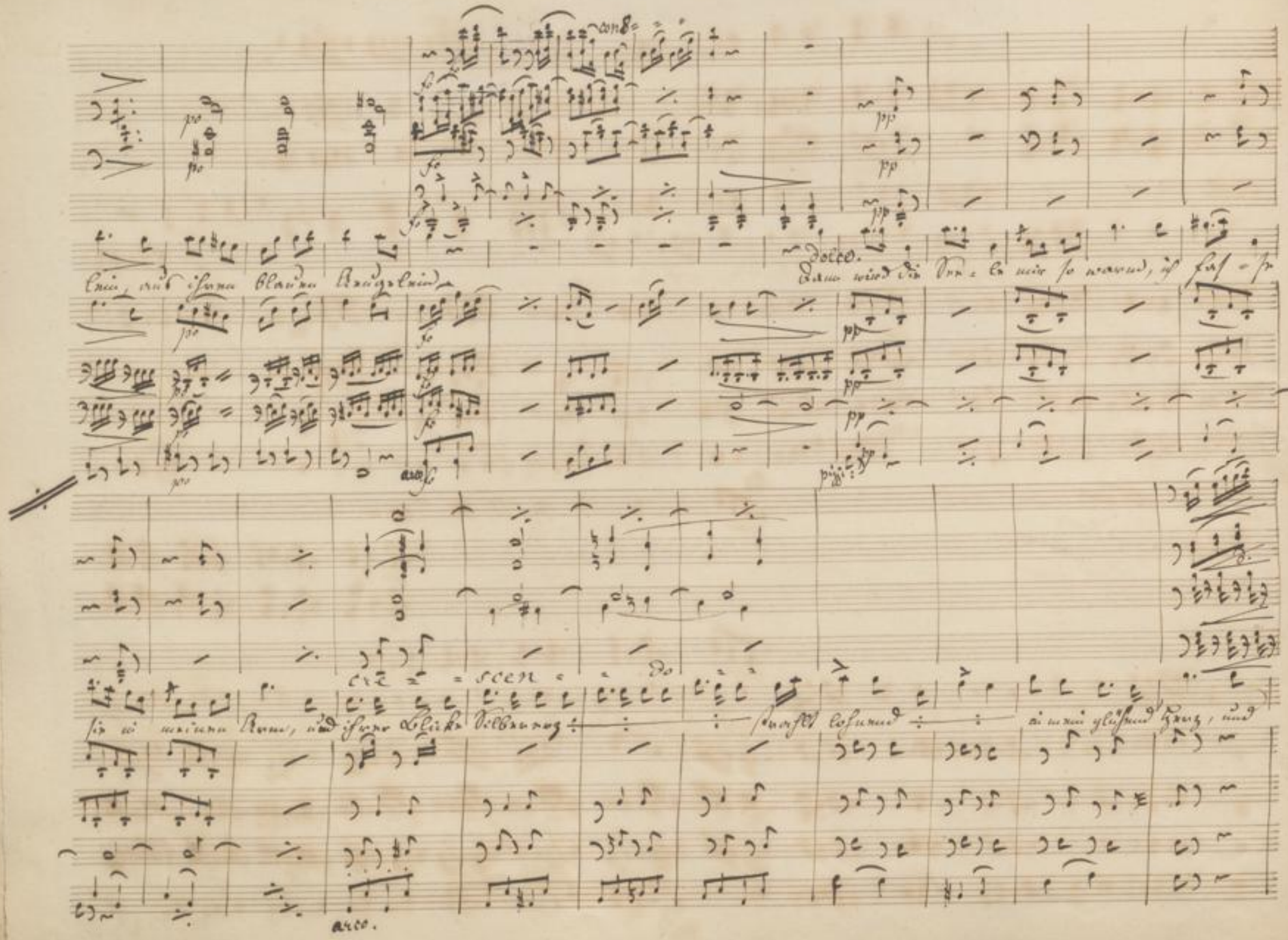
po

po

po

aus der Kirche geht und mit dem Tuch mir Grüße weht, so blickt das herrlichste Gestein aus ihren blauen Augen

pizz.


con 8
dolce.
cre = scen = do
arco.

in tempo.

So.

ri = tar = tan = do.

So.

cre = scen = do

ri = tar = tan = do.

in tempo.

ihrer Blabe Silberung strahlt lohnend in mein glühend mein glühend Herz,

strahlt lohnend in mein glühend Herz

pizzi:

pizzi:

pizzi:

pizzi:

Cre = = scen = = do = =

ritar:

Herz strahlt lohnend in mein glühend Herz strahlt lohnend in mein glü = hend Herz.

arco

arco

arco

arco

ritar:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

N° 10. Duett.

molto Vivace.

Piccolo. fo.

Flauto. fo.

Oboi. fo.

Fagotti. fo.

Corni. fo.

Enrico.

Andreas. (: für sich :)

Ein fremder Bergmann hier? denn will ich vor's Quar-

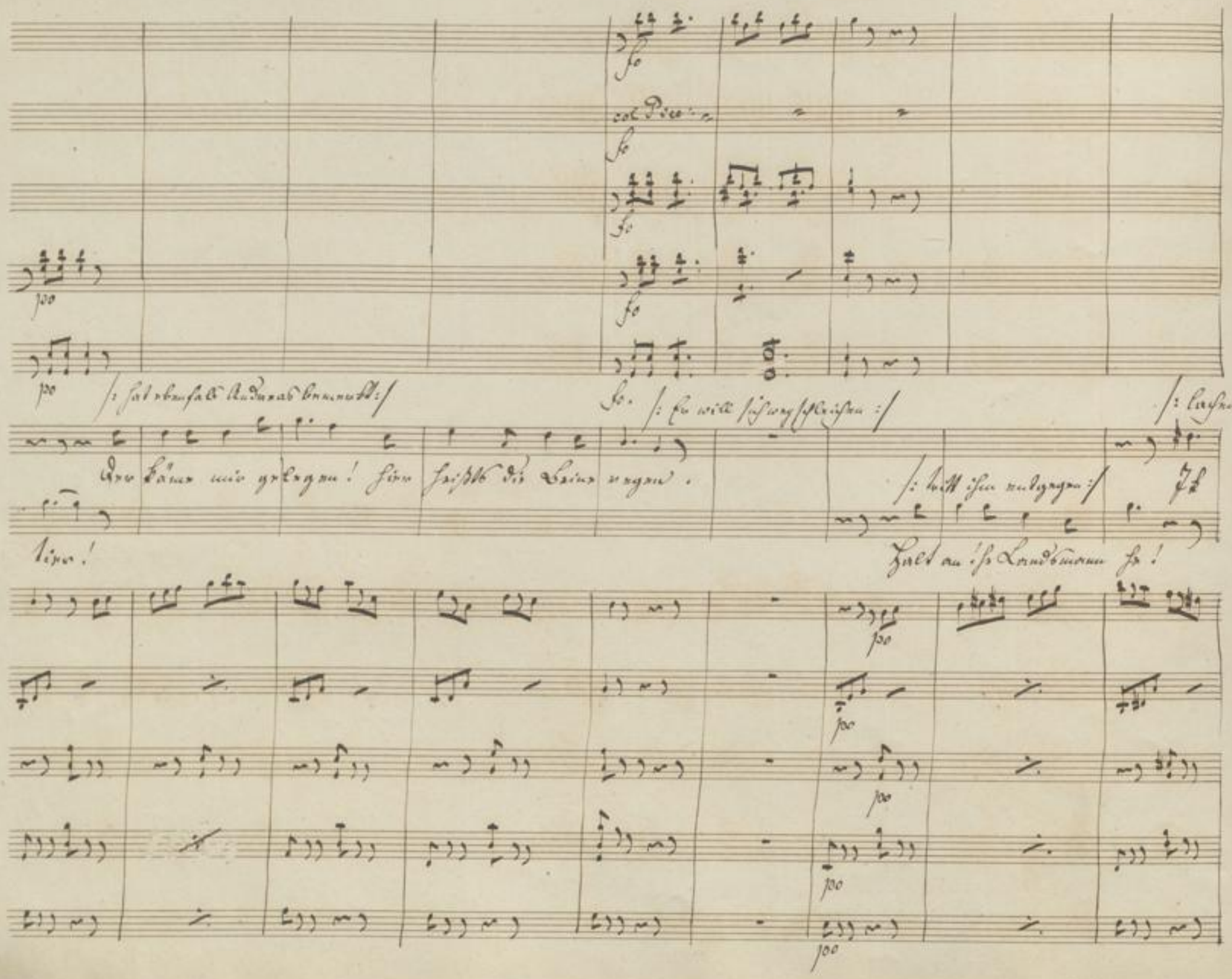
Violini. fo. po

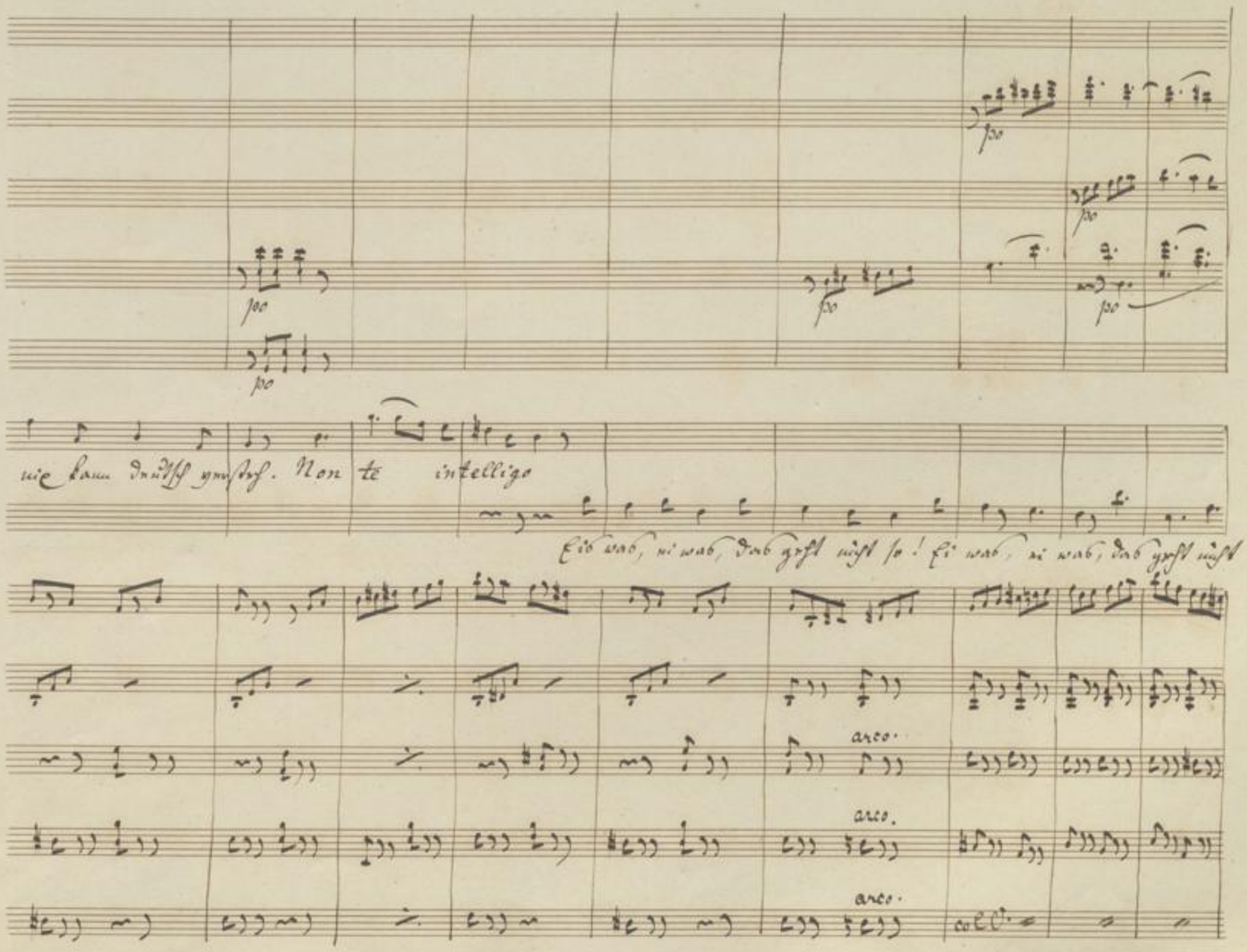
fo. po

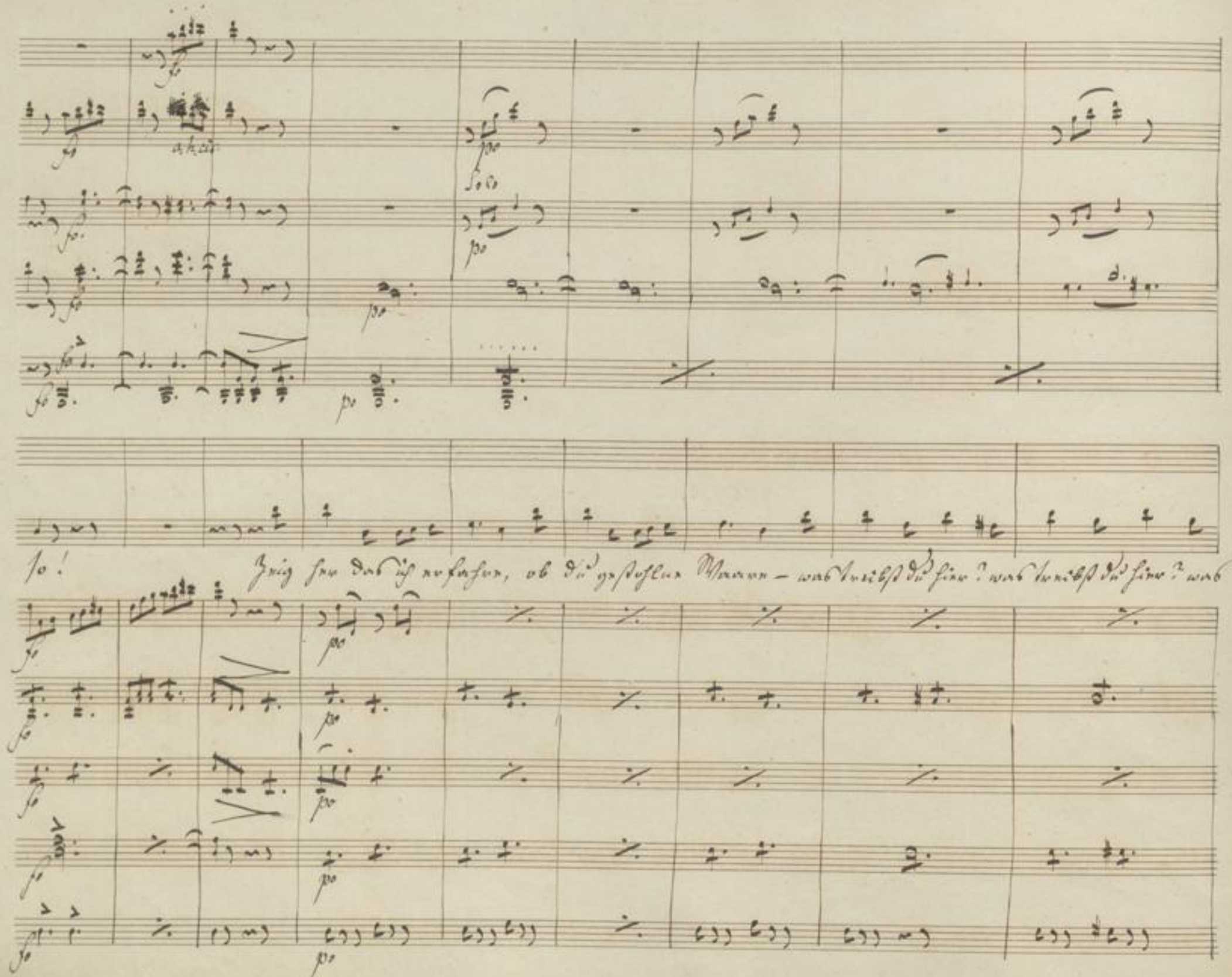
Viola. fo pizzi: po

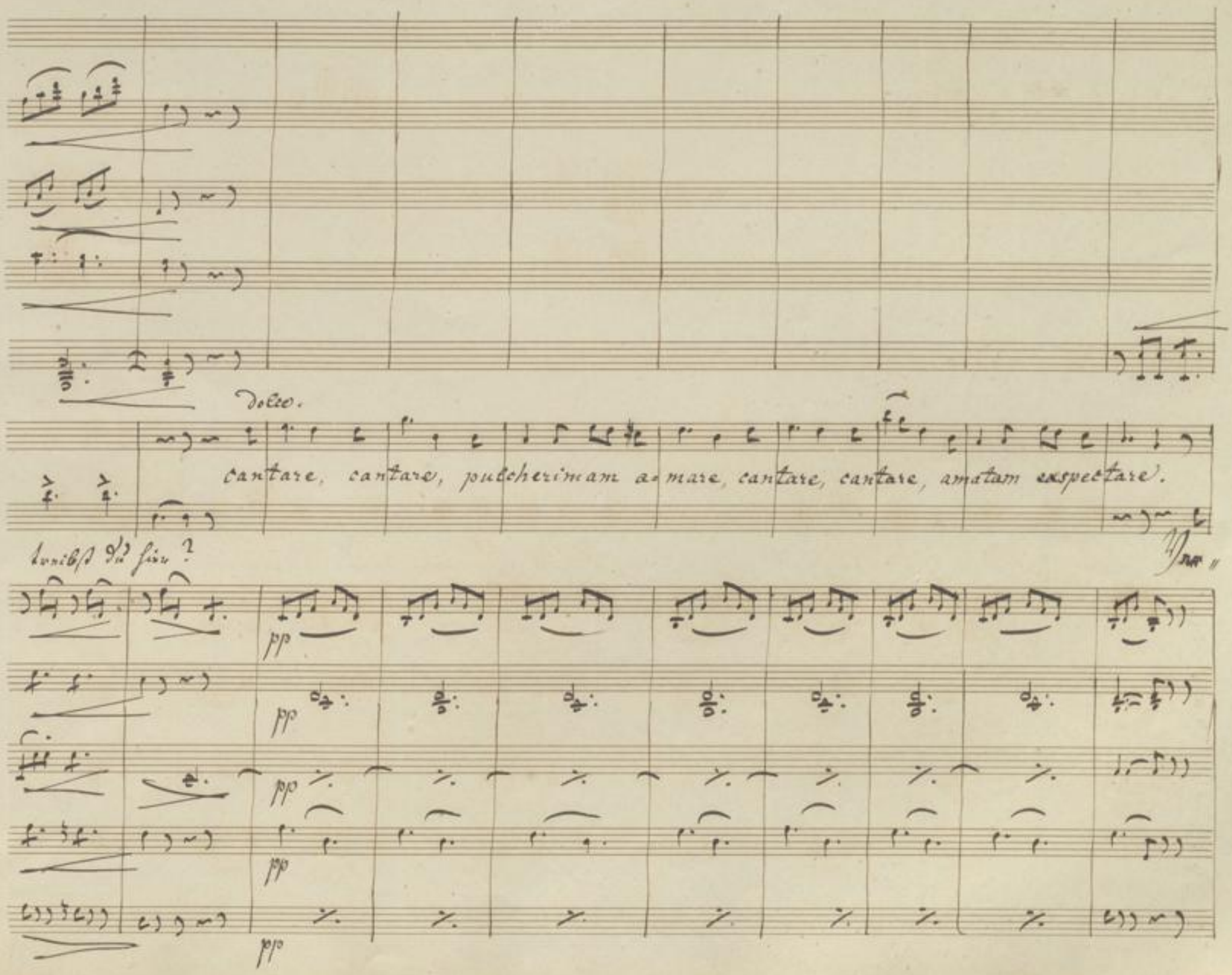
Cello. fo pizzi: po

Basso. fo pizzi: po


fo
col Piu
fo
fo
fo
po
po
fo.
/: hat ebenfalls Andreas bemerkt :/
/: Er will sich wegschleichen :/
/: lachend :/
Der käme mir gelegen! Hier heißt's die Beine regen.
/: tritt ihm entgegen :/
Halt an! Ihr Landsmann he!
po
po
po
po
po


po
po
po
po
po
po
nie kann deutsch verstehn. Non te intelligo
Eis was, ei was, das geht nicht so! Ei was, ei was, das geht nicht
arco.
arco.
arco.
col 8.


Solo
so!
Zeig her das ich erfahre, ob du gestohlne Waare – was treibst du hier? was treibst du hier? was


dolce.
cantare, cantare, pulcherimam a-mare, cantare, cantare, amatam exspectare.
treibst du hier?
pp
pp
pp
pp
pp

fo.

fo.

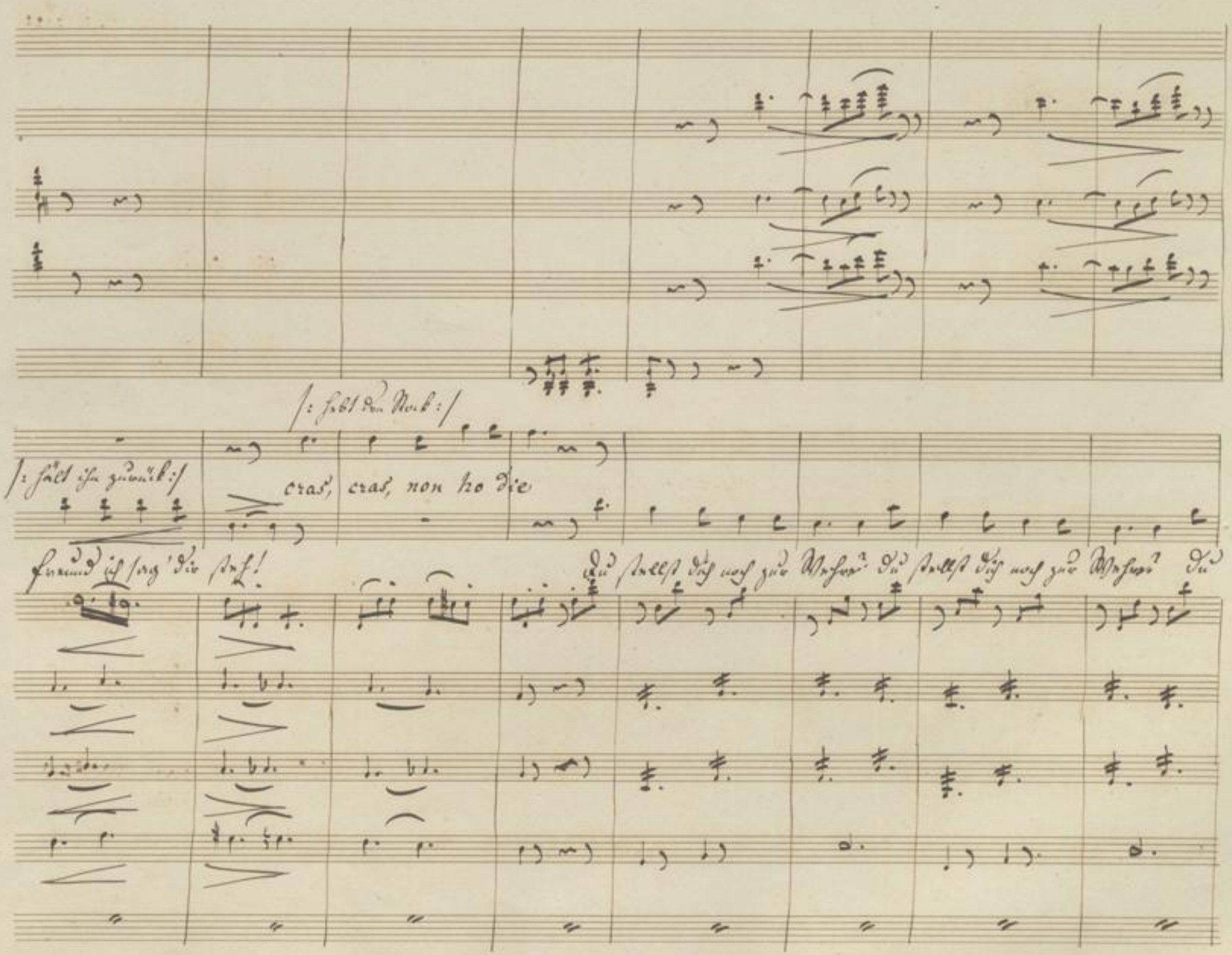
(: will fort :)

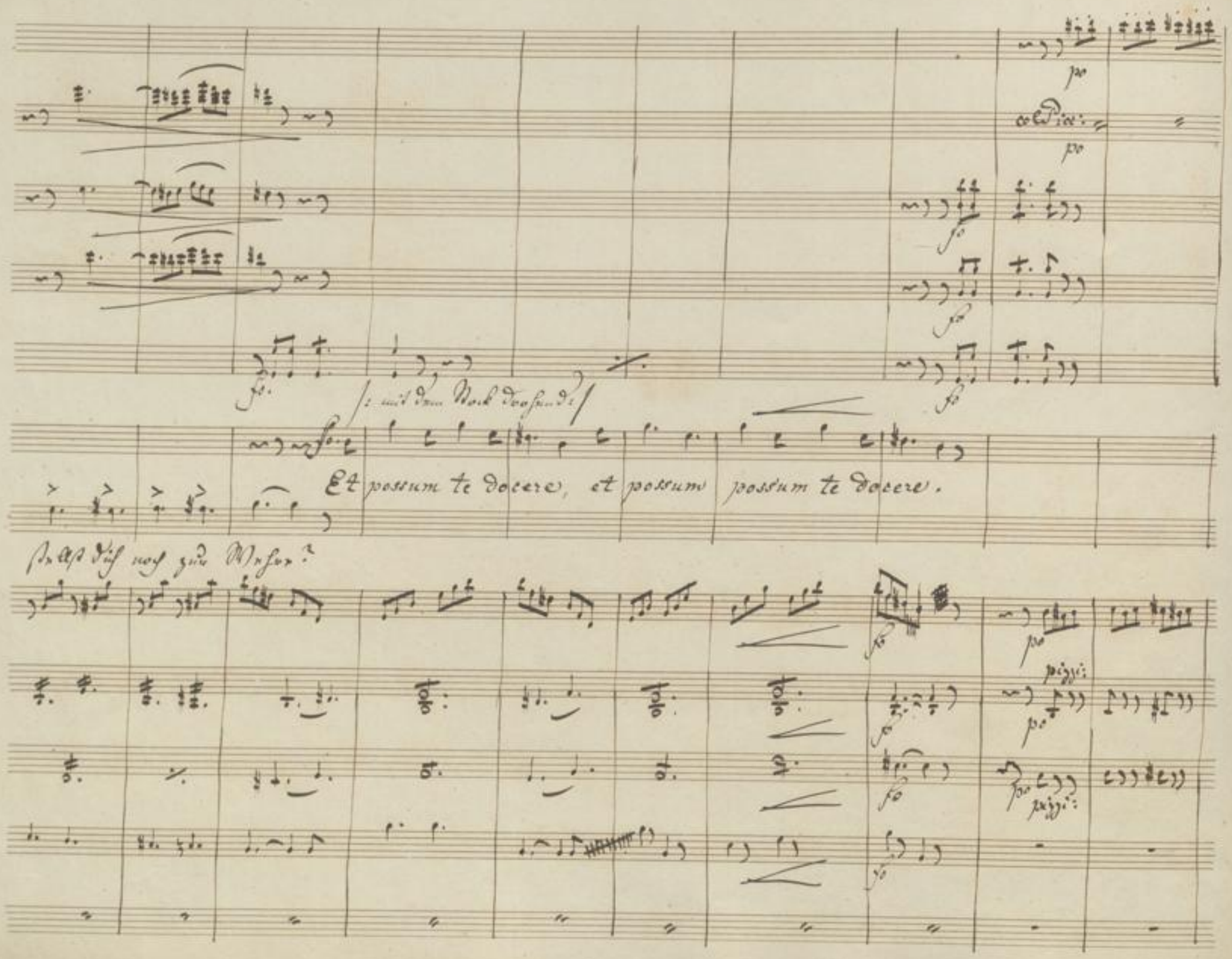
Gratias!

Gratias!

damtes Rothwelsch das! du Gauner! verdamtes Rothwelsch das! du Gauner! Mein

col Cello


/: hebt den Stock :/
/: hält ihn zurück :/
cras, cras, non ho die
Freund ich sag' dir steh!
Du stellst dich noch zur Wehre Du stellst dich noch zur Wehre Du



mit dem Stock drohend
Et possum te docere, et possum possum te docere.
stellst dich noch zur Wehre?

col Violi: 1mo in 8

po

po

po

fo.

/: Andreas steht so, daß Ennius nicht fort kann :/ Hier ist nichts Guts zu holen – er muß mich lassen gehn, sonst

fo.

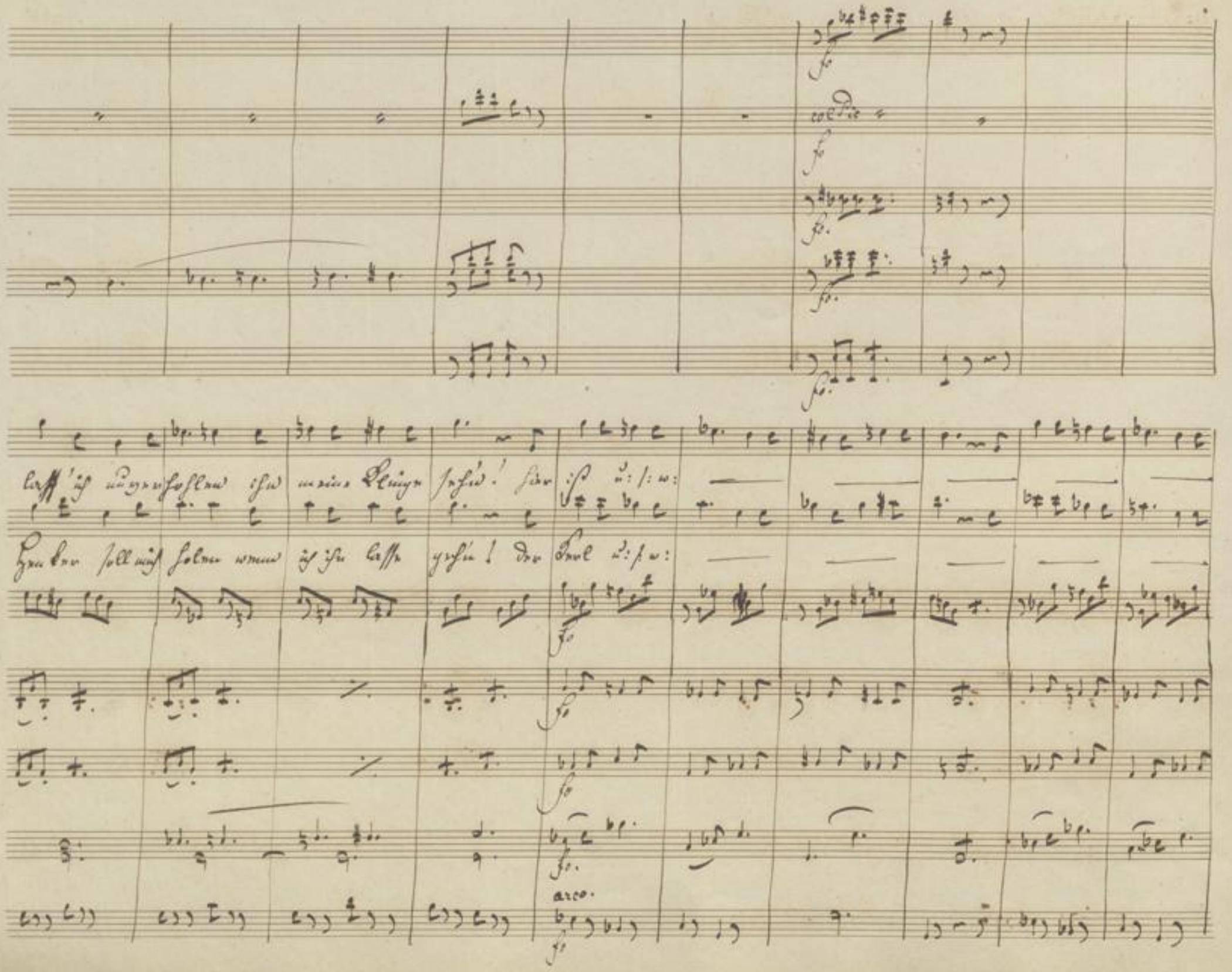
Der Kerl hat hier ge=stohlen, das wollen wir wohl sehn! Der.

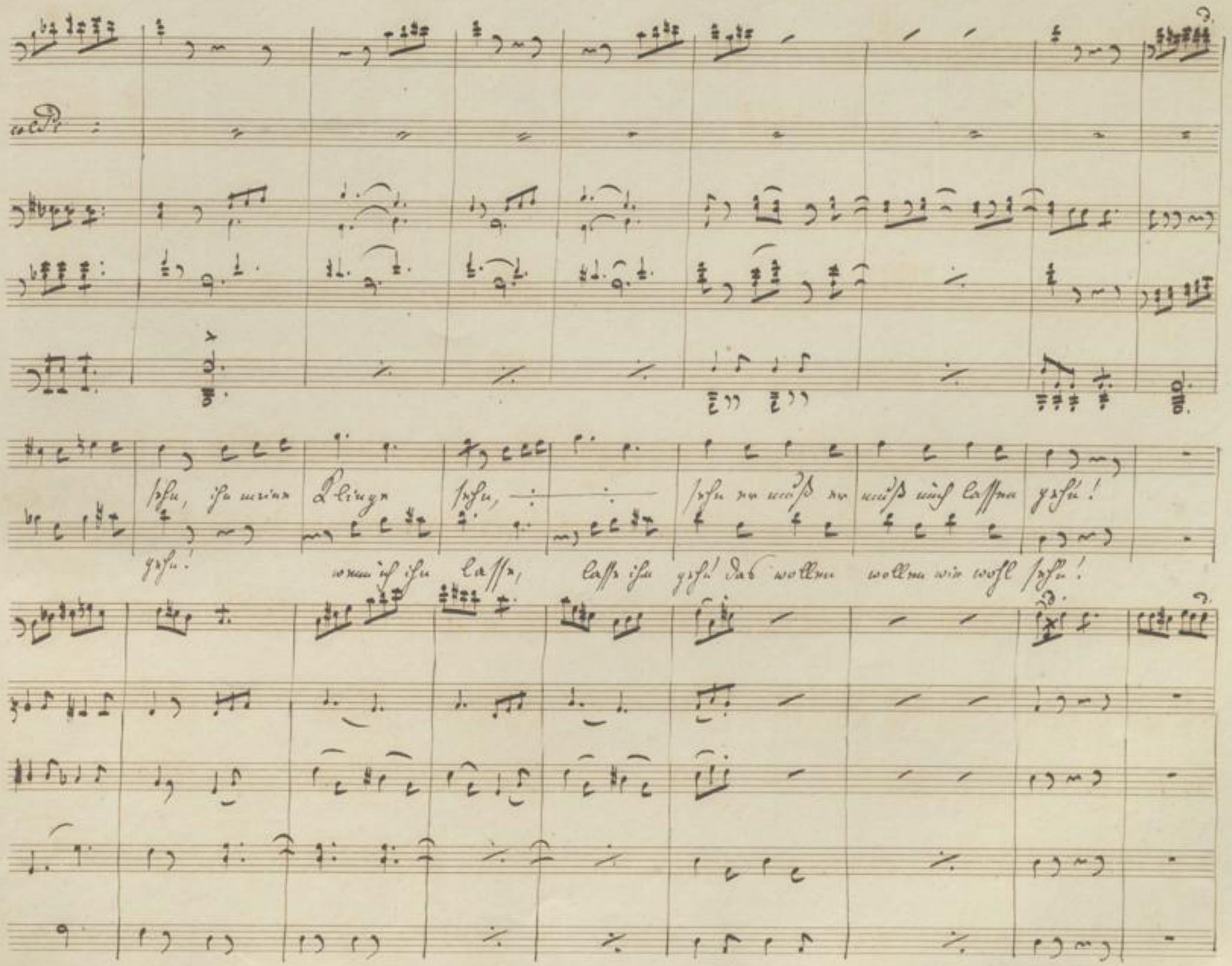
arco.

arco.

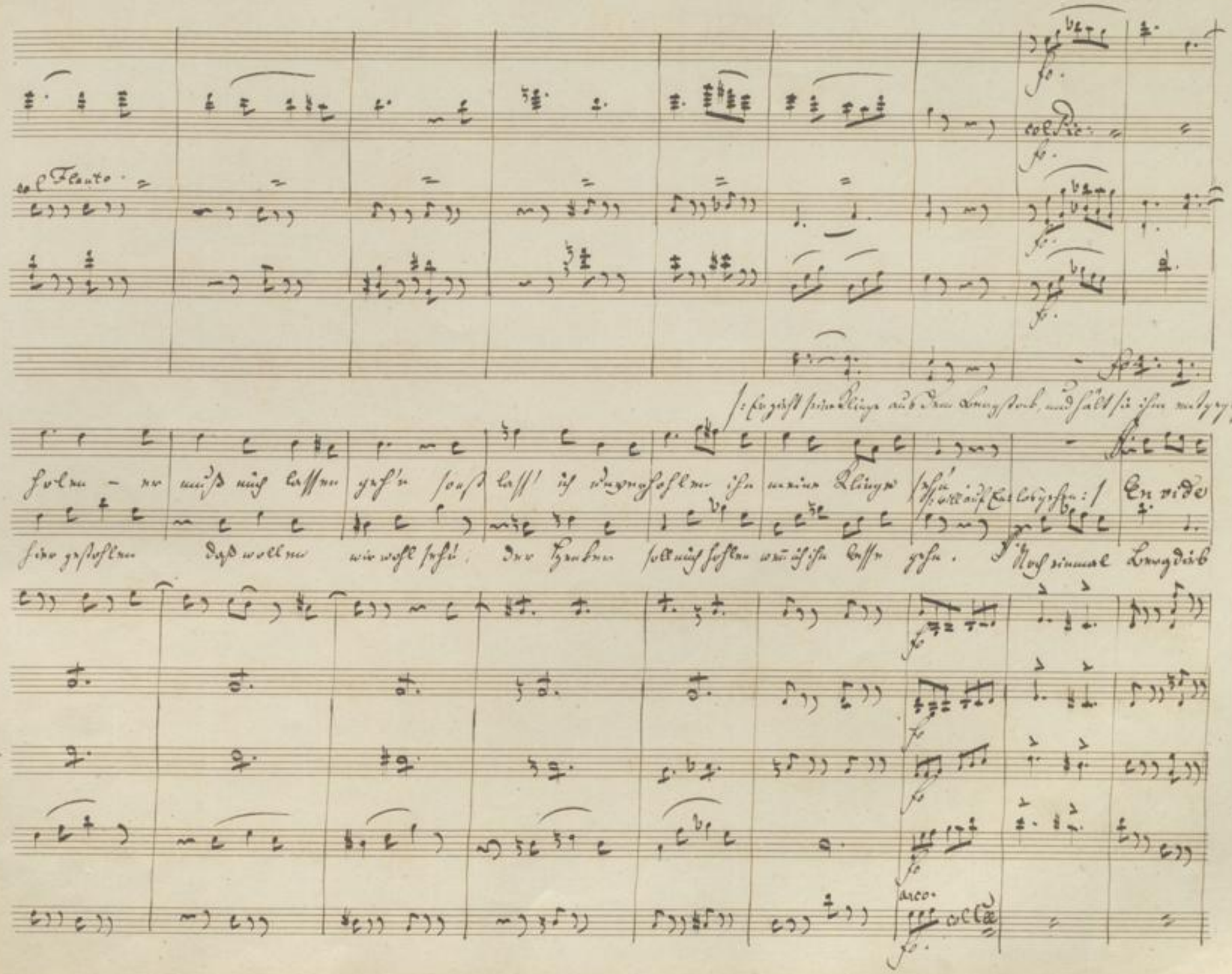
po

po pizzi:


fo
col Dio
fo
fo
fo
fo
laß' ich unverhohlen ihn meine Klinge sehn! hier ist u: s: w:
Henker soll mich holen wenn ich ihn lasse gehn! der Kerl u: s: w:
fo
fo
fo
fo
arco.
fo


sehn, ihn meine Klinge sehn, sehn er muß er muß mich lassen gehn!
gehn! wenn ich ihn lasse, lasse ihn gehn! das wollen wollen wir wohl sehn!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



(: Er zieht seine Klinge aus dem Bergstock, und hält sie ihm entgegen :)

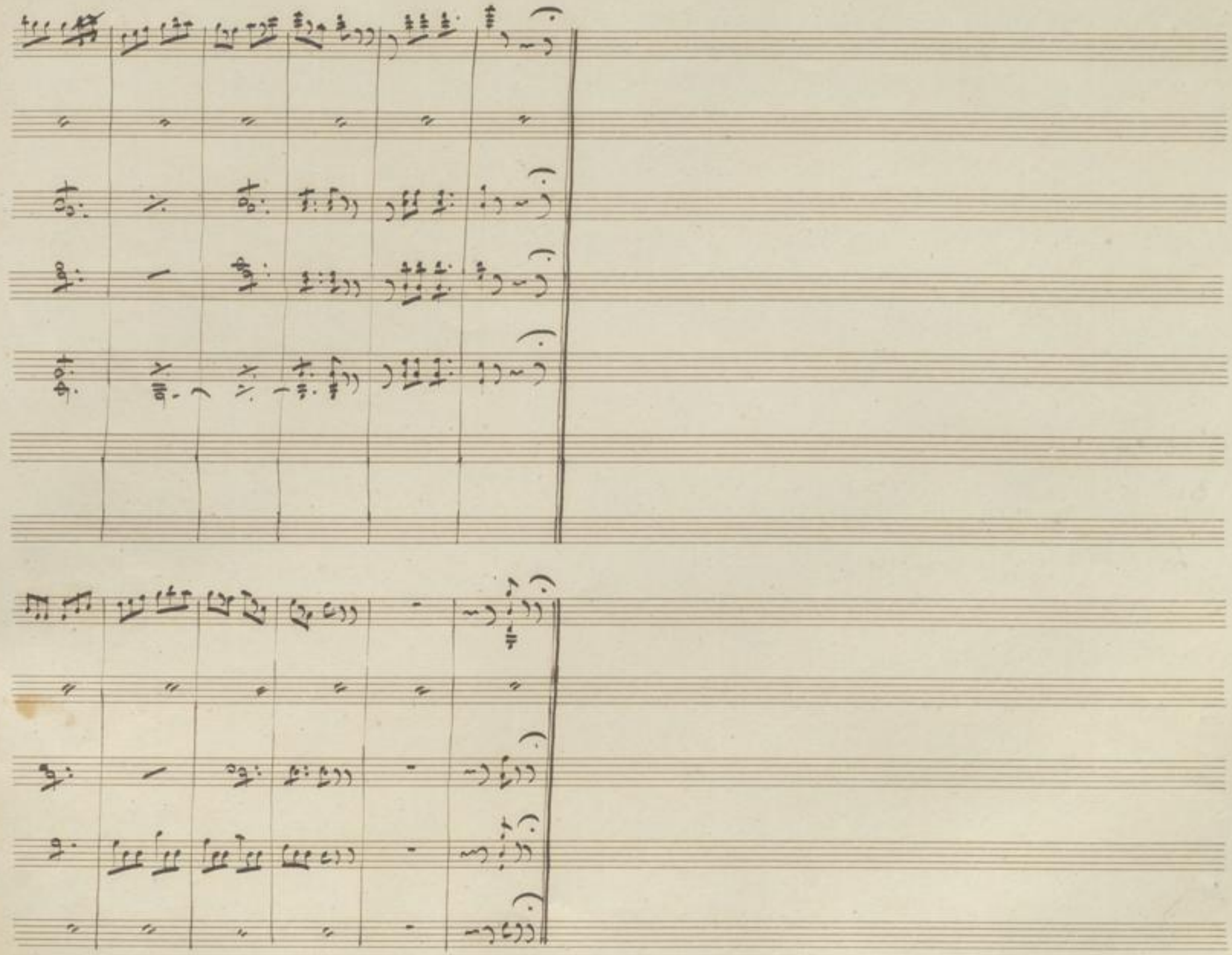
holen – er muß mich lassen geh'n sonst lass' ich unverhohlen ihn meine Klinge seh'n (: will auf Ent losgehen :) En vide

hier gestohlen daß wollen wir wohl seh'n, der Henker soll mich hohlen wenn ich ihn besser gehn. Noch einmal Bergdieb

domine en vide domine en vide ÷ domine.

steh! noch einmal Bergdieb steh, noch einmal ÷ Bergdieb steh.

col 1mo



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Allegro risvegliato. No. 11. Finale des IIten Acts /: Tromboni im Anhang :/

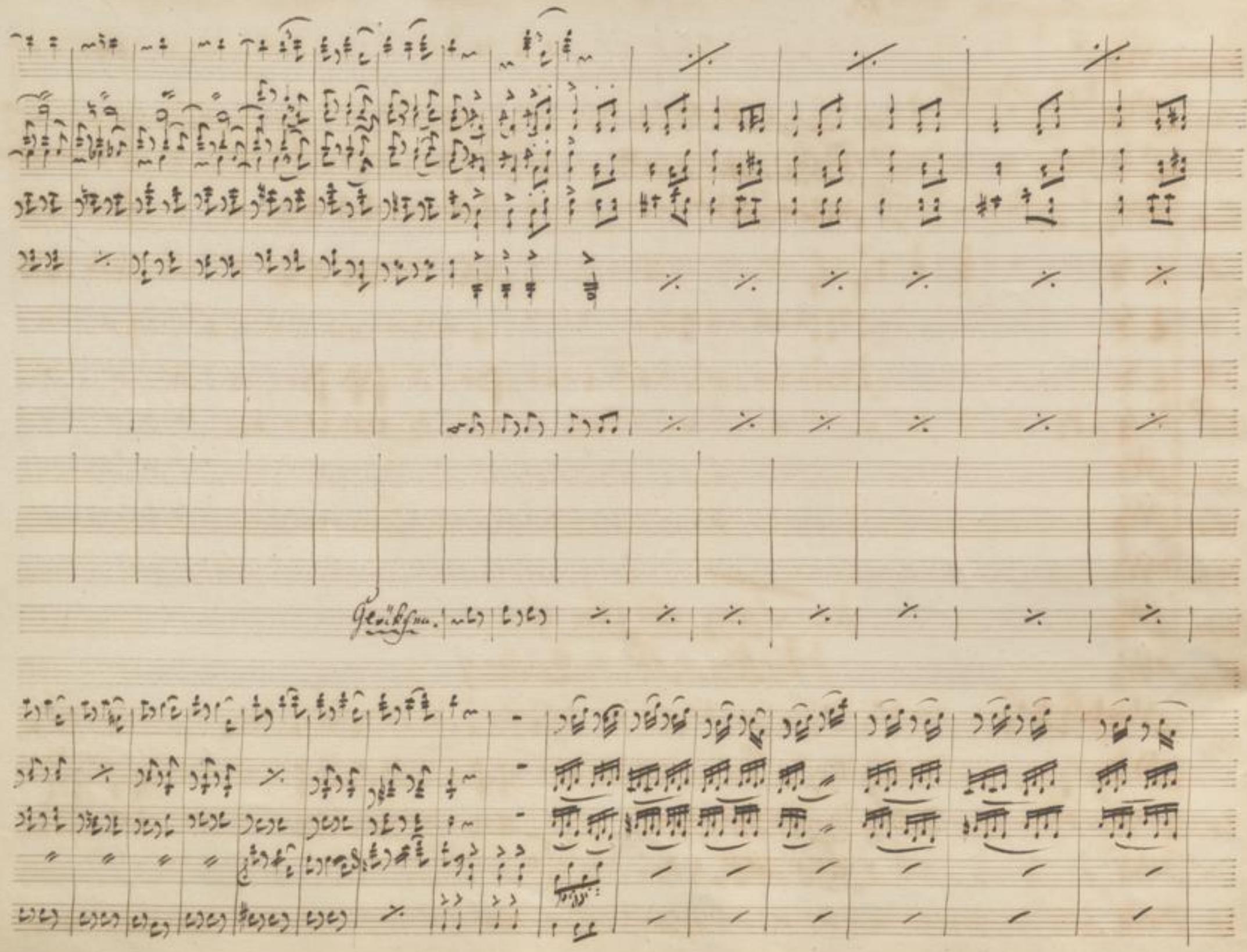
Flauti. Oboi. Clari. Fagott. E. Corni. G. E. Clarini. Timp. Sopra. Tenor. Basso. Enrico. Andreas. Violi. Alt. Cello. Basso.

col Violino 1mo

/: Tanz und Chor :/

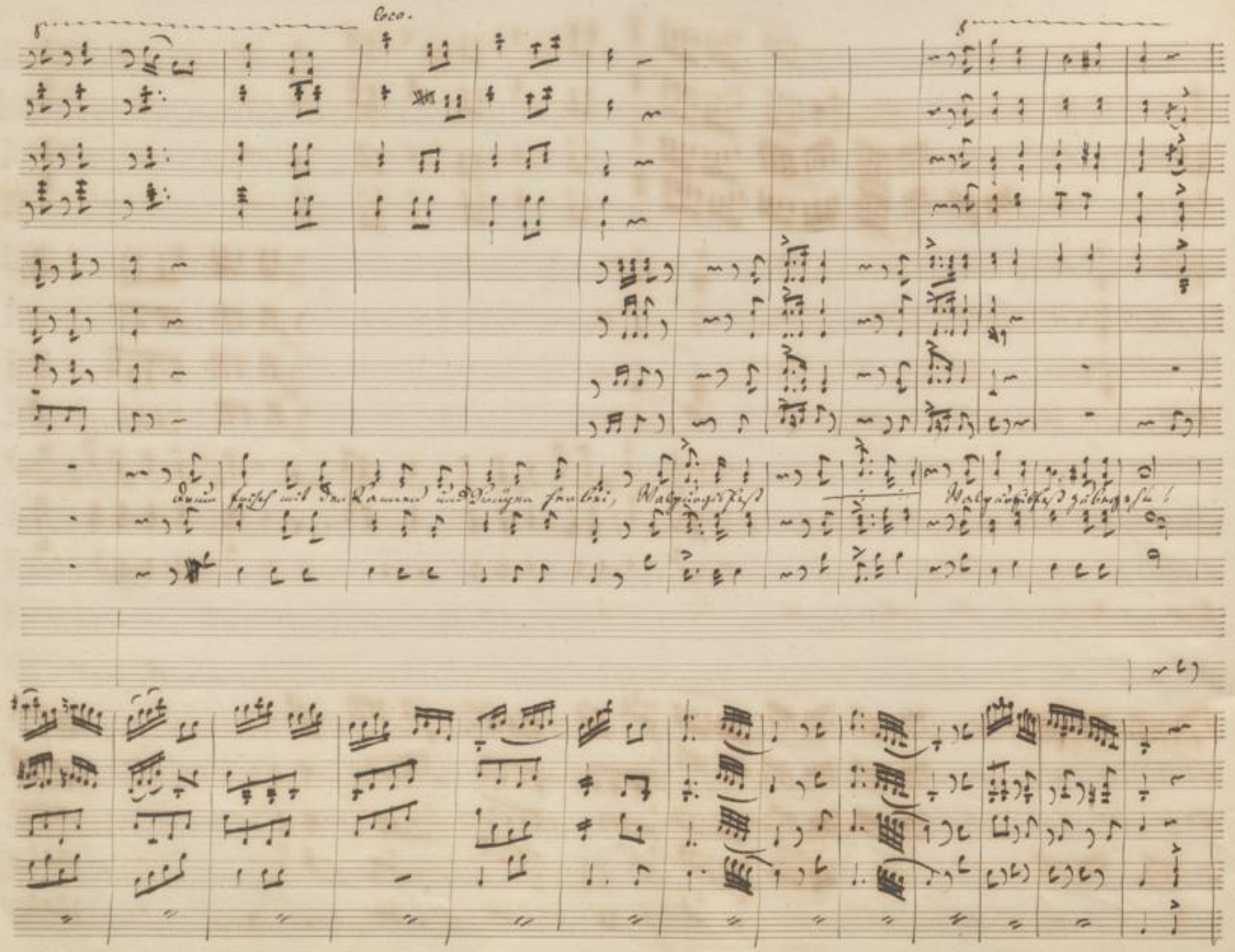
/: Glöckchen in Fis im Orchester :/

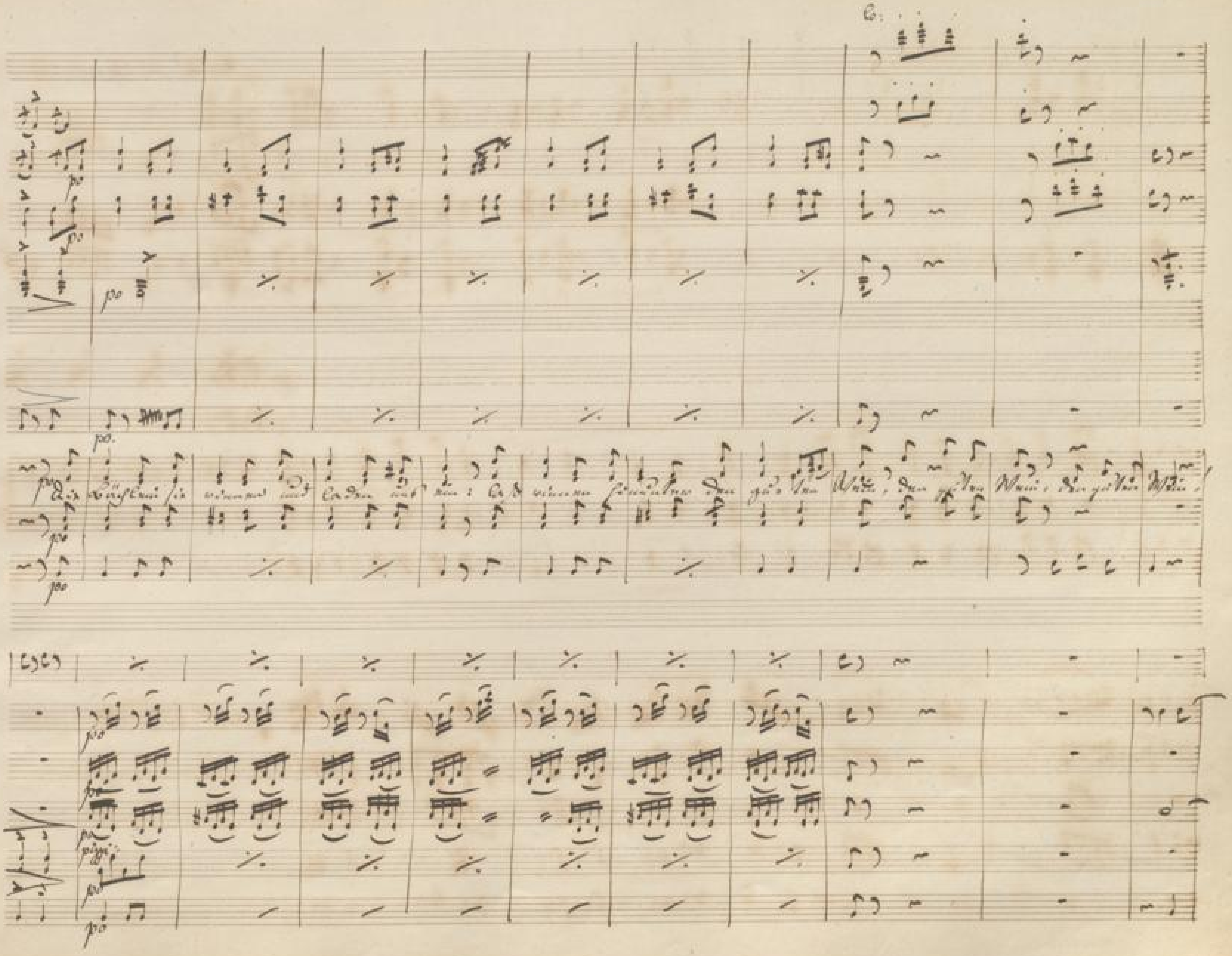
col Viol: 1mo



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Coco.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

tutto

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

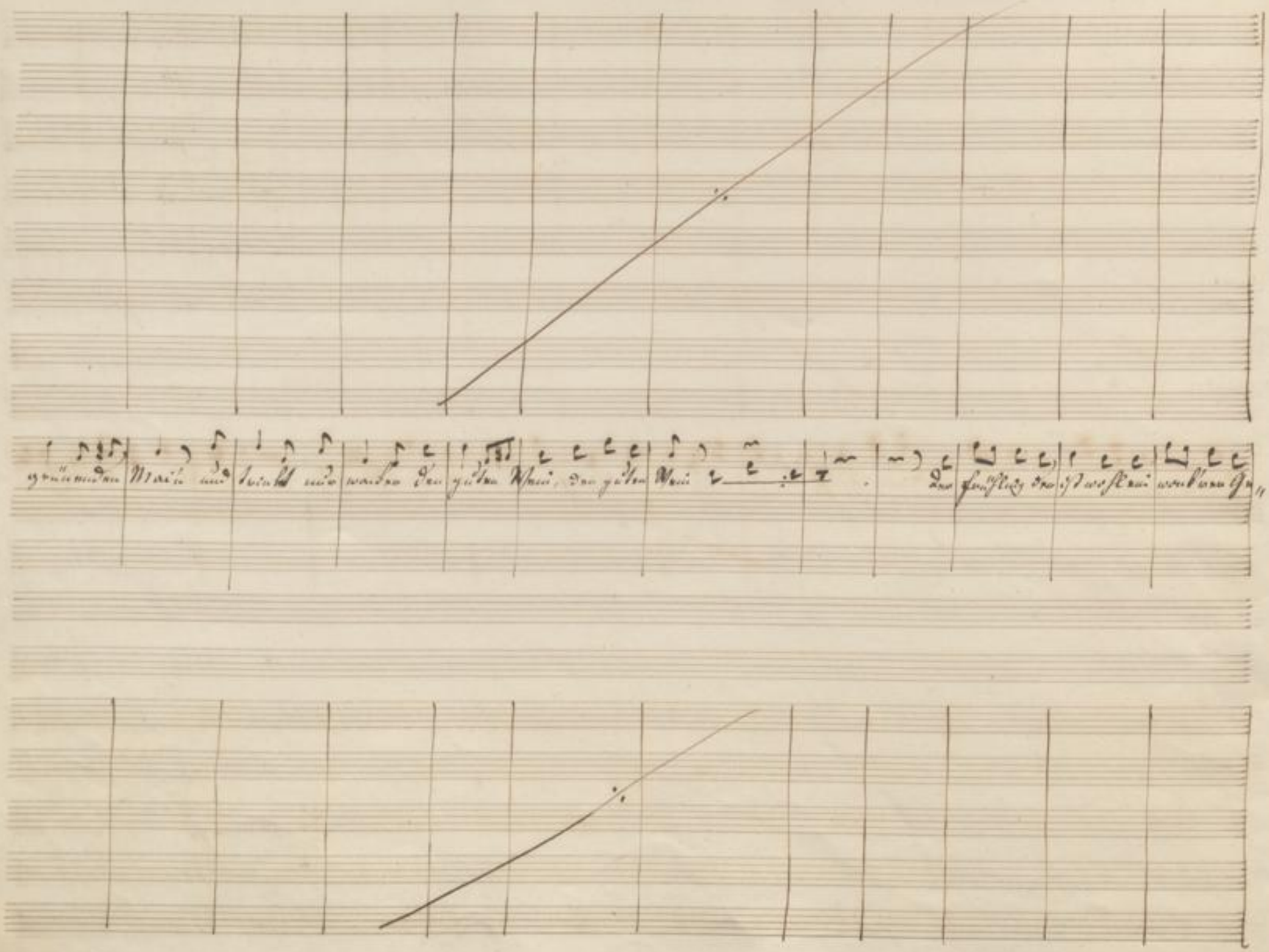
wie vorher!

der Frühling der ist wohl ein wak'rer Gesell; doch lob' ich mir Rebensaft er macht uns den

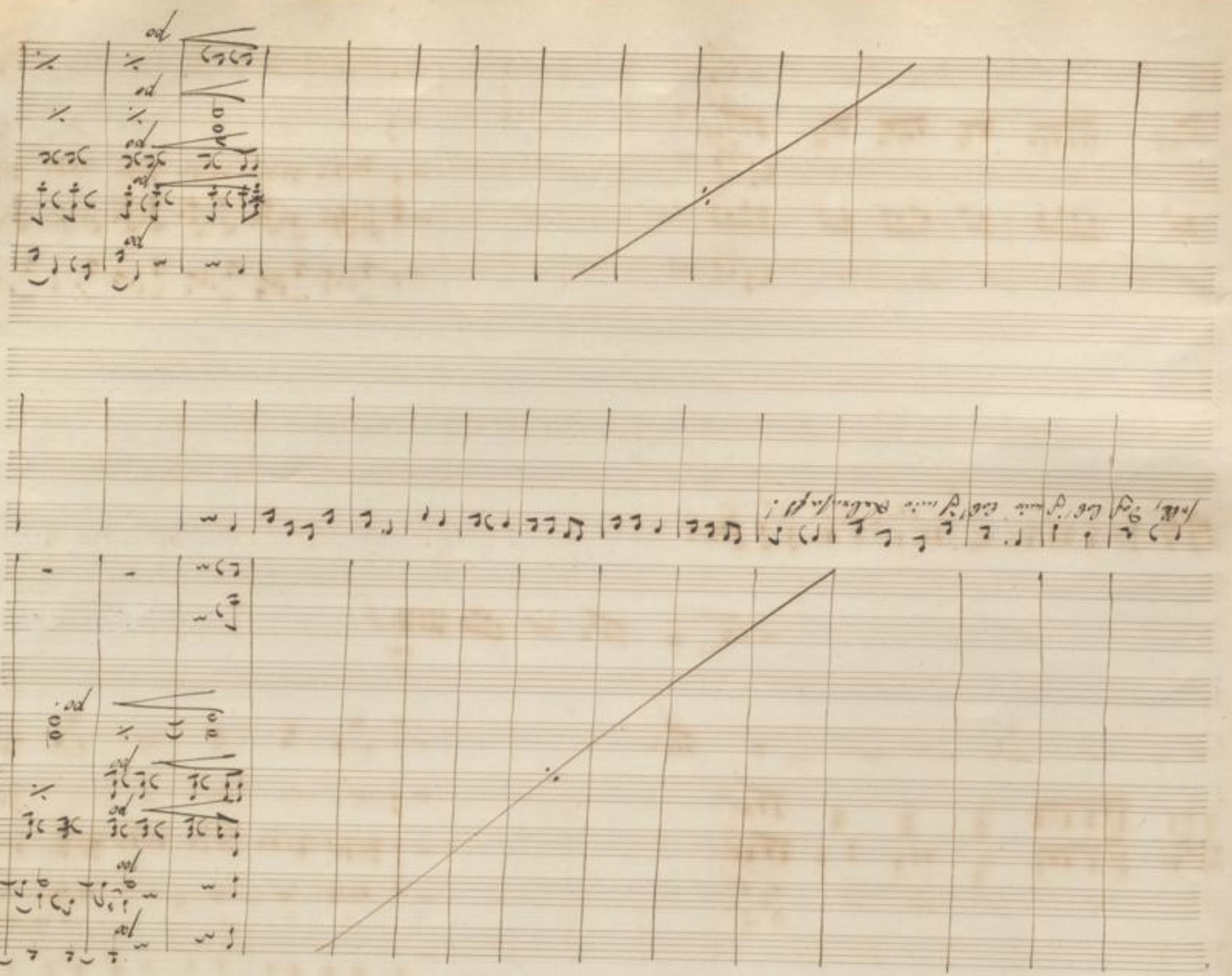
wie früher

wie vorher:

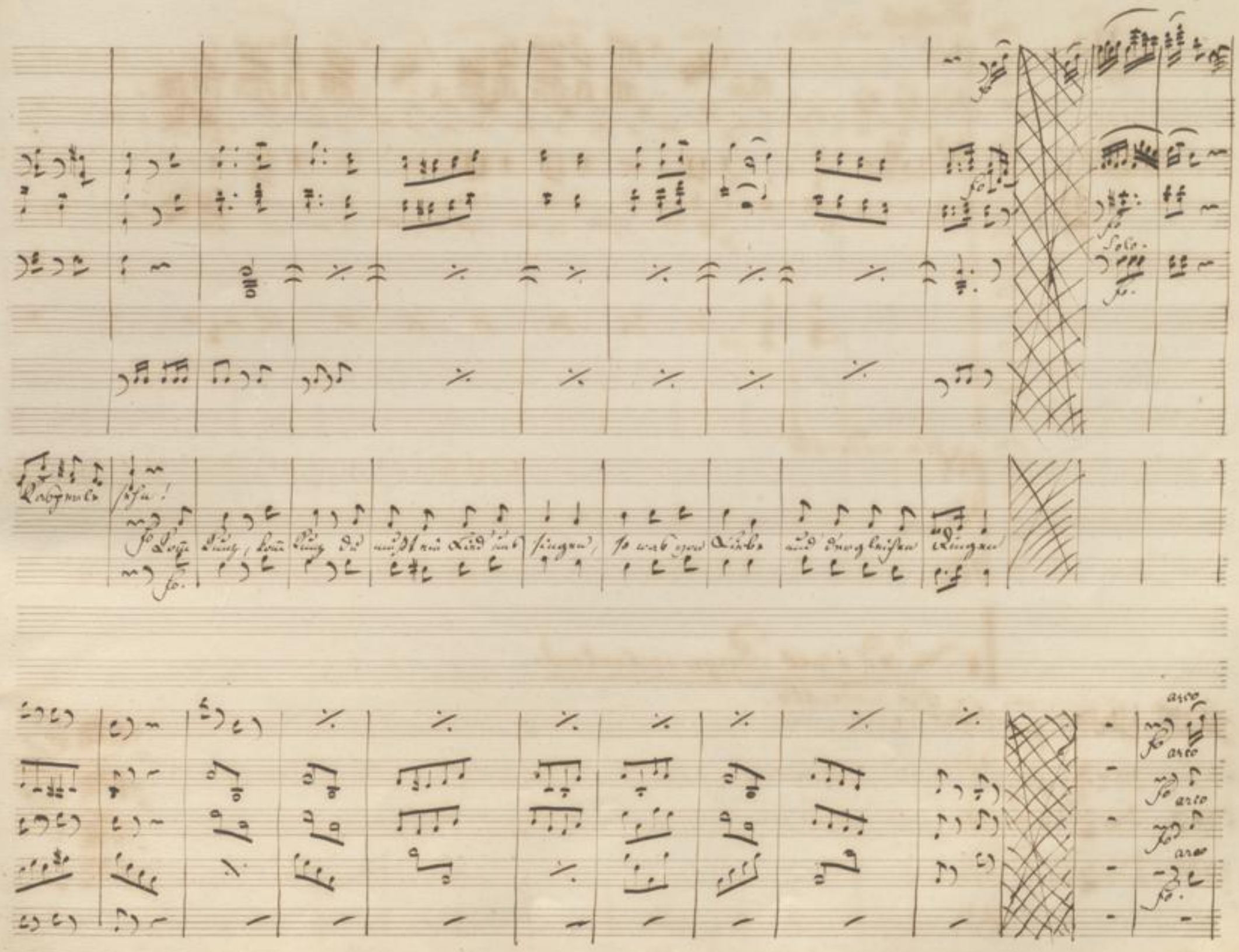
Geist so heiter und hell, bringt Lebenskraft bringt neu-e Lebenskraft. Laßt rinnen die Bäche un



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Solo
arco
arco
arco
arco

Piccolo solo.

più moderato.

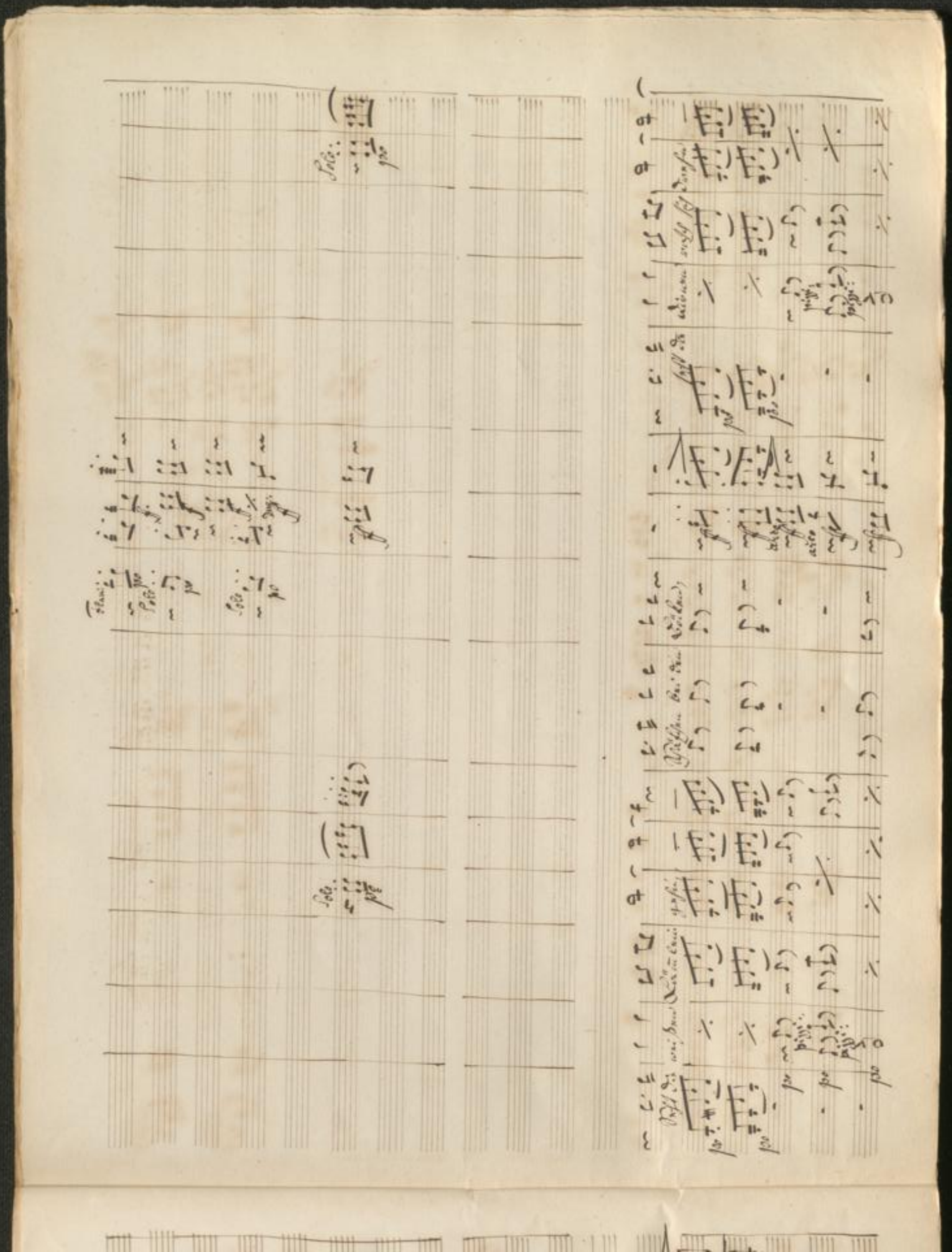
Flauto.

in B.

più moderato

Lied eines Bergmusikanten.

più moderato.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Solo

Solo

Flauto

Piccolo

sempre cre = = scen = = do = = ritar:

sempre cre = = scen = = do = = ritar:

pf.

kreischt und flieht und spricht: siehst du denn die Mutter nicht? und sie kreischt und flieht und spricht: siehst du denn die Mutter nicht? sollst mich ja nicht

pizzi:

sempre cre = = scen = = do = = ritar:

Flöte col Flauto.

Solo.

sollst mich ja nicht verlassen!

sollst mich ja nicht verlassen!

sollst mich ja nicht verlassen!

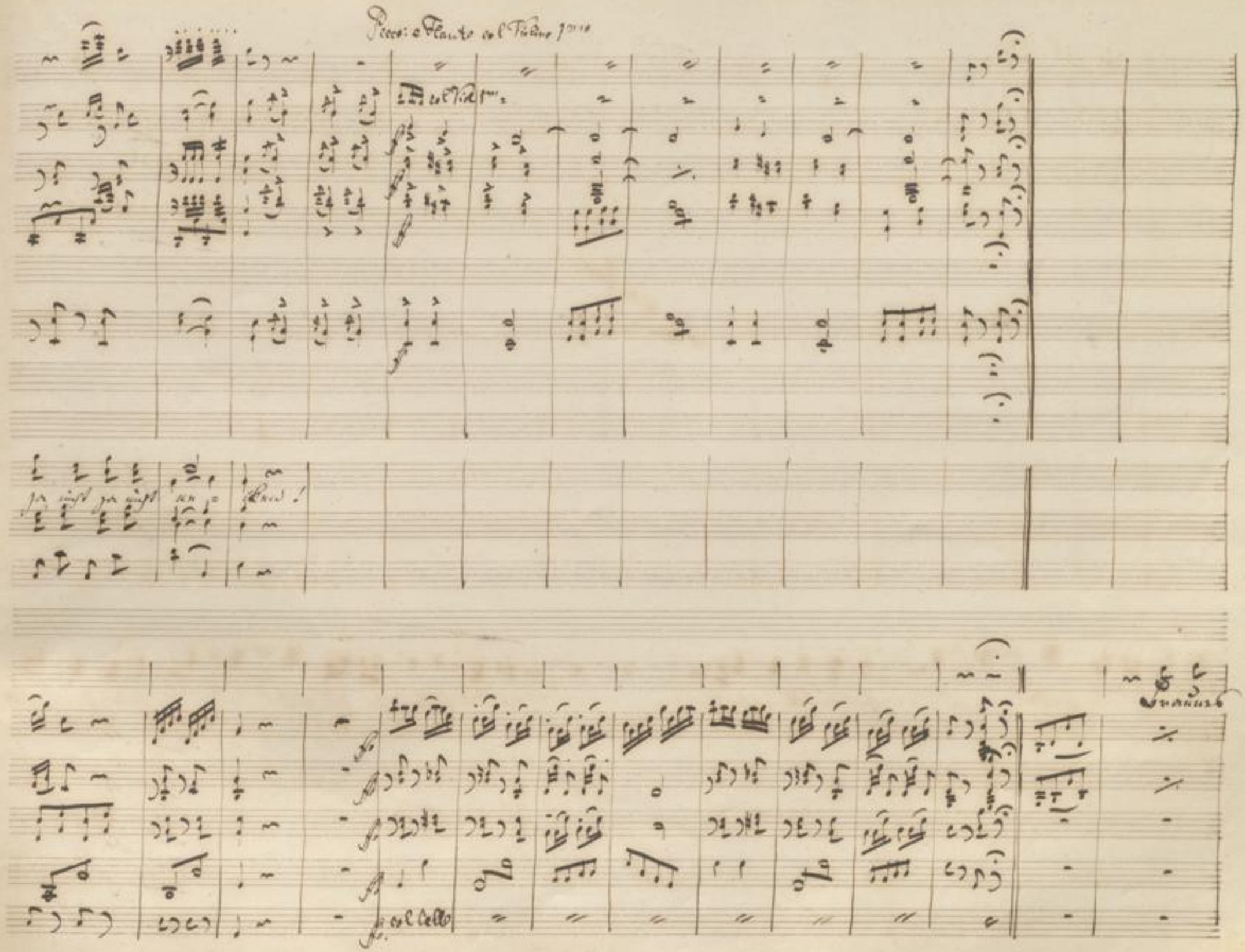
sollst mich ja nicht verlassen!

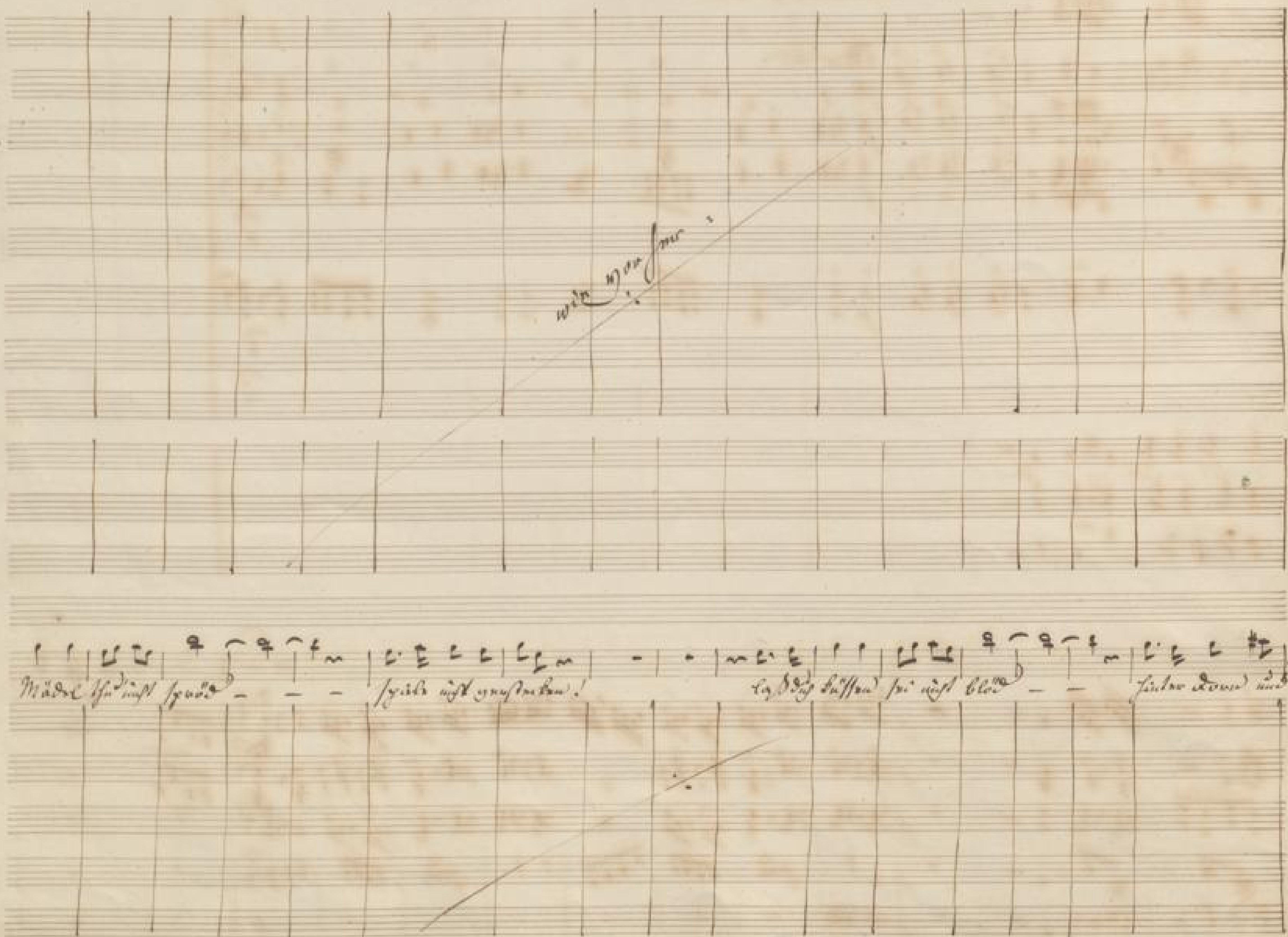
arco.

arco.

arco.

arco.


Pecco: e Flauto col Violino 1mo
col Viol 1mo
col Cello

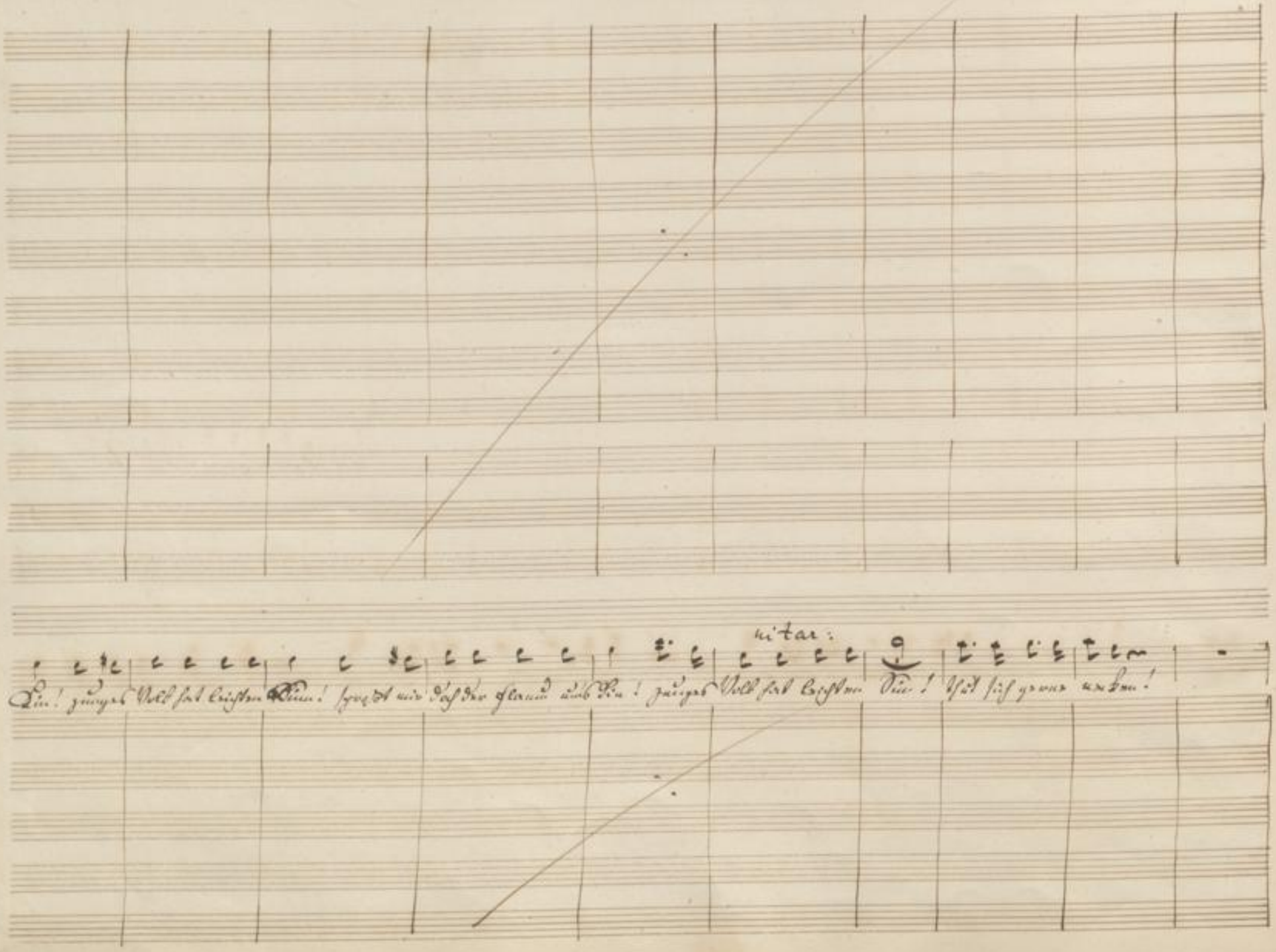

wie vorher
Mädel

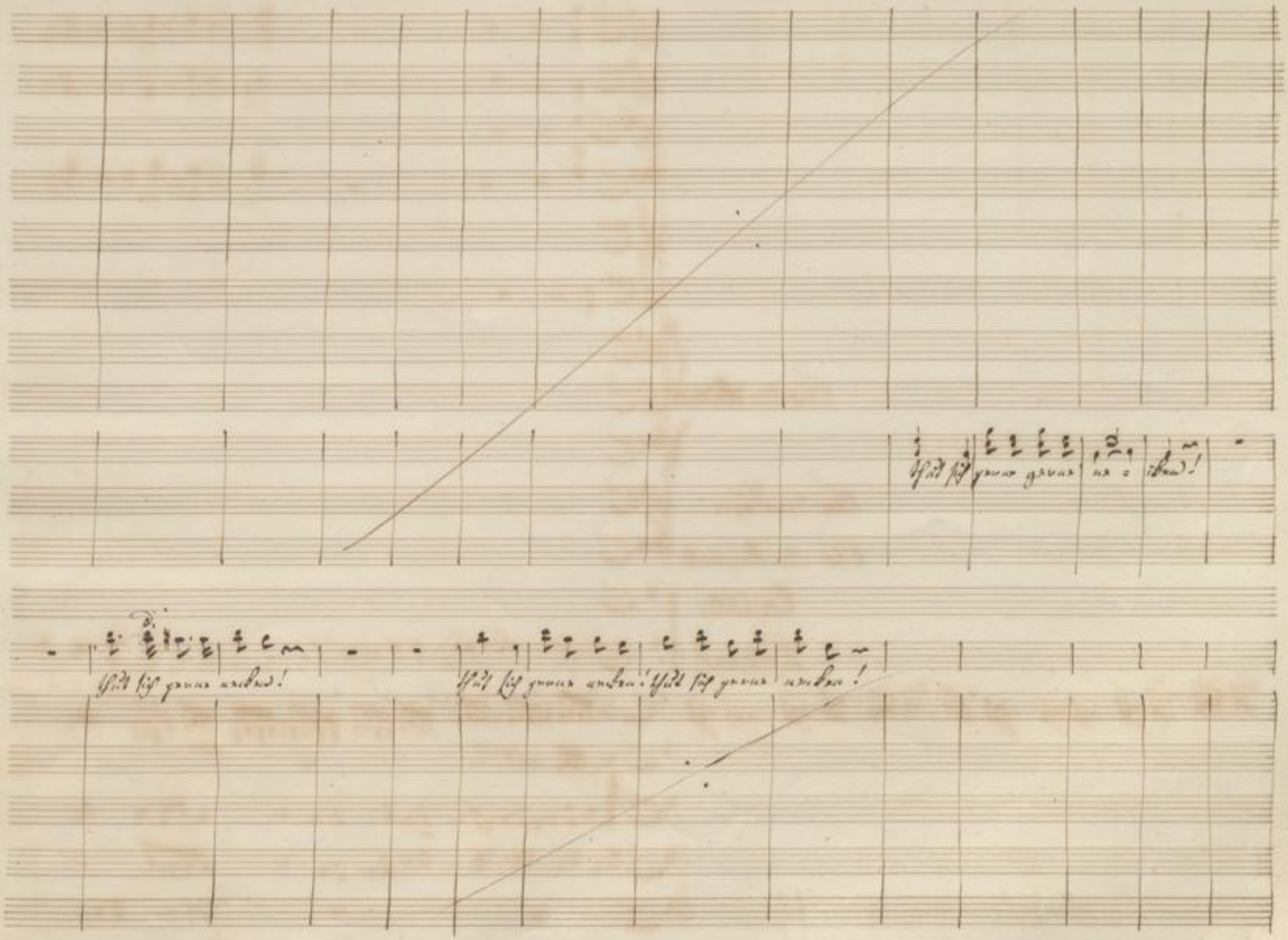
Hecken.

Manche hat die Sprödigkeit

hinterdrein gar sehr bereut,

sproßt mir doch der Flaum uns


ritar:
Lin! zunges Volk hat leichten Sinn! sprezt mir doch der Flaum ums Kin! zunges Volk hat leichten Sinn! thut sich gerne necken!


Thut sich gerne gerne ne = iken!
Thut sich gerne necken!
Thut sich gerne necken! Thut sich gerne necken!

/: Trompeten und Pauken im Anfang von ⊕ bis zum ✱

Chor: der Landleute

Chor: der Jäger

Chor: der Bergleute

Enrico.

Andreas.

/: geht nach dem Chor auf Enrico zu :/

Ihr habt mich

col 1mo

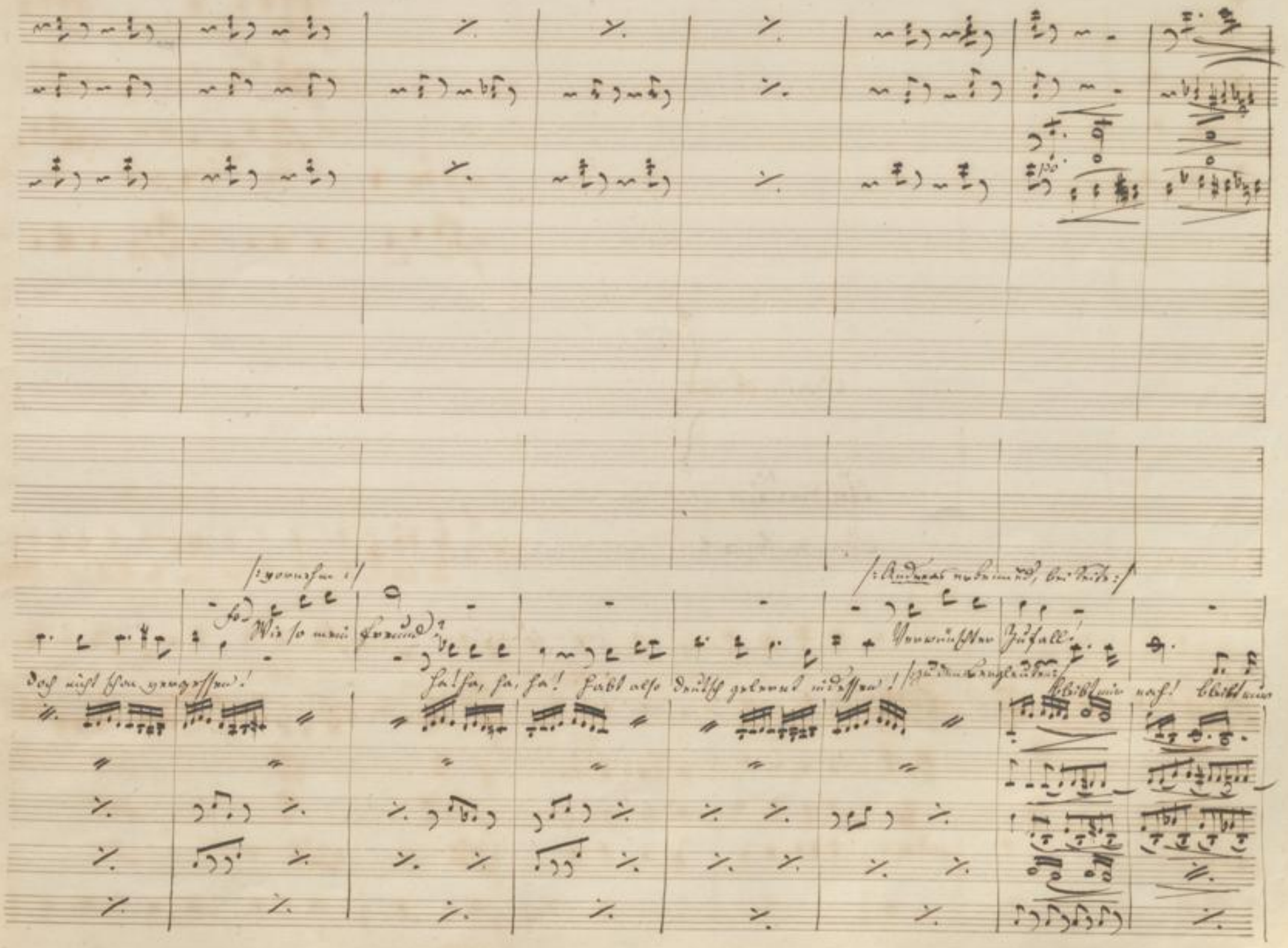
po

po

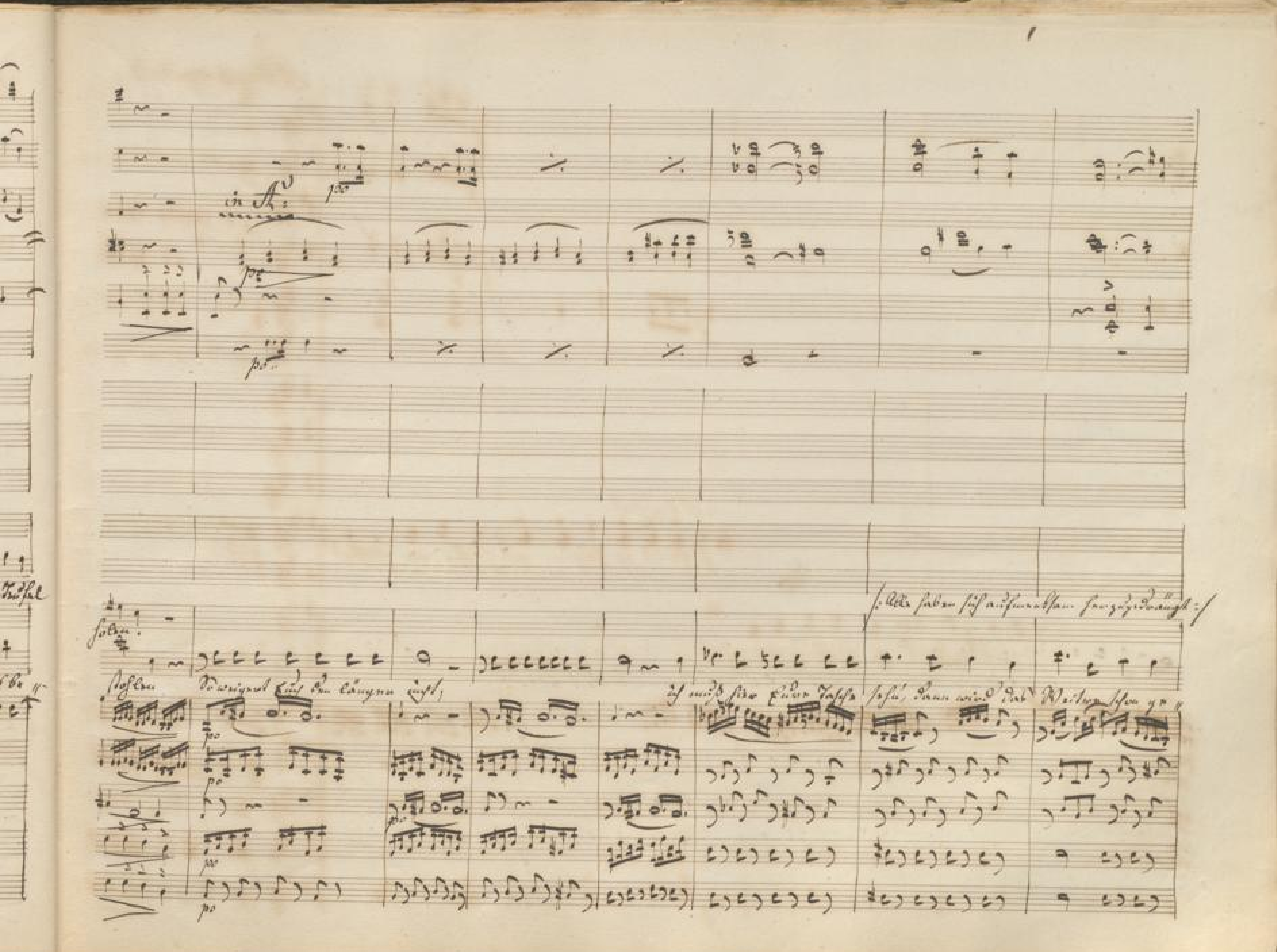
po

po

po


Wie so mein Freund?
Verwünschter Zufall!
Doch nicht schon vergessen!
Ha! ha, ha, ha! Habt also deutsch gelernt indessen!
Bleibt mir nah! Bleibt mir

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



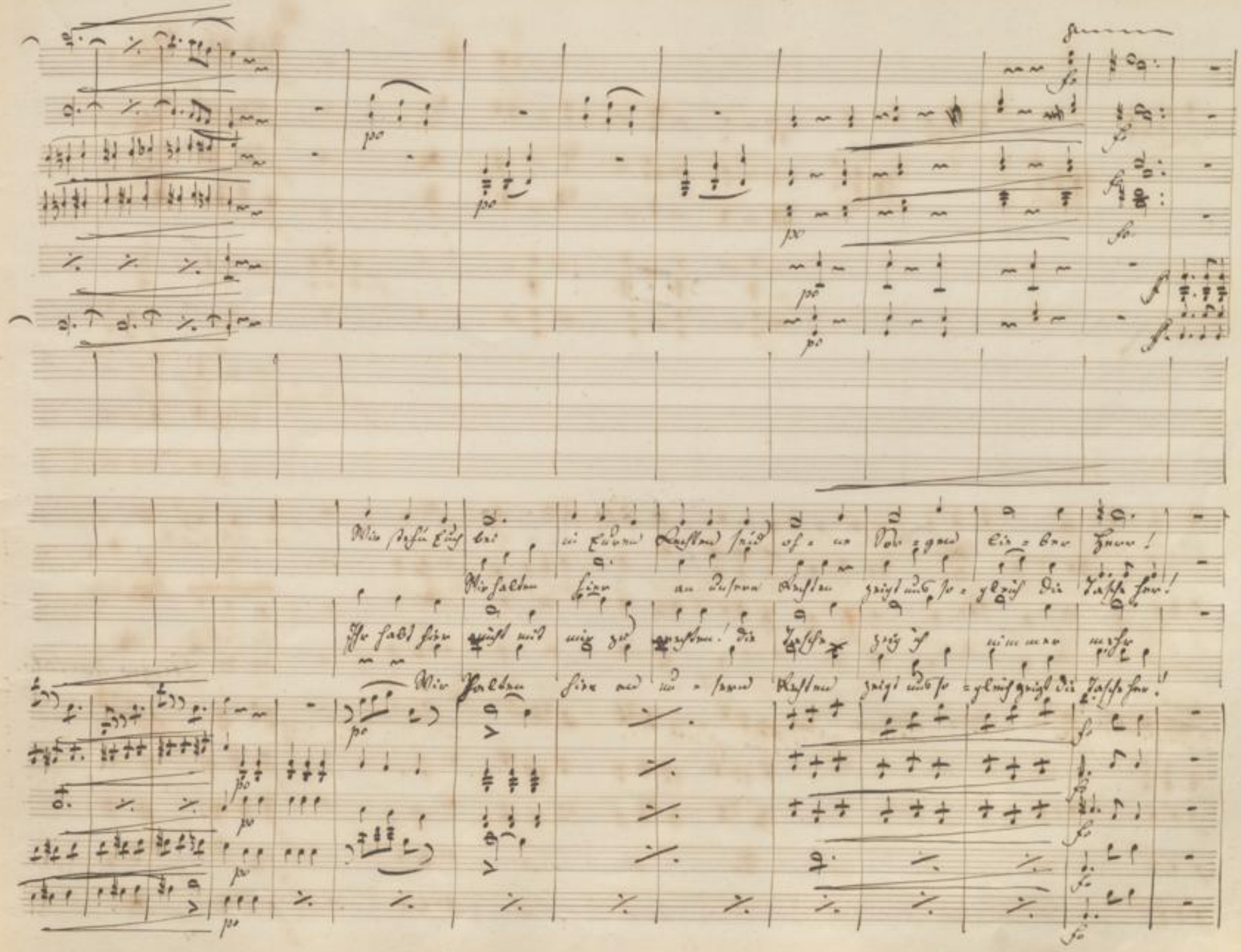
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Allegro agitato.

Allegro agitato.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

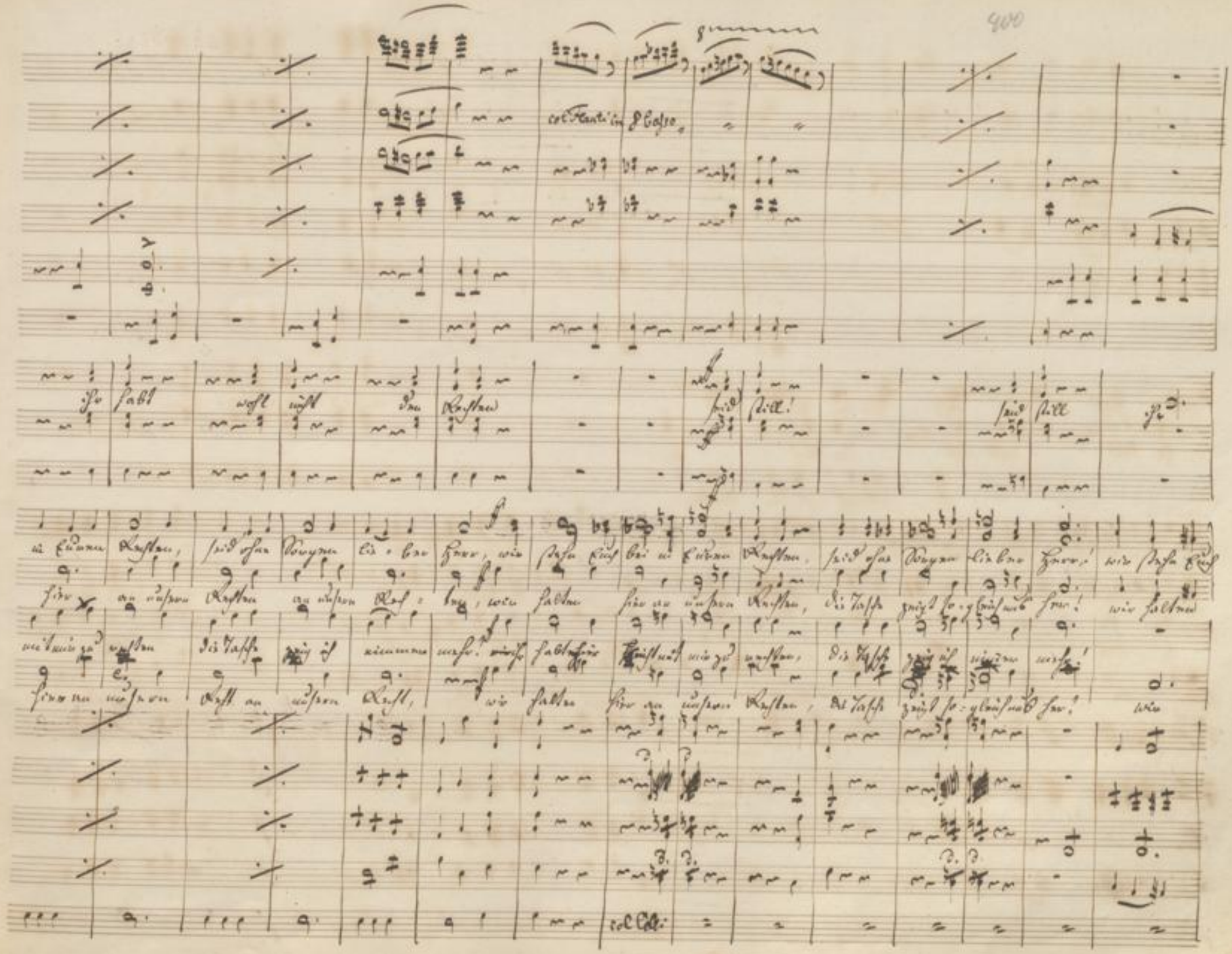

Wir stehn Euch bei in Euren Rechten seid ohne Sorgen lieber Herr!
Wir halten hier an unsern Rechten zeigt uns sogleich die Tasche her!
Ihr habt hier nicht mit mir zu rechten! die Tasche zeig ich nimmer mehr
Wir halten hier an unsern Rechten zeigt uns sogleich zeigt die Tasche her!

wir stehn Euch bei in Eurem Rechten seid ohne Sorgen lieber Herr!, wir stehn Euch bei

wir halten hier an unsern Rechten so gleich so gleich zeigt die Tasche her! ~~wir halten~~ wir halten

Ihr habt hier nicht mit mir zu rechten die Tasche zeig ich immer mehr! Ihr habt hier nicht

wir halten hier an unsern Rechten zeigt uns so gleich die Tasche her! wir halten


800
col Flauti in 8 Basso
ihr habt wohl nicht den Rechten
seid still!
seid still
in Euren Rechten, seid ohne Sorgen lieber Herr, wir stehn Euch bei in Euren Rechten, seid ohne Sorgen lieber Herr! wir stehn Euch
hier an unsern Rechten an unsern Rechten, wir halten hier an unsern Rechten, die Tasche zeigt so gleich uns her! wir halten
mit mir zu rechten die Tasche zeig ich nimmer mehr! wir halten hier nicht mit mir zu rechten, die Tasche zeig ich nimmer mehr!
hier an unsern Recht an unsern Recht, wir halten hier an unsern Rechten, die Tasche zeigt so gleich uns her! wir
col Colli

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Solo.

Solo

Bist mir so feiner Herr! Bist mir so feiner Herr!

bei, seid ohne Sorgen lieber Herr!

Herr! wir halten hier an unsern Recht!

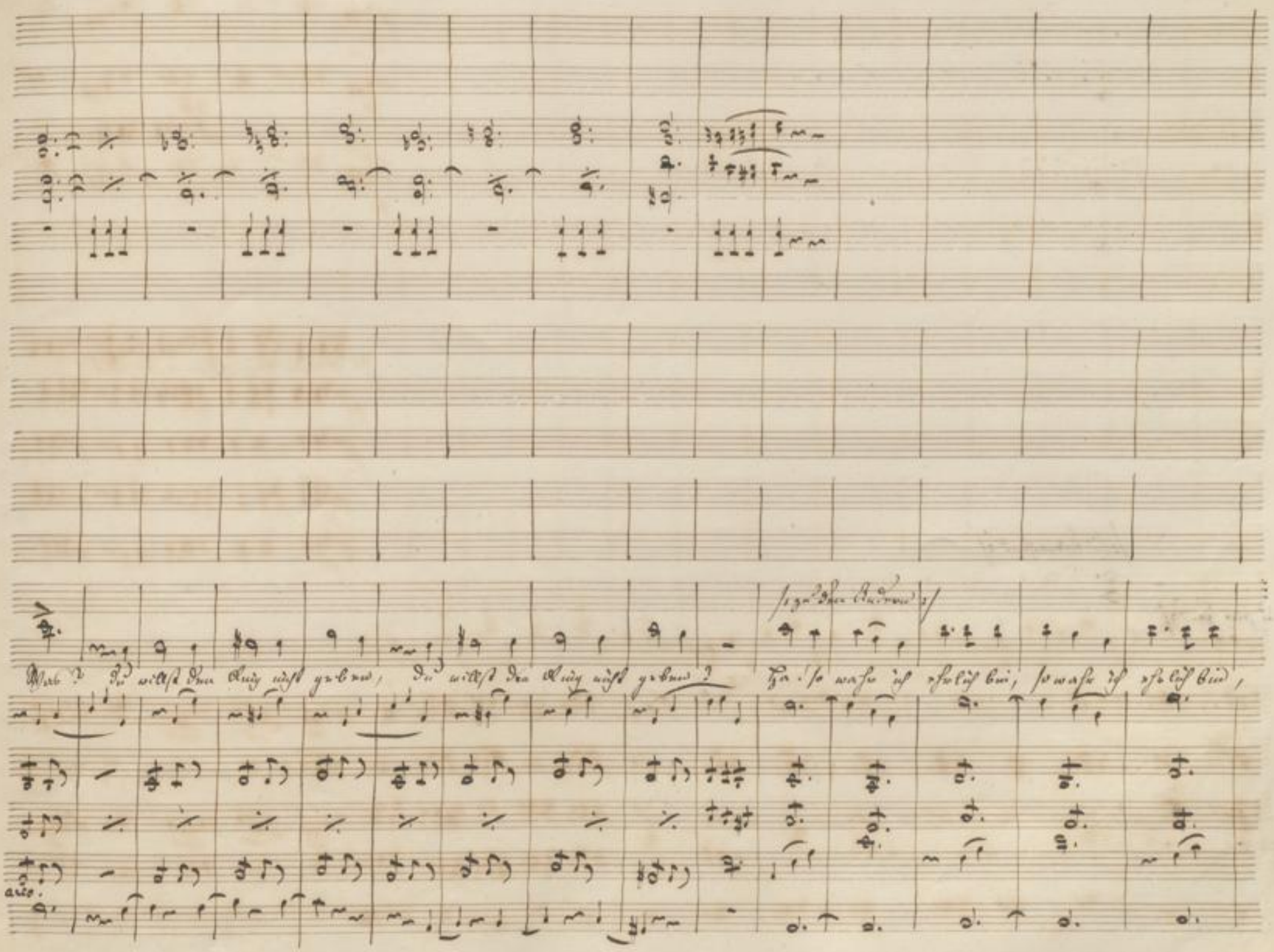
rechten zurück ihr frechen ihr frechen also gleich!

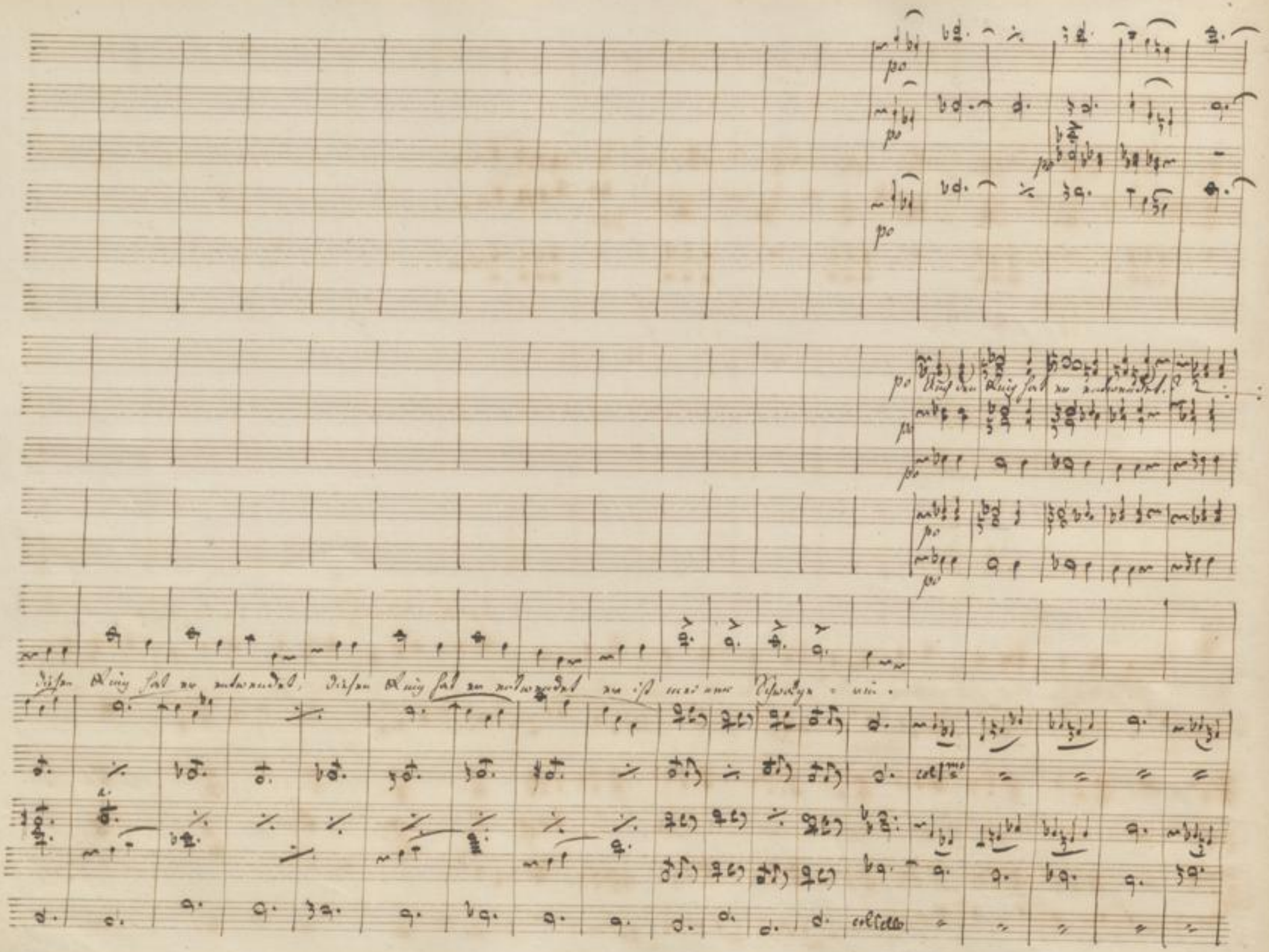
Herr! wir halten an unser Recht!

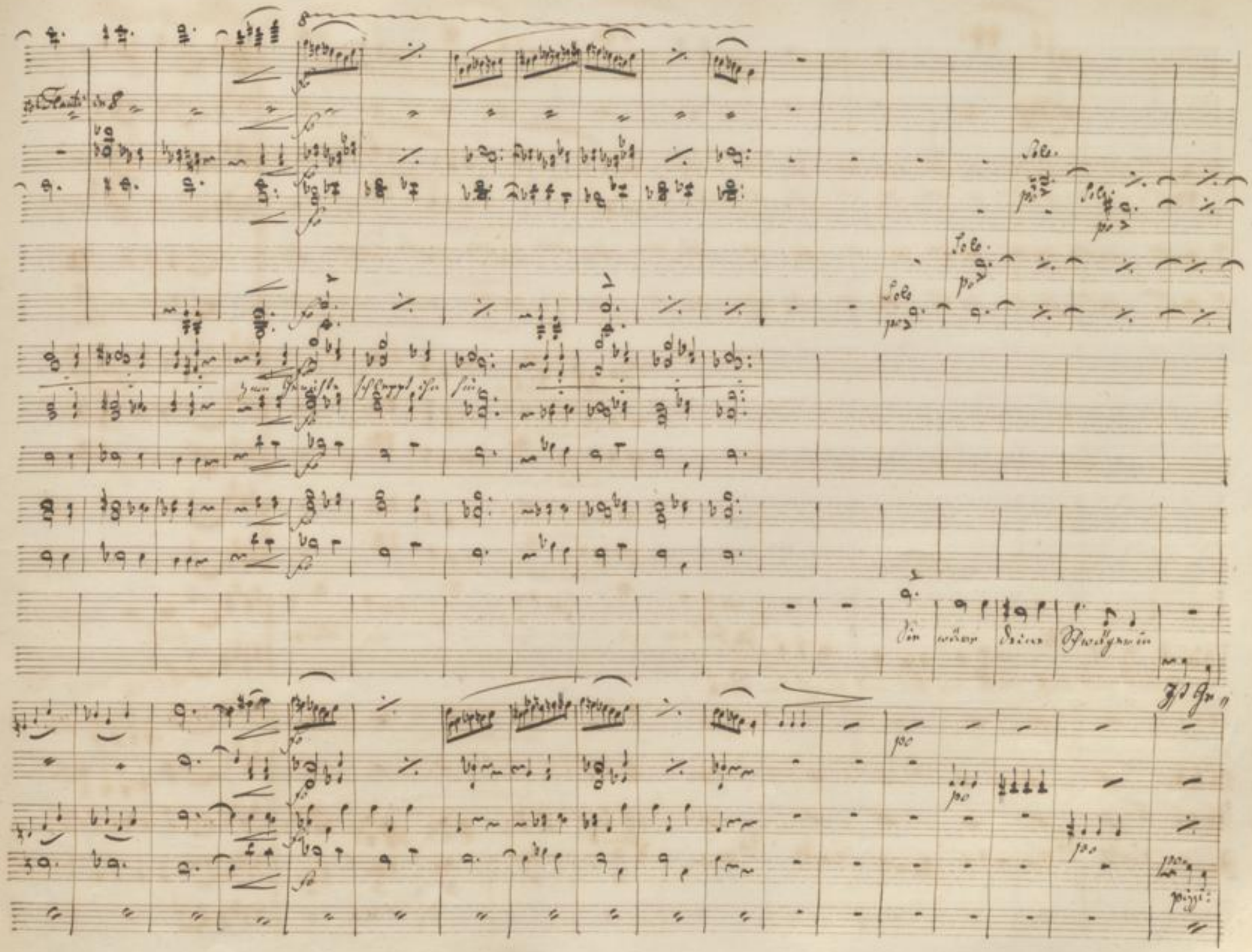
Großer Gott! was muß ich sehn den König! wer bist du

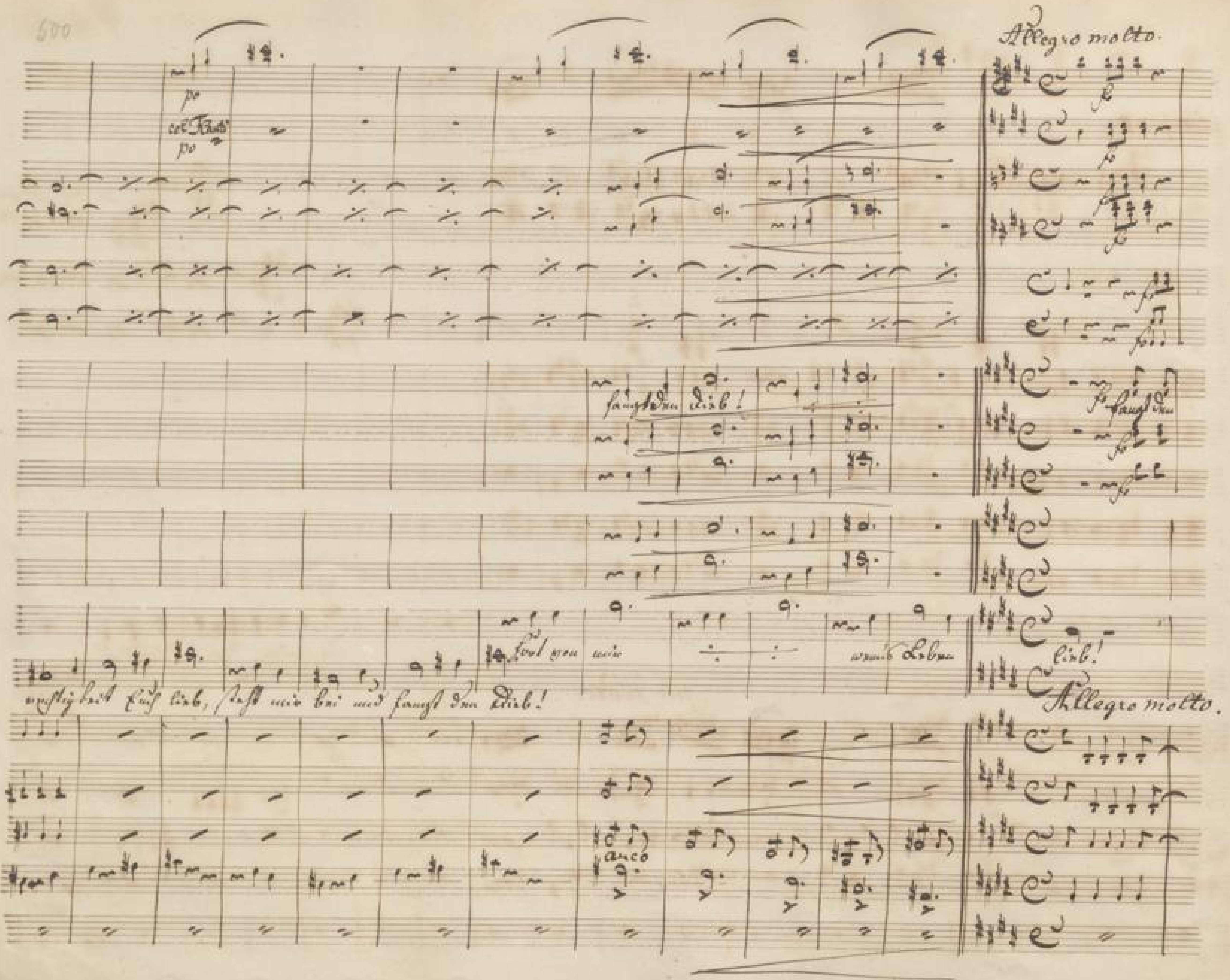
pizz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


(zu den Andern)
Was? Du willst den Krieg nicht geben, Du willst den Krieg nicht geben? Ha! so wahr ich ehrlich bin, so wahr ich ehrlich bin,
arco.


po
Auf den Ring hat er entwendet.
diesen Ring hat er entwendet, diesen Ring hat er entwendet er ist meiner Schwäge = rin.
col 1mo
col Cello


Solo
Solo
Solo
Solo
Sie wäre deine Schwägerin



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

piu Vivace.

Flauti.

Oboi.

Clarinetti.

Fagotti.

Corni.

Corni.

Clarini.

Timp.

Tromboni.

Soprani.

Tenore

Basso.

in E.

Dieb

fort von mir — fort von mir wenn's Leben lieb.

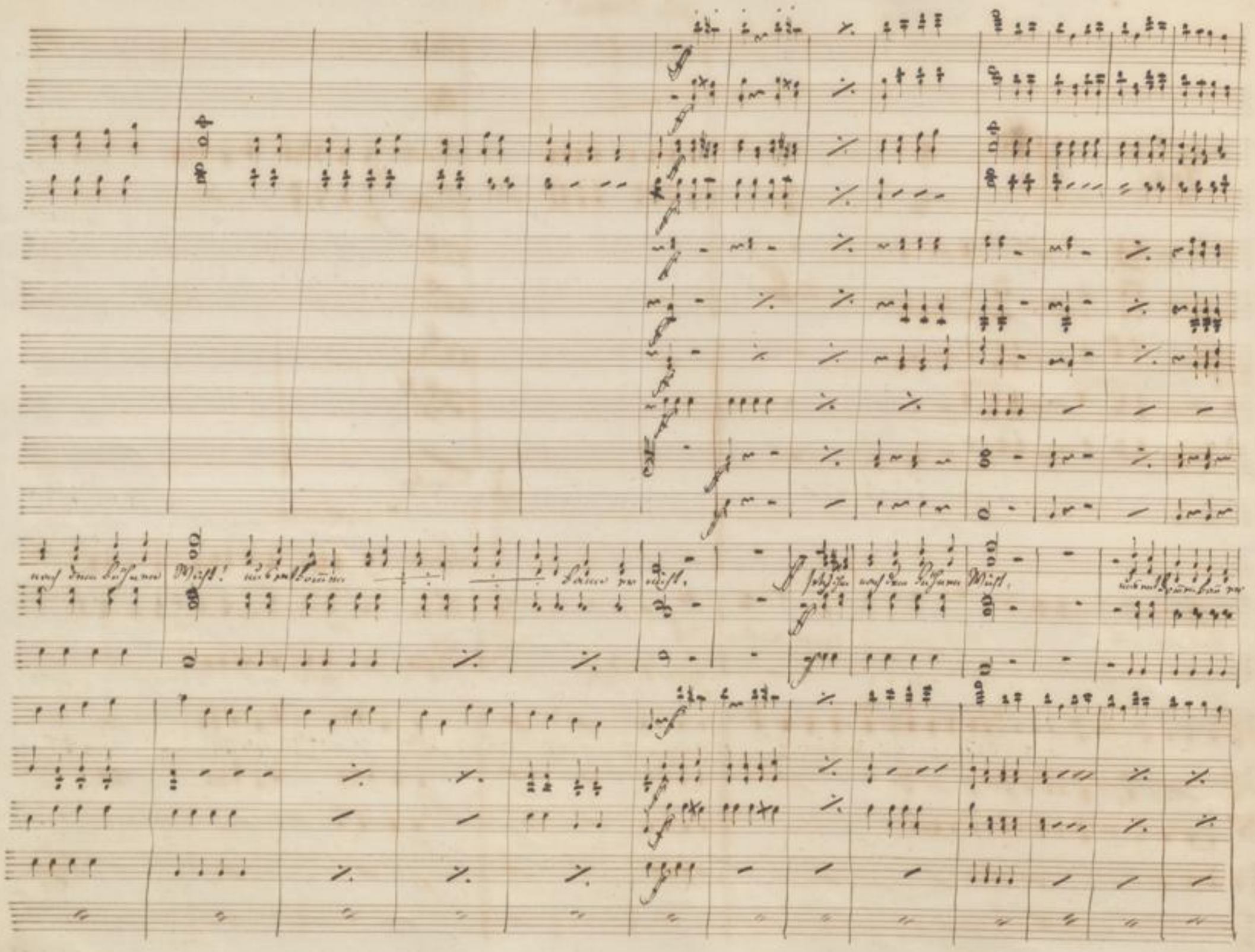
ritar:

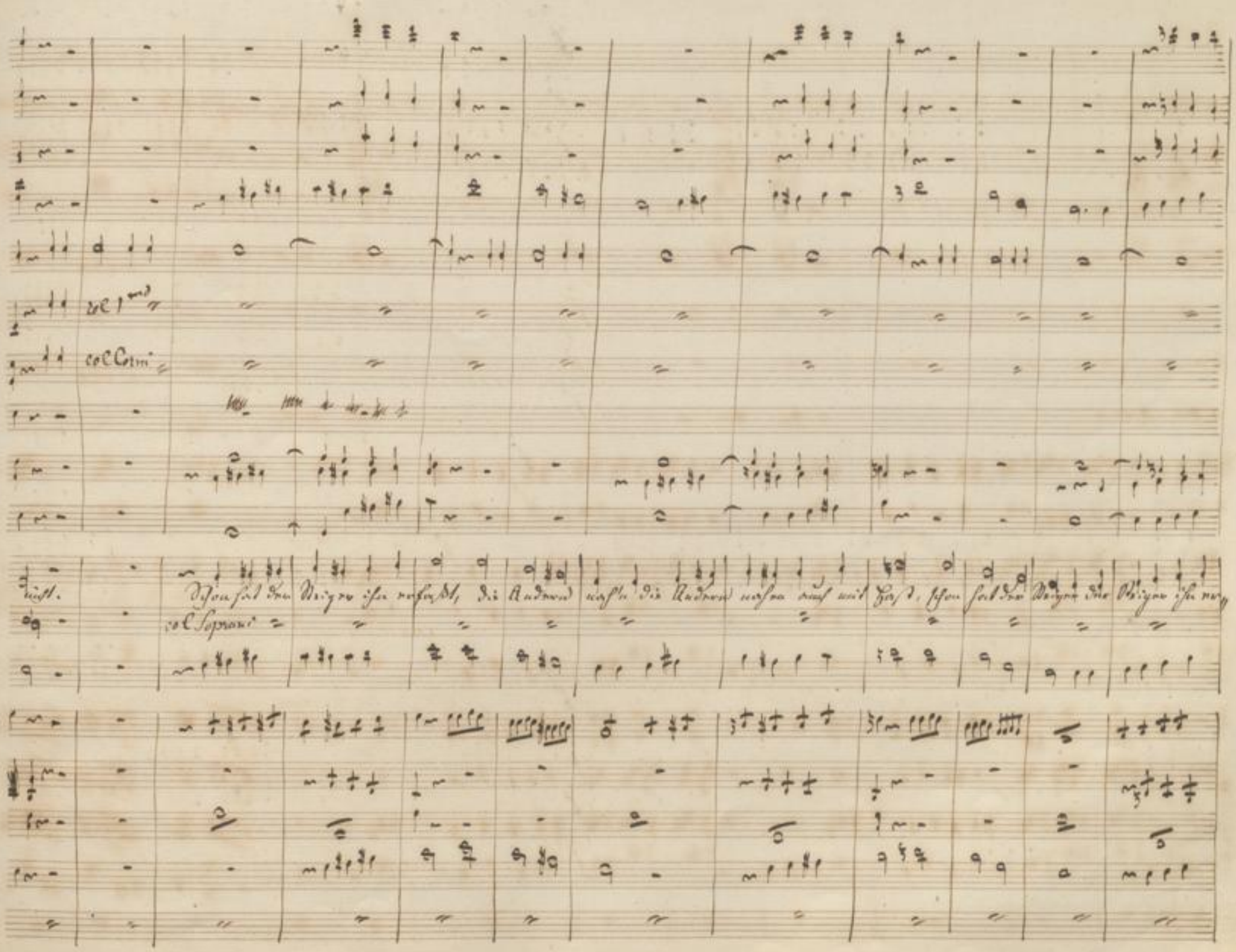
piu Vivace.

ritar:

po

Allgemeiner Chor:





col 1mo

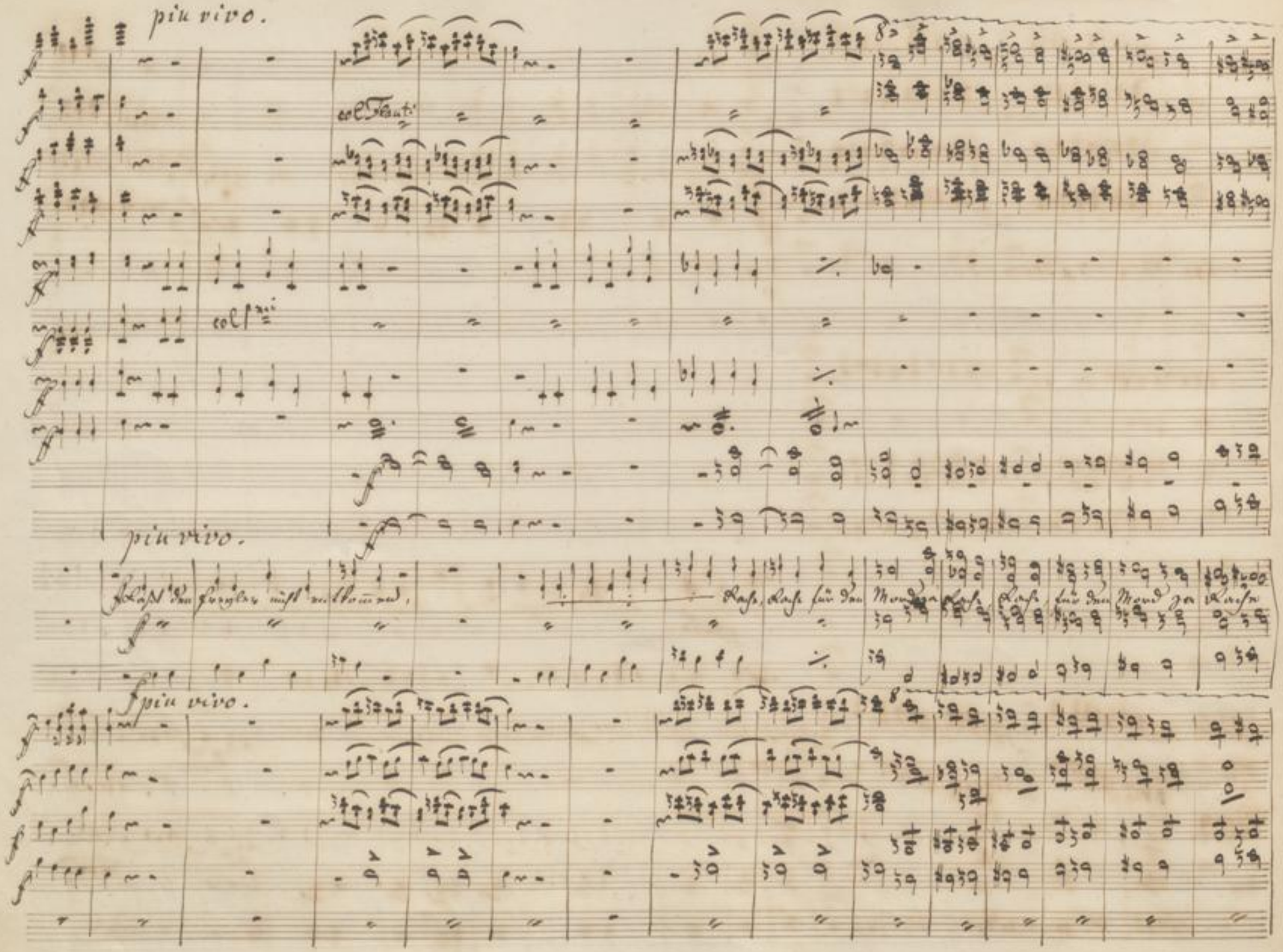
col Corni

nicht.

Schon hat der Weiger ihn erfaßt, die Andern nah'n die Andern nahen auch mit Haß, schon hat der Weiger der Weiger ihn er-

col Soprani

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


più vivo.
col Flauti
col Pmi
più vivo.
Rache, Rache für den Mord zu Rache, Rache, für den Mord zu Rache
più vivo.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sempre ffo: e stringendo.

gis. de

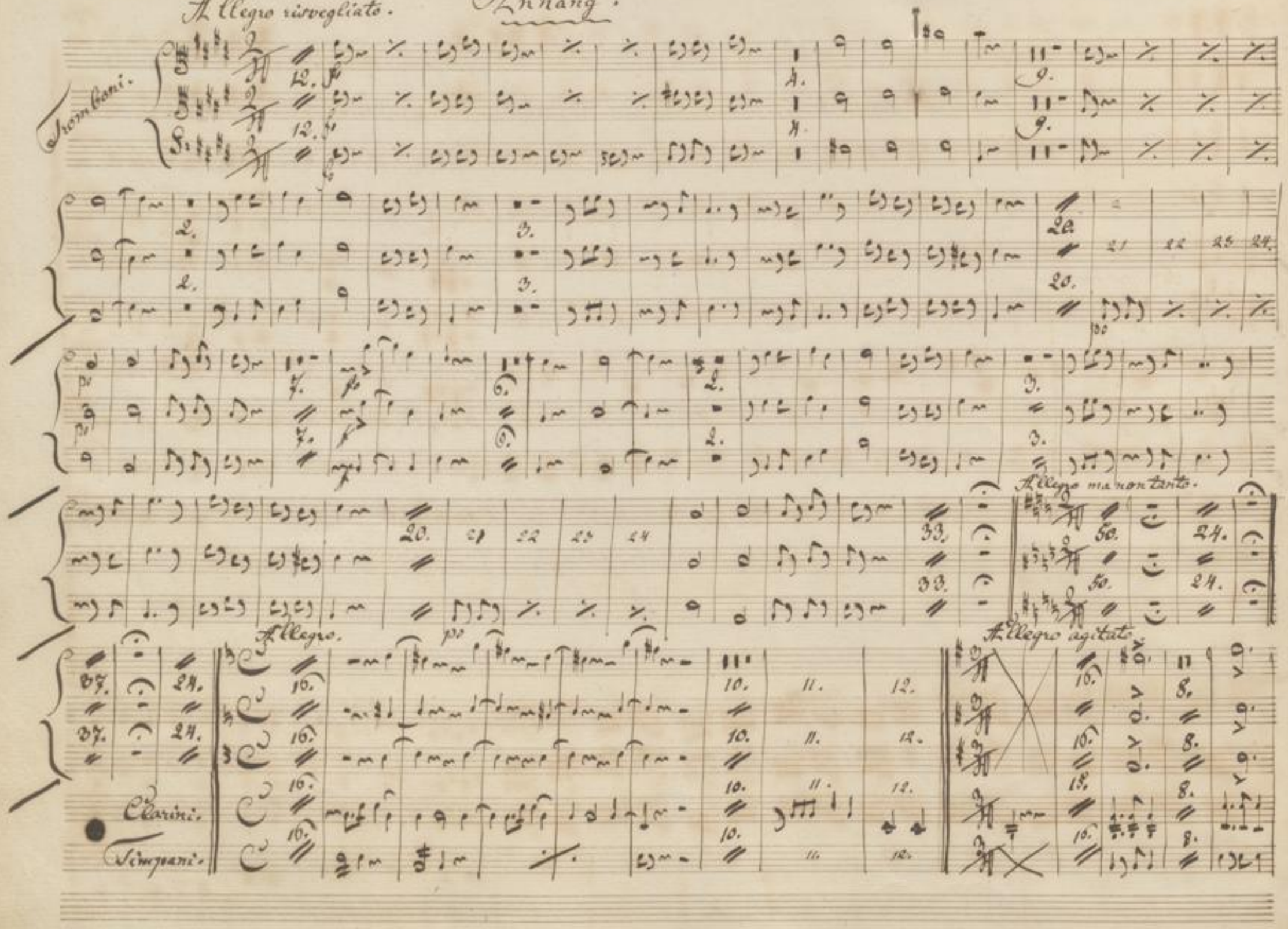
sempre ffo. e stringendo.

Freyler nicht entkommen, Rache, Rache für den Mord Rache, Rache für den Mord, Rache Rache für den Mord

col

/: Unter allgemeinem Tumult u. fortstürmen fällt der Vorhang :/

Anhang.


Allegro risvegliato.
Tromboni.
Allegro ma non tanto.
Allegro.
Allegro agitato.
Clarini.
Timpani.

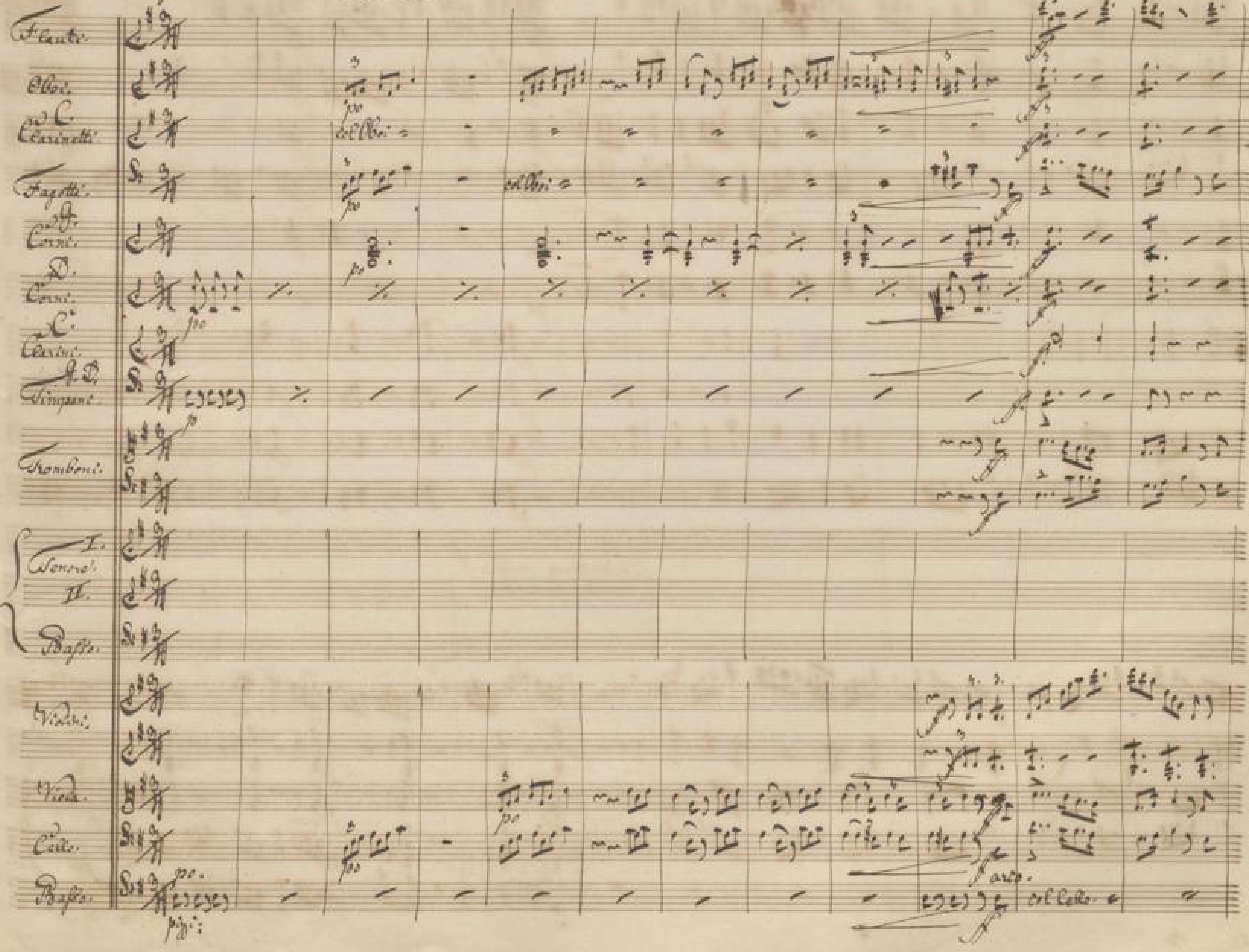
Allegro molto.

più vivace.

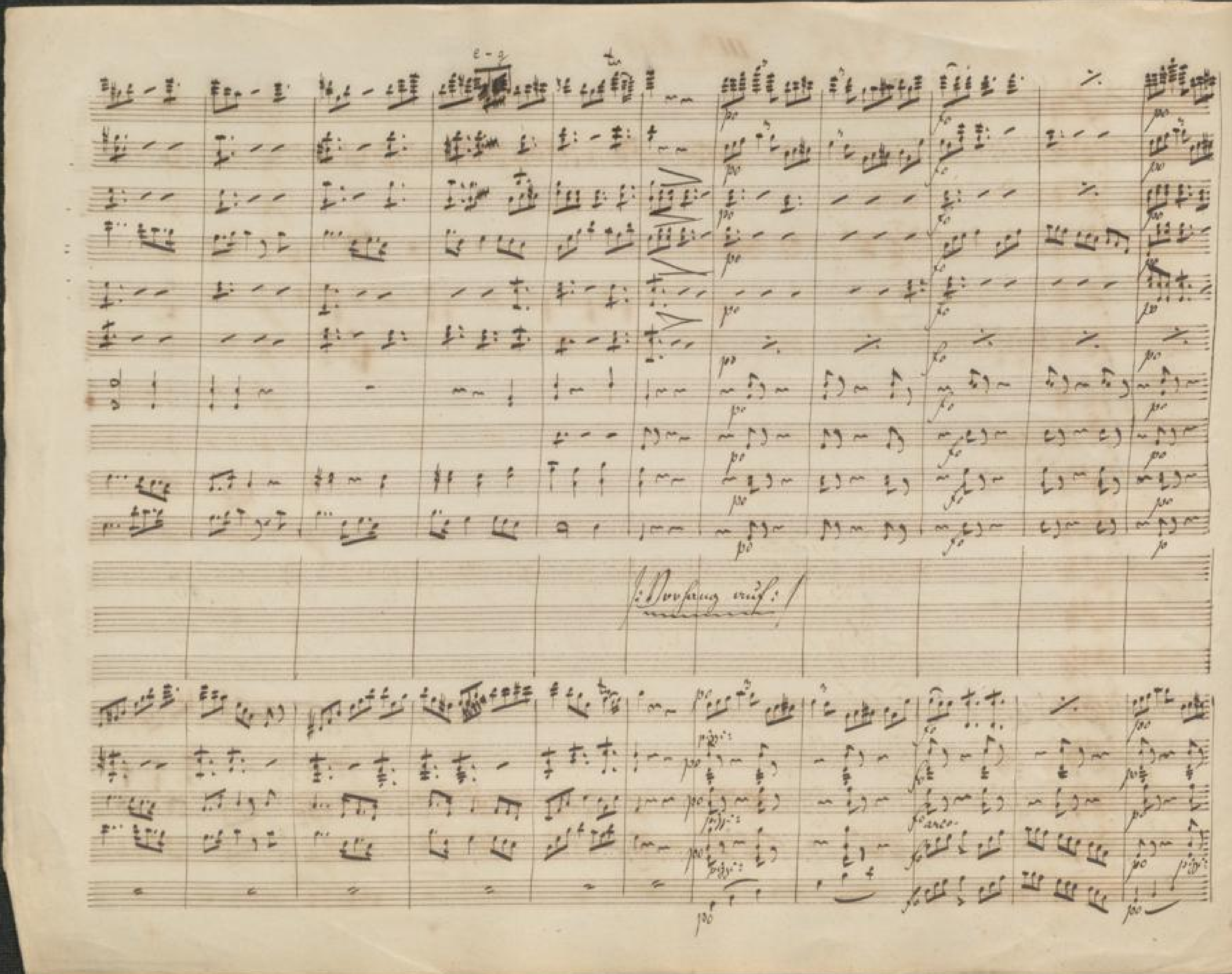
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Allegro moderato. No 12. IIIter Act. |: Chor :|



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

col Oboi.

col Oboi.

risoluto.

1te Vorsp.

In tiefer Nacht, in finstrer Schlucht sproßt uns die Aehre, reift die Frucht. Wir

col 1mo

2te Vorsp.

Nicht labet uns der Blume Duft, sie blüht nicht in der dunkeln Gruft, doch

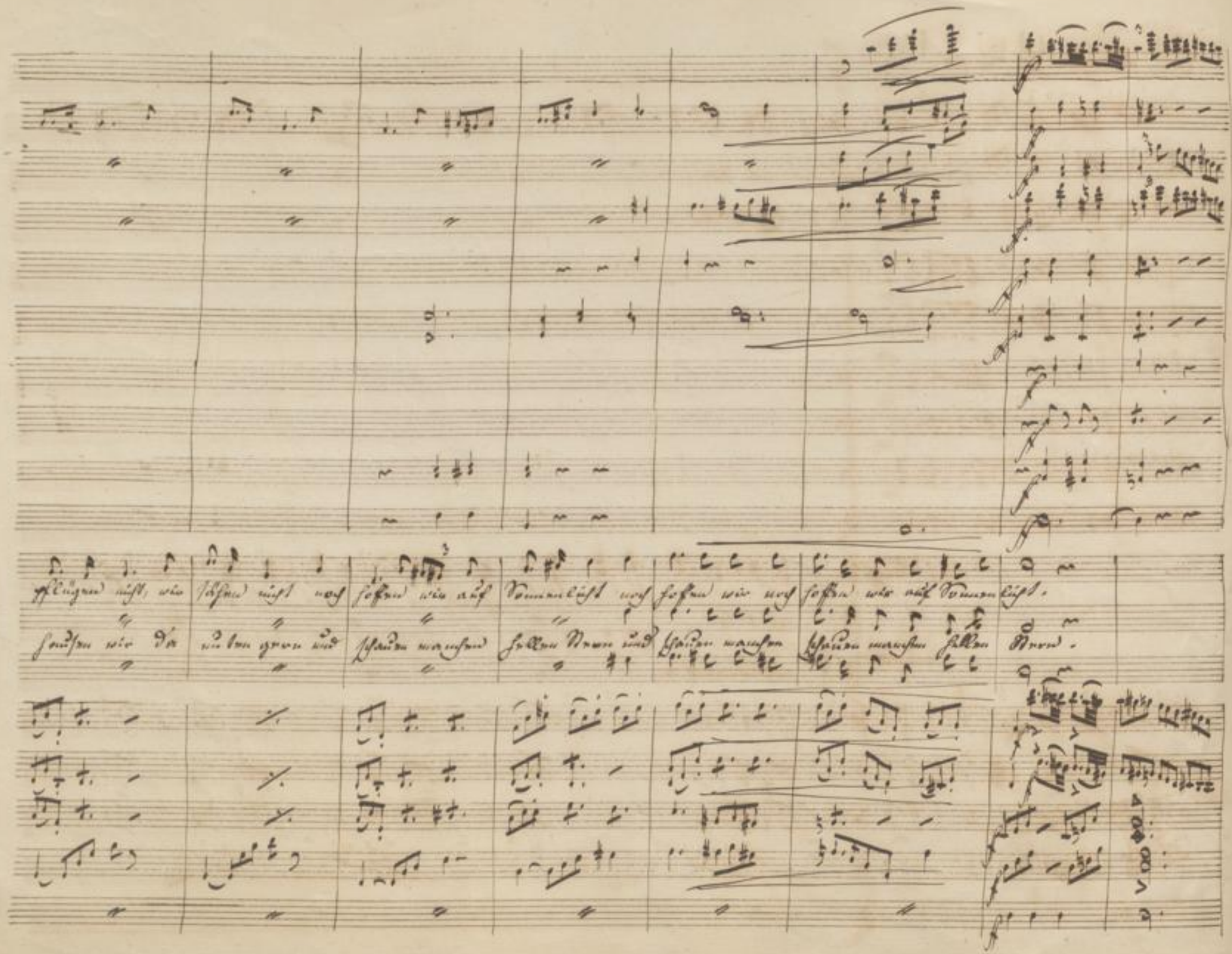
col Tenore

arco.

arco.

arco

col Collo


pflügen nicht, wir säen nicht noch hoffen wir auf Sonnenlicht noch hoffen wir noch hoffen wir auf Sonnenlicht.
hausen wir da unten gern und schauen manchen hellen Stern und schauen manchen schauen manchen hellen Stern.

col Oboi

col Oboi

doch bricht wer mit uns grabt und sucht im Felsenschlund die goldne Frucht, doch bricht wer mit uns

der Mond die Sonne leuchten nicht doch strahlt aus Stein uns Helles Licht, der Mond die Sonne

col Cello

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

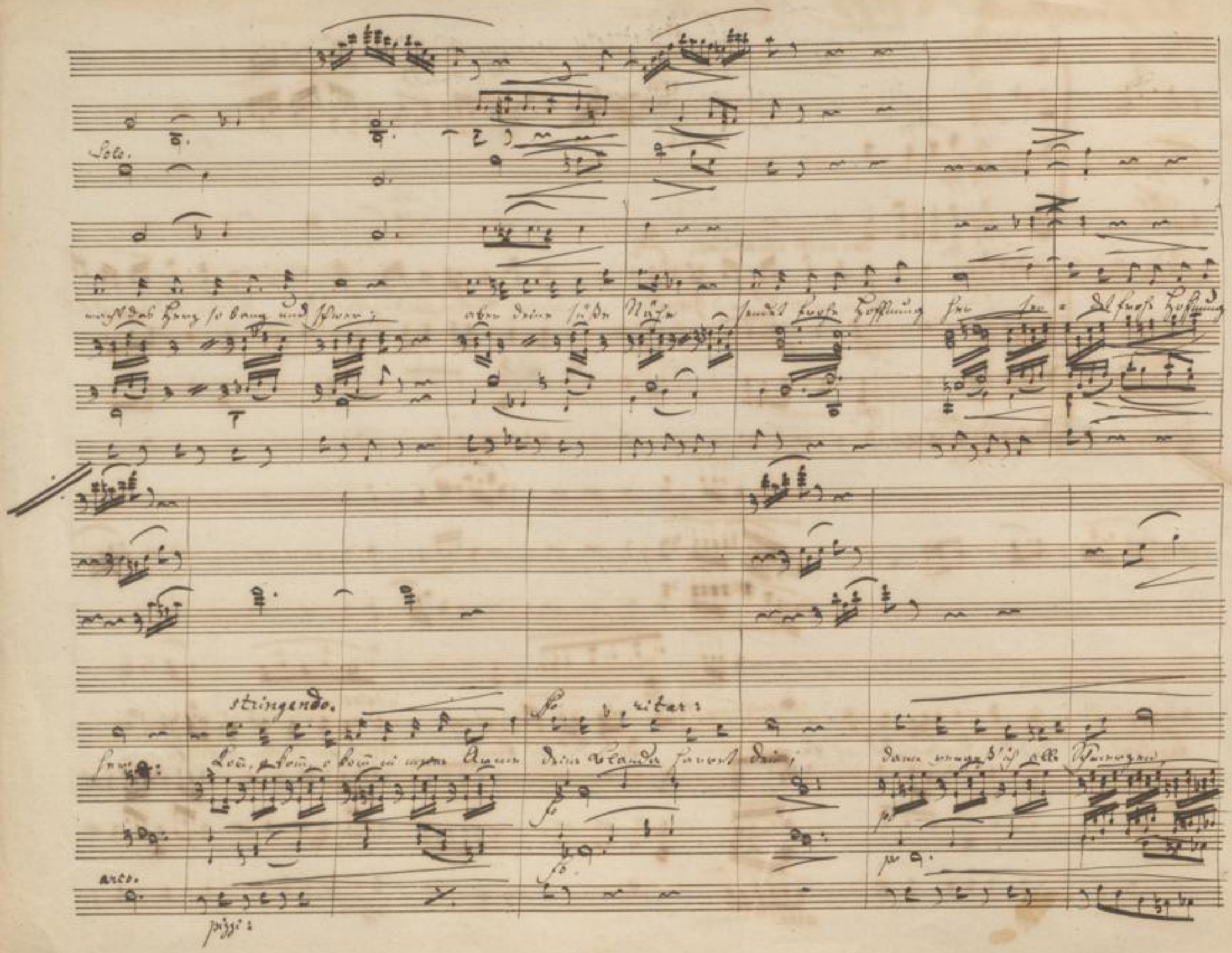
attacca.

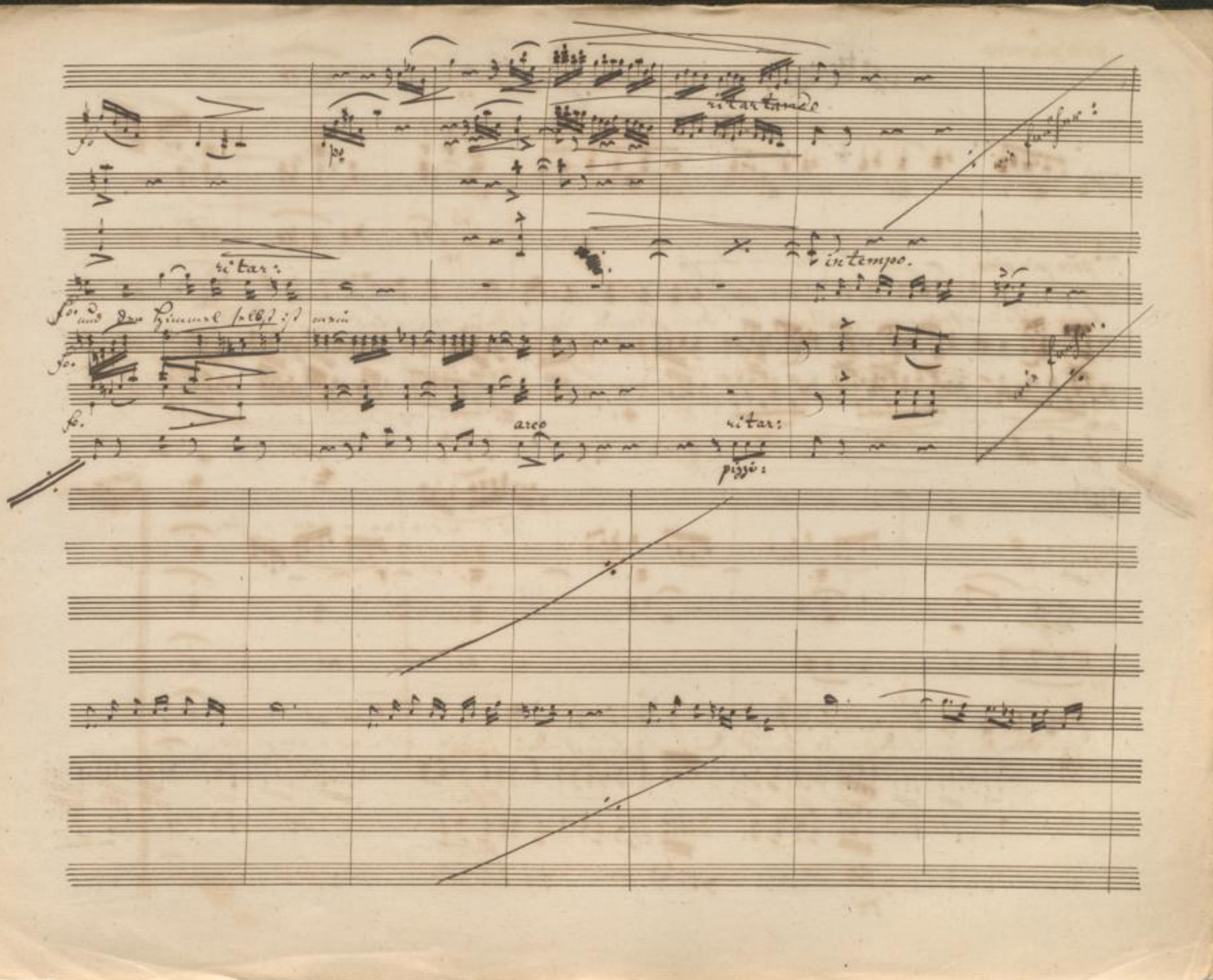
Uebergang zu Nr. Cavatine Nr. 13.

Adagio sostenuto. No. 13. Cavatine.

Flauto.
B. Clarinetti.
Fagotti.
Es. Corni.
Blanda.
due Viole.
due Celli.
Basso.

Solo.
pp.
con molto espressione.
Ach wo weilst du mein Geliebter meines Lebens holder Stern? sieh dein Mädchen zagt und
ppo.
pizzi:
dolce.
trauert, daß der Treuen du noch fern! daß du noch fern. Alles was ich hier erblicke
arco.
pizzi:


Solo.
stringendo.
ritar:
arco.
pizzi:


ritartando
ritar:
in tempo.
arco
ritar:
pizzi:

poco piu vivo.

pp.

ppo

Solo

poco piu vivo.

pp

arco.

I. vl.

II.

di = mi = nu = en = do.

deine Blanda harret dein, sie harret dein! sie harret dein! di = mi = nu = en = do.

pizz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

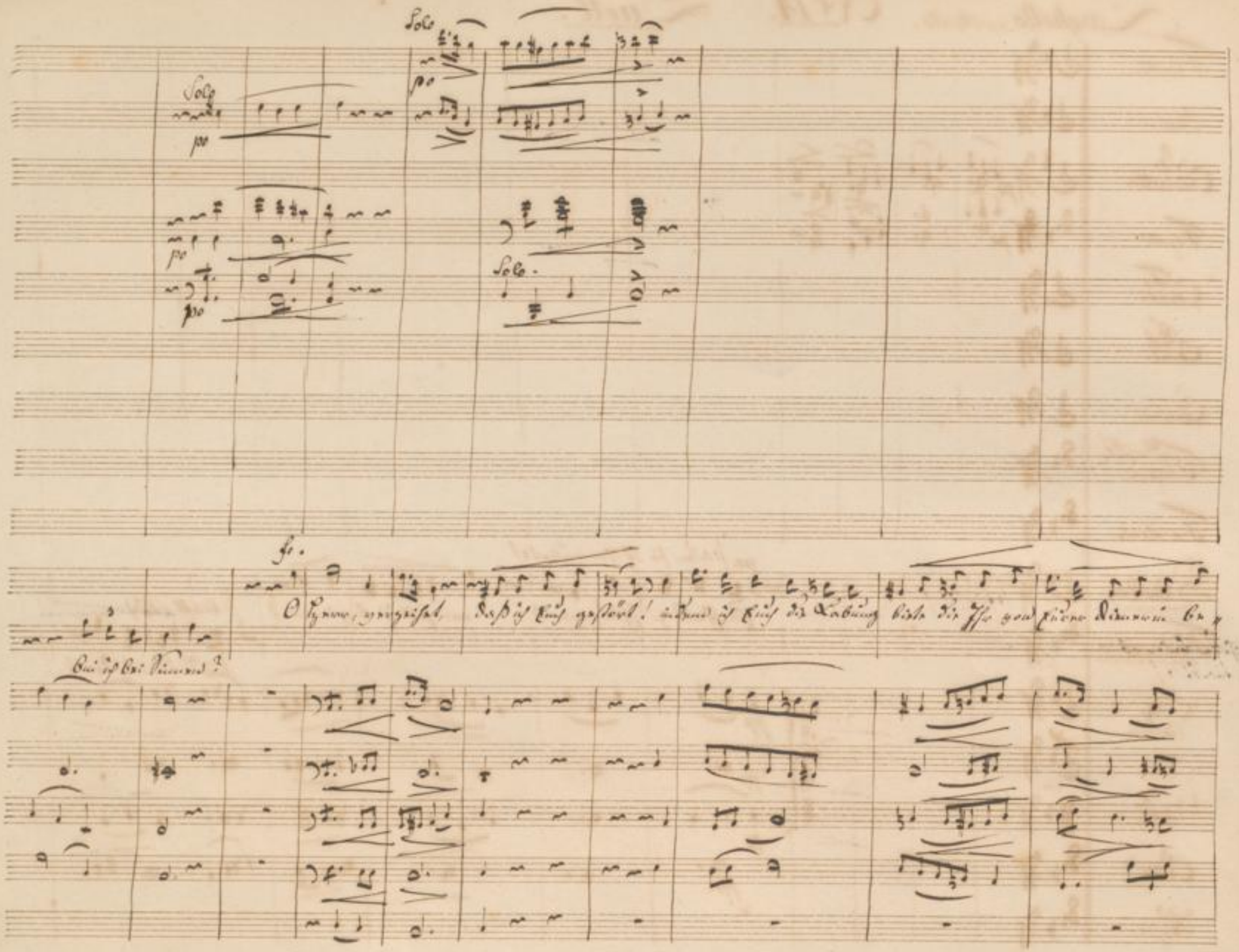
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Larghetto, non tanto. N:o 14. Duett.

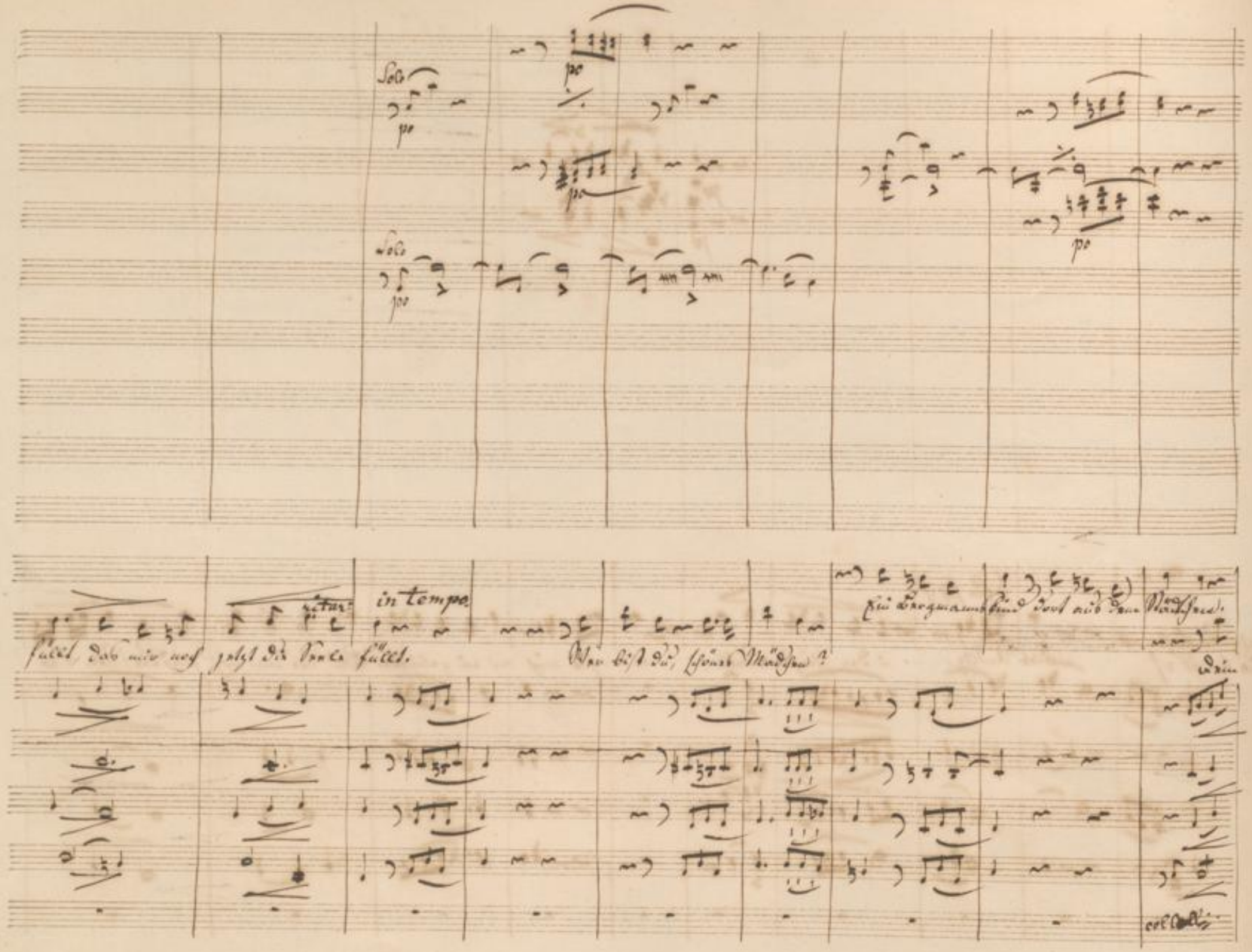
Flauti.
Oboi.
B. Clarinetti.
Fagotti.
F. Corni.
Es. Corni.
Clarini.
Des. Ass. Timpani.
Tromboni.
Blanda.
Francesco.
Violini.
Viola.
Cello.
Basso.

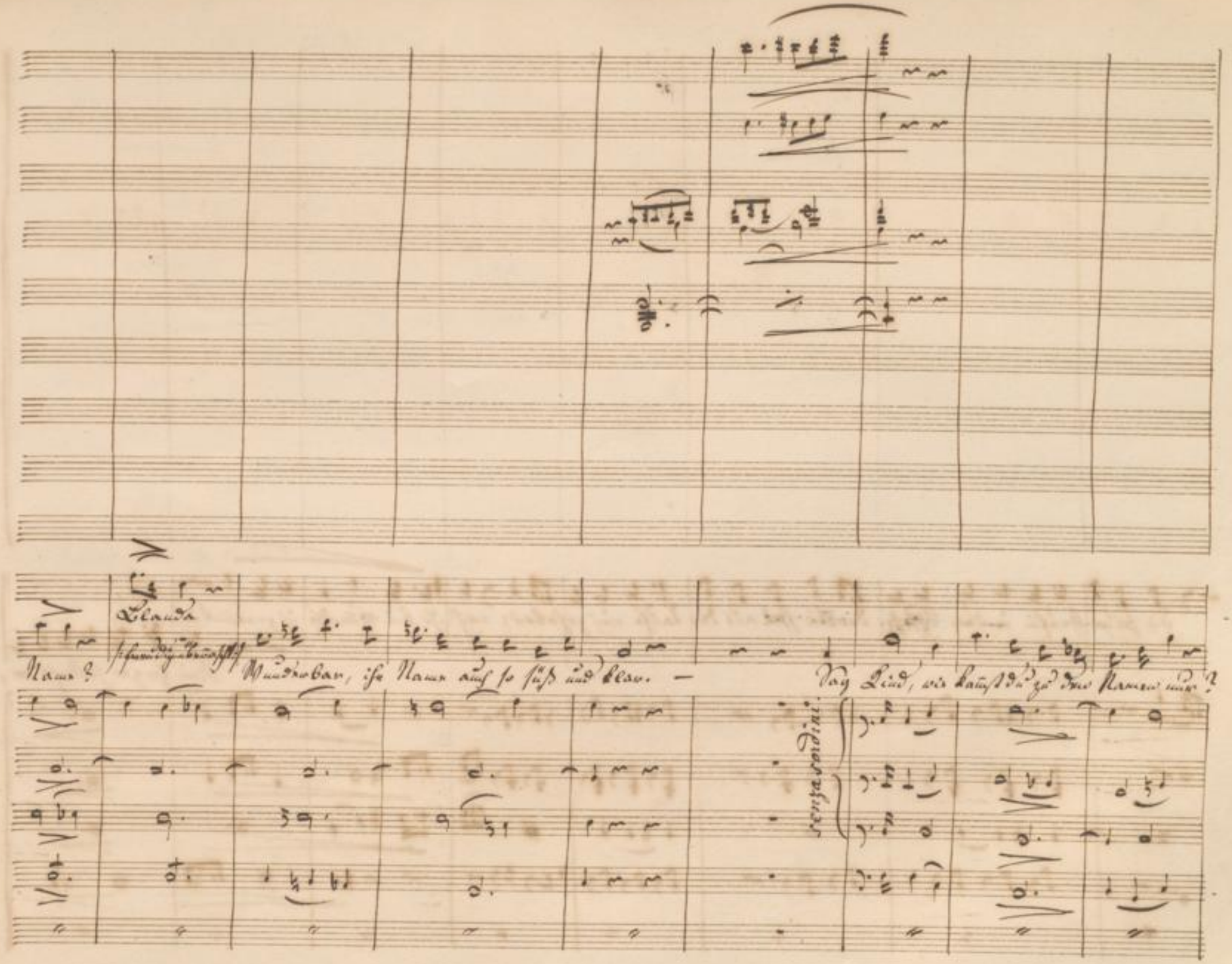
po. (indem sie sich ihm nähert:)
Er scheint zu schlummern! was soll ich beginnen?
(: blickt auf :)
Wie träumt ich den?

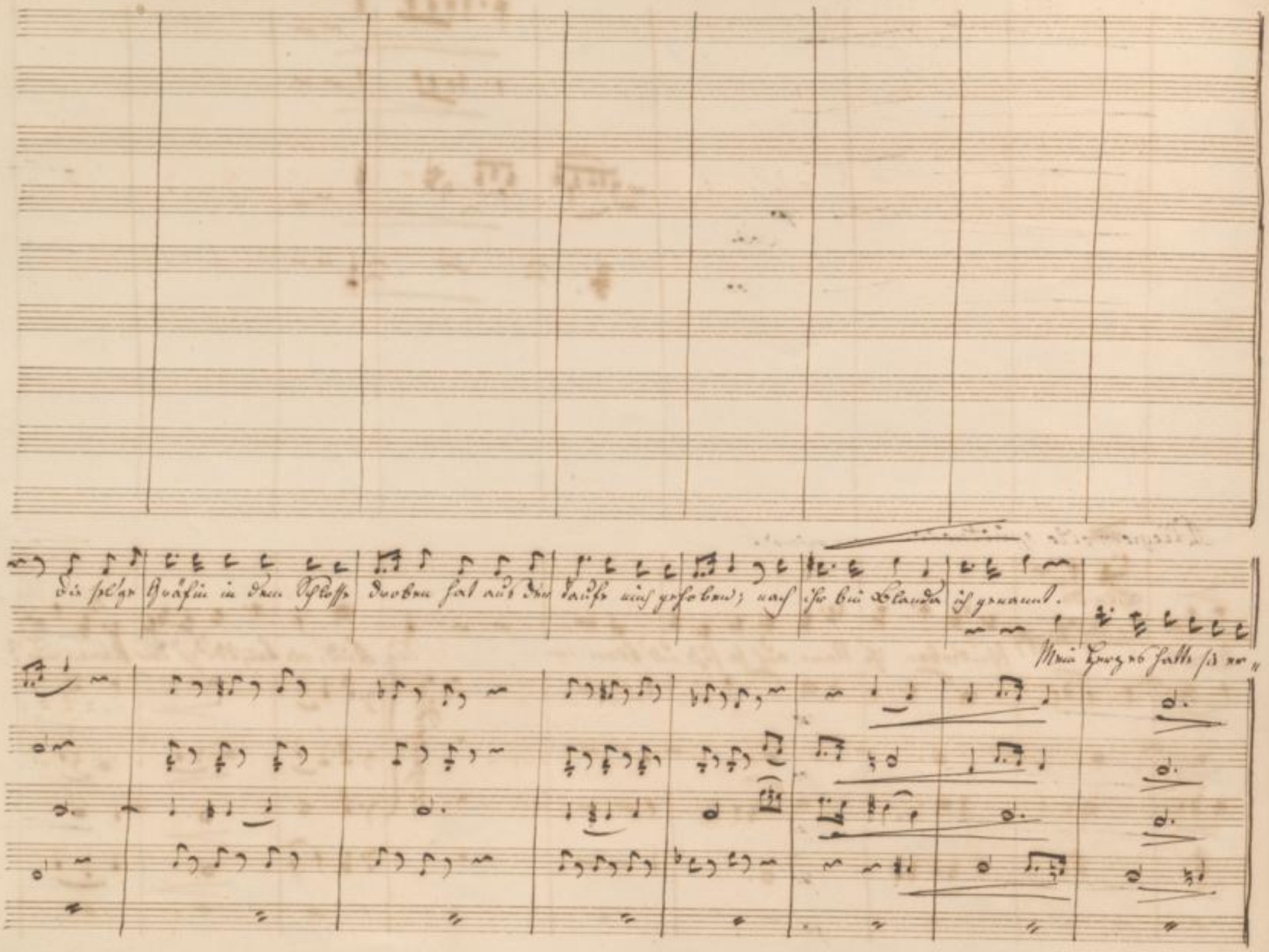
con sordini.
pp
pp
pp
pp


Solo
po
Solo
po
po
po
Solo
Solo
fz.
O Herr, verzeihet, daß ich Euch gestört! indem ich Euch die Labung biete die Ihr von Euer Dienerin be-
Bin ich bei Sinnen?

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Solo
po
Solo
po
po
po
in tempo
Wer bist du, schönes Mädchen?


Blanda
Name?
Wunderbar, ihr Name auch so süß und klar. —
Sag Kind, wie kamst du zu dem Namen nur?
senza sordini


Die selge Gräfin in dem Schlosse droben hat aus der Taufe mich gehoben; nach ihr bin Blanda ich genannt.
Mein Herz es hatte sie er-

Allegro molto spirituoso.

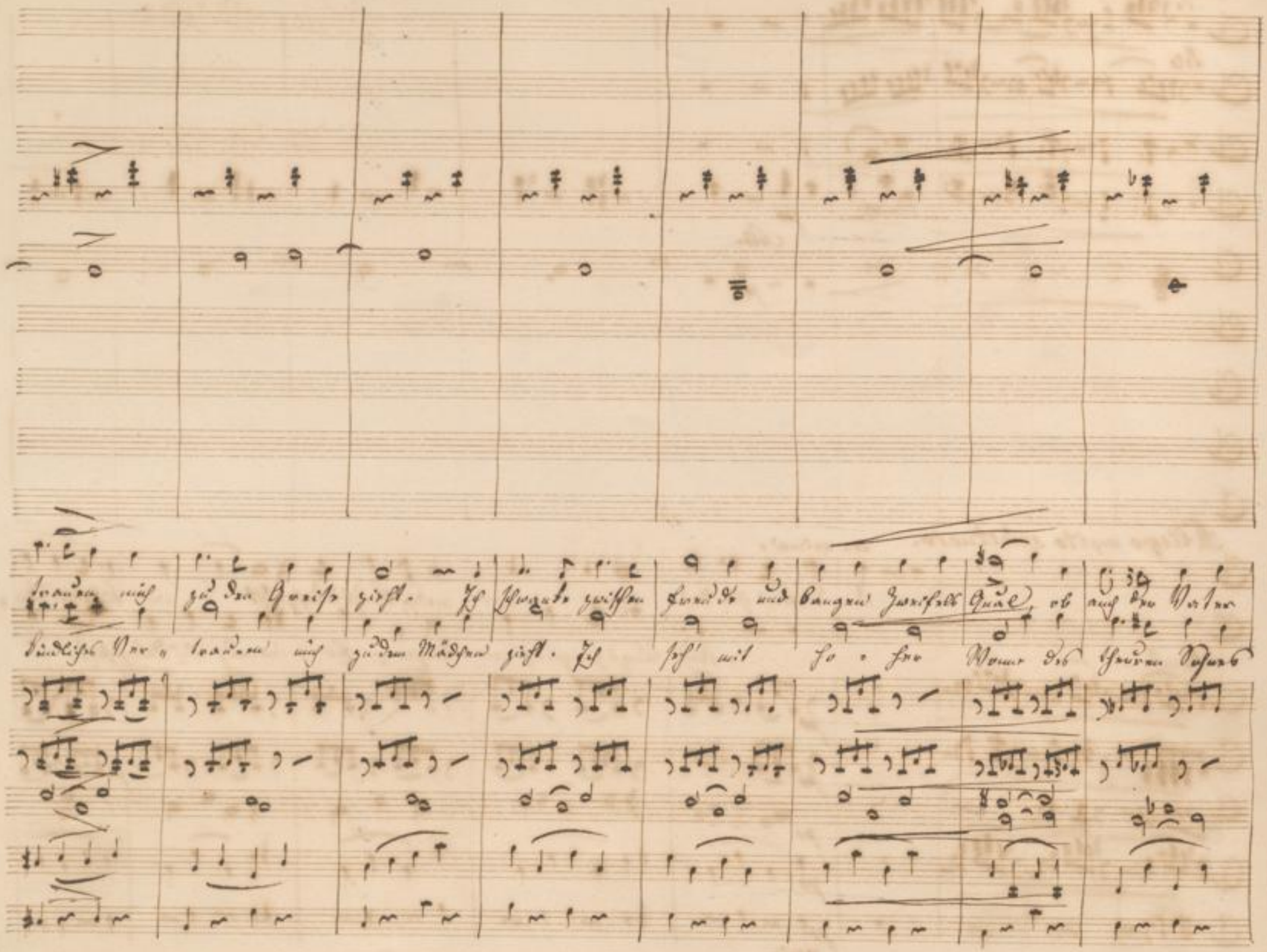
Solo

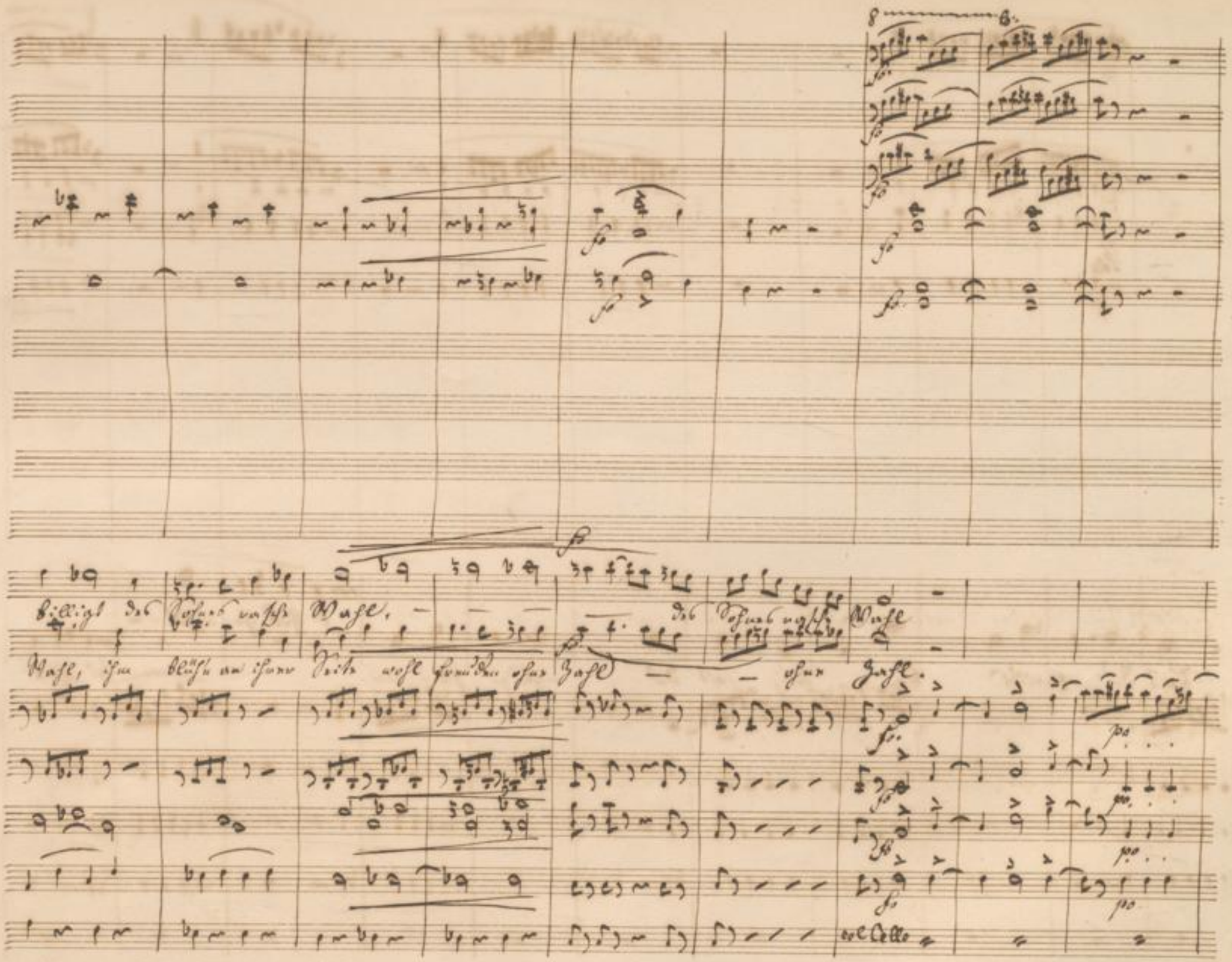
Sola.

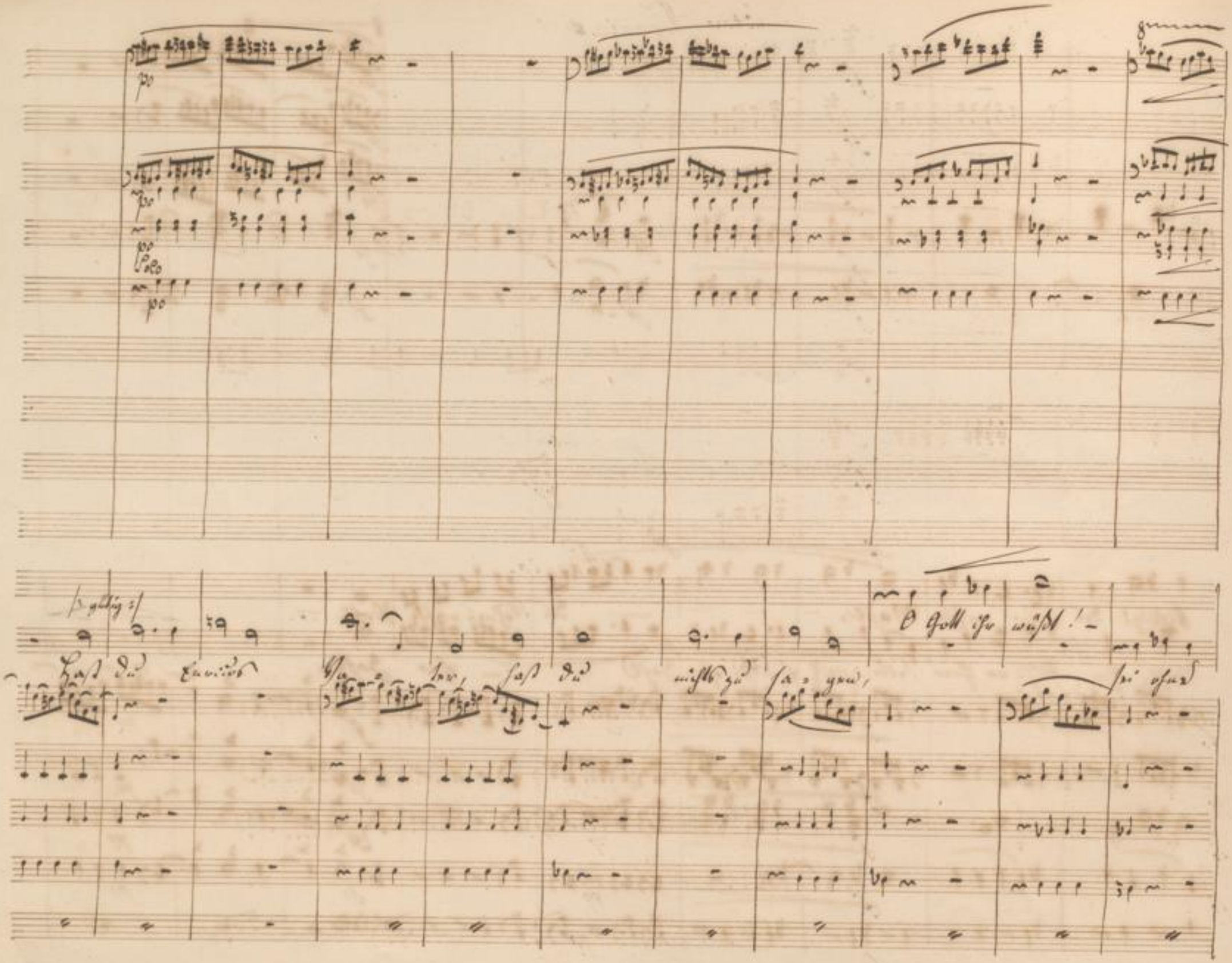
Allegro molto spirituoso.

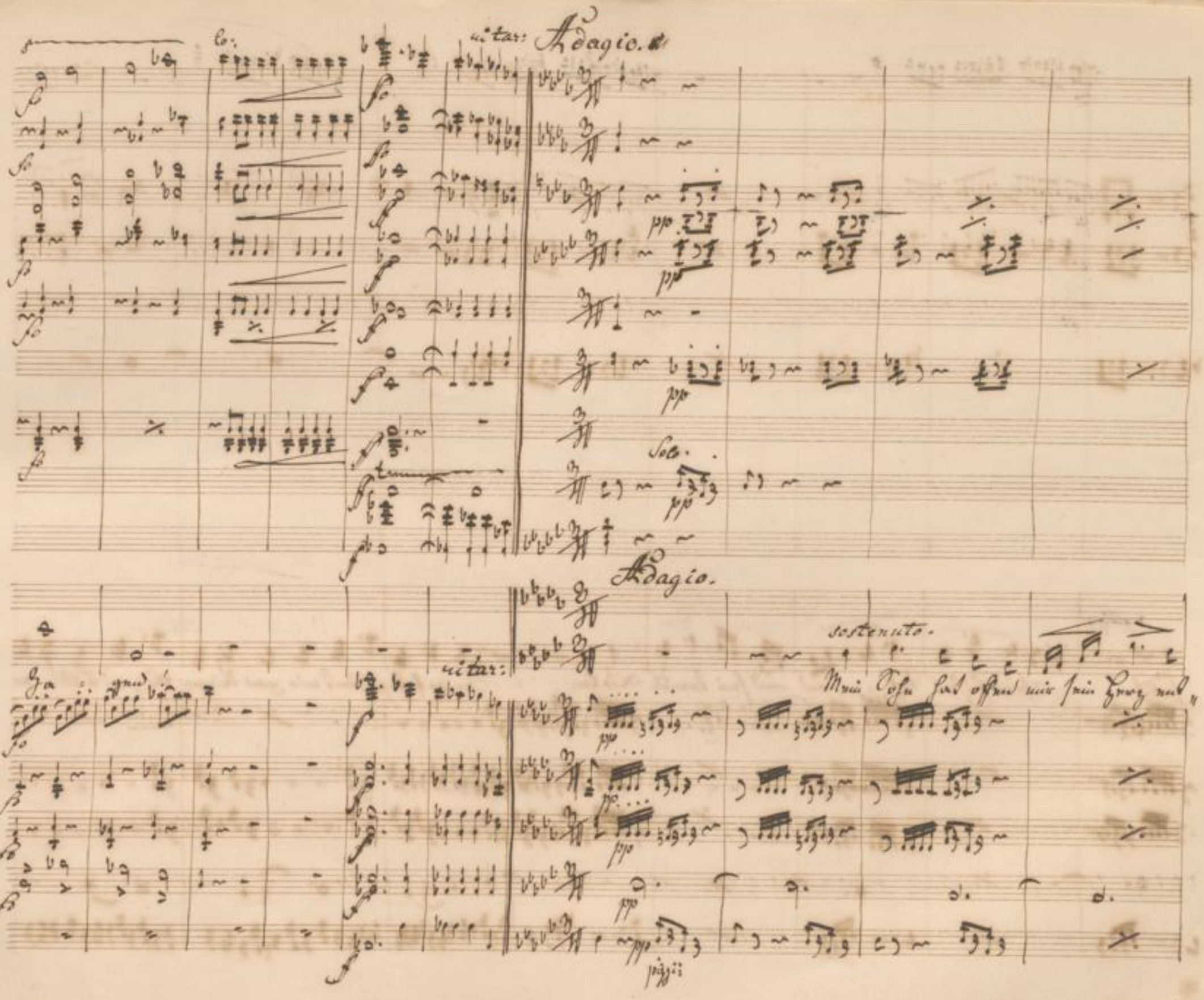
con anima.

Laud.

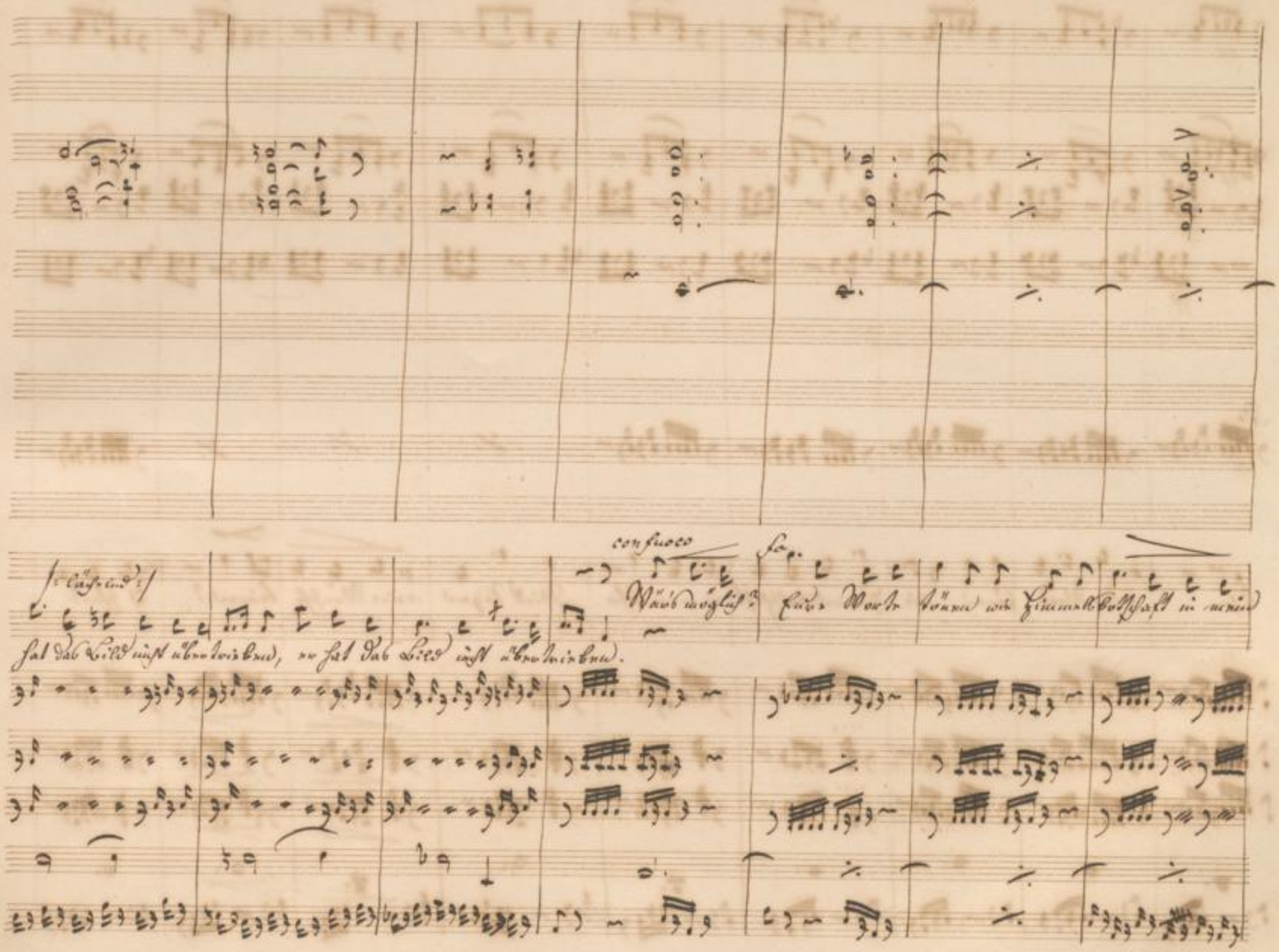

trauen mich zu den Greise zieht. Ich schwanke zwischen Freude und bangen Zweifels Qual, ob auch der Vater
kindliches Ver- trauen mich zu dem Mädchen zieht. Ich seh' mit ho- her Wonne des theuren Sohnes


8
6
fo
po
col Cello


O Gott ihr wüßt! –


Adagio.
Solo.
Adagio.
sostenuto.
Mein Sohn hat offen mir sein Herz ent-

hüllt, sein heißes Seh - nen und sein treues Lieben; er gab begeistert mir von deinem Reiz ein Bild - er


con fuoco
fa.
Wär's möglich? Eure Worte tönen wie Himmelsbotschaft in mein
hat das Bild nicht übertrieben, er hat das Bild nicht übertrieben.

pp

pp

pp

Solo

pp

Ohr. Eure Worte tönen wie Himmelsbotschaft in mein Ohr. Wird Segen meine Wünsche krönen? ich schaue

ritard

(Sie kniet vor ihm nieder)

hoffend froh zu Euch empor.

ritard in tempo.

(Er legt ihr die Hand auf's Haupt)

Noch kann ich nicht dein Loos entscheiden, doch sei getrost' was immer harret dein,

pp

pp

pp

pp

arco

pp

Tempo 1mo.

pp

pp

pp

pp

pp

Solo.

pp

Tempo 1mo.

Gott wird auf dei - nem Pfad dich leiten, und was dir fromm, dir auch verleihn

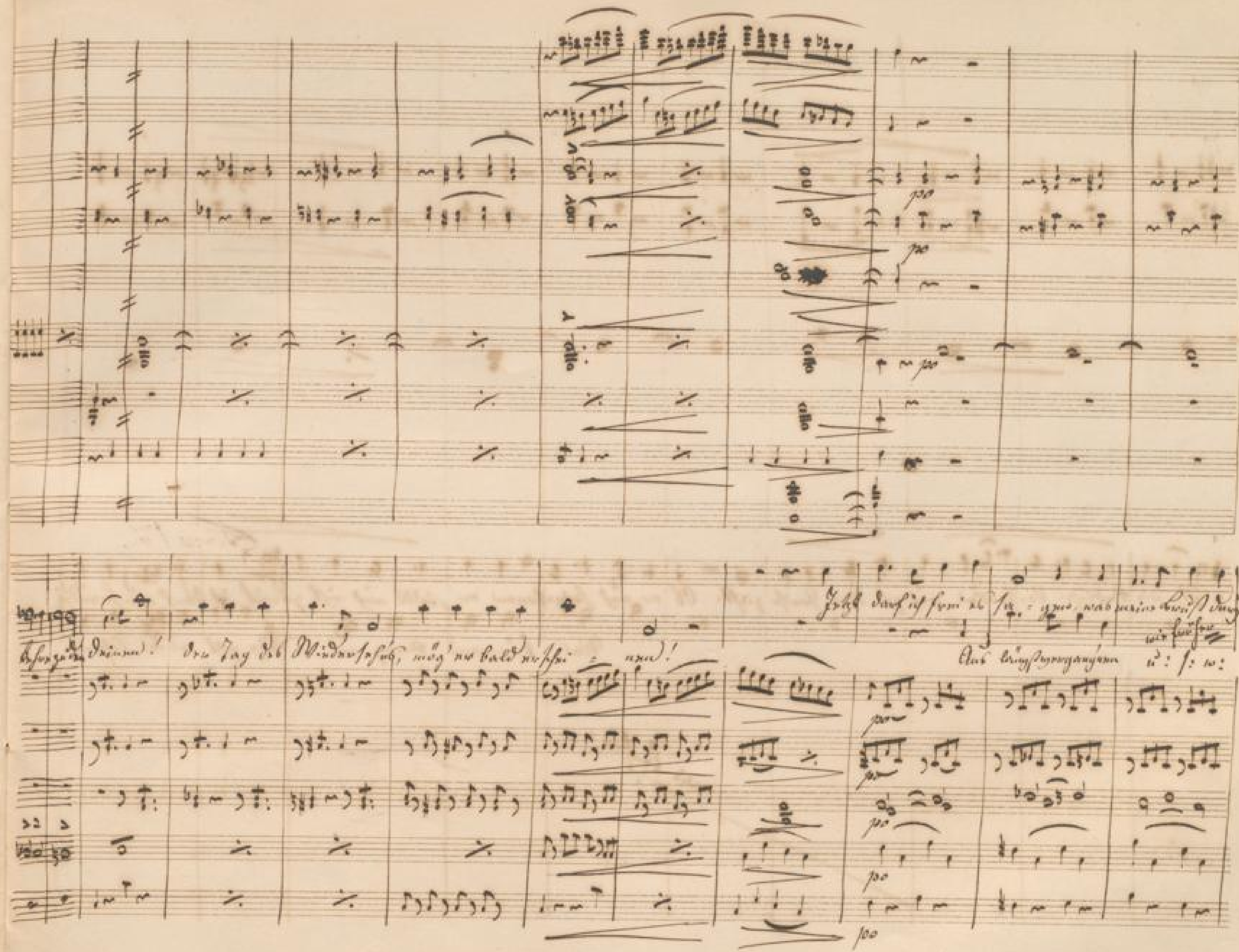
Zurück und

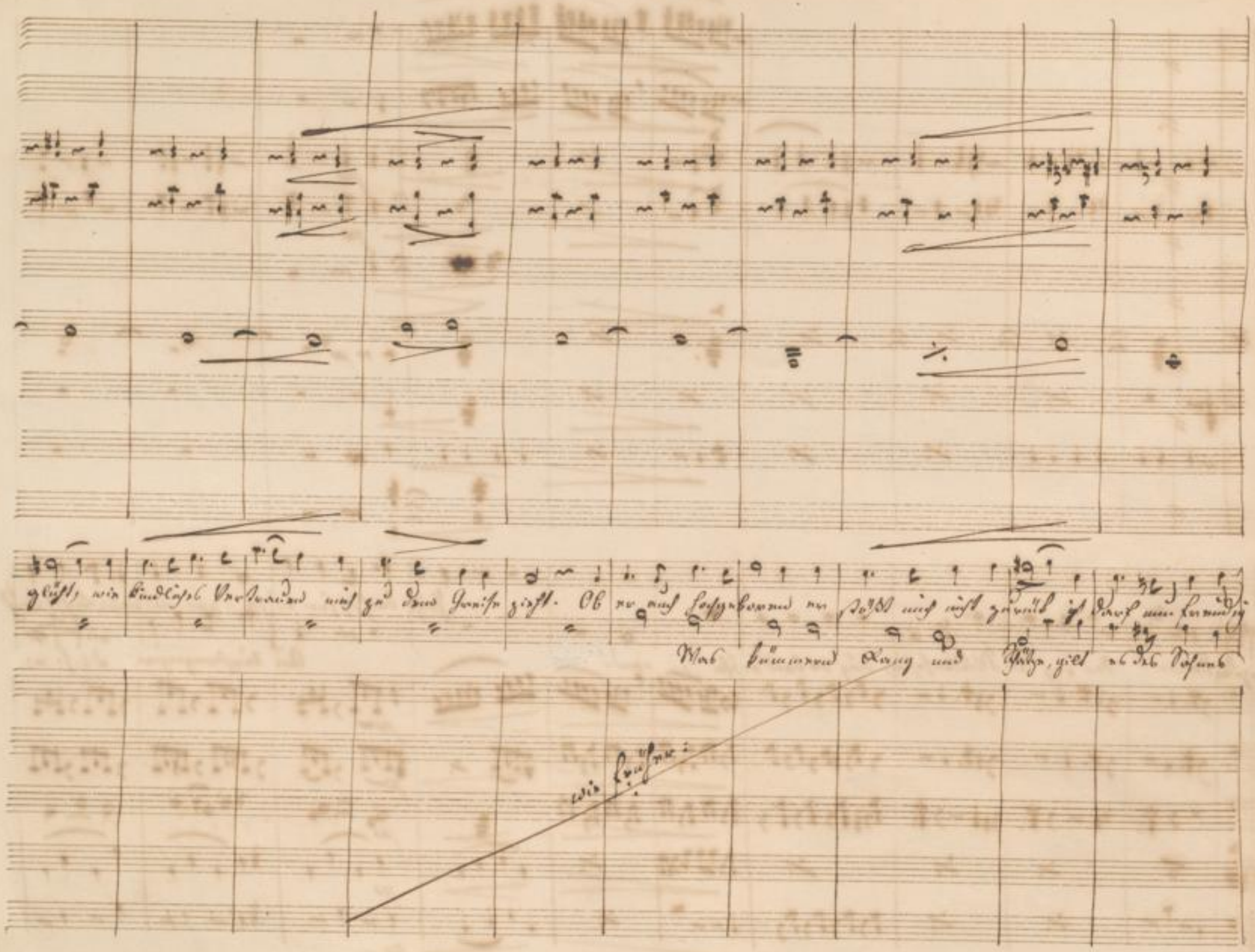
po

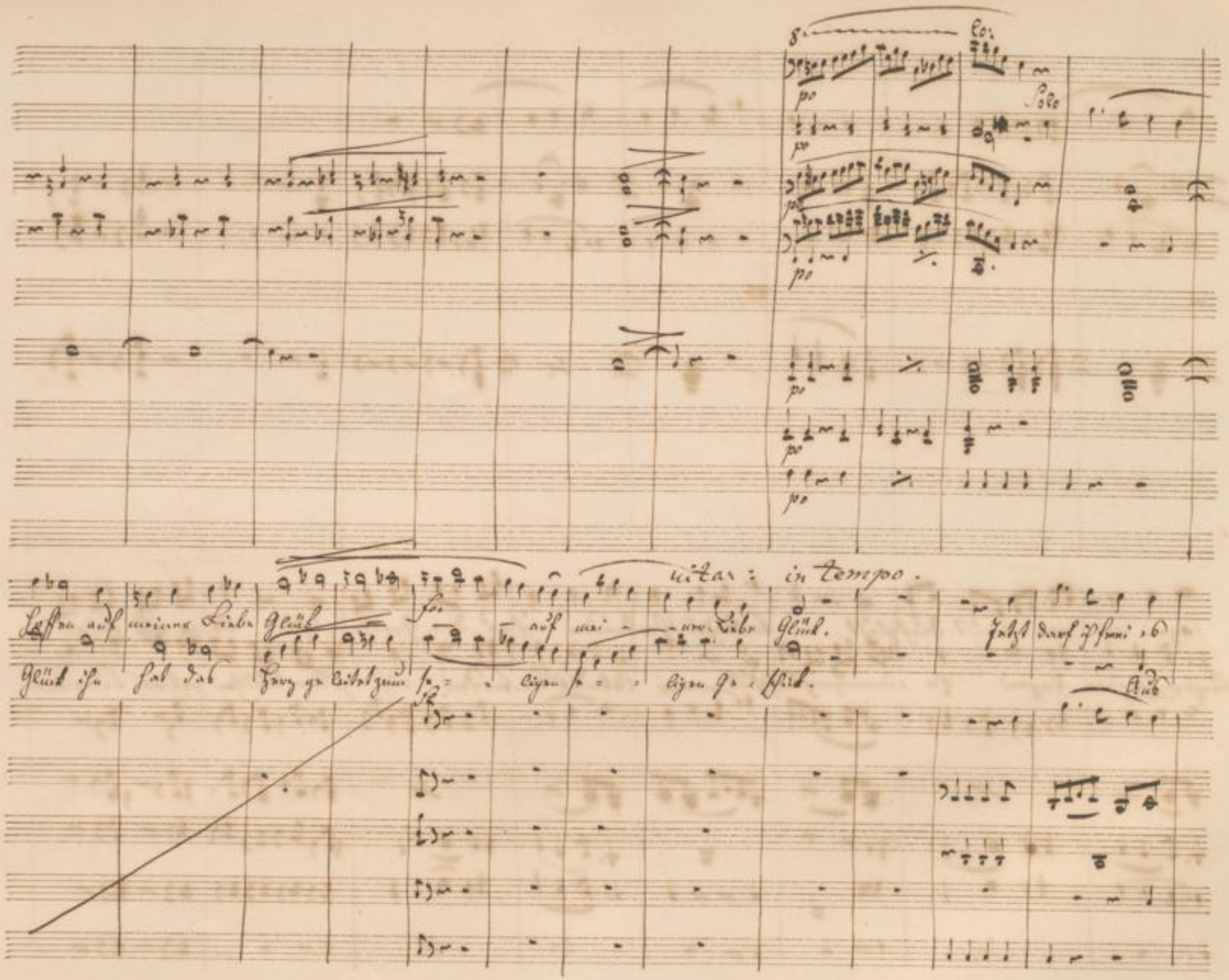
pizzi:

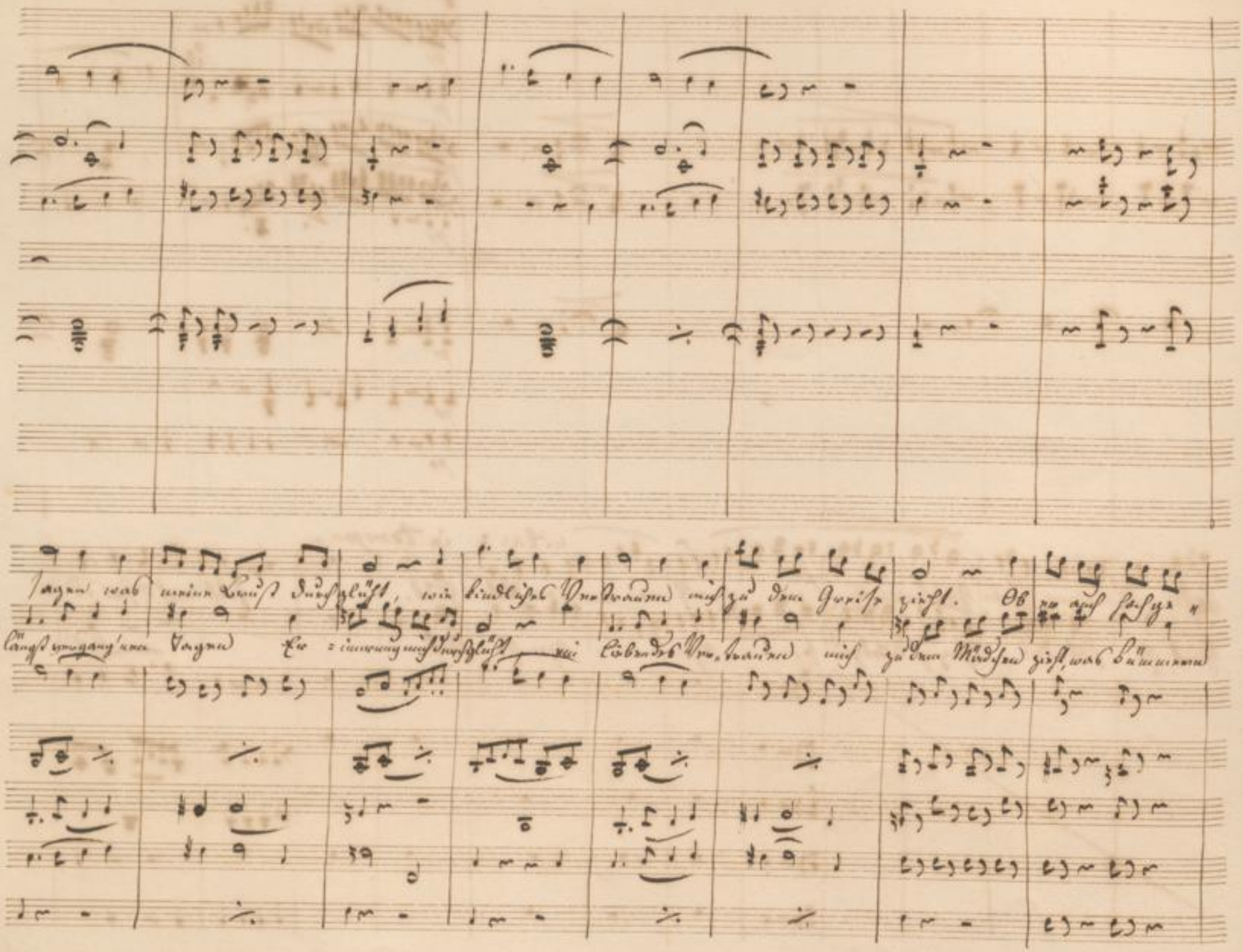
arco.

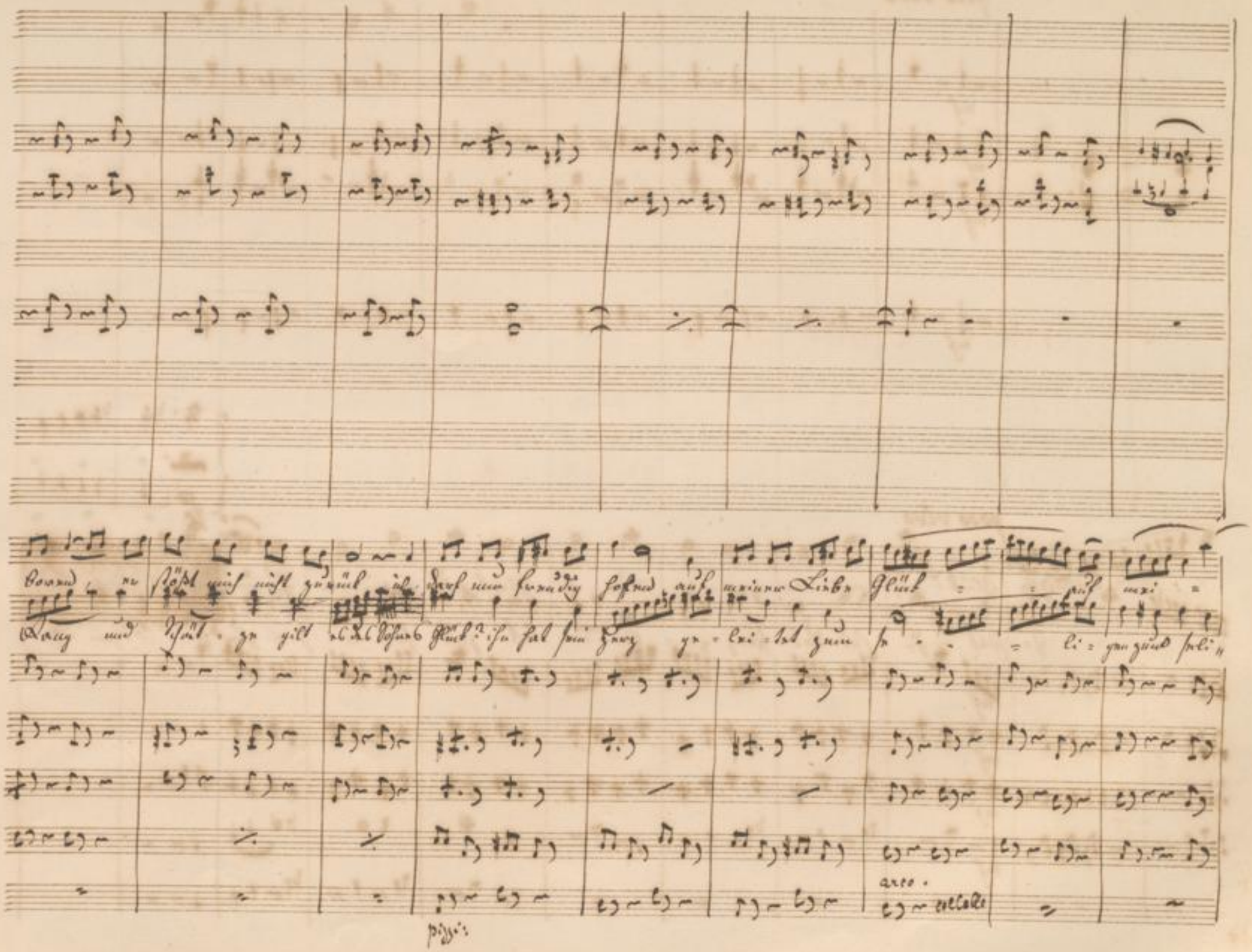
Cello


der Tag des Wiedersehns, mög' er bald erschei - nen!


glüht, wie kindliches Vertrauen mich zu dem Greise zieht. Ob er auch hochgeboren er stößt mich nicht zurück ich darf nun freudig
Was kümmern Rang und Schätze, gilt es des Sohnes
wie früher:


Solo
uitar: in tempo.
Hoffen auf meiner Liebe Glück
Glück ihn hat das Herz geleitet zum
auf mei - ner Liebe Glück.
Jetzt darf ich frei
Aus


sagen was meine Brust durchglüht, wie kindliches Vertrauen mich zu dem Greise zieht. Ob er auch hochge-
längst vergang'nen Tagen Er-innerung mich durchglüht, wie liebendes Vertrauen mich zu dem Mädchen zieht, was kümmern


arco.
pizzi:

poco vivo

mf

mf

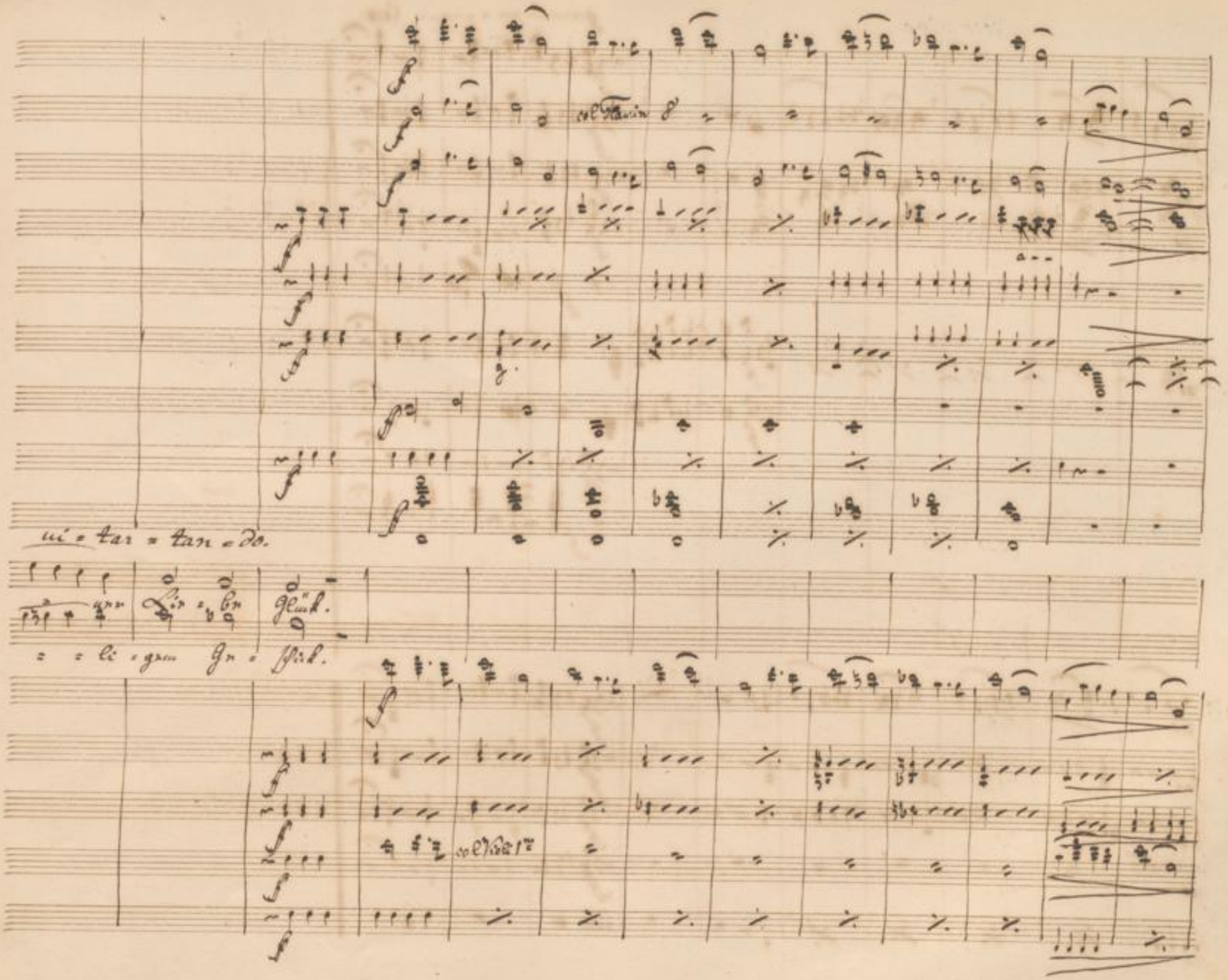
mf

poco vivo.

mf

mf

mf


col Flauin 8
ui = tar = tan = do.
Glück.
col Viol 1mo

Coco.

Cello

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

molto Vivace. **No. 15** Quartett und Chor. /: Clarini, Timpani, e Tromboni im Anhang :/

N 2

Flauti.
Oboi.
A. Clarinetti
Fagotti.
F. Corni
D. Corni.
Chor. Soprani.
Tenore
Basso.
Blanda.
Catharina.
Enrico.
Andreas.
Violini.
Viola.
Cello.
Basso.

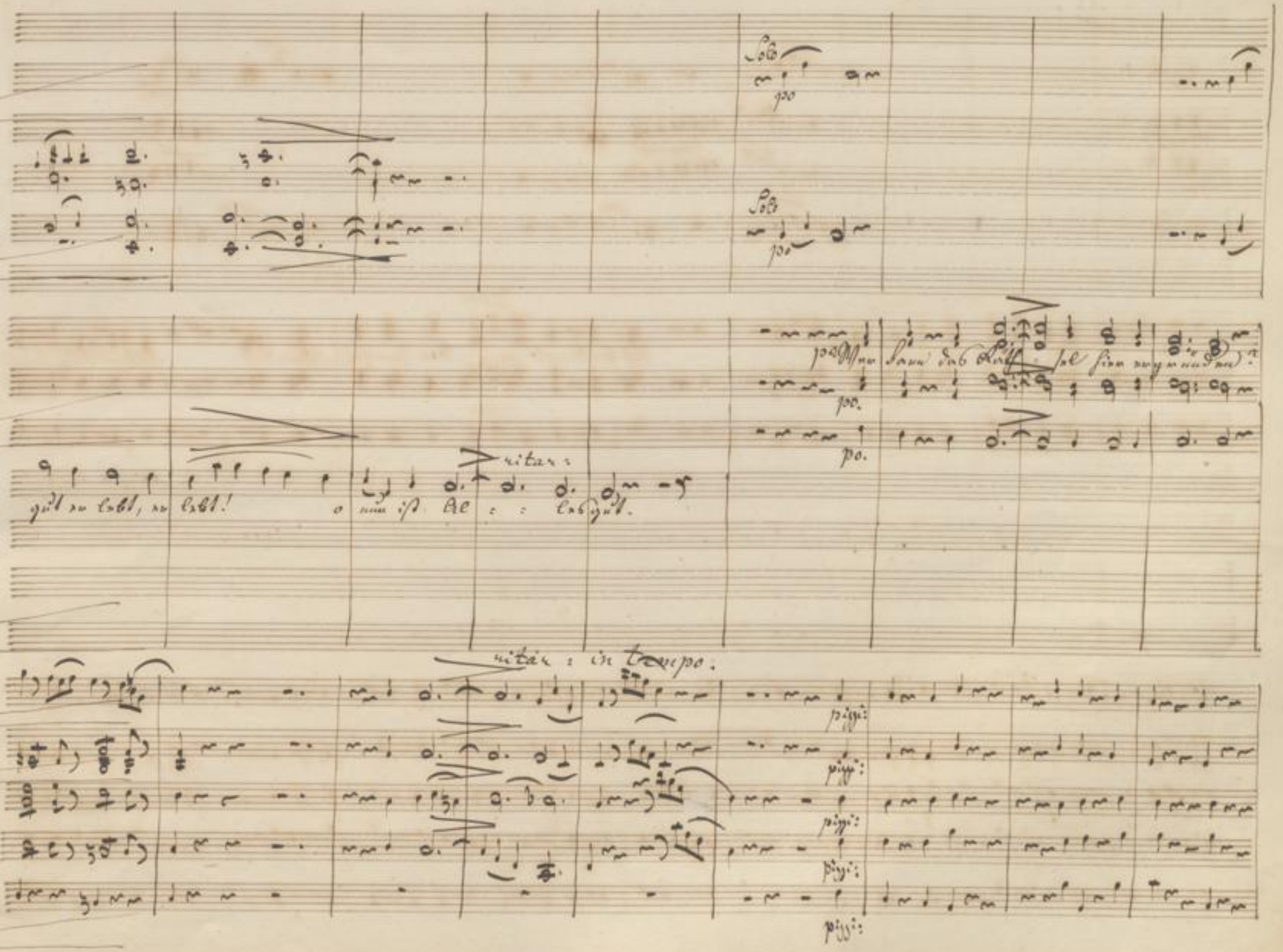
po
col 1mo

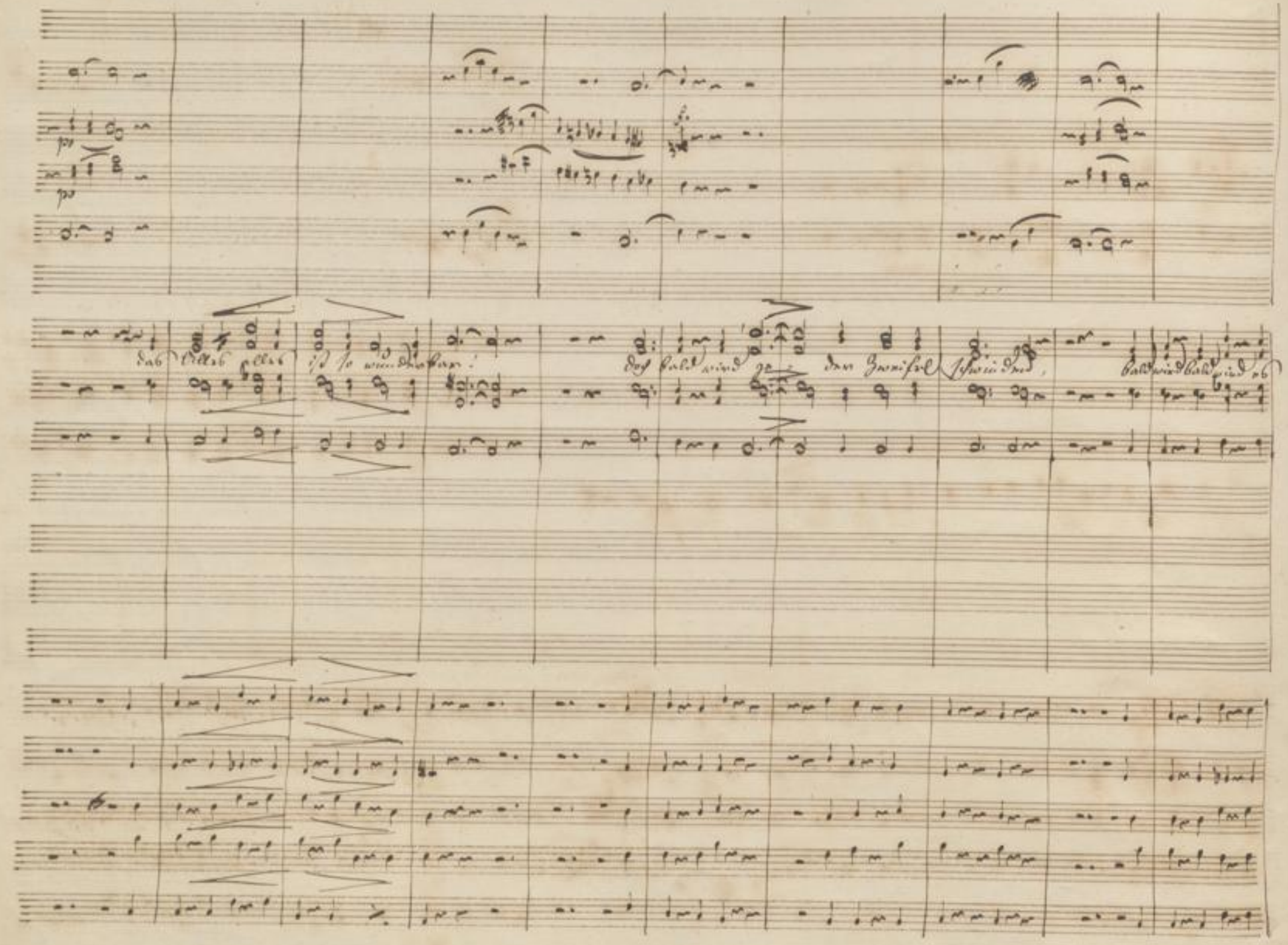
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

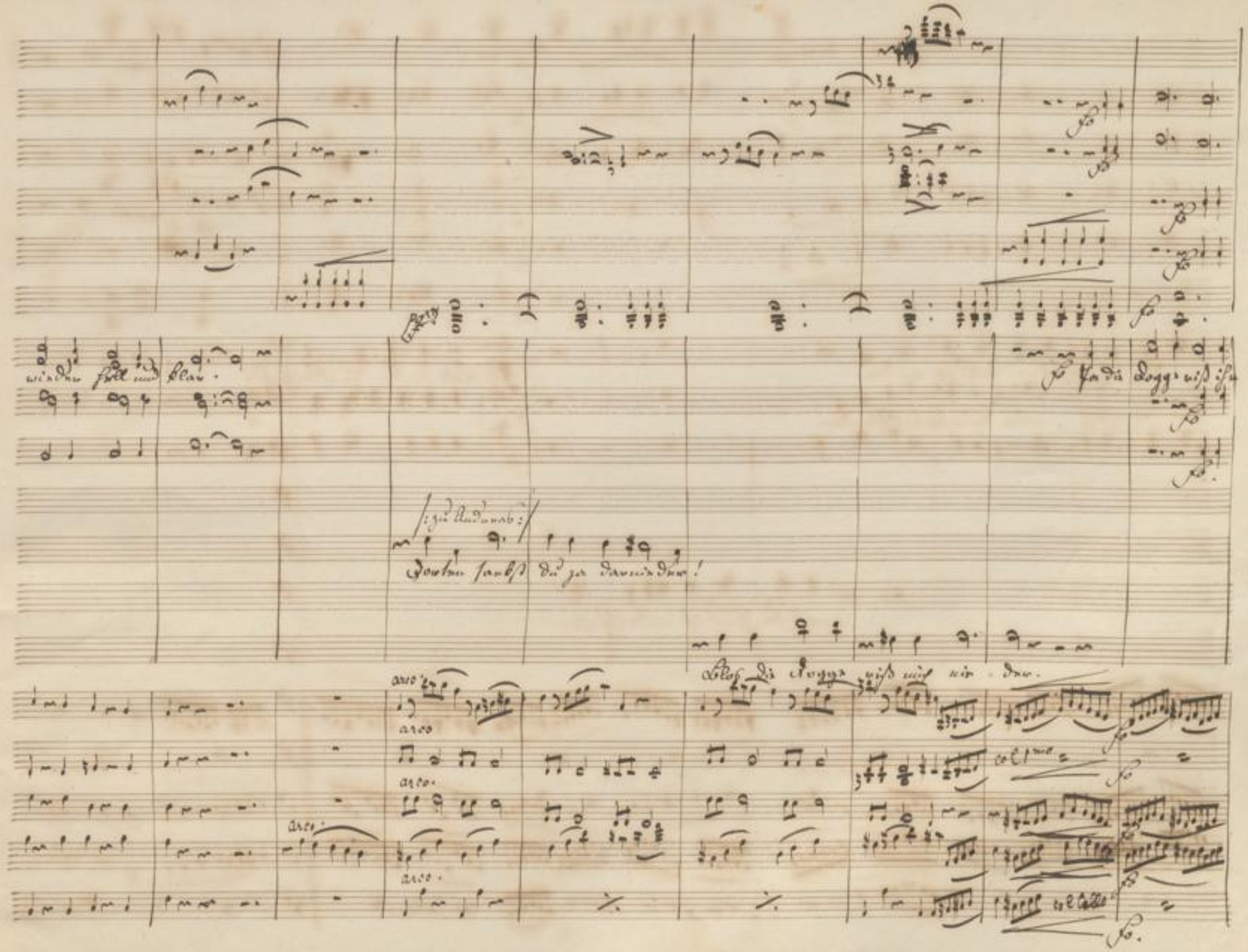
BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Solo

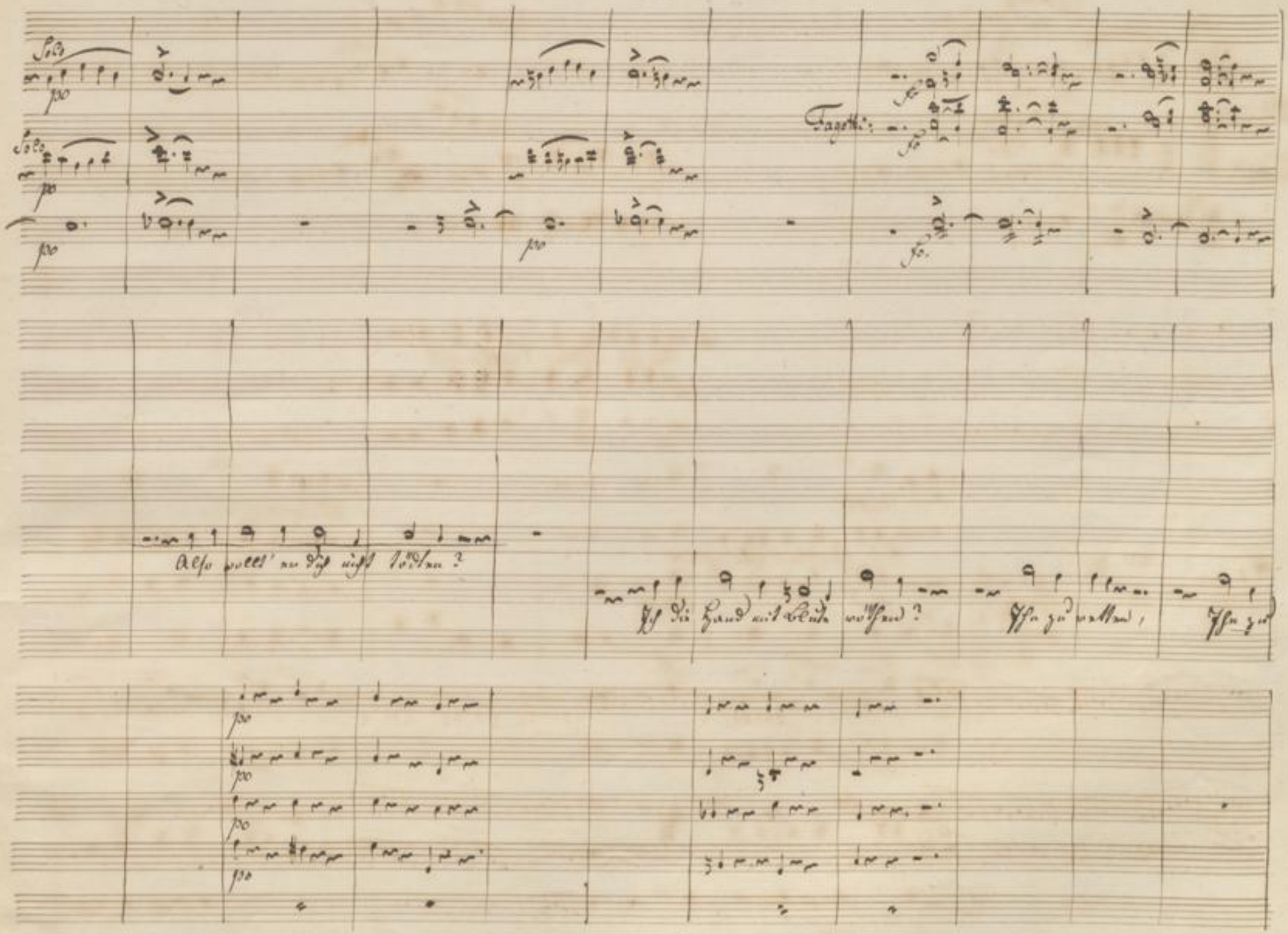
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

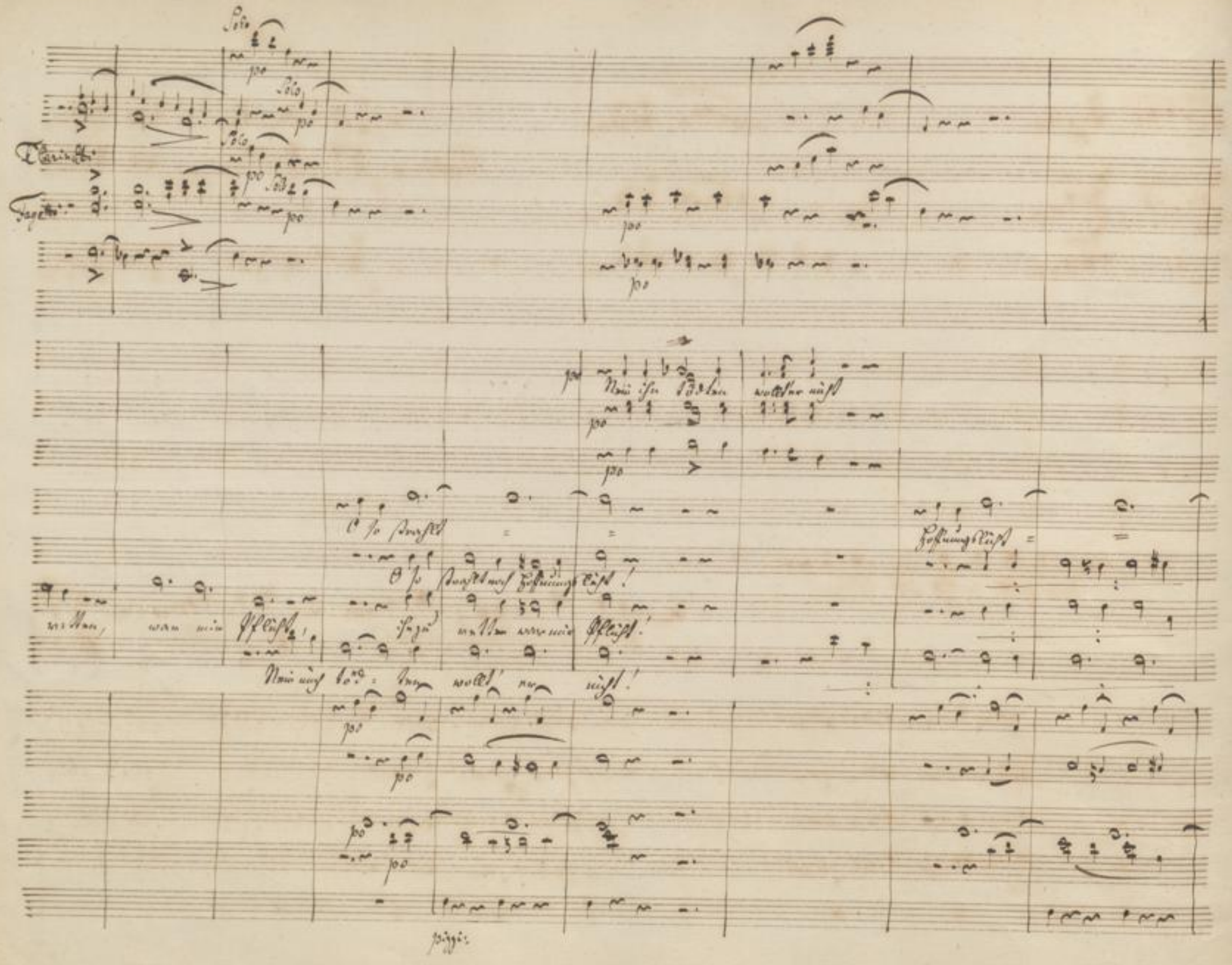

Solo
po
Solo
po
po.
po.
ritar:
gut er lebt, er lebt! o nun ist Al : : les gut.
ritar: in tempo.
pizzi:
pizzi:
pizzi:
pizzi:
pizzi:


das Alles alles ist so wunderbar!
doch bald wird ze- der Zweifel schwinden,
bald wird bald wird es

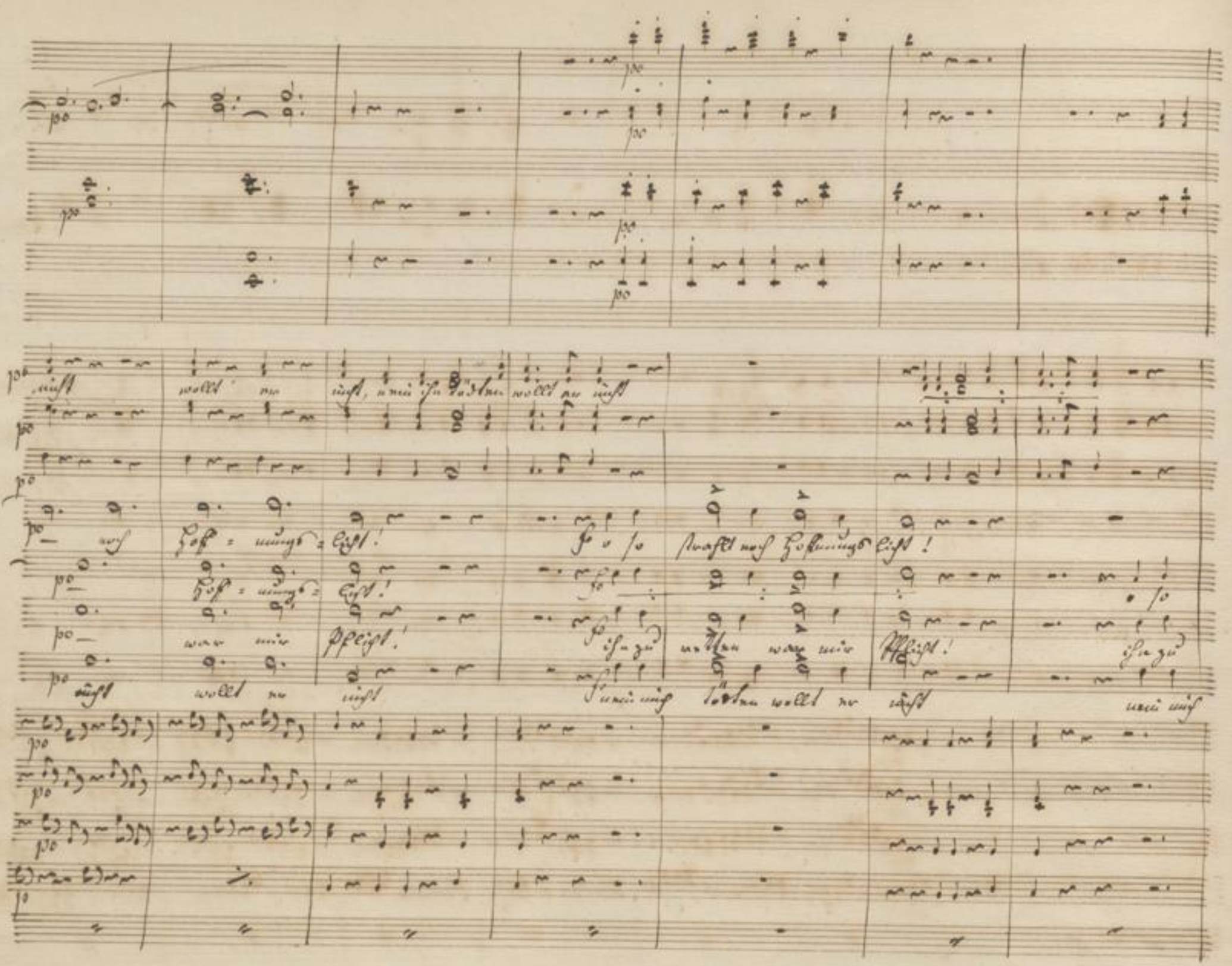

wieder hell und klar.
Da die Dogge riß ihn
Dorten sankst du ja darnieder!
arco
arco
arco
arco
arco
col 1mo
col Collo

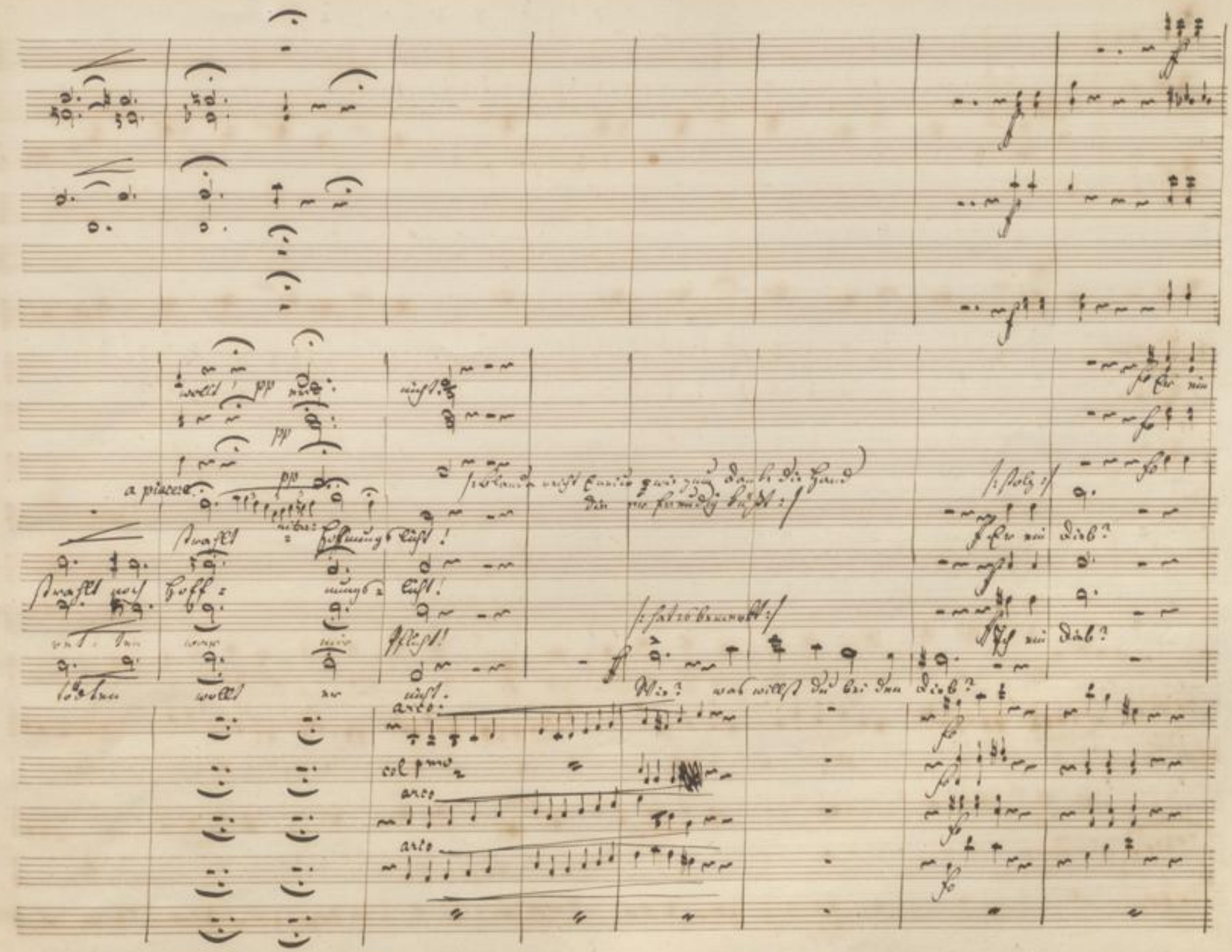
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


Solo
Solo
Fagotti:
Also wollt' er dich nicht tödten?
Ich die Hand mit Blute röthen?
Ihn zu retten,
Ihn zu


Solo
po
Solo
po
Solo
po
Solo
po
po
po
Nein ihn tödten wollt' er nicht
po
po
O so strahlt
O so strahlt noch Hoffnungslicht!
Hoffnungslicht
retten, war mir Pflicht!
ihn zu retten war mir Pflicht!
Nein auch tödten wollt' er nicht!
po
po
po
po
piggi:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


po
nicht wollt er nicht, nein ihn tödten wollt er nicht
noch Hoff = nungs = licht! So so strahlt noch Hoffnungs licht!
Hoff = nungs = licht!
war mir Pflicht! ihn zu retten war mir Pflicht! ihn zu
nicht wollt er nicht nein mich tödten wollt er nicht nein mich


a piacere
arco
col pmo
arco
arco

Solo

po

Solo

po

Nein,

Er stahl den Ring, den die gab der Mutter Liebe, der von Kind von Kind zu Enkel gieng

col 1mo

po

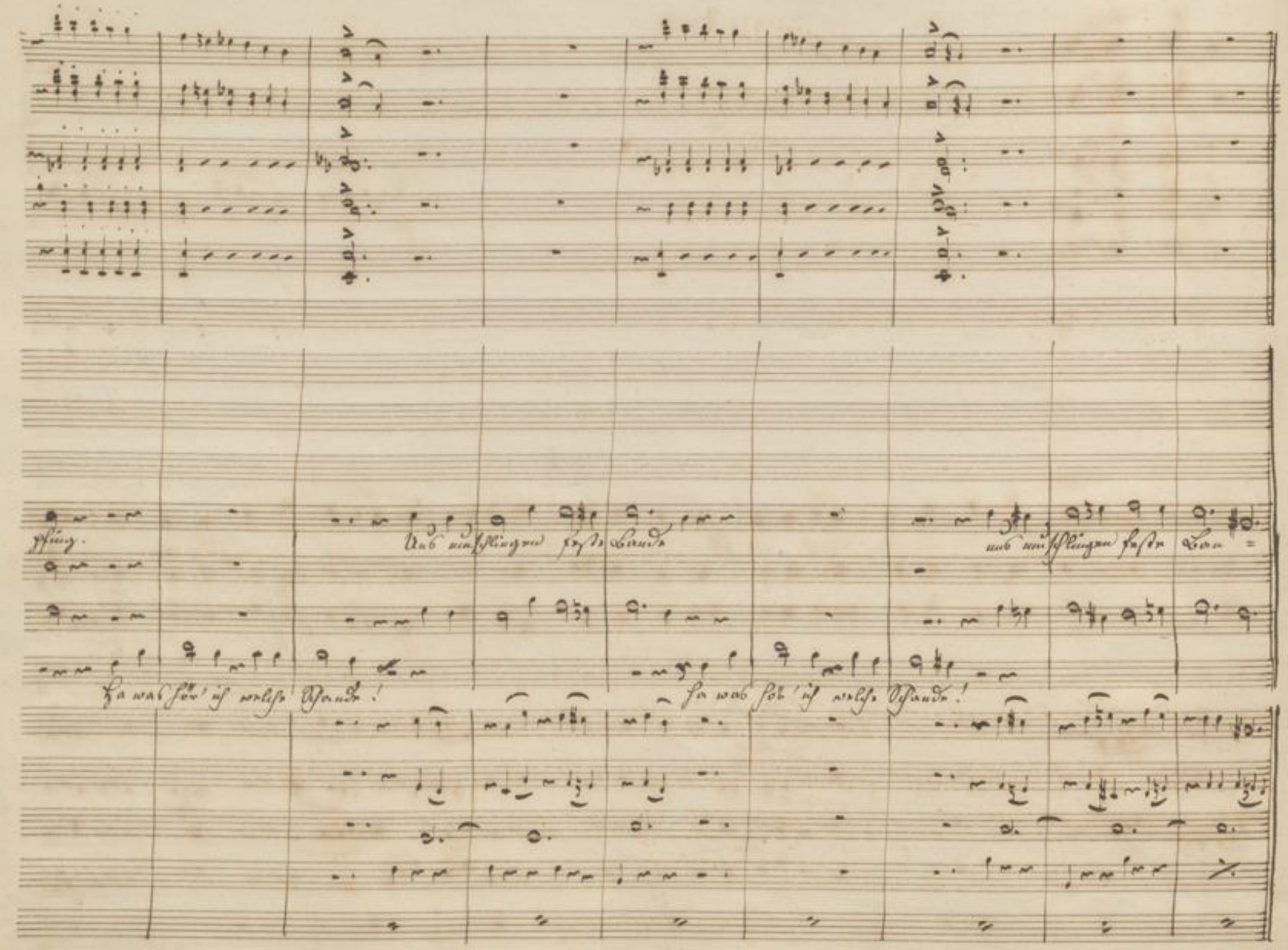
col Violini

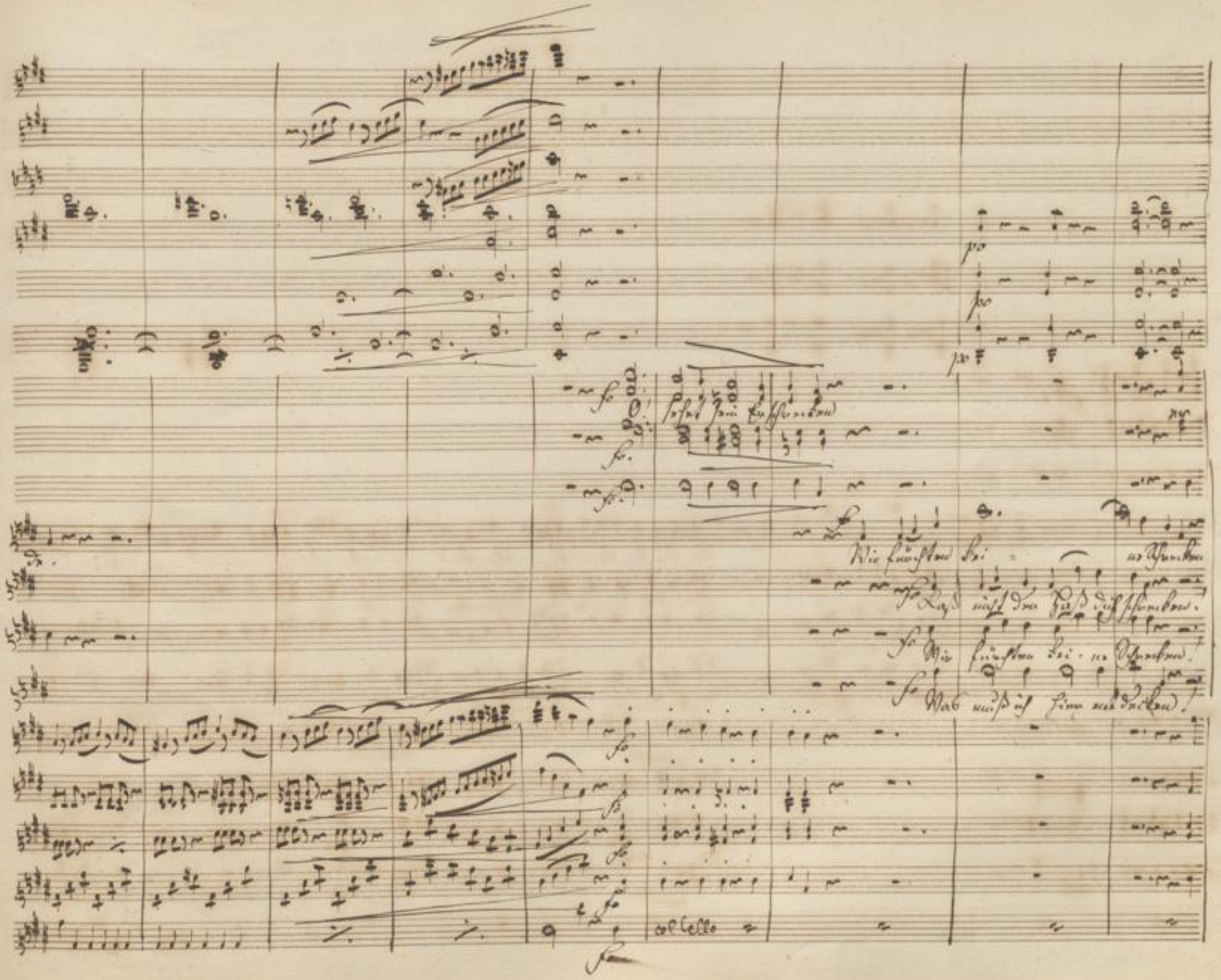
po

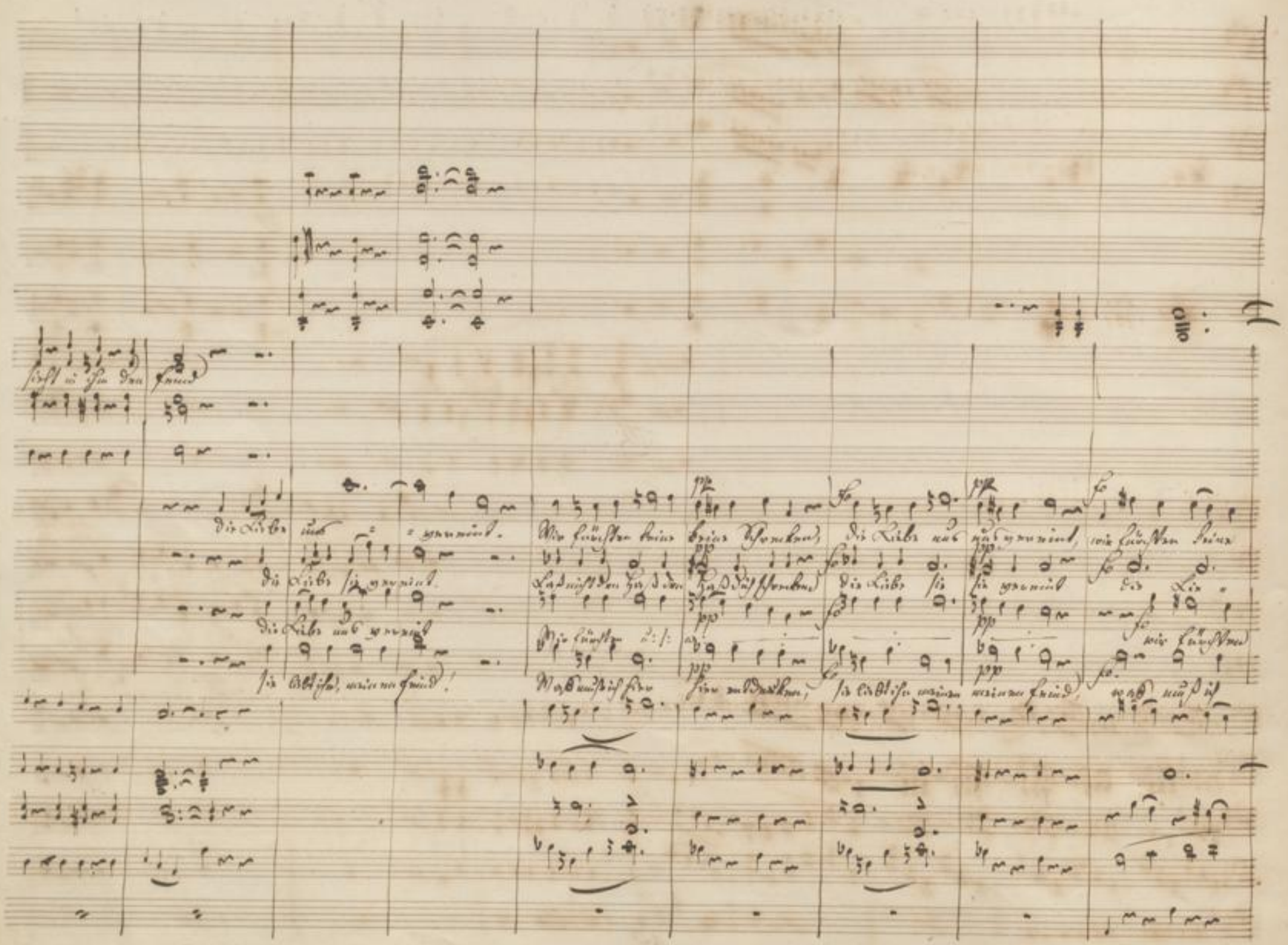
pizz.

dolce.

ein! Falb stand der weinstock Liebe, als stand der weinstock Lie-be, wo ich zu mir mein neigung wo mir ich selbst


pfung.
Uns umschlingen feste Bande
uns umschlingen feste Ban=
Ha was hör' ich welche Schande!
Ha was hör' ich welche Schande!


Wir fürchten bei - ne Schrecken
Laß nicht den Haß dich schrecken.
Wir fürchten bei - ne Schrecken!
Was muß ich hier entdecken!
Collello


sieht in ihm den Feind
die Liebe uns vereint.
die Liebe sie vereint.
die Liebe uns vereint
sie liebt ihn, meinen Feind!
Wir fürchten keine
Laß nicht den Haß den
Wir fürchten u. s. w.
Was muß ich hier
die Liebe uns vereint,
die Liebe sie
sie liebt ihn meinen
wir fürchten keine
die Lie-
wir fürchten
was muß ich

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

B.

col Flauto in 8

B.

Was er hier muß entdecken

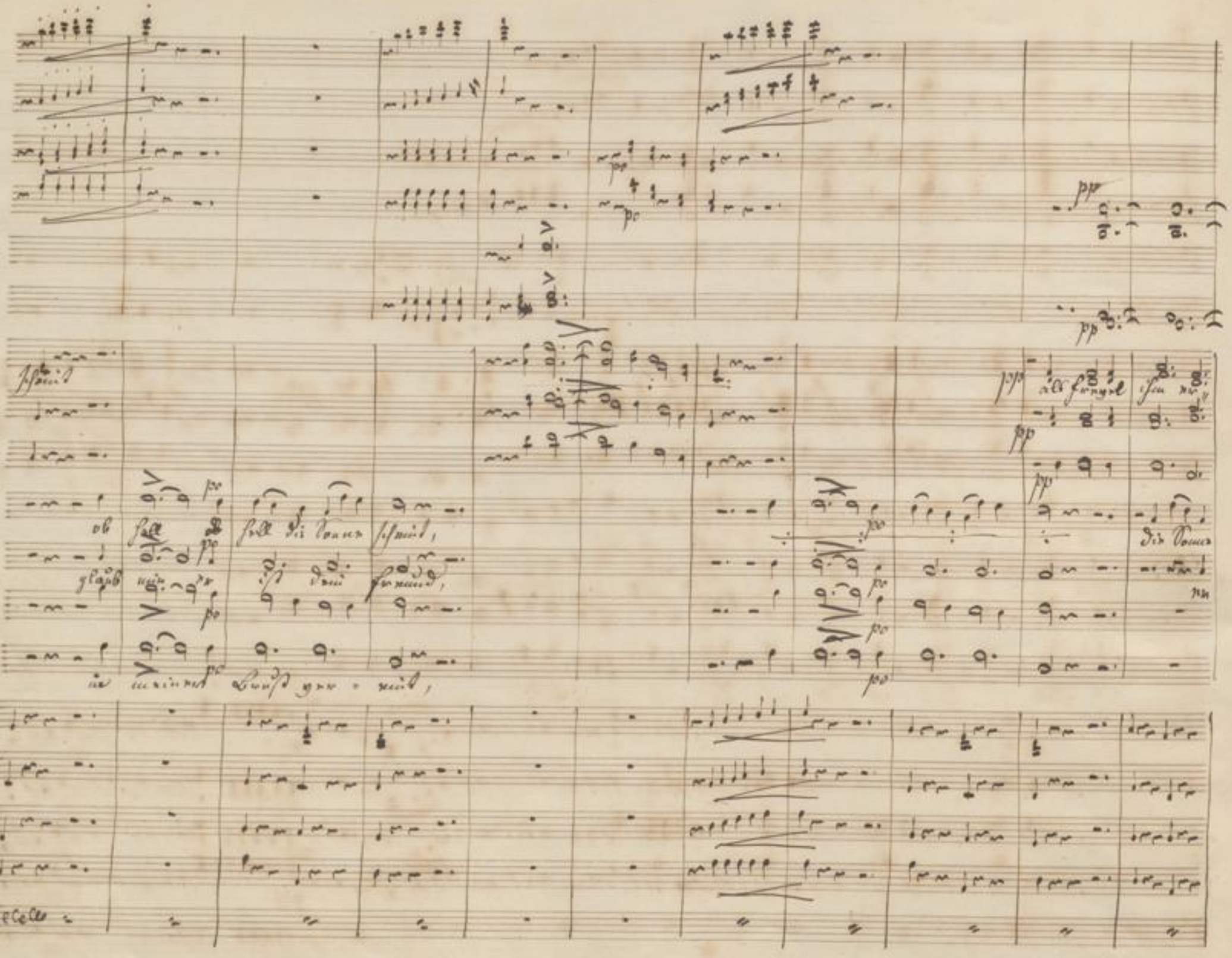
Nacht und Tod uns decken ob hell die Sonne scheint ob hell die Sonne scheint, ob Nacht und Tod uns de-

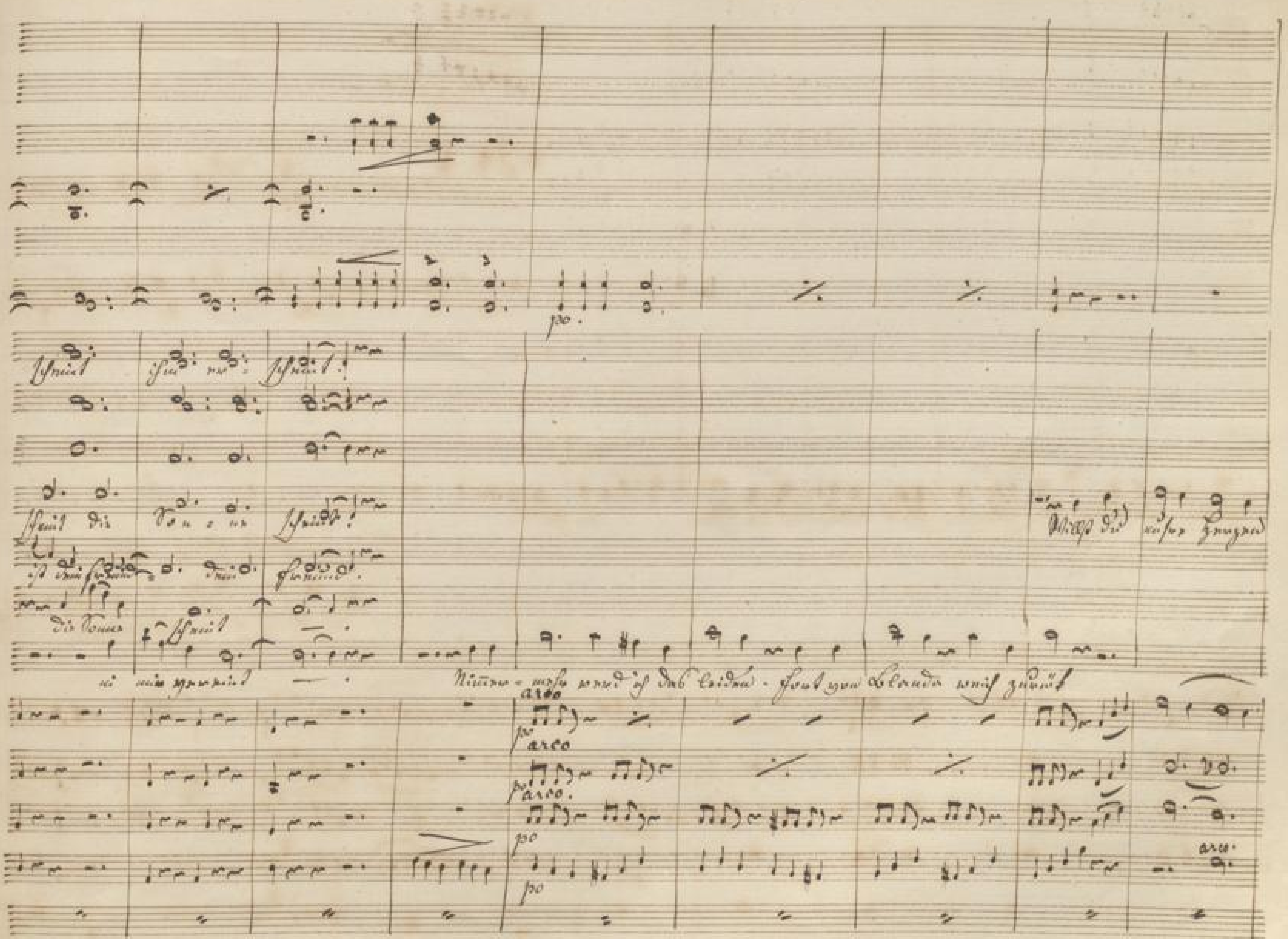
tilgt ist zu der Flecken glaub mir er ist dein Freund Glaub mir er ist dein Freund, getilgt ist jeder Fle-

fühle Haß und Schrecken in meiner Brust vereint in meiner Brust vereint, ich fühle Haß und Schre-

B.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


ob hell die Sonne scheint,
glaub mir er ist dein Freund,
in meiner Brust ver = eint,
als Fregel ihm er
die Sonne
pp
po

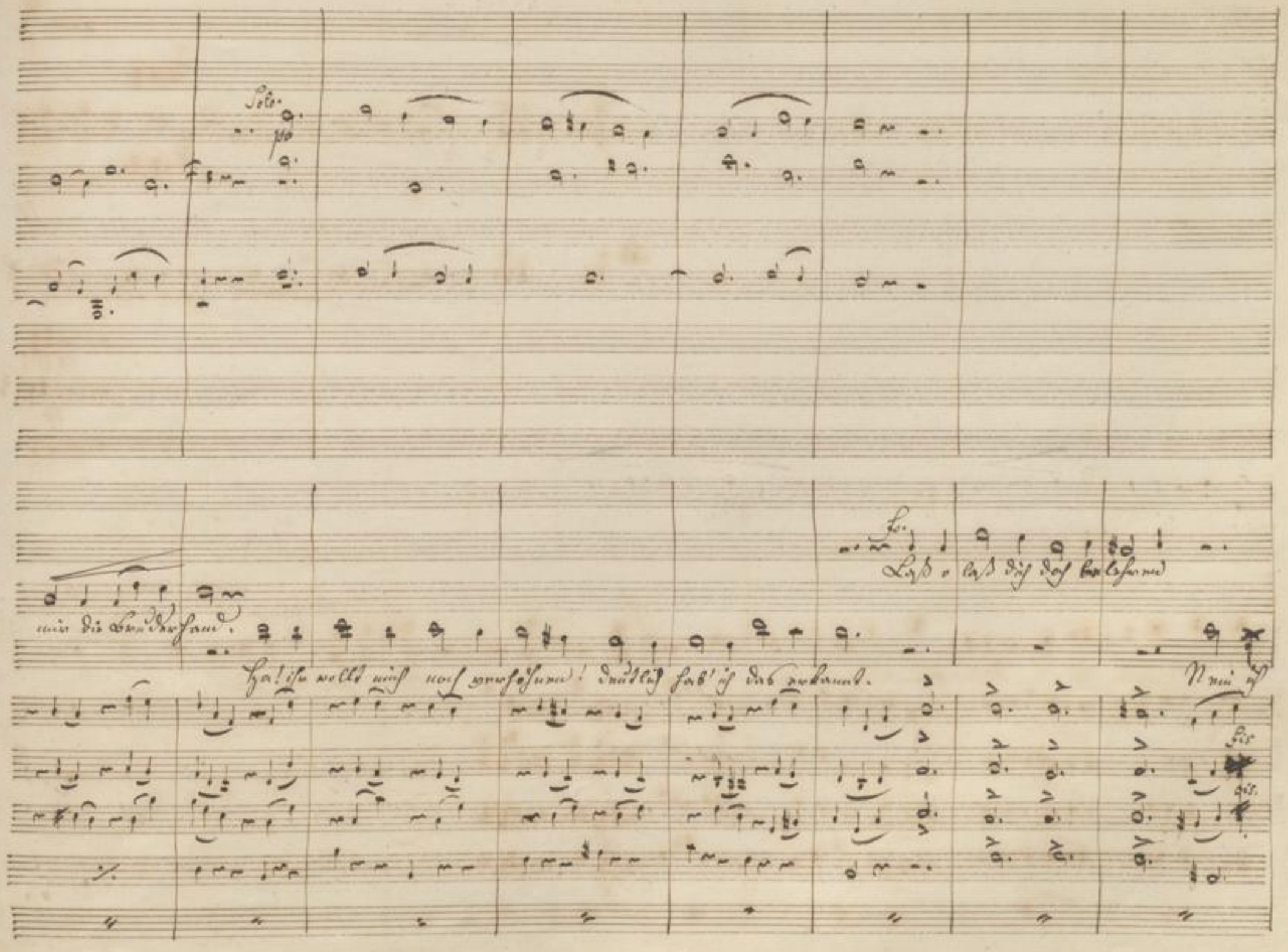


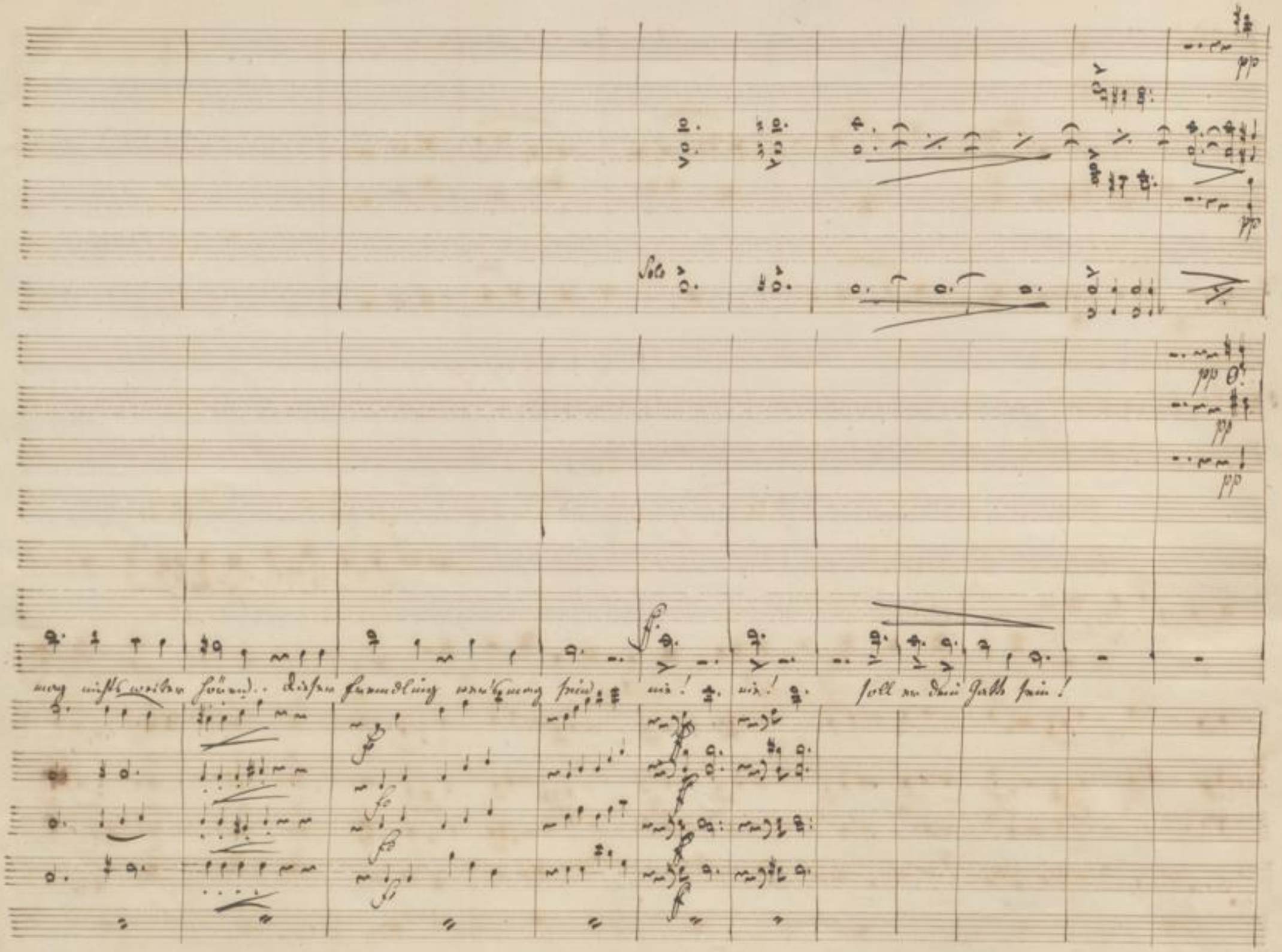
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

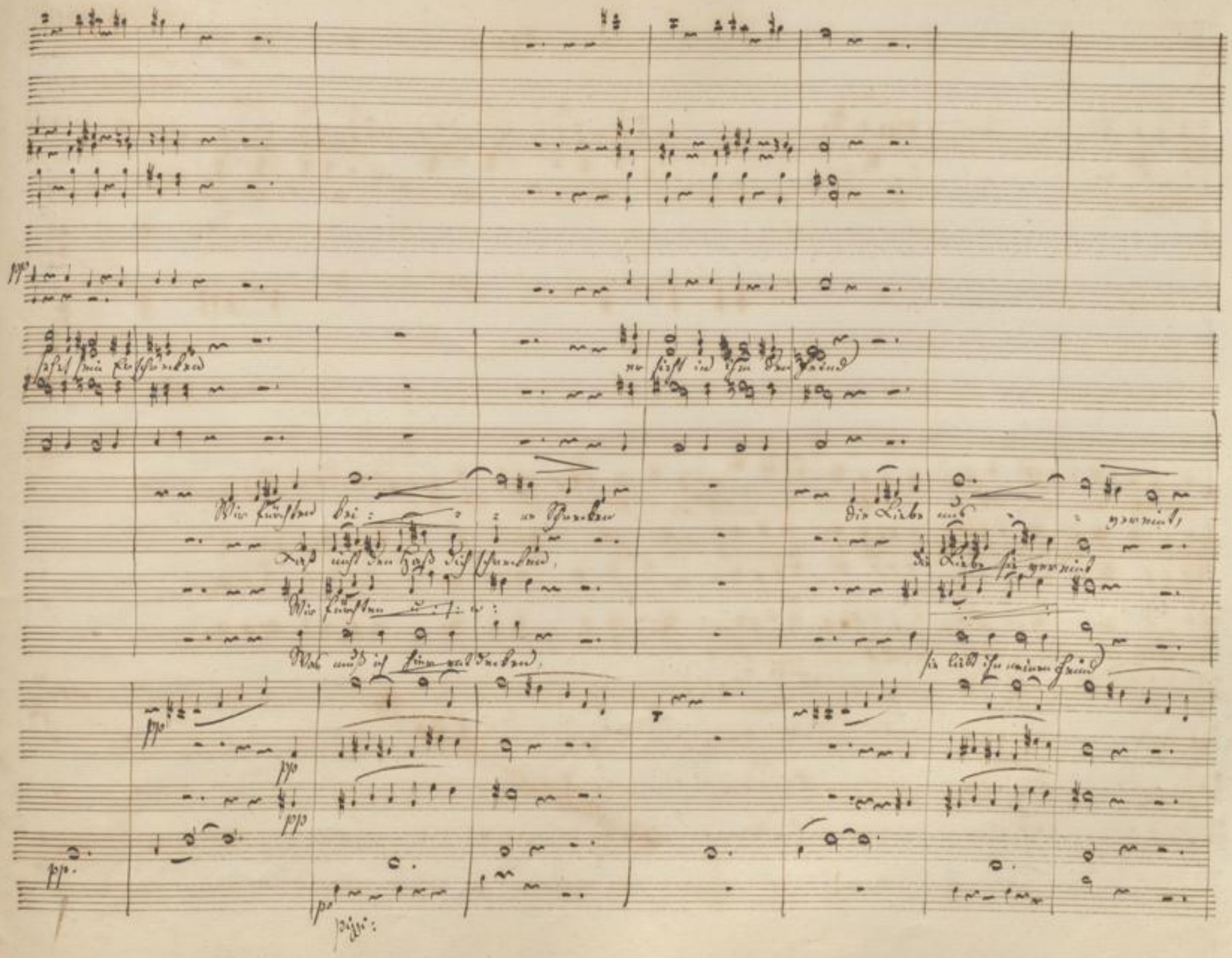
scheiden, tödtest du der Schwester Glück tödtest du der Schwe = = ster Glück.

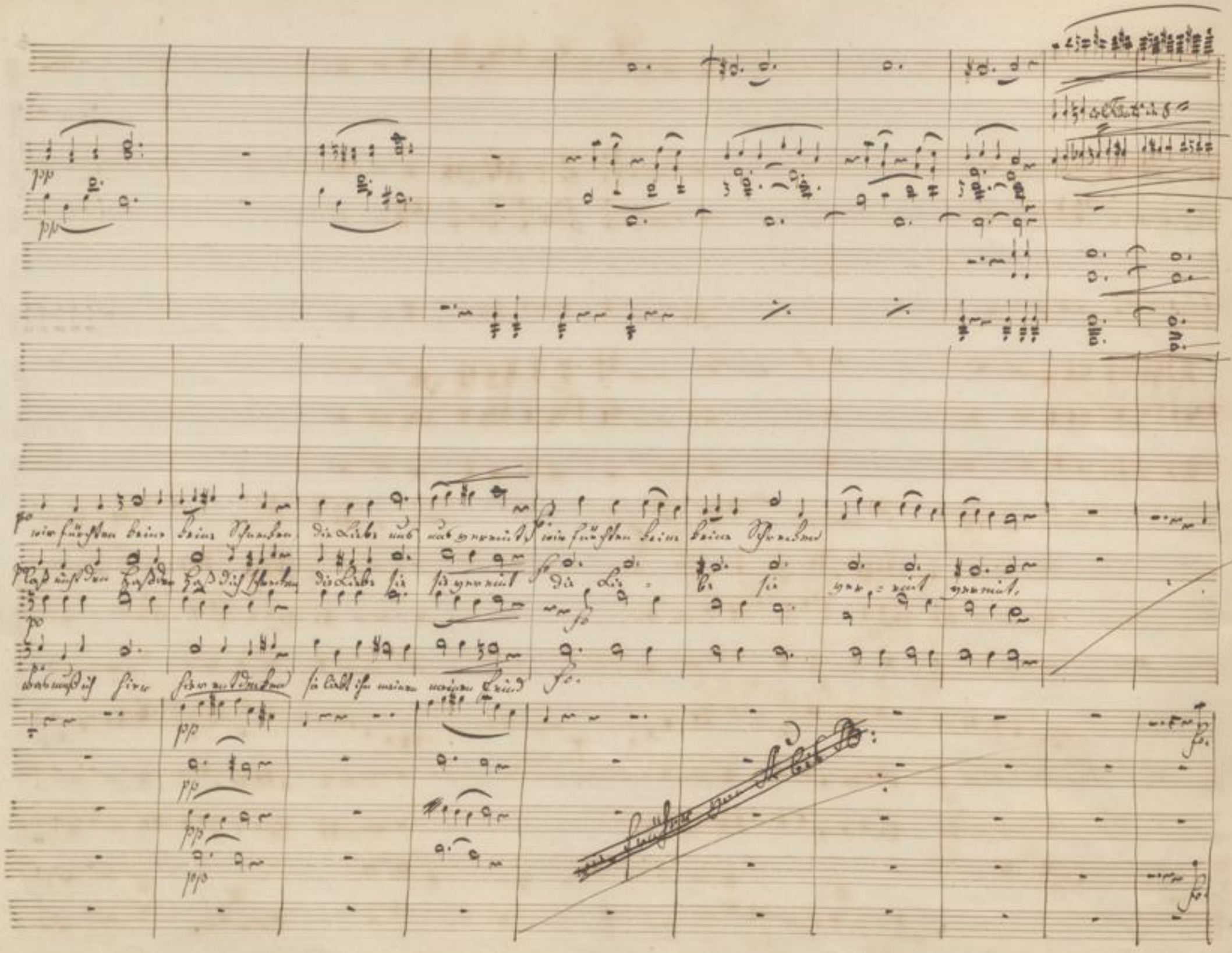
(zu Andreas:)

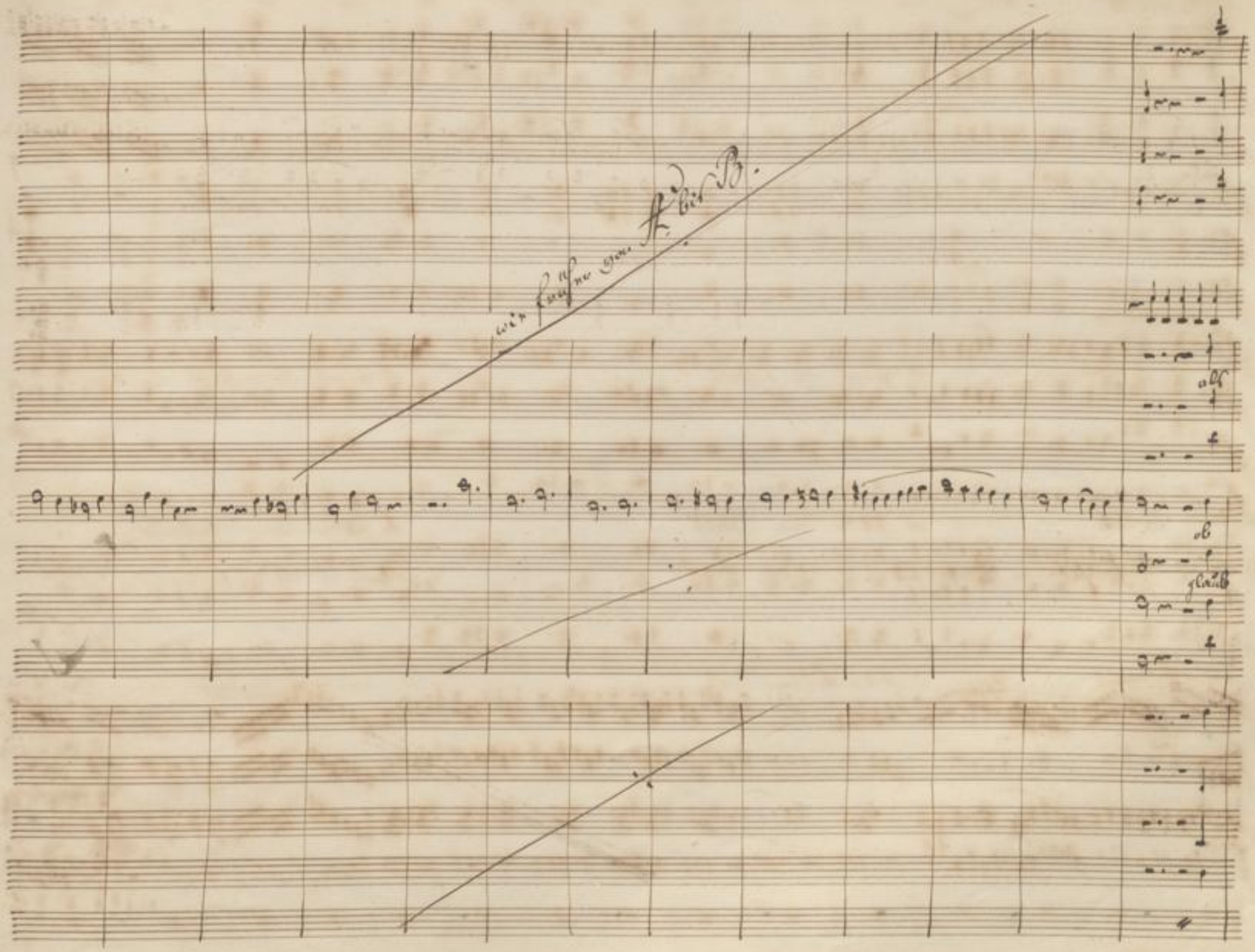
Laßt euch Euren Groll versöhnen, reichet


Solo
Fo.
Laß o laß dich doch belehren
mir die Bruderhand.
Ha! ihr wollt mich noch verhöhnen! deutlich hab' ich das erkannt.
Nein ich
Fis
Cis.


Solo
pp
mag nichts weiter hören.. Dieser Fremdling wer's mag sein nie! nie! soll er dein Gatte sein!


pp
Wir fürchten bei: : : ne Schrecken
Die Liebe uns : : vereint,
Laß nicht den Haß dich schrecken,
Die Liebe sie vereint
Wir fürchten u: s: w:
Was muß ich hier entdecken,
sie liebt ihn meinen Feind
pp
pp
pp
pp
pizzi:


pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
pp
fo
fo
fo
fo


wir fassen von A bis B.
ob
ob
glaub

più mosso

più mosso.

più mosso.

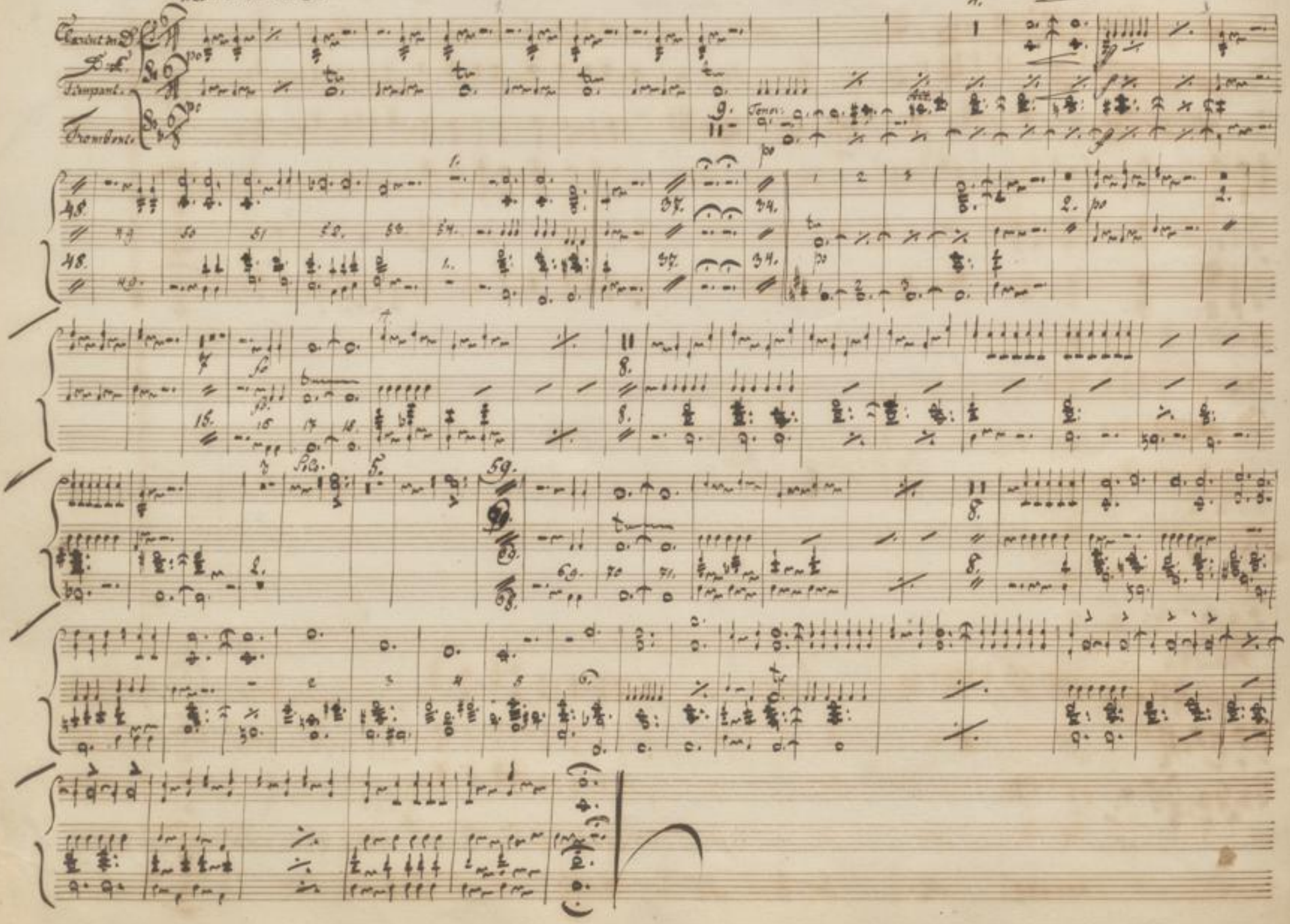
più mosso.

sempre ff.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anhang.

molto Vivace.



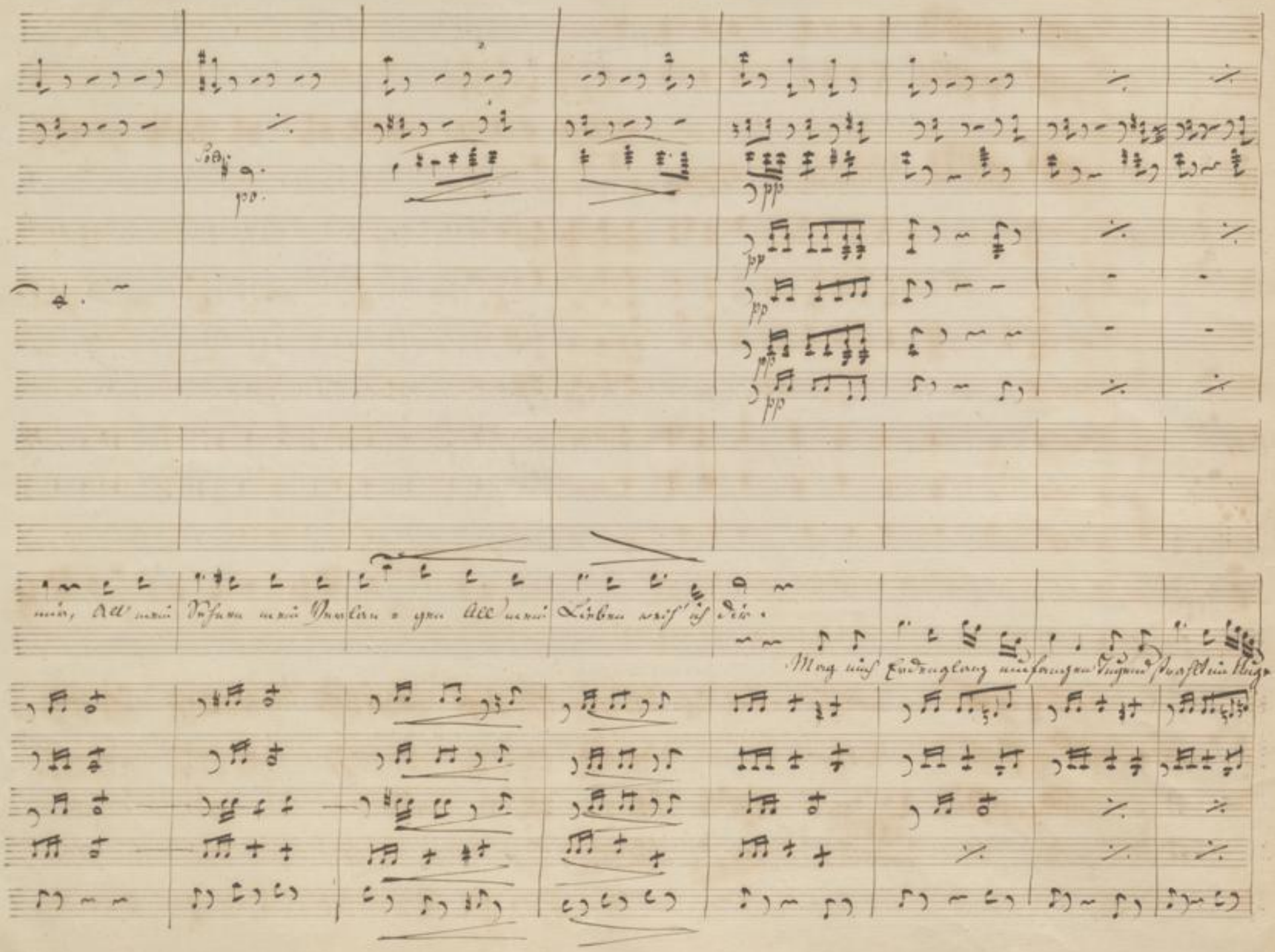
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

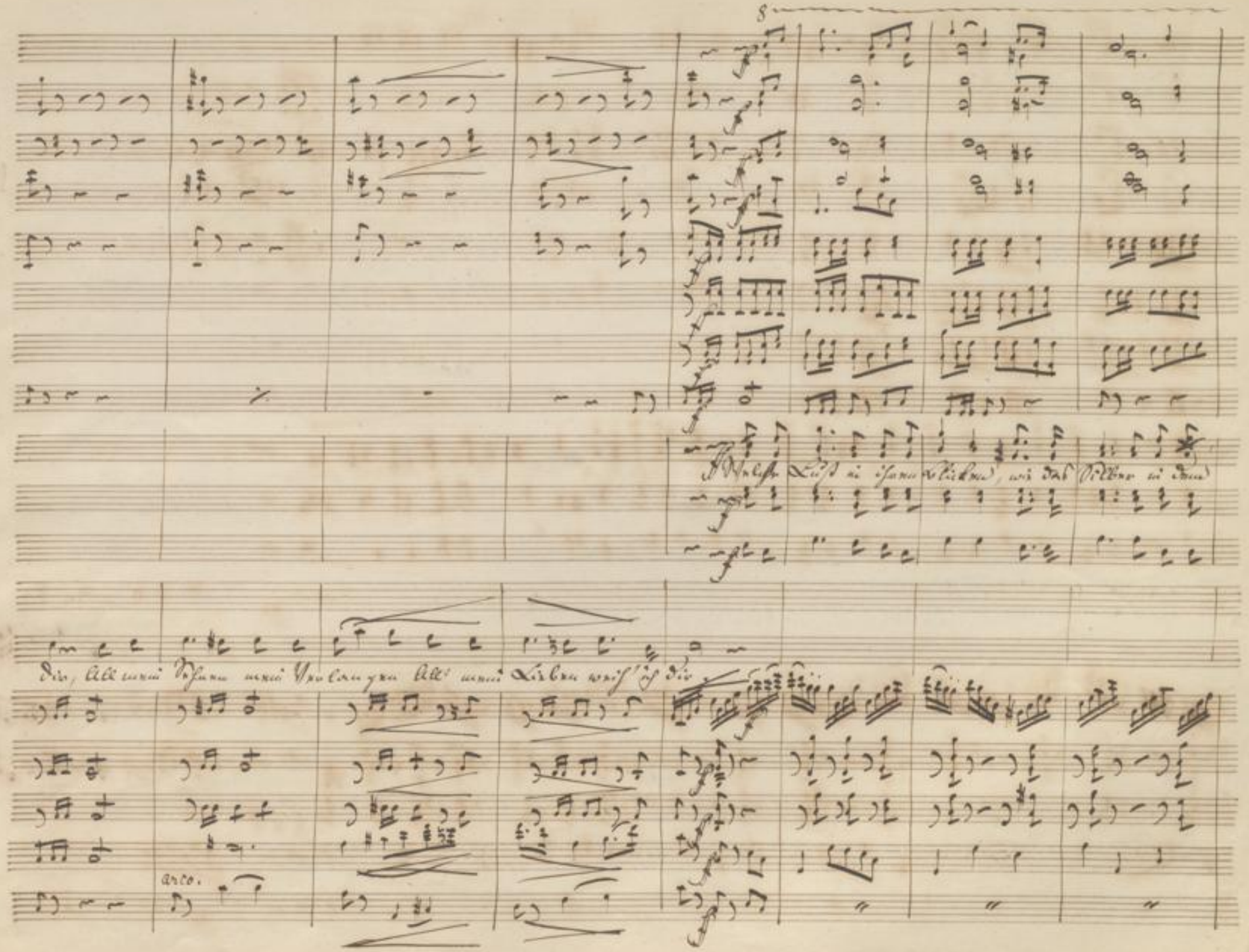
No. 10. Tempo di Polacca. Finale Duett und Schlusschor. /: Tromboni. im Anhang :/

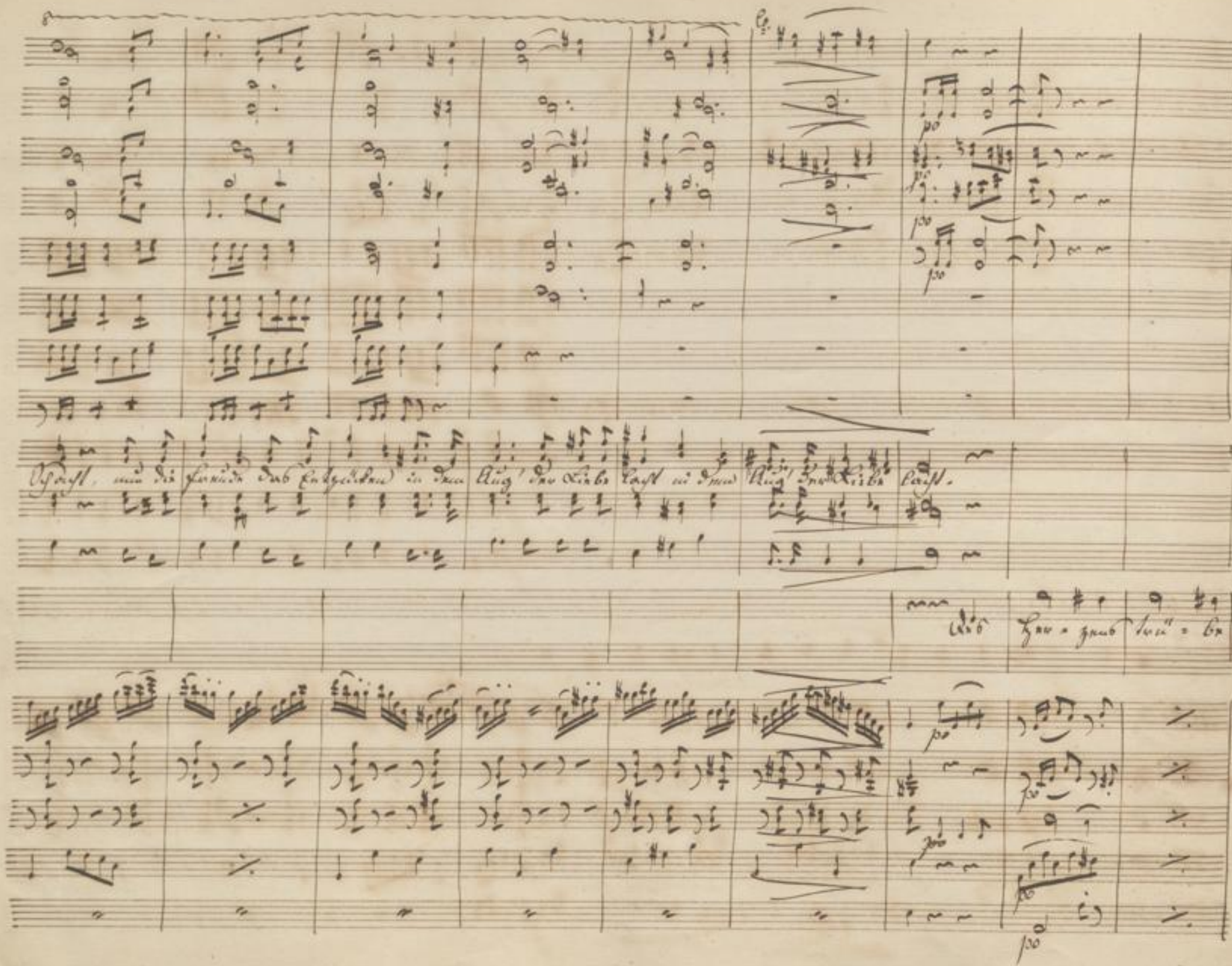
N. 2

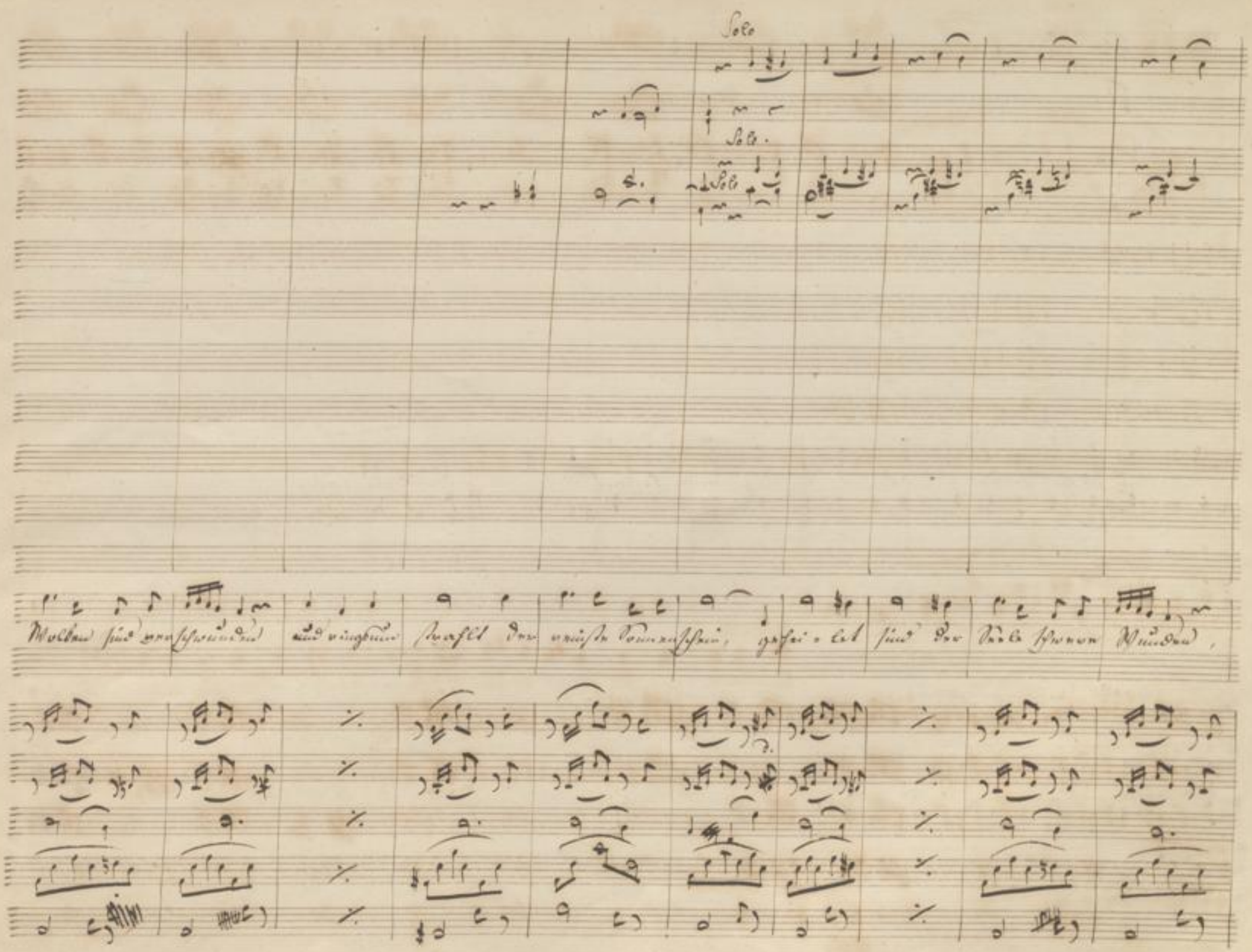
Flauti.
Oboi.
C. Clarinetti. col Oboi
Fagotti.
in C. Corni.
in G. Corni.
C. Clarini.
C. G. Timpani.
Soprani. Sie soll sie soll hier einst Berg herein sein
Tenore
Basso.
con molto fuoco.
Blanda. /: Blanda stützt leidenschaftlich bewegt in Enricos Arme :/ Welche Gluth auf meinen Wangen, welche Wonne leuchtet
Enrico.
Violini.
Viola.
Cello.
Basso.

pp
po
pizz:


Soll
pp
pp
pp
pp
pp
mir, All mein Sehnen mein Verlan e gen All mein Lieben weiß ich dir.
Mag mich Erdenglanz umfangen Tugend strahlt im Auge


arco.


Schacht, nun die Freude das Entzücken in dem Aug' der Liebe lacht in dem Aug' der Liebe lacht.


Solo
Solo.
Solo
Wolken sind verschwunden und ringsum strahlt der reinste Sonnenschein, gehei-let sind der Seele schwere Wunden,

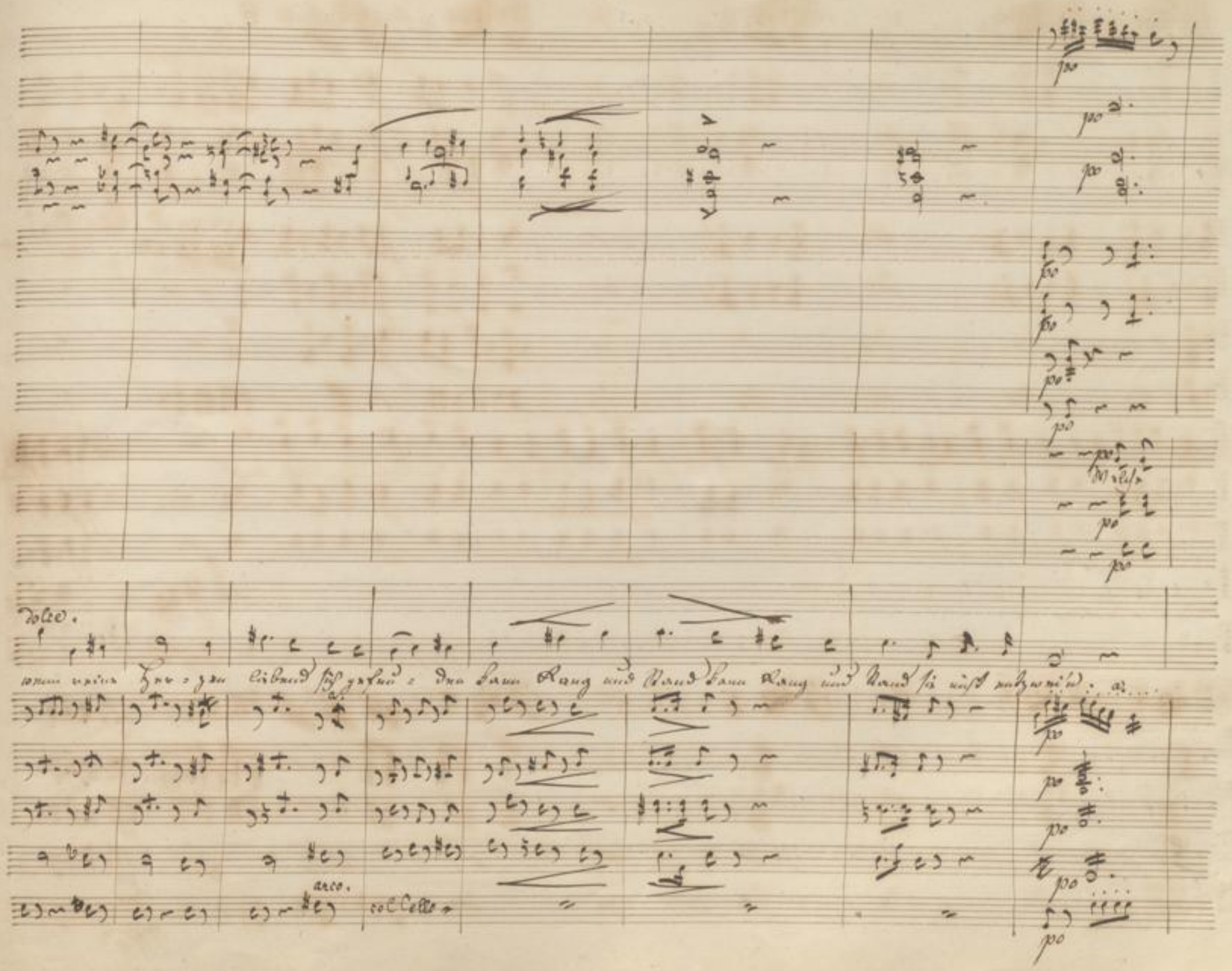
Solo...

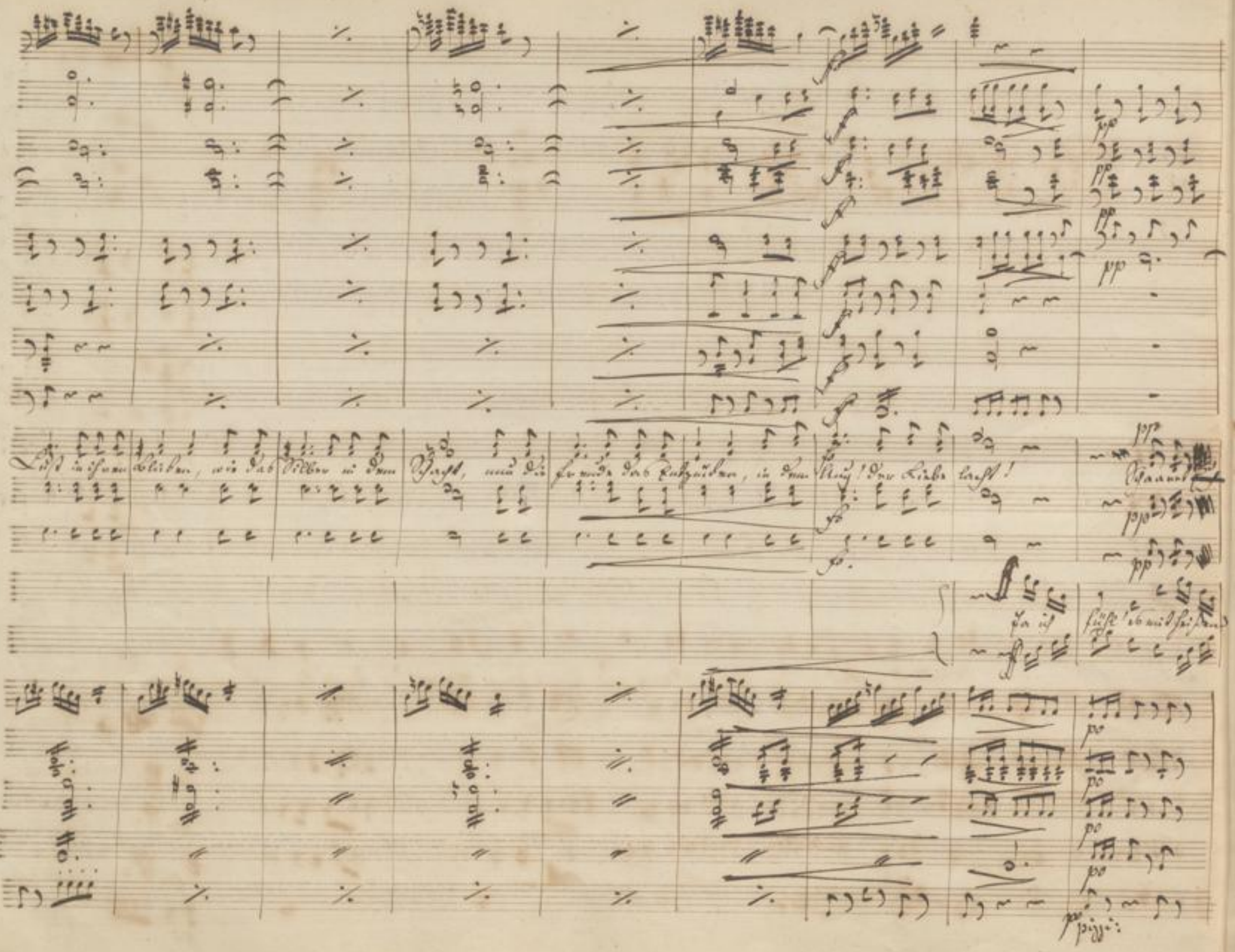
ich darf ich darf ja seine Gattin sein.

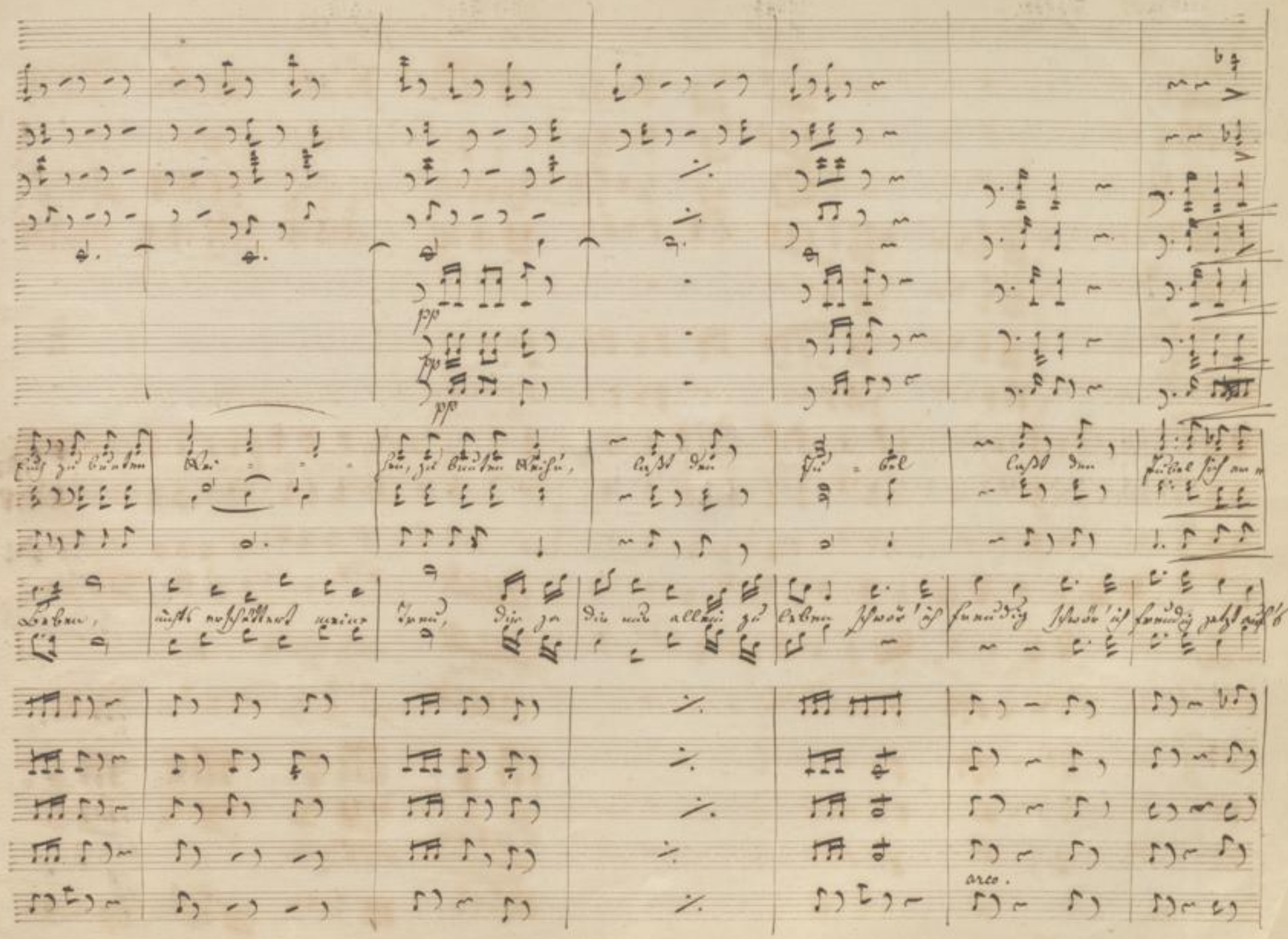
risoluto.

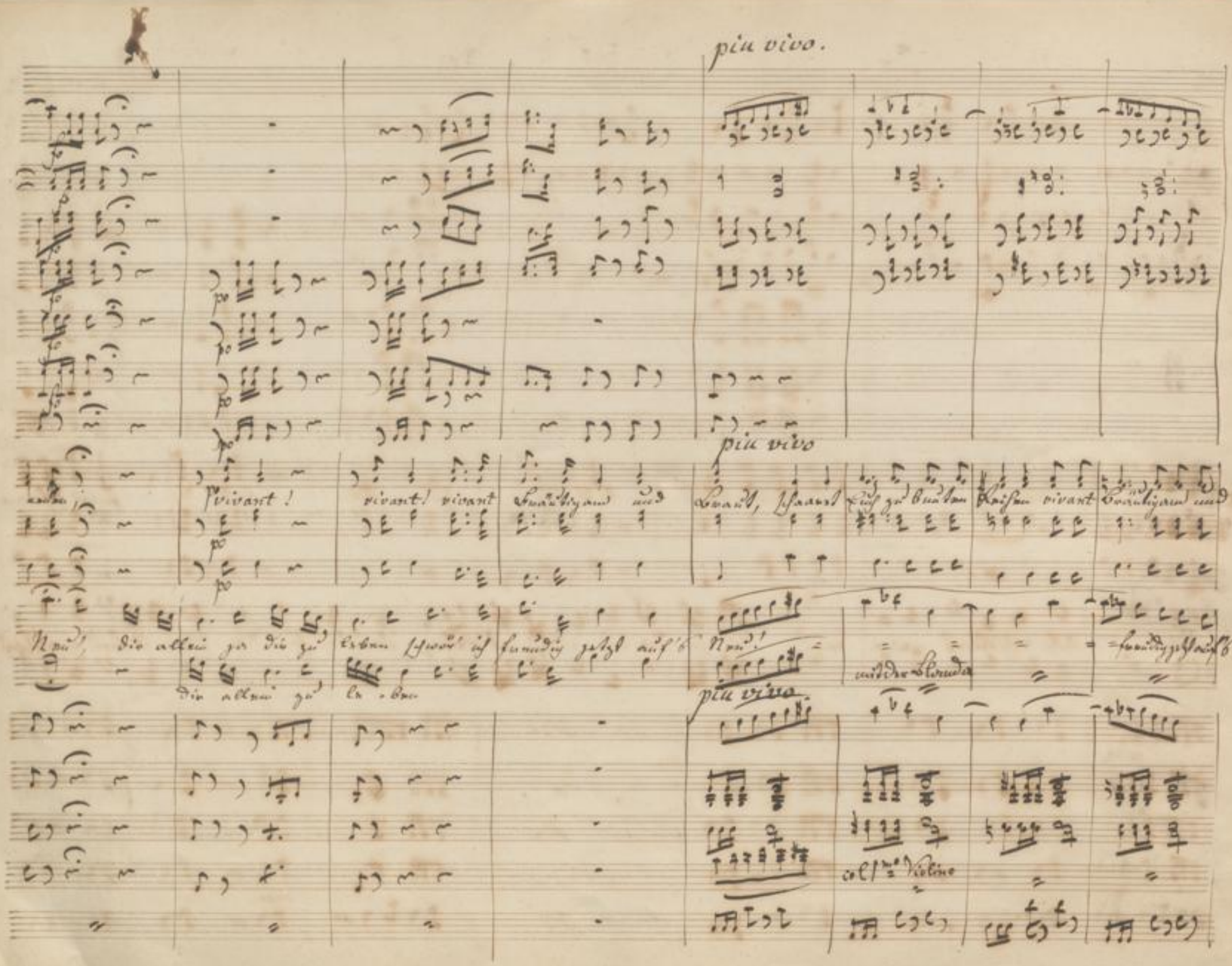
Ja Blanda ja! bei jenen selgen Stunden, die uns umschwebten ewig bist du mein;

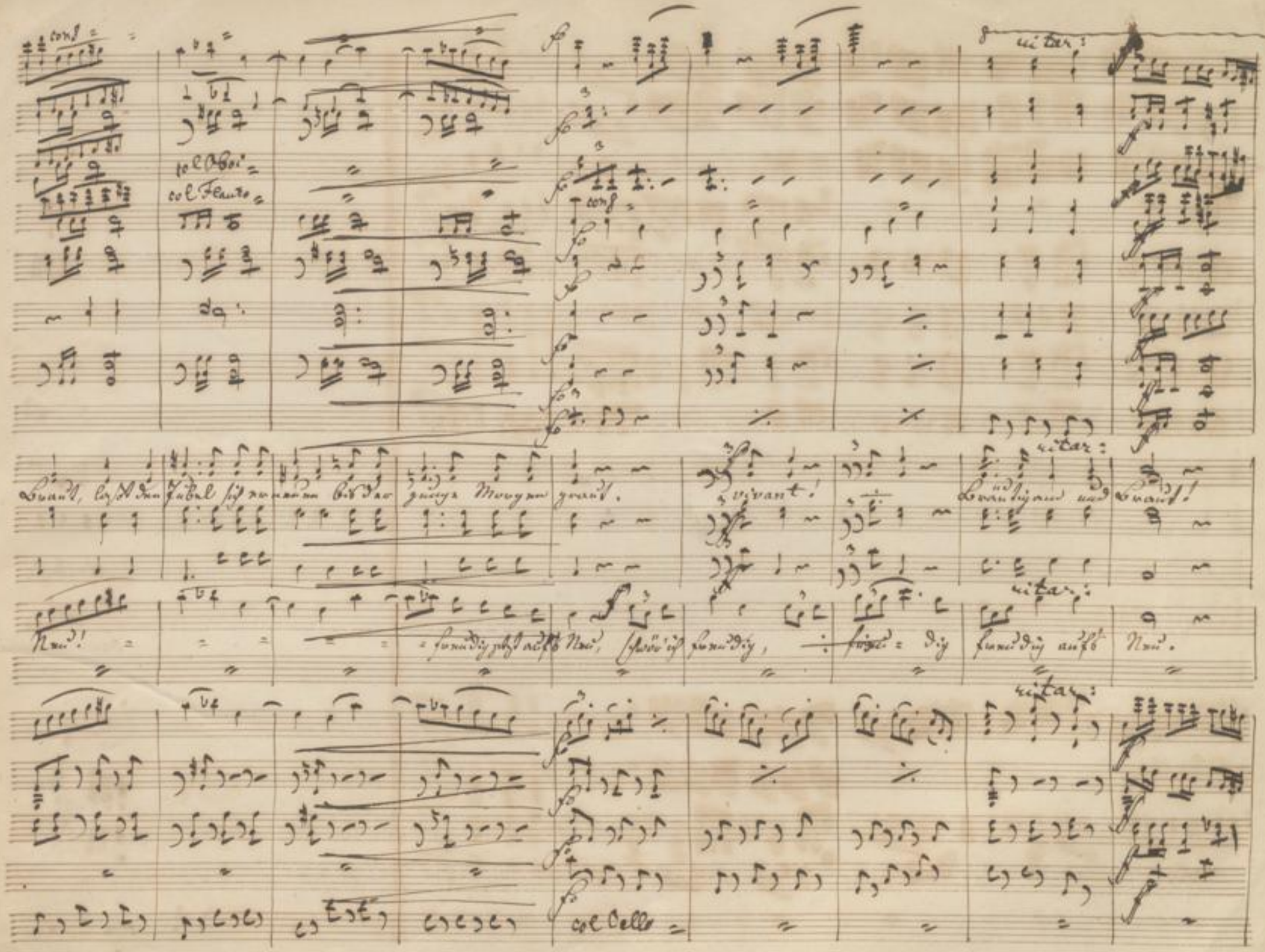
pizzi:


Dolce.
arco.
col Cello


Lust in ihren Blicken, wie das Silber in dem Schacht, nun die Freude das Entzücken, in dem Aug! Der Liebe lacht!
Schaaret
Ja ich fühl' es mit heißem
pizz.


pp
pp
pp
arco.


più vivo.
più vivo
vivant!
vivant! vivant
Bräutigam und
Braut, schaaret
Euch zu Bunten
Reihen vivant
Bräutigam und
Neu! die allein ja die zu
leben schwör' ich
freudig jetzt auf's
Neu!
mit der Blonde
freudig jetzt auf's
die allein zu
le-ben
più vivo
col 1mo Violino

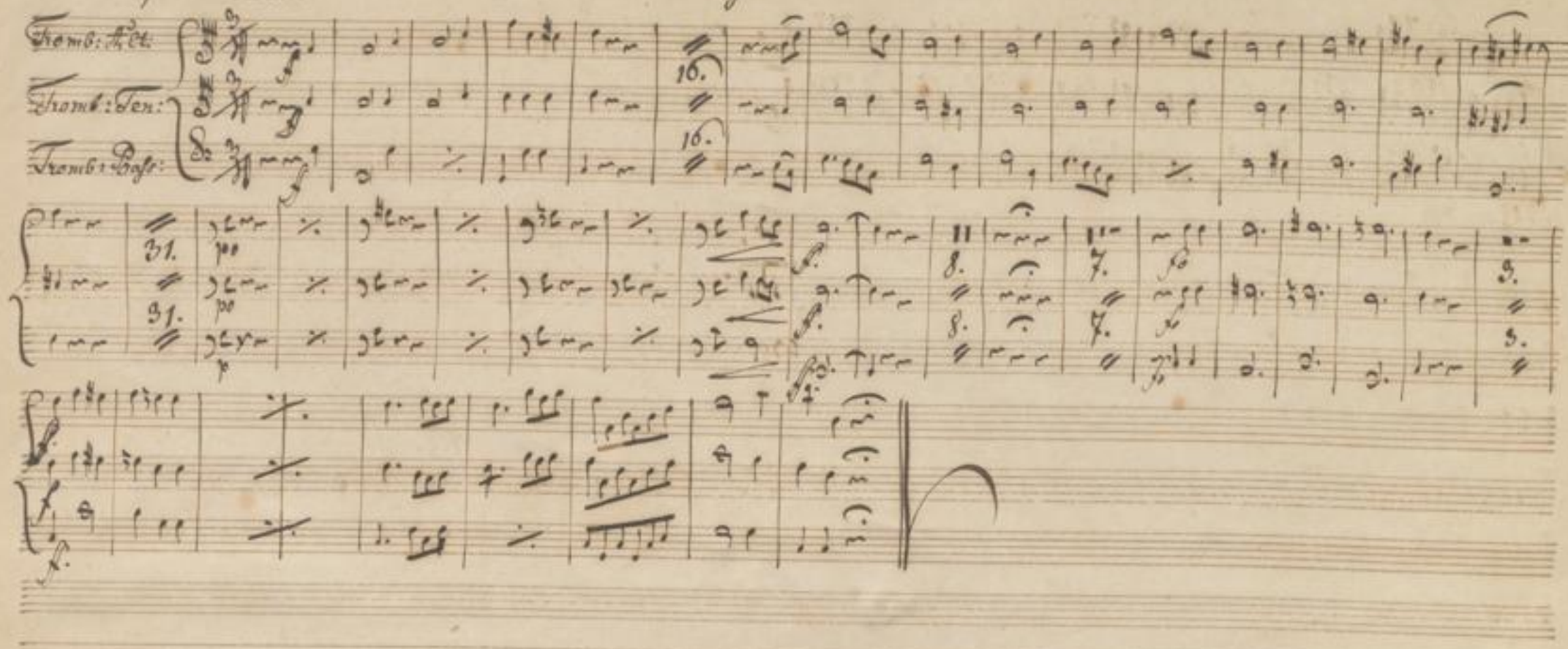


col Oboi
col Flauto
ritar:
vivant!
Braut, laßt den Jubel sich erneuen bis der junge Morgen graut.
Bräutigam und Braut!
Neu!
freudig jetzt aufs Neu, schwör ich freudig,
freudig aufs Neu.
col Cello

BLB
BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tempo di Polacca.

Anhang.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg